هكذا من الأصل

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

eitag, 18. Februar 1983 - D ***
chtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Nr. 41 - 7 W. - Preis 1,20 DM - 1 H 7109 A
Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11

ien 36,00 bfr, Dänemark 7,50 dkr, Frankreich 6,00 F, Griechenland 80 Dr, Großbritannien 55 p, Italien 1300 L, Jugoslawien 63,00 Din, Luxemburg 27,00 lfr

Niederlande 2,00 hfl, Norwegen 7,50 nkr, Österreich 12 öS, Portugal 80 Esc, Schweden 6,50 skr, Schweiz 1,60 sfr, Spanien 100 Pts, Kanarische Inseln 125 Pts.

POLITIK

owjetunion üstet Syriens rmee auf

AFP, Washington

ie Sowjetunion betreibt gegenrtig eine massive Aufrüstung syrischen Streitkräfte. Nach gaben aus US-Geheimdienstisen hat Moskau seine Militärater in dem arabischen Land weitere tausend auf insgesamt 0 Mann verstärkt. Ihre wesentli- Aufgabe sei es, der syrischen nee zu helfen, modernes Kriegsterial zu integrieren, das Mos- zum Ausgleich des israelien Einmarsches in Libanon in ßen Mengen liefert. Die Haupte Washingtons gilt der Luftabrrakete vom Typ „Sam-5", die mals außerhalb der Sowjetuni stationiert wird. Syrien soll et- ein Dutzend Stellungen dieser teten erhalten. Die „Sam"-Ra- e hat eine Reichweite von nahe- 300 Kilometern und bedroht die schinen der US-Mittelmeerflot- und die der israelischen Luftfe. Zu den Lieferungen gehören h Kampfflugzeuge des Typs iG 23", T-72-Panzer sowie hochdernes Satelliten-Fernmeldeterial, das den Syrern eine dite Verbindung mit dem sowjetien Generalstab ermöglichen

Unter Verdacht der Spionage verhaftet

W. K. Bonn

Unter der Beschuldigung der Spionage ist gestern ein Angehöriger der sowjetischen Handelsvertretung in Köln festgenommen worden. Die von den Sicherheitsbehörden vorgelegten Beweismaterialien lassen auf eine intensive Ausspähung von Spitzentechnologie in der Bundesrepublik Deutschland schließen. Nach inoffiziellen Angaben besitzt der Festgenommene keinen Diplomatenstatus. Er soll zugleich Mitarbeiter eines sowjetischen Staatshandelsunternehmens sein und zahlreiche Kontakte gepflegt haben, die es der Spionageabwehr erschweren, die Nahtstelle zwischen normalen Handelsverbindungen und geheimdienstlicher Tätigkeit herauszufinden. Über Deutsche, die in die Affäre verstrickt sind, wollten die Behörden zunächst keine Angaben machen. Nach einem Dossier des Staatsschutzes stehen 110 Angehörige von Botschaften, Konsulaten und Militärmissionen aus kommunistischen Staaten im Verdacht der Spionagetätigkeit. Unter den 85 Bediensteten der Kölner Handelsvertretung Moskaus sollen sich sechs Agenten befinden.

Neue Vorschläge

DW. Wien/Genf

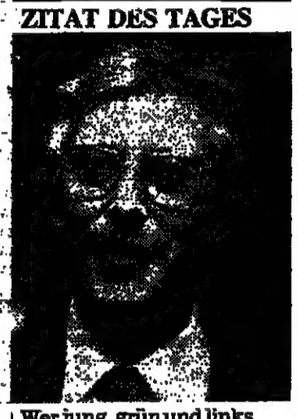
Mit neuen Rüstungskontroll-Vorschlägen ist die Sowjetunion bei den Wiener Truppenabbau-Verhandlungen (MBFR) und beim Abrüstungsausschuß der vierzig Staaten in Genf hervorgetreten. Auf beide Initiativen reagierte der Westen mit der Zusage sorgfältiger Prüfung. In Wien schlug der sowjetische MBFR-Botschafter vor, „die Verminderung der Truppen von NATO und Warschauer Pakt in Mitteleuropa auf gleiche kollektive Obergrenzen von je 900 000 Mann durchzuführen, unabhängig davon, über welche Personalstärken ihre Truppen gegenwärtig verfügen". Bislang jedoch bestand die NATO in der „Daten-Diskussion" auf der vorherigen Festlegung. In Genf regte Moskau den Teststopp bei Atomwaffen an, die Nachprüfung solle durch den Austausch seismischer Daten geschehen.

Neue Fahndung

AP/dpa, Wiesbaden

Ein neues Fahndungsplakat (Gesamtauflage 286 000 Exemplare), mit dem das Bundeskriminalamt (BKA) die Bevölkerung um Hilfe beim Kampf gegen Terroristen aufruft, zeigt fünf neue Gesichter: Henning Beer, Gisela Dutzi, Christa Eckes, Ingrid Jakobsmeier und Helmut Pohl. Sie werden verdächtigt, „einer terroristischen Vereinigung anzugehören". Für Hinweise, die zur Ergreifung einer der insgesamt 16 aufgeführten Verdächtigen führen, sind jeweils 50 000 Mark Belohnung ausgesetzt. Seite 3

ZITAT DES TAGES



Wer jung, grün und links ist, hat bereits Privilegien bei der Rechtsanwendung

essor Martin Kriele (Köln) während einer Diskussion in Walberberg bei nn (Seite 4) FOTO: SVEN SIMON

teressenausgleich

dpa, Bonn

Die Bundesregierung will bei der twicklungshilfe die Interessen r deutschen Wirtschaft stärker als her berücksichtigen und vor alm mehr darauf achten, daß durch ftröge für die Dritte Welt in der ndesrepublik Deutschland Arbeitsplätze gesichert und neue gehaffen werden. Angesichts der utschen Arbeitslosenquote von er zehn Prozent sei es notwendig, ien „partnerschaftlichen Interessenausgleich" mit den Entwicklungsländern zu erreichen, sagte r Minister für wirtschaftliche Zuammenarbeit, Jürgen Warnke, gern bei der Vorstellung des fünfn entwicklungspolitischen Beichts der Bundesregierung.

onn lehnt ab

Co. Bonn

undeskanzler Helmut Kohl hat n „DDR"-Staatsratsvorsitzenn Erich Honecker in einem reiben mitgeteilt, daß die Bunregierung den schwedischen n einer atomwaffenfreien Zone Mitteleuropa nicht unterstützen ne. Die gleiche Feststellung ht in einer Note, die der deutsche rüstungsbeauftragte, Botschaf- Friedrich Ruth, dem schwedien Botschafter in Bonn, Sven cklund, übergeben hat.

DU-Dokumentation

gba. Bonn

Die CDU will nach den Worten es Generalsekretärs Heiner ißler, bis zur Bundestagswahl e bisher größte und intensivste nformationsoffensive" über den zt einsetzenden wirtschaftlichen d politischen Aufschwung führn. Geißler legte eine Dokumentaon vor, mit der anhand von mehr s 30 Beispielen die Aussage belegt erden soll, daß seit dem Amtsantt der Regierung Kohl ein Aufhwung zu verzeichnen ist. Seite 4

WIRTSCHAFT

Unter dem Opec-Preis

rtr, Bahrain

Mehrere Golfstaaten haben offenbar damit begonnen, Öl unter dem offiziellen Richtpreis der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) zu verkaufen. Mit dieser Information wird von arabischen Zeitungen der Finanzminister von Bahrain, Ibrahim Abdel-Karim, zitiert. Der Minister: Damit werde versucht, gegenüber anderen Öl-Exportländern konkurrenzfähig zu bleiben, die Preisabschläge böten. Seite 10

Aktien uneinheitlich

DW. Frankfurt

Nach uneinheitlichem Beginn kam es an den Aktienbörsen zu einer freundlichen Tendenz. Am Rentenmarkt hat sich die Stimmung gebessert. WELT-Aktienindex 113,2 (114,2). Dollarmittelkurs 2,3897 (2,4085) Mark. Goldpreis pro Feinunze 504,75 (508,50) Dollar.

WETTER

Sonnig und trocken

dw. Essen

Im gesamten Bundesgebiet sonnig und niederschlagsfrei bei Tagestemperaturen um den Gefrierpunkt. In der Nacht Abkühlung auf minus 3 bis minus 7 Grad. Allgemein nur schwacher Nordostwind.

Heute in der WELT

einungen: Auf dem Weg nach oben, elbstdarsteller Steinkühler S. 2

ür Bauherren und Bastler führen iele Wege zum Heim S. 3

RW: Hält die SPD Baugelder aus Wahlgründen zurück? S. 4

olf-Region: Die Gastarbeiter angen um ihre Existenz S. 5

orum: Personalien und die Meiung von WELT-Lesern S. 6

port: Millionen-Angebot für ein chachspiel mit Bobby Fischer S. 7

KSZE-Nachfolgetreffen: Abrüstungskonferenz angestrebt S. 8

Steuergewerkschaft fordert Verwaltungsvereinfachungen S. 9

Fernsehen: Michael Ande, der herzige Bub im Krimi „Der Alte" S. 14

Kultur: Modell-Vorschlag zur Studienfinanzierung S. 15

Aus aller Welt: Wie „Berl's Inn" zu einem großen Namen kam S. 16

Reise-WELT: Neues Skigebiet für Mayrhofen S. 1

Reagan sorgt sich um den Ausgang der Bundestagswahl

Er warnt vor „Rückschlag" für das Bündnis / Vogel wehrt sich

TH. KIELINGER/DW. Washington

US-Präsident Ronald Reagan hat vor einem Wahlergebnis in der Bundesrepublik Deutschland gewarnt, durch das die vereinbarte NATO-Nachrüstung in Frage gestellt würde: „Dies wäre ein schrecklicher Rückschlag für die Sache des Friedens und der Abrüstung."

Mit diesen deutlichen Worten nahm Reagan auf einer Pressekonferenz in der Nacht zu Donnerstag zu einer Frage Stellung, die derzeit zu den am heißesten diskutierten Themen Washingtons gehört: Die möglichen Folgen eines Wahlerfolgs von SPD und Grünen in Bonn.

Der Kanzlerkandidat der SPD, Hans-Jochen Vogel, trat diesen Äußerungen gestern in Bonn indirekt entgegen: Der Präsident der USA vertrete „die Interessen seines Landes, die Interessen unseres größten und mächtigsten Verbündeten. Ich vertrete deutsche Interessen". Für die SPD gebe es „keinen Automatismus" bei der Stationierung von Pershing 2 und Cruise missiles.

Reagan hatte seinen Worten, zu denen er durch eine entsprechende Journalisten-Frage veranlaßt worden war, abschwächend angefügt: „Bisher habe ich kein Anzeichen dafür, daß dies (das Nicht-Aufstellen der Raketen) eine Möglichkeit werden könnte. Herr Vogel war ja hier in diesem Land zu Besuch. Dabei ließ er Unterstützung für das erkennen, was wir bei den Abrüstungsgesprächen vorschlagen. Und er ließ durchblicken, daß er sich dessen bewußt ist, wie wichtig unser fortbestehender Plan ist, diese Raketen zu stationieren – wohlgemerkt, auf Ersuchen der Europäer –, wenn man eine Reduzierung der Waffenarsenale wirklich erreichen will."

Wie um ganz sicher zu gehen, nicht der Einmischung in den deutschen Wahlkampf beschuldigt zu werden, betonte der US-Präsident noch: „Wir werden uns nicht in die inneren Angelegenheiten oder Wahlen anderer Länder einmischen. Aber ich glaube, daß die Reise von Vizepräsident Bush überall in Europa große Unterstützung für unsere Verhandlungsposition in Genf erbracht hat. Und dies sogar in Deutschland, wo man sich doch gerade auf eine Wahl vorbereitet."

Offensichtlich besorgt, immer noch mißverstanden werden zu können, versuchte Reagan in seiner nächsten Antwort eine weitere Klärung: „Als ich vorhin sagte, es wäre ein schrecklicher Rückschlag, sollte das nicht heißen, daß jemand anders bei den Wahlen siegen könnte. Ich meinte ganz einfach, es wäre schrecklich, wenn irgendeiner unserer Verbündeten sich von seiner gegenwärtigen Position der Unterstützung (für den NATO-Doppelbeschluß) zurückziehen würde." Er „glaube eigentlich nicht", daß die Stationierungsfrage von den deutschen Bundestagswahlen abhänge.

Es war ein ungewöhnlicher Vorgang, daß ein Land wie die Bundesrepublik Deutschland so ausführlich von der amerikanischen Presse ins Spiel gebracht wurde und der Präsident nicht umhin konnte, seinen Kommentar abzugeben. Mit der gleichen Aufmerksamkeit ist seit Jahren kein europäisches Land mehr in den Frage-und-Antwort-Sitzungen im Weißen Haus bedacht worden. Mit zu dieser Thematik gehörte auch die Europa-Reise George Bushs und der Stand der Abrüstungsverhandlungen in Genf. Zu beiden wurde der Präsident wiederholt befragt.

Bushs Mission in Europa bezeichnete Reagan als „einen großen Erfolg". Mitnichten hätten die Alliierten auf die Einführung einer neuen amerikanischen Verhandlungsposition in Genf gepocht. Vielmehr sei man allenthalben von der Null-Option, als einer „hohen moralischen Position", die eine gesamte Waffenklasse ausmerzen wolle, überzeugt.

Dies schließe nicht aus, daß die Amerikaner „in gutem Glauben über jedes seriöse Gegenangebot verhandeln" würden. Nur: „Ein solches Gegenangebot ist noch nicht gemacht worden." Die sowjetische Bereitschaft zur Reduktion des eigenen Arsenals auf 162 Systeme, bei null auf amerikanischer Seite, nannte Reagan „einen nicht vernünftigen Vorschlag". Denn die Offerte des sowjetischen Parteichefs Andropow berücksichtige nicht die Sicherheitsinteressen des Westens. Reagan: Die Gegenseite ist immer noch am Zuge.

Indirekt gab der Präsident zu, daß die Amerikaner ihrerseits vorerst keine neuen Zwischenlösungs-Vorschläge am Genfer Verhandlungstisch unterbreiten werden – jedenfalls nicht vor dem 6. März. Man geht in Washington davon aus, daß auch Moskau diesen Ter-

● Fortsetzung Seite 8

DER KOMMENTAR

Säbelrasseln

JÜRGEN LIMINSKI

An der Ehrlichkeit Khadhafis war nie ein Zweifel. Er sagte schon immer, auch in Interviews der jüngsten Zeit, was er denkt und zu tun beabsichtigt. Sein Programm sieht Umstürze in den verschiedensten Ländern vor, in geographisch erreichbaren und unerreichbaren. Der Sudan und der Tschad gehören in die erste Kategorie. Dort hat Khadhafi jahrelang versucht, die internen Streitigkeiten und kriegerischen Auseinandersetzungen zu seinem und Moskaus Vorteil auszunutzen, meist mit religiös verbrämten Parolen.

Das Säbelrasseln an der Grenze zum Sudan ertönt jedoch zu einem Zeitpunkt, der auf den ersten Blick gegen seine Pläne spricht: Die Vereinigten Staaten von Amerika sind militärisch präsent, die PLO überdeckt in Algier mit rauschenden Wortkaskaden ihre innere Spaltung, der politische Säbel der arabischen Staaten, die Ölwaffe, wird immer kürzer. Saudi-Arabiens Budget weist für 1983 erstmals ein Defizit aus, und Khadhafis Kassen sind schon längst leer. Die arabische Welt steht seit der erfolgreichen Opec-Konferenz vom Januar unter einem Ölschock eigener Art, dessen Auswirkungen noch nicht absehbar sind, dessen psychologische Wirkung in den betroffenen Ländern aber bereits um sich greift. Gleichzeitig überdenken eine Reihe von afrikanischen Staaten, auch Nachbarn des Sudan, ihre Beziehungen zu Israel.

In dieser Situation gleicht Khadhafis Operation einem Ausfall. Gelingt ihm ein Husarenstück, und sei es auch nur Prestigegewinn, so ist ihm eine führende Rolle in der arabischen Welt fast sicher.

Allein fühlt sich Khadhafi nicht. Auf einer Reise durch mehrere Ostblockstaaten hat er sein Land vertraglich in das Netz Moskaus verstrickt, und zuvor schon hatte er die Beziehungen zu Riad wieder normalisiert. So mag er hoffen, sich Washington vom Leibe zu halten.

Für Reagan aber, der dem Revolutionär aus Tripolis bereits einmal eine Lehre erteilt hat, steht viel Einfluß im Mittleren Orient, mithin auch das Schicksal seines Friedensplans, auf dem Spiel, wenn er den religiösen Fanatiker gewähren läßt. Reagan tut sicher gut daran, die Spannung nach dem Wort Oliver Cromwells zu behandeln: „Setzt euer Vertrauen auf Gott, meine Kinder, und haltet euer Pulver trocken." Es ist Khadhafi, der den ersten Schuß abzugeben hätte.

Über Grundgesetz-Änderung sprechen

WELT-Interview mit Bundestagspräsident Richard Stücklen zum Urteil von Karlsruhe

DW. Bonn

Bundestagspräsident Richard Stücklen (CSU) hat in einem WELT-Interview interfraktionelle Gespräche über die Frage vorgeschlagen, ob durch eine Grundgesetz-Ergänzung dem Parlament die Möglichkeit der Selbstauflösung gegeben werden soll. Mit Stücklen sprach Stefan Heydeck.

WELT: Herr Bundestagspräsident, Sie haben eine parlamentarische Prüfung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts über die Auflösung des Bundestags in Aussicht gestellt. Wie soll das vor sich gehen?

Stücklen: Im Zusammenhang mit dem Vertrauensvotum und der Auflösung des Bundestages hat eine öffentliche, aber auch interne parlamentarische Diskussion darüber begonnen, ob durch eine Ergänzung des Grundgesetzes die Möglichkeit der Selbstauflösung des Bundestags geschaffen werden soll. Ich halte es jetzt für sinnvoll, wenn Mitglieder aller im Bundestag vertretenen Parteien sich mit dieser Frage beschäftigen. Und zwar mit aller Ruhe, ohne Zeitdruck und nicht aus einem aktuellen Anlaß heraus.

WELT: Denken Sie an die Einsetzung eines Ausschusses?

Stücklen: Nein. Die Prüfung kann in interfraktionellen Gesprächen erfolgen. Zunächst sollten sich die Fraktionsvorsitzenden, vielleicht unter Hinzuziehung von besonders sachverständigen Verfassungs- und Staatsrechtlern, zusammensetzen. Erst dann kann man abwägen, ob überhaupt eine Änderung des Grundgesetzes erfolgen soll.

WELT: Sie, Herr Bundestagspräsident, gehören dem Parlament als „Mann der ersten Stunde" an. Sind Sie persönlich aus Ihren Erfahrungen heraus dafür, daß sich der Bundestag leichter als bisher auflösen kann?

Stücklen: Ich habe das Grundgesetz immer auch danach bewertet, welche Fehler der Weimarer Verfassung man mit ihm vermieden hat. Ich gehöre zu denen, die für eine möglichst große Stabilität des Parlaments eintreten. Ich bin also kein Anhänger einer Erleichterung der Auflösung des Bundestags, sondern der Erschwerung. Aber es kann Situationen geben, in denen eine Auflösung des Bundestags aus allgemeinen politischen Erwägungen begründet ist. Auf jeden Fall ist mein Ziel aber, daß eine begonnene Wahlperiode bis zum Ende durchgeführt wird.

WELT: Befürchten Sie in der heißen Wahlkampfphase eine „Schlammschlacht" zwischen den Parteien, da ja die Schiedskommission nicht zustande gekommen ist?

Stücklen: Ich glaube nicht. Ich habe den Eindruck, alle Parteien haben erkannt, daß die sachbezogene Auseinandersetzung für den Wähler wichtiger ist als eine „Schlammschlacht". Das bedeutet aber nicht, daß man auf eine deutliche und nichts verwischende Sprache verzichtet. Der Wähler muß wissen, wo die Unterschiede liegen. Das ist für die demokratische Auseinandersetzung unentbehrlich.

Seite 2: Zwischen Angst und Mut

Genscher widerspricht dem Kanzler

Gegen Grundgesetz-Änderung / Benda: Im Urteil können noch Minen vergraben sein

DW. Bonn

Die Ankündigung von Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU), noch in diesem Jahr eine Grundgesetzänderung anzustreben, um künftig die Auflösung des Bundestages zu erleichtern, hat den Widerspruch des Koalitionspartners FDP herausgefordert: Der FDP-Vorsitzende Genscher warnte eindringlich vor „voreiligen Absichten".

In einem Interview der „Neuen Osnabrücker Zeitung" richtete Genscher seine Kritik sowohl an die Seite der CDU/CSU als auch an die SPD. Der FDP-Vorsitzende bekräftigte, er sehe keinen Anlaß, sich solchen Initiativen anzuschließen. Gesamtstruktur und Konzeption der Verfassung dürften nicht angetastet werden. Genscher empfahl, zunächst die Begründung für das Urteil des Bundesverfassungsgerichts genau auszuwerten.

Erst die sorgfältige Untersuchung des Urteils, mit dem die Bundestagswahl am 6. März freigegeben wurde, kann auch nach Einschätzung des Gerichtspräsidenten Professor Ernst Benda alle Fragen abschließend beantworten. Benda sagte im Deutschen Fernsehen: „Es bedarf einer sehr sorgfältigen Lektüre. Es könnte sein – wie es in manchen anderen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts auch ist –, daß noch einige Minen vergraben sind, die vielleicht bei erster Durchsicht noch nicht gefunden worden sind, bei denen man aber eine Überraschung erleben kann, wenn man auf sie draufreten sollte."

Und an anderer Stelle: „Das allgemein Bedeutsame über den konkreten Fall hinaus scheint mir darin zu liegen, daß die Zuordnung der einzelnen Verfassungsorgane zueinander in der Tat in einer höchst bemerkenswerten Weise untersucht worden ist. Mir scheint bei einer ersten Durchsicht, daß die Stellung des Bundeskanzlers eher gestärkt worden ist. Auch die Stellung des Bundespräsidenten ist in einer bemerkenswerten Weise herausgehoben. Und das Bundesverfassungsgericht behält sich das Prüfungsrecht und die Prüfungspflicht – so, wie es seine Aufgabe nach dem Grundgesetz ist – selbstverständlich vor, läßt aber auch den anderen den ihnen gebührenden Anteil, wie es an einer Stelle heißt, auch in der Ermittlung des Inhalts des Grundgesetzes."

Seite 6: Widersprüchliches im Karlsruher Urteil

USA um Sicherheit Sudans besorgt

Plant Libyen Angriff auf das Nachbarland? / AWACS-Maschinen nach Ägypten verlegt

dpa/AFP/RS. Washington/Bonn

Die Vereinigten Staaten haben, offenbar als Reaktion auf libysche Truppenverstärkungen an der Grenze zu Sudan vier Maschinen ihres fliegenden Frühwarnsystems Awacs nach Ägypten entsandt.

Ob der atomgetriebene Flugzeugträger „Nimitz" Befehl hat, in den Golf von Sirte, den Libyen als Hoheitsgewässer ansieht, einzulaufen, blieb gestern zunächst unklar. Im Golf von Sirte hatten US-Kampfflugzeuge im August 1981 zwei libysche Düsenjäger abgeschossen, nachdem sie zuvor angegriffen worden waren.

Präsident Reagan bestätigte die Anwesenheit der US-Maschinen in Ägypten in einer landesweit übertragenen Pressekonferenz. Er erklärte aber, es handele sich um normale Militärübungen. Der amerikanischen Regierung seien die Versuche, Libyens Nachbarländer zu stabilisieren, bekannt.

Die amerikanische Fernsehgesellschaft ABC berichtete unter Berufung auf Geheimdienststellen, die Entsendung der Awacs-Flugzeuge sei eine vorsorgliche Maßnahme, da Libyen im Südosten seines Landes, an der Grenze zu Tschad, beträchtliche Truppen zusammengezogen habe. Im Pentagon hieß es, Ägypten habe selbst Einheiten seiner Luftwaffe im Süden des Landes stationiert, um einem möglichen libyschen Angriff auf Sudan begegnen zu können.

Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, Versuche des libyschen Staatschefs Khadhafi zu verhindern, die gemäßigten prowestlichen Regime in Sudan, Tunesien und Mauretanien durch Subversion und Umsturz zu beseitigen.

Sudan wird seit Jahren durch innenpolitische Unruhen und Gegensätze zwischen dem islamischen Norden und dem meist christlichen, von negroiden Stämmen bewohnten Süden erschüttert. Vor zwei Jahren hatte sich die Situation verschärft. Staatspräsident Numeiri hatte vorgeschlagen, den Süden des Landes, so wie den Norden, in regional verwaltete Provinzen aufzuteilen. Die Situation verschlimmerte sich durch die Auflösung des von Mitgliedern des größten Südstammes der Dinkas beherrschten Regional-Parlaments. Viele sahen darin Versuche, die Autonomie des Südens zu beschneiden. Der Süden leidet unter chronischen Wirtschaftsproblemen.

Angriffe auf Polizeistationen, systematische Raubüberfälle und die Ermordung von Händlern an der Grenze zu Zaire sowie ständige Überfälle auf Arbeiter des US-Ölkonzerns Chevron erscheinen nun als von Libyen gesteuerte Subversionsmaßnahmen.

Schweigen der Kirche in Jena kritisiert

dpa, Berlin

Junge Christen aus Saalfeld und Rudolfstadt haben in einem Brief die Leitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zu einem entschiedeneren Kurs zugunsten der christlichen Friedensbewegung aufgefordert.

Die 18 Unterzeichner des Schreibens äußern sich „beschämt" über die Reaktion der Kirchenleitung auf die von „DDR"-Sicherheitskräften gewaltsam unterbundene „Friedens-Schweigeminute" am Heiligabend 1982. Die Folge waren ein verschärftes Vorgehen der Behörden gegen junge kritische Künstler und Arbeiter sowie die Verhaftung von mindestens 13 jungen Leuten, die in der Untersuchungshaftanstalt Gera einsitzen. Die Reaktion der Kirchenleitung in einem Brief an westliche Korrespondenten in Ost-Berlin bestand aus dem Satz, es habe damals „im Bereich der Stadt Jena keinerlei Aktivitäten außerhalb von Kirchen und Gemeinderäumen gegeben, die von der Kirche zu verantworten wären".

Diese Stellungnahme ist inzwischen in der thüringischen Kirche außerordentlich umstritten. Die jungen Christen schrieben dazu jetzt: „In Jena war für sie (die Verhafteten) innerhalb der Kirche kein Raum, so ist ihr Platz jetzt die Untersuchungshaft der Staatssicherheit." Auch andere Jenaer, darunter ein Pfarrer, seien verhört, mindestens 30 Wohnungen durchsucht worden: Es gebe eine Grenze, von der an Christen durch Schweigen mitschuldig würden. Daran angeschlossen werden die Fragen: „Warum sagte die Kirchenleitung im Februar 1982 einen Friedensgottesdienst in der Stadtkirche ab? Warum gab es keine deutlichen Friedenskundgebungen innerhalb der Friedensdekade?"

Seite 4: Schießen lernen fürs Abitur

Sowjetspion suchte Pläne für „Tornado"

FRIEDRICH MEICHSNER, Rom

Die römische Staatsanwaltschaft hat gegen den unter Spionageverdacht in Polizeigewahrsam genommenen „Aeroflot"-Funktionär Viktor Pronin Haftbefehl wegen vermuteter „politisch-militärischer Spionage" erlassen. Sein ebenfalls verhafteter mutmaßlicher Verbindungsmann, der italienische Ingenieur Azelio Negrino, hat inzwischen gestanden, etwa ein Jahr lang Geheimdokumente und Mikrofilm-Material gegen Geld an den sowjetischen KGB geliefert zu haben.

Nach italienischen Presseberichten soll Negrino, Geschäftsführer der bei Genua ansässigen Mikrofilm-Firma „Microlito", angeblich ausgesagt haben, daß sich die Sowjets unter anderem für die Konstruktionspläne des NATO-Mehrzweckflugzeuges „Tornado" interessiert hätten. Dieses Flugzeug, eine englisch-deutsch-italienische Gemeinschaftsproduktion, wird in Italien von der Firma „Aeritalia" montiert. Die italienischen Luftstreitkräfte sollen davon insgesamt 100 Stück erhalten.

Pronin war Vizedirektor der Handelsabteilung bei der „Aeroflot"-Niederlassung in Rom. Sein wirklicher Beruf soll aber der eines KGB-Offiziers sein. Angeblich ist Pronin Oberst im sowjetischen Geheimdienst. Er war – ebenso wie Negrino – am Montag unter vorläufig noch geheimgehaltenen Umständen festgenommen worden. Nach unbestätigten Berichten wollte ihm Negrino gerade eine Rolle mit Mikrofilm-Material überbringen. Pronin ist der erste in Italien unter Spionageverdacht verhaftete Sowjetbürger. Bisher waren nur einige der Spionage verdächtigte Sowjets des Landes verwiesen worden.

„DDR" will Häftlinge gegen Spion Lutze austauschen

Gespräche Bonns mit Ost-Berlin über Modalitäten

WERNER KAHL, Bonn

Nach der Verbüßung von sechs Jahren und acht Monaten seiner zwölfjährigen Freiheitsstrafe wegen Spionage soll der ehemalige Mitarbeiter des Bundesverteidigungsministeriums Lothar-Erwin Lutze vorzeitig entlassen und nach Ost-Berlin ausgetauscht werden. Über die Modalitäten des Tausches haben Bonner und Ostberliner Bevollmächtigte bereits Gespräche geführt. Von der östlichen Seite wurde die vorzeitige Entlassung westlicher Bürger angekündigt, die wegen – angeblicher – Spionage hohe Haftstrafen verbüßen.

In dem Agentenring, den die Sicherheitsbehörden im Frühsommer 1976 im Bundesverteidigungsministerium aufgedeckt hatten, spielte der damals 35jährige Mitarbeiter des Referats für Rüstungsfragen eine besondere Rolle. Der Schaden, den Lutze anrichtete, so Bonner Abwehrexperten, sei höher zu bewerten als die Spionage Günter Guillaumes im Bundeskanzleramt.

Die ebenfalls wegen Spionage verurteilte Ehefrau Lutzes war zusammen mit Guillaume am 1. Oktober 1981 im Wege des Austauschs nach Ost-Berlin entlassen worden. Demgegenüber sperrten sich die Sicherheitsbehörden bisher gegen eine zu frühe Begnadigung ihres Mannes.

Renate Lutze arbeitete bis zu ihrer Verhaftung als Sekretärin im sogenannten Leitungsstab des damaligen Verteidigungsministers Helmut Schmidt. Durch das Ehepaar Lutze erfuhr Ost-Berlin Bonns Verteidigungspläne und Einzelheiten neuer Waffensysteme. Dazu gehörte der damals entwickelte Leopard 2.

Ursprünglich hatte sich Lutze aufgrund von Versprechungen des „DDR"-Geheimdienstes Hoffnungen gemacht, bereits 1977 ausgetauscht zu werden. Dies wurde jedoch sowohl wegen seines Detailwissens als auch wegen der in der „DDR" praktizierten langen Inhaftierung westlicher Agenten abgelehnt.

Bei dem vorerst letzten Agentenaustausch im Dezember vergangenen Jahres waren die als „Briefkasten-Spione" bekannt gewordenen Eheleute Magdeburg sowie zwei in Berlin inhaftierte „DDR"-Geheimdienstler vorzeitig entlassen. Lutze ist gegenwärtig der letzte hochkarätige „DDR"-Agent aus den siebziger Jahren, der noch in Haft ist.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Ivens Scharmützel

Von Rüdiger Moniac

Der Streit um die von der christlich-liberalen Koalition mit großer Entschlußkraft durchgesetzte Veränderung des Kriegsdienstverweigerungsrechts treibt inzwischen groteske Blüten. Hans Iven, formal der „Bundesbeauftragte für den Zivildienst", hat sich nun vorgenommen, ein ganz persönliches Scharmützel gegen die Mehrheit des Bundestages und auch die des Bundesrates zu eröffnen. Beide Verfassungsorgane halten die entsprechende Gesetzesnovelle für vereinbar mit dem Karlsruher Urteil vom April 1978. Iven nennt sie verfassungswidrig.

Iven hat Gründe, die auch der Bremer Bürgermeister Hans Koschnick im Bundesrat vortrug. Bremen erwägt sogar, den Gang nach Karlsruhe anzutreten – der richtige Weg im Rechtsstaat, und daran ist nichts auszusetzen. Ivens Kampagne allerdings verdient eine solche Beurteilung nicht. Warum? Als Bundesbeauftragter ist Iven Beamter im Range eines Ministerialdirigenten und damit den beamtenrechtlichen Vorschriften unterworfen. Beamte aber haben sich bei politischen Äußerungen Zurückhaltung aufzuerlegen, und gegen diesen wohllöblichen Grundsatz hat Iven verstoßen. Dies gilt auch dann, wenn man in Rechnung stellt, daß Iven als Bundesbeauftragtem im Gesetz für den Zivildienst, obwohl er nicht Ministerialdirektor ist, der Status des „politischen Beamten" zugestanden wurde.

Das erlaubt, dem jeweilig verantwortlichen Ressortminister – in Ivens Fall Geißler –, den Beamten ohne Angabe von Gründen in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen. Wie es scheint, will sich der Minister jedoch durch das offenkundig vom Wahlkampf geprägte Verhalten Ivens nicht zu einer vorschnellen Entscheidung hinreißen lassen.

Geißler ist wohlberaten. Iven legt es geradezu darauf an, als SPD-Mitglied von einem CDU-Minister entlassen zu werden. Mehr öffentliche Aufmerksamkeit könnte er für seinen Wahlkampf kaum erhalten. So mag ihn jeder bedauern – *seine Rechnung geht nicht auf.*

Lauter Dreier

Von Peter R. Hofstätter

Die achtjährige Gabi erwartete ihr Zeugnis mit Spannung; diesmal – in der dritten Klasse – sollten es nämlich richtige Noten sein, nicht bloß vage Beschreibungen. Angst hatte sie nicht, aber ganz besonders neugierig war sie auf die Noten in „Musik" und „Sport". Wie sie meinte, hatte sie in diesen beiden Fächern wirklich etwas geleistet. Sie war in den Schulchor aufgenommen worden und hatte als einzige in der Klasse das silberne Schwimmer-Abzeichen geschafft.

Zu Gabis fassungsloser Überraschung gab es lauter Dreier. In sämtlichen Fächern; und nahezu dasselbe bei allen Kindern der Klasse. Lauter Dreier, nichts als Durchschnitt; nirgends ein Ansporn, nirgends eine Bestätigung für Begabung oder Einsatz, nirgends ein Hinweis auf Schwächen, die es auszugleichen galt.

Darauf angesprochen, daß Noten, die keine Unterschiede erkennen lassen, als Orientierungshilfen nichts taugen und niemanden motivieren, verwies die Lehrerin auf „die moderne Pädagogik" und die Notwendigkeit, den Leistungsdruck auf ein Minimum zu reduzieren. Lob und Tadel, repräsentiert durch gute bzw. schlechte Noten, erzeugten bloß Strebertum.

Was sich da in Buxtehude abspielte, greift in der Republik um sich. Lauter Dreier, nichts als Durchschnitt – bei jedem und für alles; das ist ein probates Mittel, nicht nur um jedes Genie, sondern ganz allgemein jede Freude an der eigenen Leistung im Keim zu ersticken. Zudem vermittelt man den Kindern das Bild einer Scheinwelt, das sich früher oder später als falsch erweist. Das ist der Moment, wo sich viele, die das Erlebnis unvorbereitet trifft, durch Angst und Streß überfordert fühlen. Die Freude hat man ihnen schon vorher vergällt.

Diesmal friedlich

Von Manfred Neuber

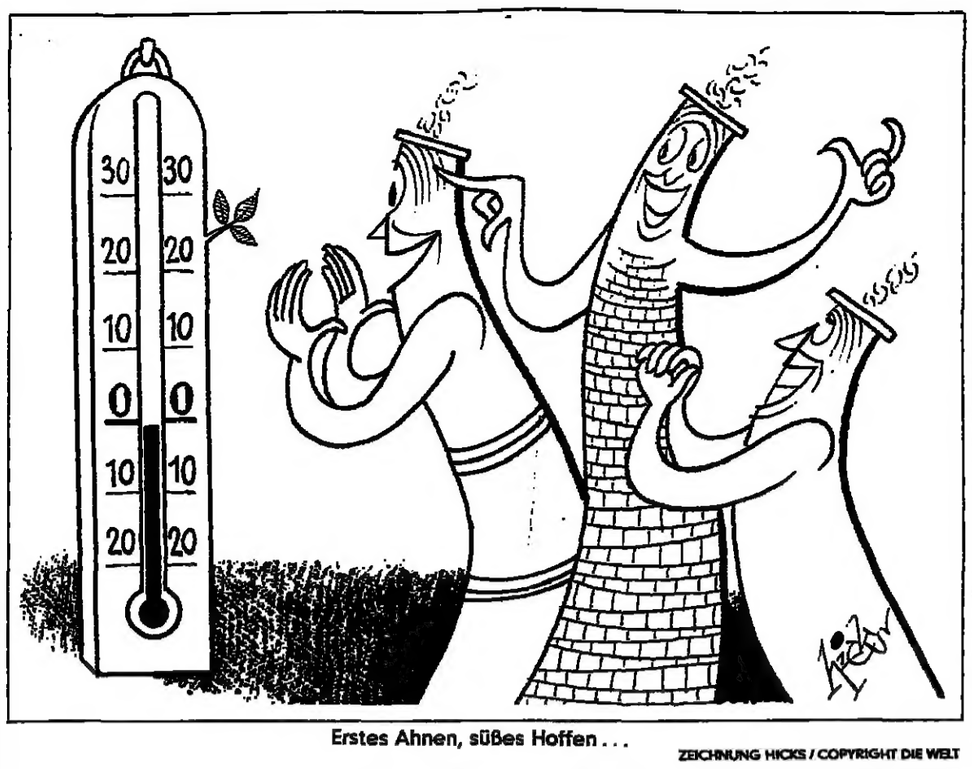
Der nächste „Falkland-Krieg" wird auf dem argentinischen Festland ausgetragen – mit politischen Mitteln. Argentiniens Streitkräfte geben dabei nur noch eine Zielscheibe ab. So wie man hierzulande jemanden dorthin wünscht, wo der Pfeffer wächst, schicken heute Bonarenser – kess wie Berliner – ihren Militärs die Verwünschung nach: „Haut ab! Auf die Malvinas mit Euch!"

Ausgerechnet Raúl Alfonsin, der als aussichtsreichster Kandidat für die im November geplante Präsidentenwahl gehandelt wird, zieht mit der Parole von der „Rückgewinnung der Malvinas" in den Wahlkampf. Sein Versprechen auf Erfolg klingt simpel: Sobald die Junta abgetreten und eine demokratisch legitimierte Regierung in Buenos Aires „dran ist", könne London Verhandlungen nicht mehr ausweichen, müsse schließlich Argentinien die seit 150 Jahren reklamierte Souveränität über die Inseln erlangen.

Señor Alfonsin, daran sei erinnert, war der einzige argentinische Politiker von Rang, der die Falkland-Invasion vom 2. April 1982 von Anfang an verurteilt hat und sich von der nationalen Euphorie über diesen Gewaltakt distanzierte. An dem im argentinischen Volk tiefverwurzelten Verlangen nach der „Heimkehr der Malvinas" hat sich durch die militärische Niederlage nichts geändert, wohl an der Einsicht in die Möglichkeiten, also nur auf friedlichem Wege.

Der Bewerber des linken Bürgertums muß es mit sich selbst abmachen, ob er mit seinem Wahlslogan falsche Hoffnungen weckt und irrationale Kräfte für andere Volkstribune freisetzt. Wenn er eines Tages recht behalten will, müßte – fast zur selben Zeit – Alfonsin gewählt und Frau Thatcher abgewählt werden.

Der „Festung Falkland", nach der Kabinettsorder der wiedergeborenen „Britannia", ist mit Nervenkrieg nicht beizukommen. Die Fülle vermutlich lancierter Meldungen über neue Operationspläne der Argentinier, die ihre Arsenale wieder auffüllen, dient wohl hauptsächlich dem Zweck, die Aufhebung des amerikanischen Waffenembargos zu hintertreiben. Raúl Alfonsin wäre der letzte Argentinier, der darüber nicht glücklich wäre. Er möchte das Militär ein für allemal in die Schranken verweisen.



Erstes Ahnen, süßes Hoffen . . .

ZEICHNUNG HICKS / COPYRIGHT DIE WELT

Zwischen Angst und Mut

Von Herbert Kremp

Bis Aschermittwoch lagen über der Zielgeraden zum 6. März noch Nebelstreifen. Die Organklage der vier Abgeordneten gegen die Auflösung des Bundestages hatte, wie die umfängliche Argumentation der Mehrheit und der Minderheit unter den Karlsruher Richtern zeigt, mehr Gewicht als zunächst vermutet. Die Diskussion des Gerichts über Urteil und Begründung entließ während der tollen Tage Gerüchte. Der Spruch hat sie verweht. Nun wird in den Wahlkampf vielleicht der Schwung kommen, der seinem Gegenstand angemessen ist.

Wenn jemand unmittelbar Gewinn aus dem Karlsruher Urteil zieht, dann Bundeskanzler Kohl. Denn die Wahl am 6. März, deren Rechtmäßigkeit in Zweifel gezogen schien, beruht auf seiner politischen Entscheidung. Ihr wurde höchstrichterlich Augenmaß bescheinigt. Gestärkt wurde die Institution des Bundeskanzlers. Und bestätigt wurde schließlich der Kanzler der „Wende" durch konstruktives Mißtrauensvotum. Die bekannte These, der Bürger habe per Stimmzettel über das zu befinden, was am 1. Oktober, dem Tag der Wahl Helmut Kohls, ins Werk gesetzt worden war, wurde durch das Karlsruher Urteil vollends zertrümmert. Kohl ist legal und legitim Kanzler; und sein Entschluß, am 6. März Bestätigung zu suchen, steht mithin einzig im Zeichen des Willens, der Bundesrepublik für (mindestens) vier Jahre eine stabile und voll handlungsfähige Regierung zu geben.

So glänzend bestätigt sich Helmut Kohl sehen darf, so ungewiß ist es jedoch, ob das strategische Ziel der Stabilisierung tatsächlich erreicht werden kann. Mächtige, schwer einschätzbare Kräfte und Einflüsse von außen und im Inneren wirken auf den Gang der Politik in Deutschland ein. Wir sind nicht einfach begehrt wie eine Braut – obzwar manchmal ähnlich verwirrt –, sondern gefordert als einer der entscheidenden Faktoren in der Weltpolitik. Westliche Staatsmänner wie Reagan, der Engländer Pym und der Franzose Mitterrand sehen in der Mitte Europas Gefahren für das atlantische Bündnis heraufziehen, zu dessen tragenden Pfeilern die Bundesrepublik gehört. Auf der anderen Seite zerren und locken die Sowjets, einzig mit dem Ziel, dem Gebäude des Westens die unersetzliche deutsche Stütze zu entziehen. Sie erheben den Anspruch auf kontinentale Hegemonie.

Darauf, sich in dieser schwierigen Situation mit kluger Einsicht in die eigene Position, Rolle und Kraft zu behaupten, sind die Bürger des Landes in den vergangenen anderthalb Jahrzehnten nur unzureichend vorbereitet worden. Die Regierungen und die Politiker sprachen von Verteilung, Gerechtigkeit und innerer Reform, und sie vernachlässigten darüber teils bewußt, teils aus Kenntnislosigkeit das – sicher tragische – Prinzip der Politik, das nach den Worten des Rechtslehrers Carl Schmitt in der Unterscheidung zwischen Freund und Feind besteht. Der eine Kanzler, Willy Brandt, unterschätzte die sowjetische Macht-Intention, der andere, Helmut Schmidt, neigte, bevor er fiel, zur Selbstüberschätzung. In jeder Hinsicht fehlte es an Augenmaß.

Deshalb fragte Helmut Kohl jüngst im persönlichen Gespräch, welche Wege die Angst in Deutschland noch gehen werde. Angst existiert, so deutlich in den letzten Wochen der Zeiger des Gemüts von der dunklen Hälfte des Pessimismus in die hellere der Hoffnung rückt. Und Angst wird bewußt erzeugt. Vogel hat um die Weihnachtszeit zum „Raketen-Wahlkampf" angesetzt, um dessen Vermeiden sein Berater Carl-Friedrich von Weizsäcker den Bundeskanzler gerade noch handschriftlich und inständig, auf Hotel-Briefpapier aus Amerika, gebeten hatte. Zwar wirkt das Thema heute abgenutzt, im internationalen Stimmengewirr versunken, zwar wenden sich die Bürger von den Abstraktionen der Strategen den greifbaren Themen der Wirtschaft, der Beschäftigung, des Aufschwungs zu – aber die einmal gemachte Angst läßt sich durch die „Mut-Mut"-Rufe Helmut Kohls nicht vertreiben.

Es kann deshalb sein, meint der Kanzler, daß im nächsten Parlament vier Parteien sitzen, auch die Grünen, die Angst und Verdruß zusammenhält. Mit ihnen will Hans-Jochen Vogel zwar nicht „zusammenarbeiten", aber der Kandidat der SPD ist nach seinen letzten Worten jetzt bereit, sich von ihnen zum deutschen Bundeskanzler wählen zu lassen. Getrübtes oder flüchtiges Urteil, zu hoch gespannter Ehrgeiz?

Was wäre ein Bundeskanzler von der Grünen Gnaden? Würde er die „Hausbesetzung" des Deutschen Bundestages zulassen, wie er in kurzer Regierungszeit einhundert Hausbesetzungen in Berlin zuließ? Wir wissen es nicht, was geschähe, man soll nicht unziemlich unterstellen. Aber es erregt berechtigtes Mißtrauen, wenn sich ein Kanzlerkandidat in dem Amt, dessen zentrale politische Rolle in Karlsruhe hervorgehoben wurde, willentlich und wissentlich zur Verfügungsmasse einer extremen Randgruppe machen lassen will.

Stabilität oder Entstabilisierung, Mut oder Angst, Bündnis oder Selbstisolation sind die realen Alternativen, zwischen denen die Wahl besteht. Gegensätze, nicht im Denken, in Gedanken allein, sondern in Wirklichkeit und Zukunft. Denn die Wahl, die getroffen wird, muß ihrer Natur nach große Wirkung nach innen und außen entfalten. Für sie gilt das Bild des Scheidewegs.

Von Karlsruhe glänzend bestätigt: Bundeskanzler Helmut Kohl
FOTO: EGON STEINER/DPA

IM GESPRÄCH Norbert Herkenrath

Hilfe dank „Misereor"

Von Georg Bauer

Zweifelsohne ein Praktiker. Nicht die Schule eines Theologieprofessors mit ausgeprägtem Hang zur Theorie hat sein Leben bestimmt, sondern die Arbeit vor Ort. Vor seiner Berufung zum Hauptgeschäftsführer des Bischöflichen Hilfswerkes „Misereor" war Prälat Norbert Herkenrath zehn Jahre lang Pfarrer einer Gemeinde im armen Nordosten Brasiliens. Ausreichende Visitenkarte für die Deutsche Bischofskonferenz, die vor genau einem Jahr in dem hageren Rheinländer den geeigneten Mann für die Position des größten nicht-staatlich organisierten Hilfswerkes sah.

Lehrjahre in Brasilien: Prälat Herkenrath
FOTO: KNA

Herkenrath steht damit in einer Linie mit Gottfried Dossing, der vor einem Vierteljahrhundert das bereits existierende Missionswerk der katholischen Kirche in Deutschland wegen wachsender Aufgaben in die Werke „Missio" und die „Aktion Misereor gegen Hunger und Krankheit in der Welt" aufteilte. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe" sollten die Staaten der Dritten Welt Schritt für Schritt ins 20. Jahrhundert geführt werden. Milliarden wurden bisher für erfolgreiche Projekte in wirtschaftlich unterentwickelten Ländern aufgewandt, ohne daß dabei jedoch, und das ist für Herkenrath entscheidend, staatliche Stellen eingeschaltet worden wären. „Wir arbeiten nicht mit den Regierungen zusammen, sondern mit Genossenschaften, Gewerkschaften und anderen nicht-staatlichen Organisationen", erklärt der Prälat.

Der 53jährige, der sein Temperament zu zügeln versteht, empfing 1955 die Priesterweihe. Nach zweijähriger Tätigkeit als Kaplan wurde er Rektor des Erzbischöflichen Konvikts in Bad Münstereifel und war von 1965 bis 1972 Diözesanjugendseelsorger in Köln, ehe er nach Brasilien ging. Dort, in der Gemeinde Pedor Segundo, deren Gebiet dreimal so groß ist wie das Bistum Essen, wußten die 50 000 Katholiken seine zupackende Art zu schätzen.

Während seiner brasilianischen Lehrjahre hat Herkenrath gelernt, daß Entwicklungshilfe Politik ist. Die Solidarität der Kirche mit den Armen in Lateinamerika, Afrika und Asien dürfe die Priester aber nicht dazu verleiten, angesichts nackter Not den Kampf um sozialen Ausgleich mit der Waffe in der Hand zu führen. „Der Priester in seiner Funktion als Brücke verliert seine Glaubwürdigkeit, wenn er sich parteipolitisch bindet", gibt der Prälat klipp und klar zu verstehen.

Das gilt auch für die 25. Fastenaktion von Misereor, die am Sonntag in Fulda eröffnet wird und deren Ertrag vornehmlich für Südafrika bestimmt ist. Herkenrath: Missionare sollten nicht öfter auf dem Traktor sitzen als am Altar stehen. „Der pastorale Ansatz von Misereor darf nicht vergessen werden."

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Die Billigung der verzeitigen Bundestagsauflösung durch das Bundesverfassungsgericht steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit:

Frankfurter Rundschau

Ein gegenteiliges Votum, wie es eine Minderheit der Karlsruher Richter wünschte, hätte zwar nicht die Bundesrepublik aus den Angeln gehoben, aber doch ein mittleres politisches Erdbeben verursacht; und das nicht nur, weil der Bundespräsident, der Bundeskanzler und das Parlament Mühe gehabt hätten, damit fertig zu werden. Neuwahlen sind auch nötig, um politische Ordnung oder Sauberkeit an anderer Stelle wieder herzustellen.

BERLINER MORGENPOST

Es wäre wohl ein Treppenwitz in der Geschichte der Bundesrepublik, wenn die zerstrittenen Liberalen, die den umstrittenen Weg zu Neuwahlen gangbar machten, nach dem 6. März aus dem Bundestag verschwänden. Ein zweites Mal wird dieses Procedere aber wohl kaum angewandt werden können; selbst wenn alle Parteien, wie im Herbst 1982, wieder einmal unisono nach vorgezogenen Neuwahlen rufen sollten. Also wird sich der Bundestag nun wohl mit den Möglichkeiten einer zulässigen Selbstauflösung beschäftigen müssen. Daß sich Helmut Kohl unverzüglich an die Spitze einer entsprechenden Bewegung gesetzt hat, zeigt, daß er sich in den letzten Wochen auch nicht allzuwohl in seiner Haut gefühlt hat.

Frankfurter Neue Presse

Die Frage bleibt, ob nun ein unseliger Präzedenzfall geschaffen ist, ob die umständliche Selbstauflösung zur automatischen Wiederholung anregt, zur Regel entartet. Die Antwort lautet „nein", es gibt keinerlei Anzeichen, daß wir Zustände wie in der Weimarer Republik oder in der Vierten Französischen Republik bekommen müssen. In 34 Jahren sind zweimal Wahlen vorgezogen worden, das ist kein Zeichen von Instabilität, die verfassungsmäßigen Hindernisse bleiben. Die Instabilität könnte freilich nach dem 6. März auf eine ganz andere, aber ebenfalls legale Weise zustande kommen, indem es nämlich keine regierungsfähige Mehrheit gibt. Gäbe es also so etwas wie ein hessisches Ergebnis, wären die Folgen viel fataler, weil eine nicht regierte Bundesrepublik ein Verhängnis für sich selbst und ihre Umgebung wäre, es sei denn, die großen Parteien besännen sich auf ihre Verantwortung und ließen sich von einer Minderheit nicht lahmlegen.

RHEINISCHE POST

Hier heißt es über den neuen IG-Metall-Vize Franz Steinkühler:

Der Vorschlag, den Stuttgarter Bezirksleiter Steinkühler im Herbst zum zweiten Vorsitzenden zu wählen, kann sicherlich als eine gewisse Sensation bezeichnet werden. Zwar hat sich der 45jährige gelernte Werkzeugmacher in den vergangenen zehn Jahren an der Spitze des Tarifbezirks Baden-Württemberg durch zum Teil spektakuläre Verhandlungsrunden sowohl hohe Publizität als auch eine respektable Hausmacht zu verschaffen gewußt. In der Frankfurter IG-Metall-Zentrale sitzen jedoch nicht nur Freunde des ehrgeizigen Aufsteigers. Franz Steinkühler ist damit fast am Ziel. Die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes dürfte anschließend allerdings nicht leichter werden. Die anstehenden Entscheidungen über die Form der Arbeitszeitverkürzung oder die inhaltliche Ausgestaltung der Tarifpolitik werden alte Wunden wieder aufreißen. Dies sowohl im Verhältnis Steinkühlers zum Tarifexperten Janssen wie auch zu Mayr selbst. Wiederholt – und so auch in dieser Tarifrunde – ist Steinkühler nur durch Vorstandsbeschlüsse zu disziplinieren gewesen. Im Zentrum der Macht wird er seine drei Lehrjahre als Chef der Organisation zu nutzen wissen.

Franz Steinkühler: Ein Selbstdarsteller auf dem Weg nach oben

Der Vorstand der IG Metall hat die Weichen für die Zeit nach Eugen Loderer gestellt / Von Günther Bading

Überrascht hat bei der Weichenstellung für den Führungswechsel in der IG Metall nicht das Faktum, sondern allenfalls der Zeitpunkt. Schon seit geraumer Zeit ist in der größten deutschen Einzelgewerkschaft bekannt gewesen, daß der zweite Vorsitzende, Hans Mayr, seinen Frieden mit dem unbequemen Stuttgarter Bezirksleiter Franz Steinkühler gemacht hatte. Und damit stand dann der Empfehlung der Mitglieder des geschäftsführenden IG-Metall-Vorstandes nichts mehr entgegen, Steinkühler auf dem Gewerkschaftstag im Oktober zum zweiten Vorsitzenden zu wählen.

Daß Hans Mayr Nachfolger des aus Altersgründen ausscheidenden Eugen Loderer werden würde, das stand schon seit dem letzten Gewerkschaftstag 1980 in Berlin fest. Ein Antrag auf Satzungsänderung, der die Amtszeit des Vorsitzenden von bisher drei auf vier Jahre verlängert hätte, wurde abgeblockt. Der Grund: Nur so ist es Hans Mayr möglich, für eine Wahlperiode Vorsitzender der IG Metall zu werden, denn er ist nur knapp zwei Jahre jünger als Loderer; und das gewerkschaftsinterne Gesetz – Funktionäre haben mit 65 Jahren in den Ruhestand zu gehen – ist unerbittlich.

Mayr wird die IG Metall ganz sicher auf dem Kurs halten, auf den Loderer sie in den vergangenen Jahren geführt hat. Beide bilden in ihrer Übereinstimmung ein im Gewerkschaftsbereich ansonsten seltenes Bild. Und von beiden ist bekannt, daß sie sich auch persönlich sehr gut verstehen. Das Verhältnis von Mayr und Steinkühler allerdings scheint derzeit ausschließlich rational bestimmt zu sein. In der IG Metall gelten beide als hervorragende Analytiker, die in der Auseinandersetzung mit den Arbeitgebern die eigenen und fremden Bataillone sehr genau einzuschätzen wissen. Erst nach dieser realistischen Einschätzung wird die jeweilige Taktik in der konkreten Auseinandersetzung, etwa der Tarifrunde, festgelegt. Beide Funktionäre haben diese Art des Vorgehens gemein, und beide haben damit in ihren Bereichen eine Reihe von Erfolgen vorzuweisen.

Bei Steinkühler kommt eine offenkundige natürliche Begabung zur Selbstdarstellung hinzu, die ihn über seinen eigentlichen Wirkungskreis in Baden-Württemberg hinaus bundesweit bekannt gemacht hat. Er hat sicherlich einen höheren Bekanntheitsgrad als manches Mitglied des Gewerkschaftsvorstandes, obwohl er doch eigentlich nur ein „kleiner" Bezirksleiter ist. Dies und die Popularität Steinkühlers in den eigenen südwestdeutschen Reihen haben ihm nicht nur Freunde in der IG Metall eingebracht. Zum Teil gibt es unter anderen Bezirksleitern regelrechte Neidkomplexe auf den smarten Mann aus Stuttgart, der im Auftreten eher dem mittleren Management eines Automobilkonzerns denn dem kantigen Arbeiterführer vom Zuschnitt eines Eugen Loderer ähnelt. Zum anderen hat sich Steinkühler mit seinen tarifpolitischen Erfolgen, wie etwa dem jetzt in Krisenzeiten besonders wichtigen Abgruppierungsschutz, den er 1978 mit einem Streik durchsetzte, auch einen intimen Feind im Vorstand geschaffen: Hans Janßen, im Vorstand zuständig für die Tarifpolitik. Janßen stimmte denn auch am Montag bei der Beratung der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder als einziger gegen die Benennung des Kandidaten Steinkühler.

Ursprünglich sollte die Kandidaten-Empfehlung, die jetzt am 7. März vom Vorstand der IG Metall bestätigt werden muß, erst im Laufe des März nach der Tarifrunde ausgesprochen werden. Allerdings hatte sich, trotz laufender Tarifrunde, das Gerüchte-Dickicht um die Personalentscheidungen in den letzten Wochen in einem Ausmaß ausgeweitet, daß sich der Vorstand schon jetzt zum Handeln genötigt fühlte.

Mit einer Wahl Steinkühlers zum 2. Vorsitzenden wären tra... ditionsgemäß auch schon die Weichen dafür gestellt, daß e... nach dem Ausscheiden vo... Hans Mayr Vorsitzender der IG Metall wird. Die Prophezeiung, daß auch unter seiner Führung der Kurs der größten Einzelgewerkschaft der Welt sich nicht wesentlich ändern würde, mag überraschen, da Steinkühler für seinen Verbal-Radikalismus bekannt ist. Vergleicht man aber einmal das Verhalten des jungen Eugen Loderer vor seiner Wahl zum zweiten und dann als Nachfolger Otto Brenners zum ersten Vorsitzenden, so sind schon Parallelen erkennbar. Auch Loderer war ... und ist es manchmal auch heute noch – ein Mann der starken Worte. Das hat ihn aber nicht gehindert, in der täglichen Arbeit Realist zu bleiben und eine, auch gesamtwirtschaftlich gesehen, letztlich doch vernünftige Politik zu betreiben.

هكذا من الأصل

Für Bauherren und Bastler führen viele Wege zum Heim

Von HANS BAUMANN

Da hat doch jemand die Tür zum Finanzierungsparadies aufgestoßen: keine Einkommensteuer, keine Mehrwertsteuer, keine Vermögenssteuer, keine Erbschaftssteuer, keine Mieterschutzgesetze! Doch wie immer, wenn es zu schön klingt, um wahr zu sein, hat auch diese Offerte ihren Haken: Man muß sein Geld nach Andorra tragen, um in den Genuß all dieser Privilegien zu kommen. Dafür gibt es dann aber Villen und Wohnungen, die man selbst bewohnen oder aber vermieten kann, gegen eine gute Rendite natürlich. Näheres hält die achte Internationale Immobilien-Messe in Essen bereit, die vom 18. bis 21. Februar Häuser, Grundstücke, Ladenzeilen und Industrieobjekte aus sieben Ländern anbietet.

Wer aber nicht eine Villa in Andorra, sondern großen Landbesitz im Ausland erwerben will, den zieht es auch nach Essen. Grundstücke in Kanada bis zu 7500 Quadratkilometer werden dort zum Verkauf angeboten. Und damit man nicht eine so riesige Katze im Sack kauft, kann man sich an Ort und Stelle acht Tage lang über die Güte der Objekte informieren.

Aber auch die kleinere Brieftasche wird in Essen berücksichtigt. Wer will, der kauft sich eine Wohnung für eine oder mehrere Wochen im Jahr – auf Lebenszeit natürlich und vererbbar. Dieses erwerbliche Eigentum (einmalige Zahlung ab 1400 Mark) gibt es zum Beispiel auf der Insel Föhr – in einem Appartementhaus fünf Minuten vom Strand entfernt. Es ist etwas wie der kleine Pfad zur Eigentumsbildung in dem immer noch sichersten Anlagenbereich gegen die Inflation. In Essen findet auch Interessent diese Anlagemöglichkeit unter dem Stichwort „time-sharing".

Wenn es nicht ganz so billig sein darf, es vielleicht ein „Ausbau-Haus Hobby 100" sein. Das Haus ist außen zu 100 Prozent ein Haus, innen fehlt alles. Der Bastler hat hier Gelegenheit, kräftig Hand anzulegen. Wenn es etwas schnell bezugfertig sein soll, dann stehen als „Ausbaupakete" Keller, Kaminstein und Treppenhaus kostengünstig parat.

Selbst ist aber auch der Fall denkbar, daß jemand ein Grundstück besitzt, er aber dort, wo es nun liegt, nicht bauen möchte. Ein Problem mehr: Da wird in allen der Bau eines Hauses – wo auch immer – im Tausch gegen ein Grundstück angeboten. So wird erst der Immobilienmarkt mobil. Möchten Sie auf der „Sonnenterrasse der Schweiz" wohnen, auf dem Plateau von Crans Montana? In Essen finden sie mit Sicherheit solche Angebote. Aber vielleicht hätt eher das futuristische Halbkugelhaus eines amerikanischen Architekten zu? Es wird aus Fertigteilen zusammengesetzt und bietet viele Möglichkeiten der Innengestaltung. Obwohl das Halbkugelhaus zweistöckig ist, kann man den Wohnraum aus in die Kuppel bauen, gegen das eigene Firmament sozusagen – ein neues Wohnerlebnis. Dieses Haus läßt sich notfalls selbst errichten. Es soll bei seinen 110 Quadratmetern Wohnfläche rund 150 000 Mark kosten – ohne Grund und Boden.

Trotz mancher Exotik darf man sich nicht dazu verleiten lassen, die Internationale Immobilien-Messe ein Disneyland des Wohnens zu halten. Auch wer eine stocksolide Immobilie sucht, findet hier ein gutes Angebot. Und das gilt einmal für jene, die nicht auf ihr Häuschen warten wollen, bis sich ihr Haar grau meliert. Für diese Starter am Immobilienmarkt winkt eine gute Chance: Eigentumswohnungen, im sogenannten Ersterwerberdeal für Kapitalanleger heute Markt sind – für 1200 bis 2000 Mark je Quadratmeter Wohnfläche. Bei konsequenter Nutzung der steuerlichen Möglichkeiten (dabei ist der Ring Deutscher Makler behilflich) ist der Erwerb solcher Wohnungen schon mit Eigenkapital von 5000 bis 10 000 Mark möglich. Die Folgelasten werden dann fast voll von der zu erwartenden Miete getragen. Oder aber man nutzt die Wohnung selbst – und gibt sie nach zwei oder drei Jahren (guten Rat gibt jeweils die Marktlage) mit guter Rendite wieder ab.

Nicht nur für solche Eigentumswohnungen ist der Markt zur Zeit günstig. Der Höhenflug der Preise bei den freifinanzierten Eigentumswohnungen (1981 verteuerten sie sich um 18,5 Prozent) ist in einen Sturzflug übergegangen (minus 4 Prozent im vergangenen Jahr). In den Großstädten werden sie heute für 2800 Mark je Quadratmeter angeboten. Spitzenpreise für besonders gute Lagen und Ausstattungen liegen bei 3500 Mark.

Für alle jene, die zwar vom Häuschen träumen, sich aber noch mit gemieteten vier Wänden bescheiden müssen, hält Essen auch eine frohe Botschaft bereit: Trotz des Wahlgeschreis um Mietenlüge und Mietenbetrug steht fest, daß die Mieten im frei finanzierten Wohnungsbau (und die sind auf Sichtweite an die des sozialen Wohnungsbaus herangerückt) ihre Obergrenze erreicht haben. 1981 kletterten sie schon mühselig um 6 Prozent, 1982 kamen sie nur noch um 2 Prozent voran.

Nun wird aus den Städten, in denen die Bauherrenmodelle für ein relativ großes Angebot an Neubauwohnungen gesorgt hatten, gemeldet, daß die Mieten sogar leicht fallen. Betroffen sind vornehmlich: München, Berlin, Karlsruhe und Bonn. Die höchsten Neubaumieten werden mit 15 Mark je Quadratmeter zur Zeit in Frankfurt, Stuttgart und München erreicht. 14 Mark müssen in Berlin, Düsseldorf und Wiesbaden auf den Tisch gelegt werden. Wem die kleinere Großstadt gefällt, der kann in Bremerhaven, in Mannheim, Kaiserslautern und Oldenburg schon für 8 Mark je Quadratmeter mit gutem Komfort leben und wohnen.

Die Königin unter den Immobilien aber ist und bleibt das Einfamilienhaus. Und in ihrem Reich läßt sich seit November vorigen Jahres wieder kostengünstiger leben. Während noch vor einem Jahr bei einem Objekt von 300 000 Mark mit 20 Prozent Eigenkapitalanteil ein monatlicher Kostenaufwand von 2400 Mark entstand, so rücken die Belastungen jetzt Ende Februar schon nahe an die 1200 Mark heran. Sinkende Zinsen für Überbrückungskredite, fallende Hypothekenlasten und der Schuldzinsenabzug bei Eigenbedarf haben die Kosten innerhalb von Monaten so gedrückt, daß der Immobilienmarkt der Bundesrepublik seine mehr als zwei Jahre währende Depressionsphase überwunden hat und sich im Aufwind befindet.

So registrieren die Makler und Finanziers auf der Internationalen Immobilien-Messe in Essen „wieder eine größere Abschlußfreudigkeit". Und wenn man weiß, daß ein Bauboom immer mit Verzögerung ausbricht, weil ihm langwierige Genehmigungsverfahren voraufgehen und oft zögerliches Finanzierungsritual, so kann die Schwalbe von Essen noch keinen Sommer für den Einfamilienhausbau der Republik verkünden.

Doch selbst ein kleiner Lichtstrahl wirft schon Schatten. So auch die ersten positiven Nachrichten vom Immobilienmarkt. Wo Makler jubeln, da steigen die Preise. Und siehe da, der Ring Deutscher Makler verkündet, daß sich nach zweijähriger Talfahrt bei den Preisen für Immobilien eine Stabilisierung abzeichnet. „Erste leichte Preisanhebungen werden regional unterschiedlich bereits registriert", heißt es offiziell in Essen.

Spätestens nach Abschluß der Essener Immobilien-Messe sitzen die Bauwilligen zu Hause und deuten die ökonomischen Sterne. Jetzt zugreifen, oder doch noch warten, bis die Bundesbank den Zins weiter zurücknimmt? Nimmt sie ihn zurück? Wenn ja, reicht das Maß, um die inzwischen anziehenden Preise für Häuser wettzumachen?

Unterstellen wir einmal, daß Makler objektiv sein können, dann mögen sie recht haben, wenn sie zum schnellen Zugreifen raten. Denn von den Kreditinstituten ist bekannt, daß großes Kaufinteresse mit erheblichem Eigenkapital vorhanden ist, daß lediglich die Hochzinsphase dieses Kapital auf den Konten an die Kette legte. Doch die Ketten sind gelöst, die Zinsen fallen. Steigt jetzt der Boom beim Einfamilienhaus? Dazu sagt die Fachwelt in Essen ein eindeutiges Nein.

Denn da ist noch etwas neben dem reizvollen Zins und den günstigeren Hypothekenzinsen: die allgemeinen Rahmenbedingungen, mit denen die jetzige Bundesregierung dem Baumarkt die Sporen geben will. Und dann ist da noch der 6. März. Und die Skeptiker unter den Bauherren halten es immerhin für möglich, daß diese allgemeinen Rahmenbedingungen ein rot-grünes Vorzeichen bekommen und sich alsbald in Ideologie auflösen könnten.

Daher wird die Glut, die mit der Internationalen Immobilien-Messe in Essen glimmt, erst dann zu einem kräftigen Konjunkturfeuer angefacht werden, wenn auch der private Anleger überzeugt ist, daß sein eingesetztes Kapital gesichert ist.

Die eigenen vier Wände, eine Investition in die Zukunft

Wer es futuristisch mag, kann sich für 150 000 Mark ein Halbkugelhaus kaufen

FOTOS: DIE WELT

In aller Stille formiert sich der Terrorismus neu

Von WERNER KAHL

In den Thermen von Ischia beobachteten sie Scharen von Touristen. Aber die zierliche Frau um die vierzig, die die Zielfahnder inzwischen schon so gut zu kennen glaubten wie sonst nur enge Verwandte, entdeckten die Beamten des Bundeskriminalamtes in den Heilquellen des Vulkan-Eilandes im Tyrrhenischen Meer nicht.

Ob gezielte Desinformation die Polizei auf die Insel lockte, wo angeblich die führende RAF-Terroristin Inge Viett Zuflucht gesucht hatte, oder der gutgemeinte Tip eines Touristen, sei dahingestellt; bei der Spurensuche seit der Entdeckung von vierzehn Erddepots der „Roten Armee Fraktion" (RAF) im November vergangenen Jahres ist die Fahndung nach untergetauchten Terroristen keinen Schritt weitergekommen.

„Wir gehen davon aus", so Christian Lochte, Präsident des Hamburger Verfassungsschutzes, „daß sich Inge Viett wie Frau Jedermann unter uns bewegt." So wie auch Christian Klar, Brigitte Mohnhaupt und Adelheid Schulz bis zu ihrer Verhaftung mit Auto und Eisenbahn durch die deutschen Lande reisten. Brigitte Mohnhaupt hielt sich zeitweise sogar in Wiesbaden, dem Sitz des Bundeskriminalamtes, auf und füllte dort in einer Apotheke die bandeneigene Arzneireserve auf.

Im Führungskern der RAF dominieren die Frauen

Drei Monate nach dem Logistik-Desaster ist in aller Stille die Neuformierung der deutschen Terror-Hydra im Gange. In Städten treffen sich Anhänger zu Beratungen über die weiteren Formen des Kampfes; Logistik-Reserven werden herangeführt und Kräfte für geplante Aktionen koordiniert. Die in der Legalität wirkenden RAF-Anhänger demonstrieren ihre Existenz und bekunden zugleich den Festgenommenen ihre Solidarität. Derzeit geht es um den Zusammenhalt der drei Ebenen des terroristischen Kampfes: die Gruppe der nicht in den Untergrund getauchten RAF-Anhänger, die Häftlinge und schließlich um die eigentlichen Kommandos in der Illegalität, deren Führungskern auf mindestens zwölf Personen geschätzt wird.

Zu dem Dutzend, das heute den Führungskern des RAF-Kommandos bildet, werden außer Inge Viett Helmut und Gisela Pohl, Christa Eckes, Silke Maier-Witt, Sabine Eckle, Monika Helbing, Ralph Baptist Friedrich, Werner Lotze, Sigrid Sternebeck, Ingrid Jakobsmeyer und Henning Beer gerechnet. Vom geistigen Zuschnitt eher bescheiden: frühere Anwaltsgehilfinnen und verkrachte Studenten. Jedoch im illegalen Kampf erfahrene Praktiker. Das bedeutet im Vergleich zu früher eine weitere Verschiebung zugunsten der Rolle der Frauen, die jetzt im Verhältnis 2:1 die Mehrheit bilden. Christa Eckes hatte die RAF bereits nach der Zerschlagung der Baader/Meinhof-Bande im Sommer 1972 reorganisieren helfen.

Bei dem Versuch, die „legale" Ebene durch weitere Helfer zu verstärken, geht die RAF heute geschickter vor. Die Werber bestehen nicht mehr hundertprozentig auf ihrer rigorosen Position, wie die „revolutionäre Front in den Metropolen" zu agieren hat. Ihre Entschlossenheit, den bewaffneten Kampf fortzusetzen, dokumentiert die RAF aber weiterhin mit der von Che Guevara übernommenen Parole, ein Konzept durchzusetzen, „selbst wenn die in einem bestimmten Moment existierenden illegalen bewaffneten Gruppen aufgerieben wären". Das bedeutet, so die RAF in ihrer im Vorjahr verbreiteten Anleitung zum Handeln: „Gewaltsam durchgesetzt, allerdings. In jeder Beziehung. Und isoliert. Nicht nur gegen einen historisch beispiellosen Repressionsapparat. Auch gegen die Vorstellung von Leuten, mit denen wir lieber anders zusammengekommen wären."

Die Auswertung der bisher entdeckten 14 Erddepots hat die Annahme dichter Ameisenpfade der Terroristen zwischen Deutschland und Nachbarstaaten belegt. Im Vordergrund steht die enge Verbindung mit Österreich und den Beneluxstaaten. Skizzen von Schmuggelpfaden über die grüne Grenze mit umfänglichen Lotsentips bestätigen den langgehegten Verdacht, daß Nachbar Österreich nicht nur Zufallsschauplatz der Entführung eines Industriellen durch Inge Viett im Jahre 1977 (Lösegeld 4,2 Millionen D-Mark) war. 105 österreichische Reisepässe und Personalausweise sollten weiterhin die Mobilität der Bande im Alpenraum sichern, außerdem lagen in Erdverstecken TÜV-Plaketten gültig bis 1983.

Der Einblick in die Depot-Asservate verdeutlicht, warum der oft zitierte Fahndungsdruck die Kommandoebene der RAF nicht wie erwartet umzingelt hat. Denn jeweils ein bis drei Autostunden von einem Grenzübergang der Bundesrepublik entfernt – egal in welcher Himmelsrichtung – befand sich ein Versteck, das raschen Identitätswechsel und Munitionierung ermöglichte. Ob die Terroristen über Tirol am Bodensee entlang durch Württemberg nach Westen fuhren oder von Belgien aus ins Ruhrgebiet wechselten – hinter der Grenze konnten sie die Pässe austauschen, und Geldsorgen hatten sie ebenfalls keine, zudem besaßen sie sogar gültige Reisepässe von Südafrika.

Der Novemberschlag ins terroristische Logistik-Kontor hat vermutlich eine bereits geplante Offensive aufgeschoben, nicht aber aufgehoben. Mit den neuen Gewaltanschlägen war eine Welle beabsichtigt, die die Ereignisse des Jahres 1977 (Ermordung Generalbundesanwaltes Buback, Mord an Bankier Ponto und Entführung sowie Ermordung des Arbeitgeber-Präsidenten Hanns Martin Schleyer) übertreffen sollte.

„Wir wollten noch eine grundsätzliche Erklärung zur Strategie ... herausbringen", so eine entschlüsselte Schrift, „das wird nun erst im Zusammenhang mit der nächsten Offensive laufen. Die Theorie bekommt damit erst ihre Brisanz und die militärische Offensive das politisch-propagandistische Gewicht, das sie '77 nicht hatte", verhießen die Verfasser aus der terroristischen Szene.

Aufruf zum Kampf „in den Metropolen"

In der Annahme, die Rest-RAF bereite für das Frühjahr – womöglich im Zusammenhang mit der Wahl am 6. März – einen großen Schlag vor, warnen die Sicherheitsbehörden vor verdächtigen Vorgängen in der Umgebung gefährdeter Personen, Dienststellen und militärischer Anlagen. Zu den Vorsätzen der Terroristen, die zerstörte Logistik wiederaufzubauen und Aktionen vorzubereiten, gehört vor allem die Ausspähung potentieller Opfer. Als Ulrike Meinhof, Andreas Baader und Gudrun Ensslin schon fast drei Jahre in Haft waren, organisierte Inge Viett die Entführung des Berliner CDU-Vorsitzenden Peter Lorenz, um Komplizen aus der inzwischen aufgelösten „Bewegung 2. Juni" freizupressen. Der ehemaligen Kindergärtnerin trauen Kriminalisten heute am ehesten das Austüfteln einer List zu, mit der niemand rechnet.

Ziele zukünftiger Anschläge werden sich nach Ansicht von Experten weiterhin an dem politischen RAF-Konzept orientieren. Eine Ausnahme bilden Überfälle zur Rekonstruktion der Logistik; Einbrüche in Paßämter, in Waffen-, Sprengmittel- und Munitionslager sowie Raubzüge durch Geldinstitute. Als Konsequenz aus der nach den Morden an Bankier Ponto und Arbeitgeber-Präsident Hanns Martin Schleyer sowie der Niederlage bei der Flugzeugentführung in Mogadischu diskutierten RAF-Strategie wird ein stärkerer Rückgriff auf das ursprüngliche politische Konzept angenommen.

Im Vordergrund der kommenden Monate steht nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden weiterhin der „antiimperialistische Kampf". Aktionen werden sich an Überfällen wie denen auf Alexander Haig in Brüssel, damals US-Oberbefehlshaber in Europa, auf den Pfälzer US-Stützpunkt Ramstein und US-General Kroesen in Heidelberg orientieren. Unter den laufenden RAF-Parolen hat die Forderung anläßlich des Überfalles in Ramstein (30. 8. 1981) vorrangige Bedeutung: „Den Widerstand gegen die Vernichtung zur Front für die Revolution in Europa entwickeln." Gekoppelt damit der Aufruf: „Den Kampf in den Metropolen gemeinsam mit den Revolutionären in der 3. Welt entwickeln".

Ständig besteht Gefahr für die Politiker

Heute wissen die Sicherheitsbehörden, daß ein in Belgien existierendes RAF-Depot, das trotz großräumiger Suche bisher nicht aufgespürt werden konnte, die Aufgabe hat, Überfälle und Geiselnahmen hoher Militärs und Militärpolitiker der NATO in den Beneluxstaaten zu ermöglichen. Das geht aus entschlüsselten Hinweisen hervor, die sich in einem deutschen Erddepot befanden. Unter den am meisten gefährdeten Personen befanden sich zum Zeitpunkt dieser Erkenntnisse NATO-Generalsekretär Joseph Luns, sein Stellvertreter Eric da Rin (Italien) sowie NATO-Oberbefehlshaber General Rogers.

Das Ausmaß der Planung für eine Offensive der Gewalt machen weitere aufgefundene Detailpläne und Lageskizzen mehrerer Bundeswehrhauptquartiere, NATO-Stützpunkte und Anlagen amerikanischer, britischer und französischer Streitkräfte deutlich.

Bundeswehreinrichtungen spielen in den Depotfunden eine hervorstechende Rolle. Zu den in den Vorjahren ausgespähten Instituten gehören das Bundesverteidigungsministerium auf der Bonner Hardthöhe, das Amt für Sicherheit der Bundeswehr in Köln, das Luftflottenkommando, das Flottenkommando und die Territorialkommandos Nord in Mönchenglaarh sowie das Kommando Süd in Heidelberg.

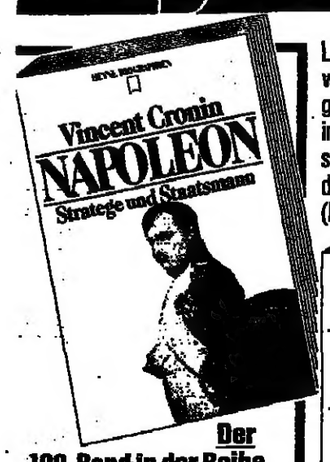
Ständig gefährdet sind ebenfalls die politischen Entscheidungsträger der Bundesrepublik, die von den Terroristen „als Garanten des US-Imperialismus" auf die Attentatsliste gesetzt wurden. Dazu werden nach wie vor auch Teilnehmer am Krisenmanagement der Bundesregierung im Fall Schleyer im Herbst 1977 gerechnet. Nach dem Regierungswechsel im Oktober gelangten sozialdemokratische Politiker aus dem Bereich des akuten Gefährdungsfeldes – wobei der Zeitraum je nach Funktion kürzer oder länger sein dürfte. Die Spitzenpolitiker der jetzigen CDU/FDP-Koalition rückten dafür als Symbolfiguren „imperialistischer Unterdrückung" nach.

In der Zielrichtung haben die allianztreuen Politiker aller Parteien den höchsten Gefährdungsgrad bei der RAF-Anschlagsplanung, die trotz der schweren Niederlage im November weitergeführt wird. Nicht nur die bevorstehende Bundestagswahl, sondern vor allem die für den Herbst anstehende Entscheidung über die Nachrüstung dürfte dabei eine wichtige Rolle spielen.

Heyne Biographien

die Taschenbuchreihe mit den bedeutenden Biographien der Großen der Weltgeschichte

HEYNE TASCHENBÜCHER 25 JAHRE



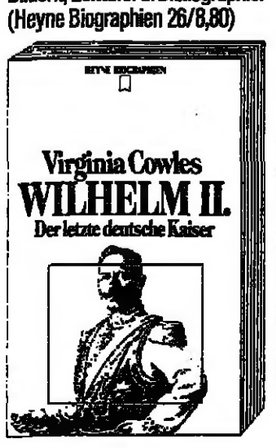
Der 100. Band in der Reihe »Heyne Biographien«: Die berühmte, glänzend geschriebene Napoleon-Darstellung von Vincent Cronin. (Heyne Biographien 100/12,80)

Literarisch ebenso bedeutend wie in ihren politischen Äußerungen: Madame de Staël, eine der interessantesten, aber auch schillerndsten Frauengestalten der Geschichte. (Heyne Biographien 99/10,80)

Die große Sigmund Freud-Biographie von Ludwig Marcuse. Freuds Leben, Freuds Arbeiten und Erkenntnisse, die heute mehr denn je die Grundlagen der Psychoanalyse beeinflussen. (Heyne Biographien 98/8,80)

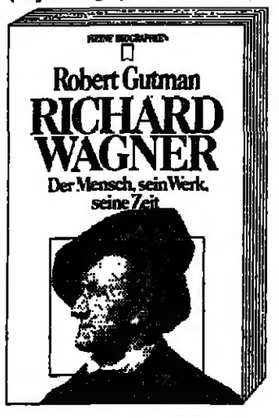
Zum 100. Todestag am 14. 3. 83: Fritz J. Raddatz' vielbeachtete Biographie über Karl Marx, den Philosophen, Revolutionär und Begründer des Marxismus. Mit Zeittafel und Bibliographie. (Heyne Biographien 39/9,80)

Das Leben des letzten deutschen Kaisers, Wilhelm II. Er ist zur Verkörperung einer ganzen Epoche geworden, die mit dem 1. Weltkrieg endete. – Mit 16 Seiten Bildern, Zeittafel u. Bibliographie. (Heyne Biographien 26/8,80)



Das großartige Lebensporträt einer faszinierenden Frau und Herrscherin, die einem ganzen Zeitalter ihren Namen gab: Königin Victoria. (Heyne Biographien 72/12,80)

Die Biographie zum Wagner-Jahr 1983. Die Kritik würdigte dieses Buch als den geglücktesten Versuch einer Aufschlüsselung des Phänomens Wagner. (Heyne Biographien 3/DM 8,80)



»Heyne Biographien« – eine Auswahl:
Clark, Albert Einstein (30/DM 8,80)
Auernheimer, Metternich (33/DM 6,80)
Corti, Elisabeth von Österreich (40/DM 8,80)
Drewitz, Bettine v. Arnim (56/DM 7,80)
Stern, C. G. Jung (60/DM 7,80)
Alvarez, Karl V. (69/DM 7,80)
Prause, Herodes der Große (73/9,80)
Bronk-Sheperd, Edward VII. (74/8,80)
Herre, Kaiser Franz von Österreich (78/DM 9,80)
Pearson, G. B. Shaw (79/DM 10,80)
Wechsberg, Verdi (80/DM 8,80)
Otto, Gneisenau (81/DM 8,80)
Penrose, Picasso (82/DM 14,80)
Tasack, Königin Luise (83/DM 9,80)
Grayeff, Heinrich VIII. (84/8,80)
Howell jr., Cromwell (85/DM 8,80)
Hiller, Heinrich der Löwe (86/8,80)
Liepman, Rasputin (87/DM 9,80)
Hyde, Oscar Wilde (88/DM 14,80)
Mitford, Madame de Pompadour (89/DM 7,80)
Schramm, Clausewitz (90/DM 12,80)
Stewart, Lawrence von Arabien (91/DM 12,80)
Haage, Ludwig Thoma (92/DM 7,80)
Auer, Anton Bruckner (93/DM 9,80)
Quennell, Shakespeare (94/DM 9,80)
Schelle, Karl der Kühne (95/DM 8,80)
Hyde, Chamberlain (96/DM 9,80)
Brion, J. W. v. Goethe (97/DM 12,80)

Wilhelm Heyne Verlag
8000 München 2

Hält die SPD Baugelder aus Wahlgründen zurück?

Von WILM HERLYN

Der nordrhein-westfälische Minister für Landes- und Stadtentwicklung, Christoph Zöpel (SPD), der mit heftigen Attacken gegen die Bonner Bundesregierung nicht gerade geizt, muß sich schwere Vorwürfe gefallen lassen. Denn der Gelsenkirchener Landtagsabgeordnete Wolfgang Jäger (CDU) übte gestern heftige Kritik. Er sagte, die Düsseldorfer SPD-Landesregierung unterlaufe die Bemühungen der Regierung Kohl, den Wohnungsbau weiter zu beleben. Obwohl der Landeshaushalt 1983 schon seit dem 18. Januar in Kraft sei, stünden die Gelder für den sozialen Wohnungsbau einen Monat später immer noch nicht zur Verfügung. Jäger, der Vorsitzender der CDU-Fraktion im Bezirksplanungsamt des Regierungspräsidenten in Münster ist, warf dem Kabinett deshalb vor, es sei nicht bereit, mit zur Ankurbelung der Baukonjunktur beizutragen: „Offensichtlich ist die Landesregierung aus wahltaktischen Gründen eher gewillt, unnötige Arbeitslosigkeit im Baugewerbe hinzunehmen, als den schwerfälligen Verwaltungsbetrieb in Gang zu bringen."

Landesbericht Nordrhein-Westfalen

Der CDU-Parlamentarier hatte den Regierungspräsidenten in Münster schriftlich gebeten, die Wohnungsbaumittel sofort an die Bewilligungsbehörden weiterzuleiten. Durch die Antwort aber erfuhr er, daß Mitte dieses Monats die entsprechenden Entscheidungen des Ministers für Landes- und Stadtentwicklung, Christoph Zöpel, noch nicht vorlagen. „Und dies, obwohl die Wohnungswirtschaft zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Baugewerbe dringend auf die Freigabe der Landesmittel angewiesen ist", ärgert sich Jäger.

Jäger sieht dabei auch die Ziele des Bonner Wohnungsbauministeriums und dessen Sofortprogramm in Gefahr. Der parlamentarische Staatssekretär Friedrich-Adolf Jahn (CDU): „Ein wirksamer Mieterschutz ist auf Dauer im Ergebnis nur dann gewährleistet, wenn ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Markt besteht." Darum habe die CDU/FDP-Bundesregierung die Mittel für den sozialen Wohnungsbau um zwei Milliarden Mark aufgestockt und damit nahezu verdoppelt. Außerdem stelle sie zusätzlich 60 Millionen Mark – insgesamt 280 Millionen Mark – für das Städtebau-Förderungsprogramm zur Verfügung.

Wie sensibel diese Problematik im mit 17 Millionen Bürgern bevölkerungsreichsten Bundesland aufgenommen wird, zeigt ein anderer bemerkenswerter Vorgang in dieser Woche. Diese Empfindlichkeit ist verständlich, denn immerhin hat Nordrhein-Westfalen einen Bestand von sieben Millionen Wohnungen, 2 000 000 Sozialmieter und krankt daran, daß in den Ballungszentren an Rhein und Ruhr fast 40 Prozent des Wohnungsbestandes Sozialwohnungen sind. Kaum war aus Bonn das Gerücht in Düsseldorf angekommen, wonach das Schneider-Ministerium plane, Mieterhöhungen im sozialen Wohnungsbau nicht mehr nur aufgrund von Kostensteigerungen, sondern entsprechend der Mietpreisentwicklung auf dem frei finanzierten Wohnungsmarkt zuzulassen: Christoph Zöpel reagierte prompt, nicht ahnend, daß er einer Falschmeldung aufgesessen war. In einem geharnischten „offenen Brief" forderte er seinen Bonner Kollegen auf, „umgehend und verbindlich" für die Bundesregierung zu erklären, daß am Prinzip der Kostenmiete im sozialen Wohnungsbau nicht gerüttelt werden dürfe. Die sozialdemokratisch geführte Landesregierung in Düsseldorf werde gegen derartige Pläne „entschiedenen Widerstand" leisten.

Zöpel erklärte, eine Freigabe der Kostenmieten im öffentlich geförderten Wohnungsbau wäre der bisher massivste „Anschlag auf den sozialen Frieden in unseren Städten". Es sei ihm unerfindlich, wie bei 2,5 Millionen Arbeitslosen und real zurückgehenden Einkommen erwogen werden könne, den einkommensschwachen Schichten nicht kontrollierbare Mieterhöhungen dadurch aufzubürden, daß die Kostenmiete aufgegeben werde. Sollten doch entsprechend Überlegungen realisiert werden, untermauere dies seinen Verdacht, „daß ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Situation der betroffenen Sozialmieter das fortgesetzt werden soll, was die Bundesregierung mit dem neuen Mietrecht begonnen hat".

Mit dieser Formulierung machte sich Zöpel die These seiner Partei zu eigen, die schon vor Beginn des Wahlkampfes versucht, die Mieter mit einer Kampagne von Falschinformationen zu verunsichern. Dabei unterlassen es die SPD-Politiker wohlweislich zu erwähnen, daß die Mieten im sozialen Wohnungsbau durch das neue Mietrecht, das seit dem 1. Januar 1983 gilt, in keiner Weise verändert werden.

Die Mietrechtsänderungen beschränken sich auf die 8,8 Millionen Mietwohnungen im frei finanzierten Wohnungsbau. Aber auch dort bleibt der soziale Schutz der Mieter unangetastet.

Schießen lernen fürs Abitur

Dialog zwischen Jugend und Kirche in Dresden / Fragen und Antworten im Wortlaut

hrk. Berlin

Junge „DDR"-Bürger, die eine Facharbeiter-Ausbildung mit Abitur und damit Hochschulreife absolvieren, müssen schießen lernen. Wer sich weigert, wird nicht zum Abitur zugelassen, kann folglich nicht studieren und die Hoffnung auf eine berufliche Karriere weitgehend aufgeben, weil das Nein in der Personalakte bleibt. Diese Tatsachen wurden den Jugendlichen vor Augen geführt, die am vergangenen Sonntag in vier Dresdener Kirchen ihre Fragen an führende Vertreter der evangelischen Kirche richteten.

Die WELT stellt eine Reihe von Fragen und Antworten im Wortlaut vor, weil sie das alltägliche Umfeld der privaten und beruflichen Existenz junger Menschen drüben konkret sichtbar machen.

Frage: Ist die Teilnahme an einem Wehrlager für Lehrlinge Pflicht?

Antwort (durch die Oberkirchenrätin Leuthold): Es empfiehlt sich in diesen Fällen immer, am vormilitärischen Lager als solchem teilzunehmen, aber dort nur den Dienst an der Waffe abzulehnen. Für diese Fälle hat der Staatssekretär für Kirchenfragen (Klaus Gysi, SED, d. Red.) zugesagt, daß die Lehrverträge bestehen bleiben könnten. Dagegen hat er die Lehrausbildung mit Abitur ausgenommen, also eine Ausbildung, die das Abitur zum Ziel hat, und auch die Spezialschulen. Das ist noch ein Problem, das immer wieder angesprochen werden muß.

Frage: Mir ist das zuwenig, Bausoldat zu werden – was kann ich noch für den Frieden tun?

Antwort (durch den sächsischen Landesjugendpfarrer Harald Bretschneider, der vor einem Jahr auch an dem schon historischen Friedensforum der 5000 in der Kreuzkirche teilnahm): Wenn ich die Frage höre, mir ist das zuwenig ... da kann ich eigentlich aus meiner eigenen Erfahrung nur sagen: Geh hin, dann wird sich zeigen, was du tun kannst. Diese Realistik ... sich zu eigen zu machen, so ein bißchen Realitätssinn wünsche ich mir für viele, die hier Fragen gestellt haben. Dieser Realitätssinn, der sowohl sieht, was gesetzlich machbar ist, als auch nach Wegen sucht, wie Zeichen gesetzt werden können.

Frage: Riskieren wir nicht, daß in einigen Jahren keine christliche Intelligenz mehr existiert, wenn man hört, was es mit der Schießausbildung auf sich hat?

Antwort: Konsistorialpräsident Manfred Stolpe (Ost-Berlin), zugleich einer der beiden Stellvertreter von Bischof Johannes Hempel als Vorsitzender des gesamten „DDR"-Kirchenbundes, entgegnete darauf sinngemäß: Er könne sich nicht vorstellen, daß junge Menschen aufgrund von Gewissensentscheidungen von Bildungswegen ausgeschlossen würden.

Stolpe gilt innerhalb der evangelischen Kirche als einer der Väter des Modus vivendi zwischen Staat und Kirche, das im Gipfeltreffen zwischen Erich Honecker und der Kirchenführung am 6. März 1978 seinen Höhepunkt fand. Stolpe ist zugleich ein Befürworter des Kurses, die „DDR"-Spitze immer wieder nachdrücklich an die von ihr selbst unterschriebenen Helsinki-Vereinbarungen zu erinnern.

In Dresden teilte Stolpe auf demselben Informationsabend mit, daß es Anzeichen dafür gebe, noch in diesem Jahr Seelsorger in die Militärstrafanstalten der „DDR" schicken zu dürfen. Dies ist bisher nicht gestattet worden. Stolpe ging auch auf die Frage ein, ob es noch Chancen für die Einführung eines „sozialen Friedensdienstes" außerhalb der NVA-Baueinheiten gebe. Stolpe erklärte, die Diskussion darüber werde in der Kirche fortgeführt.

Eine sehr bestimmte und fundierte Stellungnahme zum Verhalten der staatlichen Seite gab der frühere Vorsitzende des Kirchenbundes und Ex-Bischof von Berlin-Brandenburg (Ost), Albrecht Schönherr, in der Martin-Luther-Kirche ab. Seine Worte spiegeln unpathetisch, aber eindrucksvoll die auch die Staatsführung im Prinzip beunruhigende Erkenntnis wider, daß das scharfe Vorgehen der SED große Teile der „DDR"-Jugend ihrem Staat auf Dauer entfremdet und ein erhebliches Unmuts-Potential zur Folge hat. Schönherr, ein Schüler Dietrich Bonhoeffers, sagte:

„Es ist deutlich, daß die Frustrationen, der Unwille gerade bei jungen Menschen damit zusammenhängt, daß unsere Kreativität, unser selbständiges Mitdenken und Mittun nur in Grenzen abgerufen und gefragt ist. Wir werden nicht ablassen, und wir können nicht ablassen, unsere Mitverantwortung und die Möglichkeiten unserer Mitverantwortung zu überdenken. Letzten Endes ist jeder Staat darauf angewiesen, daß viele sich mitverantwortlich wissen und daß nicht nur eine geplante Mitverantwortung stattfindet, sondern auch eine kreative. Die Macht eines Staates liegt ja nicht in der äußeren Gewalt, in seinen Sicherheitskräften, sondern in der inneren Zustimmung oder Mitarbeit seiner Bürger."

Welche erhebliche Rechtsunsicherheit bezüglich der Bausoldaten-Frage unter den Jugendlichen zwangsläufig herrschen muß, ergibt sich aus der Tatsache, daß selbst erklärte Bausoldaten-Bewerber schließlich zu bewaffneten Einheiten eingezogen werden.

Nach Informationen, die der Kirche in West-Berlin vorliegen, wurde in derartigen Fällen von den Wehrkreiskommandos der NVA erklärt, das „vorhandene Kontingent" an Bausoldaten sei bereits „ausgeschöpft" gewesen. Pro Jahrgang läßt die „DDR" allenfalls 300 bis 500 waffenlose Soldaten zu, die ein Spatensymbol auf den Kragenspiegeln tragen. Nach der Verschärfung des Wehrdienstgesetzes im April 1982 (längere Reservistenzeit, grundsätzliche Möglichkeit der Einberufung von Frauen) machte im Blatt der Ost-CDU, „Neue Zeit", der NVA-Oberstleutnant Horst Schulze die undurchsichtige Verfahrensweise bei den Bausoldaten deutlich. Auf die Frage „Was besagt das Wehrdienstgesetz über waffenlosen Dienst?" antwortete der Offizier unter anderem:

„Auf ihrer Grundlage (einer Anordnung vom 7. September 1964) können in begründeten Ausnahmefällen Wehrpflichtige, die aus religiösen oder ähnlichen Gründen den Wehrdienst mit der Waffe ablehnen, in Übereinstimmung mit Artikel 20, Absatz 1 der Verfassung, zum Dienst in den Baueinheiten des Ministeriums für Nationale Verteidigung herangezogen werden." Die Formel „begründete Ausnahmefälle" besagt, daß sich Armee und SED vorbehalten, einen Antrag zu akzeptieren oder zu verwerfen. Der NVA-Oberstleutnant verwies in seiner Antwort zugleich auf Artikel 23 der „DDR"-Verfassung, der jedem Bürger „Leistungen" für die Verteidigung zur Pflicht macht.

Wer den Wunsch nach Frieden als Ablehnungsgrund für den Wehrdienst vorträgt, gilt nach der Staatsdoktrin quasi als Friedensfeind. In der „Neuen Zeit" las sich dies vor einem Jahr unmißverständlich und ganz im Sinne der Linie, von der Zehntausende von Jugendlichen betroffen sind:

„Diese Festlegungen (grundsätzliche Dienstpflicht, d. Red.) tragen den geschichtlichen Erfahrungen Rechnung, die besagen, daß allein der Wunsch nach Frieden, das passive Verhalten gegenüber aggressiven Kräften oder die pazifistische Ablehnung jedes Waffendienstes Kriege nicht verhindern, sondern der aktiven Friedenssicherung entgegenwirken."

Nach Ostberliner Lesart ist ein aktiver Friedensfreund in der „DDR" zugleich ein aktiver Friedensfeind.

Geißler: Fallende Zinsen und stabilere Preise

CDU-Dokumentation: Der Aufschwung beginnt

GÜNTHER BADING, Bonn

Fallende Zinsen, steigender Wert der Mark, stabilere Preise und die Sicherung der Renten- und Sozialversicherungsfinanzen werden in einer von CDU-Generalsekretär Geißler vorgelegten Dokumentation „Der Aufschwung beginnt" als Beispiel dafür genannt, daß die Maßnahmen der Regierung Kohl zu greifen beginnen. Als konkretes Beispiel wird angeführt, daß durch die Zinssenkung um zwei Prozent ein starker Anstieg der Hypothekenzusagen durch Pfandbriefinstitute und Sparkassen zu verzeichnen sei. Besonders lebhaft sei diese Entwicklung in den vergangenen drei Monaten mit Steigerungsraten von bis zu 92 Prozent (bei den Sparkassen) gewesen. Die niedrigen Zinsen bedeuteten, daß für fast 400 000 Sozialmieter die Mieten bis zu 80 Pfennig pro Quadratmeter sinken. Beim Bau eines Eigenheims mit Gesamtkosten von 350 000 Mark betrage die jährliche Kostenentlastung 5600 Mark; bei Gesamtkosten von 500 000 Mark seien dies jährlich 8000 Mark.

Die Steigerung des Außenwertes der DM in den vier Monaten seit Regierungsantritt der Koalition der Mitte um gut drei Prozent mache sich konkret, beispielsweise beim Ölpreis, bemerkbar. Das Heizöl sei im Januar 1983 um 6,1 Prozent billiger gewesen als vor einem Jahr; außerdem sinke der Benzinpreis.

Zum ersten Mal seit Juni 1979 liege die Preissteigerungsrate wieder unter vier Prozent, heißt es in der Dokumentation. Die Vergleichszahlen: Oktober 1982: 4,9 Prozent, November: 4,7 Prozent, Dezember: 4,6 Prozent, Januar 1983: 3,9 Prozent.

Als Beispiel für den einsetzenden Aufwärtskurs in der Wirtschaft nennt Geißler einen Anstieg der Nachfrage im Straßenfahrzeugbau im Dezember 1982 gegenüber dem Vorjahr um 63,5 Prozent. Die inländischen Bestellungen im Maschinenbau haben demnach um 61,5 Prozent zugenommen. Im Gebrauchsgüterbereich gingen Impulse vor allem vom Automobilbau und von den Herstellern elektrotechnischer Gebrauchsgüter aus. Ein Vergleich der Auftragseingänge der Monate November und Dezember 1981 mit den letzten beiden Monaten 1982 ergebe folgendes Bild: verarbeitendes Gewerbe: plus 7,5 Prozent, Investitionsgütergewerbe: plus 15 Prozent, Verbrauchsgütergewerbe: plus drei Prozent.

Eine geradezu „stürmische Nachfrage" sei nach der staatlichen Zinsverbilligung von 2,5 Prozent für Bauspar-Zwischenkredite zu verzeichnen. Mitte Januar seien in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz die verfügbaren Mittel zu jeweils 100 Prozent, im rein SPD-regierten Nordrhein-Westfalen dagegen zu 40 bis 50 Prozent ausgeschöpft gewesen. Insgesamt seien seit Anfang Dezember Anträge für 55 000 neue Wohnungen gestellt worden. Die Zahl der Bauanträge sei in den Großstädten um durchschnittlich 70 Prozent, in Extremfällen um 121 Prozent (Aachen) und in ländlichen Bereichen um 100 Prozent (Landkreis Göttingen 105 Prozent, Kreis Fulda 145 Prozent) gestiegen.

Trotz der besorgniserregenden Zahl von Arbeitslosen seien erste Signale für eine Trendwende erkennbar. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit habe sich verlangsamt. Im letzten Quartal 1981 habe diese Zahl (saisonbereinigt) um 185 000 zugenommen. Das Bild für 1982: 1. Quartal: plus 127 000, 2. Quartal: plus 107 000, 3. Quartal: plus 175 000, 4. Quartal: plus 85 000.

Geißlers Fazit: Die Erblast aus 13 Jahren SPD-Politik lasse sich nicht in fünf Monaten in Ordnung bringen, die Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Aufschwung aber seien geschaffen.

Richard Löwenthal gegen den „Geist totaler Kritik"

Aschermittwoch-Gespräch im Kloster Walberberg

PETER GILLIES, Walberberg

Sie sind bekannt für ihre Wehleidigkeit, lieben aber stabile Institutionen, sie wirken manchmal verdrossen, sind es aber nicht, und Politik notiert bei ihnen „unter Nennwert". So umschrieb Richard Löwenthal beim Aschermittwochsgespräch im Kloster Walberberg die Modevokabel von des Deutschen Verdrossenheit an Staat und Politik.

Die Diskussion, zu der der Deutsche Presseclub seit zwölf Jahren von den Dominikanern nach Walberberg eingeladen wird, führte zwei recht unterschiedliche Weltsichten zusammen: Löwenthal macht für die Verdrossenheits-Debatte vor allem das Treibhausklima Bonner Politiker und Journalisten verantwortlich. Sein Gegenüber, der Kölner Staatsrechtler Martin Kriele, sieht die Basis des Rechtsbewußtseins der Bürger dagegen zutiefst erschüttert.

Unter der Gesprächsleitung von Pater Basilius Streithofen diskutierte man zwar am Thema vorbei, aber die Teilnehmer des Gesprächs gewannen gleichwohl Einsichten. Löwenthal meinte, die Bürger erwarteten stets weniger, als die Politiker ihnen versprächen. Trotz angeblicher Verdrossenheit steige die Wahlbeteiligung immer weiter.

Die Existenz der Grünen beispielsweise sei zwar die Folge eines Vertrauensschwundes, aber in nationalen Fragen rückten die Bürger dann doch wieder an die großen Parteien heran. „Bonner Politiker und Journalisten überschätzen die Unzufriedenheit und unterschätzen die Zufriedenheit der Bürger", resümiert Löwenthal.

Kriele ging das Thema von anderer Seite an. Das Rechtsbewußtsein breitester Schichten sei gestört, und zwar so schwer, daß kaum noch jemand das Engagement für den Rechtsstaat als lohnend empfinde. Er habe Schwierigkeiten, seinen Studenten das Mehrheitsprinzip, das freie Mandat oder die Legitimität zu erklären.

Schon heute habe vor Gericht Privilegien, „wer jung, grün und links ist", meinte Kriele. Das Gewaltmonopol des Staates sei ausgehöhlt, bereits in den Ruch der Illegitimität geraten. Man wolle offenbar den Widerstand von 1933 nachholen.

Die Jugendbewegung von 1968, hypertroph selbstbewußt, sei heute in die Institutionen eingerückt. Sie tue sich bereits schwer, anderen Bürgern das Recht auf freie Meinung zuzubilligen. Duldung von Rechtsbrüchen gilt ihnen als Pädagogik.

Die Sicherheitspolitik sei ein Beispiel: Nachrüstung bedeute Atomkrieg, ihre Verweigerung also Frieden. Günter Grass habe die Nachrüstung ein „Konzept des Völkermordes" genannt und zum Widerstand aufgerufen.

Löwenthal bestritt, daß der Bürger vom Recht entfremdet sei, räumte aber eine Erschütterung des Rechtsbewußtseins ein. Seit 1968 habe sich der „Geist totaler Kritik" breitgemacht. Die Neomarxisten seien zwar bei der Verbreitung ihrer Lehre gescheitert, hätten aber die „Kritik der Geringschätzung" erfolgreich in Umlauf gesetzt.

„Versäumnisse der Erziehung" und mangelndes Grundwissen verwische bei vielen den Systemunterschied von Demokratie und Parteiendiktatur. Die Sehnsucht nach Äquidistanz und die Mißachtung des Rechts seien Versäumnisse der Erziehung, nicht die Folge sowjetischer Hochrüstung. „Da ist viel bei den jungen Leuten versunken", meinte Löwenthal. Krieles Gegenfrage „Warum versagt der Filter des Verstandes heute?" blieb unbeantwortet.

Nobel und konkret: Weizsäcker als Wahlkämpfer

Von L. SCHMIDT-MÜHLISCH

Als der große Mercedes mit Berlins Regierendem Bürgermeister Richard von Weizsäcker sich dem Stadtrand von Velbert nähert, erscheint am Himmel ein bunter Ballon. Weizsäcker schaut interessiert zu ihm empor, dann breitet sich ein Lächeln auf seinem Gesicht aus: „Ist das die neue Art von Hans-Jochen Vogel, sich dem Wahlvolk zu nähern?" Entspannt, gelassen, mehr denn je auch mal zu Scherzen aufgelegt, nähert sich Berlins Regierender selbst dem Wahlvolk, das diesmal gar nicht seines ist.

Zwei Auftritte hat er zu dieser Mittagsstunde schon hinter sich. Pressegespräch in Bielefeld, Besuch einer Computer-Fabrik in Paderborn – und doch wirkt Richard von Weizsäcker, als sei das für ihn eher eine Erholung.

Ob ihn sechs Wahlkampfauftritte am Tag nicht arg strapazieren? „Meine Arbeit am Schreibtisch in Berlin ist oft weit anstrengender."

Bei aller Terminnot vermittelt er jedem Gesprächspartner das Gefühl, ausgiebig Zeit für ihn zu haben, obwohl der Terminplan bis auf die Minute berechnet ist. Als ihn sein Referent beim Empfang im Velberter Rathaus daran erinnert, daß er gleich eine Rede in Ratingen zu halten habe, nimmt ihm Richard von Weizsäcker mit einer Anekdote den Wind aus den Segeln: „Sie kennen doch die Antwort des Duellanten, den sein Sekundant daran erinnert, daß der Gegner schon auf ihn warte. ‚Sagen Sie ihm, er soll schon mal anfangen!' Sagen Sie's denen in Ratingen auch."

Nein, ein Wahlkämpfer herkömmlichen Typs ist Weizsäcker ganz und gar nicht. Keine Parolen, keine Worthülsen, keine sachferne Polemik. Und er sagt auch von sich selbst: „Als Wahlkämpfer bin ich nicht repräsentativ." Wo er hinkommt, betont er zunächst einmal das Verbindende: „Weimar ist nicht dran zugrunde gegangen, daß es zu viele Nazis gab, sondern daran, daß da zu wenige Demokraten waren, die ihre gemeinsame Basis verteidigen wollten."

Weizsäcker, der nie ein Manuskript benutzt, der sich – überraschend bei seiner äußerlich eher kühl wirkenden Art – durchaus wegtragen läßt vom Schwunge der eigenen Gedanken, ist dennoch nicht etwa sanft. Empörung packt ihn (und er beherrscht sie nicht), wenn er auf Hans-Jochen Vogels Unterstellung zu sprechen kommt, Kanzler Kohl sei ein Freund von Raketen. „Das ist eine Infamie, die den disqualifiziert, der sich mit solchen Argumenten um das wichtigste Amt im Staate bewirbt. Was ist denn das für eine Politik, die es den Sowjets erlaubt, die Verhandlungen in Genf im deutschen Wahlkampf für sich zu entscheiden?"

Doch solche Ausbrüche sind bei von Weizsäcker selten. Er hält sich ans Faktische, Perspektivische. Von Weizsäcker hat handfeste Beispiele zur Hand, aus Berlin für den Bund. Soziale Gerechtigkeit zum Beispiel. Was das für eine Gerechtigkeit sei, wenn Kindertagesstätten zum Nulltarif angeboten würden, so daß viele von denen, die es sozial nötig hätten, aus Platzmangel vor der Tür stehen müßten? „Sollen die, die sich selbst helfen können, dazu erzogen werden, das zu verlernen?"

Am meisten liegt von Weizsäcker daran, das Selbstbewußtsein des Mittelstandes, des Facharbeiters, des Handwerkers, der kleinen Händler zu stärken. „Wir haben keine Rohstoffe, die wir exportieren können. Was uns noch immer einen Vorsprung vor anderen Industrienationen schafft, ist die Qualität unserer Facharbeiter. Und gerade in der Hochtechnologie sind die Facharbeiter diejenigen, die weitaus besser als jeder theoretisch Ausgebildete die komplizierten Prozesse beherrschen."

Ohne daß von Weizsäcker es ausspricht, merkt jeder, wohin das zielt: Der Bildungswerbung neue Akzente geben, Selbstwertdefizite abbauen bei denen, die nicht Abitur und Studium absolvierten. Das kommt an, hier am Rande des Ruhrgebiets, auch bei denen, die eigentlich gekommen waren, ihn ein wenig in die Mangel zu nehmen. Ebenso die Jugendproblematik: „Selbstverständlich kritische Jugend. Aber doch nicht vor den Karren von Gruppen gespannt, die sich selbst dieser Kritik entziehen. Selbstverständlich soll die Jugend ihre Finger auf unsere Fehler legen, aber wenn wir versäumen, ihr die Grenzen solcher Unmutsbekundungen zu vermitteln, dann machen wir sie auch unfähig, miteinander leben zu können." Hat die CDU hier nicht auch jahrzehntelang versagt? „Gewiß, ich habe immer der Meinung widersprochen, die Parteien hätten sich pluralistisch aus Diskussionen um Werte und Perspektiven herauszuhalten. Jede Gesetzgebung ist eine Wertvermittlung."

Richard von Weizsäcker hat sich in Solingen mitreißen lassen. Der Terminplan ist überschritten. In Köln verpaßt er sein Flugzeug.

Wirtschaftspolitik mit Orientierung!

„Die Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht zu Ende geführt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine moderne freiheitliche Gesellschaftspolitik zu entwickeln."

Ludwig Erhard

Ohne Orientierung gibt es keine Maßstäbe – ohne Maßstäbe keine richtigen Antworten auf Schicksalsfragen unserer Gesellschaft.
Die von Ludwig Erhard geprägte Soziale Marktwirtschaft hat gültige Maßstäbe gesetzt und sich auch in Krisen als überlegene Wirtschaftsordnung bewiesen.
Die von ihm gegründete Ludwig-Erhard-Stiftung engagiert sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer sozial verpflichteten Marktwirtschaft.

Anerkanntes Forum der Ludwig-Erhard-Stiftung für Information und Aussprache über Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Vierteljahres-Zeitschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik".
„Orientierungen" bringt in Heft 14 unter anderem Beiträge zur Renaissance der Sozialen Marktwirtschaft und zum ökonomischen Staatsversagen sowie eine Untersuchung über Subventionen und Sparmöglichkeiten für öffentliche Haushalte. *Oswald von Nell-Breuning* beschreibt die Notwendigkeit einer souveränen Unternehmensführung in gleichwertiger Verantwortung vor Kapital und Arbeit. Die Marktwirtschaft in Japan und einige Gesundheitssysteme des Auslandes werden vorgestellt.
Möchten Sie „Orientierungen" beziehen, wollen Sie Mitglied des Freundeskreises der Ludwig-Erhard-Stiftung werden? –

Bitte schreiben Sie *uns*:
Ludwig-Erhard-Stiftung,
Johanniterstraße 8, 5300 Bonn 1

هكذا من الأصل

هكذا في الأصل

Fallende
ldere Pre

ettland: erfolgungen ehmen zu

gko. Kiel

Unter dem neuen sowjetischen -Chef Jurij Andropow sind in tland die Unterdrückungsmaßmen erheblich verstärkt wor-. Oppositionelle in Lettland muten, daß vor allem der seit ren wieder erstarkende Wille zu ionaler Selbständigkeit und abhängigkeit der drei baltiien Völker gebrochen werden l. Besondere Bedeutung dürfte bei haben, daß das Baltikum für sowjetische Armee eine immer ßere strategische Bedeutung nimmt.

eit Wochen gehen die sowjetien Behörden in Lettland masgegen auch nur geringfügige temkritische Äußerungen und ionale Bekundungen vor.

us Riga wird berichtet, unter Leitung des KGB-Hauptmanns eris Strautmanis seien seit Ang Januar mehr als 50 Wohnun- durchsucht worden. Der KGB e eine bisher noch unbekannte zahl von Personen verhaftet. einer der Verhaftungen starb z nach Eintreffen des sowjeten Staatssicherheitsdienstes, sieben Uhr, der 69jährige letti- Dreher Alfreds Levalds an rzversagen. Die Mitarbeiter des B setzten in seiner Wohnung Durchsuchung unbeirrt bis 18 fort. Levalds Frau Austra wurunter medizinischer Aufsicht Verabreichung von Medikaten bis 23 Uhr verhört. Aus Kreis der mehrfach zu Verhöabgeholten Personen wird bet, Strautmanis habe während Verhöre vom Beginn einer uen Ära der sowjetischen Ordg" gesprochen.

S-Senat blockiert rufung Adelmans

AFP/AP, Washington

er außenpolitische Ausschuß US-Senats hat sich geweigert, Ernennung des 36jährigen neth Adelman zum Chef der Abrüstungsbehörde durch sident Reagan zuzustimmen. amit bereiteten die Senatoren gan eine Niederlage. Adelmans gänger Eugene Rostow war n Präsidenten zum Rücktritt gelungen worden. Hingegen billigder Senatsausschuß die Ernenng von Richard Burt zum Staatsretär im US-Außenministen,

n Weißen Haus erklärte Presseecher Lyndon Allin, Adelmans minierung werde nicht zurückkommen. „Wir stellen keine neuberlegungen an. Wir halten auf n Fall an ihm fest", sagte der echer. Die Senatoren bemänen an Adelman Unerfahrenheit verschiedene Artikel über Abungsfragen.

owenthal
totaler Kr

ompromiß mit rael umstritten

AP/rtr/AFP, Algier

uf der Tagung des Palästinensien Nationalrates (PNC) in Al- hat sich der Streit zwischen ürwortern und Gegnern eines glichen Kompromisses mit Isrnd damit die Gefahr einer Spalg dieses Exilparlaments weiter schärft.

er zu den Führern des radikaPLO-Flügels zählende Generalretär der Volksfront für die Beung Palästinas, Achmed Dschil, drohte für den Fall einer „ausprochenen oder unausgesprochenen" Anerkennung Israels ch den PNC mit dem Austritt er Organisation aus der PLO. gab zu verstehen, daß er in der ligung des Nahostplanes der bischen Liga von Fez durch PNC eine solche Anerkennung licken würde.

NC-Präsident Khalid el Faum erklärte, der angestrebte Palinenser-Staat solle sich auf st-Jordanien und den Gazaeifen beschränken. Zwar beanuchte er Jerusalem als Hauptdt eines solchen Staates, sagte och, die PLO wolle keinen anen Staat „zerstören und nienden ins Meer treiben". Aber ch die Palästinenser wollten cht vernichtet und nicht in die ste getrieben werden". Fahoum ch jedoch der Frage eines Repors aus, ob der Fez-Plan eine arabie Anerkennung Israels bedeute. rstmals ergriff vor dem Natiorat auch ein Vertreter des jüdien Glaubens das Wort. Gail ssberg, Mitglied der amerikanien Stiftung für Frieden in Nah, forderte die US-Regierung zu ortigen Verhandlungen mit der O auf. Solange die PLO nicht erkannt werde, könne von Frie- n im Nahen Osten keine Rede n, sagte sie.

ung

eue Zeitung: Bild der Frau"

DW. Hamburg

ine neue Frauenzeitung mit dem men „Bild der Frau" wird der el Springer Verlag vom 14. März auf den Markt bringen. Die im rfarbigen Offsetdruck hergelte Schwesterzeitung von „Bild" Format von „Bild am Sonntag" cheint einmal wöchentlich, kot bei einem Umfang von 24 Seiten Pfennig und wird über den genten deutschen Zeitungs- und itschriftenhandel angeboten. Die Juni und November erschienen drei Testausgaben von „Bild r Frau" waren mit durchschnitth 900 000 Exemplaren verkauft rden.

WELT (usps 609-590) is published daily ept sundays and holidays. The subscripn price for the U. S. A. is US-Dollar 365,00 annum. Second class postage is paid at glewood, N.J. 07631 and at additional mail offices. Postmaster: Send address chan- to German Language Publications, Inc., Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 32.

Die Gastarbeiter bangen um ihre Existenz

PETER M. RANKE, Maskat

Finanzminister Hamdan Ben Raschid hat die Monatsausgaben aller Ministerien in den „Vereinigten Arabischen Emiraten" drastisch um fünfzig Prozent gekürzt, Gehälter ausgenommen. Die große Erdöl-Raffinerie in Bahrain hat ihre Tagesproduktion auf 90 000 Barrel gesenkt, obwohl täglich 250 000 Barrel verarbeitet werden könnten. Kuwait zählt zum erstenmal größere Einnahmen aus seinen Auslandsinvestitionen als aus seinen Ölexporten, die auf 350 000 Barrel pro Tag geschrumpft sind.

In allen arabischen Ölstaaten werden die Ausgaben gekürzt, wird neu gerechnet. Die Ölpreise für den freien Markt sind schon auf unter 30 Dollar pro Barrel zurückgenommen worden. Ein Regierungssprecher in Bahrain klagte die Sowjets eines „mörderischen Preiskampfes" auf den Spotmärkten an. Nicht nur Oman und die Emirate müssen ihre Entwicklungspläne neu berechnen und von fünf auf sieben Jahre strecken, sondern auch der Ölgigant Saudi-Arabien mit Finanzreserven von 160 Milliarden Dollar sieht sich zu ähnlichem Vorgehen gezwungen. „Am Golf stehen wahrscheinlich Umwälzungen bevor, die den Golfkrieg oder das Palästinenser-Problem in den Schatten stellen werden", meint ein ausländischer Diplomat in Bahrain.

Arabische Freunde sprechen mit Schrecken davon, was aus den Millionen von „Gastarbeitern" am Golf werden wird, wenn die Baukonjunktur zurückgeht und auch Dienstleistungen gekürzt werden müssen. Denn der „Arabische Golf" ist längst nicht mehr arabisch. Asiaten wie Pakistani, Inder, Südkoreaner, Filipinos oder Arbeiter aus Sri-Lanka und Bangladesch sind in der Mehrzahl. In den Emiraten stellen sie mehr als 50 Prozent der Bevölkerung, in Saudi-Arabien dürften es mit den Arbeitern aus Jemen und Ägypten kaum weniger als zwei Millionen sein bei einer Eigenbevölkerung von etwa fünf Millionen.

Die Massen-Ausweisungen aus Nigeria haben dieses Heer von aus-

GOLF-REGION

ländischen Arbeitern und Fachkräften aufgeschreckt, sie fürchten um ihre Arbeitsexistenz und um die monatlichen Überweisungen an die Familien. Diese Beträge gehen in die Milliarden von Dollar. Länder wie Ägypten, Pakistan, Jemen, Somalia oder auch Südkorea setzen diese Überweisungen als feste Größe in ihren Devisen-Haushalt ein. Die Araber am Golf wiederum fragen sich: Werden die Asiaten jemals freiwillig gehen, wenn wir sie dazu auffordern? Oder machen sie dann einen Aufstand? Und was wird aus uns ohne philippinisches Hausmädchen, ohne die Südkoreaner, die die Straßen reinigen, oder den ägyptischen Lehrer?

In Maskat, Doha und Bahrain besteht das ganze Hotelpersonal aus Pakistani, die Manager sind meist Europäer. Bauarbeiter kommen aus Indien, Bangladesch und von den Philippinen. Die Vermessungsingenieure sind Inder, die Architekten Engländer. Rundfunkansager sind Ägypter, ebenso die Masse der Lehrer an den Oberschulen. Ärzte kommen aus Indien und Jordanien, Verwaltungs- und Bankangestellte sind Palästinenser oder Pakistani und Inder. Ja, der Sultan von Oman hat in seiner Armee drei Bataillone von insgesamt 4185 Belutschen, also Soldaten aus Pakistan auf „Leihbasis".

Während Fachkräfte wie Lehrer oder Hotelpersonal meist einen Vertrag für zwei bis vier Jahre erhalten, ist die Masse der Bau-Straßenarbeiter aus Asien ihren „Vermittlern" und „Sponsors" ausgeliefert und fristet ein Sklavendasein. Frauen und Familien dürfen nicht nachgeholt werden, bei kleinsten Vergehen oder bei politischer Betätigung droht sofortige Entlassung und Ausweisung. Um eine Integrierung der Asiaten kümmert sich niemand am Golf, nur reich gewordene Händler erhalten manchmal einen Paß – wenn sie Moslems sind. Die Bestechungssumme für ein neues Aufenthaltsvisum oder überhaupt für die Einreise ist hoch und liegt nicht unter tausend Dollar. Das führt zu ständiger Abhängigkeit von den lokalen „Vermittlern", die Millioneneinkommen haben und selten von Regierungsstellen überwacht werden.

Ein uns bekannter indischer Angestellter in Doha, als Schreibkraft in einer arabischen Firma arbeitend, muß von seinem Monatseinkommen von rund 240 Mark schon sechzig Mark an den „Vermittler" zahlen, der ihm zusammen mit fünf anderen auch fünfzig Mark für die Schlafstelle abknöpft. Bei den hohen Preisen am Golf hat der Mann gerade genug zum Leben.

Von Schulen ausgenommen, bestehen keine privaten Kontakte zwischen der einheimischen arabischen Bevölkerung und den „Gastarbeitern", die oft genug in abgelegenen Camps untergebracht sind. Inder und Pakistani haben ihre eigenen Kinos, Gaststätten und auch Schulen, die Südkoreaner leben wie Soldaten in Barackenlagern. Das hat die Zeitung „Al Khaleej" in Abu Dhabi bereits zu dem Verdacht veranlaßt, daß „US-Imperialismus und Zionismus bei uns eine Geheimarmee für den Tag X unterhalten."

Das revolutionäre Potential der modernen „Sklaven" wird oft überschätzt. Die Polizei überwacht rigoros alle Ausländer: Arbeitsplätze sind kostbar, so daß niemand aufmuckt. Die Botschaften und Regierungen sagen auch nichts, weil sie an Aufträge und Devisen denken. Außerdem spielen die arabischen Regierungen und Geschäftsleute die ausländischen Arbeitskräfte geschickt gegeneinander aus. Aber ob das so bleibt, wenn die ersten zehntausend Pakistani oder Filipinos abgeschoben werden? (SAD)

In Schwarzafrika genießt Israel wieder hohes Ansehen

Enttäuschung über die Araber / Mobutus Beispiel

HANS GERMANI, Nairobi

„Die Araber haben uns Schwarze nur betrogen und mit ihrem Öl ausgenützt. Verbünden wir uns mit Israel. Sperren wir doch den Arabern das Nilwasser aus dem Victoriasee. Leiten wir es um, um die dürren Gebiete Nordkenias und Nordugandas zu bewässern. Jeden Tropfen, den wir nach dem Sudan und nach Ägypten abfließen lassen, sollen uns die Araber ebenso teuer bezahlen, wie wir ihr Öl bezahlen müssen."

Das schreiben empörte schwarze Leser an Zeitungen in Nairobi. Ihre Briefe sind symptomatisch für die Stimmung in weiten Teilen Schwarzafrikas gegenüber den Arabern. Das um so mehr, nachdem auch der zweite Versuch, eine Gipfelkonferenz der OAU (Organisation der Afrikanischen Einheit) zustande zu bringen, am Starrsinn des Libyers und Arabers Khadhafi gescheitert war. Andere Briefeschreiber gehen noch weiter. Sie verlangen, daß Kenia im Bündnis mit Israel die Öltanker aus dem Golf blockiert und die Araber zwingt, ihre Preise herabzusetzen.

Eine tiefe Enttäuschung über arabische Staaten wird hier kund. Man hatte 1973 den Schwarzen Öl und Hilfe versprochen, wenn diese mit Israel brechen würden. Ein OAU-Beschluß nach dem Yom-Kippur-Krieg vollzog dann auch den Abbruch der diplomatischen Beziehungen. In den gemäßigten Staaten Schwarzafrikas bereut man heute den Beschluß, und die Tendenz nimmt zu, ihn wieder rückgängig zu machen. Sie wird sich verstärken, wenn der Ölpreis weiter fällt und nicht mehr in derselben Weise wie vorher als Druckmittel für politisches Wohlverhalten eingesetzt werden kann. Radikalere Staaten wie Zimbabwe erhielten das Öl zu Präferenzpreisen – aus Algerien – während die gemäßigten Staaten wie Kenia oder Zaire hohe Preise zahlen mußten. Sie sehen darin den Hauptgrund für ihre derzeitige Wirtschaftskrise. Noch nie seit 1973 war das Klima in diesen Staaten deshalb so günstig für die Wiederaufnahme von diplomatischen Beziehungen zu Israel wie heute.

Zaire machte den ersten Schritt. Es brach vor wenigen Wochen den OAU-Beschluß und nahm die diplomatischen Beziehungen wieder auf. Auch der Präsident der Elfenbeinküste, Houphouet-Boigny, ein alter Freund Israels, spielt mit diesem Gedanken. Er fühlt sich durch die Intrigen Khadhafis in den westafrikanischen Staaten bedroht. Nach zuverlässigen Informationen denkt er daran, bald dem Beispiel Mobutus zu folgen.

Das hätte Folgen auch in Ostafrika. Kenia hatte traditionell immer gute Beziehungen zu Israel, auch nach dem Abbruch der diplomatischen Verbindungen. Bei der Geiselbefreiung am Flugplatz Entebbe durch ein israelisches Kommando stellte Nairobi die notwendigen Pisten als Zwischenstation zur Verfügung. In Kenia residiert, akkreditiert bei der UNO, der einzige israelische Botschafter in Ostafrika. Es ist der Botschafter bei der UNEP, der UNO-Umweltorganisation, die in Nairobi ihren Sitz hat.

In Nairobi gehen israelische Kaufleute ein und aus. Von ihnen ist zu erfahren, daß man sich in Jerusalem begründete Hoffnungen macht, Kenias Präsident Arap Moi werde ganz offiziell die diplomatischen Beziehungen wiederaufnehmen, wenn er erst einmal befreit ist von der Rücksichtnahme auf sein derzeitiges Amt als OAU-Präsident und wenn andere angesehene Staatsoberhäupter wie Houphouet-Boigny mitmachen. Zum Beispiel könnte auch der Israel freundlich gesinnte Präsident von Malawi, Hastings Band, mitziehen.

Hingegen scheinen Gerüchte über eine Annäherung Israels an Äthiopien keine andere Grundlage zu haben, als die natürliche israelische Bemühung, die Kontakte zu den „Falaschas", den „schwarzen Juden Äthiopiens" aufrechtzuerhalten. Die „Falaschas" leben in großem Elend. Ein israelischer Kaufmann sagt dazu: „Wir haben freilich ein gemeinsames strategisches Interesse mit Äthiopien, nämlich zu verhindern, daß das Rote Meer kein arabischer See wird. Aber bei der heutigen Lage ist eine Annäherung an das prosowjetische und mit Khadhafi verbündete Äthiopien nur ein Traum."

Kenianische Politiker sagen deutlich, was sie sich von einer Wiederaufnahme der Beziehungen zu Israel erhoffen: man möchte von Israel lernen, wie man mit bescheidenen Mitteln die Entwicklung in der Landwirtschaft vorantreiben kann. Das ist genau die Fähigkeit, die in Schwarzafrika fehlt.

Mit Ceuta und Melilla übt Rabat Druck auf Madrid aus

Freundschaft mit Amerika gibt Hassan mehr Spielraum

ROLF GÖRTZ, Madrid

In dem Maße, in dem sich die Vereinigten Staaten und Frankreich um die marokkanische Freundschaft bemühen, bekommt Spanien seine Abhängigkeit von Marokko in wichtigen bilateralen Fragen zu spüren. Der Hammer, mit dem Rabat wiederholt nach der Aufgabe der beiden spanischen Enklaven an der marokkanischen Mittelmeerküste, Ceuta und Melilla droht, kommt dann nur noch als Nachschlag obendrauf. Für die Marokkaner besteht ein Junktim: Wenn Spanien Gibraltar (seit 1704 englisch) wiederbekommt, dann muß Marokko die beiden spanischen Hafenstädte Ceuta (seit 1415 portugiesisch und ab 1581 spanisch) und Melilla (seit 1497 spanisch) zurückgeben.

Logik ist nicht immer die Basis der Politik. Dennoch spürt man an den beiden spanischen Plätzen den marokkanischen Druck, seit nach dem Zweiten Weltkrieg die Kolonialreiche verschwanden. So haben manche der seit Jahrhunderten in Ceuta oder Melilla ansässigen spanischen Familien ihre Geschäfte in den letzten 30 Jahren auf Spanien übertragen. Der arabisch-berberische Bevölkerungsteil entdeckte in dieser Zeit den islamisch-marokkanischen Nationalismus. Der Madrider Regierungschef Felipe Gonzales sagte unter Anspielung auf Rabat: „An der Hispanität der beiden Plätze wird nichts geändert."

Er kann sich auf die Stärke der dort stationierten Garnisonen verlassen. Aber der marokkanische Staatsminister Aherdan beruhigte die Madrider Zeitung „Ya": „Wir werden die beiden Plätze nicht angreifen. Wir suchen Wege zur Einigung, denn wir wollen Spanien als Verbündeten nicht verlieren."

Anlaß zu dem jüngsten Wortabtausch bot eine Ausschuß-Sitzung von Parlamentariern aus 13 arabischen Staaten in Marrakesch, die ihren Gastgebern ohne besonderen Nachdruck ihre Schützenhilfe anboten. Spaniens Außenminister Moran beruhigte deshalb seine Landsleute: In den arabischen Staaten spielen die Parlamente keine repräsentative Rolle. So beschränkt man sich in Spanien auf einen Sturm im Wasserglas der Pressekommentatoren. Denn zuviel hängt vom marokkanischen Wohlwollen ab: Mehr als 100 000 spanische Familien leben vom Lohn der Fischer in marokkanischen Gewässern. Fast alles Phosphat bezieht Spanien aus Marokko, dessen Zahlungsbilanz außerdem Spanien gegenüber negativ bleibt.

Schon bevor die Parlamentarier sich zu Ceuta und Melilla äußerten, hatte die spanische Marine Manöver in Ceuta geplant. Der Flugzeugträger Dedalo und einige Kriegsschiffe liefen vor zwei Tagen aus. Mehr als 2000 Marinesoldaten gehen in Ceuta an Land. Vor dem Hintergrund der marokkanischen Forderungen gewinnt dieses Manöver nun besondere Bedeutung.

Als die sozialistische Partei Spaniens in der Opposition war, unterstützte sie lebhaft die vom sozialistischen Algerien aus gegen die marokkanischen Garnisonen in der West-Sahara operierende Polisario-Front. Seit Felipe Gonzalez regiert, ist davon aber nicht mehr die Rede. König Hassan konnte inzwischen seinen Anspruch auf den Nordteil der ehemals spanischen Sahara auf militärischer, diplomatischer und wirtschaftlicher Ebene absichern. Militärisch: Marokko umgab das bewohnte Sahara-Gebiet an der Atlantik-Küste einschließlich des größten Phosphat-Vorkommens der Welt mit einem 650 Kilometer langen Erdwall. Politisch: Bei zwei Reisen nach Washington bestärkte König Hassan Präsident Reagan, das amerikanisch-marokkanische Verhältnis zu einem Musterbeispiel von amerikanisch-arabischer Freundschaft auszubauen.

So schickte Reagan 100 Panzer M-48, ein paar Düsenjäger-Geschwader und verschiedene Raketenbatterien sowie modernste Radarstationen zur Überwachung des Erdwalls. Sie sichern den marokkanischen Teil der West-Sahara gegen Angriffe der Polisario-Front erfolgreich ab.

Gleichzeitig werden die algerisch-amerikanischen Wirtschaftsbeziehungen intensiviert. Washington kauft viel Flüssiggas und hilft mit Know-how bei der Erschließung und der Verflüssigung des Gases. Auf diese Weise reduziert sich die Unterstützung der sozialistischen Länder Nordafrikas für die Polisario-Front auf Libyen. Hassan hat sich andererseits auch mit guten Wirtschafts- und Kulturbeziehungen zur Sowjetunion gegenüber Moskau abgesichert. (SAD)

Ruf nach einer pazifischen Kooperation wird lauter

Engere Wirtschaftsbeziehungen sollen Rezession auffangen / Noch immer herrscht Mißtrauen gegenüber Japan

CHRISTEL PILZ, Bangkok

Japan hat schlechte Nachrichten für die Dritte Welt. Dem vor zwei Jahren stolz verkündeten Plan, die Entwicklungshilfe bis 1986 zu verdoppeln, gibt die Regierung von Ministerpräsident Nakasone wegen hoher Staatsverschuldung und der Verlagerung auf die Rüstung inzwischen kaum noch Chancen. Japan wollte mit seinem Vorhaben internationaler Kritik begegnen, daß seine Entwicklungshilfe in keinem Verhältnis zu seiner Wirtschaftskraft stehe.

Im Fernen Osten gleicht die Bilanz des abgelaufenen „Jahres des Hundes" einem Hundejahr. Exporte sanken, Weltmarktpreise für Rohstoffe fielen, Handels- und Zahlungsbilanzen rutschten weiter ins Soll, und die Staatsschulden wuchsen. Die Regierungen mußten Maßnahmen zur Umstrukturierung und Konsolidierung ihrer Wirtschaft ergreifen. Festzuhalten ist auch, daß sich das Weltwirtschaftszentrum vom Atlantik zum Pazifik hinbewegte; Europa wird dabei ins Abseits gedrängt, die USA und Japan spielen die maßgebliche Rolle.

Die Mitglieder der Asean-Staaten (Indonesien, Thailand, Philippinen, Malaysia, Singapur) sowie Taiwan, Südkorea und Hongkong konnten trotz aller Schwierigkeiten und Rückschläge ihren Ruf festigen, die Wachstumszone par excellence in der Welt zu sein. Sie registrierten 1982 ein immer noch ansehnliches reales Wachstum ihres Bruttosozialprodukts, mit den Philippinen an unterster Stelle (2,6 Prozent) und Singapur als Spitzenreiter (6 Prozent).

In zwei von Aufschwung und Stabilität gekennzeichneten Jahrzehnten haben die Asean-Länder ihre Privat- und Staatswirtschaft nach marktwirtschaftlichen Kriterien aufgebaut, eine Entwicklungsdynamik erzeugt, die Produkte ihrer Exportwirtschaft diversifiziert und deren Märkte expandiert. Der Ausfuhranteil nach Amerika und Europa sank, der in den asiatischen Raum stieg. 60 Prozent der gesamten indonesischen Exporte entfallen auf die Region des Pazifik, für Malaysia sind es 51 Prozent. Das zeigt die Richtung der Entwicklung an. Japan ist Hauptkunde, zugleich der größte Auslandsinvestor und großzügigste Finanzier. Japanische Delegationen mit Spitzenvertretern aus Politik und Wirtschaft reisen zur Überprüfung der Wirtschaftslage durch die Region. Die asiatische Industrienation baut ihre Zukunftsrolle systematisch auf. Zwar herrscht weiterhin ein tiefwurzelndes Mißtrauen gegen Japans politische Ambitionen und damit ein Unbehagen hinsichtlich seines militärischen Wiederaufstiegs.

Aber für Ost- und Südostasien gibt es nur eine Lösung: Mit Japan leben oder ohne Japan darben. Seine Nachbarn sind sich aber im klaren, daß sie um so besser und reibungsloser mit ihrem großen Bruder leben werden, je stärker sie selbst zusammenstehen. Das Lösungswort heißt: „pazifische Kooperation". Über Ideen zu einer formellen Gemeinschaft der pazifischen Länder, Japan miteingeschlossen, wird schon seit Jahren diskutiert. Daß sie bisher nicht zustande kam, scheiterte an den Konzeptionen.

Südkoreas Präsident Chun Doo Hwan hat eine neue Initiative ergriffen. Mitte Januar schickte er seinen Außenminister, Lee Bum Suk, auf Reisen, um für einen pazifischen Gipfel zu werben. Hinter dem Bemühen zur Aktivierung des bereits dem Namen nach bestehenden „Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft" (PEC) steckt zweierlei: einmal die Absicht, Japan in eine solche Gemeinschaft einzubeziehen, zum anderen die Erkenntnis, daß es der Wirtschaftsaustausch der pazifischen Länder untereinander war, der sie die Rezession relativ gut überleben ließ.

Die Chancen zur Realisierung einer formellen pazifischen Kooperation werden um so größer sein, je länger die Rezession in den Industrienationen des Westens anhält. Die jüngste Opec-Studie, die ihren 24 Mitgliedsländern ein Wirtschaftswachstum von nicht mehr als 1,5 Prozent für dieses Jahr voraussagt, läßt auf eine Ausdehnung der rezessiven Phase schließen.

Noch basieren die Länder dieser Region ihre eigenen Wachstumsraten auf denen Amerikas und Europas. Vielleicht werden sie sich schon im nächsten Jahr an Japan orientieren. Tokio erwartet für 1983 ein Wirtschaftswachstum von 3,4 Prozent.

Der Westen betrachtet die Länder dieser Region aus der eigenen Sicht und Situation heraus. Doch was Europa als selbstverständlich ansieht, aus seiner Geschichte und seiner Kultur akzeptiert zu werden, muß auch für Ost- und Südostasien gelten. Man wird sonst nicht verstehen, daß ideologische Konfrontation einer pragmatischen und flexiblen Haltung gewichen ist, die die politische und wirtschaftliche Entwicklung bestimmt.

An alle Mitbürger!

Stichtag: 6. März

Das dumme Wort vom Investitionsstreik

„Neue Baumaschinen brauche ich, wenn die Aufträge weiter so zunehmen, wie seit dem Regierungswechsel in Bonn", sagt der Bauunternehmer. „Was aber, wenn unter einer rot-grünen Kanzlerflagge durch neue Schuldenmacherei die Zinsen wieder hochgetrieben werden? Wenn durch Außerkraftsetzung der Mietgesetze der frei finanzierte Wohnungsbau wieder gelähmt wird? Ja, dann habe ich keine Verwendung für neue teure Maschinen."
Vor gleichen Überlegungen stehen heute viele kleine und mittlere Betriebe: Der Spediteur, der sich fragt, ob er im Zuge des begonnenen Aufschwungs einen neuen Lastwagen kaufen soll oder nicht. Der Zulieferer für die Automobilindustrie fragt sich, ob er seinen Maschinenpark erneuern soll oder nicht.
Dies sind nur ein paar Beispiele aus der Diskussion um das Schlagwort vom Investitionsstreik, das Dr. Vogel propagiert.

Investitionen hängen von den Marktchancen ab.

Dr. Vogel weiß offenbar nicht, wovon er redet. Es handelt sich bei solchen Überlegungen nicht um Investitionsstreik. Der Unternehmer orientiert sich marktwirtschaftlich. Er will wissen, ob die politischen und damit die wirtschaftlichen Bedingungen das Risiko einer neuen Investition rechtfertigen.
Damit verstößt der Unternehmer nicht gegen seine soziale Verpflichtung. Im Gegenteil: Er handelt verantwortungsbewußt, marktgerecht und sozial. Denn von seiner Entscheidung hängt die Existenz seines Betriebes und der Erhalt der Arbeitsplätze ab.
Am 6. März entscheidet es sich, ob der gesunde wirtschaftliche und politische Kurs fortgesetzt wird. Wenn die lähmende Angst vor eigentumsfeindlichen Eingriffen einer sozialistischen Regierung verschwindet, wird auch wieder mehr investiert werden.

Den Aufschwung nicht gefährden!

Konservative Aktion
Aunhamer Weg 45 · 8399 Griesbach
Konto: Deutsche Bank Wiesbaden 0207 100 (BLZ 510 700 21)

Widersprüchliches im Karlsruher Urteil

Von BRUNO WALTERT

Am späten Vormittag des Aschermittwoch hatte der 2. Senat des Bundesverfassungsgerichts sein Neuwahl-Urteil verkündet; das Ergebnis der Entscheidung überraschte die meisten nicht, ihre Begründung dagegen erregte bei vielen Aufsehen.

Doch dann geschah am Abend des gleichen Tages etwas absolut Außergewöhnliches: Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Ernst Benda, der Vorsitzende des 1. Karlsruher Senats, äußerte sich im Fernsehen zu dem Urteil der Richterkollegen vom 2. Senat.

Formal tat er das zwar mit Zurückhaltung. Aber er brachte vor den Fernsehkameras einen Begriff ins Spiel, der es in sich hat: Benda sprach von „Minen", die da in der Entscheidung der Kollegen vom 2. Senat verborgen sein könnten. Was er konkret damit meinte, blieb offen. Aber die Tatsache, daß sich der Gerichtspräsident überhaupt zu einer Fernseherklärung bereit fand, und zusätzlich dieser Hinweis auf versteckte „Minen" im Urteil – das gab und gibt Anlaß zu Spekulationen.

Das Wort von den „Minen" enthält viel Sprengstoff

Beispielsweise: Wollte Benda nur davor warnen, das Neuwahl-Urteil allzu vordergründig allein unter dem Aspekt zu sehen: Am 6. März kann gewählt werden? Wollte er dem Eindruck entgegenwirken, seine Richterkollegen hätten mit der Begründung ihrer Entscheidung (mehrheitlich jedenfalls) die Schleusen der Interpretationsfähigkeit des Grundgesetzes sehr weit, wenn nicht allzu weit geöffnet? Wollte er, im Blick auf die Zukunft, Raum schaffen für einengende Auslegungen? Verbarg sich hinter dem Wort von den „Minen" gar harte Kritik des Gerichtspräsidenten an den Urteilsgründen?

Wie dem auch sei – und nicht nur im Bundesverfassungsgericht wurde gestern lebhaft darüber gerätselt –, das Wort von den „Minen" läßt sich vielfältig deuten. Und es enthält, wie das Minen eigen ist, viel Sprengstoff.

Ob Benda damit nun tatsächlich einengender Interpretation der Entscheidungsgründe das Wort reden wollte oder nicht – im Ergebnis hat er vermutlich jedenfalls ein Signal in diese Richtung gesetzt. In der Tat dürfte die Urteilsbegründung der fünf Richter, die das Urteil voll tragen (der Senat hat acht Richter) im Blick auf die Zukunft in vielen Punkten auslegender „Auffüllung" bedürfen.

Aus der Fülle der Einzelaspekte, die auf 75 Seiten Urteilsbegründung abgehandelt sind (die drei abweichenden Richtervoten füllen weitere 62 Seiten) seien hier nur einige herausgegriffen:

Erstens. Da heißt es beispielsweise: „Eine Auslegung dahin, daß Artikel 68 einem Bundeskanzler, dessen ausreichende Mehrheit im Bundestag außer Zweifel steht, gestatte, sich zum geeignet erscheinenden Zeitpunkt die Vertrauensfrage negativ beantworten zu lassen mit dem Ziel, die Auflösung des Bundestages zu betreiben, würde dem Sinn des Artikels 68 nicht gerecht. Desgleichen rechtfertigen besondere Schwierigkeiten der in der laufenden Wahlperiode sich stellenden Aufgaben die Auflösung nicht."

Und andererseits heißt es: „Der Bundeskanzler, der die Auflösung des Bundestags auf dem Wege des Artikels 68 anstrebt, soll dieses Verfahren nur anstrengen dürfen, wenn es politisch für ihn nicht mehr gewährleistet ist, mit den im Bundestag bestehenden Kräfteverhältnissen weiter zu regieren. Die politischen Kräfteverhältnisse im Bundestag müssen seine Handlungsfähigkeit so beeinträchtigen oder lähmen, daß er eine vom stetigen Vertrauen der Mehrheit getragene Politik nicht sinnvoll zu verfolgen vermag."

Wer sich aber die Realität praktischer Politik vergegenwärtigt, wird nicht um folgenden Einwand herumkommen: Politische Kräfteverhältnisse im Bundestag, die die Handlungsfähigkeit des Kanzlers so beeinträchtigen oder lähmen, daß er eine vom stetigen Vertrauen der Mehrheit getragene Politik nicht sinnvoll zu verfolgen vermag, lassen sich – wenn eine Parlamentsmehrheit das will – mit einigem Geschick nach interner Absprache jederzeit arrangieren.

Ohne eingehende Interpretation der genannten Gerichtsargumentation wäre der Artikel 68 folglich eben doch ein Freibrief für die beliebige Auflösung jedes Bundestags. Zumal da die Ausführungen der Richter zum Begriff „Vertrauen" (es könne, so das Gericht, mit jeder neuen politischen Entwicklung in Frage gestellt werden; es könne erst entzogen und später wieder gegeben werden) noch zusätzlich in diese Richtung wirken. Was bliebe da in der Praxis von dem Grundsatz des Artikels 68, der, wie das Gericht selbst ausführt, beliebige Bundestagsauflösungen eben nicht zuläßt?

Zweitens. Ein anderes Beispiel: Das Gericht argumentiert, der Bundespräsident habe „bei der Prüfung, ob der Antrag und der Vorschlag des Bundeskanzlers nach Artikel 68 Grundgesetz mit der Verfassung vereinbar sind", andere Maßstäbe als jene, die der Bundeskanzler ihm vorträgt, „nicht anzulegen; er hat insoweit die Einschätzungs- und Beurteilungskompetenz des Bundeskanzlers zu beachten".

Stehen am Ende wieder die Verfassungsrichter?

Zugleich aber sagen die Richter, dies gelte hinsichtlich der Prüfungspflichten des Bundespräsidenten nicht, wenn – aus der Sicht des Präsidenten – „eine andere, die Auflösung verwehrende Einschätzung der politischen Lage der Einschätzung des Bundeskanzlers eindeutig vorzuziehen ist".

Hier stellt sich zumindest die Frage, wer denn bestimmt, was eindeutig ist. Am Ende doch wieder die Verfassungsrichter? Und dies, obwohl es in dem Aschermittwochs-Urteil heißt, in Artikel 68 habe „das Grundgesetz selbst durch Einräumung von Einschätzungs- und Beurteilungsspielräumen sowie von Ermessen zu politischen Leitentscheidungen an drei oberste Verfassungsorgane die verfassungsgerichtlichen Überprüfungsmöglichkeiten weiter zurückgenommen als in den Bereichen von Rechtsetzung und Normvollzug". Und obwohl die Richter hinzufügen: „Allein dort, wo verfassungsrechtliche Maßstäbe für politisches Verhalten normiert sind, kann das Bundesverfassungsgericht ihrer Verletzung entgegentreten."

Hier könnten, das läßt sich jedenfalls nicht ausschließen, die Karlsruher Richter sich selbst eine Mine gelegt haben. Es gehört nicht viel dazu vorherzusagen, daß sich die fünf Mehrheitsrichter bald vielen kritischen Fragen der Rechtswissenschaft konfrontiert sehen werden. Hat auch deshalb der Senatsvorsitzende, Vizepräsident Wolfgang Zeidler, eine völlig abweichende Begründung gegeben? Ein Sondervotum, das freilich zum selben Ergebnis führte.

Bei der nun sicher bald einsetzenden Urteilskritik wird es jedenfalls wichtig sein, immer genau zwischen Kritik am Ergebnis und solcher an der Begründung zu unterscheiden. Mutmaßlich hätte es immerhin eine ganze Reihe von Begründungsmöglichkeiten gegeben, die zu dem Ergebnis hätten führen können: Am 6. März darf gewählt werden.

Senatspräsident Wolfgang Zeidler beispielsweise argumentierte so: Artikel 68 räume dem Bundespräsidenten weite Befugnisse ein. Seine Entscheidungen können vom Gericht nur daraufhin überprüft werden, ob der Präsident die im Einzelfall relevanten Gesichtspunkte „evident falsch gewertet hat".

Für den konkreten Fall kommt Zeidler zu dem Ergebnis: Carstens durfte auflösen. Zeidler meinte zwar, aus den von Kanzler und Parteien vorgebrachten Argumenten hätte eine Bundestagsauflösung nicht erfolgen dürfen, wohl aber aus anderen. Dazu führt er aus: Seit Schaffung des Grundgesetzes hätten „Rolle und Funktion des Bundeskanzlers einen Bedeutungswandel erfahren". In der „Wirklichkeit des politischen Lebens" habe sich „eine immer stärker wirksame personalisierte plebiszitäre Komponente durchgesetzt".

Und weiter: „Der Bundespräsident stand vor der Wahl des geringeren Übels: auf der einen Seite eine manipulierte Selbstauflösung des Bundestags", andererseits die Amtsführung durch einen Kanzler, „der zwar im Rechtssinne vollwertige Amtsgewalt innehat, dessen zur vollen politischen Handlungsfähigkeit erforderliche Glaubwürdigkeit im weitesten Sinne aber in Frage gestellt wird". Wenn sich angesichts dessen der Bundespräsident für die Auflösung entschieden habe, sei dies „verfassungsgerichtlich nicht zu beanstanden".

Die Verfassungsrichter Rinck und Rottmann waren, wie gestern schon berichtet, in ihren Minderheitsvoten mit differenzierter Begründung zu dem Ergebnis gekommen, der Bundestag hätte nicht aufgelöst werden dürfen.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Was schon Liebknecht wußte

„Kitschuldiger": WELT vom 10. Februar

Mit Recht betont Dr. Kremp, daß heute „unter den tatsächlich obwaltenden Umständen" Deutschland nicht „Mitte" zwischen den Weltmächten moralisch so unterschiedlicher Art sein kann, wie es die SPD immer wieder anklingen läßt und in ihren sicherheitspolitischen Vorstellungen stets deutlich macht. Die heutige SPD und ihr Kanzlerkandidat leben fernab selbst jenes Minimums außenpolitischen Machtdenkens, wie es für die Sicherheit eines Staates erforderlich ist, in einem Wolkenkuckucksheim politischer Wunschvorstellungen.

Wie sehr die roten Nachfolger der imperialistischen Zaren geradlinige Fortsetzer russischer Expansionspolitik sind und wie unfähig, dieser Bedrohung zu begegnen, die heutige Sozialdemokratie ist, zeigt die Rede eines noch nüchtern und realitätsbezogen urteilenden Sozialdemokraten des vorigen Jahrhunderts. Angesichts des auf Konstantinopel zielenden Vordringens der Russen auf dem Balkan erklärte Wilhelm Liebknecht am 19. Februar 1878 im Reichstag: „Es ist merkwürdig, daß man überhaupt an die russischen Versprechungen hat glauben können. Wenn jemand, der hundertmal geraubt hat, der hundertmal gelogen hat, sein Wort gibt, daß er nicht wieder rauben will, dann ist es nicht mehr möglich, zu glauben, daß er sein Wort halten werde; wenn man es glaubt, dann ist man nicht mehr ein Dupe (Betrogener), dann ist man Mitschuldiger ... Daheim die Völker knechten, die Nationalitäten unterdrücken und in der Ferne den Champion der Freiheit und Humanität spielen ... Wahrlich, eine solche Politik ist ein Verbrechen an der Menschheit ... Es wird ... bald eine Zeit eintreten, wo ... Rußland seine Krallen auch gegen Deutschland richten wird. Die deutsche Kultur, das Deutsche Reich wird den verderblichen Einfluß der durch die deutsche Neutralität geschaffenen Präponderanz Rußlands zu ertragen haben." Kluge Worte eines Realitätspolitikers.

Hansheinrich Darsow, Itzehoe

Analyse der Gegenwart

„Joseph Schumpeter – Renaissance eines Nationalökonomen": WELT vom 8. Februar

Die eindrucksvolle Darstellung von Person und Werk des Sozialökonomen Joseph Alois Schumpeter durch Heinz Pentzlin veranlaßt mich darauf hinzuweisen, wie faszinierend gerade Schumpeters umstrittenstes Buch „Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie" noch heute auf den Leser besonders dort wirken muß, wo die vielfältigen Gründe aufgezeigt werden, weshalb der Kapitalismus nicht durch ökonomische Mängel, sondern durch seine Erfolge seine dauerhafte Existenz selbst gefährdet. Obwohl schon 1942 veröffentlicht, erweckt das Buch den Eindruck, als analysiere es unsere Gegenwart, ganz gleich, ob die mangelnde politische Begabung der Unternehmer, die Bürokratisierung des öffentlichen Lebens, der Zerfall der Familien mit dem Dissens der Generationen oder Charakter und meinungswandelnde Funktion der Linksintellektuellen plastisch geschildert werden.

Die Qualität seiner Diagnose und Prognose entstammt vor allem einem Menschenbild als Untergrund seiner Argumentation, das weit realistischer ist als das von Marxisten und Liberalisten gepflegte. Auch neigt er nicht wie diese dazu, nur einige Gruppen zu hinterfragen, aber deren Gegner in ihren Absichtsbekundungen bierernst zu nehmen. Obwohl selbst Intellektueller im Sinne der eigenen Definition, zeigt er nicht die verbreitete Neigung dieses Typus, sich mit seinesgleichen als dem „Salz der Erde" zu solidarisieren und die fortschrittliche Wirkung der kritischen Dispute einer vermeintlich „freischwebenden Intelligenz" zu überschätzen. So bringt er es fertig, um ein Menschenalter vorwegzunehmen, was in den westlichen Wohlstandsgesellschaften erst seit Mitte der 60er Jahre, von den USA ausgehend, für alle sichtbare Konturen gewann.

Prof. Dr. H.-D. Ortlieb, Hamburg 36

Wahlschwindel

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bonner Opposition wiederholt oft und gern die Behauptung, die gesetzgeberischen Maßnahmen der neuen Bundesregierung träfen vor allem die sozial Schwächeren. Sie tut so, als wenn s i e, wenn sie im Amt geblieben wäre, die inzwischen als unvermeidlich erkannten schmerzlichen Einschnitte n i c h t vorgenommen hätte. Der Bundeskanzlerkandidat Vogel verspricht sogar im Wahlkampf, dieses und jenes neue Gesetz wieder aufheben zu lassen, wenn die SPD am 6. März siegen sollte.

Da ist es angebracht, sich einer Stelle in dem Bericht des seinerzeitigen Pressesprechers der Bundesregierung, Klaus Bölling, „Die letzten 30 Tage des Kanzlers" (unter dem 17. September) zu erinnern: „Auch wir müssen manche Wohltat zurücknehmen. Schmerzlos wird das aber sicher nicht sein."

Davon wollen die Kritiker der Sozialgesetze der neuen Bonner Regierung natürlich heute nichts mehr wissen.

Mit freundlichen Grüßen
Ehrfried Siewers, Bendestorf

Ein Vorbild?

„Und was, wenn der Sicherheitsberater selber 'unsicher ist'": WELT vom 2. Februar

C. F. von Weizsäcker ist im eigenen Sicherheitsbereich durchaus im Bilde. Als echter Philosoph und Friedensforscher ließ er für seine Familie in Starnberg einen atomsicheren Bunker errichten.

Nachdem die Baumaßnahmen durch eine Indiskretion publik wurde und Schlagzeilen machte, begründete er, er habe als Vorbild für die Bevölkerung wirken wollen. Denn: handele so, daß die Maxime deines Tun allgemeines Gut werden kann. Hier scheiterte das vorbildliche Tun vielleicht an den Finanzen der anderen. Denn in der Leserbriefdiskussion teilte der Bauunternehmer mit, daß nicht Fertigteile, sondern bestes Material verbaut worden sei.

Karl Jedele, Starnberg

Der Unterschied

„Bulle' kein Schimpfwort?": WELT vom 15. Januar und „Leserbrief: Reiz verloren": WELT vom 2. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausdruck „Bulle" für Polizisten stammt aus der Sprache der Verbrecher, und diese fühlten sich von den „Bullen" selbstverständlich *drangsaliert. Aus dem Munde* eines soeben gestellten Verbrechers kann die Bezeichnung „Bulle" unter Umständen sogar so etwas wie Anerkennung sein.

Nur sollte sich ein Richter und eine Dame mit Verbrechern nicht auf eine Stufe stellen. Richter sollten Verbrecher aburteilen, sich nicht mit ihnen solidarisch erklären. Die Justiz sollte die Polizei als Partner, nicht als Gegenspieler ansehen.

Daß das Fernsehen die Staatsgewalt als Gegner ansieht, machen nicht nur die Krimis deutlich. Sieht der Richter zu viel fern, daß er den Maßstab für die Nähe nicht mehr hat?

Würde die Dame, öffentlich eine Sau genannt, die Beschimpfung auch dadurch nicht „aufwerten", daß sie sie ignoriert? Möglicherweise ist sie noch nie öffentlich zu etwas aufgefordert, „dem sie nicht nachzukommen braucht", daß sie darin keine Beleidigung sieht.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Heine
Neuenkirchen

Kein geheimes Thema mehr

„Fall Franke: Untersuchung geht weiter": WELT vom 11. Februar

Es ist gut, daß die Amtsführung des früheren Ministers Egon Franke und die Arbeit des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen endlich durch einen parlamentarischen Untersuchungsausschuß, den Bundesdisziplinarausschuß und die Staatsanwaltschaft untersucht werden. Bundesminister Franke hatte die Auffassung der DDR übernommen, daß der Freikauf politischer Gefangener und die Barzahlung für Familienzusammenführung und Ausreise aus der DDR „geheim" vonstatten gehen müsse. Warum eigentlich?

Warum soll Herr Honecker in Ost-Berlin keine Quittungen ausstellen? Dieser Menschenhandel wird durch Geheimhaltung nicht sauberer. Die vereinbarte „Vertraulichkeit" wird zur Komplizenschaft. Die von Herrn Franke als Erfolg angegebenen Zahlen – in 13 Jahren 16 786 Häftlinge und 46 199 Ausreisewillige freigekauft – zeigen, wie wenig erreicht wurde.

Was hat der Minister denn ohne Geld für die Deutschen in der DDR *erreicht? Bei der UNO-Menschen*rechtskommission oder den KSZE-Folgetreffen z. B. wurde er noch nicht vorstellig. Das Übergeben von Geldkoffern an Herrn Honecker ist zweifellos bequemer, aber eben kein Kunststück mit frei verfügbaren Millionen Steuergeldern. Dazu wurde dem Parlament und der Öffentlichkeit eingeredet, daß humanitäre Erleichterungen gegenüber der DDR ausschließlich auf diesem Wege zu erreichen seien.

Jetzt fehlen Millionen, die 5,5 Millionen der letzten drei Jahre sind wohl nur die Spitze des Eisberges. Das Vertrauen von Parlament und Öffentlichkeit wurde unter dem Vorwand von „Humanität" und „Geheimhaltung" enttäuscht. Man wundert sich nun nicht mehr, warum der Bundesminister alle Beteiligten am Freikaufgeschäft zum Schweigen aufforderte und die Freigekauften über ihr Schicksal nicht öffentlich Zeugnis ablegen sollten.

Auch die IGFM wurde wiederholt in grober Form bedrängt, bei ihrer weltweiten Öffentlichkeitsarbeit die DDR auszusparen. Jedwede Zusammenarbeit im Interesse der Menschen und einem effektiven Einsatz der öffentlichen Mittel wurde abgelehnt.

Aus dem Fall Franke ergeben sich bereits jetzt grundsätzliche Erkenntnisse für die weitere Arbeit des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen: Bemühungen des Bundesministers für die Verwirklichung der Menschenrechte brauchen Offenheit, ständige Kontrolle durch das Parlament und die Mitwirkung der Öffentlichkeit. Geheimhaltung ist nur in Ausnahmefällen notwendig und nützlich, etwa bei der Abschiebung von Agenten. Der Freikauf politischer *Gefangener, die Bezahlung für Fa*milienzusammenführung und Ausreise aus der DDR sind schon seit langem kein geheimes Thema mehr. Man schadet den Menschen, wenn man diesen Handel vor den Augen der Öffentlichkeit verbirgt. Menschenrechtsverletzungen in der DDR müssen genauso wie die in Chile oder der Türkei öffentlich diskutiert, angeklagt und mit allen Mitteln bekämpft werden, die hierfür zur Verfügung stehen. Geheime Geldübergaben sind kein Ersatz für eine konstruktive Menschenrechtspolitik.

Dr. Reinhard Gnauck, Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Frankfurt am Main

Wort des Tages

„Die Menschen leben nicht davon, daß sie für sich selbst sorgen. Sie leben von der Liebe, die in dem Menschen ist. In wem Liebe ist, in dem ist Gott. Gott ist in ihm, weil er die Liebe ist." "

Leo Tolstoij, russ. Autor (1828–1910)

Personalien

GEBURTSTAG

Joseph Kardinal Schröffer, dienstältester deutscher Kurienprälat, feiert am 20. Februar in Rom seinen 80. Geburtstag. Nach der Priesterweihe 1928 widmete sich Joseph Schröffer der Seelsorge und der Lehrtätigkeit an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Eichstätt. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand Bischof Schröffer mehr als 19 Jahre dem Eichstätter Bistum vor. Nach den Wirren des deutschen Zusammenbruchs gehörte zu seinen vielen Aufgaben die Eingliederung vieler Tausend Heimatvertriebener und Flüchtlinge. Er kümmerte sich um den Aufbau von mehr als hundert Kirchen und um eine zeitgemäße Priesterausbildung. Papst Pius XII. beauftragte ihn außerdem mit der apostolischen Visitation der süddeutschen Seminarien und Konvikte und mit der Errichtung einer kirchlichen Hochschule für die akademische Lehrerausbildung. Ein besonderes Anliegen war für Kardinal Schröffer die deutsch-französische Verständigung, der er sich in seiner Eigenschaft als Präsident des deutschen Zweiges der Pax-Christi-Bewegung annahm. In den sechziger Jahren wurde er auch zu einem der Vorkämpfer der deutsch-polnischen Aussöhnung. 1967 ging Joseph Schröffer als Sekretär an die „Kongregation für das Katholische Bildungswesen" nach Rom. Daneben wurde er noch zum Konsultor der Kongregation für die Glaubenslehre, für die Bischöfe, für die Ordensleute und für das Sekretariat für die Einheit der Christen bestellt. Kardinal wurde er 1976. Im engsten Mitarbeiterstab des Papstes gehört Kardinal Schröffer dem „Rat für öffentliche Angelegenheiten", der Kongregation für die Bischöfe, der Kommission für die Neuordnung des Kirchenrechts und als Vizepräsident dem „Laienrat" an. Entscheidend hatte er sich auch für die Wahl von **Carol Wojtyla**, des ehemaligen Erzbischofs von Krakau, zum Papst eingesetzt.

EHRUNGEN

Helmut Elliger, Direktor und Vorsitzender der Geschäftsführung der Westfälischen Verkehrsgesellschaft und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Eisenbahnen, ist von Bundespräsident **Karl Carstens** mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse ausgezeichnet worden. Elliger ist außerdem im Vorstand und im Ausschuß für Regionalverkehr des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen tätig. Das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse erhielt auch **Gerd vom Hövel**, Geschäftsführer der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft. Vom Hövel hat sich große Verdienste erworben um den Ausbau der internationalen Münchner Messe- und Kongreßveranstaltungen.

VERÄNDERUNG

FDP-Bundesgeschäftsführer Fritz Fliszar wird in absehbarer Zeit sein Amt niederlegen. Er will sich dann voll der Geschäftsführung der Friedrich-Naumann-Stiftung widmen, mit der er im Dezember beauftragt worden war. Fliszar gehört dem Thomas-Dehler-Haus seit 1974 an. 1978 wurde er Geschäftsführer der FDP. Wie verlautet, erfolgt sein Schritt nicht aus politischen Gründen.

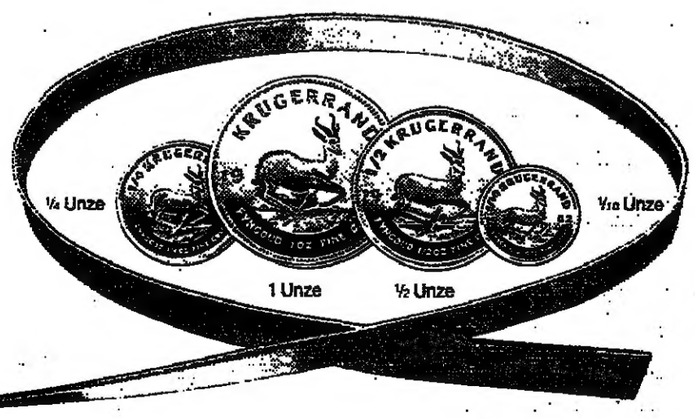
Die meistgekaufte Goldmünze der Welt: Der Krügerrand.

Bei Ihrer Geldanlage sollten Sie auch Gold nicht vergessen. Wieviel Gold innerhalb Ihres Vermögensaufbaus sinnvoll ist, das können Ihnen unsere Fachleute sagen – am besten, wenn sie Ihre Ziele und Möglichkeiten kennen. Sie werden Ihnen auch zum Krügerrand raten, der meistgekauften Goldmünze der Welt. Ein Stück Gold – ein Stück langfristige Sicherheit.

Es gibt ihn in vier Größen. Das macht ihn bei jedem Anlagebetrag attraktiv.

Das Kaufen ist denkbar einfach – und das Verkaufen ebenso. Interessant ist auch der mehrwertsteuerfreie Erwerb: Ab rund DM 10.000,– bekommen Sie Zertifikate. Die Münzen liegen in Luxemburg. Wir vermitteln die Zertifikate, die unsere Tochtergesellschaft – die Compagnie Luxembourgeoise de la Dresdner Bank AG – in Zusammenarbeit mit der Banque Internationale à Luxembourg herausgibt.

Am besten, Sie schauen einmal bei uns herein. Auch wenn Sie kein Dresdner Bank-Kunde sind.



Dresdner Bank
in Berlin: BHI

KR 1/1

هكذا من الأصل

هكذا من الأصل

USSBALL

lamage für die eams von Holland nd Portugal

sid/dpa, Bonn

ollands Fußball-Nationalmannaft, schon bei der Weltmeisteraft in Spanien nicht an der Endde beteiligt, muß befürchten, h nicht für die Europameisteraft 1984 qualifizieren zu kön. Die Holländer unterlagen in Gruppe 7 Spanien mit 0:1. Die anier sind mit 5:1 Punkten (Hold 5:3) in dieser Gruppe allein h unbesiegt.

ie spanische Zeitung „El Pais" mentierte den Sieg der eige- Mannschaft in Sevilla so: „We- seines Spiels und Bisses verte Spanien einen höheren g. Holland kam, um den Feierzu heiligen. Am Aschermittch praktizierten die Holländer Fasten und die Enthaltsamkeit. sind nicht mehr die orangefare Kampfmaschine und Spanien ht mehr die Auswahl, die wähd der Weltmeisterschaft Blei in Füßen hatte."

in Debakel gab es auch für die ionalmannschaft von Portugal, am 23. Februar in Lissabon gner des deutschen Teams ist. nkreich besiegte die Portugiein Guimaraes mit 3:0. Die franische Sportzeitung „L'Equipe": e naiven Portugiesen rannten ein Massaker. Wenn Portugals wehr gegen Deutschland wieder weit aufrückt, schießen die rtschen noch mehr Tore." nkreichs Nationaltrainer Mil Hidalgo wollte den klaren Er- nicht überbewerten: „Was das wirklich wert ist, wissen wir , wenn wir Deutschland in Lisson erlebt haben."

ls Entschuldigung nannten die tugiesischen Spieler die für sie gewohnten Platzverhältnisse. dem Spiel waren in Guimaraes Zentimeter Schnee gefallen. In sabon brauchen die Deutschen nen Schnee zu befürchten, aber können sich für den nächsten twoch auf Temperaturen einlen, die sie zur Zeit auch in der mat gewohnt sind – unter dem rierpunkt.

STAND PUNKT

Wo bleibt das klare Wort von Felix Magath?

Felix, der Glückliche, Magath hat zu Weihnachten einen Flipper-Automaten geschenkt bekommen. Da läßt er nun die Kugel rollen und übt seine Reflexe. Einen Schachcomputer besaß er schon vorher, da versucht er, tiefgründige Züge zu entwickeln. An die fußballerischen Spielzüge aus der Tiefe des Raumes denkt er, so dachte jedenfalls bisher alle Welt, nur noch für den Hamburger SV nach.

Felix Magath, der im Juni 30 Jahre alt wird, hat es gerade wieder in der neusten Ausgabe des Vereins-Journals bestätigt: „Der Verzicht auf weitere Länderspiele bringt mir rund 50 freie Tage pro Jahr, an denen ich mich schonen, pflegen und ausruhen kann."

Nur ein paar Zeilen weiter klingt der Originalton Magath ganz anders: „Ich will ein Comeback im Nationaltrikot nicht ausschließen." Und: „Ich bin bereit, meine damalige Entscheidung zu revidieren." Damals, das war nach der Weltmeisterschaft in Spanien, bei der er auf alle möglichen Posten kommandiert wurde, nur nicht auf den des Spielgestalters.

Die Widersprüche in den Aussagen des Hamburgers – er ist eben ein Mensch, der es sich nicht leicht macht – zeigen zumindest auf, daß hier einer über sein mögliches Comeback nachdenkt und vielleicht nur noch einen Anstoß von außen braucht, um doch wieder im Nationaltrikot zu erscheinen. Die großen Künstler am Ball waren und sind allemal Sensibelchen, manchmal tut es ihnen wohl, gebeten zu werden.

Die Frage, ob Magath gebraucht wird, erübrigt sich angesichts eines möglichen deutschen Mittelfeldes in den nächsten Länderspielen mit Dremmler, Engels, Matthäus und Rolff. Das hat Magath wohl selbst gemerkt. Was jetzt fehlt, ist nur noch ein klares Wort. Von ihm selbst und auch von Bundestrainer Jupp Derwall. que

Immer wieder Gerüchte und verwischte Spuren

Das Foto von Bobby Fischer (oben) ist zehn Jahre alt, es wurde in Reykjavik aufgenommen. 1975 verschwand er aus der Öffentlichkeit und verwischte seine Spuren. Er sei Alkoholiker, hieß es, er leide unter Verfolgungswahn und käme nur nachts aus seinem Zimmer. Zeitweise war er Mitglied der alttestamentarischen Sekte „Worldwide Church of God", dann tauchten antisemitische Flugblätter mit seinem Namen auf. Vor zwei Jahren versuchte Spasskij ihn zu finden. Hat es jetzt der holländische „Telegraaf" geschafft, wird Jan Timman (links) tatsächlich gegen ihn spielen?

FOTOS: ACTIONPRESS/CAMERA PRESS

SCHACH / Ein verschwundenes Genie läßt plötzlich Briefe schreiben

Bobby Fischer fordert für ein Spiel gegen Timman 5,5 Millionen Mark . . .

KLAUS BLUME, Bonn

„Ich muß mir noch darüber klar werden: Spiele ich gegen ein Denkmal oder gegen einen Menschen aus Fleisch und Blut?" Die Überlegungen, die der Holländer Jan Timman (32) anstellt, betreffen eine Schachpartie mit einer Legende: Er soll gegen den früheren amerikanischen Weltmeister Robert („Bobby") Fischer (39) antreten. Timman, seit 1974 der dritte holländische Großmeister nach Euwe und Donner, sagt von sich selbst: „Ich bin der stärkste Spieler der westlichen Welt."

In diesen Tagen spielt er bei einem sehr gut besetzten Turnier – auch Weltmeister Karpow ist dabei – im andalusischen Linares. Es ist auch als Timmans Vorbereitung auf den möglichen Kampf gegen Fischer gedacht. Jan Timman im Gespräch mit der WELT: „Es ist eine sehr gute Idee, gegen Fischer anzutreten. Ich würde sehr gern gegen ihn spielen. Offenbar steht sein Spiel immer noch auf einem sehr hohen technischen Niveau. Schließlich hat er kürzlich 17 Blitzpartien gegen einen mir nicht bekannten Amerikaner hintereinander jeweils klar gewonnen. Ich weiß nun wirklich nicht, ob man die These noch aufrechterhalten kann, daß man viel an Spielfähigkeit verliert, wenn man zehn Jahre lang an keinem öffentlichen Turnier teilgenommen hat."

In der Tat hat Fischer gegen den Amerikaner Biyiasas 17 Blitzpartien gespielt – mit Handicap: Fischer hatte pro Partie jeweils drei Minuten Bedenkzeit, Biyiasas fünf. Als es dennoch nach 17 Partien 17:0 für den Weltmeister von 1972 stand, Biyiasas aber um eine weitere Partie bat, soll ihm Fischer geantwortet haben: „Das ist mir alles zu langweilig, ich wollte eigentlich Schach spielen."

Ansonsten sind nur noch zwei öffentliche Auftritte Fischers seit dessen Weltmeisterschaftsturnier gegen den Sowjetrussen Boris Spasskij im Jahre 1972 in Reykjavik bekannt: Da gab es drei Blitzpartien gegen den Schachexperten der „New York Times", den amerikanischen Großmeister Robert Byrne, und einen Schaukampf im Jahre 1973 gegen den philippinischen Staatspräsidenten Marcos. Seitdem Fischer 1975 seinen Titel kampflos an Karpow abtrat, versuchen Schach-Enthusiasten aus aller Welt, Robert James Fischer aufzuspüren, um ihn zu überreden, wieder Turniere zu spielen.

Auch der holländische Journalist Henk de Mari, Reporter beim „Telegraaf" in Amsterdam, kam vor einem halben Jahr auf diese Idee. Es war, wie sich seine Redaktionskollegen erinnern, eine regelrechte Schnapsidee, geboren nach Feierabend bei Bier und Genever in einer Amsterdamer Kneipe.

Inzwischen geht es Henk de Mari so wie Goethes Zauberlehrling: Er wird die Geister, die er rief, nicht mehr los. Den letzten Kontakt zu Fischer gab es vor vierzehn Tagen. In einem Schreiben mit dem gedruckten Briefkopf „Robert James Fischer, Schach-Weltmeister" bekundete das versteckt lebende Schach-Genie erneut, gegen Jan Timman öffentlich antreten zu wollen – gleichgültig wo, es müsse nicht unbedingt in einer Stadt in Holland sein.

Henk de Marj und seine Freunde – darunter auch mögliche Sponsoren, die wegen eines eventuellen Fehlschlags ihre Namen noch nicht nennen wollen – haben nach intensiven Recherchen Fischers Lebensgefährtin Claudia Morakow ausfindig gemacht. Sie führt als Privatsekretärin Fischers bisher alle Verhandlungen mit der Amsterdamer Gruppe.

Vor vier Monaten kam die erste Antwort von Frau Morakow – auf Fischer-Briefbogen. Fischer erklärte sich bereit, über eine Partie gegen Timman zu verhandeln. Daraus entwickelte sich mittlerweile eine rege Korrespondenz, in der Fischer seine Bedingungen stellte. Erstens müsse alles an „Herrn Weltmeister Robert J. Fischer" adressiert sein, sogar im Flugticket für eine Reise nach Amsterdam habe diese Anrede zu stehen. Wenn nicht, gäbe es keine weiteren Verhandlungen und erst recht kein Match. Schließlich habe er seinen Titel nicht im direkten Kampf mit Karpow verloren. Die Holländer akzeptierten.

Zweitens: Vor allen direkten Gesprächen mit Bobby Fischer selber müßten zuvor 5000 Dollar in bar und in einem verschlossenen Umschlag überreicht werden. Dies gelte auch für Gespräche über Fragen der Organisation, zum Beispiel über Hotelquartiere. Fischer werde es sich vorbehalten, den jeweiligen Anfang einer neuen Gesprächsrunde zu bestimmen und damit auch die erneuten Zahlungen von jeweils 5000 Dollar. Die Holländer akzeptierten wiederum.

Drittens: Fischer fordert eine Gage von rund sechs Millionen Gulden (etwa 5,5 Millionen Mark), wovon die erste Hälfte als Antrittsgarantie zu zahlen sei. Die Holländer überlegten, denn nun sollten in den USA die direkten Verhandlungen mit Fischer folgen. Allerdings gab Claudia Morakow keine Garantien ab, ob es zu solchen Gesprächen wirklich kommen könnte. Daraufhin vertagten die Holländer vorerst die Reise.

Ein Sprecher des „Telegraaf" zur WELT: „Es ist sehr schwer, der Öffentlichkeit klarzumachen, daß die Verhandlungen tatsächlich stattfinden und seriös sind, ohne dabei Geheimnisse auszuplaudern, die das ganze Unternehmen wieder gefährden könnten." Timman zur WELT: „Noch ist nicht ganz klar, ob es klappt, weil Fischers finanzielle Bedingungen sehr hoch sind und man noch nicht das Geld dafür zusammenhat." Doch was Timman jetzt auch immer tut – es sind Vorbereitungen auf die Begegnung mit der Legende Bobby Fischer.

SHOCKEY / Heute beginnt das Halbfinale der deutschen Meisterschaft

Iolger Meitinger schießt wieder Tore

MARCUS BERG, Bonn

och hat die Play-off-Runde um 63. Deutsche Eishockey-Meischaft nicht gehalten, was sich Fans gewünscht haben, Nerkitzel, Dramatik, Überraschunn fehlten. Mit Landshut gegen n und Mannheim gegen Rosenm beginnen heute jene vier nnschaften die Spiele im Halbfie, die von den Experten auch t erwartet wurden. Was im Vierinale noch nach Trainingsspieaussah, wird ab heute eine sthafte Angelegenheit.

mmer stärker in den Blickpunkt kt zum Ende der Saison der lner EC. Mit weitem Abstand ndeten die Kölner, das Team den meisten Nationalspielern, Vorrunde. „Doch das ist alles nee vom letzten Jahr", sagt Geäftsführer Helmut Bauer, „ab t gilt es."

Daß es bei den Kölnern derzeit eder so gut läuft, liegt an den ren von Holger Meitinger. Beim -Erfolg über Schwenningen war r Nationalspieler gleich dreimal olgreich – und jedes seiner Tore r sehenswert. Noch heute grüt man im Verein, wie die Saison hl verlaufen wäre, hätte man ht schon frühzeitig auf Holger itinger verzichten müssen.

Der Torschützenkönig der Weltmeisterschaft von Schweden 1981 war nämlich mit dem Kölner EC gestartet, als würde es in dieser Saison keinen ernsthaften Konkurrenten geben. 10:0 Punkte und ein Holger Meitinger, der mit 14 Treffern einsam die Torschützenliste anführte. Doch ausgerechnet gegen seinen alten Klub, den Mannheimer ERC, passierte es. Nach einem Foul des Verteidigers Schmidt zog sich Holger Meitinger einen Kreuzbandriß am linken Knie zu. Er humpelte vom Eis, für ihn begann ein langer Leidensweg. Er ließ eine Arthoskopie vornehmen – der sich auch Nationalspieler Hansi Müller vor der Fußball-Weltmeisterschaft unterzog –, ließ auch gleich noch die Innenbänder und den Meniskus behandeln und fiel damit für drei Monate aus. Noch heute wundert er sich darüber, daß er noch wochenlang die Torschützenliste anführte, ohne überhaupt zu spielen.

Ein Tor von Holger Meitinger gab es für die Kölner erst wieder im Dezember beim Spengler-Cup in Davos. Professor Karpf, Mannschaftsarzt der Nationalmannschaft, hatte ihm zwar noch Spielverbot erteilt, doch der Ehrgeiz war zu groß. Meitinger: „Ich hatte keine Schmerzen mehr und fühlte mich sauwohl. Da habe ich den Rat des Arztes ignoriert und gespielt."

Selbstverständlich fehlte noch die Kraft und das Durchsetzungsvermögen. Inzwischen aber hat er wieder genügend Spielpraxis, um an seine alte Torgefährlichkeit anknüpfen zu können.

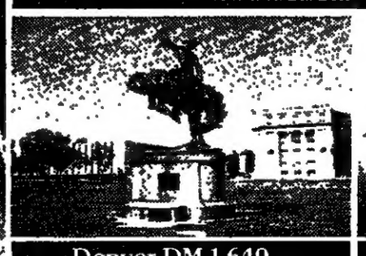
Die Landshuter fürchten sich heute nicht vor einem Kölner EC, der einen wiedererstarkten Torjäger mitbringt. Erich Kühnhackl sagt: „Köln kann kommen. Solch einen EV Landshut haben die Kölner noch nie erlebt." Doch hier macht sich nur jemand selbst Mut. Denn immerhin gelang es der Kölner Mannschaft als einzigem Team, die Landshuter in der eigenen Halle mit 8:4 zu besiegen. Deshalb sagt KEC-Geschäftsführer Helmut Bauer: „Die Landshuter haben Angst vor uns."

Zum Modus: Im Halbfinale wird nach der Regel „best of five" gespielt. Die Mannschaft, die zuerst drei Spiele gewonnen hat, erreicht das Finale. Bei der Ausgeglichenheit der vier Teams ist mit jeweils fünf Spielen zu rechnen. Auch das Fernsehen schaltet sich wieder ein. Vom Spiel Köln gegen Landshut (Sonntag, 16 Uhr) sind in der ARD-Sportschau ab 18.33 Ausschnitte zu sehen.

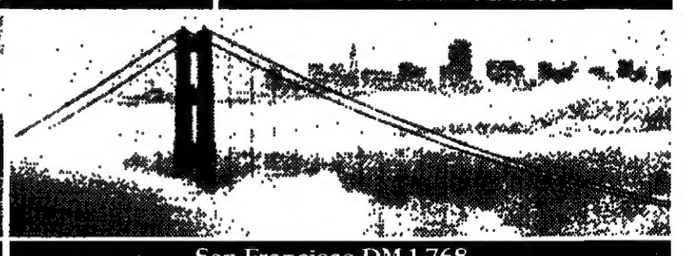
TWA. Und Sie sind da.

Los Angeles DM 1.768,–
Hin und zurück

Phoenix DM 1.699,–
Hin und zurück ab 1. 4. 1983



Denver DM 1.649,–
Hin und zurück ab 24. 4. 1983



San Francisco DM 1.768,–
Hin und zurück

New York 1.148,–
Hin und zurück

Las Vegas DM 1.699,–
Hin und zurück ab 1. 4. 1983

TWA Air-Pass $ 399,–
Vom 1. 7. bis 31. 8. $ 499,–

Amerika zum Holiday-Tarif.

Auf in die Staaten, solange die Preise noch so günstig sind: Mit unserem Holiday-Tarif* (zu buchen vier Wochen vor Reiseantritt).

Angenehm bequem geht's, ab 24. April sogar zweimal täglich, von Frankfurt nach New York. Auf unserem eigenen Terminal haben Sie dort 1. 2. 3 alle Formalitäten hinter sich. Und das Land der unbegrenzten Möglichkeiten vor sich. Falls auch Ihre Neugier keine Grenzen kennt, holen Sie sich am besten schon vor dem Abflug nach Amerika den Air-Pass der TWA für nur 399 Dollar. Dann haben Sie freien Flug auf unserem gesamten Streckennetz. Und erobern so nach Lust und Laune über 50 Städte in USA.

Wer aber eine ganz bestimmte Stadt im Auge hat, bekommt bei TWA in den USA je nach Ort und Zeit bis zu 30% und mehr Rabatt.

Außerdem helfen wir Ihnen mit Rat und Tat in jeder größeren Stadt. Sie sehen, ein Flug mit TWA nach USA ist mehr wert als er kostet. Ganz einfach deshalb, weil wir dort zuhause sind.

Mehr darüber von Ihrem Reisebüro oder direkt von TWA:
Frankfurt. Telefon 0611/770601 und 770671.

Generalagenturen in:
Hamburg 040/372491,
Düsseldorf 0211/848414,
München 089/597643.

*Gültig bis 14. Juni 1983. Änderungen vorbehalten.

Sie sollen sich bei uns wohlfühlen TWA

TWA 6-84

KI ALPIN

Maria vor rene Epple

sid/dpa, Bayrischzell

ur Familienangelegenheit wurde die erste Entscheidung der Inationalen Deutschen Ski-Meischaften am Sudelfeld bei Bayhzell. Wie im Vorjahr gewann ria Epple aus Seeg vor ihrer nwester Irene den Riesentorlauf. t großem Abstand – 3,27 Sekun – wurde die 18jährige Abrts-Weltmeisterin der Junioren, rina Kiehl (München), Dritte.

„Das freut mich besonders, daß in erster Saisonsieg gleich mein tter deutscher Meistertitel wur", sagte Maria Epple. Ihre hwester Irene: „Maria muß perkt gefahren sein." Mit ihrer Rou- wehrten die beiden Schwerm den erwarteten Ansturm der gen Läuferinnen deutlich ab. azu sage ich nichts, dazu denke mir etwas", kommentierte Ire-

Epple den klaren Vorsprung genüber der Konkurrenz. „Natürlich waren wir besonders otiviert", gab die zweimalige Juoren-Weltmeisterin Michaela rg (Lenggries) zu, die nach eim miserablen ersten Durchgang r Fünfte wurde. „Mädchen, bist heute dein erstes Rennen gefahn?" wurde sie von Bundestrainer lli Lesch ironisch gefragt. Dann chte Lesch nach den Ursachen r den Erfolg der Epples und den iederlagen der jungen Läuferinm: „Die Jungen machen noch zu ele Fehler. Maria und Irene könn sich auf ein Rennen einstel-

SPORT-NACHRICHTEN

DFB-Jugend spielte 1:1

Caceres (dpa) – Die Jugendauswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) kam in ihrem 15. Länderspiel gegen Spanien über ein 1:1 nicht hinaus. In Caceres erzielte Pomo (Bayer Leverkusen) den deutschen Treffer.

Erster CSSR-Spieler

Bayreuth (sid) – Erstmals wird in der nächsten Saison ein Spieler aus Osteuropa in der Tischtennis-Bundesliga spielen. Der Zweitligaklub TTC Bayreuth verpflichtete den ehemaligen Europameister Milan Orlowski aus der CSSR.

Testspiel gewonnen

Bergkamen (dpa) – In ihrem vorletzten Testspiel zur B-Weltmeisterschaft in Holland kam die deutsche Handball-Nationalmannschaft beim Zweitligaclub TuRa Bergkamen zu einem 18:12-Sieg. Bundestrainer Simon Schobel mußte auf die an Grippe erkrankten Dammann und Freisler sowie auf den am Knie verletzten Krokowski verzichten.

Bremen ohne Fichtel

Bremen (dpa) – Erstmals seit zweieinhalb Jahren wird Werder Bremen beim Fußball-Bundesligaspiel gegen den VfB Stuttgart am Samstag auf seinen 38 Jahre alten Spieler Klaus Fichtel verzichten müssen. Fichtel leidet unter einer Achillessehnenreizung.

Karpow abgeschlagen

Madrid (dpa) – Durch seinen Sieg über den amerikanischen Meister Jassir Seirawan hat der britische Großmeister Tony Miles beim Schach-Meisterturnier in Linares (Spanien) die Führung (vor Boris Spasskij/UdSSR) übernommen. Der sowjetische Weltmeister Anatoli Karpow steht gegen den Schweden Ulf Andersson erneut auf Verlust und liegt abgeschlagen auf Platz sieben.

ZAHLEN

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Chicago (150 000 Dollar), Damen-Einzel, zweite Runde: Bunge (Deutschland) – Fairbank (Südafrika) 6:2, 6:0, Jaeger (USA) – Sukova (CSSR) 6:1, 6:2, Turnbull (Australien) – Reynolds (USA) 6:3, 3:2 – Aufgabesieg. – **Amerikanische Hallenmeisterschaften** in Memphis (315 000 Dollar), Herren-Einzel, zweite Runde: Bühning (USA) – Wilander (Schweden) 7:5, 7:5, Depalmer (USA) – Denton (USA) 6:4, 6:3, Gene Mayer (USA) – Dibbs (USA) 6:3, 6:2, Noah (Frankreich) – Dickson (USA) 7:6, 6:3, Teltscher (USA) – Giammalva (USA) 6:3, 7:6. – **Grand-Prix-Turnier** in Vina del Mar/Chile (88 500 Dollar), Herren-Einzel, zweite Runde: Keretic (Deutschland) – Damiani (Uruguay) 6:4, 6:2, Fillol (Chile) – Roverano (Uruguay) 6:3, 7:5.

FUSSBALL

EM-Qualifikation, Gruppe 7: Spanien – Holland 1:0 (1:0)

1. Spanien	3	2	1	0	5:3	5:1
2. Holland	4	2	1	1	9:3	5:3
3. Irland	3	1	1	1	6:5	3:3
4. Malta	2	1	0	1	2:7	2:2
5. Island	4	0	1	3	2:6	1:7

EISHOCKEY

Play-off-Runde, Viertelfinale, Entscheidungsspiele: Köln – Schwenningen 5:1, Rosenheim – Kaufbeuren 6:1, Mannheim – Rießersee 7:3.

GEWINNZAHLEN

Mittwochslotto „7 aus 38": 4, 6, 7, 13, 22, 30, 32, Zusatzzahl: 17. – Spiel 77: 6 1 5 8 3 4 4. (Ohne Gewähr)

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto „7 aus 38": Klasse 1: 513 465,40, 2: 40 536,70, 3: 4460,60, 4: 86,00, 5: 6,90. (Ohne Gewähr)

Reagan sorgt sich um Ausgang der Bonner Wahl

● Fortsetzung von Seite 1

min erst einmal abwartet, ehe es seine nächsten Schritte in Genf einleitet.

Von einem „Stillstand" der Gespräche, einer „Sackgasse", wollte Reagan dennoch auf seiner Pressekonferenz nichts wissen. Man habe noch gar nicht den Punkt erreicht, bei dem man von den Russen sagen könnte, sie gäben endgültig nicht mehr nach, meinte der Präsident.

Damit spielte er auf den wichtigsten Verhandlungshebel an, den die NATO in Genf zu besitzen glaubt: die bei näherrückendem Nachrüstungstermin Ende 1983 immer deutlicher werdende Entschlossenheit des Westens, mit der geplanten Waffen-Dislozierung wirklich Ernst zu machen. Im Grunde erwartet man in Washington auch nach der Bundestagswahl in Deutschland noch keinen Durchbruch in Genf. Vielmehr sei damit, wenn überhaupt, erst im weiteren Verlauf des Jahres 1983 zu rechnen.

Der britische Außenminister Francis Pym forderte allerdings während eines USA-Besuchs ebenso wie Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff am Vortag Kompromißbereitschaft des Westens bei den Genfer INF-Verhandlungen. Während eines Essens in Houston warnte er die Allianz vor einer „Alles-Oder-Nichts-Lösung".

Die NATO solle bereit sein, „falls die Russen nur auf einen (Abrüstungs-)Schritt vorbereitet sind, wo wir sechs angeboten haben, heute diesen Schritt anzunehmen und morgen auf den nächsten hinzuarbeiten". Moskau dürfe den Verhandlungstisch in Genf erst verlassen, „wenn wir mindestens einen großen Schritt in Richtung auf eine niedrigere und ausgewogenere Zahl von Atomwaffen getan haben".

*

dpa, **Washington**

US-Außenminister George Shultz hält „persönlich" die Null-Lösung bei den Genfer INF-Verhandlungen für erreichbar. Vor dem außenpolitischen Ausschuß des amerikanischen Repräsentantenhauses betonte er gestern, daß Präsident Reagan gegenwärtig nicht vorhabe, dieses Ziel aufzugeben. Moskau werde eher zu Zugeständnisssen bereit sein, wenn es davon überzeugt werde, daß die amerikanischen Mittelstreckenwaffen in Europa stationiert werden.

SPD setzt Raketen-Thema an die erste Stelle

Vogel legt Zwischenbilanz des Wahlkampfes vor

GÜNTHER BADING, **Bonn**

Die Sozialdemokraten wollen die Endphase ihres Wahlkampfes mit dem Slogan „Deutschland darf nicht nach rechts kippen" bestreiten. Das kündigte SPD-Kanzlerkandidat Hans-Jochen Vogel gestern in Bonn an. Es gehe um „unterschiedliche Grundauffassungen von politischer Kultur. Die SPD strebe eine solidarische Gesellschaft an, die CDU/CSU steuere in Richtung „Rückkehr zu einer autoritär-konservativen Ellenbogengesellschaft".

Vogel nannte vier Themenbereiche, die die Endphase seines Wahlkampfes bestimmen werden. An erster Stelle nannte er das Raketenthema. „Bleibt Helmut Kohl Bundeskanzler – dann wird es zur automatischen Stationierung neuer Raketen kommen." Kohl sei „gutwillig, aber schwach". Er werde sich denen, die auf jeden Fall stationieren wollen – Vogel erwähnt dabei die Genfer Verhandlungen mit keinem Wort – nicht widersetzen können.

Zweites Hauptthema soll die Arbeitslosigkeit sein, mit dem Vorwurf an Kohl, daß er deren Bekämpfung allein auf die Selbstheilungskräfte des Marktes abschiebe. Dritter Vorwurf Vogels: Bleibe Kohl Bundeskanzler, so werde das soziale Mietrecht noch weiter verschlechtert. Zum Schluß sagte Vogel, daß Kohl die Reform des Abtreibungsparagraphen 218 stückweise rückgängig machen werde.

Der SPD-Kandidat teilte mit, daß er bisher auf 90 Kundgebungen bundesweit gesprochen habe und ihm noch rund 50 solche Veranstaltungen bis zum 6. März bevorstünden. Die SPD sei heute in gleicher Weise mobilisiert wie 1972, als sie stärkste Partei im Bundestag geworden sei. Er versprach, drei Frauen in ein von ihm geführtes Kabinett aufzunehmen: Herta Däubler-Gmelin als Justizministerin, Anke Fuchs als Familienministerin und Eva Rühmkorf als Staatssekretärin in einer „Gleichstellungsstelle" für die Frau. Mindestens drei Frauen würden Parlamentarische Staatssekretärinnen – Renate Lepsius, Heide Simonis und Brigitte Traupe – und Anke Brunn und Inge Wettig-Danielmaier beamtete Staatssekretärinnen.

Zu Berichten, er habe eine Gegenposition zu den Friedensthesen seines Beraters Carl-Friedrich von Weizsäcker angenommen, sagte Vogel gestern, der strittige Punkt – die Diskussion um die Seestützung von Mittelstreckenwaffen – „sollte in jedem Fall in der Diskussion bleiben". Er teile nicht alle Thesen von Weizsäckers, sehe aber keinen grundlegenden Dissens.

Kompromiß in Mainz?

Landtag entscheidet über eine Änderung der Wahlperiode

Nea. Mainz

Überraschend zeichnet sich im rheinland-pfälzischen Landtag jetzt doch ein Kompromiß über eine Verlängerung der Landtagswahlperiode ab.

Nach einem vertraulichen Gespräch, zu dem Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) die drei Fraktionsvorsitzenden eingeladen hatte, wurde der Regierungsentwurf für eine Verfassungsänderung in der 2. Lesung ohne Aussprache erneut an den Rechtsausschuß überwiesen. In einer Sondersitzung noch vor der Bundes- und Landtagswahl am 6. März soll das Parlament endgültig entscheiden.

Vogels Vorschlag, der als Verfassungsänderung eine Zweidrittelmehrheit erfordert, lief auf eine generelle Verlängerung der Landtagswahlperiode auf fünf Jahre hinaus. Damit soll ein erneutes Zusammenfallen von Bundes- und Landtagswahl verhindert werden. Als Alternative hatte der Regierungschef eine Verlängerung nur der nächsten Periode zur Diskussion gestellt. Sein neuester Kompromißvorschlag: einmalige Verlängerung auf 4½ Jahre.

SPD und FDP haben bisher Vogels Vorschläge strikt abgelehnt. Die SPD verlangt zusätzliche Änderungen des Wahlsystems. Die FDP wäre allenfalls damit einverstanden, durch eine Übereinkunft der Fraktionen das am 6. März zu wählende Landesparlament schon nach 3½ Jahren wieder aufzulösen, was nach der Landesverfassung möglich ist. In beiden Fällen gibt es für diese ablehnende Haltung Fraktionsbeschlüsse.

Bisher ist nicht deutlich geworden, ob Vogels neuer Kompromißvorschlag bei den Oppositionsparteien Mehrheitschancen besitzt. Aber die Bereitschaft für eine Sondersitzung des Landtags könnte darauf hindeuten.

Westen nimmt Moskau beim Wort

Abrüstungskonferenz: Inspektionen in der Sowjetunion unerläßlich

MANFRED NEUBER, **Madrid**

Die Westmächte halten eine Konferenz über Abrüstung in Europa für sinnvoll, wenn durch neue vertrauensbildende Maßnahmen die Gefahr von Überraschungsangriffen vermindert und das gesamte europäische Territorium der Sowjetunion für verläßliche Kontrollen geöffnet werden kann. An einer solchen Überwachung hat die Bundesrepublik ein besonderes Interesse.

Auf dem KSZE-Folgetreffen in Madrid sollen die Voraussetzungen für eine gesamteuropäische Abrüstungskonferenz (KAE) geklärt werden. Wenn die 35 Teilnehmerstaaten bis Ostern eine Einigung über das Schlußdokument erreichen, können die Außenminister bei einer abschließenden Zusammenkunft das KSZE-Mandat für die Abrüstungskonferenz noch in diesem Jahr erteilen.

Ursprünglich ein französischer Vorschlag, der vor vier Jahren im Osten kühl aufgenommen worden war, versuchte die Sowjetunion dann 1981, mit einer eigenen Initiative für eine europäische Abrüstungskonferenz propagandistische Vorteile zu erzielen. Darauf reagierten die Westmächte – vor allem die USA – zunächst zurückhaltend. Die Skepsis ist jedoch inzwischen der Überlegung gewichen, Moskau beim Wort zu nehmen und auf verifizierbare Kontrollen zu dringen.

Die Frage der Überwachung, und dazu gehören Inspektionen vor Ort, bleibt für den Westen das wichtigste Kriterium. Ohne sowjetische Zustimmung im Vorfeld einer KAE verfehlte eine neue Abrüstungskonferenz unter Beteiligung der neutralen und nicht paktgebundenen Länder Europas ihren Zweck. Mit deren Einbeziehung wird dem Auftrag der Helsinkier KSZE-Schlußakte entsprochen, über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa nicht zwischen den Blöcken, sondern im Kreise aller Signatarstaaten zu beraten.

Unverzichtbare Zusätze

Das westliche Plazet für eine KAE hat freilich einen Preis: Bei dem Madrider Ringen um die Abschlußerklärung des KSZE-Folgetreffens, das über die Einhaltung der Helsinkier Beschlüsse befinden soll, muß der Ostblock in einigen Punkten nachgeben. Konkret geht es darum, ob dem Kompromißvorschlag der Neutralen und Nicht-Paktgebundenen unverzichtbare Zusätze des Westens hinzugefügt werden, in denen die Selbstbestimmung der Völker, freie Gewerkschaften, freie Religionsausübung und ungehinderter Informationenaustausch postuliert sind. Hierbei hat der Westen vor allem die Lage in Polen im Blick.

An einer Konferenz über Abrüstung in Europa, die neben Genfer Abrüstungs- und Rüstungsbegrenzungsgespräche der Großmächte sowie neben die Wiener Verhandlungen über einen beiderseitigen abgewogenen Truppenabbau in Mitteleuropa (MBFR) treten soll, ist Bonn „aus unserem eigenen Interesse" sehr gelegen. Ein maßgeblicher Diplomat erklärte der WELT in Madrid: „Die Wahrscheinlichkeit der Gefahr von Überraschungsangriffen würde durch eine Öffnung des bisher verschlossenen Territoriums der Sowjetunion verringert."

„Wir haben darüber hinaus ein Interesse an der KAE bei einer Einbeziehung des gesamten europäischen Gebietes der Sowjetunion, weil dadurch die Grenzen der Anwendung vertrauensbildender oder begleitender Maßnahmen, die in den MBFR-Verhandlungen in Wien nur einen kleineren Teil Europas erfassen, ausgeweitet würden und weil damit der potentielle Sonderstatus der Bundesrepublik in einer Sonderzone abgeschwächt und neutralisiert würde", erläuterte der deutsche Diplomat.

Die Amerikaner hätten zweifellos ein geringeres Interesse an einer Ausdehnung des Überwachungsraumes nach Osten; denn durch den Einsatz ihrer Satelliten bleibe für sie das Territorium des Warschauer Paktes „nicht verschlossen", meinte der Gewährsmann. Diese Erkenntnisse erreichten die westeuropäischen NATO-Verbündeten „nicht frisch und natürlich gefiltert". Insofern hätten die Europäer den Wunsch, „mehr Einblick in die militärische Ost-West-Realität" bei einer Ausweitung des Kontrollgebietes zu gewinnen.

Die 1975 in Helsinki beschlossenen vertrauensbildenden Maßnahmen beruhen auf freiwilliger Basis; sie sind nicht nachprüfbar und deshalb militärisch nicht sehr bedeutsam.

In der Sowjetunion wird davon nur ein Gebietsstreifen bis zu 250 Kilometer östlich der Westgrenze erfaßt. Nach Ansicht westlicher Konferenzkreise in Madrid besteht bei der KAE die Chance, das gesamte europäische Territorium der Sowjetunion („bis zum Ural") einzubinden, über Kontrollen zu sprechen und politisch verbindliche Abmachungen zu treffen.

Unter die Meldepflicht müßten dann auch Truppenbewegungen fallen, wie sie zur Einschüchterung des Freiheitsstrebens in Polen und vor der Verhängung des Kriegsrechtes durch Warschau in Gang gesetzt wurden. „Dadurch wurde das östliche Militärpotential näher zu unserer Grenze erhöht, ohne daß der Westen davon unterrichtet wurde", stellte der deutsche Experte fest.

Obwohl das blockfreie Jugoslawien seine Sicherheit durch eine vorherige Notifizierung östlicher Manöver auf dem Balkan erhöht sehen könnte, verfolgt gerade Belgrad die KAE-Pläne mißtrauisch. Zum einen sieht man darin eine unzulässige Verlagerung des KSZE-Prozesses auf die Ebene der Militärblöcke, zum anderen könne die gesamteuropäische Abrüstungskonferenz als Ablenkungsmanöver beider Seiten für die Fortsetzung ihres Raketenrüstens benutzt werden. An einer Täuschung der öffentlichen Meinung in Europa, so der jugoslawische Standpunkt, wolle man nicht mitwirken.

Zur Stellungnahme drängen

Auf die Frage, ob die Forderung nach einer Verifizierung bei vertrauensbildenden Maßnahmen angesichts der hartnäckigen Weigerung des Ostens, Kontrollen vor Ort zuzulassen, nicht illusionär sei, erwiderte der deutsche Diplomat: „Dann soll es die andere Seite klipp und klar sagen, wenn sie es nicht will. Dann wissen unsere Träumer der Friedensbewegung wenigstens, wie die Russen wirklich denken." Der Westen könne daraus taktischen Nutzen ziehen, wenn er den Warschauer Pakt zur Stellungnahme dränge.

In der Euphorie nach Helsinki sei der Ruf nach militärischer Entspannung angeschwollen, erinnerte der Gesprächspartner. Zuerst sei Frankreich mit seinem Vorschlag für eine europäische Abrüstungskonferenz vorgeprellt, dann habe die Sowjetunion ihn für ihre Ziele eingespannt. Doch der Westen habe vermocht, den KAE-Plan „umzudrehen" und jetzt auch mit amerikanischer Unterstützung gegen den Osten einzusetzen.

„Es kommt doch darauf an, die Sowjets in die Defensive zu bringen und ihnen nicht propagandistisch das Feld zu überlassen", betonte der deutsche Diplomat, „das ist allemal die bessere Taktik." Wenige Tage nach dem Wiederbeginn des Madrider Treffens verstärkte sich in westlichen Konferenzkreisen der Eindruck, die Sowjets würden ihrerseits nicht auf einer Überwachungszone im Westen bis nahe der US-Ostküste bestehen, um eine baldige Einberufung der europäischen Sicherheitskonferenz nicht zu torpedieren.

Arbeitslager erstmals im Film gezeigt

SAD, Moskau

In Scharen strömt das sowjetische Kinopublikum gegenwärtig in die Vorstellungen des Films „Bahnhof für Zwei", der erstmals die Zustände in einem Arbeitslager auf die sowjetische Leinwand bringt.

Die Zuschauer lachen zwar, wenn in dieser „Filmkomödie" von Sex, Spekulation, Mangel an Gebrauchsgütern und schlechtem Restaurant-Service die Rede ist, reagieren aber still und sichtlich geschockt, wenn der Film die andere Seite der sowjetischen Wirklichkeit – das Netz von schätzungsweise 1100 Arbeitslagern – zeigt. Im Westen nimmt man an, daß es in diesen Lagern drei bis vier Millionen Häftlinge gibt, unter ihnen rund 10 000 politische Gefangene.

„Bahnhof für Zwei" beginnt in einem nordsibirischen Arbeitslager: Bei eiskaltem Winterwetter müssen mehrere hundert Häftlinge unter der riesigen Losung „Ruhm der Arbeit und dem guten Gewissen" zum Appell antreten. Das Lager ist mit elektrisch geladenem Stacheldraht gesichert, alle 50 Meter stehen Wachtürme mit schwerbewaffneten Wächtern und grellen Scheinwerfern.

Lokalsender sollen Medienmarkt beleben

Rei. Bonn

Als „ersten pragmatischen Schritt zur Liberalisierung" der Rundfunklandschaft in der Bundesrepublik Deutschland haben Medienexperten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion die baldige Zulassung von Lokalsendern empfohlen. Der Abgeordnete Dieter Weirich sprach gestern von dem Ziel, den publizistischen Wettbewerb zu beleben. Wenn mit der SPD keine Einigung über die Beteiligung Privater an Funk und Fernsehen erzielt werden könne, sollten die unionsregierten Länder allein initiativ werden. Zwar habe das Bundesverfassungsgericht „den Korb für Private ziemlich hoch gehängt", doch werde vermutlich die Technik der Rechtssprechung zu Korrekturen zwingen.

Die „Low-Power-Sender", von denen Weirich sprach, sind Lokalsender mit geringer Reichweite von etwa zwanzig Kilometern, billig zu betreiben und im europäischen Ausland (Italien) bereits üblich. Der Sachverständige Dietrich Ratzke: Publizistisch seien sie zwar keine Konkurrenz für Zeitungen, aber als Werbeträger. Deshalb sei es notwendig, die Verleger zu beteiligen.

Von Anfang an den richtigen Anschluß: Teletex

Rund 40% Ihrer täglichen Geschäftspost könnte in 10 Sekunden beim Empfänger sein.

Seit 1982 können Sie Ihren Schriftverkehr mit geschäftlichen Partnern rundum elektronisch abwickeln: mit dem neuen Fernmeldedienst der Post - mit Teletex.
Wer von Anfang an dabei ist, gewinnt viele Nasenlängen Vorsprung. Schon heute können Sie im Teletex-Dienst 2.000 Endgeräte erreichen: Textsysteme, die jederzeit empfangsbereit sind, die Ihre Briefe papierlos empfangen und im Speicher aufzeichnen. Auch international können Sie mit Teletex-Endgeräten Verbindung aufnehmen. Von Anfang an haben Sie auch die Verbindung zu fast allen in Selbstwahl erreichbaren Telex-Anschlüssen. Bei uns gibt es 150.000 Anschlüsse, weltweit 1,4 Millionen.

Teletex erschließt Wettbewerbsvorteile

Mit Teletex wird die Sachbearbeitung schneller und flexibler. Texte treffen gezielt dort ein, wo mit ihnen gearbeitet wird – mitten im Büro –, direkt im Bereich des Ansprechpartners.

Teletex ist mehr als Textkommunikation

Mit einem Teletex-Endgerät können Sie Texte nicht nur senden und empfangen, sondern auch erstellen, korrigieren, redigieren und z.B. die automatische Niederschrift speichern. Teletex-Endgeräte verfügen über sämtliche Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen und ermöglichen problemlose Briefgestaltung mit Textunterstreichungen, -zentrierungen, -einrückungen und Tabellenarbeiten.

Teletex ist schnell und verbindlich

Schon 10 Sekunden nach dem Start der Übermittlung steht Ihrem Korrespondenzpartner eine volle Briefseite (ca. 2.000 Zeichen) zur Verfügung – auch wenn gerade an seinem Textsystem lokal gearbeitet wird.
Der Teletex-Dienst der Post versieht jede Verbindung automatisch mit der Kennung des rufenden und des gerufenen Teilnehmers sowie mit Datum und Uhrzeit. Diese Informationen kann der Empfänger mit weiteren Referenzdaten zum Text ausdrucken lassen.

Teletex senkt die Kosten

Die Übertragung einer Briefseite kostet zur Taggebühr nur etwa 26 Pf. Weit mehr als an Porto wird jedoch an Kosten für Versandarbeiten, Postauslieferung, Posteingangsbearbeitung und durch weniger aufwendige Schreibarbeit gespart. Und nicht zuletzt: Der Arbeitsablauf wird beschleunigt.

Teletex ist sicher

Die Post garantiert eine optimale Übertragungssicherheit und -qualität. Wenn Sie sich genauer informieren wollen, rufen Sie den Technischen Vertriebsberater bei Ihrem Fernmeldeamt an. Die Rufnummer steht im Telefonbuch unter „Post".

Post

Ihr Partner für Telekommunikation

هكذا من الأصل

هكذا صفحة الأصل

Trügerische Devisenruhe

d. – An der internationalen hrungsfront und ganz beson- s im Europäischen Währungs- tem geht es zur Zeit ziemlich ig zu. Das ist zu begrüßen. nn starke Wechselkursschwan- ngen erschweren die unterneh- rische Kalkulation im Außen- del. Aber diese Ruhe an den hrungsmärkten dürfte trüge- h sein. Schon in Kürze muß hl mit heftigen Eruptionen ge- hnet werden.

er 6. März – und in Frankreich ätzlich auch der 13. März – sind ießlich Daten, an denen für die visenmärkte die Weichen neu tellt werden. Unter Experten es schon seit geraumer Zeit kein heimnis mehr, daß es dann eine rrektur der Wechselkurse im ropäischen Währungssystem WS) geben muß, die sich auf eine wertung des französischen nc und eine Aufwertung der ark konzentrieren wird, vor- gesetzt, die bürgerlichen Par- n gewinnen am 6. März die ndestagswahl.

Doch sind die Devisenkurse der S-Währungen nicht nennens- rt von der Spekulation auf eine dige Korrektur geprägt. Die minabschläge für die EWS-De- n bewegen sich noch in einem men, der eine Absicherung Währungsforderungen nicht ngemessen teuer erscheinen t. Aber je dichter der Wahlter- heranrückt, um so teurer ht sie zu werden. Es gilt also ch zu handeln, bevor sich die kulation überschlägt.

Die D-Mark wird, wenn nicht alles täuscht; nach einem „richtigen" Wahlergebnis auch gegenüber dem Dollar an Attraktivität gewinnen. Nicht wenige Experten sehen den Dollarkus nach der Wahl eher bei 2,20 als bei 2,40 Mark.

Wenn alle diese Erwartungen Realität werden, darf man nicht nur auf eine weitere Preisberuhigung hoffen, sondern auch auf einen neuen Zinsrutsch.

Einsicht

Sbt. (Washington) – Die Gläubiger in der Ersten und Schuldner in der Dritten Welt können aufatmen. Nach dem ersten Anhörverfahren sieht es so aus, daß er dem in der vergangenen Woche vom Interimsausschuß gefaßten Beschluß, die Kassen des Internationalen Währungsfonds (IWF) durch eine Anhebung der Mitgliederquoten und der Allgemeinen Kreditvereinbarungen aufzufüllen, zustimmen wird. Für die Feuerwehraktion müssen allein die USA 8,4 Milliarden Dollar bereitstellen. Den Stimmungsumschwung herbeigeführt hat die Administration. Sie operierte sehr geschickt, indem sie die Forderung des Kapitols nach einer strengeren Kontrolle der Ausleihpraktiken der Privatbanken im Ausland unterstützte. Offensichtlich zog das Argument, daß diese Aufgabe vom Federal Reserve Board und den anderen Aufsichtsbehörden wahrgenommen werden kann und ein neues Gesetz nicht erforderlich ist. Vermutlich werden die Länder-Ausleihlimite herabgesetzt. Ohne diese Einsicht hätten die 22 Finanzminister in Washington vergeblich getagt.

STEUERPOLITIK / Steuergewerkschaft fordert Verwaltungsvereinfachungen

„Mangel an Finanzbeamten führt zu erheblichen Einnahmeausfällen"

HEINZ HECK, Bonn

„Allen Steuererhöhungen ist die moralische Grundlage entzogen, solange die vorhandenen Steuerquellen nicht ausgeschöpft werden und eine funktionsgestörte Steuerverwaltung ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen kann." Das ist die Position der Deutschen Steuergewerkschaft (DStG), deren Vorsitzender Werner Hagedorn in einem Gespräch mit der WELT Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung erläuterte.

Hagedorn und DStG-Bundesgeschäftsführer Paul Courth schätzen die jährlichen Einnahmeausfälle der öffentlichen Hände allein durch zu späte Betriebsprüfungen auf mindestens sechs Milliarden Mark. Denn normalerweise erstrecke sich die Prüfung auf die letzten drei Jahre, wenn keine Steuerhinterziehung festgestellt werde.

Angesichts eines Personalfehlbestands bei den Betriebsprüferstellen bis zu 50 Prozent seien die Abstände zwischen den Prüfungen jedoch wesentlich länger, im Bundesdurchschnitt bei Großbetrieben rund vier Jahre, bei Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben erreichten sie rund acht, achtzehn und 58 Jahre. Während zum Beispiel in Nordhrein-Westfalen noch recht zeitnah geprüft werde, läge Hessen „ganz hinten" (Hagedorn), bei Kleinstbetrieben bei 155 Jahren. Finde aber etwa nur alle 15 Jahre eine Betriebsprüfung statt, so blieben die zuvorliegenden zwölf Jahre ungeprüft. Selbst ohne Steuerhinterziehung oder -verkürzung gingen allein durch unterschiedliche Bewertungsauffassung oder anders angesetzte Betriebsausgaben, aber auch Verjährung, dem Staat diese Milliardenbeträge unwiederbringlich verloren.

Hagedorn erinnert daran, daß die knapp 10 000 Betriebsprüfer in der Bundesrepublik zusätzlich rund sieben Milliarden Mark im Jahr hereingeholt hätten. Dies vermittele einen Anhaltspunkt für die Verluste, die durch eine zu geringe Dichte der Betriebsprüfungen entstünden.

1981 hätten die Steuerrückstände die Rekordsumme von rund 14,6 Milliarden Mark erreicht. Selbst wenn man für Stundungen und andere uneinbringliche Forderungen die Hälfte abrechne, blieben immer noch sieben Milliarden Mark, die bei entsprechender personeller Ausstattung der Finanzbehörden hereinzuholen wären.

Da zusätzliche Planstellen derzeit kaum zu erwarten seien, sei schon allein deshalb die Vereinfachung und nicht die Ausweitung von Verwaltungsaufgaben das Gebot der Stunde. Dem neuen Finanzminister Gerhard Stoltenberg bescheinigt Hagedorn, daß er dieser Notwendigkeit „weitaus aufgeschlossener als seine Vorgänger" gegenüberstehe, weist aber kritisch darauf hin, daß einige Beschlüsse der neuen Bundesregierung wie die Investitionshilfe „keine Vereinfachung verheißen".

Als Beispiel für die Vereinfachung nennt er die seit langem geforderte Reform der Kraftfahrzeugsteuer mit einem Jahresaufkommen von rund sieben Milliarden Mark. Zwar sei der Einbau in die Mineralölsteuer das beste Verfahren; er ist allerdings auch für andere Verfahren (Plaketten) offen. Diese Reform brächte gleichsam einen Personalgewinn von über 6000 Steuerbeamten. Denn allein rund 4000 könnten in den Finanzämtern mit anderen Aufgaben betraut werden. Außerdem seien die Beamten in den Vollstrekkungsstellen zu fast zwei Dritteln damit beschäftigt, „hinter den Kleckerbeträgen der Kfz-Steuer herzulaufen".

Die Grunderwerbsteuerreform hat für ihn „Modellcharakter", da eine Tarifentlastung mit dem Abbau von Vergünstigungen einherginge.

Hagedorn plädiert für die „Finanzamtlösung" bei der Kindergeldauszahlung. Dort könnte mit weit weniger als der Hälfte des in den Arbeitsämtern hierfür eingesetzten Personals diese Aufgabe bewältigt werden. Seit der einkommensabhängigen Kürzung zum Jahresbeginn müßten die Finanzämter ohnehin den Arbeitsämtern die entsprechenden Besteuerungsgrundlagen zuliefern, „ein unmögliches, nicht zu verantwortendes Verfahren". Erst recht, wenn es nach der Wiedereinführung der Kinderfreibeträge in diesem Jahr und der mutmaßlichen weiteren Erhöhung zu einem Wahlrecht komme (Kindergeld oder Freibetrag), „bleibt nur die Finanzamtslösung".

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Wirksamere Mittel gegen unlautere Handelspraktiken

WILHELM HADLER, Brüssel

Ein neues Instrument zum Schutz der europäischen Handelsinteressen will die EG-Kommission schaffen. Es soll der Gemeinschaft erlauben, künftig schneller, wirksamer und differenzierter auf unlautere Handelspraktiken von Drittländern zu reagieren. Der Verordnungsentwurf wird im Ministerrat voraussichtlich lebhafte Kontroversen zwischen „Protektionisten" und „Freihändlern" auslösen. Er geht vor allem auf eine französische Initiative zurück. Auch die Staats- und Regierungschefs haben sich allerdings bereits für eine Verstärkung des handelspolitischen Schutzes ausgesprochen. Im Juni 1982 forderten sie, daß die EG „mit derselben Schnelligkeit und Effizienz" wie die Handelspartner bei der Vertretung legitimer Interessen vorgehen.

Das bisherige Instrumentarium der Brüsseler Handelspolitiker beschränkt sich auf Antidumping- und Subventionsverfahren, Einfuhrüberwachungen und Schutzklauseln. Es ermöglicht indes keine unmittelbaren Abwehrmaßnahmen in solchen Fällen, in denen nach den Gatt-Regeln eindeutig andere unzulässige Handelspraktiken nachzuweisen sind.

Gedacht ist dabei zum Beispiel an administrative Handelshemmnisse durch Importverbote für Waren, die international anerkannten Normen entsprechen, Exportverbote für Rohstoffe oder Bestimmungen, die Einfuhren von der Hinterlegung von Bankdepots abhängig machen. Auf eine Definition des Begriffes „unlautere Praktiken" verzichtet die Kommission jedoch in ihrem Verordnungstext.

Neben den Mitgliedstaaten sollen künftig alle Unternehmen in der EG ein Untersuchungsverfahren in Brüssel beantragen können, wenn sie sich mit derartigen „unfairen" Handelsregelungen konfrontiert sehen. Die Kommission prüft die Anträge, konsultiert die Betroffenen und setzt gegebenenfalls den vermutlichen Schaden fest, der durch die beanstandeten Maßnahmen für die Handelsinteressen der Gemeinschaft entstanden ist. Dabei müssen jeweils präzise Fristen eingehalten werden.

Nach dem Vorschlag soll es dann Sache der Kommission sein, die im Gatt-Vertrag vorgesehenen Gegenmaßnahmen festzulegen, unter anderem die Aussetzung oder Aufhebung von Zollkonzessionen aus der „Tokio-Runde", die Erhebung von Ausgleichszöllen oder mengenmäßige Importbeschränkungen. Dem Rat wird lediglich ein Einspruchsrecht zugebilligt. Macht er von dieser Möglichkeit nicht innerhalb eines Monats Gebrauch, soll die Maßnahme endgültig Geltungskraft erhalten.

Der Kommissionsvorschlag würde bei einer Annahme durch den Rat der Gemeinschaft die gleichen unmittelbaren Einwirkungsmöglichkeiten schaffen, wie sie die US-Administration besitzt. In der Vergangenheit war vor allem von Frankreich immer wieder bemängelt worden, daß die EG sich auf dritten Märkten nur unzureichend gegen Abschottungsmaßnahmen zur Wehr setzen könne.

Handels-Entflechtung

Von HANS-JÜRGEN MAHNKE

die Furcht vor Handelskrie- n bremst gegenwärtig noch protektionistische Eskalation. ieser Einschätzung hat Bun- rtschaftsminister Otto Graf sdorff sicherlich recht. Seit finisterratstagung des Allge- n Zoll- und Handelsabkom- (Gatt) vom November, auf igentlich die Flucht zu Han- emmnissen gestoppt werden , hat sich der Trend zum Bila- mus in den internationalen chaftsbeziehungen bestimmt abgeschwächt.

jüngste Vereinbarung zwi- der Europäischen Gemein- t und Japan, nach der das stliche Inselreich seine Liefe- n von Farbfernsehröhren, Vi- kordern und einigen anderen kten nach Europa für einige beschränken will, ist nur ein iel dafür. Gleichzeitig wird xportselbstbeschränkung der er bei Automobilen verlän- Im Sommer hatten die USA lie EG ein ähnliches Arrange- für gemeinschaftliche Stahl- ungen getroffen.

Latte der Sündenfälle ist viel länger. Vor allem jedoch: ohen weitere. So fordern die Beschränkungen bei Edel- von den Europäern. Wann re Branchen über die japani- Konkurrenz klagen, ist so- diesseits als auch jenseits des tiks nur eine Frage der Zeit. Trend der Nachkriegszeit zu immer stärkeren Verflech- der Volkswirtschaften kehrt um.

bst im Kräftedreieck USA, und EG wird nach Lösun- mmer weniger im multilatera- ahmen des Gatt gesucht, son- es werden zweiseitige Arran- nts vereinbart – ab und zu zu Lasten Dritter. Der dro- e Freistilkampf zwischen den und der EG im Agrarbereich t da keine Ausnahme. Eine iedung" wird auch hier nur zweiseitige Absprachen ich sein.

bei haben die Handelsexper- n des Gatt bereits vor einem eindringlich vor den Folgen achsenden Bilateralismus ge- t. Die Reziprozitätsüberlegun- gehen bei einigen Staaten so daß der Ausgleich der Waren- e mit einzelnen Ländern ge- rt wird. Und das, obwohl , wenn der Handel zwischen Ländern sich stets im Lot den soll, der schwächere Part- len Umfang des Austausches mmt. Dadurch wird der Welthandel stranguliert und eine Quelle des Wohlstandes zugeschüttet.

Exportselbstbeschränkungsabkommen wirken in die gleiche Richtung und standen daher noch vor einigen Jahren auf der EG-Verbotsliste. Angesichts der anhaltenden Wachstumsschwäche und der steigenden Arbeitslosenzahlen hat sich dieses entscheidend geändert. Dabei haben diese Selbstbeschränkungsabkommen den zusätzlichen „Charme", daß bei ihnen der Lieferant zum Handeln veranlaßt wird, der Bezieher seine Grenzen offiziell nicht schließen muß.

Sicherlich lassen sich die Argumente für solche Maßnahmen finden, so wird immer wieder erklärt, daß sie der europäischen Industrie eine Atempause zur Anpassung verschaffen. Bisher haben solche Hoffnungen meist getrogen. Aus der Anpassung der Textilindustrie wurde ebensowenig etwas wie aus der amerikanischen Automobilindustrie. Auch bei Stahl oder Schiffen wirkt derjenige, der die Fahne des Freihandels hochhält, eher lächerlich.

Bei den Befürwortern solcher Beschränkungen liegt auch ein Denkfehler vor. Der Druck zur Anpassung wird nicht verstärkt, sondern abgefedert. Der Wettbewerb und damit der Motor für den Fortschritt werden behindert. Warum sich Unternehmen oder ganze Branchen umstellen sollen, wenn sie dazu nicht durch den Markt gezwungen werden, läßt sich nur schwer begründen. Immerhin fließen doch Subventionen weiter, und der Schutzzoll läßt sich auch noch verlängern.

Es sind sicherlich nicht nur Pessimisten, die meinen, nachdem sich in der Seeschiffahrt eine Politik, die sich an der Freiheit der Meere orientierte, als Illusion erwiesen hat, jetzt auch dem Freihandel ein ähnliches Schicksal droht. Nach der Ladungslenkung also auch noch die Lenkung der Warenströme. Diese Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, und sie wird zudem noch durch den Erfindungsreichtum von Regierungen und Bürokraten bekräftigt, wenn es darum geht, durch noch so subtile und gefährliche Methoden Importe fernzuhalten.

Der Freihandel als Ausnahme wird in Frankreich sogar schon offen propagiert. Das Fatale ist nur, daß alle diese Ausflüchte zu Ergebnissen führen, die im Endeffekt schlechter sind als der Zustand, der sich unter Wettbewerb einstellen würde.

AUF EIN WORT

„Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, daß solche Unternehmen die Krise am besten meistern, die durch rechtzeitige Modernisierung ihrer Unternehmenspolitik neues schöpferisches Geistespotential schaffen und gleichsam neue innere Märkte erschließen."

Dr. Alfred Herrhausen, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, Frankfurt

FOTO: JUPP DARCHINGER

Keine Anzeichen für Fortschritte

dpa/VWD, Bonn

Nach dem ersten Gespräch der Vorstandsvorsitzenden von Hoesch, Salzgitter, und den Klöckner-Werken mit Bundeswirtschaftsminister Graf Lambsdorff über den Vorschlag der Stahl-Moderatoren zur Bildung einer „Gruppe Ruhr" gab es gestern noch keine Anzeichen für Fortschritte. Ein Hoesch-Sprecher erklärte, für Hoesch habe es bei diesem Gespräch keine Übereinstimmung in der Sache gegeben. In Bonn wurde nachdrücklich dementiert, daß die Gespräche zwischen der Bundesregierung, den Ländern und der Stahlindustrie über eine Neugliederung der Branche gescheitert seien.

VEREINIGTE STAATEN

Reagan: 4 Milliarden Dollar für Beschäftigungsprogramm

H.-A. SIEBERT, Washington

Der amerikanische Kongreß wird in Kürze ein Beschäftigungsprogramm verabschieden, mit dessen Hilfe mindestens 470 000 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen. Wie es im einzelnen aussieht, ist noch offen, weil es der Reagan-Administration bisher nicht gelungen ist, mit den Demokraten, die im Repräsentantenhaus über eine solide Mehrheit verfügen, einen Kompromiß zu schließen. Vor allem die Liberalen fordern mehr Geld, als das Weiße Haus bereitstellen will.

Nach Reagans Plänen sollen rund vier Milliarden Dollar für Projekte des Bundes – zum Beispiel Massentransport, Hochwasserschutz oder Modernisierung von Krankenhäusern und Gefängnissen – freigegeben werden. In der Hauptsache handelt es sich um Mittel, die im Haushalt für 1984 schon enthalten sind und vorgezogen werden.

Außerdem soll die Arbeitslosenunterstützung in den US-Bundesstaaten mit der höchsten Unterbeschäftigung bis Ende dieses Jahres verlängert werden. Die Kosten werden auf 2,95 Milliarden Dollar veranschlagt. Mit etwa 250 Millionen Dollar möchte Reagan den ärmsten Familien helfen, die weder eine Wohnung haben noch regelmäßig verpflegt werden. Die Demokraten verlangen hier eine Aufstockung um mindestens eine Milliarde Dollar.

Reagan hat lange von einem Beschäftigungsprogramm nichts wissen wollen. Namhafte Republikaner, darunter Alan Greenspan, warnen davor, daß solche Maßnahmen kaum Entlastung bringen. Vielmehr erhöhe sich das Haushaltsdefizit und damit die Zinsen, was zu einer noch höheren Arbeitslosigkeit führe. Mit einer Verabschiedung des Programms rechnet der Präsident im März.

ARBEITSMARKT

Bonn will die Einstellung Schwerbehinderter fördern

GISELA REINERS, Bonn

Arbeitgeber, die verpflichtet sind, Schwerbehinderte zu beschäftigen, dies aber nicht im geforderten Umfang tun (sechs Prozent), sollen künftig doch Fördermittel erhalten, wenn sie Behinderte einstellen. Das sind Pläne, die das Bundesarbeitsministerium und der Beirat für die Rehabilitation der Behinderten miteinander abgestimmt haben. Mittel aus dem laufenden Vierten Schwerbehinderten-Sonderprogramm sollen auch Arbeitgeber erhalten können, die Schwerbehinderte einstellen, die mindestens sechs Monate arbeitslos sind und das 45. Lebensjahr erreicht haben. Einstweilen gilt die Voraussetzung nur für Menschen von 55 Jahren an.

Weiter ist vorgesehen, daß auch befristete Einstellungen Schwerbehinderter auf Probe schon in die Förderung einbezogen werden sollen. Kommt es nach der Probezeit jedoch nicht zur Einstellung, müssen die Fördergelder zurückgezahlt werden. Auch soll es künftig möglich sein, die Lohnkostenzuschüsse zu kapitalisieren, „wenn dies aus betrieblichen Gründen zweckmäßig ist und damit die Voraussetzung für die Beschäftigung Schwerbehinderter geschaffen wird". Arbeitgeber, die Schwerbehinderte zur Erstausbildung einstellen, sollen mehr Zuschüsse erhalten als bisher (bis zu 100 Prozent der Lohnkosten; sie sollen nicht entsprechend den Ausbildungsjahren degressiv abnehmen).

Hintergrund dieser Maßnahmen ist, wie Arbeitsminister Norbert Blüm (CDU) gestern in Bonn mitteilte, eine auf 130 000 gestiegene Zahl von arbeitslosen Schwerbehinderten. Nach Angaben des Präsidenten der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg, Stingl, beträgt die Zahl der Schwerbehinderten, die ein Jahr und länger auf Arbeit warten, 43 Prozent, bei Nichtbehinderten nur 21,3 Prozent.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Staatsbeteiligung an der Maxhütte?

München (dpa) – Bayerns Wirtschaftsminister Anton Jaumann schließt eine Beteiligung des Freistaats Bayern an der Eisenwerkgesellschaft Maximilianshütte (Maxhütte) in Sulzbach-Rosenberg nicht aus. Jaumann sagte in München, die Diskussion um die zum Klöckner-Konzern gehörende Maxhütte sei „nach allen Seiten offen". Nach Ansicht Bayerns gefährdet das Konzept der „Stahlmoderatoren" den Oberpfälzer Standort, wo 6200 Menschen arbeiten. Jaumann betonte erneut, der österreichische Stahlkonzern Voest-Alpine zeige „großes Interesse" an der Maxhütte. Von dem Linzer Unternehmen waren Kaufabsichten dagegen dementiert worden. Voraussetzung für weitere Gespräche über mögliche neue Partner für die Maxhütte ist nach Jaumann eine Loslösung von Klöckner.

Leitzinsen unverändert

Frankfurt (rtr) – Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat – wie erwartet – keine Zinsbeschlüsse gefaßt. Dies teilte ein Sprecher der Bundesbank am Donnerstag nach der Sitzung des höchsten währungspolitischen Gremiums der Bundesrepublik unter Vorsitz von Bundesbank-Präsident Karl Otto Pöhl mit. Damit bleiben die Leitzinsen der Bundesbank unverändert – der Diskontsatz, zu dem sich die Banken Bundesbankmittel gegen Wechsel besorgen können, bei fünf Prozent und der Lombardsatz, der für Notenbankgeld gegen Wertpapiere berechnet wird, bei sechs Prozent.

Probleme bei Girardet?

Essen (DW.) – Das Essener Druck- und Verlagshaus Girardet ist offensichtlich in Schwierigkeiten. So sollen, wie aus den Unternehmen zu hören ist, zwei Hausbanken Kreditlinien von zehn Millionen Mark gesperrt haben. Weiterhin wird sich der größte Auftraggeber Girardets, das Hamburger Verlagshaus Bauer, von 1984/85 stufenweise zurückziehen, weil Bauer in Köln ein eigenes Druckhaus mit einer Investitionssumme von 80 Millionen Mark baut und die „Quick" und „Neue Revue" selbst drucken wird. Bisher garantierte Bauer einen Jahresumsatz von 70 Millionen Mark für Girardet, 1983 sollen es noch 50 Millionen sein. Girardet hat im Druckbereich bisher 350 von 1700 Arbeitsplätzen abbauen müssen.

Überbrückungskredit

New York (dpa/VWD) – Mexiko verhandelt mit dem Steuerungsausschuß seiner 1400 Gläubigerbanken über einen sofortigen Überbrückungskredit von 400 bis 500 Millionen Dollar, da sich die Bewilligung eines Fünf-Milliarden-Dollar-Kreditpakets verzögert hat und voraussichtlich erst Mitte März endgültig über die Bühne geht. Für das Kreditpaket über fünf Milliarden Dollar (mehr als zwölf Milliarden Mark) sind bisher rund 4,825 Milliarden Dollar an Zusagen eingegangen, doch sträuben sich noch zahlreiche kleine Banken gegen die Kreditgewährung.

Nigeria will Darlehen

New York (VWD) – Nigeria will nach Angaben von Bankiers in New York in Kürze mit seinen ausländischen Kreditgebern Verhandlungen über einen neuen kurzfristigen Kredit von einer Milliarde Dollar aufnehmen. Damit sollen überfällige Zahlungen für kurzfristige Kredite von insgesamt drei Milliarden Dollar – davon eine Milliarde bei Banken – ermöglicht werden. Wegen der sinkenden Öleinnahmen, die nach einer Schätzung der Bank of Amerira etwa 93 Prozent der gesamten Exporterlöse ausmachen, ist Nigeria in finanzielle Schwierigkeiten geraten.

Siemens-Optionsanleihe

Frankfurt (cd.) – Die Siemens Western Finance NV begibt eine von der Siemens AG garantierte 7¼prozentige Optionsanleihe über 250 Millionen Dollar mit siebenjähriger Festlaufzeit zu pari. Zu jeder Teilschuldverschreibung über 1000 Dollar gehören selbständig verbriefte Optionsrechte, die bis zum 31. Mai 1990 zum Erwerb von neun Siemens-Aktien zum Kurs von 265 Mark je Stück berechtigen. Konsortialführer für die Optionsanleihe ist die Deutsche Bank.

Anzeige

Wie Sie Ihre Bilanz mit Messer und Gabel aufbessern.

Es ist ganz einfach:

Sie prüfen alle Möglichkeiten, die sich für einen preiswerten, schmackhaften und abwechslungsreichen Mittagstisch im Betrieb ergeben. Dann werden Sie schnell zu dem Schluß kommen, daß Ihnen der Dinner-Service von Langnese-Iglo ein ungewöhnlich gutes Kosten-/Nutzen-Verhältnis bietet. Die Bilanz für Ihre Mittagsaufwendungen stimmt.

Und was nicht in der Bilanz steht: Auch das Betriebsklima ist ausgeglichen.

Sofort-Beratung: 040/34 90 24 97

Iglo-Dinner-Service:
Tiefkühlkost für jede Betriebsgröße.
Langnese-Iglo GmbH,
Dammtorwall 15, 2000 Hamburg 36.

Iglo Dinner Service

HNUNGSBAU

VWA warnt vor ssiver Förderung

AP, Hamburg

massive Förderung des Wohsbaus ist nach Auffassung des uts für Wirtschaftsforschung, burg (HWWA), unter wachspolitischen Gesichtspunkten ch zu beurteilen. Wie das Instiseinem jüngsten Konjunkturht erklärt, sind höhere Wohsbauinvestitionen „ausßlich kurzfristig beschäftiswirksam; sie erhöhen nicht künftige Wachstum". Steuerfinanzpolitische Maßnahmen n zwar möglichst auch kurzfrilie Konjunktur stützen, dürften keineswegs das Ziel einer Vererung der fundamentalen stumsbedingungen vernachgen oder gar behindern.

r schwerwiegende Nachteil der nungsbauförderung bestehe , daß sie in „derart großem ang Mittel" beanspruche, die t zur Verbesserung der Bedingen für produktive Investitioverwendet werden könnten.

USA / Volcker vor dem Bankenausschuß des Senats: Kampf gegen die Inflation noch nicht gewonnen

Notenbank steuert weiter einen vorsichtigen Kurs

H.-A. SIEBERT, Washington

Die US-Notenbank will sich nicht auf waghalsige Experimente einlassen; vielmehr hält sie an den im Juli verkündeten Prinzipien fest. Danach wird sie auch in diesem Jahr einen Geldkurs steuern, der zwar wirtschaftliches Wachstum unterstützt, die bisher erreichte größere Preisstabilität aber nicht gefährdet.

Vor dem Bankenausschuß des Senats erklärte der Vorsitzende des Federal Reserve Board, Paul Volcker, es mache keinen Sinn, auf das Gaspedal zu treten. Einmal sei die Schlacht gegen die Teuerung noch nicht gewonnen, weil eine erfolgreiche Stabilitätspolitik nicht auf einer fortgesetzten Rezession basieren könne. Früher oder später erweise sich „eine exzessive Zunahme von Geld und Kredit als Feind niedriger Zinsen". Bei der Geldversorgung lasse sich die „richtige Balance" jedoch nur mit Hilfe eines fiskalpolitischen Flankenschutzes erreichen.

Erstmals hat das „Fed" bei der Festlegung der monetären Zielrahmen die neuen Geldanlage-Instrumente (Money Market Deposit Accounts, Super-NOW-Accounts) der Privatbanken berücksichtigt. Sie führten 1982 zu einer Verzerrung der entsprechenden Geldaggregate. Laut Volcker erlaubte die Währungsbehörde ein „Überschießen, weil sonst die Geldpolitik der USA zu restriktiv ausgefallen wäre".

Geeinigt hat sich das Offen-Markt-Komitee des „Fed" auf diese Zielgrößen: M1 wächst um vier bis acht Prozent vom vierten Quartal 1982 bis zum vierten Quartal 1983, verglichen mit tatsächlich 8,5 Prozent in der Vorjahrsperiode. M2 nimmt um sechs bis neun (9,2), M3 um 6,5 bis 9,5 (10,1) und der Gesamtkredit um 8,5 bis 11,5 (7,1) Prozent zu. Angestrebt wird mithin bei den Aggregaten ein sogar leicht gebremstes Wachstum. Korrekturen schloß Volcker nicht aus, der mit einer Wiederkehr des Problems der Umlaufgeschwindigkeit rechnet, was zu einer neuen Aufblähung der Geldziele führen kann.

Folgt man den Währungshütern in Washington, dann steht der US-Wirtschaft 1983 eine bescheidene Erholung ins Haus. Sie rechnen mit einem realen Wirtschaftswachstum von 3,5 bis vier Prozent: weiter nachlassen oder sich stabilisieren wird der Inflationsdruck. Nach Volcker entscheiden in der Hauptsache das Ausmaß der Teuerung und der Umfang der Haushaltsdefizite über das Zinsniveau.

„Trotz des Rückgangs im vergangenen Jahr sind die Zinsen nominal und real immer noch zu hoch", meinte Volcker. Er machte dafür die Inflationserwartungen und die enorme Defizitfinanzierung durch das US-Finanzministerium verantwortlich. Wenn der amerikanische Bund die roten Zahlen nicht abbaue, drohe nach Beginn des Konjunkturaufschwungs ein erneutes Anziehen der Geldpreise, betonte er. An der Wall Street geht man davon aus, daß die „Fed"-Strategie zunächst zu einem Zinsrutsch führen wird. So soll sich Notenbankgegeld bis Mitte April von 8,5 auf 7,5 Prozent verbilligen. Nach einer Umfrage des Conference Board in New York nimmt in den USA die private Kreditnachfrage 1983 nur um 6,5 Prozent zu. Im zweiten Halbjahr 1982 sank sie, verglichen mit der vorausgegangenen Sechsmonatsperiode, um 80 Milliarden Dollar.

Daß die ersten zarten Knospen der langerwarteten Konjunkturerholung kräftiger werden, signalisierte jetzt ebenfalls das Federal Reserve Board. So erhöhte sich in Amerika die Industrieproduktion im Januar um 0,9 Prozent, gegenüber mageren 0,1 Prozent im Dezember. Langsam wirkt sich der Zwang zur Auffüllung der leergeräumten Lager aus; die Autoindustrie steigerte ihre Erzeugung um zehn, die Hersteller von Investitionsgütern um 0,6 Prozent. Im Januar lag die US-Industrieproduktion um 3,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats und um 11,5 Prozent unter dem letzten Höchststand von Juli 1981.

AUSSENHANDEL

EG-Länder werden immer wichtiger

dpa/VWD, **Wiesbaden**

Die Bedeutung der Länder der Europäischen Gemeinschaft als weitaus wichtigste Handelspartner der Bundesrepublik hat sich 1982 weiter erhöht. Mit ihnen wurden im vergangenen Jahr nahezu die Hälfte (48 Prozent) des gesamten bundesdeutschen Außenhandels – 376,6 Milliarden Mark Einfuhren und 427,8 Milliarden Mark Ausfuhren – abgewickelt. Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes über die regionale Gliederung des deutschen Außenhandels wiesen die Exporte in den EG-Raum mit einer Zunahme von elf Prozent gegenüber 1981 (auf 205,9 Milliarden Mark) den höchsten Zuwachs aller Exportregionen auf. Die Einfuhren stiegen allerdings nur um vier Prozent auf 181,3 Milliarden Mark.

Im Warenverkehr mit den anderen industrialisierten westlichen Ländern in Europa nahmen die deutschen Bezüge ebenfalls nur um gut vier Prozent auf 56,1 Milliarden Mark zu, die Lieferungen um sieben Prozent auf 781,4 Milliarden Mark. Der Anteil dieser Länder am gesamten Außenhandel lag unverändert bei 15 Prozent der Einfuhr und 19 Prozent der Ausfuhr.

Die Einfuhren aus den USA und Kanada blieben mit 31,6 Milliarden Mark nahezu unverändert (minus 0,3 Prozent); die Exporte stiegen um sieben Prozent auf 30,7 Milliarden Mark. Aus den übrigen industrialisierten westlichen Ländern (Südafrika, Japan, Australien, Neuseeland) bezog die Bundesrepublik mit 17,5 Milliarden Mark zwei Prozent weniger Waren als 1981. Dagegen stiegen die deutschen Lieferungen um sieben Prozent auf 15 Milliarden Mark.

Der zurückgehende deutsche Ölverbrauch führte im Warenverkehr mit den zur Gruppe der Entwicklungsländer zählenden Opec-Staaten zu einem Importrückgang von zwölf Prozent auf 32,8 Milliarden Mark. Dagegen verzeichnete die Ausfuhr in diese Länder mit einem Plus von neun Prozent auf 38 Milliarden Mark 1982 die zweithöchste Steigerungsrate. Die übrigen Entwicklungsländer konnten vier Prozent mehr liefern (insgesamt 35,7 Milliarden Mark), nahmen aber – vor allem infolge Devisenmangels – drei Prozent weniger deutsche Waren ab (34,6 Milliarden Mark).

Anzeige

Abonnieren Sie Durchblick

Wer Verantwortung trägt, braucht geordnete Informationen. Die WELT bringt sie. Sie bietet nicht nur eine breite Nachrichtenpalette, sie geht den Ereignissen auf den Grund, deckt Hintergründe und Zusammenhänge auf, liefert Beurteilungsmaßstäbe. – Beziehen Sie die WELT im Abonnement. Dann sind Sie fit für alle Diskussionen des Tages.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Hinweis für den neuen Abonnenten
Sie haben das Recht, Ihre Abonnements-Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

An: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bestellschein

Bitte liefern Sie mir zum nächstmöglichen Termin bis auf weiteres die WELT. Der monatliche Bezugspreis beträgt DM 23,60 (Ausland 31,00, Luftpostversand auf Anfrage), anteilige Versand- und Zustellkosten sowie Mehrwertsteuer eingeschlossen.

Name ______
Straße/Nr. ______
PLZ/Ort ______
Beruf ______
Telefon ______ Datum ______
Unterschrift ______

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absende-Datum genügt) schriftlich zu widerrufen bei: DIE WELT, Vertrieb, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Unterschrift ______

01–132

NAMEN

Dr. Ernst F. Beuler (50), bisher Volkswagen of America, wurde per 1. Januar 1983 zum ordentlichen Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich Qualitätssicherung bei der Audi NSU Auto Union AG bestellt. Er ist Nachfolger von **Rudolf Gerich.**

Henri Brechenmacher wurde zum Geschäftsführer der deutschen Centronics Data Computer GmbH, Frankfurt, als Nachfolger von **Helmut Auffermann** berufen.

Dr. Rüdiger Franke (46) wurde zum Vorstandsmitglied der Mannesmann Demag AG für den Geschäftsbereich Fördertechnik bestellt. Er ist Nachfolger von Dr. Klaus Czeguhn.

Peter J. Dolan ist seit 1. Februar als Berater der Geschäftsleitung für internationale Aktivitäten des Springer-Verlags Berlin/Heidelberg/New York/Tokio tätig.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Berlin-Charlottenburg: Edith Pittioni, Inh. d. Hosen-Vertrieb Franz Pittioni; **Dortmund:** Fotolabor Rogall GmbH, Selm; Nona Kleider GmbH; **Düren:** Hecking-Cremer GmbH, Kreuzau-Stockheim; **Heilbronn:** Rollko GmbH & Co., Bauunternehmung, Nordheim; **Lübeck:** Jan-Peter Meyer Hakolb-Werke KG; **Peine:** Michalides GmbH & Co. Bauelemente KG, Hohenhameln; **Uelzen:** Tabo – Tapeten-, Bodenbeläge-, Farben-Verkaufsges. mbH; **Wiesbaden:** Nachl. d. Erika Anna Faatz geb. Horne.

Vergleich eröffnet: Mönchengladbach: Carl Nießen GmbH & Co. KG.

Vergleich beantragt: Kempten: Fritz Ewecker; **Wiesbaden:** Funkcenter Kuckein GmbH.

MINERALÖLMARKT / Raffineriekapazität wird auf unter 100 Millionen Tonnen abgebaut

Der Strukturwandel führt durch das Tal der Tränen

HANS BAUMANN, **Essen**

Während der Strukturwandel in der Landwirtschaft, im Kohlebergbau und in der Stahlindustrie immer gleich mittleren Erdbeben gleicht, wandelt die deutsche Raffineriewirtschaft ihre Konturen beinahe lautlos. Tankstellen werden reihenweise geschlossen, Raffinerien geschleift. Tausende von Ölhandelsgesellschaften kapitulierten – doch es gibt keine Proteste, keine schwarzen Fahnen.

Die neue Statur ist noch längst nicht gemeißelt. Die Raffineriekapazität wird bis Ende des Jahrzehnts auf unter 100 Mill. Tonnen fallen. Die Branche ist sicher, daß sie dieses Ziel bereits 1985 erreicht haben wird. Dem Vertriebsapparat droht im Gefolge das gleiche Schicksal. Rund 17 000 Tankstellen haben im letzten Jahrzehnt bereits aufgeben müssen. Weitere 7000 werden in nicht allzu langer Zeit auf der Strecke bleiben. Dann wird es in dieser Republik statt der einst gut 46 000 Stationen noch 18 000 geben. Der Ölhandel wirft ebenfalls das Handtuch. Seit dem Ölschock von 1973/74 haben sich bereits 34 000 Betriebe verabschiedet. 13 000 existieren – noch.

Ein Blick auf die Tabelle beweist, daß mehr als ein Viertel Raffineriekapazität abgeworfen wurde. Weitere 20 Prozent der Ausgangskapazität werden in den kommenden Jahren aus dem Markt genommen werden. Unverkennbar ist aber auch, welche Gesellschaften sich in der Verarbeitung vom deutschen Markt verabschieden werden – Chevron hat bereits Valet gesagt. Bis 1982 haben sich die Verarbeitungsverluste seit 1974 – saldiert gegen die vorübergehenden Gewinne – auf 15,5 Milliarden DM aufgetürmt. Zur Zeit belaufen sich die Verluste noch auf 50 bis 80 DM je Tonne eingesetzes Rohöl – je nach Gesellschaft.

Daran wird sich nicht viel ändern, wenn die Engländer und Norweger am Freitag ihren Rohölpreis zurücknehmen werden. Auf dem Spotmarkt in Rotterdam liegt der Preis bei rund 29 Dollar je Barrel (159 Liter). In London ist zu hören, daß man kaum unter die 30 Dollar gehen wird. Im Markt wird das ohne Auswirkung bleiben, denn hier rücken nur offizielle Listenpreise in die längst geltenden Preise am Spotmarkt ein.

Da der Dollar sich befestigt hat, ist der Ölpreis frei deutscher Grenze sogar seit Dezember von 625 auf rund 630 DM je Tonne gestiegen. Statt gut 100 Mill. Tonnen Rohöl führt die Bundesrepublik nur noch 72 Mill. Tonnen Rohöl ein – und davon bereits rund 25 Prozent (Shell sogar 40 Prozent) vom Spotmarkt.

Wenn auch die Konversionskapazität in der Bundesrepublik kräftig ausgebaut wurde (siehe Tabelle), so sind damit längst nicht alle Gefahren gebannt. Hier wird zwar schwerverkäufliches Schweröl in leichte Produkte verwandelt. Die Sorge drängt sich jedoch auf, ob diese teuren Crackanlagen noch wirtschaftlich arbeiten können, wenn die schnell wachsenden Destillationsanlagen rund um den Golf große Mengen leichte Ware nach Europa bringen und hier auf die freien Märkte werfen.

Dann könnte theoretisch jene Phase bei den Crackern eintreten, die wir zur Zeit bei der Destillation erleben. Es lohnt der Durchsatz von Rohöl nicht mehr, warum sollte bei Billigangeboten aus den Ölförderländern das Cracken von Schwerölen ein Geschäft sein? Auch wenn zur Zeit der Benzinpreis in der Bundesrepublik noch zur Schwäche neigt, zur Verewigung ihrer Verluste wird die Raffineriewirtschaft nicht bereit sein. „Umstrukturierung“ heißt die Vokabel aus der Büchse der Pandora. Sie läßt sich nur mit „Tal der Tränen“ übersetzen.

Die Raffineriekapazitäten der Bundesrepublik
(Rohöldurchsatz in Millionen Tonnen im Jahr)

Gesellschaft	1978	1979	1982	1983	1983: 1978 (in %)	Konversionsanteil (in %)
Veba Oel	22,7	22,8	18,8	16,3	–39,6	34,2
Esso	25,3	25,3	25,3	19,6	–22,5	19,7
BP	20,5	26,0	17,7	11,7	–42,9	15,5
Shell	17,7	17,7	17,7	14,9	–15,8	18,4
Mobil Oil	15,0	15,0	15,0	12,0	–20,0	10,1
Texaco	10,8	10,8	10,8	8,1	–24,6	21,2
Wintershall	10,4	10,4	10,4	10,4	–	17,8
UK Wesseling	6,0	6,0	6,0	4,5	–25,0	43,5
Agip	3,5	3,5	2,0	2,0	–42,9	27,0
Elf	3,3	7,2	4,9	4,9	+50,5	–
Marathon	3,2	3,4	3,4	3,4	+ 6,3	32,9
Bomin (Frisia)	2,4	2,4	2,4	0,3	–87,5	–
Chevron	2,3	2,3	2,3	ausgeschieden		
Petrofina	2,1	1,6	1,6	1,6	–23,8	–
Saarbergwerke	1,8	1,8	1,8	1,8	–	–
Conoco	1,7	1,7	1,7	1,7	–	43,9
Total	1,1	1,1	1,1	1,1	–	–
Société Chimique	0,4	0,4	0,4	0,4	–	–
Insgesamt	154,5	159,4	143,4	114,9	–25,7	28,0

REWE / Einschränkung bei Preiswerbung gefordert

Erfolg mit Niedrig-Preisen

HARALD POSNY, **Köln**

Für eine freiwillige Selbstkontrolle und wohlüberlegte Einschränkung in der Preiswerbung des Einzelhandels hat sich der Vorstandsvorsitzende der Rewe Zentral AG, Köln, Hans Reischl, ausgesprochen. Immer stärker um sich greifende Verkäufe unter Einstandspreis seien eine der „übelsten Methoden des Verdrängungs- und Vernichtungswettbewerbs“. Er schwäche die Hersteller von Markenartikeln ebenso wie den Einzelhandel insgesamt.

Der zweitgrößten Handelsgruppe Europas wurden von Reischl für 1982 in den einzelnen Handelsstufen Zensuren von „mangelhaft“ über „ausreichend“ bis „glänzend“ vergeben. Das Ergebnis im klassischen Einzelhandel – den insgesamt etwa 6130, überwiegend wohl zu kleinen Läden – bereite nach wie vor die meisten Sorgen. Wie der übrige Einzelhandelsbereich verzeichnete auch er flächen- und preisbereinigt ein Umsatzminus von 4,5 bis 5,5 Prozent. Bereits das nominale Minus von 0,6 (1981: plus 3) Prozent entstand durch das Ausscheiden von annähernd 600 (500) kleineren Geschäften aus Rentabilitäts- oder Altersgründen der Eigentümer oder durch Wechsel in andere Handelsgruppen.

Die kleinsten – etwa ein Drittel der kleinen Reweläden – müßten eigentlich schließen, weil nach den Worten Reischls die Belieferung durch Rewe unwirtschaftlich ist. Das „Rewe-(Franchise-)Partnerschaftsmodell“, deren 360 (325) Betriebe (durchschnittlich 770 qm Verkaufsfläche) mit 1,85 Mrd. DM 9 Prozent mehr umsetzten, war 1982 ein „Glanzlicht“ im Verbun[d] Reischl: „Hier wird auch überw[ie]gend recht ordentlich verdien[t]. Die Standort-, Betriebs- und Ve[r]kaufsberatung läßt sich Rewe e[r]hebliche Förder- und Finanz[ie]rungsmittel kosten, 1982 allein (66) Mill. DM.

Die für Handelsgruppen auße[r]gewöhnlichen Umsatz-Zuwachs[ra]ten der Rewe wurden stark dur[ch] die 50-Prozent-Beteiligung Lei[b]brand OHG (HL, Penny, toom) b[e]einflußt. Einschließlich jeweils [...] Mill. DM Asko- und Hertie-Lebe[ns]mittelumsatz stieg der Umsatz d[es] Rewe-Einzelhandels auf 19,3 Mi[lliarden] DM.

„Bestens bewährt“ haben si[ch] die erst im Mai 1982 eingeführt[en] „Ja“-Niedrigpreisprodukte, die [ei]nen Umsatz von 156 Mill. DM ([...] Prozent davon Zigaretten) [...]bracht haben. Dazu kamen [...] Mill. DM an Umsätzen aus „weiß[er] Ware“. Für 1983 rechnet Rewe [mit] einem Handelsmarkenumsatz [von] etwa 450 Mill. DM.

Rewe-Gruppe	1982
Umsatz (Mill. DM)	
Einzelhandel ¹)	18 000
davon klass. Einzelh. ²)	7 950
Großhandel ³)	5 840
Rewe-Zentrale ⁴)	9 700
Verkaufsfläche (Mill. qm)	
Rewe-Gruppe ¹)	2,41
klass. Einzelh. ²)	1,16

¹) inkl. Leibbrand und Für Sie; ²) [...] Leibbrand und Für Sie; ³) Re[gie]rungsumsatz inkl. Stüssgen (2 Mon[ate]) Hertie (7 Monate) und Asko (8 Mon[ate]) insgesamt 470 Mill. DM.

MOBIL OIL / Kein Ausgleich durch Windfall Profits – Marktposition gehalten

Das seit Jahren schlechteste Ergebnis

JAN BRECH, **Hamburg**

Die Mobil Oil AG, Hamburg, weist für das Geschäftsjahr 1982 das bislang schlechteste Ergebnis seit Kriegsende aus. Bei einem leicht auf 11,8 Mrd. DM gestiegenen Umsatz schließt der Konzern nach vorläufigen Zahlen mit einem Gesamtverlust von rund 170 Mill. DM ab. Im Jahr 1981 hatte Mobil noch 225 Mill. DM Gewinn erzielt.

Die Verluste sind vor allem im Bereich Mineralölverarbeitung und -verkauf entstanden. In diesem Bereich sei das finanzielle Ergebnis noch wesentlich negativer als im Vorjahr gewesen, heißt es. Auf Basis von Wiederbeschaffungskosten habe Mobil durchschnittlich 60 DM pro Tonne zugesetzt. Entscheidend für diese hohen Verluste seien einmal der gegenüber der D-Mark stärker gewordene Dollar und zum anderen der hohe Anteil teuren Rohöls aus dem Persischen Golf gewesen. Gemeint ist vor allem Saudi-Arabien, von wo Mobil Oil als Aramco-Partner nach wie vor den überwiegenden Teil des Rohöls bezieht. Langfristige Abnahmeverträge seien honoriert worden unter Verzicht auf die Ausnutzung kurzfristiger Preisschwankungen an den Spotmärkten. Negativ auf das Ergebnis hätten sich ferner die völlig unzureichenden Produkterlöse ausgewirkt.

Gehalten hat Mobil die Marktpositionen. Der Rohöldurchsatz erhöhte sich leicht auf 10,4 Mill. t, der Absatz stieg aufgrund zusätzlicher Exportlieferungen an den Konzernverbund auf 10,9 Mill. t. Der Inlandsabsatz blieb mit 8,5 Mill. t nahezu unverändert. Die durchschnittliche Kapazitätserweiterung gibt Mobil mit 70 Prozent an.

Die Verluste im Mineralölgeschäft konnte Mobil zum ersten Mal auch nicht mehr durch Erträge aus dem ansonsten lukrativen Bereich der heimischen Erdöl- und Erdgasförderung ausgleichen. Infolge der Förderzinserhöhung von 22 auf 32 Prozent zum Jahresbeginn 1982 sowie eines stark verringerten Absatzes von heimischem Erdgas habe es in dieser Sparte erhebliche Gewinneinbrüche gegeben, schreibt der Vorstand. Die Erdgasförderung von Mobil ging um rund 20 Prozent auf 3,2 Mrd. cbm zurück, die Rohölförderung verringerte sich von 0,58 auf 0,55 Mill. t.

Trotz der insgesamt negativen Geschäftsentwicklung hat Mobil Oil das hohe Investitionsniveau gehalten. Nach 385 Mill. DM im Jahr 1981 wurden im Berichtsjahr 417 Mill. DM eingesetzt. Rund 80 Prozent dieses Betrags entfielen auf die Suche und die Erschließung von Erdgas und Erdöl.

Reorganisation bei der WestLB

cd. **Frankfurt**

Das Ausscheiden zweier Direktoren der WestLB aus der Bank, nämlich des Leiters der Abteilung Internationales Wertpapier-Marketing und des Chefs des internationalen Rentenhandels bedeutet, wie vom Sprecher der WestLB versichert wird, keine Drosselung der Aktivitäten der Bank im internationalen Wertpapiergeschäft. Absolut unsinnig seien Spekulationen, das Spitzeninstitut der Sparkassen in Nordrhein-Westfalen wolle sich künftig auf seine Funktion als Landesbank und Girozentrale zurückziehen und sich auf das Großgeschäft mit der regionalen Kundschaft konzentrieren. Das Ausscheiden der beiden leitenden Mitarbeiter hängt mittelbar mit der Reorganisation der Bank zusammen, die unter Mithilfe von McKinsey & Co durchgeführt wird. Für die WestLB sind allerdings ebenso wie für andere Banken die Zeiten stürmischer Expansion vorbei. Rentabilität hat Vorrang.

CONTIGAS / Wieder 7,50 DM Dividende in Aussic[ht]

Höhere Beteiligungserträge

HARALD POSNY, **Düsseldorf**

Die von der Contigas Deutsche Energie AG, Düsseldorf, um 2,4 auf 41,2 Mill. DM gestiegenen Erträge aus dem Beteiligungsbereich werden für 1982 eine „an das Vorjahr anknüpfende Dividende“ (7,50 DM je 50-DM-Aktie) für die 9000 Aktionäre und eine „angemessene Verstärkung der Rücklagen ermöglichen“. Dabei sind die jungen Aktien aus der Kapitalerhöhung 1981 erstmals voll zu bedienen.

Wie aus einem Aktionärsbrief der Contigas hervorgeht, wurde das Betriebsergebnis der Bayerische Elektricitäts-Lieferungs-Gesellschaft AG (BELG) dank der Umsatzsteigerung um 12 Prozent auf 427 Mill. DM verbessert. Aus dem in Vorjahreshöhe zu erwartenden Jahresüberschuß soll der Dividendensatz von 12 Prozent beibehalten werden.

Im Contigas-Kreis (bezogen auf Beteiligungsquoten) ist 1982 der Umsatz um 8 Prozent auf 2,31 Mrd. DM gewachsen. Im Konzern (eigene Betriebe und konsolidierte Gesellschaften einschl. BELG) stiegen sie um 14 Prozent auf 70[...] DM. Die Stromabgabe des [Kon]zerns stieg um 6 Prozent a[uf ...] Mrd. kWh, „wesentliche und [...]re Beteiligungen“ steuerten [...] (39,78) Mrd. kWh bei. Die Ge[samt...]be erhöhte sich im Konzern [...] Prozent auf 2,18 Mrd. kWh, [...] dem Beteiligungsbereich kam[en] weitere 34,5 (28,1) Mrd. kWh.

Die Investitionen des Jah[res] 1982 wurden planmäßig abgew[ic]kelt, rund 68 (65) Mill. DM entfiel[en] auf den Konzern, weitere 1,17 (1,[...]) Mrd. DM wurden in Sachanla[gen] im Beteiligungsbereich investie[rt].

Ende letzten Jahres ist ein V[er]schmelzungsvertrag zwischen [der] BELG und der benachbar[ten] Überlandwerk Oberfranken [AG] (ÜWO), Bamberg, von den A[uf]sichtsräten genehmigt worden[. Er] bedarf jedoch noch der Zusti[m]mung der Hauptversammlung. Am 177-Mill.-DM-Grundkapital [der] neuen „Energieversorgung Ob[er]franken AG“ wird Contigas 45 P[ro]zent halten. Elf ÜWO-Aktien soll[en] in 10 BELG-Aktien umgetaus[cht] werden.

FRANKREICH / Bankenreform in kleinen Schritten

Stärkere Dezentralisierung

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Nach der spektakulären sozialistischen Verstaatlichung des Kreditsystems sollen die französischen Banken einschließlich der wenigen privat gebliebenen Institute „demokratisiert“ werden. Dies ist das wichtigste Ziel der von Wirtschafts- und Finanzminister Delors vorbereiteten „Bankenreform“, die im nächsten Herbst vom Parlament verabschiedet werden soll. Der Gesetzentwurf der Regierung liegt noch nicht vor.

Nachdem Delors, wie bereits kurz berichtet, die wichtigsten Grundsätze seines Projekts dem letzten Ministerrat unterbreitet hatte, will er zunächst die Vertreter der Banken und Finanzinstitute sowie der Kreditnehmer, insbesondere der mittleren und kleinen Unternehmen, konsultieren, die an dem Demokratisierungsprozeß im Rahmen eines reformierten Nationalen Kreditrats, der obersten französischen Kreditbehörde, beteiligt werden sollen. Delors Devise lautet: Keine Hast und Eile.

Sie gilt auch, wie er jetzt erklärte, für die spätere Durchführung der Reform, die „in kleinen Schritten“ erfolgen soll. Schon heute allerdings fragt man sich in Pariser Finanzkreisen, wie die Regierung die Demokratisierung in Übereinstimmung damit bringen will, daß sie durch die Verstaatlichung die kapitalmäßige Kontrolle über die Banken ausübt. Zwar betonte Delors, daß die Entscheidungsautonomie der verstaatlichten Banken voll erhalten bleibe. Andererseits aber beklagte er sich darüber, daß die französischen Bankiers zu wenig risikofreudig seien und den in Schwierigkeiten befindlichen Unternehmen nicht genügend Kredite bereitstellen würden.

Auch will Delors bessere Konkurrenzverhältnisse zwischen den Banken herstellen. Dabei sollen die Privilegien verschiedener Bankengruppen abgebaut werden, wobei allerdings der Identität der besonderen Traditionen der verschiedenen Institute Rechnung zu tragen sei.

Außerdem wird durch die Reform eine verstärkte Dezentralisierung des französischen Bankensystems angestrebt. Dadurch soll, wie es in Delors Statement heißt, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in den verschiedenen Regionen gefördert werden. Jedoch fragt man sich, wie dies mit dem sich aus der Verstaatlichung ergebenden Zentralisierungstrend in Einklang zu bringen ist.

Schließlich sind eine Reihe von Umorganisationen bei den verstaatlichten Banken vorgesehen. Nachdem inzwischen bereits die Suez-Gruppe die industriellen Beteiligungen der Rothschild-Bank übernommen hat, sollen sich jetzt die Banque de L'Union Europeenne (BUE) und der Credit Industriel et Commercial (CIC) einander annähern.

SCHWEDEN / Generalklausel gegen Steuerumgehung

Mehr Befugnisse für Beamte

R. GATERMANN, **Stockholm**

Mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten beschloß das schwedische Parlament ein „Ermächtigungsgesetz“ gegen die Steuerflucht, das am 1. März in Kraft tritt. Demnach wird jede Transaktion ungesetzlich, die das alleinige Ziel hat, die Steuer zu senken. In der sogenannten Generalklausel vermeiden es Regierung und die Parlamentsmehrheit jedoch bewußt, konkrete Beispiele oder Transaktionswege anzuführen, die heute vielleicht durchaus üblich, nach dem 1. März nicht mehr möglich sind. Hier wird die Entscheidung künftig bei den Steuergerichten liegen. Finanzminister Kjell-Olof Feldt schloß allerdings nicht aus, daß später auch die Finanzämter mit dieser Problematik beschäftigt werden könnten.

1981 führten bereits die bürgerlichen Parteien ein Ermächtigungsgesetz gegen die Steuerflucht ein. Es sollte hauptsächlich verhindern, daß mit Hilfe komplizierter Manipulationen die fällige Steuer reduziert wird. Nach den neuen Bestimmungen bedarf es aber nicht einmal der Umwege, um mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Ein Schwede wird zum Steuerflüchtling, wenn er sich durch eine Transaktion, die eventuell mit dem Buchstaben, aber nicht mit dem „Geist des Gesetzes“ übereinstimmt, einen nicht unwesentlichen Steuervorteil verschafft. Den „Geist des Gesetzes“ und die mangelnde Übereinstimmung werden jedoch nicht vom Parlament definiert, sondern von den Gerichten, an die sich auch jeder Steuerpflichtige wenden kann, um im Zweifelsfall einen Vorhandbescheid (Präluminarbescheid) einzuholen.

Während Sozialdemokraten und Kommunisten in diesem Gesetz einen weiteren Schritt im Kampf gegen die Steuerunterschlagung und einen Schutz des weit überwiegenden „ehrlichen“ Teils der Bevölkerung sehen, kritisieren sämtliche nichtsozialistischen Parteien diesen Beschluß als eine gefährliche Verwässerung der Gesetzgebung und als einen Schritt in Richtung einer wachsenden Rechtsunsicherheit. Die Konservativen sehen in ihm sogar einen Verstoß gegen die Verfassung. Die Oppositionsparteien greifen die Regierung insbesondere für ihre Weigerung an, den Geltungsbereich der Ermächtigung zu präzisieren. So ist zum Beispiel nicht klar, ob sie auch für die Wirtschafts- und Steuerplanung innerhalb einer Familie gilt. Ein wichtiger Punkt, nachdem man in Schweden nur die Individualbesteuerung kennt. In der fünfstündigen Parlamentsdebatte erklärte der Vorsitzende der Konservativen, Ulf Adelsohn: „Im Grunde beschließt der Reichstag heute gar kein neues Gesetz. Er ist statt dessen dabei, sein Recht, Gesetze zu erlassen, abzugeben. Nicht das Volk bestimmt künftig, sondern die Beamten.“

CHARLES HOSIE / Ergebnis ist „grundsolide“

Talfahrt nicht mitgemacht

JAN BRECH, **Hamburg**

Das Hamburger Spirituosen-Importhaus Charles Hosie GmbH hat den starken Absatzeinbruch am deutschen Spirituosenmarkt, der 1982 durchschnittlich bei 15 Prozent lag, nahezu unbeschadet überstanden. Nach Angaben des Geschäftsführers Joachim H. Peycke blieb der Absatz mit 13,5 (13,8) Mill. Flaschen fast unverändert. Der Umsatz stieg aufgrund fiskalisch bedingter Preiserhöhungen um 6 Prozent auf 188 Mill. DM. Das nicht näher erläuterte Ergebnis nennt Peycke „grundsolide“.

Profitiert habe das Haus einmal, so Peycke, von den anhaltenden Polarisierungstendenzen zu Billigprodukten und hochwertigen Markenartikeln. Zum anderen mache sich gerade in schwierigen Zeiten die Pflege der Marken durch hohe Marktinvestitionen bezahlt. Die Werbeaufwendungen, die jeweils zur Hälfte von Hosie und den Herstellerfirmen getragen werden, gibt Peycke für 1982 mit netto 18 Mill. DM an.

Marktanteile zugewonnen [...] Hosie vor allem bei den groß[en] Marken des Sortiments. Bei Bar[car]di-Rum war der Absatzrückga[ng] mit 3 Prozent auf 7,7 Mill. Flasch[en] unterdurchschnittlich, so daß [...] Marktanteil auf mehr als 75 P[ro]zent stieg. Bei Gordons Gin ve[r...] Hosie zwar 10 Prozent an Abs[atz] (knapp 1,7 Mill. Flaschen), wei[tete] den wertmäßigen Marktanteil [je]doch auf rund 43 Prozent aus.

Für 1983 nennt Peycke einen [Ab]satz von 12,7 Mill. Flaschen als r[ea]listisches Ziel. Das Werbebud[get] soll auf 20 Mill. DM aufgesto[ckt] werden. An Umsatz erwartet Ho[sie] 198 Mill. DM. Ersatz für die 3,2 M[ill.] Flaschen Sherry und Port aus d[em] Hause Sandeman will Hosie du[rch] die Einführung von vier neu[en] Produkten sowie die Übernah[me] des Sortiments der spanischen F[ir]ma Gonzales Byass (Tio Pepe) [fin]den. Den Vertrieb dieser Mark[e] hat Hosie neu übernommen (b[is]lang Roland Markenimport, B[re]men), nachdem man sich Ende [des] vergangenen Jahres von der Ma[rke] Sandeman im gegenseitigen E[in]vernehmen getrennt hatte.

Paris für Video 2000

J. SCH. **Paris**

Frankreichs Industrieminister Jean-Pierre Chevènement hätte nichts dagegen einzuwenden, daß der staatliche Thomson-Konzern Videorekorder nach dem von der holländischen Philips von der deutschen Grundig gemeinsam entwickelten Verfahren „Video 2000“ produziert. Entsprechende Andeutungen machte der Minister gegenüber dem „Journal de Finances“ und dem Rundfunksender Radio Monte Carlo.

Wenn sich Thomson, Philips und Grundig einigen, so würde das (für Thomson) die Übernahme der Video 2000-Normen bedeuten, erklärte der Minister wörtlich. Chevènement unterstellte dabei, daß sich Thomson mit 75,5 Prozent am Grundig-Kapital beteiligen kann, während Philips seine 24,5prozentige Grundigbeteiligung aufrecht erhält. Bei Thomson selbst war bisher darauf hingewiesen worden, daß man Grundig nach Übernahme der qualifizierten Kapitalmehrheit in die Lage versetzen wolle, sein Videorekordersystem weiterzuentwickeln. Der französische Konzern produziert Videorekorder nach dem japanischen JVC-Verfahren.

WELTBÖRSEN / Konjunkturhoffnungen in den USA beflügeln Aktienmärkte, aber:

Höchstkurse ließen sich nicht halten

New York (VWD/DW.) – Trotz der positiven und ermutigenden Konjunkturmeldungen aus Washington, die auf ein Ende der Rezession hindeuten, war die New Yorker Effektenbörse zur Wochenmitte fast während der gesamten Sitzung durch einen uneinheitlichen Verlauf gekennzeichnet. Verantwortlich hierfür war vorwiegend die Kaufzurückhaltung der Großanleger. Der Dow-Jones-Index für 30 Industriewerte, der noch am Vortag die Barriere von 1100 Punkten kurz durchbrochen hatte, schloß bei 1075,33, fast zwölf Punkte unter dem Schlußkurs des Vortages. Gegenüber der Vorwoche verblieb ein Plus von rund acht Punkten. Die Großanleger wollten offensichtlich erst die für Mittwoch abend angesetzte Pressekonferenz Präsident Reagans abwarten, bevor sie wieder neue Engagements eingehen. Als gute Nachricht wurde vom Markt der 0,9prozentige Anstieg der US-Industrieproduktion im Januar aufgenommen. Dieser Anstieg wurde von vielen Wertpapierfachleuten als ein klares Anzeichen dafür angesehen, daß die Rezession jetzt zu Ende sei. Auch die Mitteilung des Handelsministeriums, wonach die Inangriffnahme von Wohnbauvorhaben im Januar gegenüber dem Dezember um 35,9 Prozent gestiegen ist, wurde als ein Anzeichen für eine Konjunkturbelebung angesehen.

London (DW.) – Nachdem der Financial-Times-Aktienindex in den beiden letzten Wochen jeweils

Wohin tendieren die Weltbörsen? – Unter diesem Motto gibt die WELT jede Woche, in der Freitagsausgabe, einen Überblick über den Kurstrend an den wichtigsten internationalen Börsen.

den alten Höchststand vom November 1982 überboten hatte, wartete London auch in den letzten fünf Börsentagen mit einem neuen Höchstniveau auf. Allerdings konnte der Financial-Times-Index seinen Rekordstand von 661,9 Punkten, den er zwischenzeitlich erreichte, nicht behaupten. Zum Schluß der Berichtszeit lag das Kursbarometer bei 656,0 Punkten. Gegenüber der Vorwoche ergibt sich ein Gewinn von nicht einmal zwei Punkten.

Tokio (dlt) – Die Aufwärtsbewegung der Kurse wurde erst gegen Ende der Berichtszeit unterbrochen. Der Dow-Jones-Index erhöhte sich im Wochenvergleich um 88,7 Punkte auf 8106,3. Die Tagesumsätze lagen zwischen 470 und 676 Millionen Aktien. Der festere Yen-Kurs, die fallenden Ölpreise und die Hausse an der Wall Street wirkten sich auf die Entwicklung günstig aus. Die mit der EG vereinbarten Beschränkungen für einige japanische Export-Positionen blieben dagegen ohne Einfluß.

Paris (J. Sch.) – Obwohl in Frankreich nach den jüngsten Konjunkturprognosen der Notenbank und des INSEE die Industrie-Erzeugung zurückzugehen und das Bruttosozialprodukt zu stagnieren droht, blieb die Kursentwicklung an der Pariser Börse weiter noch oben gerichtet. Dies überraschte auch deshalb, weil sich die Notenbank zu einer erneuten Erhöhung des Geldmarktzinses – auf 13⅞ Prozent – entschließen mußte, um den verstärkten Abwertungsdruck auf den Franc abzuwehren.

THOMAS COOK / Breites Reisescheck-Programm

Einstieg bei Mastercard

INGE ADHAM, **Frankfurt**

Thomas Cook, die Reisetochter der britischen Midland Bank, wird künftig Mastercard-Reiseschecks ausgeben. Mit dem Beitritt zum weltweiten Verrechnungs- und Kreditkarten-Unternehmen Mastercard International werde Thomas Cook mit seinen 6 Mrd. Dollar Jahresumsatz die bei weitem größte Organisation für die Ausgabe von Mastercard-Reiseschecks, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Bei den von Thomas Cook ausgegebenen Euro Traveller Cheques werde das „ETC“-Symbol unverändert beibehalten.

Um den European Traveller Cheque hatte es vor zwei Jahren im Kreditgewerbe Wirbel gegeben, als der vor allem von einigen deutschen Banken forcierte Versuch, das Nebeneinander verschiedener Reiseschecks zu ordnen, platzte: Die deutsche Sparkassenorganisation wollte damals nicht mitziehen; ihr war der von Thomas Cook geforderte Betrag von 70 Mill. DM für die Übernahme des Reisescheck-Systems zu hoch. Die Sparkassen entschlossen sich damals zur Zusammenarbeit mit dem weltwei[ten] Marktführer American Express.

Das Zusammengehen von T[ho]mas Cook mit Mastercard Inter[na]tional unter der Ägide der Midla[nd] Bank eröffnet nach Ansicht a[ller] beteiligten Partner ein „bedeu[ten]des Potential zur Entwicklung [des] Reisescheck-Geschäfts“. Die [Ma]stercard-Organisatin, die ohne[hin] bereits eng mit Midland selbst u[nd] ihren Bank-Partnern innerhalb [der] Euro-Travellers-Cheques-Orga[ni]sation zusammenarbeite, wer[de] durch die Vereinbarung zur zwe[it]größten Reisescheck-Organisat[ion] der Welt. Das ermögliche au[ch] Thomas Cook, die Serviceleistu[n]gen weiter zu verbessern.

Ausdrücklich weist Thom[as] Cook in diesem Zusammenha[ng] auf seine weltweit mehr als 40 [...] Erstattungsbüros hin. Im Rahm[en] des Mastercard-Programms st[e]hen allen Mitgliedern und Verkau[fs]agenturen jetzt die Palette der T[ho]mas-Cook-Reiseschecks zur Ver[fü]gung und damit – in zehn führ[en]den Währungen – das breite[ste] weltweit angebotene Reisesche[ck-]Programm.

هكذا في الأصل

Rentenmarkt etwas freundlicher

Am Rentenmarkt hat sich die Stimmung deutlich gebessert, auch wenn die Geschäftstüchtigkeit in weiten Bereichen recht ruhig blieb. Die Notierungen für öffentliche Anleihen wurden um etwa 0,25, in der Spitze auch bis um 0,4 Prozentpunkte heraufgesetzt, wobei Papiere mit längeren Restlaufzeiten bevorzugt waren. DM-Auslandsanleihen lagen bei begrenzten Umsätzen nicht unfreundlich. Pfandbriefe tendierten ohne Belebung des Handels überwiegend etwas freundlicher.

[Bu]ndesanleihen

	17. 2.	16. 2.
4/84	100,45G	100,45G
4/83	99,95	99,95
1/83	100,3G	100,3
6/83	100,7	100,7
6/83	100,65	100,65
7/83	100,75	100,75
1/84	99,4bG	99,65
1/84	100	100G
2/84	101,95	101,95
3/84	100,85	100,9
4/84	101,35	101,35
5/84	99,05	99,05
9/84	99,25	99,25
9/84	102,4	102,4G
12/84	99,2	99,15
1/85	99,55	99,55
3/85	105,75	105,75
4/85	100,55	100,55
6/85	100,65	100,65
7/85	101,6	101,6
10/85	102,3	102,3
3/86	97,2	97,35G
5/86	96,7	96,7
12/86	99,9	97,8
1/87	97,75	97,75
1/87	100G	100
4/87	98,3G	98,3G
7/87	97,25	97,2
10/87	95,25	95,25
1/88	95,2	94,9
9/88	96,2	96,2
12/88	96,4	96,4G
1/89	97,8	97,6
4/89	99,35	99,2
4/89	110,4	110
6/89	99,9	99,7G
7/89	102,1	101,95
8/89	102,1	102,1
9/89	99,9	99,7
11/89	100,9	100,7
1/90	100,5	100,1
4/90	110,85	110,55
5/90	92,65	92,65
7/90	102,65	102,35
11/90	102,65	102,4
11/90	100,3bG	100,15
2/91	106,3	106,1
7/91	113,7	113,4G
9/91	117	116,7G
12/91	112,6	112,5
1/92	111,2	110,9
3/92	111,38	111,05
3/95	92,4	92,3
4/92	110,95	109,8G
5/92	107,25	107
6/92	104,3bG	104
8/92	107,2bG	107
9/92	106bG	105,75G
12/92	100,1	99,95
1/95	98,75	98,5
12/84	102,25	102,25
2/85	102,45	102,45
2/85	103,3G	103,3G
3/85	104,65G	104,5bG
4/85	103,7	103,7
5/85	103,05	103,05
6/85	102,4	102,4
8/85	101,15	101,15
10/85	102,8	102,75
1/86	103,9	103,9G
1/86	104,55	104,25
3/86	106,5	106,5
3/86	106,8	106,7
4/86	105,9G	105,9G
4/86	106,85	106,85
6/86	108,35	108,25G
8/86	110	109,9
10/86	108,85	108,85
10/86	107,7	107,25
11/86	106,3G	106,3G
11/86	108,5	108,5G
11/86	108	108G
11/86	106,45G	106,45G
1/87	107,1G	106,9
3/87	106,7	106,6
4/87	105,6	105,6G
4/87	105,05	104,8bG
5/87	105,3G	105,05
7/87	106,5	106,55
8/87	105,2	104,95
9/87	104,45	104,2
10/87	102G	102,35
11/87	101,75	101,75
12/87	100,85	100,7
12/87	99,56	99,7

[B]undesbahn

	17. 2.	16. 2.
4/84	100,45G	100,45G
10/85	99,9	99,9
5/85	100,4	100,4
11/85	102,7	102,7
2/84	101,85	101,3
9/84	102,2	102,2
9/84	102,5	102,8G
11/84	99,4	99,4
2/85	99,8	99,7
2/85	105,7	105,7
2/87	99,5	99,25

		17. 2.	16. 2.
6 dgl. 77	9/87	95,35	95,1
6 dgl. 78 II	7/88	94,55	94,5
6½ dgl. 77	5/89	96,2	96,2
8 dgl. 79 I	7/89	102,1	101,85
6 dgl. 78 I	2/90	93	93,2
8 dgl. 80 II	7/90	101,85	101,5
9 dgl. 81	3/91	106,5	106,25
10½ dgl. 81	9/91	115,35G	115,05G
10¼ dgl. 81	11/91	114,25	114,05
8 dgl. 80 I	2/92	101,45	101,05
10 dgl. 82	2/92	112,7	112,5
9½ dgl. 82	7/92	110,05	109,8
8 dgl. 82	11/92	101,45	101,3
7¾ dgl. 83	1/93	100,15	99,9

Bundespost

4 Abl. 57*	4/84	100,45G	100,45G
5½ Bdpost 58	10/83	99,9G	99,9G
6 dgl. 63 II	7/83	100,1G	100,1G
8 dgl. 72 II	12/83	101,75G	101,75G
6½ dgl. 68	6/88	99,7G	99,7
8 dgl. 72 I	9/87	101,6	101,6
10 dgl. 81	3/89	110,6	110,35
10¼ dgl. 81	6/89	111,9	111,6G
8 dgl. 80	[illegible]	[illegible]	101,85
7¾ dgl. 80	9/90	100,5	100,4G
8¾ dgl. 80	12/90	105,45	105,25
10¾ dgl. 81	10/91	115,6bG	115,5
9¾ dgl. 82	2/92	111,5	111,3
8¾ dgl. 82	6/92	106	105,65
8¼ dgl. 82	10/92	104,2	104,1bG

Länder – Städte

5½ Bd.-Wttbg. 58	85	99,5G	99,5G
8 dgl. 71	85	101G	101G
8½ dgl. 75	85	100,15G	100,15G
8½ dgl. 78	86	97,4	97,25G
8½ dgl. 82	92	101,75	101,5
7 Bayern 66	86	100,25G	100,25G
6½ dgl. 67	87	100,5G	100,5G
6 dgl. 68	85	98,5G	98,5G
7½ dgl. 71	83	100,15G	100,15G
7 dgl. 72	84	101G	101
8½ dgl. 75	83	100,1G	100,1
7½ dgl. 76	84	101	101
6 dgl. 78	88	94,3	94,3
8½ dgl. 80	90	104,5	104,5
8½ dgl. 82	90	105,45G	105,25G
8½ Berlin 70	85	102,3G	102,3
7½ dgl. 71	83	100,3G	100,3G
8 dgl. 72	85	101,25G	101,25G
8½ dgl. 75	85	100,45	100,5
7½ dgl. 76	84	101,2G	101,2G
7 dgl. 77	85	100,5G	100,5G
6½ dgl. 78	88	97,75G	97,75G
8½ dgl. 80	88	105,5G	105,8
7½ Bremen 71	87	101,25G	101,25G
8 dgl. 72	87	101,5G	101,5G
8½ dgl. 75	85	100,1G	100,1G
8½ Hamburg 70	82	102,4G	102,4
8½ dgl. 75	85	–	–
6½ dgl. 77	92	95,1G	94,9G
8 dgl. 69	92	101,3	108,8G
9¾ dgl. 82	92	110,75	110,7G
8 Hessen 71	86	100,75	100,6
6½ dgl. 78	88	94,6	94,5
6 Nieders. 69		99,8G	99,8G
8½ dgl. 70	85	102,5	102,5G
7½ dgl. 72	87	100,75G	100,75
8 dgl. 72	87	101,75	101,75
7½ dgl. 79	87	99,5	99,5G
7½ dgl. 82	92	99,25	99,25
7½ NRW 71	82	100,95bG	100,95bG
8 dgl. 75	85	100,6bG	100,65G
7½ dgl. 85	95	98,5	98,25bG
6 Rhld.-Pf. 64 II	84	99,6G	99,6G
6½ dgl. 68	88	99,75G	99,75G
8 dgl. 71	86	100,55	100,45
6½ Saar 68	88	100G	100G
8½ dgl. 70	85	102,1	102,1
7 dgl. 72	87	99G	99G
6 dgl. 78	88	94,6	94,4bG
5½ Schl.-H. 59	84	99,5G	99,5G
6 dgl. 64 II	84	99,9G	99,9G
7½ dgl. 72	87	99,8	99,25G
8½ dgl. 75	85	105	105
7 Essen 72	85	100,4bG	100,4
7½ Köln 71	85	100bG	100
6 München 65	85	99,9G	99,9G
6 dgl. 64	84	99,75	99,75G
6 Stuttgart 65	85	100G	100G
7½ dgl. 71	84	101,25G	101,25G
7¾ dgl. 72	87	101,5bG	101,5bG

Sonderinstitute

	17. 2.	16. 2.
6 DSLB Pf 35	74,5	74,5
6 dgl. Pf 37	85	85
7 dgl. Pf 63	92bG	92
8 dgl. Pf 118	102	102
5 dgl. KO 36	97	97
5½ dgl. KO 45	96,5	96,5
7 dgl. KO 58	110	110
6½ dgl. KO 67	100	100
8½ dgl. KO 94	100,75	100,75
8 dgl. KO 119	102	102
8½ dgl. KO 124	100,25	100,25
6 IKB 68	99,5	99,5
8½ dgl. 69	99,75	99,75
6½ dgl. IS 90	90,95	90,95
7½ K. f. W. 70	100,8	100,7G
8 dgl. 70	101,7	101,6
8½ dgl. 75	–	–
8 dgl. 76	101,55	101,55
7½ dgl. 79	99,2	99,1
10 dgl. 81	111,75	111,45
8½ dgl. 82	105,6	105,5
6 Landw.-Rtbk. 20	99,25G	99,25G
6 dgl. 26	99,25	99,25
7½ dgl. 27	100,75G	100,75G
8 dgl. 29	100,25G	100,35G
9½ dgl. 36	103,15	103,15
6½ dgl. 59	100,65G	100,65G
10 dgl. 120	106G	106G
8½ dgl. 127	105,25G	105,25G
9 dgl. 131	104,75G	104,75G
8½ LAG 75/15	–	–
7½ dgl. 76/16	101,6G	101,6
8 dgl. 76/17	102,8	102,8G
6½ dgl. 77/18	96,58	96,55G
5½ dgl. 78/19	95,7	95,6
7 dgl. 79/20	98,45	98,25

Bankschuldverschreib.

	17. 2.	16. 2.
7 All. Hyp. Pf 2	100	100
6½ dgl. Pf 7	91G	91G
6½ dgl. Pf 98	98G	98G
7 dgl. Pf 99	100G	100G
6½ dgl. Pf 100	100G	100G
7½ dgl. Pf 101	100G	100G
6 dgl. KO 1	84G	84G
6½ dgl. KO 66	100G	100G
6 Bd. Komm.Ldbk. 39	85G	85G
7 dgl. Pf 76	92G	92G
6½ dgl. KO 64	86G	86G
6½ Bay. Hdbk. Pf. 3	87	87
7 Bay. Hdbk. KO 2	100bG	100
6 Bay. Hypo. Pf. 50	81bG	81bG
7 dgl. Pf 3	91bG	91
6½ dgl. KO 6	86	86
6 Bayer. Vbk. Pf. 39	81bG	81
6½ dgl. Pf 8	88	88
7 dgl. KO 5	100,25G	100,25
8 Bln. Pfbr. Bk. 31 fr. Bln. Pfbr.Anst	102,5G	102,5G
7½ dgl. 35	100G	100G
7½ dgl. 47	99,75G	99,75G
6 Br. H. Hp. Pf 71	81	81
7 dgl. Pf. 72	99,5	99,5
6½ dgl. Pf. 75	87,75	87,75
6½ D.Centrbd. Pf 123	90	90
7 dgl. Pf 190	102,75	102,75
7 dgl. KO 115	100	100
6 DG HYP Pf 48	82G	82G
5½ dgl. Pf 50	76G	76G
7 dgl. Pf 69	100,5	100,5G
5½ D. Gen. Bk. IS 70	91,8G	91,5G
6 dgl. IS 71	98,65G	98,65G
6½ dgl. IS 73	95,75G	95,75G
6½ dgl. IS 74	94,1G	94,1G
6½ dgl. IS 75	99G	99G

	17. 2.	16. 2.
7½ D. GiroKO 101	101,25	101,10
10 dgl. KO 125	104,20G	104,20G
9 dgl. KO 179	105,9G	105,5
9¼ dgl. KO 180	109G	108,6G
9½ dgl. KO 181	108,9G	108,5G
9 dgl. IS/K	101,15G	101,15G
6 D.Hyp.Bmn. Pf 118	82G	82G
7 dgl. Pf 123	98,15G	98,15G
6½ dgl. KO 125	95,3G	95,3G
6 Dt. Pfbr. A. Pf 92	84G	84G
7 dgl. Pf 130	95	93
6½ dgl. Pf 149	87,5G	87,5G
8½ D. Schiffb. Pf 85	102,25	102,25
7½ dgl. Pf 84	101,1	101,1
6 Fr. Hyp Pf 98	82	82
7 dgl. Pf. 113	95G	95
6½ dgl. Pf 119	88G	88G
10 dgl. Pf 148	102G	102
8 dgl. KO 220	102,3G	101,7G
7¾ dgl. KO 222	101,9G	101,15G
10 dgl. KO 226	106,15	105,75G
9¾ dgl. KO 228	110,15	109,1G
8½ dgl. KO 231	103,5G	102,6G
9 dgl. KO 232	104,3G	103,7G
6 Hbg. Ldbk. Pf 48	81	81
8½ dgl. Pf 78		100,1
9 dgl. IS 44	100,75	100,75
10 dgl. IS 46	101,4	101,4
9½ dgl. IS 53	104,6	104,6
8½ dgl. IS 92	102,25	102,25
8 dgl. IS 96	102	102
9½ dgl. KO 110	108	108
9 dgl. KO 111	105,75	105,75
5½ H. Ldbk. Pf 45	80G	80G
7 dgl. Pf 54	94,95G	94,95G
8 dgl. Pf 70	100,05G	100,05G
9 dgl. Pf 76	102,75G	102,75G
6 dgl. Pf 87	99,75G	99,75G
6 dgl. KO 47	82G	82G
6½ dgl. KO 81	87G	87G
7 dgl. KO 203	96,05G	96,05G
7¼ dgl. KO 204	97,2G	97,2G
6 Hyp.I.Hbg. Pf 46	83	82,5
6½ dgl. Pf 80	90,75	90
9 dgl. Pf. 117	100,48	100,48
8 dgl. Pf 248	101,6	101,75
9 dgl. KO 125	101,35	101,6
8 dgl. KO 175	101,75	101,5
9 dgl. KO 259	103,95	103,75
9½ dgl. KO 262	104,7	104,9
6½ Lb.Rh.-Pf. Pf 16	84,25G	84,25G
7 dgl. Pf 34	94,75G	94,75G
6 dgl. Pf 35	87,75G	87,75G
8 dgl. KO 150	95,3G	95,3G
6½ dgl. KO 151	100G	100G
6 dgl. KO 152	99,95G	99,95G
6½ dgl. KO 154	96,4G	96,4G
8 dgl. KO 148	101,5G	101,5G
8½ dgl. KO 171	100G	100G
8½ dgl. KO 174	101G	101G
9 dgl. KO 177	102,5G	102,5G
9½ dgl. KO 180	103G	103G
9½ dgl. KO 181	106,25	106,25
9 dgl. IS 12	101,4G	101,4G
6½ dgl. IS 35	99,9G	99,9G
6 Ldbk. Saar Pf 18	87,5G	87,5G
6½ dgl. KO 69	97,2G	97,2G
7 dgl. KO 70	97,45G	97,45G
7 dgl. KO 73	100,8	100,8
7½ dgl. KO 76	100,4	100,4G
7½ dgl. KO 79	102G	102
8½ dgl. KO 86	104G	104G
9 dgl. KO 88	108,15G	108,15G
9½ dgl. KO 89	104,5G	104,5G
7½ dgl. KO 90	101,8G	101,8G
5 Lübk. S.-H. Pf 87	81	81
7 dgl. Pf 95	90	90
8 dgl. Pf 80	102	102,1
7½ dgl. Pf 81	101,5	101,5
7¼ dgl. Pf 83	99	98
8 dgl. KO 98	103	101
9½ dgl. KO 242	109,5	108,5
7½ dgl. KO 248	101,58	101,25
7 LKB Pf 27 fr. Bd.Ldbr.	94,5G	94,5G
6½ dgl. Pf 29	92	92
6½ LKB Pf 22 fr. W. Ldbr.	93,5G	93,5G
7 dgl. Pf 48	94G	94G
8 LKB KO 1	100G	100G
6½ LDb.Hyp. Pf 62	87	87
9 dgl. Pf 92	102,25	102,25
8 dgl. Pf 148	101,6	101,4

	17. 2.	16. 2.
8½ dgl. Pf 174	101,85	101,85
8½ dgl. Pf 175	102,3	102,3
9½ dgl. Pf 178	104,25	104,25
6 dgl. KO 39	82	82
7½ dgl. KO 170	97	97
9 dgl. KO 180	103,35	103,35
6½ MD.Hyp. Pf. 100	87,5bG	87,5bG
7½ dgl. Pf 111	97,5	97,5
7 dgl. KO 25	94,5	94,5
7 Nd.Hyp.W. Pf 28	96,5	96,5
6½ dgl. Pf 34	88	88
6 dgl. KO 27	85,25	85,25
9 Nord.LB IS 70	101,85	101,85
8 Old. Lbk. IS 75	100,55	100,55
8 dgl. IS 76 I	102	102
8 dgl. IS 76 II	102,25	102,25
7½ dgl. IS 77	101,5	101,5
6 dgl. IS 78	97,2	97,2
6 Pfälz. Hyp. 57	89,5G	89,5G
7 dgl. Pf 99	99,5	99,5
8½ dgl. Pf 124	102,35G	102,35G
7½ dgl. Pf 191	97,55G	97,55G
9 dgl. Pf 195	102,5G	102,5G
9½ dgl. Pf 196	103,45G	103,45G
7½ dgl. Pf 197	100,5G	100,5G
8½ dgl. KO 149	101,6G	101,6G
8 dgl. KO 173	100G	100G
7½ dgl. KO 180	100,25G	100,25G
7 Rheinbod. Pf 60	92bG	92bG
6½ dgl. Pf 64	86,5	86,5
6 S.H. Ldsch. Pf 19	84	84
7 dgl. Pf 20	92,5	92,5
6½ dgl. Pf 21	87,25	87,25
8½ dgl. Pf 31	106,5	106,5
6½ St.KrOld. Pf 53	87,9G	87,9G
7½ dgl. Pf 66	100,2G	100,2G
8 dgl. Pf 65	100G	100G
9 dgl. Pf 67	102,75G	102,75G
7½ dgl. KO 33	100,25G	100,25G
6 [illegible] Pf 41	90	90
5½ dgl. Pf 57	79,5	79,75
7 dgl. Pf 108	99,75	100
6 Vbk. L. Nbg. Pf 84	90	90
7 dgl. Pf 102	93,75	93,75
9 dgl. Pf 131	102,28	102,28
10 West LB IS 577	101,6bG	101,4
6½ Westhyp. KO 88	95,35	95,35
6 Wf. Ldsch. Pf 12	91,5G	91,5G
7 dgl. Pf 13	96,5	96,5
5½ dgl. Pf 14	84G	84G
6 Württ.Hyp.KO 30	85G	85G
7 W. Ldbk. KO 44	98,2G	98,2G
8½ dgl. 69	100,3G	100,3G
7 Wü. Ko.Lbk. Pf 68	97,7G	97,7G
9 dgl. Pf 83	103,25G	103,25G

Industrieanleihen

	17. 2.	16. 2.
6 Badenwerk 64	99G	99G
6 dgl. 71	94G	94G
5 BASF 59	97G	97G
5 Bayernw. 59	97T	97T
8 Chem. Hüls 71	100,25T	100,25T
7½ Cont. Gum. 71	100G	100
6 Dt. Texaco 64	–	–
6 Gelsenb. 64	97T	97T
6 GHH Akt. 65	99,6G	99,6G
6 GHH Sterkr. 65	99,6G	99,6G
6 HEW 58	99,41G	99,38G
5½ dgl. 62	–	97G
6 dgl. 65	99,46G	99,38G
7½ dgl. 71	–	100,5
7½ dgl. 71	100,9G	100,8G
4½ Harpen 59	1620G	1620G
6 Hoechst 63	99,5bG	99,5T
6 dgl. 64	–	99,25G
6 Hoesch 64	98,75T	98,75T
7½ dgl. 71	99,25T	99,25T
7½ Karstadt 71	99,5	99,6T
7½ Kaufhof 71	99,5G	99,5G
7½ dgl. 71	99,5G	99,3G
7½ dgl. 74	99,25	99,33
6 Klöckner W. 65	99	99
7½ dgl. 71	99	99
8 dgl. 72	99,8	99,5

	17. 2.	16. 2.
6 Krupp 64	98,5G	98,5G
6 Linde 64	98,3G	98,3G
5 Mannesmann 59	–	–
6 Moselkraft 63	98,5G	98,5G
6 NWK 58	99,45	99,35
6 dgl. 61	98G	98
6 dgl. 62	97	96,75G
6 ObDon. Krwk. 64	94,6T	94,6T
5½ Öst.BayK. 58	99G	99G
6 Pr. Elektr. 63	–	–
6 Rat.Vdb. Stk. 68	98G	98G
5½ Rh.Brkw. 58	98G	98
6 dgl. 63	94T	94
6 dgl. 65	94,25T	94,35T
5½ RWE 59	97,75G	97,75G
6 dgl. 63	95,25T	95T
6 dgl. 65	94,9G	94,9
7½ dgl. 71	99,95T	99,95G
7 dgl. 72	98,75	98,25T
6 Rh.-M.-Don. 62	97,5T	97,5T
6½ dgl. 68	99G	99G
8 Schleswag 71	100,25G	100,25G
5 STEAG 59	97,25G	97,25G
6 TWS 63	–	–
6 Thyssen 63	99,25bG	99,25
7½ dgl. 71	99,5	99,25
8 dgl. 72	100,15G	100,15
7¾ dgl. 77	96,75G	96,75G
5 Veba 59	97G	97G
8 VEW 71	100,75	100,75T
6½ dgl. 77	96,25T	96,5T
7 VW 72	98,25	98,25
5½ Wintersh. 58	98T	98T

Wandelanleihen

	17. 2.	16. 2.
4½ AKZO 69	84G	84G
3½ All Nippon 78	89,75	89,75
3½ Asahi Opt. 78	96,75	96,75G
4½ Canon Inc. 77	274G	274G
3½ Cas. Comp. 78	155G	157G
5 D Bk. Lux. 77	99,7	99,7
5½ Daiei Inc. 80	111,25	110,75
4½ Fujitsu Lim. 78	385T	390T
5 dgl. 79	254G	260G
5½ Hoogovens 68	80G	80G
3½ Izumiya Co 78	90,25G	90,25G
3½ Jusco Co. 78	93,15	93
4 [illegible] 79	100,75G	100,9G
4 Konishiroku Pho.81	108G	108G
6½ dgl. 82	112G	113
6 Komatsu 76	142G	142G
3½ Korakuen 78	90,25G	90,25G
7½ Kraft Inc. 70	104	104,4G
3½ [illegible] 78	95,25	95,25
6 Michelin Int. 70	94G	94G
5½ Minolta 77	132G	132G
4 dgl. 79	105,25G	105,25G
6½ Mitsub. Ch. 76	179G	178,75G
6,75 Mitsub. H 81	126,75G	126,75G
6 dgl. 81	105,25bG	105,75
6 Nichii Co Ltd 86	113,75G	113,75G
7 Nippon Sh. Gl. 82	113G	113
3¼ Nippon Sh. 78	160,75bG	158G
3½ NissanMot. 78	91T	91G
4 Nisshin Steel 78	126,75G	126,25G
6½ Oak v. d. Gr. 69	100G	100G
3½ Olympus 78	200G	200G
5½ Omron Tat. 79	[illegible]	158G
4½ Orient Fin 79	209,5G	209,5G
5½ Ricoh Comp. 78	119G	120
6¼ Rothm. Int. 72	94G	94G
3½ SankyoElec. 78	93,5G	93,5G
3½ Sanyo Elec. 78	148G	148,5G
3½ Seiyu Stores 78	95,75G	95,75G
5½ dgl. 79	–	–
6¾ Sekisui 76	140,5G	140,5G
3½ Stanley 78	94G	94G
6 Taiyo Yuden Co. 82	101G	102,5G
5 Tamron Int. 66	95,15G	95,15G
3½ Tok. Elec. 78	222G	224G
4½ Tok. Sanyo 77	202G	202G
4 Tokyu Land 79	96G	96G
3½ Trio Kenw. 78	95T	92,5
6½ Uny Ltd. 79	108G	108G

Optionsscheine

	17. 2.	16. 2.
11 BASF 82	21,7	22,2
7½ Bayer Fin. 79	17bG	17,1
10½ Bayer Fin. 82	23,1	24
6½ Ciba-Geigy 75	680	622
5½ Commerzbk. 78	27,6	28
4½ Dt. Bk. Comp. 77	80,5	81,5
10 Hoechst 78	94T	98
6¼ dgl. 79	20,9	21
7½ Jap.Syn.Rubber82	696	710
6½ Wella F. 75	170	177

Optionsanleihen

	17. 2.	16. 2.
8½ BASF 74 m O	127bG	127
8½ BASF 74 oO	101,25bG	102
3½ Stumpf 88 mO	95	95
3½ Stumpf oO	72	72

Währungsanleihen

	17. 2.	16. 2.
8 Brasilien 72	99,5G	99,5G
6¾ Kopenhagen 72	92,25	92,25G
7,875 Norwegen 78	97,75G	97,75G
9¼ dgl. 79	99	99G
7½ Sira-Kvina 68	–	–

Optionsanleihen

	17. 2.	16. 2.
3½ ComBk. Int. 78 mO DM	99,65	99,65
3½ dgl. 78 oO DM	87	87,3G
4½ C F DT Bk. 77 mO $	112,3G	112G
4½ dgl. 77 oO $	86,25	85
6½ Wella F. 75 mO DM	110,5T	111T
6½ dgl. 73 oO DM	93,5G	93,5G

Optionsscheine

	17. 2.	16. 2.
8½ BASF 74	35,5	34,5

Wandelanleihen

	17. 2.	16. 2.
5 Bayer 69	100,5	100,5
8 Bay Wa 75	102T	102T
8 Beiersdorf 82	144	146
4½ Commerzbk. 78	98,7	98,75
9 Girmes 74	285	276bG

Anmerkungen:
* Zinsen steuerfrei
Pf = Pfandbriefe
KO = Kommunalobligationen
KS = Kommunalschatzanweisungen
IS = Inhaberschuldverschreibungen
RS = Rentenschuldverschreibungen
S = Schuldverschreibungen

(Kurse ohne Gewähr)

Privatplazierungen

DM-Auslandsanleihen

	17. 2.	16. 2.
7¾ AKZO 83	99,75G	99,75G
6 dgl. 84	97G	97G
6½ dgl. 86	96,5G	96,5G
7¾ Arbed 83	95T	95T
7½ dgl. 86	80,5T	80,5T
9 dgl. 87	84,25T	84,25T
6¼ Ardal 89	96,5G	96,5G
10 dgl. 88	104T	104T
8 Austr. 87	–	–
8½ dgl. 87	103,25G	103,25G
7½ BEC 83	100,5G	100,5G
4½ CFDB 83	99,2/9,7	99,2/9,7
5 dgl. 84	98,5/9,2	98,5/9,2
6½ Entel 84	91,5G	91,5G
6½ dgl. 85	89G	89G
8½ dgl. 87	88G	88G
6½ Euratom 91	93,25G	93,25G
6½ Eurofima 87	98,75G	98,75G
10 dgl. 89	107G	107G
4 [illegible] 88	91G	91G
6½ Lufthansa 86	97G	97G
6 Montanunion 90	93,25G	93,25G
6½ Ö. Ko. Bk. 84	99G	99G
7½ Parker-H. 87	95G	95G
8 S. A. R. 83 I	100G	100G
8 dgl. 83 II	99,9G	99,9G
7½ Schweden 89	96,25G	96,25G
6½ Weltbank 83	–	–
6½ dgl. 85	98G	98G
7½ dgl. 87	98,5	99G
7½ dgl. 90	99,5G	99,5G
9 dgl. 88	102G	102G
8½ dgl. 88	101,25G	101,25G
7½ dgl. 88	100,75G	100,75G
9½ dgl. 89	103,5G	103,5G
8 dgl. 90	99/100,5	99/100,5
11 dgl. 91	112G	112G

Ausländische Aktien

	17. 2.	16. 2.
F L'Air Liquide	–	–
D Akzo	40,5	41
F Alcan	71,2	70,9
F Alcoa	82	82G
F Alg. Bk. Nedld.	280	281
F All Nippon Air	3,5G	3,5G
F Amax	59	61
F Am. Cyanamid	85	87G
D American Expr.	130	130G
D Am Motors	18,1	18,6
F Am. T & T	162	163
F Amro Bank	41	41,5
M Anglo Am. Gold	309	316
F Anglo Am.m.O	50,8	50,8
F dgl. o.O.	47,6	48
F Arbed	55T	54T
F Asahi Chem.	2,8G	2,9bG
M Atl. Richfield	108,4	107,8
H Atlas Copco	41,5	40,8
M Avon	77,6	80,1
F Bell Canada	16,6	16,35
F Banco Central	25	24,6
D Beatrice Foods	55,5G	53G
D Bell Canada	46G	46,5G
F Boeing	85,5	85
F Bowater	7,7	7,1
D BP	11,9	12,1
M Broken Hill	15,55	15,55
F Bull	14,7	14,6
F Cdn. Pacific	84,5	84G
F Canon	11,7	11,95
F Casio Comp.	10,9	10,8
F Caterpillar	112	114,5
D Ch. Manhattan	116G	117
F Chrysler	38,8	39,1
M Chicorp.	90,2	92,4
F City Investing	62T	65T
F Coca-Cola	114	114,5
D Colgate	47,5G	49
F Cons. Gold F.	20,2	21,3
D Cont. Group	86G	87G
F Control Data	111	112
F Courtaulds	–	–
M CRA	9,45B	9,25
M CSR	6,95	6,9
F Dart & Kraft	155	156
M De Beers Cons.	19,28	19,05
F Deere Comp.	80G	84
F Dom Shamr	60	61,9bB
M Digital Equipm.	292	305,5
M Disney Prod.	161,5	160
F Distillers	9G	9G
M Dome Petroleum	7,95	7,95
D Dow Chemical	70,8	72
F Dunlop	–	–
D DuPont	96,5G	96,5G
M East Driel. Gold	90,9	91,7
D East Air Lines	21,5	22
F Eastman Kodak	206	209,1
F Elf Aquitaine	41,5	43,5
D Ericsson	118bG	119G
D Esmark	136,5	142T
D Exxon	71,5	72,3
D Fiat St.	4,05	4,2
D dgl. Vz.	5,10	5,15
F Finsider	0,28	0,25
D Fluor	17,8G	17,9G
M Firor	56,5	56,6
D Ford	98	99,5
F Foseco Minsep	5,4	5,45
F Fujitsu	9,7	9,8
F General Electric	241,5	245G
F General Mining	75	74
D General Motors	150,5	152,5
D Gen. Shopping	560G	560G
M Getty Oil	150,3G	155
D Gevaert	88G	88G
F Goodyear	70	69bB
H Grace	98G	102,5
D GKN	5,5	5,4bB
F Gulf	81	80,5
F Highveld m. St.	11,5G	11,3G
F dgl. o. St.	11,4	–
F Hitachi	825	825
M Holiday Inns	86	86
F Homestake	145,9	144,6
D Hoogovens	18bG	17,5
F IBM	233,5	236,5
F ICI	14,9	15
M Imperial Oil	58,5	58,1
F Inco	31,5	32,1
F Int. T & T	78	79
D [illegible] Fin.	7,5T	7,5T
F Italcementi	66,5	67,8
F Izumiya	6,3G	6,5G
F Japan Line	2,5	2,25
D Jusco	5,7G	–exB
F Kawasaki Kisen	1,5G	1,5G
F Kawasaki Steel	1,45	1,4bG
M Kloof Gold Min.	123,8	126,5
F Komatsu	4,95	5,15
D KLM	138G	139
F Kubota	5,05bG	5,05bG
D Lafarge	–	–
D Litton Ind.	144	146,3
M M.I.M. Hold.	19,9	19,2
F Magneti Marelli	–	1,7
D Marubeni	3G	3G
F Marudai Food	6T	6,1G

	17. 2.	16. 2.
D Matsushita El	12,7TG	12,8TG
M McDonald's	145,6	146,3
F McDonnell D	120	119
D Minnesota M.	182G	187G
D Minolta Camera	4,5TG	4,5TG
F Mitsubishi Chem.	2,65	2,65T
F Mitsubishi El.	3,6	3,6
F Mitsui Bk.	4,1G	4,1G
F Mitsui & Co.	3,7G	3,8
F Mitsui Engin.	1,6G	1,6T
F Mitsui O. S. K.	2G	2,1
F Mitsumi El.	4	4,1
H Mobil Oil	66	66
F [illegible]	205	207G
F Montedison	0,24	0,24
M Nat. Semicond.	76,1	78
D Nat. Westminster	19,7G	19,7T
F Nestlé	4850	4770
D Nikko Sec.	4,15T	4,2T
F Nippon El.	9,8	9,8
F Nippon Kokan	1,5	1,45bB
F Nippon Shinpan	8	8
F Nippon Yusen	2,3G	2,4G
F Nissan Motor	7,9	8
F Nisshin Steel	1,55G	1,55G
F Nissho - Iwai	2,7G	2,7G
F Norsk Hydro	99,5	99
F Norton Simon	53,5G	54
H Occ. Petroleum	48,5	49,1
D Oce v. d. Grint	164G	164G
F Olivetti Vz.	5,1	5,25
F Olympus Optical	11,2	11,1T
H v. Ommeren	–G	20T
F Omron Tateisi	10,4	10T
F Pakhoed	42,6	43
M PanAm	11,85	11,9
M Pepsi	83,5	84,6
F Pernod-Ricard	145G	140G
F Peugeot	49,9	50
F Philip Morris	141	142
H Philips	32,1	32,2
D Phoenix Ass.	11,4G	11,5T
F Pirelli	2,9	2,9
M Polaroid	68,1	71
F Procter & G	273	268G
F Rank Org	5,45	5,4
F Ricoh	6,8bG	6,8
F Rio Tinto NA-St.	20,2	20,7
H Robeco	234	234
F Rockwell	114	117
H Rolinco	222	222
F Rorento	165bG	166
F Rothmans Int.	5T	5T
H Royal Dutch	89,8	90
F Scotia Steamship	2,4T	2,2T
M Santos	10,9	11,05
F Sankyo Electric	4T	4,2T
F Sanyo Elec.	4,75	4,8
F Sanwa Bk.	4,9G	4,99
M SASOL	8,95	8,95
F Schlumberger	107	108
F Schw. Alum.	765	780
F Schw. Bankverein	515	314
M Sears, Roebuck	69,9	73,5
D Seiyu Stores	6,9G	6,9G
F Sekisui Prefab	6,7G	6,7G
F Selection Risk	27G	27G
H Shell T & T	16,5G	16,2G
F Snia Viscosa	1,67	1,53
D Solvay	107T	110bB
D Sony Corp.	35	35G
D Sperry Corp.	91,3	92,5
F Stanley Elec.	4,6T	4,6T
F Steyr-Daimler-P.	20,3T	21,5T
F Sumitomo Heavy	1,65	1,65T
D Sumitomo Metal	1,7T	1,6T
F Sumitomo Shoji	4,5G	4,8G
D Sun	76T	75G
F Swissair	935	929
F Taisei Kens.	2,25G	2,25G
M Tandy	127	132,8
F Tenneco	83,5	85
D Thomson-CSF	62,5	–
D Thorn Emi	17,8T	18T
D Tokyo Pac	205G	206G
F Tokyo Sanyo El.	4,5T	4,3bG
F Trio Kenwood	5,2G	5,2G
F TRW Inc.	158	166
D Toray	3,7G	3,7G
D Toshiba	3,4G	3,4G
D UAL	–	–
H Unilever	179	181
D Uniroyal	29,5G	29,5
F United Techn.	154	155
F US Steel	54,5	55,8
M Vaal Reefs Expl.	296,5	301
F Veitscher Magn.	–	–
D Vielf-Stork	59T	59T
D Volvo A	112T	108T
D dgl. Nam B	112T	108T
T Warner Commun.	72	76,8
F Warner Lambert	75	74bG
F Wells Fargo	68	68
M Western Deep L.	152,4	155,5
M Western Mining	10,9	9,5
F West.-Utrecht H.	80,8	79,1
D Xerox Corp.	89,5	90

[T]OPIC-Fertighäuser
Middle East und Afrika.
GRAEFF, Mannheim,
Tel. 06 21 / 89 40 71
Telex 4-63 239

Gläubiger-Forderungen
kauft.
[T]elefon 08 41 / 54 3 25 81
[Te]lex 0 45 / 78 525 color ch

[Ve]rlöser, überregionaler
[V]ertriebspartner
[...]ues, konkurrenzloses Anti-[...]ar. Präparat gesucht. Fi-[...]raft Voraussetzung. Zu-[...]en erbeten unter D 4144 an [...]-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

[...]takt in Dänemark. Übersetzun-[...] Marktanalysen, Postadressen, [...]lungen aller Art, Annoncen. Lo-[...] Eckhardt, 6497 Steinau, Postf. [...] 17 84.

Marketing
[...]ch-Austr. sucht Verbin-[...] mit deutscher Firma für Vertr., Fertigung. [Kon]taktaufn. jederzeit in D. Dipl.-Ing. [...]ack, CPO 2387, Sydney 200

Domizil Schweiz
Firmendomizile, Briefkastenadressen, Postweiterl., Telefon, Telex, Sekretariat, EDV, alle Kantone.
P.O.B. 121, CH-8027 Zürich

Vertrieb für Bauherrenmodelle u. Time Sharing gesucht.
Gesamtvol. f. 83 ca. DM 120 Mio. Verkaufsbeginn in 2 Wochen. Schriftl. Anfr. erb. an
HOAD GmbH RDM
6806 Viernheim
Heidelberger Straße 5

Norwegen-Spezialist
erledigt Marketingaufgaben, Geschäftsanbahnungen, Wirtschaftsauskünfte und Inkassi in Norwegen.
Ole Brauer
Tel. 0 40/46 27 44 o. 47 49 41

Wer macht Beschichtung von
PVC-Folie
mit hitzeaktivierbarem Kleber
Kontaktaufnahme unter N 4152 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Waren aller Art und für alle Branchen aus
Direktimporten
aufgrund von Kompensationsverträgen sehr günstig.
Anfragen und Anforderung der Warenliste unter PO 45971 WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36

Wir erledigen für Sie alles Legale weltweit.
Absolute Diskretion und Zuverlässigkeit.
Tel. 0 61 02 / 3 50 31

Jg. ehrg. ADM sucht z. 1. 6. Vertretung als freier Handelsvertreter Raum HH, Schl.-H., ggf. Nieders. Zuschr. erb. u. PP 46013 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Ihre Vertretung in Hamburg
mit Büro u. Lager, Kommissionierung u. Verteilung übernimmt:
Tel. 0 40 / 22 64 61/62

Kaufmann
33 J., sucht lukrative Tätigkeit, Sitz Oberbayern/Österreich. Kompl. Büro mit Telex vorhanden.
Tel. 0 86 84 / 12 77 oder unter C 3945 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Um zum Frieden zu gelangen, zum Frieden erziehen.
PAPST PAUL VI.
VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V.
35 KASSEL WERNER-HILPERT-STRASSE 2
POSTSCHECKKONTO HANNOVER 1033 60-01

MOULINEX
Jahresumsatz 1982
Der vorläufige konsolidierte Umsatz betrug 2.747 Mio FF gegenüber 2.350 Mio FF im Vorjahr, d. h. ein Zuwachs von 16,9 %.
Der Umsatz der Muttergesellschaft belief sich auf 2.208 Mio FF gegenüber 1.885 Mio FF im Vorjahr, d. h. eine Steigerung von 17,1 %.

Bonn
LH-Flug 175 Barcelona–Düsseldorf, Aschermittwoch, Spätzünder aus Reihe 5, bittet charmante Sitz-Nachbarin aus Bonn um eine Kontaktaufnahme unter L 4414 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ticket
in alle Welt „garant. Dumpingpreise", besond. Firmentarife.
Inter-Ticket, T.: 0 71 31 / 8 27 05

Rudolf Wolff
now has offices in
HAMBURG & FRANKFURT
and is seeking to employ experienced Account Executives in both locations
Call Simon Thompson
Rudolf Wolff & Co GmbH
Plan 5
2000 Hamburg 1
Telephone (4940) 331501
Call Ric Deneberger
Rudolf Wolff & Co GmbH
Bettinaplatz 5
6000 Frankfurt-am-Main
Telephone (0611) 740981
Rudolf Wolff and Co GmbH is a subsidiary company of the Rudolf Wolff Group (established 1866) which is owned by Noranda Mines Ltd, Canada. (Net worth $2.8 billion). Rudolf Wolff Group is a member of all the leading metals, commodities and futures exchanges in London, New York and Chicago.

Wer in der Diskussion des Arbeitslosenproblems soziale Verantwortung [n]icht mit Sozialismus gleichsetzt, [li]est den Rheinischen Merkur.

Denn seine kritisch-konservative [G]rundposition garantiert die liberale Diskussion kontroverser Themen.

Gratis-Probeexemplar anfordern: Verlag Rheinischer Merkur GmbH, Postfach 24 72, 5400 Koblenz, Telefon: 02 61-1 23 03

Wohin treibt unser Staat mit mehr als zwei Millionen Arbeitslosen? Können die alternativen Rezepte der etablierten Parteien Existenzangst, Hoffnungslosigkeit und Unmut dieser Gruppe noch wirksam bekämpfen, oder profitieren radikale Gruppierungen von dieser Situation? Wem geben die Betroffenen am 6. März ihre Stimme? Der Rheinische Merkur setzt sich kritisch mit diesem Problem auseinander: Arbeitslos und wahlberechtigt – eine explosive Mischung?
Ab heute bei Ihrem Zeitschriftenhändler.

[D]eutschlands meinungsbildende Wochenzeitung.
[Je]tzt freitags aktuell. Am Ende der Woche fürs Wochenende.

Aktienkurse „mit Angst" nach oben

Nach Plusankündigung Klöckner-Notierung stark heraufgesetzt

DW. – Der Berufshandel stieg an der Donnerstag-Börse wieder vorsichtig ein. Da die Märkte leer waren, zogen die Notierungen dabei an. Der Gesamteindruck: mit Angst vor erneuten Kursrückschlägen vorsichtig nach oben. „Angefaßt" wurden vor allem – als Vorkäufe auf eventuelle weitere Auslandsengagements in den nächsten Tagen – stark zurückgefallene Aktien und die vermutlichen Favoriten ausländischer Anleger.

Nach dem starken Kursverfall vom Vortag wurde die Klöckner-Aktie nach Plusankündigung bis auf 37 DM (plus 4,50 DM) heraufgesetzt. Thyssen und Hoesch konnten sich etwa halten. Bremer Vulkan gaben zeitweise weiter auf 27,10 DM (minus 1,40 DM), später auf 28 DM nach und haben damit fast das Niveau der Zeit vor Kapitalschnitt- und -wiederaufstockung erreicht. Der Berufshandel engagierte sich vor allem in BMW, die nach leichterem Beginn bis auf etwa 158 DM (plus 3 DM) anzogen.

Gut behauptet auch VW. Unter den Farbennachfolgern Hoechst freundlicher. Siemens mit kleinem Gewinn. Banken wegen Stahl- und Werft-Misere knapp gehalten. Maschinenbauer uneinheitlich.

Düsseldorf: Isenbeck erhöhten um 8,50 DM auf 390 DM und DAT um 4 DM auf 340 DM. Huta stockten um 2,50 DM auf 144,50 DM auf und Mauser verbesserten sich um 2,10 DM auf 98,50 DM. Nachgeben mußten Bilfinger um 8 DM auf 250 DM und Kromschröder um 4,50 DM auf 180,50 DM. Bei den Versicherungen verloren Allianz Leben 25 DM auf 1820 DM und Allianz Vers. 6 DM auf 499 DM.

Frankfurt: Stolberger Zink blieben 1350 DM (plus 50 DM), Kupferberg 620 DM (plus 20 DM), Braun-Vorzüge 302 DM (plus 12 DM), Holzmann 493 DM (minus 11 DM), Berger & Bilfinger 245 DM (minus 10 DM) und Kalichemie 270 DM (minus 9,5o DM).

Hamburg: Triton schwächten sich um 4 DM auf 145,50 DM und Doag Warenhandel um 2,50 DM auf 185,50 DM ab. Flensburger Schiffbau begannen mit 125,50 DM und lagen später bei 127,50 DM (minus 1,50 DM). Holsten Brauerei gingen zu 244 DM um, HEW gaben um 1 DM auf 198,50 DM nach. Hapag Lloyd waren mit 41,80 DM etwa gehalten.

München: Agrob St. verbesserten sich um 14 DM auf 345 DM und Agrob Vorzüge um 6 DM auf 343 DM. Audi NSU gaben um 7 DM auf 146 DM nach und Bayer. Lloyd stockten um 7 DM auf 198 DM auf. Hacker Pschorr legten 110 DM auf 1310 DM zu und Paulaner Salvator Bräu stockten um 120 DM auf 1820 DM auf.

Berlin: Berthold schwächten sich um 14 DM ab. BHF-Bank büßten 3,50 DM, Herlitz Stämme und Vorzüge je 3 DM, Schering 2,50 DM, DeTeWe und Siemens je 2 DM, Berliner Kindl, DUB-Schultheiss und Kempinski je 1 DM ein. Im geregelten Freiverkehr mußten Spinne Zehlendorf um 40 DM zurückgenommen werden.

Nachbörse: abwartend

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

	Düsseldorf 17. 2.	16. 2.	Frankfurt 17. 2.	16. 2.	Stücke	Hamburg 17. 2.	16. 2.	Stücke	München 17. 2.	16. 2.	Stücke
AEG	28,6-9,5-9-9G	29,5G	[illegible]	29,7	4305	29,7-9,1	29,5	1781	29,5-9,5	29,6	1097
BASF	122,5-3,5-2,8-3,5G	123	[illegible]	123,5	18605	122,5-3-3,7-3,5	123,3	5151	123,5-3,5	123,5	2945
Bayer	120-1-0,5-1,5	121G	[illegible]	[illegible]	39748	120-20-0,5-1	121	6594	120,5-1-0,5-1	120,7	14328
Bayer Hypo	249-9,5-50G	253	[illegible]	[illegible]	1224	250	250,5	65	250-49,5-50	250	9110
Bayer Vbk.	297-7,5-9	297,5G	[illegible]	[illegible]	2549	297	297,5	322	297	297,5	1319
BMW	154-9-5-9,8	[illegible]	[illegible]	[illegible]	33306	254-4-8,7-9	255,8	8515	253-8,5-5,5-9	256	4310
Commerzb.	126,2-7,2-6-6,8	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8821	126,5-6-6,5-7	127,5	3413	128,3-8,7-6,5	128,5	2679
Conti Gummi	72,3-3,5-2,1-3,3	72G	[illegible]	[illegible]	7985	71-1,5-3,5	72	5981	71-2-2,7	73	1356
Daimler	392,5-5,5-5-5,5G	396,5	[illegible]	395	5695	391-5-4-4,5	397	1799	394,5-5-4,5	397	1570
Dt. Bank	263,2-4,5-5-4,2	[illegible]	[illegible]	[illegible]	22145	262,5-3-4	264	831	263,8-4-5-4	264,5	2729
Dresdner Bk.	134,9-6-4-6G	135	[illegible]	[illegible]	9668	135-4,5-4-5	135,4	2200	135-4,5-4-5,5	136	7676
DUB	220-21G	[illegible]	[illegible]	[illegible]	–	224,5	224,5G	100	226,5G	[illegible]	86
GHH	161-3-60-3,5G	163	[illegible]	163	4851	162,5-2-4-3,5	163	2561	162,2,5	165,5	681
Harpener	226,5-8-7,5-7,5G	229	[illegible]	[illegible]	989	227-7	227	2942	227,7	229	420
Hoechst	122,7-3,8-2-3,9	122,5G	[illegible]	122,3	29582	121-1,5-4-4,2	122,8	17700	121,8-4,2-4,5	123	34738
Hoesch	33-3,5-3,2-3,2G	33,5G	[illegible]	33,2	14795	33,1-3,5-3,5-5bG	33,8bG	5759	33,5-3,4B-3,4	33,6	4615
Holzmann	505G-500-495-5G	495	[illegible]	[illegible]	793	502	505	100	500G	498G	
Horten	122,5-2-1,5-1G	125G	[illegible]	[illegible]	4265	125	124	140	124B	124	5
Kali + Salz	168-8,5-7,5-8,5	167G	[illegible]	[illegible]	8710	168-8,5-9,5-9	167,5	10915	166,8-9,5-7-70	167,5	1540
Karstadt	200-1-200-200G	201G	[illegible]	[illegible]	1680	199-200	204	612	201	202,5	396
Kaufhof	201,5-3-3,5	201G	[illegible]	[illegible]	2074	202-200-04-03,5	202	4925	201	202	71
KHD	203-8-4-7	[illegible]	[illegible]	[illegible]	16119	206-7-4-7,7	209,5	980	205,5-7-8	209	2091
Klöckner-W.	34,5-6,8-5-7	33G	[illegible]	33,5	12873	35-5,5-6,5-7	32,5bG	9045	36,3-6-5,5-78	33	10585
Linde	320-19bG-20	321	[illegible]	[illegible]	2510	318	321,5	128	319	324	277
Lufthansa St.	91-1,5-1,5G	94	[illegible]	[illegible]	2648	92,5-1,5	95	575	93-2-1,5	95,2	644
Lufthansa VA	95-5-4-5G	95G	[illegible]	96G	2407	94,5-5,5G	96	1300	95-4,5-5	97	746
Mannesmann	145,5-6-5,2-6,5	146	[illegible]	146,8	15572	146-6,5-6,5	146,7	5069	147-6,5-5,7-6	146,5	3051
MAN	137G	137G	[illegible]	138,8	2045	136	137	1710	135	137,5	279
Mercedes-H.	354,5-6-5-5,5G	357	[illegible]	[illegible]	2537	356-7-5,5	356	416	354,8-5	356	396
Metallges.	248-38	247	[illegible]	245G	895	245	249	45	245	245G	286
Preussag	217-8-6,5	218G	[illegible]	217,5	4411	218-7-7,5	218	870	217,5-6,5-7	218,5	694
RWE St.	190,5-90-89,5-90G	190,5G	[illegible]	190,5	14077	191,2-90	190,5	5820	190-1,5-90-90	191	1389
RWE VA	187,5-7,5-7-5-8	187,25	[illegible]	187,4	16642	188-7,5-8	188	1970	188	187,2	527
Rütgers	382G-6G	38?	[illegible]	395	166	383G	383G		388B	393	25
Schering	307-7,5-6-8	306,5G	[illegible]	306	5529	306-7	306	2400	306-7	308	440
Siemens	267-70-66,5-70G	268,5	[illegible]	269	29164	267,5-7,5-9-9,5	269	20355	266,8-9,5-6-70	268,5	20577
Thyssen	69,5-9,5-9-9,5	70,5	[illegible]	71	46620	70-69,5-9,8-9,7	70,5	2765	69,8-70-69,5	70,6	4305
Veba	141,3-1,5-0,5-1,6	142,2G	[illegible]	142	3727	141,5-1-1,5	142	3080	141,8-1,5-0,5-1,5	142,5	10769
VEW	123,2-3,5-5,5G	124,5G	[illegible]	123,2	5150	124,5	125	170	124	125	135
VW	165-7,5-4,5-7,7	165,8G	[illegible]	[illegible]	59345	165-5-7-7,5	165,5	4812	166-6,5-4,7-7	166,5	12130
Philips	32,1-2,2bG-2,2,2	32,2	[illegible]	32,2	67702	32,1-2,2	32	30181	32,1-2,2	32,1	210561
Royal D.	90-89,8-9,5G	89,9	[illegible]	89,7	1587	90,2-89,8-9,7	90,5	1750	89,2-9,5-9,2-9,2	90,5	2574
Unilever	179,5-9,9,5	180G	[illegible]	181,5	975	179	181,5	830	180B	177,5G	30
Kurswert in 1000 DM					39322			24063			32535

Aktien-Umsätze

Düsseldorf		
Badenwerk	252	(267)
Hamborner	1108	(455)
Dt. Babcock	1962	(780)
dgl. Vz.	1347	(1505)
Gelsenw.	55	(15)
Gerresh.	5816	(11562)
Goldschm.	200	(467)
Salamander	10	(1015)
Akzo	18997	(30758)
Robeco	71	(314)
Frankfurt		
AllianzVers.	3456	(1957)
BBC	3173	(2380)
BHF	3519	(6763)
Degussa	5885	(4157)
DLW	1380	(2429)
Contigas	505	(450)
IWK	8598	(9015)
Philipsk.	2898	(7551)
Varta	1137	(371)
IBM	4805	(1504)
Hamburg		
Beiersdorf	665	(132)
Beiselo	150	(270)
Br. Vulkan	577	(2102)
Hapag	390	(616)
HEW	1644	(2125)
Hussel	249	(179)
NWK	488	(803)
Phoenix	1375	(1096)
Reichelt	358	(120)
Salamander	60	(–)
München		
Ackermann	55	(100)
Allianz Vers.	399	(258)
Dierig	5	(25)
Dywidag	250	(31)
Energ. Ostb.	14	(4)
Isar-Amper	216	(38)
Münch. Rück.	180	(206)
PWA	684	(5694)
Salamander	531	(25)
Südchemie	–	(3)

Inlandszertifikate

	Ausg.	Rückn.
	17. 2.	17. 2.
AAB-Univ.-F.	108,60	102,54
Adifonds	30,49	29,04
Adirenta	23,84	22,72
Adiropa	30,21	28,77
Adiverba	61,99	59,04
Aegis Sick.-Fds.	33,77	30,39
Aegis Wachst.-Fds	46,07	42,71
AGI Fonds	162,99	155,25
Akkumula	98,20	93,53
Alfa Kapital Fds.	16,95	15,76
Allianz Rentenfonds	116,83	113,97
Analytik Fonds	22,42	21,77
Arideka	31,62	30,35
Asecura I	45,84	43,67
BW-Renta-Univ.	57,56	50,30
BW-Wartberg-Univ.	71,17	68,50
Calonds	60,87	57,97
Colonia Rentenfonds	51,79	50,05
Concentra	17,88	17,44
DIFA Fonds	175,50	166,60
dbi-Fonds V I	58,51	58,31
Dekafonds	23,45	22,28
Dekarent	34,61	33,60
Dekaspezial	151,84	144,25
Despa	76,59	72,57
Devif-Invest	46,00	43,75
Devif-Rent	50,70	48,66
DIT Fonds f. Verm.	45,06	43,96
Dt. Rentenfonds	79,05	77,51
Dt. Vermögensb. Fds. A	18,27	17,40
dgl. B	25,64	24,89
dgl. I	30,52	29,06
Fondak	31,15	29,67
Fondis	28,28	26,95
Fondra	66,00	62,86
FT Am. Dynamik	23,28	21,50
FT Frankf. Eff. F.	61,18	58,12
FT Interspezial I	16,94	15,50
FT Interspezial II	19,70	18,05
FT Interzins	42,65	41,17
FT Nippon Dynamik	44,99	41,17
FT Re-Spezial	138,12	131,21
Gerling Dynamik	42,07	40,26
Gerling Rendite	57,79	56,11
GKD-Fonds	49,15	47,22
Gothaplan	94,07	90,80
Grundbesitz-Invest	68,70	65,37
Grundwert-Fonds	123,36	116,95
Hansainternational	58,92	56,05
Hansaprofit	34,39	32,75
Hansarenta	46,81	45,23
Hansasecur	36,84	35,09
Haus-Invest	67,70	64,39
Hbg.-M. Rentenfds.	55,48	52,84
Ill-Fonds Nr. 1	112,10	106,70
dgl. Nr. 2	72,90	69,30
Industria	31,67	30,75
INKA-Global	57,20	54,40
INKA-Rent	50,80	49,20
Investa	69,45	67,73
Interglobal	87,02	84,49
Intercapital	19,10	17,98
Int. Rentenfonds	69,91	68,20
Inter-Renta	59,55	58,19
Intervest	62,10	59,12
Investa	34,00	32,37
Investom Fds.	10,61	9,86
Ivera	32,27	29,53
Japan-Pazifik-Fd.	65,70	63,87
Medico-Invest	81,16	75,80
Merkur I	74,04	74,04
NB Rent	60,47	58,70
Nordrenta Int.	64,25	62,38
Nordstern-F. RK	52,08	50,31
Nürnb. Rentenf.	49,65	47,39
Oppenh. Inf. Rent	98,03	95,16
Oppenh. Privat-Rent	112,57	109,28
Oppenheim-Privat	34,39	32,76
Plusfonds	39,91	38,01
Privatfonds	38,75	34,90
Re-Invenio	119,45	114,52
Renditdeka	32,37	31,43
Remok	127,49	116,34
Rentensparfonds	55,20	51,65
Rentex	108,80	105,65
Ring Aktien-Fds. DWS	30,85	28,82
Ring-Renten-Fds. DWS	45,28	43,17
Südinvest I	38,01	36,70
dgl. II	46,08	43,87
dgl. III	25,75	25,00
Thesaurus	102,06	99,57
Transatlanta	20,22	19,43
Unifonds	24,50	23,67
Uniglobal	84,30	80,26
Unirak	60,35	57,37
Unirenta	39,50	38,35
Unispezial I	104,58	[illegible]
Verm.-Aufbau-F.	75,44	[illegible]
Verm.-Ertrag-F.	89,72	[illegible]

Freiverkehr

		17. 2.	16. 2.
F	AGAB 4,5	146	146G
Br	AG Weser *8	125B	125B
F	Asko 0	180B	190B
H	Audi Gen. **0,15	2,40	2,4G
H	Autania 10	430B	430B
F	Bad.Salzschl *6	320	320G
Br	Brv. Bremen 4	171G	173G
D	Bw. Gronau **0	200G	200G
H	Bau-V. HBg *2,56	297/305	297/305
H	Behrens J. F. 0	56,1/8	56,5/8
B	Bergmann 7-1	232/38	232/38
S	Br. Cluss 5	276G	276G
Hn	Br. Feldschl **80	5700G	5700G
F	Br. Moninger 8	1450	144
Hn	Brschw. M 4	94,5G	94,5G
Br	Brem. Lager 5	96G	95G
Br	Brem. H. Eis *8	1780G	1770G
Br	Babcock BSH *9	270	270
Hn	Ch. Oker *8	560G	540G

Unnotierte Werte

F	Global Nat **0	20	16,5
F	H. O. Financial **0	2,79	2,74
F	Inv. Propert Int.	27,50	28
F	Lec **0	2,05	2,01

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. *Stücke in 100 DM, **abweichende Stückelung, kein Zeichen = Stücke in 50 DM. (Kurse ohne Gewähr)

Ausländische DM-Anleihen

	17. 2.	16. 2.
8 Adela Inv. 76	98,5	97,5
7,75 Afr. Ebk. 79	96,6G	96,5
8 dgl. 79	97,75	97,75G
9 Alt. Canada 82	105,5T	105,5T
9 Akzo N.V. 80	101,8G	101,9
9,50 dgl. 82	106G	106,25
8,25 Alusuisse 75	100,75G	100,75G
5,50 Am. Express 79	93,5	94bB
6,75 Arbed 77	80	77,25
10,75 Ardal og Sunndal 81	107,75G	107,75
7,50 Argentinien 77	91	90T
6,50 dgl. 78	83,75G	85,75
6,50 dgl. 78 II	72G	72
7,50 dgl. 79	74,5	75T
7 As. Entw. Bk. 69	99,6	99,5T
7 dgl. 77	100,25	100,25
5,50 dgl. 78	92G	92,5
7,25 dgl. 79	96,6	96,5
10 dgl. 80	106,5bB	106,5
8,375 dgl. 80	101	101
10 dgl. 81	105,6	105,25G
10,75 dgl. 81	109,5	109,5
9,25 dgl. 82	104,25G	104,25G
9,25 dgl. 82	104,65	104,75
8,75 dgl. 82	99,75	99,65
7,80 Aumar 73	97,5	97,25
9 dgl. 76	100,6G	100,25
7,75 dgl. 77	99,4	99,75
6,75 Australien 68	100,45G	100,65
6,50 dgl. 69	101	102,5T
7,25 dgl. 69	103	104T
7 dgl. 72	100,4G	100,4
7,25 dgl. 76	100G	100G
5,75 dgl. 77	94	94
6 dgl. 78	96	96
8,125 dgl. 80	104	104,35
9,375 dgl. 81	109,2	108,75G
9,375 dgl. 82	109,25	109,25G
7,75 dgl. 82	103	103
6,875 dgl. 83	98,25	98,4
6,75 Austr. I. D. C. 72	97,6G	97,6G
7,25 Autop. C. E. 69	99G	99
8 dgl. 71	101,1	102
6,75 dgl. 72	95bG	95,5
8 Banco Nac. 71	94T	94,5T
7 dgl. 77	83,75	83,5
8,50 BNDE 77	86,5	85,5G
6,75 dgl. 78	73,5bG	73,4
9,25 dgl. 80	74,75bG	76,25
5,75 Bk. America 78	90,75	90,5G
7,50 Banque Extérieure 77	99,55	99,5bG
7,25 dgl. 78	97,3G	97,5G
7,25 Banque Nat. Algérie	–	99,5G

Ausland

New York

	16. 2.	15. 2.
Alcan Aluminium	30,375	29,875
Allied Chemical	35,50	35
Alcoa	32,875	33,25
AMR Corp.	21,375	20,75
Am. Cyanamid	36,375	36,625
Amax	24	24,75
Am. Motors	7,7625	7,75
Amerada Hess	24,375	24,875
Am. Tel. & Telegr.	67,375	66,875
Asarco	36,25	36,375
Atlantic Richfield	45,125	45,75
Avon Products	32,125	33
Bally	22,50	23,25
Bk. of America	19,125	19,625
Bethlehem Steel	20,50	20,625
Boeing	36,25	35,75
Borg-Warner	46	46
Brunswick	28,125	28,25
Burroughs	48,50	48,375
Caterpillar	45,75	46,50
Celanese	54,625	54,50
City Investing	27,375	27,50
Chase Manhattan	47,375	48,625
Chrysler	16,375	16,375
Citicorp	38,125	38,125
CNA Financial	17,125	17,125
Clorox	24,75	25
Coca Cola	47,625	47,375
Colgate	19,75	19,75
Comm. Edison	26,625	26,50
Comm. Satellite	67,75	68,25
Continental Group	34,25	34,125
Control Data	47,50	47,50
CPC Int.	37,75	38
Curtiss Wright	46,125	46,25
Deere	33,125	34
Digital Equipm.	125,75	125,75
Dow Chemical	29,25	29,50
Du Pont	40	40,125
Eastern Airlines	8,75	9
Eastern Gas-Fuel	20,50	20,625
Eastman Kodak	85,625	87,375
Exxon	29,50	29,75
Fabergé	19,875	19
Firestone	17,75	18,50
Fluor	23,25	23,25
Ford	41,25	41,75
Foster Wheeler	14,125	14,25
Fruehauf	31	31,875
GAF Corp.	15,125	14,375
General Dynamics	42,875	42,625
General Electric	102	102,25
General Foods	39,375	39,25
General Motors	62,25	63,375
Gen. T. & E.	40,125	40,25
Getty Oil	54,50	55,625
Goodyear	28,75	28,75
Goodrich	33,875	33,25
Grace	40,75	41,25
Gulf Oil	34	33,75
Halliburton	34,875	35,375
Hewlett Packard	83,375	85,875
Honeywell	94,25	94,625
IBM	98,25	98,875
Int. Harvester	6,75	6,75
Int. Paper	53,50	54
Int. Tel. & Tel.	32,375	32,625
Int. North. Inc.	27,75	27,75
Jim Walter	36,50	36,75
J. P. Morgan	68,625	68,375
TV Corp.	13,75	14,25
Litton Industries	60,75	61,375
Lockheed Corp.	87,875	89
Loew's Corp.	152,50	152,50
Louisiana Land	27	27,125
Mc Dermott	18,875	18,625
Mc Donnell Doug.	49,75	48,625
Merck & Co.	85	84
Mesa Petroleum	11,625	11,75
MGM (Film)	9,50	9,625
Minnesota M.	77	78,625
Mobil Oil	27,75	27,875
Monsanto	85,125	86,50
National Gypsum	26,75	27,375
Nat. Semiconductor	32,125	32,625
National Steel	20	20,375
NCR	102	102,57
PanAm World	4,875	4,75
Pfizer	70	71,25
Philips Petroleum	30,625	32,125
Philip Morris	58	58,125
Pittston	14,375	14,375
Polaroid	28,875	29,625
Prime Computer	44,25	44,625
Procter & Gamble	113,37	113,25
RCA	22,75	22,25
Revlon	32	32,50
Reynolds Ind.	47	46,875
Rockwell Int.	48,25	49,25
Rorer Group	23,875	24,125
Schlumberger	44	44,375
Sears, Roebuck	30	30,75
Shell Oil	37	37,75
Singer	22,25	22,125
Sperry Corp.	38,50	39
SPS Technologies	17,875	16,75
Stand. Oil Calif.	34,625	34,75
Stand. Oil Indiana	41,375	42,625
Storage Techn.	23,875	24
Superior Oil	31,875	32,75
Tandy	52,50	54,75
Teledyne	148,50	150,50
Telex Corp.	25,50	25,50
Texaco	31,50	31,50
Texas Instrum.	168,37	170
Tesoro	10,875	11
Transamerica	23,75	24,25
Travelers	23,50	23,75
Trans World Airl.	30,50	30,75
UAL	31,75	32
Union Oil of Calif.	31,625	32
United Technologies	64,625	64,625
US Industries	13,125	13,125
US Steel	22,625	22,50
Westinghouse El.	45,375	46,75
Weyerhaeuser	37,375	37,375
Whittaker	24,625	25
Wyly	10,125	10,375
Woolworth	27,25	26,75
Xerox	36,875	37,125
Zenith Radio	14,50	14,50
Dow Jones Index	1087,4	1093,1
Stand. & Poors	147,43	148,30

Mitgeteilt v. Merrill Lynch (Hbg.)

Toronto

	16. 2.	15. 2.
Abitibi Paper	22	20,875
Alcan Alu.	37,125	34,75
Bk. of Montreal	24,75	26,50
Bk. of Nova Scotia	36	35,25
Bell Canada	23,875	23,875
BP Canada	44	44,25
Bluesky Oil	3	2,76
Brenda Mines	15,25	15,125
Brunswick M. & Sm.	17,375	17,50
Can. Cement	14,875	14,875
Cdn. Imperial Bk.	33,375	32,75
Cdn. Pacific Ltd.	42,875	43
Cdn. Pacif. Enterpr.	21,75	21,75
Cominco	54	53,75
Coseca Res.	4,40	4,15
Denison Mines	32,25	32,375
Dome Petroleum	4	3,90
Domtar	23,50	23,375
Falconbridge Nickel	60,25	59,75
Great Lakes Paper	73,50	72
Gulf Canada	14,875	15
Gulfstream Res.	1,56	1,65
Hiram Walker Res.	25	25,25
Hudson Bay Mining	22,25	22,25
Husky Oil	9,625	9,50
Imperial Oil	29,75	29,75
Inland Nat. Gas	13,25	13,25
Inco	16,25	14,50
Inter City Gas Ltd.	11,875	11,75
Interprov. Pipeline	24,875	24,875
Kerr Addison	17,625	17,625
Massey Ferguson	4,70	4,75
Moore Corp.	55,50	56
Noranda Mines	24,875	25
Norcen Energy Res.	31	30,75
Northgate Expl.	9,25	9,375
Northern Telecom.	98	98,75
Nova	8,375	8,125
Oakwood Petrol	14,75	14,75
Revenue Prop.	1,45	1,49
Rio Algom Mines	45,50	45
Royal Bk. of Can.	29,75	29
Seagram	98	98,875
Shell Canada	21,50	21,75
Sherritt Gordon	9	9,125
Steel of Canada	25	25,125
Transcdn. Pipelines	26,50	26,375
Westcoast Transm.	15	15
Index: TSE 300	2147,5	2146,5

Mitgeteilt v. Merrill Lynch (Hbg.)

London

	16. 2.	15. 2.
All. Breweries	154	154
Anglo Am. Corp. $	20,8	20,13
Anglo Am. Gold $	131,5	129
Babcock Int.	131	138
Barclays Bank	435	436
Beecham	368	368
Bowater	185	184
B. A. T. Industries	705	710
Br. Leyland	20	20
British Petroleum	320	322
Burmah Oil	131	134
Cadbury Schweppes	122	126
Charter Cons.	246	250
Cons. Gold. Fields	554	569
Cons. Murchison	–	485
Courtaulds	88	88
De Beers $	7,9	8
Distillers	251	255
Driefontein $	38,15	38,63 a
Dunlop	47	47
Free St. Geduld $	59	59
General Electric	208	212
Guinness	121	123
Hawker Siddeley	–	360
ICI	392	396
ICL Ltd.	79	79
Imperial Tobacco	125	124
Lloyds Bank	451	456
Lonrho	91	91
Marks & Spencer	202	205
Midland Bank	335	334
Nat. Westminster	515	516
Plessey	486	482
Reckitt & Colman	–	440
Rio Tinto-Zinc	532	547
Rustenberg Plat.	455	468
Shell Transp.	438	448
Thorn Emi	485	485
Tube Investm.	163	164
Unilever	–	815
Vickers	120	122
Woolworth	–	264
Financial Times	656,0	661,9

Mailand

	17. 2.	16. 2.
Bastogi	234	243
Breda	4530	4800
Carlo Erba	7500	7810
Centrale	2655	2745
Fiat	2255	2340
Fiat Vz.	1680	1740
Finsider A	64	66
Generali	123500	125800
IFI Vz.	4330	4469
Italcementi	37000	38600
Italgas	1151	1250
Lepetit St.	30700	31600
Magneti Marelli	760	770
Mediobanca	64700	67300
Mondadori	3790	4020
Montedison	131,5	135,75
Olivetti Vz.	2785	2846
dgl. St.	3045	3050
Pirelli SpA	1520	1575
Rinascente	345	354,75
RAS	131000	134500
S. A. I.	15900	16300
SIP	1789	1890
Snia Viscosa	965	958
STET	1686	1750
Index	–	203,75

Amsterdam

	17. 2.	16. 2.
ACF Holding	135	132
Akzo	44,7	45,6
Alg. Bk. Nederl.	312	314
Amev	112	115
Amro Bank	44,8	45,2
Berkel's Patent	24,2	23,5
Bijenkorf	14,5	14
Lucas Bols	86	87,2
Bredero	174,5	173
Bührmann	36,7	37,2
Desseaux	59	58,9
Fokker	25,5	25,3
Gist Brocades	143,5	–
Océ-v. d. Grinten	174	181,5
Hagemeijer	80	80
Heineken Bierbr.	115,1	114,5
KLM	150,6	154,4
Kon. Hoogoven	20,1	19,3
Nationale Ned.	134,2	136
Ned. Lloyd Groep	108,2	101
van Ommeren	22,8	22
Pakhoed	47,3	47,1
Philips	35,8	35,7
Rijn-Schelde	–	6
Robeco	259,6	258,5
Rolinco	244,9	246,5
Royal Dutch	99,3	99,3
Stevenburgs Bk.	69,5	69,5
Unilever	195,7	199,4
Ver. Masch.	67,5	66
Volker Stevin	33	33,6
Westland Utr. Hyp.	89,4	89
Index: ANP/CBS	97,50	98,8

Wien

	17. 2.	16. 2.
Creditanstalt-Bv.Vz.	208	208
Gösser-Brauerei	192	190
Länderbank Vz.	205	206
Österr. Brau AG	–	196
Perlmooser	265	262
Reininghaus	247	246
Schwechater Br.	131	–
Semperit	–	–
Steyr-Daimler-P.	147	147
Universale Hoch/Tief	194	–
Veitscher Magnesit	178	178
Index	48,69	48,71

Tokio

	17. 2.	16. 2.
Alps	1830	1840
Bank of Tokyo	271	271
Banyu Pharma	578	582
Bridgestone Tire	465	470
Canon	1150	1150
Daiichi Kogyo	267	269
Daiwa Sec.	408	408
Daiwa House	438	471
Eisai	1300	1300
Fuji Bank	500	500
Fuji Photo	1600	1620
Hitachi	788	789
Honda	926	957
Ikegai Iron	186	191
Kansai El. P.	1010	990
Kao Soap	549	548
Kirin Brewery	387	385
Komatsu	487	489
Kubota Iron	323	323
Matsushita El. Ind.	1180	1200
Matsushita El. Wks.	544	544
Mitsubishi El.	368	368
Mitsubishi H. I.	228	229
Nicco Sec.	410	410
Nippon El.	919	930
Nippon St.	154	150
Nomura Sec.	640	640
Pioneer	2260	2270
Ricoh	679	687
Sankyo	800	796
Sanyo Electric	437	440
Sharp El.	1160	1180
Sony	3260	3300
Sumitomo Bank	508	500
Sumitomo Marine	215	214
Takeda	874	879
Teijin	233	230
Tokyo Marine	491	488
Tokyo El. Power	1150	1100
Toray	353	354
Toyota Motor	976	974
Index	589,35	590,23

Kopenhagen

	17. 2.	16. 2.
Den Danske Bank	216	214,75
Jyske Bank	340	320
Kopenh. Handelsbk.	216	215,25
Novo Industri	2080	2060
Privatbanken	196,5	196,5
Ostasiat. Komp.	107,5	103
Dan. Sukkerfabr.	432,5	426
For. Bryggerier St.	468	468
Kgl. Porc. Fabr.	222	222

Zürich

	17. 2.	16. 2.
Alusuisse	620	640
dgl. NA	201	215
Bank Leu	3950	3900
Brown Boveri	1065	1060
Ciba Geigy Inh.	1800	1775
Ciba Geigy Part.	1440	1430
Elektr. Watt	2760	2750
Fischer Inh.	510	507
Frisco A	–	–
Globus Part.	480	480
H. La Roche 1/10	7875	7875
Holderbank	652	645
Interfood Inh.	–	–
Italo-Suisse	155	155
Jelmoli	1590	1580
Landis Gyr	1030	1040
Mövenpick Inh.	–	3725
Motor Columbus	607	600
Nestlé Inh.	3970	3970
Oerlikon-Bührle	1330	1345
Sandoz NA	1975	1965
Sandoz Inh.	4775	4775
Sandoz Part.	782	782
Saurer	–	–
Schw. Bankges.	3160	3190
Schw. Bankverein	317	317
Schw. Kredit	1925	1940
Schw. Rückv. Inh.	7200	7300
Schw. Volksb. Inh.	1225	1240
Sulzer Partizip	275	275
Swissair	764	768
dgl. NA	642	643
Winterthur Inh.	3260	3235
Winterthur Part	2850	2760
Zür. Vers. Inh.	17575	17600
Ind.: Schw. Kred.	245,9	245,5

Brüssel

	17. 2.	16. 2.
Arbed	1100	1110
Brux. Lambert	1645	1645
Cockerill Ougrée	95	95
Ebes	2050	2050
Gevaert	1880	1890
Kredietbank	4500	4500
Petrofina	4695	4705
Soc. Gén. d. Belg.	1354	1348
Sofina	4025	4005
Solvay	2300	2245
UCB	2885	2885
Index	106,11	106,17

Madrid

	17. 2.	16. 2.
Banco de Bilbao	312	309
Banco Central	257	257
Banco Hisp. Am.	222	222
Banco Popular	206	206
Banco de Santander	216	216
Banco de Urquijo	–	–
Banco de Vizcaya	275	275
Cros	22	21,5
Dragados	116	113
El Aguila	43	–
Fenix	318	312
Fecsa	48,75	48,25
Galerias Prec.	28	29
Hidroelectr. Esp.	52,25	52,75
Iberduero	46,75	46,75
S. E. A. T.	17	16
Sevillana de El.	49	48,75
Telefonica	62,25	61
Union Electrica	52,5	51,5
Urbis	10	10
Vallehermoso	59,75	57
Index	103,26	102,4

Hongkong

China Light + P.	14,60	14,50
Hongkong Land	4,37	4,22
Hongk. + Sh. Bk.	8,90	8,65
Hongk. Teleph.	34,00	32,00
Hutch. Whampoa	15,70	15,60
Jard. Matheson	15,20	14,70
Swire Pac. + A +	–	–
Wheelock + A +	3,75	–

Singapur

Cycle + Car.	3,98	4,00
Cold Storage	5,00	4,96
Dev. Bk. of Sing.	8,10	8,10
Fraser + Neave	7,45	7,50
Kl. Kepong	2,50	2,51
Mal. Banking	7,00	7,00
Nat. Iron	7,85	7,75
OCBC	9,25	9,20
Sime Darby	2,45	2,49
Singapur Land	7,45	7,40
Un. Overs. Bank	4,00	4,00

Paris

	17. 2.
Air Liquide	416,8
Alsthom Atlant.	140
Beghin-Say	246
BSN-Gerv.-Danone	1370
Carrefour	1300
Club Méditerranée	508
C. F. P.	157,9
Elf-Aquitaine	114,8
Gal. Lafayette	143
Hachette	786
Imetal	50,5
Lafarge	255
Locafrance	254
Machines Bull	42,8
Michelin	749
Moët-Hennessy	813
Moulinex	73,5
L'Oréal	1102
Penarroya	49,6
Pernod-Ricard	425
Perrier (Source)	252
Peugeot-Citroen	138
Printemps	114
Radio Techn.	335
Redoute à Roubaix	847
Schneider	94,1
Sommer Allibert	181
Thomson C. S. F.	176
Usinor	1,8

Sydney

ACI	1,14
Ampol. Explor.	1,35
Bk. New S. Wales	–
Brok. Hill. South	–
Brok. Hill. Prop.	6,60
Coles	2,48
CRA	4,00
CSR (Thoiss)	–
Metals Expl.	0,69
MIM-Holdings	4,25
Myer Emporium	1,35
North Broken Hill	2,46
Oakbridge	1,70
Peko Wallsend	4,60
Poseidon	2,00
Thomas Nat. Tr.	1,50
Waltons	–
Western Mining	4,00
Woodside Petr.	0,71
Index	518,4

Junge Aktien

17. 2. 83: BMW 246; Bavaria 184; GHH Vz. 154 bG; Jute-Sp. 138G; Philips Komm. 250 G; Herlitz St. 216; Herlitz Vz. 200. Freiverkehr: Roag 390 B. Bezüge: Bremer

WELT-Aktienindex vom 113,2 (114,2); **WELT-Umsatzindex** vom 17. 2.: 2514 (2783).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 17. 2.: Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8⅞–9⅛	5½–5¾	2¾–2⅞
3 Monate	9–9⅛	5½–5¾	2¾–3⅛
6 Monate	9¼–9½	5⅝–5⅞	3⅛–3⅜
12 Monate	9½–9⅝	5¾–6	3¾–4

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 17. 2.: Tagesgeld 5,45–5,6 Prozent; Monatsgeld 5,5–5,6 Prozent; Dreimonatsgeld 5,7–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 17. 2.: 10 bis 29 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,80 G / 4,65 B Prozent.

Diskontsatz der Bundesbank am 17. 2.: 5 Prozent; Lombardsatz: 6 Prozent.

Ostmarkkurs am 17. 2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 22,50 Verkauf 25,50 DM West; Frankfurt: Ankauf 21,00 Verkauf 25,00 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 17. Februar folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1440,00	1745,85
10 US-Dollar (Indian)**)	998,00	1263,34
5 US-Dollar (Liberty)	428,00	579,69
1 £ Sovereign alt	278,00	336,74
1 £ Sovereign Elizabeth II	276,00	334,46
20 belgische Franken	211,00	272,35
10 Rubel Tscherwonez	295,00	361,00
2 südafrikanische Rand	277,00	335,61
Krüger Rand, neu	1228,00	1432,84
Maple Leaf	1226,00	1430,56
Außer Kurs gesetzte Münzen *)		
20 Goldmark	283,00	353,69
20 schweiz. Franken „Vreneli"	243,00	302,84
20 franz. Franken „Napoléon"	242,00	301,71
100 österr. Kronen (Neuprägung)	1140,00	1356,00
20 österr. Kronen (Neuprägung)	231,00	283,63
10 österr. Kronen (Neuprägung)	121,00	153,69
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	530,00	636,42
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	127,00	168,11

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 6,5 % Mehrwertsteuer

Devisen

Der Dollar geriet in den Vereinigten Staaten am Vortag unter Druck nach der Ankündigung der FED, etwas höhere Zielgrößen in der Bestimmung der Geldmenge zuzulassen. Nach niedrigsten Preisen von 2,3790 in Hongkong stabilisierte sich der US-Dollar in Europa zwischen 2,3840 und 2,3910 gegen Geschäftsschluß. Der überraschend starke Anstieg der Neubaubeginne in USA um 35,9 Prozent dürfte dafür mit ausschlaggebend gewesen sein. Die amtliche Notierung kam am 17. 2. mit 2,3897 ohne Mitwirkung der Bundesbank zustande. Die Ankündigung, den eigenen Ölpreis zu senken, wirkte sich negativ auf das englische Pfund aus, das mit 2,696 erstmals in diesem Monat die Marke von 3,70 unterschritt. Auch bei den anderen Währungen fanden größtenteils Kurskorrekturen zu Gunsten der DM statt. US-Dollar in: Amsterdam 2,6420; Brüssel 47,0950; Paris 6,7775; Mailand 1378,30; Wien 16,8030; Zürich 1,9840. Pfund/Dollar 1,5475.

Devisenterminmarkt

Die hohen Sätze am amerikanischen Tagesgeldmarkt ließen am 17. Februar keine Abschwächung der Zinssätze zu und die Zentralbankratssitzung brachte auch keine Beschlüsse, so daß die Swapsätze im wesentlichen unverändert blieben.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,66/0,56	2,18/2,06	4,29/4,05
Pfund/Dollar	0,30/0,27	0,74/0,69	1,11/1,06
Pfund/DM	2,30/0,90	5,60/4,30	9,70/8,30
FF/DM	55/39	162/146	268/252

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1983 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1983/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,75 (6,62) – 8,50 (6,88). Ausgabe 1983/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,75) – 7,50 (6,16) – 7,25 (6,43) – 7,75 (6,70) – 8,50 (6,99) – 8,50 (7,21)

Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,60, 2 Jahre 6,48.

Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 7,25, Kurs 98,8, Rendite 7,35.

Devisen und Sorten

17. 2. 83	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs. Frankfurt. Ankaufs-Kurs¹)	Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York²)	2,3857	2,3937	2,3685	2,34	2,43
London¹)	3,691	3,705	3,649	3,64	3,79
Dublin¹)	3,318	3,332	3,240	3,25	3,40
Montreal²)	1,9510	1,9590	1,9360	1,91	2,00
Amsterd.	90,405	90,625	90,518	89,25	91,25
Zürich	120,350	120,550	120,45	119,00	122,00
Brüssel	5,069	5,089	4,973	4,75	5,00
Paris	35,180	35,340	33,730	34,25	36,25
Kopenh.	28,190	28,310	27,560	27,50	29,00
Oslo	33,940	34,060	33,32	33,25	35,00
Stockh.*) ³)	32,390	32,550	31,99	31,75	33,50
Mailand²) ³)	1,730	1,740	1,664	1,70	1,79
Wien	14,208	14,248	14,213	14,13	14,37
Madrid*)	1,850	1,860	1,792	1,88	2,00
Lissabon*)	2,610	2,630	2,3350	2,00	2,80
Tokio	1,0275	1,0305	–	0,99	1,05
Helsinki	44,750	44,850	44,03	44,00	45,75
Buen. Air.	–	–	–	–	0,01
Rio	–	–	–	0,25	1,10
Athen*) ³)	2,853	2,907	–	2,30	3,30
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,3110	2,3300	–	2,25	2,38
Johannesbg.*)	2,1795	2,1985	–	1,70	1,98

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar. 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Optionshandel

Frankfurt: 17. 2.: 841 Optionen, 34 750 (34 900) Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 6-4,90, 3-3, 2-2,80, BASF 3-6, 2-5, Bayer 6-8,60, 3-6,60, 2-4,50, BMW 6-15,20, 2-10, Conti 3-5,60, Daimler 6-29, Dt. Babcock 3-9,40, 2-6,50, Hoechst 6-9, 3-6,60, Hoesch 6-6, 3-4, -3 und3,30, Karstadt 2-11, Klöckner 6-9, 3,6,50, 2-5, Lufthansa 2-4, Lufthansa Vorzüge 3-7, 2-5, Mannesmann 6-12,40, 3-9, 2-8,50, 3-10,40, 2-8,80, RWE Vorzüge 3-10,30, Siemens 6-12,50, 2-11,40, Thyssen 6-6,40, 3-4, 2-3,30, VEBA, VW 6-16, 3-11, 2-9,30, Bay. Hypo 6-20, Commerzbank 6-12,50, 2-5,80, Deutsche Bank 2-11, Dresdner 6-14, 3-10, 2-6,40, Alcan 6-8,50, Chrysler 6-5,50, IBM 6-25, 2-14,80, Xerox 6-10,90, 2-8,30, Philips 2-1,30, Norsk hydro 6-11. **Verkaufsoptionen:** 6-3,20, Bayer 3-3,30, BMW 2-7,50, BBC 6-12,30, 2-10,20, 6-17,50, Deutsche Babcock 2-7, 2-10, Babcock vorzüge 6-8, Harpener 2-7, Hoesch Kali + Salz 3-6, Kaufhof 3-8, Kloeckner 3-3,90, Mannesmann 2-5, 3-6, Metallgesellschaft 6-10, Preussag 2-6, 3-6,60, RWE 2-4, RWE Vorzüge 2-3,60, 2-7,20, VEBA 2-3,50, 6-4,20, VW 3-8, Commerzbank, Deutsche Bank 2-5, Dresdner Bank 2-3,50, Chrysler 6-4,20, IBM 6-13, Litton 2-5,50, 3-8,20, Rand 2-4,50, Xerox 6-5, Philips 6-2,35.

هكذا من الأصل

Warenpreise – Termine

Bruchteilig schwächer schlossen die Goldnotierungen am Mittwoch an der New Yorker Comex. Fester notierte Silber. Größere Abschläge mußte Kupfer hinnehmen, schwächer wurde auch Kaffee bewertet.

Getreide und Getreideprodukte

	16. 2.	15. 2.
[...]torn Chicago (c/bush)		
[...]z	345,00	346,50
[...]	356,50	358,50
[...]	364,50	366,25
[...]zen Winnipeg (can. $/t)		
[...]est Board cif		
[...] Lawrence 1 CW	234,11	231,36
[...]der Durum	210,96	209,71
[...]gen Winnipeg (can. $/t)		
[...]z	119,90	119,20
[...]	122,50	122,50
[...]	125,90	126,40
[...]er Winnipeg (can. $/t)		
[...]z	100,00	101,50
[...]	97,80	98,80
[...]	98,40	98,70
[...]er Chicago (c/bush)	16. 2.	15. 2.
[...]z	151,50	158,50
[...]	164,25	168,25
[...]	171,50	175,50
[...] Chicago (c/bush)		
[...]z	275,50	278,25
[...]	285,50	288,25
[...]	292,50	295,25
[...]ale Winnipeg (can. $/t)	16. 2.	15. 2.
[...]z	106,70	107,80
[...]	107,80	108,80
[...]	109,00	110,90
[...], roh, New Orleans ($/cwt)	16. 2.	15. 2.
[...]z		9,69
[...]		9,83
[...]		9,96
[...]z.		9,60
[...], geschält, New Orleans ($/cwt)		
[...]z		17,76
[...]		18,05
[...]z.		17,20

Genußmittel

	16. 2.	15. 2.
Kaffee		
New York (c/lb)	16. 2.	15. 2.
Terminkontr. März	125,25	126,45
Mai	119,50	120,30
Juli	117,90	118,80
Kakao		
New York ($/t)		
Terminkontr. März		1915
Mai		1873
Juli		1895
Umsatz		3725
Zucker		
New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 März	6,97	7,10
Mai	7,16	7,28
Juli	7,35	7,65
Sept.	7,92	8,00
Okt	8,15	8,28
Umsatz	21 085	10 005
Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	16. 2.	15. 2.
	6,86	6,80
Kaffee		
London (£/t) Robusta-Kontr. März	16. 2.	15. 2.
	1682–1686	1727–1729
Mai	1633–1634	1658–1660
Juli	1531–1534	1556–1559
Umsatz	3609	1978
Kakao		
London (£/t)		
Terminkontrakt März	1306–1308	1283–1287
Mai	1329–1330	1308–1309
Juli	1343–1344	1323–1324
Umsatz	6852	8146
Zucker		
London (£/t)		
Rohzucker März	120,75–121,00	117,65–117,70
Mai	122,25–122,35	120,80–121,00
Aug.	130,80–130,90	128,30–128,40
Okt.	136,80–136,90	135,55–135,70
Dez.	141,00–142,90	140,10–142,00
März	151,25–151,75	149,75–150,75
Umsatz	3637	2752

	16. 2.	15. 2.
Pfeffer		
Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	16. 2.	15. 2.
schw. Sarawak spez.	272,50	–
weißer Sarawak	340,00	–
weißer Muntok	345,00	–
Orangensaft		
New York (c/lb)	16. 2.	15. 2.
März		105,60
Mai		106,00
Juli		107,20
Sept.		108,35
Nov		108,65
Umsatz		800

Öle, Fette, Tierprodukte

	16. 2.	15. 2.
Erdnußöl		
New York (c/lb)	16. 2.	15. 2.
Südstaaten fob Werk	25,50	25,50
Maisöl		
New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	24,50	24,50
Sojaöl		
Chicago (c/lb) März	17,30	17,34
Mai	17,76	17,77
Juli	18,16	18,18
Aug	18,30	18,35
Sept.	18,59	18,50
Okt.	18,61	18,65
Dez.	18,80	18,95
Baumwollsaatöl		
New York (c/lb)		
Mississippi-Tal	17,75	17,75
Schmalz		
Chicago (c/lb)		
loco lose	17,00	16,75
Choice white hog 4% fr. F.	14,50	14,50
Talg		
New York (c/lb)		
top white	15,25	15,25
fancy	14,75	14,75
bleichfähig	14,25	14,25
yellow max. 10% fr. F.	11,75	11,75
Schweine		
Chicago (c/lb)		
Febr.	59,50	60,85
April	54,15	54,75
Juli	55,90	56,15
Schweinebäuche		
Chicago (c/lb)		
Febr.	78,75	78,78
März	77,50	77,80
Mai	78,15	78,60

	16. 2.	15. 2.
Häute		
Chicago (c/lb)	16. 2.	15. 2.
Ochsen einh. schwere River Northern	38,00	38,00
Kühe einh. schwere River Northern	45,00	45,00
Sojabohnen		
Chicago (c/bush)		
März	593,75	597,50
Mai	608,00	612,50
Juli	622,50	626,25
Aug	626,00	629,50
Sept	627,00	630,00
Nov	636,50	639,00
Jan	649,00	652,00
Sojaschrot		
Chicago ($/sh t)		
März	178,40	179,50
Mai	182,10	183,50
Juli	185,80	187,00
Aug	187,00	188,00
Sept	188,00	189,00
Okt	189,00	190,50
Dez	192,80	194,50
Leinsaat		
Winnip. (can. $/t)	16. 2.	15. 2.
März	289,80	290,10
Mai	296,10	297,70
Juli	303,10	303,80
Kokosöl		
New York (c/lb)	16. 2.	15. 2.
Westküste fob Werk	20,00	20,00
Erdnußöl		
Rotterdam ($/t)	17. 2.	16. 2.
jegl. Herk. cif	447,50	447,50
Leinöl		
Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	400,00	390,00
Palmöl		
Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	365,00	365,00
Sojaöl		
Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	105,50	106,00
Rapsöl		
Rotterdam ($/t)		
Phil./Indon. cif	–	–
Kokosöl		
Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	460,00	460,00
Leinsaat		
Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	258,00	258,50

Wolle, Fasern, Kautschuk

	16. 2.	15. 2.
Baumwolle		
New York (c/lb)	16. 2.	15. 2.
Kontrakt Nr. 2:		
März		66,25
Mai		67,88
Juli		68,95
Okt		67,70
Dez.		68,00
März		69,40
Kautschuk New York		
(c/lb), Händlerpreis loco RSS-1	48,50	–
Wolle		
Lond. (Austr. c/kg)		
Kreuzz. Nr. 2:	16. 2.	15. 2.
März	356–359	356–358
Mai	365–375	367–369
Aug.	393–398	390–392
Umsatz	70	27
Wolle		
Roubaix (F/kg)		
Kammzüge	16. 2.	15. 2.
Mai	43,10	43,20
Juli	43,30	44,00
Okt	44,50	44,50
Dez.	45,20	45,20
Umsatz	–	–
Tendenz: ruhig		
Wolle Sydney		
(austr. c/kg)		
Merino-Schweißwolle		
Standardtype	16. 2.	15. 2.
März	539,0–540,0	542,5–543,0
Mai	560,0	561,5–562,0
Juli	570,0	572,5–573,0
Umsatz	211	111
Sisal London ($/t)		
cif eur. Haupthäfen	16. 2.	15. 2.
East African 3 long	670,00	670,00
undergraded	640,00	640,00
Brazilian Type 2	–	–
Brazilian Type 3	–	–
Seide Yokoh. (Y/kg)		
AAA, ab Lager	16. 2.	15. 2.
Febr.	14 071	14 079
März	14 218	14 205
Kautschuk		
London (p/kg)	16. 2.	15. 2.
Nr. 1 RSS loco	66,50–69,00	63,00–65,50
März	66,00–69,00	62,40–62,50
April	67,60–68,00	63,30–63,50
April/Juni	68,60–68,70	64,40–64,60
Tendenz: stetig		

	16. 2.	15. 2.
Kautschuk		
Malaysia (mal. c/kg):	16. 2.	15. 2.
Nr. 1 RSS loco	217,50–219,50	geschl.
März	222,50–223,50	geschl.
April	229,00–229,30	geschl.
Nr. 2 RSS März	213,75–214,75	geschl.
Nr. 3 RSS März	212,00–213,00	geschl.
Nr. 4 RSS März	204,75–225,75	geschl.
Tendenz: ruhig		
Jute London (£/lgt)	16. 2.	15. 2.
BWC	414,00	414,00
BWD	350,00	350,00
BTC	390,00	390,00
BTD	350,00	350,00

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl – 76 WD – (–) BTC – (–), BTD – (–)

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)

	17. 2.	16. 2.
Blei: Basis London		
laufend. Monat	110,50–110,66	110,69–110,86
drittfolg. Monat	114,86–115,34	115,13–115,32
Zink: Basis London		
laufend. Monat	164,87–165,24	163,60–163,79
drittfolg. Monat	170,06–170,43	169,17–169,36
Produz.-Preis	160,94	179,95
Rohzinn 99,9%	3422–3456	3419–3452

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	17. 2.	16. 2.
Elektrolytkupfer		
für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	407,74–409,96	410,59–412,82
Blei in Kabeln	118,25–119,25	118,50–119,50
Aluminium		
für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	370–372	370–372
Vorziehdraht	387	387

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbesteller

Messingnotierungen

	17. 2.	16. 2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	335–345	337–347
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	375–378	377–380
MS 63	382–384	384–386

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	16. 2.	15. 2.
ab Werk prompt (Ring./kg)	29,42	geschl

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	17. 2.	16. 2.
Leg. 225	249–275	249–275
Leg. 226	252–277	252–277
Leg. 231	295–321	295–321
Leg. 233	310–337	310–337

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	17. 2.	16. 2.
Platin (DM je g)	11,55	39,80
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkpr.	39 300	39 700
Rücknahmepr.	38 500	38 900
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa Vkpr.	39 300	39 710
Rücknahmepr.	38 120	38 520
verarbeitet	41 240	41 670
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	38 795	39 360
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkpr.	1105,30	1149,60
Rücknahmepr.	1105,30	1109,40
Verarbeitet	1196,20	1200,50

Internationale Edelmetalle

	17. 2.	16. 2.
Gold (US-$-Feinunze)		
London		
10.30	506,00	506,75
15.00	504,75	508,50
Zürich mittags	505,00–506,00	504,00–505,00
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	110 700	111 650
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	947,40	947,55
3 Monate	971,55	973,10
6 Monate	994,85	995,30
12 Monate	1046,80	1046,35
Platin (£-Feinunze)	16. 2.	15. 2.
London fr. Markt	310,15	–
Palladium (£-Feinunze)		
London Händlerpr.	81,30	82,05

New Yorker Preise	16. 2.	15. 2.
Gold H & H Ankauf	509,50	505,?
Silber H & H Ankauf	1474,50	1453,0
Platin fr. Händlerpr.	475,00–481,00	476,00–45?,0
Produz.-Preis	475,30	475,0
Palladium fr. Händlerpr.	126,50–128,50	129,00–131,5
Produz.-Preis	145,00	140,0
Silber (c Feinunze)		
Febr.	1471,50	1465,3
März	1477,00	1472,0
April	1487,00	1483,0
Mai	1520,00	1498,0
Juli	1525,00	1524,0
Sept.	1550,00	1545,0
Dez.	1587,00	1585,0
Umsatz	–	30 ??

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	16. 2.	15. 2.
Febr.	76,50	77,8
März	77,40	78,2
April	78,00	78,9
Mai	78,90	79,?
Juli	80,40	81,?
Sept.	81,70	82,4
Dez.	83,30	84,?
Umsatz	–	19 20?

Londoner Metallbörse

	17. 2.	16. 2.
Aluminium (£/t)		
Kasse	813,00–814,00	818,00–819,0
3 Monate	839,50–840,00	844,50–845,0
Blei (£/t) Kasse	298,20–298,70	299,50–299,?
3 Monate	310,00–310,50	311,50–312,0
Kupfer		
Highgrade (£/t) mittags Kasse	1096,0–1098,5	1093,0–1093
3 Monate	1121,0–1121,5	1125,0–1126
abends Kasse	–	1094,0–1095
3 Monate	–	1127,0–11??
(Kupfer-Standard) Kasse	1067,0–1068,0	1072,0–1074
3 Monate	1097,0–1098,0	1101,0–1103
Zink (£/t) Kasse	445,00–445,00	442,00–443,0
3 Monate	459,00–460,00	457,50–458,?
Zinn (£/t) Kasse	8495–8505	8445–845?
3 Monate	8490–8491	843?–84??
Quecksilber ($/Fl)	–	325–34?
Wolfram-Erz ($/t Einh.)	–	7?–?

71% Kursgewinn in einer Woche verzeichnete unser Aktientip Wasag . . .

Verdienen auch Sie, oder ist etwas faul an Ihren Wertpapieren?

71 % Kursgewinn in einer Woche – dieses Spitzenergebnis erzielten EFFECTEN-SPIEGEL-Leser mit **Wasag-Chemie**-Aktien, dem Kauftip aus Heft Nr. 7/83! Ein Erfolg, der seinesgleichen sucht, aber kein Einzelfall ist! Hier die Erfolgsbilanz der spekulativen Aktientips der letzten 3 Monate:

spekulativer Aktientip	Ausgabe	Empfehlungskurs	derzeitiger Kurs	Kursgewinn in %
JSR-Optionsscheine	Nr. 49/82	530	735	+ 39 %
Ciba-Geigy-Optionssch.	Nr. 50/82	360	630	+ 75 %
Mitsui-Optionsscheine	Nr. 51/82	102,5	187	+ 56 %
Schiess	Nr. 1/2/83	91	105	+ 15 %
Garbe, Lahmeyer	Nr. 4/83	146	165	+ 13 %
ARA 'D'	Nr. 5/83	1000	1135	+ 14 %
Hoechst-Opt.sch. '83	Nr. 6/83	26,5	34	+ 28 %
Wasag-Chemie	Nr. 7/83	117	200	+ 71 %

Gute Kursgewinne erzielt man an der Börse nur dann, wenn man den Markt systematisch und intensiv beobachtet und analysiert. Dazu ist der einzelne heute kaum noch in der Lage. Nur ein qualifizierter Stab, der sich täglich ausschließlich mit diesen Fakten beschäftigt, wird Erfolg haben.

Der EFFECTEN-Spiegel, die wöchentlich erscheinende größte europäische Fachzeitschrift für den Aktionär, verfügt über diese einfach notwendigen Fachkräfte. Niemand anders kann eine nur halbwegs vergleichbare Erfolgsbilanz aufweisen, obwohl auch wir nicht fehlerfrei sind und auch nicht sein können.

Der EFFECTEN-SPIEGEL bietet Ihnen aber nicht nur fundierte Aktientips, Nachrichten, Hintergrundmaterial aus aller Welt und vieles mehr. Er bewahrt Sie – was oftmals noch viel wichtiger ist – vor Fehlentscheidungen. So warnten wir x-mal vor einem Engagement in AEG, wo der Kurs zwischenzeitlich extrem einbrach, oder vor der gefährlichen Spekulation in Riebeck-Aktien, die von einem Tag zum anderen auf 1/10 fielen.

Sichern auch Sie sich Ihre Gewinnchancen am Aktienmarkt, indem Sie Ihr Vertrauen den Börsen-Experten des EFFECTEN-SPIEGEL schenken. Wir sind nicht umsonst innerhalb eines Jahrzehnts Europas größtes Börsenjournal geworden.

Wir sagen Ihnen den richtigen Zeitpunkt für den Kauf der für Sie geeignetsten Aktienwerte. Und das in einer klar verständlichen Sprache, die auch jeder Börsenneuling auf Anhieb versteht! Bestellen Sie noch heute!

COUPON

An EFFECTEN-SPIEGEL AG, Postf. 10 25 69, 4630 Bochum

Ja, bitte schicken Sie mir zur Probe das wöchentlich erscheinende Börsenjournal

EFFECTEN-SPIEGEL

für 6 Wochen gegen eine einmalige Gebühr von 15 DM. Während der Probezeit kann ich jederzeit ohne Einhaltung von Fristen kündigen.

Name ....

Straße ....

PLZ/Ort .... CW

Schweizer Präzision und österreichische Gastfreundschaft

Die Sonneninsel im Gasteinertal

EUROTEL BADGASTEIN

Superskiwochen

in der schneesicheren Gasteiner Skiregion

5.–12. 3., 12.–19. 3., 19.–26. 3., 26. 3.–3. 4. (Ostern)

DM 719,– (p. P.)

Die EUROTEL-Superleistungen auf einen Blick:

Unterbringung in Appartements (ab 35 m²) mit BAD/WC, Selbstwahl-Telefon, Minibar, Radio, z. T. Balkon

Welcome Cocktail

Halbpension (EUROTEL-Frühstücksbuffet und -Abendessen – 2 Menüs zur Auswahl, Salatbuffet)

Galadinner am Freitag

Benutzung des EUROTEL-Thermalhallenbades (18 × 7 m) und der Fitneß- und Spielräume

Teilnahme am EUROTEL-Fit- und -Unterhaltungsprogramm

Hotel-Shuttlebus-Service zu den Skiliften

6-Tage-Superskischein für die Gasteiner Skiregion (54 Lifte, 250 km präparierte Pisten)

Antwort-Coupon

☐ Reservieren Sie für mich die EUROTEL-Superskiwoche(n) vom ______ bis ______ für ____ Personen.

☐ Schicken Sie mir ausführliche Unterlagen über Ihr Hotel, insbesondere über:
☐ EUROTEL-Kurpauschalen
☐ EUROTEL-Manager-Fitferien
☐ EUROTEL-Tagungscenter

Einfach auf Postkarte kleben und senden an:

EUROTEL Badgastein, Postfach 79, A-5640 Badgastein, Telefon DW von BRD 00 43 / 64 34 / 2 52 60.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse bekanntzugeben.

tennis magazin im Februar:

wieder ein Heft voller Tennis-Erlebnis.

Jede Seite ein guter Aufschlag.

Machen Sie mehr aus Ihrem Tennis-Spiel.

FINANZANZEIGE

INTERSPAR

Internationaler Sparkassen-Investmentfonds

LUXEMBURG

Ausschüttung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1982:

DM 0,90 je Anteil

Gegen Einreichung des Ertragsscheines Nr. 14 erfolgt die Ausschüttung ab 24. Februar 1983 kostenlos bei den Zahlstellen sowie über alle Sparkassen und sonstigen Kreditinstitute.

Bei Wiederanlage des Ausschüttungsbetrages bis zum 31. März 1983 wird ein

Wiederanlagerabatt von 3 %

auf den jeweiligen Ausgabepreis gewährt. Der Rabatt wird auch auf Zahlungen zum Ausgleich etwaiger Spitzenbeträge eingeräumt. Bei den INTERSPAR-Plänen erfolgt die Wiederanlage automatisch zum Inventarwert.

Rechenschaftsberichte sowie Merkblätter über die steuerliche Behandlung der Ausschüttung sind kostenlos bei allen Landesbanken und Girozentralen sowie Sparkassen und über alle anderen Kreditinstitute erhältlich.

INTERSPAR Verwaltungsgesellschaft S. A. LUXEMBURG

Die Welt der Fach- und Führungskräfte

Fach- und Führungskräfte, die in ihrem Beruf vorankommen wollen, informieren sich laufend über ihre Karriere-Chancen in der WELT. Die WELT bringt jeden Samstag viele Seiten Stellenausschreibungen für Fach- und Führungskräfte.

W 3469

Sicherheit auf allen Wegen

Dazu: Barbara Klein, Techn. Zeichnerin, Offenthal

„Meine Meinung ist: Helle Kleidung, Reflexstreifen oder Speichenreflektoren bedeuten für Zweiradfahrer mehr Sicherheit. Denn wer – besonders in der Dämmerung morgens und abends – rechtzeitig gesehen wird, wird nicht übersehen." Barbara Klein

BG – Hallo Partner – danke schön

Ihre Berufsgenossenschaft und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat

AIR MALTA

Mehr als Sonne –

zu einem sonnigen Preis.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihr örtliches Reisebüro, an das FREMDENVERKEHRSAMT MALTA, Schillerstraße 30-40, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel.: (0611) 28 58 90 oder an

AIR MALTA, Frankfurt, Tel.: 0611-28 10 51/2/3, München, Tel.: 089-22 49 85, Hamburg, Tel.: 040-34 07 42/3

Wo die Sonne von Herzen kommt.

DW

Senden Sie uns den ausgefüllten Coupon. An Air Malta Co Ltd., Kaiserstr. 13, 6000 Frankfurt/M. oder Maximiliansplatz 12a, 8000 München oder Neuer Wall 15, 2000 Hamburg 36.

Ihr Name ______

Straße ______

Wohnort ______

Bitte senden Sie mir weitere Informationen über Malta

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke (WELT-Report), Bonn: Friedr. W. Heering, Essen; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Peter Philipps (stellv.); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Dr. Hellmut Jaesrich (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Klaus Müller; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Ulrich Bieger, Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz-Rudolf Scheffe (stellv.); Auslandsbeilagen: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Leo Fischer, Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; Kiel: Bernd Lampe; München: Peter Schmalz, Prof. Ulrich B. Marber; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim [illegible]

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; Johannesburg: Dr. Hans Germani; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Rom: Anna Tietjen; Tokio: Dr. Fred de la Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 885 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 184 611, Anzeigen: Deutschland-Ausgabe Tel. (0 30) 25 91 29 31, Telex 184 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

2300 Kiel, Schloßstraße 16–18, Tel. (04 31) 9 34 39

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 922 919

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11, Telex 412 449

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 723 966

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 523 813

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 23,00 einschließlich 6,5 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 31,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 61, und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 47.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage: WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Fischer

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg, Gesamtleitung: Reinhard Hoyer, Hamburg/Essen

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Der nette Junge vom „Alten": Michael Ande

Noch immer der herzige Bub

Noch ehe er sich selbst gehörte, gehörte er schon der Film-Industrie. Ehe er sich selbst ein Bild von sich machen konnte, entwarfen es andere von ihm: Michael Ande, heute 39 Jahre alt, doch diese Jahre stehen ihm noch nicht im Gesicht. Mit seinem braunen Wuschelkopf und den großen melancholischen Augen wirkt er in den Nahaufnahmen, als trauere er seiner Kindheit nach.

Karriere hat er – aufs Ganze gesehen – wohl zu früh gemacht. Bereits mit zehn Jahren war er für

Der Alte – ZDF, 20.15 Uhr

den Film entdeckt worden, spielte eine Kinderrolle in „Marianne", war einer der herzigen Buben in Sängerknabenfilmen und der Trapp-Geschichte. Ehrgeizige Mütter sahen in diesem Jungen die eigenen Träume für ihre Sprößlinge Wirklichkeit werden.

Weltweit bekannt wurde Jungstar Ande in dem Fernseh-Vierteiler „Die Schatzinsel" nach Robert Louis Stevensons berühmtem Roman. Wolfgang Liebeneiner führte Regie in dieser romantischen Seefahrergeschichte, Michael Ande spielte den Jim Hawkins – den Helden aller Abenteuer. Diese ZDF-Serie, 1966 ausgestrahlt, ging rund um die Welt – von England bis Kanada. Der Lockenkopf Ande machte Furore.

Das Klischeebild des netten Jungen von nebenan haftet ihm weiterhin an, obwohl sich seitdem vieles, auch in Michael Andes Leben, geändert hat. Er hat mit Vehemenz *Theater gespielt in Berlin, Stuttgart,* München und Wien mit Partnern wie Günther Pfitzmann und Axel von Ambesser. Und seit ein paar Jahren nun taucht er regelmäßig im Fernsehen auf in der Rolle des Kriminal-Assistenten Gerd Heymann von Kommissar Erwin Köster, *alias Siegfried Lowitz.* Für Dauergucker und Krimi-Fans gehört Michael Ande zur Serie „Der Alte" längst dazu wie der Radi zur frisch eingeschenkten Maß. Wie weiland als Schiffsjunge in der „Schatzinsel" segelt er jetzt im Kielwasser des Kommissars.

Allerdings – Andes „Abenteuer" wirken in dieser Serie eher dürftig. Seine Hauptaufgabe besteht lediglich im Telefonieren und Chauffieren. Natürlich hat er selber erkannt, daß diese Rolle auf Dauer nicht befriedigen kann. Andererseits verschafft sie ihm die notwendige Popularität für spätere Auftritte. „Wenn ich später nur Boulevard-Theater spiele, kann ich mich besser verkaufen", lautet sein schlagendes Argument. Außerdem kommt er mit dieser Rolle vom Klischeebild des „ewigen" Kinderstars runter, das ihm trotz seines Alters immer noch zäh anhängt.

Leidet unter dem Klischee des „ewigen Kinderstars": Michael Ande FOTO: DEFD

Aber nicht nur die Popularität ließ ihn auch für 1983 wieder die Verträge für diese erfolgreiche Krimiserie unterschreiben, sondern er schätzt (neben der Gage) vor allem auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen. „Wir haben einen guten Teamgeist und ein hervorragendes Arbeitsklima. Wo findet man das noch? Was will man mehr?" Andes ferner Wunschtraum lautet: „Einmal Regie führen." Noch hat er sein Ziel nicht erreicht. Noch scheint er im Wartestand. Aber er hat Geduld. Und alle Anzeichen deuten durchaus darauf hin, daß er es schaffen wird – auf seine, auf die sanfte Art.

ROSE-MARIE BORNGÄSSER

STUDIO

Um einen ärztlichen Diagnosefehler geht es in dem vom Westdeutschen Rundfunk (WDR) produzierten Fernsehspiel „Der Kunstfehler", das am 23. Februar im ARD-Programm zu sehen sein wird. „Es ist kein Film gegen die Ärzte", betonte Regisseur Peter Beauvais bei einer Pressevorführung in Köln. Das Stück solle vielmehr dazu anregen, Wege zu finden, wie den Betroffenen bei einem ärztlichen Fehler geholfen werden könnte. Man wolle die Problematik nicht aufbauschen oder Patienten verunsichern, aber es gehe darum, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Der in der Umgebung von Köln gedrehte Film, in dem auch der Kölner Opernchef Michael Hampe mitspielt, beginnt damit, daß eine Mutter von drei Kindern an einer nicht rechtzeitig erkannten Blutung stirbt. Geschildert werden die Konsequenzen für alle Betroffenen.

*

Auskunft über den Hörfunk in 219 Ländern und das Fernsehen in 167 Ländern gibt das **„World Radio TV Handbook"**, das jetzt für 1983 vorliegt. Dieses noch immer konkurrenzlose Nachschlagewerk (608 Seiten, auf Englisch) ist in Deutschland über den Verlag W. Scheunemann, Bonner Str. 328, 5000 Köln 51 zu beziehen.

ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

ARD

10.00 heute
10.03 Zirkus, Zirkus
11.30 Es ist angerichtet (5)
12.10 Kennzeichen D
12.55 Presseschau
15.00 heute
14.15 Tagesschau
14.20 Die Braut aus der Kartei
Ein Heiratsinstitut und seine Kunden
„Ein Partner fürs Leben" durch ein Heiratsinstitut – wer möchte das schon gern? Trotzdem wächst die Zahl derer, die sich bei der Suche nach einem Partner zum Heiraten nicht mehr auf den Zufall verlassen wollen und lieber die Hilfe eines Vermittlungsinstituts in Anspruch nehmen. Sie sind bereit, viel Geld dafür zu zahlen, und gehen auch noch das Risiko ein, einem unseriösen Geschäftemacher in die Hände zu fallen.
17.05 Kerbeißer
Achtteilige neue Reihe
Täter gesucht – Spuren im Schnee
17.50 Tagesschau
dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
Anschließend:
Parteien zur Wahl
20.15 Die Film-Premiere
Geliebte Anna
Ung. Spielfilm, 1981
Die ungarische Textilingenieurin Anna glaubt, in der jungen Tochter eines Pariser Ehepaars ihr Kind wiedergefunden zu haben, das in den Wirren nach dem Ungarn-Aufstand von 1956 verlorengegangen war. Zwischen den beiden Müttern beginnt daraufhin ein leidenschaftlicher Kampf um das junge Mädchen.
21.45 Jugend zwischen Auflehnung und Anpassung
Bericht über die „schweigende" Mehrheit von Frank Krink
22.50 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Sonderdezernat K 1
Mord um zwei Ecken. Von Harald Vock
00.40 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Die kleinen Strolche
Der reiche Onkel
16.15 Pfiff
Sportstudio für junge Zuschauer
17.00 heute
17.08 Tele-Illustrierte
Zu Gast: Suzi Quatro und Patricia Paay
18.00 Meisterszenen der Klamotte
Ein Lümmel im Mädchenpensionat
18.20 Western von gestern
Kaviar gegen Weideland
19.00 heute
Anschließend:
Parteien zur Wahl
19.30 auslandsjournal
Aktueller Bericht aus Ghana / Nord-Jemen: armes Land mit reichen Leuten / Süd-Jemen: armes Land mit armen Leuten / Paris: Gastronomen in der Metro
Moderation: Peter Berg
20.15 Der Alte
Spuren eines Unsichtbaren
21.15 Die Pyramide
22.00 heute-journal
Anschließend:
Parteien zur Wahl
22.20 Aspekte
Der Hang zum Gesamtkunstwerk: eine Ausstellung, die Harald Szeemann für das Kunsthaus Zürich zusammengestellt hat / Der verborgene Prado: Bericht über die „Unterwelt" des weltberühmten Museums, das dem Publikum nur etwa ein Zehntel seiner Schätze zeigen kann, da der größere Teil im Keller verborgen ist / Filmfestspiele Berlin: Eröffnungskommentar von Peter W. Jansen / 100. Geburtstag von Karl Jaspers
Moderation: Hannes Kell
23.05 Schwarzer Engel
Amerik. Spielfilm, 1975
00.40 heute

III.

WEST
18.00 Telekolleg
Geschichte (14)
18.30 Hallo Spencer
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Freitagsforum
21.45 Landesspiegel
Lebensgeschichten:
Drei Frauen aus Ostpreußen
Film von Otto Wagner
22.15 Polizeirk (7)
23.00 Rockpalast
Heute mit the Go Go's
00.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Hallo Spencer
18.30 Zeg es Zug
18.45 Möbel von Abraham Roentgen – neu entdeckt
19.00 Seben statt Hören
19.30 Gissing + Hoffmann + Linke
20.00 Tagesschau
20.15 III International
21.00 2. Münchner Rocktage
Mit den Gruppen:
Bärchen und die Milchbubis, Abwärts, Der moderne Mann
21.45 III nach neun
Live-Sendung mit Gästen
23.15 Letzte Nachrichten

HESSEN
18.00 Hallo Spencer!
18.30 Hier Studio Kassel
19.00 Ausstiftung zum Lesen (6)
19.30 Das Jahr im Garten
20.00 Tagesschau
20.15 Auslandsreporter
Rauschgift
Das Milliardengeschäft (1)
20.45 Hobbytheek
Töpfern wie im alten China
21.30 Drei aktuell
21.45 III nach neun
Live-Sendung mit Gästen

SÜDWEST
18.00 Sie kam aus dem All (7)
18.25 Coco Coco (5)
18.30 Telekolleg I
19.00 Gesellschaft im Wandel
Anti-autoritäre Erziehung und die Folgen
19.30 Tele-Tip
heute: Spacautos
20.00 Eine amerikanische Familie
20.30 Sonde
21.35 Heut' abend
Zu Gast: Inge Meysel
22.30 Lehrstellprobleme/ Schülerprobleme

BAYERN
18.15 Follow me (45)
18.30 Robinson – 7 Tage auf der Insel (5)
18.45 Rundschau
19.00 Das Leben auf unserer Erde
19.45 Bayern-Report
20.15 Der Obering
Franz. Fernsehfilm von Jean Bany
21.15 Die Inselfahrt des Herrn de Maupassant
22.00 Rundschau
22.15 Sport heute
22.30 Z.E.N.
22.55 Die Katze kennt den Mörder
Amerik. Spielfilm, 1977
00.25 Rundschau
00.10 Aktuelle

KRITIK

Arbeit als Maloche

Ein Arbeitstag von zehn, 14, ja 20 Stunden Dauer, das ist heute kaum mehr vorstellbar. Doch im Hamburger Hafen, bei den „nicht ständig Beschäftigten", da gibt es das gelegentlich noch. Der Wunsch, schnell *„Kohle zu machen"* trifft sich da mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten. In einem schnellen Hafen muß eben rund um die Uhr gearbeitet werden. Und dann artet Arbeit in Maloche aus.

Eberhard Möbius und Joachim Hess haben ihre Hafengeschichte **„Mensch Berni ..."** in diesem Milieu angesiedelt. Ihnen gelang ein faszinierender Einblick in die Arbeitswelt Hafen, in das Dasein jener Menschen, die auf der beruflichen Stufenleiter ganz unten stehen. Ob die binnenländischen Fernsehzuschauer alle Einzelheiten und Zusammenhänge dieser ARD-Sendung mitbekommen haben, mag zweifelhaft sein. Zu komplex sind die Hamburger Hafenspezialitäten – zu stark die lokalen Bezüge.

Doch der Blick auf zwei Tage im Leben von drei Schiffsreinigern, Schietgängern genannt, auf ihre beruflichen und privaten Probleme, konnte wohl auch die Nicht-Eingeweihten fesseln. Einige dramaturgische Schwächen gab es freilich. Doch davon einmal abgesehen: Die Atmosphäre des Welthafens Hamburg war hervorragend getroffen. Nicht nur die drei Schiffsreiniger (Christian Kohlund, Hans Richter und Peer Augustinski) waren vorzüglich besetzt, selbst kleine Nebenrollen rochen nach Hafenluft.

Und: Ganz hervorragend eingefangen die Atmosphäre des Umfeldes. Der leicht verschwommene (akustisch wie optisch) Hintergrund bei der Revierfahrt des Frachters „Teines", der die passive Hauptfigur in der Geschichte spielte, ebenso wie die Ausblicke aus den Fenstern der diversen Hafenbüros – das war dichte Hamburger Wirklichkeit.

DIETER F. HERTEL

Sich selbst am Schopfe packen

Das bedrückende Thema der Arbeitslosigkeit stand im Mittelpunkt des Jugendmagazins „Direkt" (ZDF). Entgegen seiner ansonsten häufig auf skandalträchtige Effekthascherei hinauslaufenden Tendenz wurde diesmal ein bitteres Problem mit all dem Ernst angegangen, den es verdient. Keine falsche Rhetorik störte das Bild von jugendlichen Gruppen, die auf die eine oder andere Weise ihre Abgestumpftheit gegenüber den vom Staat bzw. dem Arbeitsamt angebotenen *Hilfsmaßnahmen* durch Eigeninitiativen zu überwinden suchen. Drei Beispiele wurden gezeigt, die von Erfahrungsaustausch bis zu einer Art von Beschäftigungstherapie reichten.

Wo immer es um die Überwindung von psychischem Streß geht, geschieht dies durch Selbstverwaltung, Gruppenformationen oder gültige Initiativen, hat letzten Endes das leidige Geld und mit ihm die staatliche Förderung von derlei Unternehmungen das letzte Wort. Wenn schon – aus der Not geboren – Jugendliche selbständig etwas anzupacken suchen, wo bleiben da zum Beispiel alle die vielen an unseren Hochschulen getrimmten Sozialpädagogen und Sozialarbeiter? Warum werden sie nicht vom Staat bezahlt, helfend und leitend eingesetzt? Ein solcher Helfer, wenn er seine Studienzeit mit mehr als Anhäufen theoretischen Wissens verbracht hat, kostet die Gesellschaft geistig und materiell weniger als 20 rat- und arbeitslose Jugendliche.

ALPHONS SILBERMANN

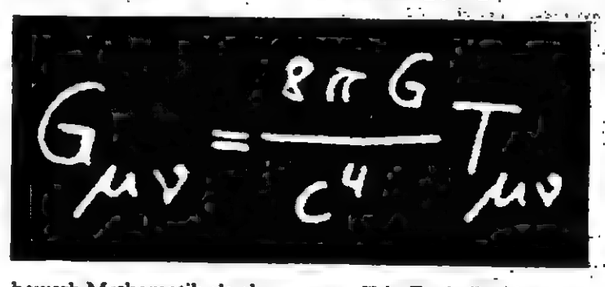
Cliff Robertson und Geneviève Bujold als seine Tochter in dem Spielfilm „Schwarzer Engel" – ZDF, 23.05 Uhr FOTO: URSULA RÖHNERT

Über 12 Millionen Leser gratulieren

Von Herzen – mit Verstand HÖRZU

Gut gewählt!

Diese Formel brachte die Menschheit hinter den Mond.



Sie ist die von Albert Einstein*) entwickelte Gravitationsgleichung, seine Allgemeine Relativitätstheorie von 1915. Die Gleichung besagt, wie Materie und Energie Schwerkraft erzeugen. *Mit Einsteins* Theorie bekam die klassische Physik eine neue Dimension. Sie bereitete den Aufbruch des Menschen in das Weltraum-Zeitalter vor, mit seinen Mondraketen, seinen Raumfähren, nicht zuletzt: den Fernmelde- und Wettersatelliten. Sie machen das Telefonieren über Kontinente zum Kinderspiel.

Als Gemeinschaftsaktion der deutschen Wirtschaft für die Wissenschaft fördert der Stifterverband Wissenschaft und Forschung in unserem Land. Da Spitzenleistungen in der Forschung eine konsequente und wirksame Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses voraussetzen, kümmern wir uns darum ganz besonders. Nicht ohne Erfolg.

So erweist sich der von uns jährlich veranstaltete bundesweite Schülerwettbewerb Mathematik als ein Musterbeispiel gelungener Hochbegabtenförderung: von 31 Bundessiegern dieses Wettbewerbs haben inzwischen 29 ihr Studium mit den Examensnoten „sehr gut" oder „mit Auszeichnung" abgeschlossen.

Der Stifterverband arbeitet unabhängig vom Staat. Wir halten auch in der Forschung viel vom Mut zum Risiko. Und auch davon, daß sich Wissenschaft möglichst frei von administrativen Zwängen entfalten kann.

Alles, war wir tun, dient einem Ziel: mit dazu beizutragen, daß unser Land auch in Zukunft zu den führenden Wissenschaftsnationen zählt. Deshalb gehören die internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit, die medizinische Forschung, die Förderung der Natur- und Geisteswissenschaften ebenso zu unserem Programm wie die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Schreiben Sie uns, wenn Sie gemeinsam mit uns etwas für die geistige Zukunft unseres Landes tun wollen. Wir informieren Sie gern über alle Möglichkeiten, sich an einer der wichtigsten Gemeinschaftsaktionen unserer Zeit zu beteiligen. Damit wissenschaftlicher Fortschritt unsere Wettbewerbschancen auf den Märkten von morgen sichert.

*) * 14. 3. 1879, Ulm;
† 18. 4. 1955, Princeton/ USA.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Die Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft
Brucker Holt 56–60 · 4300 Essen 1 · Telefon 0201/711051

هكذا صنع الأصل

Platz für die Frustis

RMB – Graffiti sind Kunst. Irgendwer, der sein Herz für die „Unterprivilegierten" entdeckte, hat das verkündet. Und seitdem gibt sich alle Welt Mühe, es zu glauben. Wer da mit alten Volksweisheiten à la „Narrenhände beschmieren Tisch und Wände" kommt, entlarvt sich als finsterer Reaktionär.

Aber der Münchner CSU-Stadtrat Wolfgang Vogelsgesang fürchtet solche Schimpfreden nicht. In einem Brief an Oberbürgermeister Kiesl erlaubt er sich nämlich die Frage, ob es denn sinnvoll sei, Kinder zu solchen Aktivitäten mit der Farb-Spray-Dose an fremder Leute Wände zu animieren. Anlaß ist das Stück „Rita, Rita" in Münchens Theater der Jugend, wo den Kleinen und etwas Größeren lustvoll vorexerziert wird, wie sich auf diese Weise „progressive Kreativität" selbstverwirklichen kann.

Wolfgang Vogelsgesang fragt also den Oberbürgermeister, ob er dieses Treiben als „künstlerische Meinungsäußerung akzeptieren oder nicht doch ernsthaft mit der Theaterleitung über diese Angelegenheit reden wolle". Der wackere Stadtrat mag dabei an die recht erheblichen Rechnungen der Reinigungsfirmen gedacht haben, die Tag für Tag ausschwärmen, um Strichmännchen oder alberne Sprüche zu beseitigen. Denn längst sind keine Wand, gleichgültig ob glatt oder geriffelt, kein Denkmal und keine geschützte Fassade vor den Sprayern sicher. Und mögen gelegentlich auch „Literaten" ausschwärmen, die diese mehr Farb- als Geistesblitze zwischen zwei Buchdeckeln zu verewigen trachten, die Tatsache, daß Wiederholungen die Regel und Witz Mangelware bleiben, läßt sich nicht übersehen.

„Freiheit für die Häuserwände" sollte deshalb die Parole heißen. Um den armen Frustis Kummer zu ersparen, deren Emanzipation herbe Rückschläge erführe, dürften sie sich künftig nicht mehr an öffentlichen Wänden austoben, sollte man Schiefertafeln oder ähnliche Flächen errichten, wo sie nach Herzenslust mit Kreide rumfuhrwerken können. Das hätte den Vorteil, daß mit einem feuchten Lappen – oder auch mit Spucke – Platz für die nächste Graffiti-Generation zu schaffen wäre.

Ein Modell-Vorschlag zur Studienfinanzierung

Laßt die Unis doch konkurrieren!

Die Finanzierung von Universitäten hat sich in ihrer siebenhundertjährigen Geschichte erst in jüngster Zeit dahin gewandelt, daß sie nahezu ausschließlich aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Über Jahrhunderte galt, daß die Finanzmittel zu großen Teilen aus Hörergebühren kamen, zu denen sich – nicht immer zum Nutzen der Hohen Schulen – noch die Einnahmen aus Vermögen und die Spenden von Mäzenen gesellten. Noch in den dreißiger Jahren machten für die auch heute noch vom Staat wesentlich unabhängigeren englischen Universitäten Studiengebühren ein Drittel des Universitätsetats aus. Mittlerweile hat sich jedoch dort genauso wie bei uns das Gewicht eindeutig zugunsten der staatlichen Finanzierung verschoben. Die Abhängigkeit von öffentlichen Mitteln auf allen Ebenen – Krankenbehandlung und Drittmittelforschung ausgenommen – ist nahezu vollständig. Stiftungsmittel spielen nur noch eine verschwindend geringe Rolle.

Auch wer sich für die Geschichte der Universität nicht weiter interessiert, sollte stutzig werden bei dem Gedanken, daß Universitäten heute so sehr in die Reichweite der Politik geraten sind. Wäre die Entwicklung der modernen Wissenschaft möglich gewesen, wenn in der Vergangenheit über die Finanzen der Universitäten allein oder auch nur vorrangig von Politikern befunden worden wäre? Ist nicht die frühere marktliche Lösung – die Abgabe der Lehrleistungen gegen Gebühren – eine wesentlich bessere Garantie geistiger Unabhängigkeit als jedes auch noch so gut gemeinte öffentliche Mäzenatentum?

Der übliche Gegeneinwand lautet, daß erst die völlige Loslösung von den Zwängen des Marktes die freie Entfaltung der Wissenschaft garantiere. Dies ist jedoch eine Täuschung. Die Frage kann realistischerweise nur lauten: Ist die Abhängigkeit von *einer* oder von *vielen* Finanzierungsquellen die bessere Voraussetzung für die Entfaltung der Wissenschaft?

Ohne Zweifel sind Hochschulleistungen heute ein teures Gut. Die Universitäten erhielten 1980 15,3 Mrd. DM (ohne Kliniken: 8,6 Mrd. DM). Sie legen im Durchschnitt ein Zehntel der Haushaltsmittel der Länder für sich mit Beschlag. In der Zeit der Kassenfülle waren diese Ausgaben – oft fälschlich als „Leistungen" bezeichnet – kein Gegenstand besonderer Reflexion. Wünsche konnten, wenn auch nicht immer sofort, so doch auf mittlere Sicht, meist befriedigt werden. Das hat sich mittlerweile gründlich geändert. Damit wird die Dimension der Abhängigkeit, in der sich Universitäten heute befinden, auf Schritt und Tritt sichtbar.

Unter dem Druck der leeren Kassen legen staatliche Verwaltungen notgedrungen mittlerweile Papiere vor, die alle Züge bürokratischer Lenkung und Reglementierung aufweisen. Welche Stellen besetzt, welche Disziplinen noch gefördert werden, welche schrumpfen und wer, wo, was studieren darf, wird längst durch staatliche Planungen bestimmt.

In dieser Situation bietet der Vorstoß der Freidemokraten, Studiengebühren einzuführen, einen Ansatzpunkt für die Verbesserung der Lage. Daß solche Gebühren sozial geboten sind, dürfte kaum in Zweifel zu ziehen sein. Denn die Studierenden sind die primären Nutznießer der ihnen jetzt zum Nulltarif zufließenden Ausbildungsleistungen.

Wie hoch aber sollten die Gebühren sein? Der Vorschlag, sie einheitlich auf 1000 bis 1600 DM pro Jahr festzusetzen, liefe auf eine neue Steuer hinaus, welche die Universitäten einzutreiben hätten. Ökonomisch richtig wäre es, die Studiengebühren zu einem echten – und damit auch variablen – Preis zur Abgeltung von Lehrleistungen zu machen. Dies könnte ein erster Schritt in Richtung eines Marktes für universitäre Lehrleistungen sein.

Die Gebührenpolitik müßte, wie das bei staatlichen und privaten Universitäten in den Vereinigten Staaten selbstverständlich ist, den Universitäten überlassen werden. Diese wären dann gezwungen, in Wettbewerb um Studenten zu treten. Das hätte die heilsame Folge, daß jene aus der Rolle eines Objektes staatlicher Bildungsplanung in die Position von Kunden der Universitäten gelangten.

Das naheliegende Problem, wie Studenten mit Kaufkraft für Lehrleistungen ausgestattet werden könnten, läßt sich auf vielfältige Weise lösen: durch Kredite, durch staatlich finanzierte Gutscheine (für besonders Leistungsfähige und Bedürftige) und durch Eigenmittel.

Ein Wettbewerb der Universitäten um Studenten würde sehr schnell Ineffizienzen offenlegen. Die mancherorts bestehenden Überkapazitäten würden auf den Preis drücken. Die betreffenden Einrichtungen müßten versuchen, durch günstige Angebote in den Markt zu kommen. Sie könnten das – wenn man die staatlichen Studiengangsvorschriften abbaute – durch spezielle Angebote tun, die den Studienwünschen jenes Teils der Nachfrager entgegenkämen, auf deren Bedürfnisse sie sich dann spezialisieren würden. Der Markt für Lehrleistungen könnte sich auf diese Weise differenziert entwickeln.

Daraus folgt nicht zwangsläufig eine Gewichtsverlagerung zugunsten der Lehre und zu Lasten der Forschung. Gerade letztere wird auch heute noch teilweise über Märkte finanziert. Sie auszubauen, wäre eine Aufgabe staatlicher Hochschulpolitik.

CHRISTIAN WATRIN

Unermüdlicher Streiter für den Pluralismus im Bildungsangebot: Prof. Christian Watrin FOTO: DIE WELT

Christian Watrin ist Professor für Wirtschaftliche Staatswissenschaften an der Universität Köln.

Präzise Formulierung: „Aufgang" (1964) von Wilhelm Braun-Feldweg, aus der Würzburger Ausstellung FOTO: T. H. BINENMÜLLER

Würzburg: Retrospektive von W. Braun-Feldweg

Am Rande des Daseins

Wem Kunst nicht ein am Rande unseres Daseins angesiedeltes esoterisches Reduit, sondern die unser Schicksal bestimmende Potenz ist, dem bedeutet die Grenze zwischen sogenannter freier und sogenannter angewandter Kunst wenig oder nichts." Für den Maler, Schriftsteller, Designer und Lehrer Wilhelm Braun-Feldweg, der dies schrieb, gab es diese Grenze nie. In diesen Tagen wurde er 75 Jahre alt. Eine umfangreiche Ausstellung in der Würzburger Otto-Richter-Halle will aus diesem Anlaß ein „Spektrum" seines vielgestaltigen Schaffens bieten. Die Malerei wird dabei mit nahezu hundert Gemälden unverhältnismäßig bevorzugt, obwohl sich das internationale Renommee des Künstlers hauptsächlich auf das Industrie-Design gründet.

Braun-Feldweg begann seinen Weg als Zeichner, Stahlgraveur und Silberschmied in verschiedenen Industriebetrieben. Nach kurzem Besuch der Kunstgewerbeschule (Grafik) studierte er an der Stuttgarter Akademie, wurde Meisterschüler des Schweizer Malers Heinrich Altherr, über den er später ein Buch schrieb. Es folgte ein längerer Studienaufenthalt in Paris; danach – inzwischen waren die Nazis ans Ruder gekommen – gab es für den ehemaligen Sezessionisten in Deutschland kaum noch Ausstellungsmöglichkeiten.

Braun-Feldweg wich aus auf andere Gleise; er gründete eine Versuchswerkstatt, in der es um werkund sachgerechte Formfindung ging. Gleichzeitig studierte er in Tübingen und Stuttgart und promovierte (bei Otto Schmitt) in Kunstgeschichte „mit der utopischen Vorstellung eines ‚Brotberufs' nebenbei".

Nach neun Jahren Krieg und Kriegsgefangenschaft knüpfte der Spätheimkehrer dort wieder an und machte sich einen weithin geachteten Namen als Lehrer und Entwerfer von Industrieprodukten wie als Publizist. Das trug ihm 1958 einen Ruf an die Berliner Hochschule der Künste ein, wo er den Fachbereich Design aufbaute und zu hohem Ansehen führte. Sein erklärtes Ziel war es, „einen schaffenden Nachwuchs von solcher Zahl und solcher Qualität heranzubilden, daß unfruchtbare Opposition gegen das Schlechte und Mangelhafte sich erübrigt".

Lehre und Praxis (Mitarbeit in zahlreichen Industriebetrieben) wurden von einer Reihe von Veröffentlichungen begleitet, von denen einige zu Standardwerken wurden. Dazu gehört der Band „Mit Kindern malen, zeichnen, formen", mit dem Braun-Feldweg bereits 1952 ein Thema aufgriff, das inzwischen in Kindergärten und Museen pädagogisches Allgemeingut ist.

Die Bücher, zum Teil in mehrfachen Übersetzungen, sind in Vitrinen ausgestellt, desgleichen Skizzen, Entwürfe und fertige Proben der Produktgestaltung vom Türgriff bis zum technischen Apparat. Doch beherrscht wird die Ausstellungshalle von der Malerei Braun-Feldwegs, die besonders seit seiner Emeritierung vor zehn Jahren wieder an Bedeutung gewonnen hat. Man sieht Bilder der zwanziger und dreißiger Jahre, auch einige aus der Gefangenschaft und dann, wie eine langehin angestaute malerische Explosion, die Arbeiten des letzten Jahrzehnts, heller, vitaler, freier als die früheren. Es sind heimische und fremde Landschaften, Gärten (ganze Folgen von „Hängenden Gärten") und Blumen (darunter die ebenso fast tropische Folge der „Fleurs du mal"), Stilleben und freie Kompositionen im selbstverständlichen Einklang von abstrakten und naturhaften, realen Bildelementen.

Erinnerungen, Visionen, Ideen spiegeln sich darin wider; faszinierend dabei die Präzision der Formulierungen, die ein Bildgedanke in vielen Variationen erfährt. Kein Schema ist spürbar, keine Schule, kein Vorbild zu erkennen. Jedes Thema erhält in sorgfältiger Abwägung der Ton- und Texturwerte seine eigene eindringliche Klangfarbe, sein eigenes Licht: Natur ins Geistige erhoben, Wirklichkeit in eigener Weise gestaltet und transparent gemacht. Ist dies ein Triumph der Kunst über die zwanghafter Technik, die vom Künstler nicht mehr verlangt und duldet, als „das Nützliche nobel zu formulieren"? (Bis 27. Februar)

EO PLUNIEN

JOURNAL

Jan Jozef Lipski wieder zu Hause

J. G. B., Warschau

Der bekannte KOR-Oppositionelle und Schriftsteller Jan Jozef Lipski ist vorerst aus dem Krankenhaus entlassen worden, wo er sein Herzleiden kurierte, und befindet sich zunächst wieder daheim. Ob gegen Lipski der Prozeß gemacht wird, der im November auf unbefristete Zeit verschoben wurde, steht noch nicht fest. Wie jetzt aus Warschau verlautet, sind die Verhöre aller anderen inhaftierten KOR-Führer, wie Jacek Kuron und Adam Michnik, eingestellt und die Untersuchungen abgeschlossen worden. Obwohl sie in letzter Zeit Besuche und Päckchen empfangen dürfen, sollte das keineswegs darüber hinwegtäuschen, daß die Prozeßvorbereitungen in vollem Gange sind. Der Prozeß soll Frühlingsanfang bei verschlossenen Türen stattfinden. Bisher plant die Warschauer Militärregierung, nur Ostblockjournalisten zuzulassen.

Londons Philharmoniker auf Europatournee

AP, London

Das Londoner Philharmonische Orchester tritt eine dreiwöchige Europatournee an, in deren Verlauf es in 14 Städten gastieren wird. Unter der Stabführung ihres Chefdirigenten Sir George Solti und dessen Nachfolger Klaus Tennstedt spielen die Philharmoniker in Brüssel, Paris, Hamburg, Stockholm, Oslo, Berlin, Mannheim, Wien, Budapest, Stuttgart, München, Frankfurt, Barcelona und Madrid. Tennstedt wird hauptsächlich bei den Konzerten in Deutschland am Pult stehen.

Weltkongreß des Theaterinstituts

dpa, Berlin

Zum 20. Weltkongreß des Internationalen Theaterinstituts vom 5. bis 12. Juni werden in Ost-Berlin Teilnehmer aus mehr als 60 Ländern erwartet. Das Thema des Kongresses lautet „Welttheater – Weltverständnis – Weltfrieden". Der Kongreß soll inhaltlich an den von 1981 in Madrid anknüpfen, auf dem es um die „Verantwortung des Theaters für die Humanität" ging.

Maurice-Sendak-Bücher zu Opern vertont

SAD, London

Zwei Kinderbücher von Maurice Sendak werden von dem britischen Komponisten Oliver Knussen zu Opern vertont. Die Welturaufführung von „Where the wild things are" und „Higgledy Piggledy pop!" findet im Herbst kommenden Jahres in dem Festspieleopernhaus in Glyndebourne statt. Die beiden Werke werden auch für das BBC-Fernsehen aufgezeichnet.

„Musica 83" in Straßburg und Rom

AFP, Straßburg

Ein neues Festival zeitgenössischer Musik mit dem Titel „Musica 83" findet in diesem Jahr erstmals gleichzeitig in Rom und Straßburg statt. „Musica 83" ist ausschließlich auf die Neuschöpfung ausgerichtet. In diesem Jahr ist das Programm Edgar Varese gewidmet.

Karikaturen von Hanns Erich Köhler

DW, Hamburg

Karikaturen von H. E. Köhler zeigt die Hermann-Ehlers-Akademie in Hamburg. Damit setzt sie die Reihe der Ausstellungen fort, die Zeitgeschichte in politischen Karikaturen spiegeln. Zuvor war am selben Ort eine Auswahl des WELT-Karikaturisten Hicks (s. WELT v. 8. 11. 82) zu sehen. Die

„Erich Honecker signalisiert Gesprächsbereitschaft" von H. E. Köhler, aus der Ausstellung in Hamburg FOTO: HEYNE-VERLAG

Köhler-Auswahl umfaßt die Jahre von 1979 bis 1982. Außerdem erschien ein Taschenbuch: H. E. Köhler, „Ohne Furcht mit Tadel" (Heyne-Verlag, München, 6,80 Mark), das gezeichnete Satiren aus dem letzten Jahrzehnt zusammenfaßt.

Lübeck hat die meisten Kulturdenkmale

dpa, Lübeck

Die alte Hansestadt Lübeck hat mit 962 geschützten Bauten die meisten Kulturdenkmale aller Kommunen in der Bundesrepublik. Allein im vergangenen Jahr sind in Lübeck 29 weitere Bauten, darunter 27 Bürgerhäuser in der Altstadt, unter Denkmalschutz gestellt worden. In der Innenstadt gibt es damit 840 unter Denkmalschutz stehende Bauten. Zwölf von ihnen sind öffentliche Gebäude, drei mittelalterliche Stadtbefestigungen, 16 Kirchen und 807 Bürgerhäuser oder Stiftshöfe. Zu den international bekanntesten Baudenkmalen in der Hansestadt zählen das Holstentor und das historische Rathaus.

...um 100. Geburtstag von Nikos Kazantzakis

...Der Barde von Hellas

...nd dann beginnt das Verhör. ...Die Seele fällt Gott zu Füßen. ...he! schreit sie, ich habe gesün...t! Und sie fängt an, ihre Sünden ...unterzuleiern. Eine Litanei, die ...n Ende nimmt. Gott hat bald die ...se voll, er gähnt. Schweg end...! schreit er sie an. Du brüllst ja, ...mir der Schädel platzt. Und ...wups, fährt er mit dem ...wamm durch die Luft und ...cht alle Sünden aus. Mach, daß ... weiterkommst. Ins Paradies, ...t er. Petrus, laß die hier auch ...ein, das arme Kind!"

...a, ist das was? Göttliche Unge...d, göttliches Erbarmen. Eine ...ire ist es nicht. Es ist starke, ...wegene Poesie, was man falsch ...schätzen könnte, würde das ...rk des Griechen Nikos Kazant...is ausschließlich von solchen ...tlichen Derbheiten wimmeln. ...steht aber als ein vereinzelter ...ter Brocken in dem schäumen... Meer einer Erzählkunst, die ...r viele Nuancen gebietet, ohne ...e Vollblütigkeit zu verleugnen. ...ist die unverwechselbare Epik ...Griechen, der heute vor hun...t Jahren in Heraklion auf Kreta ...oren wurde. Er starb in ...utschland, 1957, in Freiburg im ...isgau.

...ieser Sterbeort verrät, daß er, überhaupt Vielgereister, sich ...und lange in Deutschland auf...alten und sich mit der deut...en Sprache vertraut gemacht ..., was ihn instandsetzte, die Pro...Nietzsches und die Verse von ...ethes „Faust" ins Griechische übersetzen.

Sein Mutterboden aber war sein Hellenentum. Mit seinen Romanen wurde er der Sänger der Geschichte Griechenlands, ein Barde voll ungestümer Glut, der das Drama der neugriechischen Vergangenheit unter der vielhundertjährigen türkischen Tyrannei in Tönen besang, die etwas hinreißend Antikes an sich haben und die dergleichen in der Literatur anderer Völker schwerlich finden.

Das bei uns meistgelesene, lebensstrotzende Kazantzakis-Buch ist der Roman „Alexis Sorbas" (1946), allein schon deshalb, weil der Stoff verfilmt wurde. Daraus stammt auch die Stelle von der zornig-heiteren Gottes-Einfalt, die wir zu Anfang zitiert haben.

Den gelernten Juristen und Professor der Rechte Nikos Kazantzakis vermutet man schwerlich hinter all diesem, und am wenigsten hinter seinem umstrittensten, aufregendsten Buch – kann man es einen Roman nennen? – über Jesus, betitelt „Die letzte Versuchung". Der Rabbi und seine Jünger werden hier in einem flammenden Licht menschlicher Leidenschaften dargestellt und – dies des Dichters eigene Worte dazu – „aus einer tiefen religiösen Erregung heraus geschrieben ... Mein Ziel, einen Menschen in diesem blutigen, unerbittlichen Kampf zwischen Fleisch und Geist zu schildern ..." Das Buch hat Jesus als Menschen zum Gegenstand. Es wurde von der vatikanischen Kongregation auf den Index gesetzt.

M. BEHEIM-SCHWARZBACH

...eute beginnen die 33. Berliner Filmfestspiele

...Galaabend für Tootsie

...er große Gegenspieler zu Berli...nale-Chef Moritz de Hadeln ...ßt dieses Jahr John Litton, der ...ter des jungen Manila-Film...stivals, das dem Berliner Film...t heuer unmittelbar vorausging. ...s in New York erscheinende ...anchen-Fachblatt „Variety" be...ntete bereits lang und breit über ...h „Wettlauf" der beiden Fest...elchefs um die besten Filme, ...d schenkt man der Zeitung ...auben, so war de Hadeln selber ...r erstaunt über die stattliche ...zahl vor allem amerikanischer ...me, die, statt nach Berlin, nach ...nila gingen. Der Ostblock prä...tierte sich dort sogar komplett. Manila hat zwar noch nicht das ...estige der Berlinale, dafür aber ... exotisches Ambiente, Sonne ...d Meer, und es liegt eine gerade...sprichwörtliche Gastfreund...aft an den Tag. Außerdem gilt ...großen Teilen der Filmindustrie ...on heute als Fenster zum asiati...en und australischen Markt. ...Man mag also mutmaßen, Manila ... der Grund – oder doch einer der ...ünde – für die wenig spektakulä...n amerikanischen Wettbewerbs...räge in Berlin (Jason Millers ...stling „Saison der Meister" und ...rviz Sayyads „Auftrag"). Mit ei...m amerikanischen Bonbon frei...h kann de Hadeln trotzdem auf...rten: Sydney Pollaks „Tootsie", ...dem Dustin Hoffman eine Frau ...elt – die Komödie steht seit Wo...en unangefochten auf der New ...rker Hitliste –, wird heute abend ...s Berliner Filmfest eröffnen, al...dings außer Konkurrenz.

Mit drei Beiträgen hat Frank...ch ein gleich starkes Bein im ...ttbewerb wie die deutschen ...stgeber. „Deutsch-französische ...undschaft auch bei den Film...stspielen", lautet in diesem Jahr ...s Motto, und Jeanne Moreau ...ht der Jury vor. Altmeister Eric ...hmer zeigt seinen jüngsten Film ...auline am Strand", Alain Robbe...illet, der Vater des Nouveau Ro...n, verfilmte seine 1976 erschie...ne Prosaarbeit „Die schöne Ge...angene", und der Schauspieler Ju...t Berto ist vor Ort mit „Cap ...naille".

Die Bundesrepublik selbst liegt ...i Rennen mit Maragarethe von ...ottas „Heller Wahn", mit „Uto...a" des Exil-Iraners Sohrab Saless ...wie mit Vadim Glownas „Dies ...gorose Leben". Zwei Beiträge ...euert die Schweiz bei: Alain Tan...rs „In der weißen Stadt" und ...aniel Schmids „Hecate", ein ...lm, der seit Wochen schon durch ...e Pariser Kinoszene geistert, dort von der Kritik allerdings wenig Lorbeer erhielt.

Vergessen wir nicht die Philippinen! Offenbar müssen John Litton und de Hadeln am Ende ihres Wettlaufs doch noch zu einem freundschaftlichen Abkommen gelangt sein. Manila jedenfalls hat „Himala", das mehrfach preisgekrönte Opus seines Starregisseurs Ishamael Bernal, nach Berlin geschickt; das Werk hat das Filmfestival von Manila – Berlin zuliebe, wie es heißt – nur „außer Konkurrenz" eröffnet.

Mit jeweils einem Film der insgesamt 23 Wettbewerbsbeiträge beteiligen sich in Berlin Brasilien, die Volksrepublik China, Dänemark, Großbritannien, Japan, Spanien, Ungarn, die CSSR und die Türkei. Große Namen fallen hier nicht ins Auge. Aber man läßt sich gern überraschen, um so mehr, als die Wettbewerbe der letzten beiden Jahre flau und spannungslos wie selten dahinflossen. Die diesjährige Berlinale sei – so de Hadeln in einem Interview – seine bislang beste. Kunststück!

Auf dem Forum des jungen Films stehen unabhängige Spielfilme aus den USA im Mittelpunkt. Im deutschen Forumsangebot fallen Namen wie Hans Neuenfels und Tankred Dorst auf, die die Bühne einmal mit dem filmischen Terrain vertauscht haben. Nachdem Ost-Berlin seinen offiziellen Wettbewerbsbeitrag „Der Aufenthalt" überraschend zurückgezogen hat (vergl. die WELT vom 4. Februar), ist es nur noch im Forum (mit dem als sechsteilige Fernsehserie konzipierten Dokumentarstreifen über den Sänger Ernst Busch) vertreten. Der kürzlich verstorbene Konrad Wolf führte hier zum letzten Mal Regie.

Neben den beiden Haupt-Sektionen des Festivals gibt es, wie immer, eine Menge Veranstaltungen am Rande. Das Kernstück der „Informationsschau" '83 bildet, dem diesjährigen Berlinale-Motto getreu, die Französische Woche mit Arbeiten aus der jüngsten Filmproduktion unseres Nachbarlandes. Eine Retrospektive von 46 Filmen unter dem Titel „Exil" ist eine charmante Huldigung an sechs große Schauspieler, die vor fünfzig Jahren Deutschland verließen: Elisabeth Bergner, Curt Bois, Dolly Haas, Franz Lederer, Hertha Thiele, Paul Andor. Alle sechs leben noch und haben die Teilnahme an „ihrer Retro" zugesagt.

DORIS BLUM

Die erste Kassette mit Werken Wolfgang Rihms

Mit Haut und Haaren

Nach einer Einzelplatte mit Werken Wolfgang Rihms beim kleinen Stuttgarter Direktschnitt-Label Jeton erschien jetzt auch die erste Rihm-Kassette bei einer Mini-Firma. Nachdem die großen Plattenfirmen in wirtschaftlichen Krisenzeiten von Avantgarde-Produktionen mehr und mehr Abstand nehmen, sprang die kleine „ensemble musikproduktion" im badischen Gaggenau in die Bresche.

Dabei hätten die großen Firmen mit Rihm ihr Risiko noch vergleichsweise niedrig halten können. Rihm, Jahrgang 1952, ist der einzige Komponist seiner Generation, der den Sprung aus elitären Spezialistenzirkeln heraus geschafft hat. Seine 1977/78 entstandene Oper „Jakob Lenz" etwa brachte es bereits auf mehr als zehn Inszenierungen. Diese ungewöhnliche Popularität verdankt Rihm einer Musiksprache, die sich nicht auf kompositionstechnische Kunstgriffe, auch nicht auf die Absicherung durch bestimmte Kompositionsmethoden verläßt. Anleihen beim frühromantisch-tonalen Klaviersatz gibt es bei Rihm genau wie wildeste Klangmassierungen; Werke von mehr als einer Stunde stehen neben Fragmenten, die nur wenige Sekunden dauern.

Doch immer ist Rihms Musik schonungslos und ekstatisch – auch und gerade da, wo sie verhalten klingt. Stets komponiert Rihm mit Haut und Haaren sich selbst. Rihm über seine Musik: „Das Wohlproportionierte geht momentan einfach nicht. Das wäre Rückzug, fade Innerlichkeit. Ich will Innerlichkeit, aber meine, und bei mir innen ist es nicht so gemütlich."

Die Vier-Platten-Kassette enthält gegensätzlichste Beispiele für Rihms ungemütliche Innerlichkeit. Da sind zum einen Werke wie die „Musik für drei Streicher", eine Stunde eruptiver, aufschreiender, explodierender Musik, oder „Tutuguri VI", ein monoton-gewalttätiges Werk für sechs Schlagzeugspieler. In scheinbarem Gegensatz zu diesen groß angelegten Werken stehen die Liederzyklen, die sich über weite Strecken harmloser harmonischer Muster bedienen – aber nur, um am Ende den wild-chaotischen Ausbrüchen zu um so nachdrücklicherer Wirkung zu verhelfen.

In einem repräsentativen Querschnitt durch Rihms Schaffen, wie ihn diese Kassette bietet, dürfen die Klavierstücke nicht fehlen. Auch hier findet sich wieder wild-zerklüftetes und pathetisches (Klavierstück 5) neben lyrisch-expressiven Pianissimo-Klängen (Klavierstück 6), die allerdings ständig in Gefahr sind, von ekstatischen Klangausbrüchen um ihre Friedlichkeit gebracht zu werden.

Vom Engagement der Interpreten zu reden, verbietet sich bei einer solchen Platten-Edition fast von selbst. Wer von Rihms Musik nicht restlos überzeugt ist, läßt ohnehin die Finger davon. Daher bleibt nichts als die lapidare Feststellung, daß ausnahmslos alle Interpreten außer höchstem persönlichen Einsatz ein gerüttelt Maß an spieltechnischer Perfektion zu bieten haben.

STEPHAN HOFFMANN

Jannes Film „Die verrücktesten 90 Minuten ..."

So lehrte es Asterix

Die jüngere Generation kennt sie inzwischen ja nur noch vom Fernsehschirm her, die schaurigschönen antiken Schinken von „Cleopatra" bis „Ben Hur", von „Quo vadis" bis „König der Könige", und was da noch alles zu nennen wäre. Aber was kann die Flimmerkiste schon bieten! Wer's damals nicht miterlebt hat, kann sich auch nicht vorstellen, wie erhebend diese Darbietung von Pop-Historie gewesen ist: die getragen feierliche Ouvertüre bei noch geschlossenem Samtvorhang, das bunte Getümmel auf breitester Leinwand, die langen, langen Stunden im Parkettsessel, selbst die Pinkelpause in der Mitte gehörte irgendwie mit zum Ritual. Dahin, wie so manches aus Opas Kino! Geblieben ist nur noch die Parodie darauf.

Nach Monthy Pythons „Das Leben des Brian", nach „Mel Brooks' verrückte Geschichte der Welt" nun also Jean Jannes „Die verrücktesten 90 Minuten vor Christi Geburt", wobei der deutsche Verleih die Steigerungsform des Irreseins in den französischen Originaltitel hineingemogelt hat. Der ist im übrigen wohl auch für eine wenig glückliche Synchronisation verantwortlich, die krampfhaft Bezüge zur deutschen Aktualität herstellt und sich in Kalauern ergeht, die so angejahrt sind, daß man sie kaum mehr hören mag.

Das Ergebnis ist dennoch strekkenweise vergnüglich, aber eben nur streckenweise. Schön ist es, wenn die Parodie zu greifen ist. Wenn also der Triumphzug aus „Cleopatra" hier überall aneckt, weil, erstens, die Straßen viel zu eng sind, und, zweitens, die Träger sich bekifft haben. Wenn die Gladiatoren in der Arena sich eigentlich à la „Spartacus" gegenseitig zerfleischen müssen – statt dessen aber Caesar gemeinschaftlich soziale Forderungen stellen und somit beweisen, daß sie „Asterix in Rom" gelesen haben. Oder wenn das große Wagenrennen aus „Ben Hur" ausfällt, weil die Konkurrenten die ganze Sache von vornherein als aussichtslos aufgeben.

Dumm bis langweilig wird es allerdings dann, wenn Jean Janne, Regisseur, Drehbuchautor, Komponist und einer der Darsteller, auf eigene Einfälle kommt. Da erweist sich, daß es durchaus trifft, wenn er im Presseheft vom Verleih als „eine Art Didi Hallervorden in Frankreich" vorgestellt wird – was wahrlich kein Kompliment ist. Den ganzen Mittelteil des Films führt Janne mit der umwerfenden Idee aus, daß Caesar schwul war – gespielt wird er von Michel Serrault, der seit dem „Käfig voller Narren" offenbar auf derlei Rollen spezialisiert ist. Dann artet der Film in einen öden, ausgewalzten Tuntenwitz aus. Aber wenn Rom nicht an einem Tag erbaut wurde, kann es schließlich auch nicht an einem abgerissen werden.

SVEN HANSEN

Die Richter blieben bei zweimal „lebenslang“

Neue Verhandlung brachte Schärmer keine Strafminderung

PETER SCHMALZ, **München**

Mit großer Geste zückte Elmar Schärmer seinen Kugelschreiber, rief laut in den Gerichtssaal: „Das ist für den Mülleimer“ und strich die erste Seite des Urteils durch, das ihm vor zwei Jahren zweimal lebenslängliche Haft einbrachte. Doch Minuten später wurde der Urteilsspruch wiederholt: Auch die neue Hauptverhandlung weckte bei den Münchner Richtern keinen Zweifel an der Schuldfähigkeit des Angeklagten. Elmar Schärmer wurde erneut wegen Mordes an der Sekretärin Sonhilde Wienold und an der Unternehmerin Karin Schubert-König zur Höchststrafe verurteilt.

Noch in seinem Schlußwort hatte Schärmer seine Unschuld beteuert: „Ich will mein Recht und meinen Freispruch haben. Damit ihr's wißt!“ Als habe er zumindest mit einer zeitlich begrenzten Haftstrafe gerechnet, zeigte sich der Angeklagte gestern vormittag sichtlich betroffen von der neuen Verurteilung. Minutenlang blickte er starr vor sich hin auf die gegenüberliegende Wand, die quellenden Augen traten noch stärker aus dem fahlen Gesicht. Dann der Ruf: „Sieg Heil.“ Und schließlich zeigte sich Schärmer wieder als der Clown, wie ihn die Zuschauer mögen. „Blablabla“, rief er in die Urteilsbegründung und schickte Handküßchen zur Tribüne hoch.

Aus Habgier und zur Befriedigung des Geschlechtstriebs habe Schärmer zwei Frauen ermordet, begründete Richter Heinz Alert das Urteil. Schon als Kind sei er sexuell abartig veranlagt gewesen, der „geltungsbedürftige und sich selbst überschätzende“ Angeklagte sei hypersexuell veranlagt, von seinen außergewöhnlichen Praktiken sei er jedoch nicht abhängig.

Drei Gutachten untermauerten die Überzeugung des Gerichts, daß bei Schärmer eine schwere seelische Abartigkeit vorliege, seine Steuerfähigkeit dadurch aber nicht beeinträchtigt war. Strafmindernde Gründe seien daher nicht erkennbar.

Der Bundesgerichtshof hatte das Ersturteil soweit bestätigt, als es Schärmer der beiden Morde überführte, jedoch das Strafmaß aufgehoben, um durch neue Gutachten klären zu lassen, ob bei dem Täter eine strafmindernde Progression seiner abartigen Triebhaftigkeit vorliege.

Ausführlich ging Richter Alert auf den Vorwurf ein, das Gericht habe durch die öffentliche Vernehmung der Zeuginnen deren Menschenwürde verletzt. Familienminister Heiner Geißler hatte sich empört darüber, daß Frauen durch diese Aussagen als Sexualobjekte dargestellt würden. Es müsse künftig verhindert werden, daß Frauen an den Pranger gestellt würden, „um die Frage zu entscheiden, ob ein verurteilter Doppelmörder nicht oder nur teilweise zurechnungsfähig ist“. Richter Alert wies den Vorwurf als ungerechtfertigt zurück, gab aber dann doch zu erkennen, daß er aus Furcht vor dem Bundesgerichtshof die Öffentlichkeit auch bei den intimsten Fragen nicht ausgeschlossen hatte: Da der BGH „peinlich genau“ auf die Einhaltung der Öffentlichkeit achte, habe das Gericht keinen Fehler riskieren wollen, durch den die Frauen in einer dritten Hauptverhandlung nochmals auftreten müßten.

Gegenüber der WELT sicherte Bundesjustizminister Hans Engelhardt inzwischen zu, eine die Zeugen besser schützende Änderung der Strafprozeßordnung einzuleiten. Der FDP-Minister gab aber zu bedenken, daß die öffentlichen Gerichtsverhandlungen ein hohes demokratisches Gut sind.

Wenn es nach Elmar Schärmer geht, müssen die Zeuginnen ein drittes Mal in den Zeugenstuhl. Nach der Urteilsverkündung rief er in den Saal: „Ich geh' sofort in die Revision, ganz logisch.“

Sichtlich betroffen von der neuen Verurteilung: Elmar Schärmer FOTO: DPA

Wie „Berl's Inn“ zu einem großen Namen kam

WOLFGANG WILL, **New York**

Ein „Krefeld“ hinterließen die ersten deutschen Weberfamilien, die vor 300 Jahren die deutsche Einwandererwoge nach Amerika auslösten, nicht. Sie nannten ihre Siedlung nahe Philadelphia schlicht „Germantown“. Aber viele der Deutschen nach ihnen gaben ihren Siedlungen unverfälschte deutsche Städtenamen. Ein Bonn ist zwar nicht darunter, dafür aber gleich zweimal Weimar, wovon das kalifornische freilich nichts mit der Stadt der deutschen Klassik in Thüringen gemein hat. Es entstand nach der phonetischen Schreibweise eines indianischen Häuptlings namens Weimah. Doch das andere Weimar, das texanische, geht wenigstens auf thüringischen Ursprung zurück.

In Mississippi gibt es ein Heidelberg, in Norddakota ein „Munich“ geschriebenes München, dazu im ganzen Land neun Hamburgs. Berlin kommt sogar elfmal vor und schießt somit den Vogel ab. Viele Namensvettern haben aber gar nichts mit der alten deutschen Reichshauptstadt zu tun, das Dorf in Maryland etwa, inmitten eines großen landwirtschaftlichen Anbaugebietes gelegen. Dort hatte sich ein irischer Einwanderer namens Berl niedergelassen. Er gründete eine Kneipe, ein im Englischen „Inn“ genanntes Gasthaus. Aus „Berl's Inn“ wurde dann im Laufe der Zeit dank sprachlicher Erosionserscheinungen Berlin.

Waschechte Berliner gründeten dagegen 1770 das Berlin in Pennsylvania. „20 Familien aus der preußischen Stadt Berlin“, wie noch heute in alten Dokumenten nachzulesen ist. Ihre Namen: Jakob Geideler, Jakob Kiefer, Peter Kober, Hans Nickolaus, Valentine Lant, Peter Loeble, Gottfried Knepper, Walter Heil, Jacob Fischer, Franz May, Heinrich Glessner, Friedrich Altvater, Johann Edinger, Peter Schweitzer, Michael Boyer, Michael Belger ... Sie alle hatten damals als Anhänger der Dunkerkirche Deutschland aus religiösen Gründen verlassen.

Dieser Berlin-Ableger im Nordosten der USA hatte im Laufe seiner Geschichte nie mehr als 2000 Einwohner; heute sind es 1700. An Industrie gibt es lediglich eine Fabrik für Kartoffelchips. Noch kleiner ist das benachbarte „East-Berlin“, Ost-Berlin – so genannt, weil es an der gleichen Straße östlich von „Groß-Berlin“ liegt.

Berlin und „East-Berlin“ gibt es auch in Connecticut. Hier trennt ein Eisenbahndamm die Stadt in zwei Hälften. Es ist unklar, wieso dieses 1668 gegründete Anwesen den deutschen Städtenamen erhalten hat. Deutsche Siedler gab es hier jedenfalls nicht. Der ursprüngliche Name Worthington deutet vielmehr auf englische Besiedlung hin. Warum Worthington dann 1785 in den heutigen Namen umgetauft wurde, läßt sich nicht mehr klären. Vielleicht aus reiner Preußenverehrung? Das jedenfalls hält der Historiker Harrison Schmidt „für durchaus denkbar. Preußen war hier sehr beliebt“.

Das – mit 17 000 Einwohnern – größte der amerikanischen Berlins liegt im Bundesstaat New Hampshire, fünf Autostunden von Boston entfernt, an der kanadischen Grenze. Auch hier Rätselraten um den Ursprung. „Warum wir Berlin genannt wurden“, so Stadtarchivar James Choukas-Bradley, „ist unerfindlich.“ Die Stadt wurde nicht von deutschen Einwanderern gegründet, was auch die Namen auf dem verwitterten Grabstein des alten Friedhofs beweisen: kein deutscher Name darunter; die meisten klingen französisch.

Doch Bürgermeister Lamontagne, der das richtige Berlin kennt, ficht der zweifelhafte Ursprung seiner Stadt nicht an. Seit er auf Einladung der Bundesregierung die geteilte Stadt besucht hat, ist er stolz, „ein Berliner“ zu sein. Lamontagne rückblickend: „Die Berliner sind großartige Menschen.“

Berlin in Connecticut: Umgetauft aus reiner Preußenverehrung? FOTO: ZDV

Neue Anlage durchleuchtet ohne Röntgenstrahlen

AP, Hannover

Als erste Universitätsklinik in der Bundesrepublik erhält die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) eine rund fünf Tonnen schwere Anlage, die Aufnahmen vom Inneren des menschlichen Körpers ohne Röntgenstrahlen ermöglicht. Das mit starken Magnetströmen und Hochfrequenzfeldern arbeitende Gerät unter der Fachbezeichnung „Kernspin-Tomograph“ wird zur Zeit aufgestellt und soll in der nächsten Woche in der nuklearmedizinischen Abteilung den Betrieb aufnehmen. Als erster „Patient“ wird sich der Rektor der MHH, Professor Heinz Hundeshagen, durchleuchten und von seinem Körperinneren Aufnahmen machen lassen.

Nach Angaben der MHH ist die Untersuchungsmethode „völlig unproblematisch und kann selbst bei Schwangeren beliebig oft wiederholt werden“. Die von den Magnet- und Hochfrequenzströmen ermittelten Körperdaten werden von Computern zu einem Bild zusammengefügt. An dem Projekt hatte sich das Bundesforschungsministerium beteiligt.

Rückschlag für Barney Clark

dpa, Salt Lake City/München

Der 62jährige amerikanische Kunstherz-Patient Barney Clark hat einen neuen Rückschlag erlitten. Lungen- und Nierentätigkeit haben sich verschlechtert. Der Patient muß auf der Intensivstation künstlich beatmet werden. Dem ersten deutschen Herz-Lungen-Empfänger geht es indes zunehmend besser. Der in der Nacht zum Montag in München operierte 37jährige Patient atmet zeitweilig weiter ohne Beatmungsmaschine.

Der kleine Airbus wirft seine Schatten voraus

Im März bekommt die Lufthansa die ersten Muster

dpa, Frankfurt

Der „kleine Airbus“ wird endgültig flügge: Im März werden die ersten drei A 310 an die Lufthansa, deren Piloten schon seit Monaten mit dem „Jet der 90er Jahre“ trainierten, ausgeliefert. Im April geht der „Flüster-Jet“ in den Lufthansa-Liniendienst.

Insgesamt hat die deutsche Fluggesellschaft 25 dieser extrem sparsamen und 207 Passagiere fassenden Maschinen bestellt. Dazu kommen 25 Optionen. Das neue Großraumflugzeug soll bei der Lufthansa auf den Kurz- und Mittelstrecken eingesetzt werden.

50 Dienststellen der Lufthansa sind bereits mit dem neuen Düsenverkehrsflugzeug beschäftigt, das man noch nicht besitzt. Ende September begannen die Lehrgänge für Wartungsingenieure, Flugzeugmechaniker, Elektrik- und Radio-Spezialisten.

Für die Betreuung der ersten sechs Jets wurde ein komplettes A-310-Ersatzteillager im Wert von rund 54 Millionen Mark geschaffen. Dazu kommen vier Ersatz-Triebwerke von General Electric, die rund 30 Millionen Mark kosten. In Frankfurt wird für die Umschulung der Piloten ein Simulator für rund 22 Millionen Mark installiert.

So bringt der „Kleine“ noch einen zusätzlichen Vorteil: Das aufwendige Umschulungsprogramm in Roswell in New Mexico, das bisher Pflicht für alle Piloten der Lufthansa war, entfällt für den A 310: Zweieinhalb Stunden reines Flugtraining genügen. Alles andere wird künftig im Simulator trainiert und gelernt.

Buschfeuer tobt über Australien: 80 Tote

DENIS WARNER, **Melbourne**

Die schwersten Buschfeuer in der Geschichte Australiens haben bereits mindestens achtzig Todesopfer und mehr als 500 Verletzte gefordert. Die Feuerwalzen in den benachbarten Bundesstaaten Südaustralien, Victoria und Neusüdwales vernichteten Hunderte von Häusern und ganze Ortschaften. Tausende Menschen mußten evakuiert werden.

Angefacht von Steppenwinden und Temperaturen von teilweise mehr als 40 Grad Celsius, sind die Feuerstürme schon über hundert Quadratkilometer zundertrockenen Landes getobt und haben jetzt die Vororte von Adelaide und Melbourne erreicht.

Auch gestern waren die Brände in Victoria noch immer nicht unter Kontrolle, während in Südaustralien Regenfälle die Situation etwas entspannten. Beide Bundesstaaten wurden zum Katastrophengebiet erklärt. Inzwischen sind auch Armee-Einheiten im Einsatz, um die 4000 erschöpften Feuerwehrleute zu unterstützen.

Australiens Premierminister Malcolm Fraser brach seine Wahlkampagne ab, um nach Südaustralien zu fliegen. Im Südosten des Bundesstaates vernichtete das Feuer weite Gebiete Busch- und Weidelandes und Tausende Schafe und Rinder. Mehrere der berühmten südaustralischen Weinbaugebiete stehen in Flammen, darunter auch das berühmte Clare-Tal südlich von Adelaide.

Die Piloten von Aufklärungsflugzeugen berichteten, daß sich im Badeort Lorne die Menschen an den Strand und sogar ins Wasser geflüchtet hätten. „Wir können das Feuer einfach nicht aufhalten“, klagte ein Feuerwehrmann, „wir wissen nicht, wo wir zuerst sein sollen. Es ist die Hölle auf Erden. Die Leute versuchen ihr Hab und Gut zu schützen und kommen dabei ums Leben.“

Rundfunkreporter Murray Nicol mußte während einer Live-Reportage im Hügelland bei Adelaide mit ansehen, wie sein eigenes Haus in Flammen aufging. Millionen hörten mit, wie er mit erstickter Stimme berichtete: „Mein eigenes Haus ... um mich herum steht alles in Flammen ... jetzt brennt auch mein Haus, das Dach bricht zusammen ... es gibt nichts, was ich tun kann – absolut nichts.“ (SAD)

Rom holte aus zum Schlag gegen die Mafia

Neues Gesetz ermöglichte Vorgehen gegen „Buchhalter“

FRIEDRICH MEICHSNER, **Rom**

Der italienische Staat ist zur landesweiten Offensive gegen das organisierte Verbrechertum der sizilianischen Mafia, der neapolitanischen Camorra und deren Helfershelfer in den Großstädten ganz Italiens angetreten. In einer nächtlichen Blitzaktion, bei der zum ersten Mal die Waffe des neuen Anti-Mafia-Gesetzes voll eingesetzt wurde, nahm die Polizei von Palermo bis Mailand insgesamt 48 Verhaftungen vor, beschlagnahmte Milliardenvermögen, durchsuchte rund 200 Wohnungen und Büros, überprüfte Hunderte von Bankkonten und Sparbüchern. Die Aktion, deren Endziel die Zerschlagung der Finanzmacht der Verbrecherorganisation ist, richtet sich ebenso gegen bekannte „Mafiosi“ und „Camorristi“ wie gegen zahlreiche Geschäftsleute von bisher untadeligem Ruf in Rom, Mailand und Genua.

Polizei und Justiz setzten ihren Schlag dort an, wo die organisierte Kriminalität heute dank der Bestimmungen des neuen Anti-Mafia-Gesetzes am ehesten verwundbar zu sein scheint: beim Geld. All die immensen Summen „schmutzigen“ Geldes, die durch Drogenhandel, Schmuggel, Entführungen und Erpressungen verschiedenster Art zusammenkommen, konnten bisher relativ leicht „reingewaschen“ und gewinnbringend angelegt werden. Das geschah über unverdächtige Geschäftsleute und Strohmänner-Firmen vor allem in Norditalien und in Rom. Erst das neue Gesetz gibt den Behörden jetzt die Möglichkeit, im Verdachtsfall die Herkunft unverhältnismäßig großer und schneller Anreicherungen bei Firmen und Privatpersonen zu überprüfen.

„Seriöse“ Geldwäsche

So wurde beispielsweise festgestellt, daß über die Bankkonten des Mailänder Hoteliers Antonio Virgilio und des ebenfalls in Mailand ansässigen Industriellen Luigi Monti in den letzten Monaten insgesamt fast 70 Milliarden Lire (120 Millionen Mark) gelaufen sind. Beide Männer galten bisher als über jeden Verdacht erhaben. Niemand hätte sie mit der Mafia in Verbindung gebracht. Durch die Geldbewegungen auf ihren Konten aufmerksam geworden, stellte die Polizei aber plötzlich fest, daß sie enge Verbindung zu dem berüchtigten „Mafioso“ Ugo Martello unterhielten. Während der nächtlichen Blitzaktion wurden sie verhaftet. Virgilios Luxushotel „Plaza“ an der Piazza Diaz wurde unter Zwangsverwaltung gestellt – ebenso wie das „Bristol“ (1. Kategorie) und das „Napoleon“ (2. Kategorie).

Geschäfte im Norden

Wie Virgilio und Monti wurden in Mailand, Rom und Genua noch viele andere, bisher völlig unverdächtige Hintermänner und Stützpunktfirmen von Mafia und Camorra enttarnt. Es wurde offensichtlich, daß sich alle „Familien“ der palermitanischen und der neapolitanischen Unterwelt zur Abwicklung ihrer illegalen Geldgeschäfte unbescholtener Finanziers und Firmen – vor allem der Immobilienbranche – im Norden bedienten. So verfing sich auch in Rom der Juwelier Nicola Capuana, der ein Geschäft an der Piazza di Spagna betreibt, im Fahndungsnetz, und der Rechnungsführer des römischen Textilgeschäftes „Oriental Shop“, Raffaele Russomando, wurde unter dem Verdacht verhaftet, einer der Oberbuchhalter beim „Recycling“ von Unterweltgeldern zu sein.

Verhaftet wurde auch der mutmaßliche Chef dieses „Recycling“-Unternehmens, der ehemalige „Cosa nostra“-Berater Giuseppe Bono, der seit seiner Rückkehr aus den USA im norditalienischen Novara, das ihm von der Justiz als Zwangsaufenthalt zugewiesen worden war, in einer luxuriös eingerichteten Wohnung lebte. In Palermo wurde im Zuge derselben Polizeiaktion auch sein Bruder Alfredo festgesetzt.

In Portofino schnappten gleichzeitig die Handschellen bei den beiden Pächtern der renommierten Bar „Lo Scafandro“ zu. Sergio D'Asta und Giggetto Bacigalupo werden beschuldigt, ihr unter Sequester gestelltes Lokal als Operationsbasis der Camorra zur Verfügung gestellt zu haben. In ihrer Bar trafen sich angeblich am vergangenen Heiligen Abend die Spitzen von Raffaele Cutolos Clan der „Neuen Familien“.

Essen macht „Grünes“ international

WILM HERLYN, **Essen**

Auf der Suche nach seltenen Kakteen stieß Axel Dominik, Gärtner und Züchter aus dem westfälischen Hörstel, in Indonesien auf eine merkwürdige Pflanze. Ein rispenartiges Gewächs mit zarten rosa und weißen Blüten. Ideal als Statice – als „Beipackpflanze“ –, meinte Dominik, ließ das „Limonium“ in Israel veredeln und vermehren und stellt sie nun auf der ersten „Internationalen Pflanzenmesse“ in Essen, die heute von NRW-Landwirtschaftsminister Hans-Otto Bäumer eröffnet wird, als Neuheit aus.

Gedacht ist sie als Beiwerk, aber so wie der Asparagus längst nicht mehr nur den Rosenstrauch ergrünen läßt, wird Limonium sicher auch bald die deutschen Wohnzimmer überwuchern. Denn – mit der üblichen Verzögerung – holen die Deutschen die „grüne Welle“ nach, die Amerika in den vergangenen Jahren überrollte. Vor allem junge Familien – so scheint es – kaufen sich eher Drachenbaum (Dracaena deremensis), Dieffenbachia, Ficus Benjamina oder den Philodendron erubescens, den „Errötenden Baumfreund“, denn ein Bild für die kahlen Wände, klagen die Galeristen und freuen sich die Gärtner.

Nicht selten verwandeln sie ihre Zimmer in blühende und grünende Dschungel. Die Erklärung fällt leicht. Günter Gregg, Ehrenpräsident des Landesverbandes Gartenbau Westfalen-Lippe: „Grün bedeutet ein Stück mehr an Lebensqualität“ – und wer sie draußen nicht sieht, holt sie sich ins Heim.

Vor allem Farne und Palmen „gehen“: Sie unterstreichen wohl am besten den Trend zum Nostalgischen, zum Grün, zur Häuslichkeit. Und so nimmt es kaum wunder, daß die Bundesbürger auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten für Blumen und Pflanzen tief in die Tasche greifen: Pro Jahr und pro Kopf geben sie immerhin 105 Mark aus – das ist doppelt soviel wie vor zehn Jahren. Dabei müssen sich die deutschen Gärtner starker ausländischer Konkurrenz (der Import liegt bei 55 Prozent) erwehren. Sie tun es erfolgreich – und sei es mit Erfindungsreichtum, wie das Beispiel der Hydrokultur zeigt, die jetzt in Essen auch „frostsicher“ vorgestellt wird.

Rheinschiff gesunken

dpa, Koblenz

Mit 887 Tonnen Rohphosphat an Bord ist gestern auf dem Rhein bei Weißenthurm das Motorschiff „Elizabet K.“ aus Holland gesunken. Die Besatzung wurde gerettet. Das Phosphatgemisch soll keine schädliche Wirkung haben.

Raumsonden aus Schrott

dpa, Pasadena

Ganz aus Ersatzteilen alter Raumsonden wird ein neuer amerikanischer Flugkörper bestehen, der 1988 seine Forschungsreise zur Venus antreten soll. Die NASA entschied sich aus Gründen der Sparsamkeit zu diesem ungewöhnlichen Schritt.

Kampfgas-Entwarnung

rtr, Hamburg

Die am 4. Februar in einem Hamburger Wohnhaus entdeckten Metallbehälter enthielten nicht das gefährliche Kampfgas „Lost“, wie ursprünglich vermutet, sondern Benzylalkohol. Dies ergab jetzt eine Untersuchung. Benzylalkohol dient der Parfümherstellung.

Höhere Kindersterblichkeit?

epd, Washington

Die Kindersterblichkeitsrate hat in den USA zugenommen, seit die Ausgaben für Sozialleistungen gekürzt wurden. Das ist Thema einer Untersuchung des Studienzentrums für Ernährung, die jetzt dem Kongreß vorgelegt wurde. Besonders betroffen sind städtische Ballungszentren mit hoher Arbeitslosenrate.

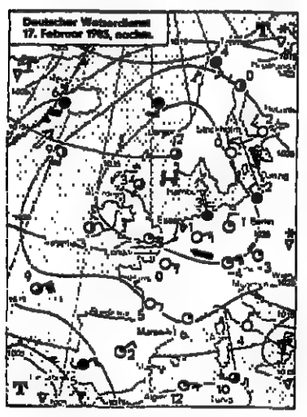
Suchaktion im Skiurlaub

K. P. Wien

Tausende von Skiurlaubern suchen seit gestern gemeinsam mit Bergrettungsmännern am Hintertuxer Gletscher (Tirol) in 3000 Meter Höhe nach dem 13jährigen Schüler Philipp Franssen aus Amsterdam. Er ist seit einem Sturz vom Schlepplift am Dienstag verschwunden. Die Gendarmerie hat alle Skiurlauber mit Laufzetteln um Hilfe gebeten.

WETTER: Sonnig und trocken

Wetterlage: Ein kräftiges Hochdruckgebiet mit Kern über der Nordsee bestimmt weiterhin das Wetter in Deutschland. An seiner Südflanke fließt in einer östlichen Strömung kalte Festlandsluft nach Nordrhein-Westfalen.



Vorhersage für Freitag:
Ganz Deutschland: Tagsüber sonnig, nachts klar. Allgemein niederschlagsfrei. Höchste Temperaturen um oder wenig über dem Gefrierpunkt. Im Bergland mäßiger Dauerfrost. Nachts Abkühlung auf minus 3 bis minus 7 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordostwind.

Weitere Aussichten:
Andauer des kalten Hochdruckwetters.

Temperaturen am Donnerstag, 13 Uhr:

Berlin	–1°	Kairo	18°
Bonn	1°	Kopenh.	3°
Dresden	–6°	Las Palmas	18°
Essen	–1°	London	3°
Frankfurt	0°	Madrid	3°
Hamburg	–3°	Mailand	3°
Lust/Syll	1°	Mallorca	13°
München	–1°	Moskau	–6°
Stuttgart	–3°	Nizza	8°
Algier	12°	Oslo	–5°
Amsterdam	1°	Paris	0°
Athen	8°	Prag	–2°
Barcelona	10°	Rom	4°
Brüssel	0°	Stockholm	0°
Budapest	–2°	Tel Aviv	14°
Bukarest	0°	Tunis	10°
Helsinki	2°	Wien	–3°
Istanbul	1°	Zürich	–5°

Sonnenaufgang* am Samstag: 7.30 Uhr, Untergang: 17.43 Uhr, **Mondaufgang:** 10.14 Uhr, Untergang: 0.00 Uhr.
* in MEZ, zentraler Ort Kassel

ZU GUTER LETZT

„Auf den Freikauf hatte sich ei Anwaltsduo spezialisiert. Junge Stange in West-Berlin und – bis z vor ein paar Monaten starb – de Ostberliner Wolfgang Vogel.“ Di Münchner „Abendzeitung“ übe den Unterhändler des „DDR Staatsratsvorsitzenden Erich Ho necker. Vogel erfreut sich best Gesundheit und vermittelt weit den Freikauf politischer Häftling

»Die Presse« in Wien: »Literarischer Journalismus höchster Klasse«

Peter Scholl-Latour
Allah ist mit den Standhaften
Begegnungen mit der islamischen Revolution
768 Seiten mit 6 Karten
Gebunden
mit Schutzumschlag
DM 39,80

In jeder Buchhandlung

»Allah ist mit den Standhaften«

Peter Scholl-Latours neues Buch: Begegnungen mit dem Islam

Nach seinem Indochina-Buch »Der Tod im Reisfeld« hat sich Peter Scholl-Latour mit dem Wiedererwachen des Islam überall auf der Welt befaßt. Die Sprache, die alle Moslems verbindet, hat er in jenem Dorf gelernt, aus dem der neue libanesische Präsident Amin Gemayel stammt. Das Arabische eröffnete Scholl-Latour Zugänge, die anderen verschlossen blieben. So gelang es ihm, die Wegmarken der islamischen Revolution jeweils zum richtigen Zeitpunkt zu entdecken. Er war dabei, als die Algerier ihre Unabhängigkeit erkämpften, und er hat Khomeini auf seinem inzwischen historischen Flug von Paris nach Teheran begleitet. Scholl-Latour kennt die Mohammedaner Afrikas, Chinas und des Fernen Ostens. Er ritt mit den Aufständischen in die Berge Afghanistans; er prüfte die Lebenskraft Allahs in der Sowjetunion.

Und für die dramatische Entwicklung im Nahen Osten ist er ein Augenzeuge ersten Ranges, denn er hat sich hier wie dort ein eigenes Bild verschafft: im Libanon wie in Israel, in Ägypten wie in Jordanien, in Syrien wie im Irak, in Saudi-Arabien wie im Yemen. Sein Buch darüber ist ein fesselnd geschriebener Bericht und zugleich ein Standardwerk über den Aufbruch einer Bewegung, die uns alle noch lange in Atem halten wird.

DVA
Deutsche Verlags-Anstalt

هكذا هي الأصل

Magazin für die Freizeit
tag, 18. Februar 1983 - Nr. 41 - DIE WELT

REISE WELT mit Auto · Hobby · Sport · Spiel

Harz: Auf den Spuren Heinrich Heines — Seite III
Reisen '83 in Hamburg: Originelle Angebote für den Urlaub — Seite VII
Kreuzfahrten: Auf der Brücke macht das Meer die Musik — Seite X
Ausflugstip: Subtropisches Schwimmparadies Het Meerdal — Seite XIV
Tunesien: Kurztrip per Bus zu Oasen und heiligen Städten — Seite XIV

TERREICH

inkenberg: Ein Dorf blüht im Gold-Glanz

Finkenberg

s Betreten und Belagern der ist nur den Kühen gestattet", der erstaunte Wandersmann oben am Astegg, 1173 Meter Das freundlich-unwirsche t des Peter Kainzner ist so bezeichnend für die Zillertaentalität und ihren Erwerbs- Denn der Bauer Kainzner auf seine Kühe – und dafür ist t und breit berühmt. Seine Stück Hornvieh bringen es schnittlich auf 5500 Kilo Die Medaillen der Landwirtskammer, aufgenagelt an der ir, zeugen von der Leistung dem Stolz. Aber der Wirt ner vermietet auch Zimmer uristen. Das ist so üblich seit her, seit Generationen. stens zu der Zeit, als vor jetzt ndert Jahren der Deutsche verein seine erste Schutzhütden Zillertaler Bergen, die ner Hütte", errichtete. Sich tig entscheiden, ob nun oder Wirt, das wollen die aler nicht.

ergeht es auch den Leuten inkenberg, ein Flecken 200 unter Kainzners Hof. Und dem trugen sie lange Zeit einen Zwist mit sich selbst enn sie die Winter-Touristen die von Mayrhofen zum her nach Hintertux strebten, inkenberg links liegenließen, waren sie einesteils froh. Gäste können lästig sein. Sie fließend kaltes und warmes Komfort-Zimmer, gar auch lheizung, abends Zerstreu-Auf der anderen Seite: Sie n auch Geld ins Dorf. Wie das wußten die Finkenberger lange durch „ihre" Hauptsain Sommer, wenn die Berg- kommen und die Wanderer. die sind genügsamer als die uristen. Dennoch: Neid besonders wenn sie auf die arn schauten, die Lanersbaoder Hintertuxer oder Mayrho-

Die nahmen ein: sommers inters. So erlagen sie Anfang ebziger Jahre doch den Überskünsten des Hermann Huwirt vom Gasthof Jochberg. Lift-Gesellschaft wurde get und die erste Anlage auf inkenberger Hausberg, den n, gebaut. Sehr zum Ärger nersbacher, die sogleich mit drohten, weil die Ski-Touriun angeblich am Finkenberglift „hängenblieben", mit ihutos die Straße nach Lanersverstopften und nur noch ein al von Ski-Begeisterten „ihrge bevölkerten.

hturmpolitik indert Transferbus

war natürlich maßlos übern, doch mußten sich die Finrger beugen und an der Tala eine Garage für 500 Stell bauen. Das haben sie get verstanden, so daß jetzt Betonungetüm das Tal verdelt. Grün sind sich die Dorfinschaften, wenn auch mal nur um fünf Kilometer nt, aber immer noch nicht. durfte es eines zähen Kampir einen gemeinsamen Lift- Doch ist die Kirchturmpolitik so beherrschend, daß ein gesamer, kostenloser Busfer, an vielen Ski-Orten aus üblich, noch immer nicht ie Beine gestellt wurde. Da dörflicher Eigen- und Ersinn vor. Und die Ski-Touriüssen auf den Post-Bus aus- en – und zahlen. Hubers Lifttive, das sah man in Finkenberg recht schnell ein – kam in erster Linie ihm selbst zugute. Denn er besitzt die „Penken-Tenne", den Gasthof neben der Bergstation. Mit Lift eine Goldgrube – ohne ein Zusatzgeschäft.

Immerhin – sie profitierten alle. Sei es die Gasthöfe, die plötzlich erblühten wie das „Persal", 150 Jahre im Familienbesitz. 1976 noch glich es eher einem Gasthaus nur für Einheimische – wenn auch damals schon mit hervorragender Küche und besonderen Wild-Spezialitäten. Jetzt aber erstrahlt es in neuem Glanz, kaum wiederzuerkennen. Doch die Preise sind überraschend günstig, und die gute Küche ist geblieben.

„Geh in die Hock, fahr wie Stock"

Das zweitwichtigste Ereignis nach dem Liftbau aber überstrahlt noch heute das ganze Dorf mitsamt seinen Einwohnern. Gold-Glanz fiel auf das kleine Dorf, denn einer der ihren, Leonhard Stock, gewann am 14. Februar 1980 in Lake Placid den Abfahrtslauf. Seitdem rufen die Skilehrer auf dem Penken: „Geh in die Hock, fahr wie Stock", und alle Finkenberger sonnen sich im dem Ruhm des Olympia-Siegers. Denn die Stocks sind einer der vier Clans, die im Dorf das Sagen haben, neben den Troppmayrs, den Eberls und den Fankhausers. Und natürlich neben dem Bürgermeister Wilhelm Haak. Dessen Einfluß allerdings rührt nicht nur aus seinem Amt: Er ist auch Schulleiter und kennt seine Pappenheimer von klein auf.

Auch wenn die Zillertaler ihre Gäste manchmal aber als notwendiges Übel ansehen, so sind sie dennoch nicht unfreundlich. Wer auf sie zugeht, wird aufgenommen. Zwar stellen die Deutschen den Hauptanteil der Übernachtungen in Finkenberg (2300 Gästebetten, 130 000 Übernachtungen), aber die Engländer sind ihnen die liebsten Gäste: „Die sind so ruhig, man sieht sie kaum, man braucht sich nicht um sie zu kümmern", erzählt eine Bäuerin und schüttelt die buntkarierten Betten in den Fremdenzimmern auf. Ihr Verständnis von Gastlichkeit ist eine Finkenberger Eigenart. Nicht Ausgehen, sondern lieber daheim sitzen und mit den Gästen reden, mit ihnen trinken oder ein Spielchen machen. Die meisten Touristen sind davon begeistert – Diskotheken gibt's bei ihnen zu Hause ohnehin meist bessere. Und wer sie nicht entbehren kann, braucht nur zwei Kilometer nach Mayrhofen zu fahren.

Finkenberg, das sich trotz Lift und trotz Goldmedaille seine Ursprünglichkeit erhalten hat, lebt von seinem Ruhm, sehr preiswert zu sein. Als Ausgangspunkt scheint es ideal im Winter und im Sommer. Denn das Tuxer Tal gilt als bis in den April hinein als schneesicher (vom Gletscher ohnehin abgesehen). Dazu kommt ein schönes und gut ausgebautes Skiwandergebiet, eine lange Naturrodelbahn für den Winter und im Sommer kilometerweite Wanderwege, 3000er-Gipfel, Seen und Wasserfälle. Übrigens: Leonhard Stock ist nicht der einzige Prominente aus Finkenberg. Er ist sozusagen der Winter-Heilige. Der für den Sommer ist Peter Habeler, der zusammen mit Reinhold Messner als erster Mensch den Mount Everest ohne Sauerstoffgerät bestieg.

WILM HERLYN

*

Auskunft: Fremdenverkehrsverband Finkenberg, A-6283 Finkenberg.

Skifreunde können einen Luftsprung machen – nun ist es wider Erwarten doch noch Winter geworden FOTO: BOGNER

ZILLERTAL / Mayrhofen mit neuem Skigebiet im Rücken des Penkenjochs

Schnurrendes Behagen am Kachelofen

Mayrhofen

Mayrhofen im Zillertal, laut Eigenwerbung im „aktivsten" Bergkessel der Welt gelegen, ist vielen Skifahrern in unguter Erinnerung. Legionen von Brettrutschern zirnten in den vergangenen Hochzeiten der winterlichen Saison lauthals dem Fremdenverkehrsverband und der Bergbahnen AG, schimpften wie Rohrspatzen auf Gott und die Welt und auch auf den völlig unschuldigen Fremdenverkehrsdirektor.

Der Grund für das Grummeln im Tal: Zwei Stunden und mehr mußten die Touristen auf die nächste Gondel warten, die sie auf die Schnee- und Sonnenhänge des Penkenjochgebiets bringen sollte. Das waren zwei Stunden vertane Zeit in den kostbarsten Wochen des Jahres.

Jetzt ist der Zorn der Urlauber in der klaren Bergluft verraucht. Die Gemeinde, der Fremdenverkehrsverband, Banker und gut betuchte Lokalhonoratioren investierten 145 Millionen Schilling und erschlossen mit einer neuen Seilschwebebahn, zwei Sesselliften und einem Schlepper das bisher von Skispuren unberührte Gerent-Gebiet im Rücken des Penkenjochs.

Horbergbahn nannten die Mayrhofener ihre neue Bergbahn, deren Gondeln von Schwendau im Ortsteil Mühlbach aus bergwärts schweben. Wartezeiten sind nun in der Tat ein Fremdwort im Veranstaltungskatalog der Zillertaler Fremdenverkehrswerber, für die Mayrhofens junger Verkehrsamts-Geschäftsführer Bernd Wallmann nachträglich stöhnt: „Die Zuständ' waren wirklich schlimm." Jetzt hat der Skitourist drei Möglichkeiten zur Skifreiheit und Sonne auf dem Penkenjoch zu gelangen: Direkt von Mayrhofen aus mit der alten Penkenbahn, mit der Horbergbahn und vom Nachbarort Finkenberg aus mit der Finkenberger Almbahn. Ein sinnvoll angelegtes Netz von Skischaukeln verbindet dabei die Hänge der jeweiligen Skigebiete und erschließt 25 Kilometer markierte Abfahrtspisten – sieben der leichten (blau markiert), neun der mittleren (rot gekennzeichnet) und vier der schweren (schwarz ausgewiesen) Kategorie. „Bei uns", sagt Franz der Skilehrer, „find'st alles."

Das sagen aber alle Tiroler Skilehrer, und manchmal schwindeln sie dabei, so wie die örtlichen Meteorologen mit den Schneehöhen. Aber Mayrhofens winterliches Angebot kann sich sehen lassen, wenn auch die Superlative mancher Tiroler Skiorte nicht erreicht werden. Das ist gut so. Das Pisten- und Vergnügungsangebot bleibt überschaubar, die familiäre Freundlichkeit des Ortes wird bewußt gepflegt, und die Skizwergerl wissen schon längst, wo es hin und längs geht: auf den Ahornberg zu Riki Mahringer. Seit 1954 leitet die ehemalige Schneeschuh-Rennläuferin die erste Skischule Österreichs. Inzwischen heißt sie Spiess und ist Mutter von zwei Kindern, die selbst im A-Kader der österreichischen Skinationalmannschaft um Sieg und Prämien fuhren und fahren. Der Ahornberg also ein Berg für Kinder; hier werden die Knirpse unterrichtet, verpflegt und unterhalten. Mit Zeichentrickfilmen in der Mittagspause – „Speedy Gonzales" ist der Renner.

Im Wettlauf um den Urlauber haben die Mayrhofener sich unentwegt Gedanken gemacht, was den Skitouristen aus der Bundesrepublik, England und Schweden die Après-Skizeit verschönern könnte. Herausgekommen ist dabei folgendes: Skilanglauf natürlich, Winterwanderwege, selbstverständlich. Pferdeschlittenfahrten, Reiten im Schnee, Eisstockschießen, Curling, Rodeln, Schlittschuhlaufen, Kegeln, Tiroler Abende, Schachabende, Fondueabende, Briefmarkentauschabende, Theaterabende, Skispringen und Skitouren mit dem Mount-Everest-Bezwinger Peter Habeler.

Nirgendwo dagegen ist ein Hinweis auf das „Wirtshaus zum Griena" zu finden, das in seiner Ursprünglichkeit und Originalität selbst im traditionsverwurzelten Tirol Seltenheitswert besitzen dürfte. Ein 400 Jahre altes Bauernhaus wurde ohne modischen Schmiedeeisenfirlefanz und neu aufgelegte Kupferkesselromantik in einen Gasthof umgewandelt. Alles blieb, wie es war. Die Decken sind immer noch niedrig, die alten Kachelöfen dienen der getigerten Hauskatze immer noch als warmwohlige Ruhestätte, und aus der Küche kommen immer noch die Gerichte einer längst vergangenen Bauernkultur. „Schoedablatlang" (Weißbrotauflauf mit Mohn und Zimt) zum Beispiel oder „Ziegarsuepe" (Einbrennsuppe mit Käse) oder „Erdepflwirgar" (Kartoffelschmarren mit Salat und Dörrpflaumen). Greti Koch, die Wirtin, pflegt die „ancienne cuisine" bewußt, und wer am Freitag „Erdepfl a dr' Schoole mit Kaas, Bueta und Kieblmilch" (Kartoffel in der Schale mit Käse, Butter und Milch) ißt, der begreift, warum auf einmal die Vergangenheit Konjunktur hat.

Das gilt auch für die „Neue Post" oder den „Kramerwirt", dessen Dialog mit einem Norddeutschen überliefert ist. Der Preuße: „Sie haben aber eine sehr schöne Wirtsstube. Die war sicher sehr teuer." Der Kramerwirt: „Eigentlich nicht." Der Preuße: „Warum nicht?" Kramerwirt: „Ich habe viel altes Holz verwendet." Die Balken in der Wirtsstube stammen aus dem frühen 19. Jahrhundert, die Kassettendecke auch, die holzverkleideten Wände – nahezu alles. Nur: Originale Zillertaler Arbeit ist es nicht. Der Wirt hat die Raritäten aus ganz Österreich zusammengekauft.

Frotzeln, sich und andere auf den Arm nehmen – daran muß sich der Fremde erst gewöhnen. Böse meinen es die Zillertaler eh' nicht.

Über Nacht war viel Schnee gefallen. Vor dem „Kramerwirt" bauten Kinder einen so gigantischen Schneemann, daß dessen Rote-Möhren-Nase nur Erwachsene setzen konnten. Im Flockenwirbel zogen die Skifahrer zu den Bergbahnen. Keine Wartezeiten, keine Schimpfereien. Mayrhofen, sein vielfältiges Pistenangebot, die Gastronomie und die Zillertaler selbst bleiben in guter Erinnerung.

RAINER SCHAUER

*

Preise: Der Superskipaß kann für vier bis 21 Tage Gültigkeit gekauft werden. Zum Beispiel kosten vier Tage für Kinder 410, für Erwachsene 680 Schilling, zehn Tage 810 bzw. 1340 Schilling, 14 Tage 1050 bzw. 1750 Schilling, 21 Tage 1380 bzw. 2260 Schilling. Der Skikindergarten kostet für sechs Tage mit Unterricht, Mittagessen und Betreuung 1180 Schilling. Die Preise für Übernachtung mit Frühstück reichen in der Hochsaison von rund 100 Schilling im Privatzimmer mit Fließwasser bis rund 380 Schilling pro Person im Doppelzimmer mit Bad, Vollpension im Hotel kostet bis 540 Schilling.
Auskunft: Fremdenverkehrsverband, Hauptstraße 407, 6290 Mayrhofen. – Österreichische Fremdenverkehrswerbung, Roßmarkt 12, 6000 Frankfurt.

NACHRICHTEN

Britisches Bootsrevier

Ein bislang fast unbekanntes Bootsrevier ist nun den deutschen Urlaubern vorgestellt worden. Es handelt sich um Wasserwege aus dem 18. Jahrhundert, die sich von Bristol und London bis Leeds und Liverpool erstrecken. Mehr als zwei Drittel dieses rund 3000 Kilometer langen Netzes hat nur 2,10 Meter breite Schleusen und ist heute allein der Sportschiffahrt vorbehalten. Mit sogenannten „Narrow Boats" aus den alten Tagen der Kanalschiffahrt, deren Laderaum in eine Kajüte verwandelt wurde, kann man diese Wasserwege erobern. Auf Initiative des British Waterways Board haben sich die kleinen Bootswerften und -vermieter zusammengeschlossen und repräsentieren nun als UK Waterway Holiday Ltd. eine Flotte von 120 Booten in 40 Basen. Sie sind in Deutschland über Caravelle Club Yachtcharter (Heinrich-Heine-Allee 37, 4000 Düsseldorf) zu buchen.

DB: Rabatt für Skiläufer

Wintersportfans können sich freuen: Speziell für Skiläufer hat die Deutsche Bundesbahn ein bis Monatsende gültiges „Skiticket" geschaffen, das mit 50prozentiger Ermäßigung eine Fahrt in das Wintersportgebiet des Hochschwarzwaldes (Feldberggebiet) ermöglicht. Hinzu kommen Ermäßigungen an verschiedenen Liften in Hinterzarten, Schluchsee, Falkau und Bärental, eine verbilligte Busfahrkarte vom Bahnhof Bärental zum Feldberg sowie die Möglichkeit zum preisgünstigeren Erwerb des neuen Loipenführers Hochschwarzwald. Das Tikket ist erhältlich an allen Bahnhöfen im Bereich der Bundesbahndirektion Karlsruhe.

Ersatzansprüche

Urlauber können Ersatzansprüche geltend machen, wenn sie am Ferienziel ein schlechteres Quartier vorfinden als zuvor im Reisebüro gebucht. Dies gilt auch noch nach Beendigung der Reise, entschied das Frankfurter Landgericht. Es billigte einem unzufriedenen Urlauber, der für 3238 Mark eine Villa mit Swimming-pool in Spanien gemietet hatte und statt dessen ein Doppelhaus vorfand und das Schwimmbecken mit den Nachbarn teilen mußte, 1200 Mark Schadensersatz zu und hob damit ein gegenteiliges Urteil der Vorinstanz auf.

WÄHRUNGEN

Ägypten	1 Pfund	2,55
Belgien	100 Franc	4,98
Dänemark	100 Kronen	29,25
Finnland	100 Fmk	46,00
Frankreich	100 Franc	36,25
Griechenland	100 Drachmen	3,25
Großbritannien	1 Pfund	3,82
Irland	1 Pfund	3,40
Israel	1 Schekel	0,13
Italien	1000 Lire	1,80
Jugoslawien	100 Dinare	3,90
Luxemburg	100 Franc	4,98
Malta	1 Pfund	6,10
Marokko	100 Dirham	38,00
Niederlande	100 Gulden	91,25
Norwegen	100 Kronen	35,00
Österreich	100 Schilling	14,38
Portugal	100 Escudos	2,85
Rumänien	100 Lei	6,00
Schweden	100 Kronen	33,50
Schweiz	100 Franken	122,25
Spanien	100 Peseten	1,93
Türkei	100 Pfund	1,45
Tunesien	1 Dinar	3,80
USA	1 Dollar	2,45
Kanada	1 Dollar	2,01

Stand vom 15. Februar – mitgeteilt von der Dresdner Bank AG, Essen (ohne Gewähr).

Buch: lam

AMK Berlin

Unternehmensbereich
Messen und Ausstellungen

ITB Berlin 83
Internationale Tourismus-Börse 5.3.-11.3.

Traumziele für Weltenbummler

Wen lockt das nicht!? Inselromantik und Südseezauber. Bergeshöhen und endlose Wälder. Sonne, Meer und Strand.
Nicht nur routinierte Weltenbummler werden dabei munter und kommen ins Schwärmen.
Wohin es Reisefreunde in der nächsten Saison treiben kann, erfahren Sie auf der ITB Berlin 83.
Mehr als 1400 Aussteller präsentieren Reiseziele in Deutschland und in mehr als 100 Länder aller 5 Kontinente.
Und mehr noch!

Den Fachbesuchern aus aller Welt wird ein umfangreiches Programm zum vielschichtigen Thema „Tourismuswirtschaft" angeboten:

Der ITB-Kongress
Gezielter Meinungsaustausch und Diskussion aktueller Fragestellungen.

TEF – Touristik-Experten-Forum
Ein Schwerpunkt des ITB-Kongresses und zusätzliches Informations-Instrument für Aussteller wie Fachbesucher.

Das fachliche Rahmenprogramm
Einige Streiflichter der diesjährigen Programm-Höhepunkte:

ITB-Congress-Mart
Kompakte Ergänzung des Tagungsprogrammes für Kongressveranstalter an den letzten beiden Tagen der ITB.

Internationaler touristischer Wettbewerb „Prix ITB"
Welcher internationale touristische Film wird diesmal mit dem begehrten „Goldenen Kompaß" ausgezeichnet?

„Goldene Reisekutsche"
Das beste gedruckte Werbemittel wird wie jedes Jahr mit der „Goldenen Reisekutsche" gekürt!

VDRJ-Preis
Die Auszeichnung der Vereinigung deutscher Reisejournalisten wartet auf eine verdiente Persönlichkeit der touristischen Wirtschaft? Man darf gespannt sein!

**ITB Berlin –
die Weltmesse des Tourismus –
die Messe für den deutschen Fremdenverkehr**

Veranstaltungsort:
Messegelände Berlin
Hallen 2–9, 11–23 und ICC Berlin.
Eingänge:
Halle 19, Hammarskjöldplatz; Halle 3/4, Jaffestraße; Hallen 8, 14, Messedamm.

AMK Berlin Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH, Messedamm 22, D-1000 Berlin 19, Tel.: (030) 30 38-1, Telex: 1 82 908 amkb d

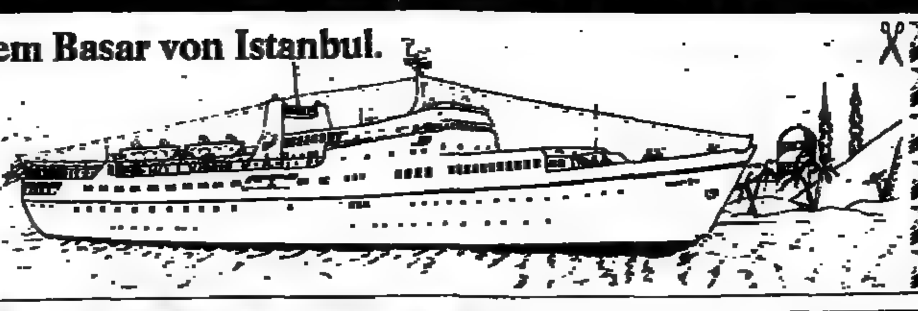
TOURISTIK

Strände, Städte, Sommernächte ... Große Mittelmeer-Kreuzfahrt im kleinen Kreis.

Besuchen Sie mit uns die Pyramiden. Feilschen Sie auf dem Basar von Istanbul. Baden Sie an den Stränden der Ägäis.

Mit der NORTH STAR haben Sie „mehr" vom Mittelmeer
Weniger Größe und Förmlichkeit bedeutet mehr Ferienfreude in zwangloser Club-Atmosphäre an Bord. Dabei bietet Ihnen die NORTH STAR den 1.-Klasse-Komfort, wie ihn sonst nur große Schiffe haben.

MS NORTH STAR – das Schiff, auf dem „weniger" mehr ist
3.000 BRT groß, 90 m lang, 55 Mann Besatzung, norwegische Flagge. Die Stewards sprechen Deutsch, Englisch und Skandinavisch – wie ihre 150 Passagiere.



Wenden Sie sich mit diesem Coupon an Ihr Reisebüro oder schreiben Sie an HANSEATIC TOURS, Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36.
Die Mittelmeer-Reisen 1983
Ja, ich möchte eine große Mittelmeer-Kreuzfahrt im kleinen Kreis erleben.
Schicken Sie mir die NORTH STAR Broschüre. Mich interessiert besonders: (Preise ab/bis Frankfurt)
O 14 Tage Mittelmeer-Kreuzfahrt, ab DM 3.560,– O 11 Tage Ägypten-Israel-Kreuzfahrt, ab DM 3.245,
O 10 Tage Griechenland-Türkei-Kreuzfahrt, ab DM 3.020,– O Eine Nordland-Kreuzfahrt im kleinen Kreis

Name ______ Straße ______
PLZ/Ort ______ Telefon ______

Studiosus Studienreisen

DER ANDERE URLAUB

Griechenland/Ägäische Inseln/Kreta
Abflug jede Woche von allen Flughäfen.
Großartige Reiseleiter – begeisterte Teilnehmer.

Klassisches Griechenland, die 8tägige Ausgangsreise für viele Kombinationen. Ab 13. 3. jede Woche	ab 1430,-
Kreta, Insel des Minos, 8 Tg., ab 13. 3. jede Woche	ab 1485,-
Große Griechenlandreise, 15 Tg., ab 3. 4. alle 14 Tage	ab 2095,-
Nordgriechische Reise, 15 Tg., 27. 3., 10. 4., 24. 4., 8. 5. u. w.	ab 2385,-
Südpeloponnes, 8 Tg., 27. 3., 3. 4., 17. 4. weiter alle 14 Tage	ab 1475,-

Wander-Studienreisen ab DM 2185,-

Großer Studienreisenkatalog
Beratung und Buchung in guten Reisebüros oder bei
Studiosus Studienreisen
Postfach 202204, 8000 München 2, Telefon 089/523000

Le Havre – Rosslare
Cherbourg – Rosslare
Le Havre – Cork

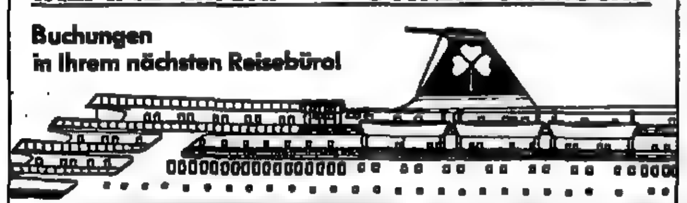
Irish Continental Line

Direkte Fährverbindungen FRANKREICH – IRLAND
mit den größten Fährschiffen unter irischer Flagge
MS „SAINT KILLIAN II" – 10256 BRT – 1374 Betten/380 PKW
MS „SAINT PATRICK II" – 7984 BRT – 812 Betten/300 PKW
auf den Routen **LE HAVRE – ROSSLARE** (ganzjährig)
CHERBOURG – ROSSLARE (April – September)
und auf der zusätzlichen Fährverbindung
LE HAVRE – CORK (Juni – September)

4 Erwachsene mit PKW (unter 1,82 m Höhe) mit 4-Bettkabine Unterdeck bis 30.4. und ab 1.10.83 pro Überfahrt ab DM **496,–**
Studenten reisen pro Überfahrt schon ab DM **100,–**
Fahrgäste über 65 Jahre erhalten den Seniorentarif vom 1.5. – 23.6.1983 und 1.9. – 30.9.1983.
Außerhalb der Hochsaison bis 23.6. und ab 1.9.1983: Ermäßigte Beförderungspreise für PKW schon ab 2 Erwachsenen (2 Kinder = 1 Erwachsener). Wegfall der Personenbegrenzung bei Caravans. Beide Angebote können kombiniert werden.

IRLAND direkt – VORTEIL entdeckt!

Buchungen in Ihrem nächsten Reisebüro!



Karl Geuther & Co. Generalagent der ICL in Deutschland
Martinistraße 58 2800 Bremen 1 Tel. (04 21) 31 60 1

USA KANADA

AMERIKA FLUGREISEDIENST GMBH
6000 Frankfurt/Main 70,
Mailänder Str. 23, Tel. (06 11) 68 20 44

— wöchentliche —
ABC-Flüge* von Frankfurt nach

● New York	ab DM 939,-
● Chikago	ab DM 1079,-
● Cleveland	ab DM 1179,-
● Detroit	ab DM 1179,-
● Cincinnati	ab DM 1436,-
● St. Louis	ab DM 1436,-
● Minneapolis	ab DM 1299,-
● Kansas City	ab DM 1456,-
● Atlanta	ab DM 1249,-
● Dallas	ab DM 1389,-
● Houston	ab DM 1389,-
● Miami	ab DM 1329,-
● Tampa	ab DM 1249,-
● Los Angeles	ab DM 1469,-
● San Franzisko	ab DM 1469,-
● Denver	ab DM 1469,-
● Toronto	ab 1069,-
● Vancouver	ab 1379,-

*30 Tage Vorausbuchungsfrist.

Fordern Sie unseren Prospekt an, oder fragen Sie Ihr Reisebüro.

Trans-Kontinentale Flugreisen Bremen (seit 1968), 2800 Bremen 1
Postf. 101 023, T. 0421/34 95 46

Preiswerte Flüge in alle Welt
z. B. ab Benelux hin + zurück

Colombo	1195,-	New York	666,-
Hongkong	1850,-	LosA/SanF.	1295,-
Jakarta	1650,-	Mexico	1415,-
Bangkok	1375,-	Santiago	2425,-
Singapore	1640,-	B. Aires	2425,-

TOUR-PLAN-REISEN 5300 Bonn 3
K.-Adenauer-Pl. 15, 0228/461663

ACHTUNG OSTERFERIEN!
Gr. Can.-Tener./Lanzar./Mall./Siz.
2 + 3 Wo. bei uns noch frei.
REISEBÜRO KOZICA
Essen
Tel. 0201/30 13 02 + 30 35 32

LONDON
Übernachtung u. engl. Frühstück für längeren oder kurzen Aufenthalt als Feriengast oder zu Studienzwecken. Goddard's Guest House, 372 Finchley Road, London, NW3 7AJ, Tel. London 435–0550 od. 435–9306

Kanada – B.C. SILVERTIP LODGE traumschön am See in Wildnis. Ideal f. indiv. Familienurlaub, kinderfreundl. Umgeb. – Reiten, Segeln, Baden, Wasserski, Haus-, Motor-, Tretboote, Kanus, Sauna, erstkl. Angelmögl., Wildfotogr., alle Aktivit. inkl., deutsche Bes. – Farbprosp. Kloth KG (040) 7 20 31 24/5

„Wir Canadier fliegen CP Air. Diese Linie bringt Sie auf dem kürzesten Weg zu uns!"

CP Air. Typ 747 und DC 10.
Mehr Service für Ihr Geld.
Fordern Sie unser kostenloses Canada-Info-Pack an über Telefon: 040/33 93 44.
Oder fragen Sie Ihr Reisebüro.

Die Canada-Experten.
CP Air
Canadian Pacific Airlines

Mit dem eigenen Auto nach GRIECHENLAND

Erhebliche Vorteile durch Benzingutscheine!

Seebrücke Italien-Griechenland.
Für Passagiere u. Autos gemeinschaftlicher Fährdienst mit HELLENIC MEDITERRANEAN LINES ADRIATICA

Auskunft u. Reservierung durch

VIAMARE	M.T.A.	SEETOURS
Apostelnstr. 14-18/4 OG	Eisenmannstr. 4	Weißfrauenstr. 3
D-5000 Köln 1	D-8000 München 2	D-6000 Frankfurt/M 1
Tel. (0221) 23 49 11,	Tel. (089) 26 40 51	Tel. (0611) 13 33-1
Telex 8 883 423	Telex 5 29 70c	Telex 4 13 836

Teneriffas Adresse für Tennisfreunde
– direkt am Meer – Tennis-Terrassenhotel Flamingo
76 Betten, 4 Sand- und 1 Hartplatz, alle mit Flutlicht
Hoteleigene Tennisschule, großer Sportswimming-pool, 25-m-Bahnen, Sprungbretter – deutsche Leitung. Ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Meister – nutzen Sie unser Sommerangebot (1. 5.–15. 10. 1983). Flug (ab Düsseldorf oder München), Übern., Frühstücksbuffet pro Person **3 Wochen nur DM 1975,–**. Preis von and. Flughäfen auf Anfrage
Direktbuchung:
Joachim Flemming GmbH, Reisedienst, Otto-Beckhaus-Str. 17, 3013 Barsinghausen 1, Tel. 05105/5656

Osterferien Teneriffa-Süd
ab Düsseldorf 19. 3.–8. 4. u. 21. 3.–4. 4. Kurzfristige Termine möglich. Tesa-Tours, T. 06120/60 96

Rundreise durch Südthailand
Leitung: Lehrer – über ein Jahr als Entwicklungshelfer in Thailand gelebt.
28. 3.–10. 4. 83 Preis 3330,– DM
W. Kirmayer, Gewerbeschulrat, Bechbergstr. 9, 7430 Metzingen, Telefon 07123/68 46

Billigflüge ab Benelux, z. B. New York ab 825 DM; Bangkok ab 1390 DM; Lima ab 1690 DM.
CW AIR TRAVEL, Tel. 0221/21 95 18

MAURITIUS – preisgünstig, Prospekt. Kloth KG, (040) 720 31 24/5

Preiswerte Flüge
weltweit z. B. San Francisco ab 1465,-
Tel. 0441 / 88 40 01

Vergnügtes Wandern mit Baumeler

...das Herz sagt ja!

Erholsames Wandern auf lohnenden Pfaden, abseits der Touristenstrassen, in kleinen Gruppen – überall in der Welt. Erfahrene Organisation, zuverlässige Reiseleitung, gute Hotels, Anfahrt mit Linienmaschinen oder Bus. Begleitbus auf den Wanderungen.

Aus unserem Katalog 1983: Samos, Euböa, Kretischer Sommer, Zypern, Sizilien, Toscana-Umbrien, Cinque Terre, Provence-Camargue, Côte d'Azur, Cornwall-Devon, Irland, Andalusien, Ungarn, Dolomiten-Südtirol, Lappland-Nordkap.

Zahlreiche weitere Programme, regelmässige Abfahrten. Verlangen Sie unsern Katalog 83 mit allen Reiseprogrammen und Terminen. Mitwandern, miterleben ... das Herz sagt ja!

baumeler wanderreisen
J. Baumeler Wanderreisen GmbH
Residenzstrasse 18, 8000 München 2
Telefon (089) 22 52 92

Senden Sie mir
gratis und unverbindlich den Katalog Baumeler Wanderreisen 1983

Name ______
Anschrift: ______
Plz/Ort ______

WW 1/83

Zauberhaftes Thailand
28. 10.–4. 11. 1983
Besichtigungsprogr., eig. Reiseleitung
Bus ab Osnabrück / Flug ab Amsterdam
Preis pro Person ab DM 1970 / Doppelzi.
Anreise auch ab anderen Orten möglich.
Anschlußprogramm: 1 Woche Badeaufenth. Pattaya
Preis pro Person DM 399 / Doppelzi.
Deutsches Reisebüro
4500 Osnabrück, Neumarkt 10
Tel. (0541) 27 282–3

---

fintouring präsentiert Best Hotels of the World

Wir haben Hotels für Sie ausgewählt, die auch exklusivsten Ansprüchen gerecht werden. Das bedeutet für Sie: Ihre schönsten Tage werden mit uns ein wirklicher Traum. Für Ihren Sommer- oder Winterurlaub. Und Ihre Reise beginnt mit Lufthansa. Qualität und Sicherheit für Ihren kompletten Urlaub geben Ihnen und uns ein sicheres Gefühl.
Über uns als individueller bekannter Reiseveranstalter muß man nicht viele Worte verlieren. Uns ist der GOLDEN OSCAR für Tourismus 1983 verliehen.
Fordern Sie unseren außergewöhnlichen und ausführlichen Katalog – je Hotel 2 A4-Seiten – für nur 10,– DM an (Scheck oder Nachnahme). Unser Katalog Best Hotels of the World ... ist einfach etwas Besonderes.

fintouring
Lönseck 7 ☎ (0 51 35) 4 44
3006 Burgwedel Btx * 6628 #

Singles zwischen 30 und 60, die allein reisen müssen oder wollen, finden nette Singles auf 14 tägigen Reisen von März bis Okt.; zum Skilaufen im Bayerischen Wald, zum Schiffsurlaub auf der Adria, zum Schwimmen oder Wandern auf Korfu und Kreta sowie am Golf von Korinth. Unterbringung grundsätzlich allein im Doppelzimmer in erstklassigen Hotels, ganztägige Freizeitbetreuung für die, die es wünschen. Ausführlichen Prospekt mit Preisen und Terminen erhalten Sie unverbindlich und kostenlos bei:
Single-Travel Wilfried v. Kalckstein-Reisen, Heidelberger Str. 1, 6054 Rodgau 5, Telefon 06106/7 24 00

Die Vorwahl-Nummer gehört zu jeder Telefon-Nummern-Angabe. Bitte denken Sie daran.

SprachKurse/SprachReise[n]
England · Irland · USA · Barbados · Frankreich · Italien · Spani[en]
Programm: SSF GmbH · Bismarckallee 2a · 7800 Freiburg · Tel. 0761/2100[...]

MALAWI ENTDECKEN
Das warme Herz Afrikas
heisst Sie herzlich willkommen

Sonnenerfüllte Tage an den Stränden des Malawi Sees; Treibjagden mit Elefanten, Löwen, Leoparden, Geparden und vielleicht dem scheuen, seltenen Nyala; Entdecken Sie das bezaubernde Zomba Plateau oder geniessen Sie den Blick über Afrika vom majestätischen Berg Mulanje.

Hotels und Unterkünfte sind modern, die Küche exzellent; probieren Sie den frisch gefangenen Chambo, eine Spezialität aus dem Malawi See; Strände, Wildparks, Kunsthandwerk, Bergsteigen, Vögel beobachten, Sportmöglichkeiten, unverdorbene Schönheit und ein herzliches Willkommen ... Das ist Malawi
Für einen farbigen Katalog und Einzelheiten unserer Inklusivtouren, senden Sie den Kupon bitte an:

Malawi Embassy, 53 Bonn, Bonn Centre, H1 1103, Bundeskanzlerplatz

NAME ______
ANSCHRIFT ______

MALAWI
das warme Herz Afrikas

Ägypten
Spezialist
Klassische Rundreise
15 Tage ab 2250,- DM
Nil-Kreuzfahrten (MS Sheraton)
11 Tage ab 3495,- DM
Ägypten und Malta
19 Tage mit Besichtigung ab 3198,- DM
Malta
8 Tage mit Besichtigung ab 1850,- DM
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.
NILREISEN SANGAK KG
Steinstr. 19 a, 2000 Hamburg 1
Telefon 040/33 81 10

Sporthotel Stella Maris
bei Poros/Griechenland, dir. am Meer, eig. Strand, 9 ha Park, ruh. Lage, 100 Hotel- und Bungalowzimmer, Surf/Segelschule, Tennis, Wasserski, 2 Wo. inkl. Flug u. HP ab DM 1300,-, Privatours Hauptstr. 13a, 6393 Wehrheim, 06081/590 62

2/83 **reisen: erleben**
Das aktuelle Reisemagazin

Das aktuelle Reisemagazin
Mit vielen tollen Erlebnisreisen.
Heft 2/83 ab 10. Februar 1983 *für nur DM 6,80 an Ihrem Kiosk*, oder falls vergriffen direkt von: Meridian Verlag, Akazienweg 2, 6054 Rodgau 6, ☎ 0 61 06-90 33

SÜDAFRIKA

Eine Welt
in einem Land.

Südafrika bietet das Aussergewöhnliche. Die Verschiedenheiten an Fauna, Flora und Bevölkerung. Ein Land vielfältig, unverdorben und schön.

Fragen Sie Ihr Reisebüro nach den kostenlosen, farbigen Broschüren über Südafrika – für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Südafrikanisches Verkehrsbüro
Postfach 4148
6000 Frankfurt 1
Tel: 0611-20656; Telex: 4189252

Name ______
Adresse ______

WWS 18/2

Wo der Sommer keine Jahreszeit kennt.

satour

PORTUGAL

Er lag faul im Sand der Algarve und sah zu, wie Uschi beim Surfen das Tauchen lernte. „Was für 'ne Kondition!" sagte er zu sich. „3 Uhr war's heute morgen, und Sprudel trinkt sie auch nie!"

Wovon man sich im Sand an Europas malerischer Atlantik-Küste erholen kann: Von den verschiedenen Lagoa-Weinen zu und nach den Langusten „à moda de Olhão". Oder vom Diskothekieren in Albufeira. Oder vom Spielbank-Sprengen in Monte Gordo. Oder vom „Medronho", der aus den Früchten des Erdbeerbaumes gebrannt und in João's Felsen-Bar so köstlich kredenzt wird.
Oder ...
Die weiteren „Oder" an der Algarve und das gute Dutzend Sportarten, bei denen man seiner Uschi zusehen kann, erfahren Sie vom Portugiesischen Touristik-Amt (Kaiserstr. 66, 6000 Frankfurt/M., Tel. 0611/23 40 97).

portugal Sehen und erleben.
Es wäre schön, wenn Sie mit der AIR PORTUGAL an die Algarve fliegen würden. TAP AIR PORTUGAL

Nach Korsika oder Sardinien mit Ihrem Auto!!

Jetzt können Sie auch Sardinien, mit unseren Korsika Linien mit einer FREIEN PASSAGE* Bonifacio - Palau, erreichen.

* (Siehe unsere Konditionen)

corsica ferries *Sardinia ferries*

Um mehr zu wissen, füllen Sie diesen Coupon aus, und senden Sie an:
SOGEDIS BP 239 · F 20294 BASTIA · T. (95)31.18.08 · Tlx. 46009[...]
Name ______ Adresse ______

هكذا من الأصل

هكذا من الأهل

NOTIZEN

…ahnpreise

…as Faltblatt „Harz 1983 – Ur…ub" mit der Bahn", erhältlich im Harzer Verkehrsverband …arktstraße 45, 3380 Goslar), …rt die Fahrpreise von 28 wichti…n Bahnhöfen auf. Die Liste ist …gliedert nach Vorzugskarte, Fa…lien-Paß, Mini-Gruppen-Karte …d Senioren-Paß. Außerdem ent…lt der Prospekt neben allgemei…n Informationen über den Harz …Preise für Kurzaufenthalte, … an Bahnschaltern angeboten …rden.

…nterkunftsverzeichnis

…ber die Preise, die in Harzer …tels, Gaststätten und Pensio…n zu entrichten sind, informiert …s Unterkunftsverzeichnis „Harz …83/84". Die meisten Häuser ha…n die Vorjahrespreise beibehal…, Übernachtung mit Frühstück …t es bereits ab zwölf Mark. Ein …ßer Teil der Angebote kann in …em Reisebüro gebucht werden. …er die Ausstattung und Preise …Harzer Ferienwohnungen, Gä…bungalows und Ferienparks …t der Prospekt „Harz – Ferien…ks/Ferienwohnungen" Aus…nft. Beide Broschüren sind …nfalls kostenlos vom Harzer …rkehrsverband zu beziehen.

…uer Reiseführer

…er neue Grieben-Reiseführer …arz" ist im Karl Thiemig AG …lag, München, erschienen. Der … Seiten umfassende Band 60 …rmiert in zehn Plänen und …ersichten über den Harz mit …zvorland, Braunschweig und …desheim. Neu ist die mehrfarbi…Straßenkarte im Anhang. Preis: …0 Mark.

… im Frühling

…is zum 31. März bietet Bad …zburg einen preisgünstigen …aub an. Übernachtung mit …hstück kosten ab 25 Mark. Alle …te, die in dieser Zeit Ferien in … angebotenen Pensionen ver…gen, können ein kostenloses …chenende in Bad Harzburg ge…nen. Fürs körperliche Wohlbe…len bietet die Kurverwaltung …usammenarbeit mit dem Insti… Sanitas „Bioenergetische …nnastik" an. Dieses neu ent…kelte Gymnastikprogramm …t Körper, Seele und Muskelver…nnungen entspannen. Die Kur…inden mittwochs von 20 bis 21 … statt. (Auskunft: Kurverwal…g 338 Bad Harzburg, Postfach

…n-Lappwald

…ine uralte Kulturlandschaft …sanft ansteigenden Höhenzü… mit Kornfeldern und Weide…hen, in denen schmucke Dör…und historische Städte liegen, … ist der Naturpark Elm-Lapp…d. Großgräber aus der jünge… Steinzeit, Kirchen und Klö…, romantische Schlösser und …rensitze laden zu einem Spa…gang durch die Geschichte ein, … die beiden Landkreise Helm…t und Wolfenbüttel feiern die… Jahr 150jähriges Bestehen mit …tem Programm. (Tips und An…ote beim Amt für Wirtschafts…derung des Landkreises 3330 …nstedt, Südertor 6.)

…s „Wanderding"

…as Oberharzer „Wanderding", … Jahren beliebt, lädt ein zu …hstägigen Wanderungen durch … Harz. Die verschiedenen Wan…routen führen vorbei an den …n Harzstädten und durch das …birge. Unterkünfte werden nur …n zweiten Tag gewechselt – … Pauschalpreis für 13 Über…htungen beträgt 440 Mark …skunft: „Die Oberharzer", …tfach 1140, 3396 Altenau).

HARZ / Wanderung auf den Spuren von Heine – den Brocken ausgenommen, auf den ihm heute niemand folgen kann

Sie ist wie geschaffen, das Gemüt aufzutauen . . .

Goslar

„Auf die Berge will ich steigen, wo die dunklen Tannen ragen, Bäche rauschen, Vögel singen, und die stolzen Wolken jagen . . ." Mit diesem Vorsatz packte 1824 ein junger Kandidat der Jurisprudenz seinen Rucksack. Der 26jährige Harry Heine verließ die Universitätsstadt Göttingen zu einer Fußreise in den Harz.

„Eine solche Erquickung that noth", schreibt der junge Dichter, der sich erst ein Jahr später auf den Namen Heinrich taufen ließ. Er hatte bereits seine ersten Bücher veröffentlicht und stand nun vor seinem Doktorexamen. „Mein Herz war wie eingeklemmt zwischen den eisernen Paragraphen selbstsüchtiger Rechtssysteme . . ." Eine Harzwanderung ist wie geschaffen, „das Gemüt aufzutauen", wenn der „Geist wie mit einem „grauen Spinnweb überzogen ist".

Viel hat sich seit Heines Zeiten geändert. Schnelle Straßen führen von der Autobahn Kassel–Hannover nach Nörten, Northeim, Osterode und Lerbach, die ersten Stationen auf Heines Fußreise. Dennoch kann man, wenn man nach Clausthal hinauffährt, auch vom Auto aus zurückblicken „hinab in das Tal, wo Osterode mit seinen roten Dächern aus den grünen Tannenwäldern hervorguckt wie eine Moosrose". Dunkle Fichtenwälder, weite Wiesenflächen und mehr als 60 kristallklare Bergseen umgeben heute wie einst die Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, „dieses nette Bergstädtchen", in dem sich Heine längere Zeit aufhielt. Mittelpunkt und geistiges Zentrum ist die Technische Universität. Die in aller Welt bekannte Ausbildungsstätte für Ingenieure ist mehr als 200 Jahre alt. Ehemals ausschließlich den Berg- und Hüttenleuten vorbehalten, ist sie nun auch für andere Fachrichtungen offen.

Zu Heines Zeiten war die berühmte Alma mater noch Berg- und Forstschule (die Forstschule wurde 1844 nach Münden verlegt). Der Chronik der Technischen Universität ist zu entnehmen, daß damals die Zahl der Bergschüler zwischen 30 und 60 pro Jahr schwankte. Der Studiosus aus Göttingen allerdings nahm sie überhaupt nicht wahr. „Almissima du feine, du bist ja viel zu kleine", singen die Clausthaler Studenten noch heute, obwohl ihre Zahl inzwischen auf 3500 angewachsen ist.

Der spröde Charme des 600 Meter hoch gelegenen Bergstädtchens erschließt sich nicht jedem sogleich – die Studenten behaupten, Clausthal sei die einzige Hochschule mit zwei Wintersemestern. Bei einem Bummel durch Clausthal fallen die spitzgiebligen Holzhäuser auf, die häufig mit Schindeln verkleidet sind: Auch die Oberharzer restaurieren inzwischen und haben viele davon hübsch bunt gestrichen. Die Hauptsehenswürdigkeiten liegen an der Adolf-Römer-Straße, der „Rö", wie sie analog zu der goldenen Meile Düsseldorfs bei den Studenten heißt.

Fast 300 Jahre alt ist das Gasthaus „Zur Goldenen Krone", wo Heine abstieg, und wo es ihm zu Ehren ein Heinrich-Heine-Zimmer gibt. „Ich bekam Frühlingsgrüne Petersiliensuppe, Veilchenblauen Kohl, einen Kalbsbraten so groß wie die Chimbo Rasso en Miniature, sowie auch eine Art geräucherter Heringe, die „Bückinge" heißen." Das Heine-Menü wird heute zu besonderen Anlässen serviert.

Im Hauptgebäude der Technischen Universität ist die Mineraliensammlung zu besichtigen, an der Studenten seit Generationen ihre Studien treiben. Weiter „Rö"-abwärts zieht die rosenrote Fassade des traditionsreichen Oberbergamts alle Blicke auf sich. Die Marktkirche Zum Heiligen Geist, im 17. Jahrhundert gebaut, ist die größte Holzkirche Europas. Fromme Bergleute haben große Stücke heimatlichen Erzes in der Kirche aufgestellt.

Blei, Kupfer, Zink, Silber und Gold wurden jahrhundertelang im Oberharz abgebaut. Heine befuhr die „zwei vorzüglichsten Clausthaler Gruben", „Dorothea" und „Karolina". Im Oberharzer Museum in Zellerfeld, das auch sonst überaus sehenswert ist, gibt es ein Bild davon. Die Standorte der ehemaligen Bergwerke sind im Harz mit Holzschildern bezeichnet, die an ihrer einheitlichen Tannenform schon von weitem zu erkennen sind. Die letzte Clausthaler Grube wurde 1930 stillgelegt. Aber die Bergbautradition wirkt weiter. In Clausthal wird man sogar beim Frisör mit „Glückauf" begrüßt.

Das Wetter ist nur so schlecht wie die eigene Kleidung. Der Merksatz der Wanderer in Nord und Süd gilt auch für den Harz. Für eine Harztour muß man sich gegen plötzliche Regenschauer und kühle Winde wappnen. Die vielen hervorragend markierten Wege führen zu verlockenden Zielen. Bergbauptmannskopf, Hanskühnenburg, Achtermann, Wolfswarte . . . Und es gibt Sommertage, die wie Himmelsgeschenke sind; gar nicht so wenige, wie der letzte Sommer gezeigt hat. Vielleicht sollte man einen solchen Tag lieber an einem der spiegelklaren Teiche verbringen, wenn „am blauen Himmel oben die Weißen Wolken schiffen . . . da sind nur eine Sonne, Bäume, Blumen, Wasser und Liebe . . ." Schon manche junge oder auch ältere Dame, die sich fürs abendliche Sommerfest in Clausthal noch schnell ein bißchen Sommerbräune holen wollte, hat die Harzsonne unterschätzt und mußte, statt zu tanzen, einen Sonnenstich kurieren . . . Interessant zu wissen, daß die malerischen Bergseen einst als Wasserspeicher für den Erzbergbau angelegt wurden.

Von Clausthal aus folgen wir Heine auf seinem Weiterweg nach Goslar. Zunächst über moosbewachsene Waldsteige hinauf zur Schaike, dann auf einem Panoramaweg hinab in die alte Kaiserstadt, eine herrliche Tagestour, besonders im Juni, wenn der Knöterich blüht und die Wiesen rosarot leuchten. Das junge, hellgrüne Laub der Buchen, die, je tiefer man kommt, um so häufiger die ernsten Tannen ablösen, scheint selbst an trüben Tagen die Sonnenstrahlen festzuhalten. Die Türme der alten Stadt, die roten Dächer und das schwarz-weiße Fachwerk machen aus Goslar ein Bilderbuchstädtchen, in dem die Kaiserpfalz nur eine von vielen Sehenswürdigkeiten ist. Selbst die Übertageanlagen der seit 1000 Jahren fördernden Erzgrube Rammelsberg, aus der die deutschen Kaiser ehedem ihre Silberschätze bezogen, passen sich gut dem Stadtbild an.

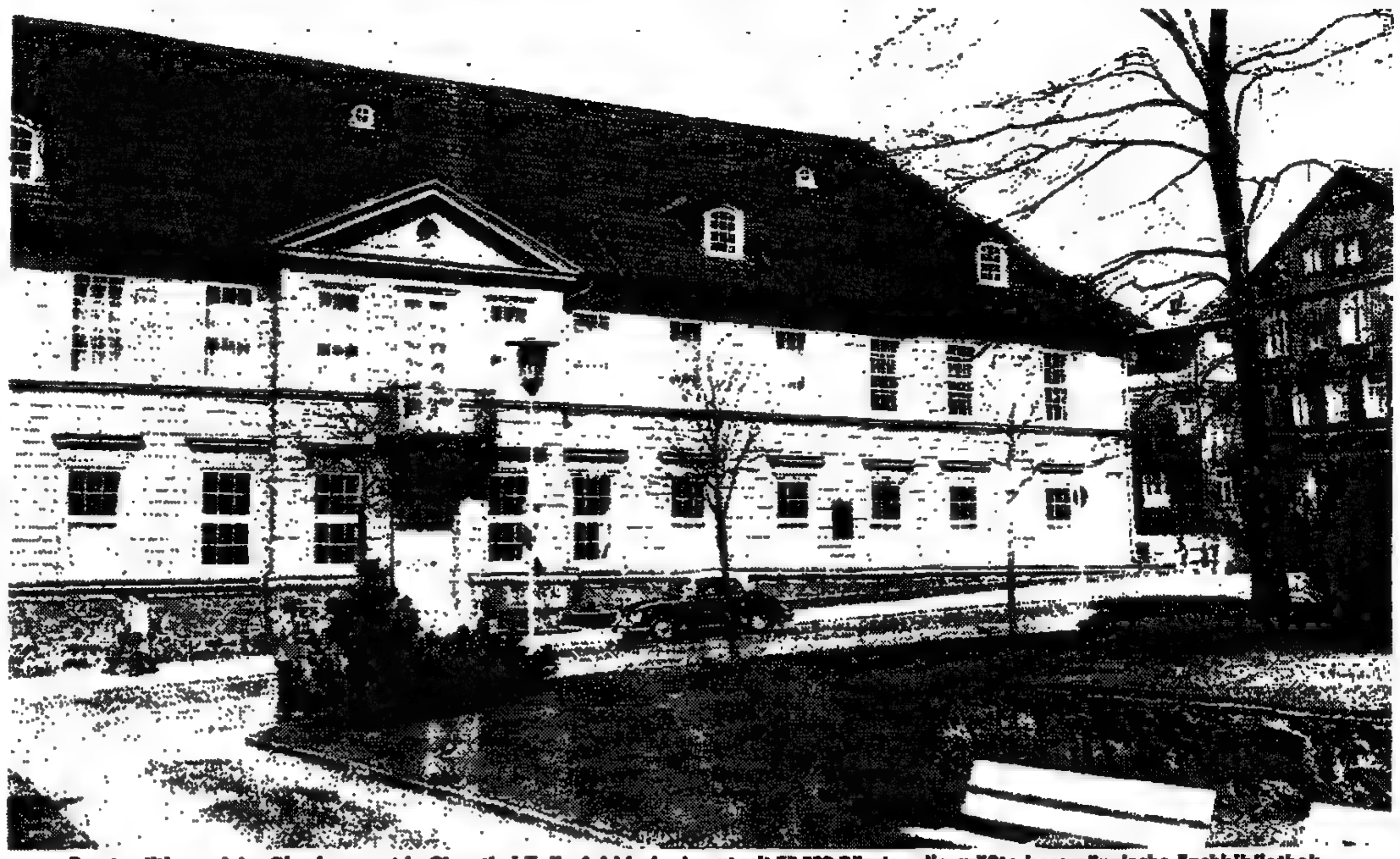
Gern wären wir Heine von Goslar aus auf den Brocken gefolgt. Aber nur ein Stück des Weges ist das heute möglich. Entlang dem silberhellen Flüßchen Ecker steigt man zum Torfhaus auf, zur Linken die „moderne Staatsgrenze" der „DDR", die die einsame grüne Waldlandschaft durchschneidet. Am Torfhaus hat man den höchsten Berg des Harzes ganz nahe gegenüber.

„Auf dem Brocken ergriff mich das Verlangen, zur Verehrung Goethes nach Weimar zu pilgern." Der Geheime Rat empfängt Heine mit der Frage nach seiner Gesundheit. „Ich bin durch den Harz hierhergekommen. Und das ist besser als alle Arzneien und Heilbäder." Besser als Arzneien und Heilbäder haben auch wir unsere Harzwanderung empfunden – auch wenn wir Heine leider nicht bis nach Weimar folgen konnten.

CHRISTIANE SCHENK

*

Auskunft: Harzer Verkehrsverband, Marktstraße 45, 3380 Goslar.



Das traditionsreiche Oberbergamt in Clausthal-Zellerfeld beherbergt mit 55 000 Bänden die größte bergmännische Fachbibliothek. FOTO: CHRISTIANE SCHENK

Noch klappert die Mühle von Max und Moritz

„Steig aus und wandere durchs schöne Harzer Land." Die Sösespatzen singen es überzeugend, ist diese Folkloregruppe doch in Osterode zu Hause. Steigen wir also aus und wandern durch einen Teil des Harzes, den wenig bekannten Südharz, und das vorgelagerte Eichsfeld.

Stand über Jahrhunderte der Bergbau im Vordergrund, ist es heute der Fremdenverkehr, der für den Lebensunterhalt der Harzer sorgt. Die Gebirgslandschaft mit herrlichen Wäldern, die aus Fichten und Buchen bestehen, bietet Erholung und Ruhe. Die mittelalterlichen Städte an den Ausgangstälern, ursprünglich als Schutz-, Versorgungs- und Verwaltungszentren des Bergbaus angelegt, steuern Sehenswürdigkeiten bei. Und wer kuren will, findet in den zahlreichen Bädern vielfältige moderne Einrichtungen.

Der Südharz gilt als Sonnenseite dieses nördlichsten Mittelgebirges Deutschlands. Bad Lauterberg ist dort der traditionsreichste Kur- und Badeort – das älteste Wasserheilbad Deutschlands, seit 1839. Der Stolz der Kurverwaltung ist allerdings eine „neumodische" Wasser-Attraktion: ein Hallenwellenbad, ausgestattet mit Solarium, Fitneß-Raum und dazu ein beheiztes Freibad. Bad Lauterberg, in einen bewaldeten Talabschnitt gebettet, umgibt ein Labyrinth von rund 200 Kilometern Wanderwegen. Und für Wanderer und andere spielt ganzjährig dreimal täglich ein Kurorchester.

Die stark auf den mittelständischen Kurgast ausgerichteten Erholungsorte des Südharzes sind emsig um neue Kunden bemüht. Man lockt sie mit Angeboten für Angler, Behinderte, Radwanderer, Kunstfreunde. Gleichzeitig ist man bestrebt, Preissteigerungen in Grenzen zu halten. Mit Erfolg: Etwa 70 Prozent der Südharzer Anbieter halten für diesen Sommer ihre Vorjahrespreise.

Unter diesen Umständen ist der Urlauber beispielsweise in Bad Sachsa ein besonders liebevoll umhegter Gast. Wer Entspannung mit etwas Bewegung sucht, wird sie in diesem heilklimatischen Kurort finden – auch ohne medizinische Bäder oder Moorpackungen. Der Wald reicht mitten in das idyllische Städtchen, dem Hotel- und Appartementhochhäuser erspart geblieben sind: ein freundliches „Vier-Jahreszeiten-Paradies".

Etwas weiter drinnen im Harz – fast an der deutsch-deutschen Grenze – liegt Zorge, ein drei Kilometer langes typisches Straßendorf mit hübschen Fachwerkhäusern, das zu einem erstaunlichen Fremdenverkehrszentrum angewachsen ist. Wanderwege, ein beheiztes Waldschwimmbad und Grillabende am Lagerfeuer mit Harzer Spezialitäten und Musik gehören zu seinen Annehmlichkeiten. In Zorge bemerkt der Besucher eine Harzer Besonderheit, daß nämlich der Glockenturm getrennt von der Kirche steht. Warum? – Nun, die Kirche gehört zum Dorf im Tal, damit die Gläubigen leicht da hingehen können; der Turm aber steht besser am Hang, damit sein Geläut weithin zu hören ist.

Auch Herzberg am südwestlichen Harzrand bietet Sehenswertes: ein Schloß, einst Residenz der Welfen. Das Renaissancebauwerk bildet einen Innenhof mit Glockenturm, der zum schönsten der niedersächsischen Fachwerkkunst gehört. Im Innern des Schlosses ist leider aus der großen Vergangenheit fast nichts erhalten geblieben. Dennoch werben die Herzberger stolz für ihren Fremdenverkehr mit Heinrich dem Löwen und seinen Nachkommen, die hier „800 Jahre lang Erholung gesucht und gefunden haben". Zumindest stimmt, daß erst 1636 Herzog Georg die Welfenresidenz nach Hannover verlegt hat. Unweit des vom Schloß überragten Herzberg rauscht die kristallklare Sieber zu Tal – im steilen Siebertal, wo der Harz völlig unberührt geblieben ist. Der Luftkurort Sieber – auf Höhen zwischen 340 und 400 Metern lädt ein zum Tiefdurchatmen, Langeschlafen und Sich-verwöhnen-Lassen . . . Eine Attraktion – allerdings eine in Moll – ist für Südharzbesucher der Blick über die deutsch-deutsche Grenze. In der Nähe von Walkenried – berühmt wegen seines bedeutenden Zisterzienserklosters – kann man beispielsweise zum Bahnhof von Ellrich hinüberschauen und direkt an Bahnlinie und Grenze entlangwandern. Die dem südlichen Harz vorgelagerte Ebene heißt Eichsfeld und stellt einen geschlossenen Kulturraum dar, was darauf zurückzuführen ist, daß das Eichsfeld 1550 aus der Reformation als katholische Enklave hervorging – ein norddeutsches Bayern also. Der größte Teil des Eichsfeldes gehört zur „DDR". Die bekannteste im Westen liegende Stadt ist Duderstadt, ein Ort mittelalterlicher Prägung. Seine 500 Fachwerkhäuser, das ehrwürdige Rathaus mit „Salzkammer" und Folterkammer, Kirchen, Stadtbefestigungen, der Westertorturm, ein Heimatmuseum – Gotik, Renaissance, Barock und Klassizismus – locken Harzurlauber zu Besichtigungen.

Aber in und um Duderstadt kann man auch länger bleiben. Im gesamten Eichsfeld stehen dazu in Hotels, Pensionen und Privatquartieren etwa tausend Betten bereit. Wenig, aber das verheißt individuelle Betreuung. Und Familien mit Kindern sind willkommen. Die Preise liegen niedrig: Vollpension ist schon ab 27 Mark pro Tag zu haben. Das erste touristische Großprojekt im Eichsfeld, das im März 1983 seine Pforten öffnen wird, ist die Kolping-Familienferienstätte am Rande Duderstadts.

Abseits der bekannten Touristenrouten wartet das Eichsfeld mit zwei Attraktionen auf: mit einem von Erlen und Weiden eingerahmten Quellweiher, der Rhumequelle, die mit einer Stundenleistung von rund 5000 Litern zu den ergiebigsten Quellen Europas zählt, und mit dem Seenburger See, einem Dorado für Vogelkundler und Wassersportler.

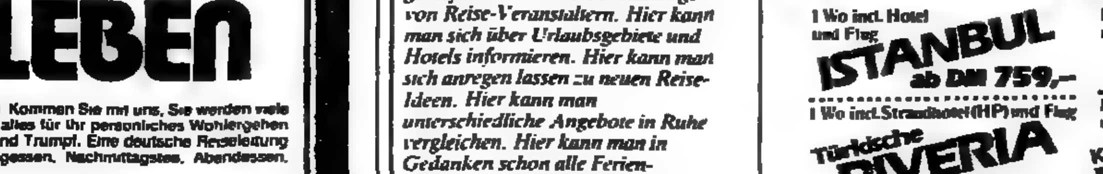
Hart an der Grenze des Eichsfeldes – Richtung Göttingen – liegt Ebergötzen, das man nicht auslassen sollte. Denn dort steht Wilhelm Buschs Mühle, die durch Max und Moritz weltweit bekannt geworden ist. Auf Wunsch läßt der Museumswärter das alte Wasserrad und die Mühlensteine noch einmal klappern und rumpeln . . .

RALF-D. UHLIG

*

Auskunft: Harzer Verkehrsverband, Marktstraße 45, 3380 Goslar, und Landschafts-, Heimat- und Verkehrsverband Eichsfeld, Rathaus, 3428 Duderstadt 1.

Jetzt buchen!



MS „Alexandr Pushkin" ● MS „Estonia" ● MS „Odessa"

'83 MEER ERLEBEN

während einer Kreuzfahrt auf einem unserer bekannten und beliebten Schiffe. Kommen Sie mit uns. Sie werden viele Sehenswürdigkeiten auf interessanten Landausflügen entdecken. An Bord wird alles für Ihr persönliches Wohlergehen getan. Herzliche russische Gastlichkeit und ein nettes, zwangloses Bordleben sind Trumpf. Eine deutsche Reiseleitung betreut Sie. Der Reisepreis schließt die volle Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Nachmittagstee, Abendessen, Mitternachtsimbiß) ein. Wählen Sie aus unserem großen Angebot

	pro Person ab
12. 03.–26. 03. 83 Ägypten und Ägäis	DM 1.320,–
19. 03.–26. 03. 83 Erlebnisreise durch das westliche Mittelmeer	DM 990,–
26. 03.–09. 04. 83 Klassische Ägypten-Kreuzfahrt	DM 2.290,–
08. 04.–10. 05. 83 Zauberwelt der Karibik	DM 3.300,–
09. 04.–23. 04. 83 Östliches Mittelmeer mit Ägypten	DM 2.[illegible]
23. 04.–07. 05. 83 Perlen der Schwarzmeerküste	DM 2.090,–
07. 05.–14. 05. 83 Zauberhafte Fjordwelt Südnorwegens	DM 860,–
10. 05.–19. 05. 83 Leningrad-Rundreise mit einem Ozeanriesen	DM 1.040,–
14. 05.–27. 05. 83 Rund um England	DM 1.[illegible]
19. 05.–03. 06. 83 Atlantische Inseln mit Nordafrika	DM 1.830,–
03. 06.–10. 06. 83 Zauberhafte Fjordwelt Südnorwegens	DM 850,–
10. 06.–24. 06. 83 Nordkapreise ins Land der Fjorde	DM 1.740,–
17. 06.–01. 07. 83 Metropolen der Ostsee mit 2 Tagen in Leningrad	DM 2.290,–
01. 07.–18. 07. 83 Island–Spitzbergen–Nordkap und imposante Fjordwelt	DM 2.910,–
05. 08.–12. 08. 83 Ins Land der Mitternachtssonne	DM 1.150,–
12. 08.–27. 08. 83 Rund um Westeuropa	DM 2.010,–
27. 08.–10. 09. 83 Perlen der Schwarzmeerküste	DM 2.[illegible]
10. 09.–24. 09. 83 Ägäis und Ägypten-Kreuzfahrt	DM 2.090,–

Transocean-Tours

2800 Bremen 1, Bredenstraße 11 Telefon 0421/32 80 01

Die SeeReisen-Spezialisten aus Bremen

Buch. i. jed. guten Reisebüro od. Anz. einsenden. Prospekt kommt kostenlos und unverbindlich. '83

Das besondere Angebot von Kerstin Boesel

Heute: „Interessante Reise-Kataloge"

Lieber Leser,
fast so schön wie der Urlaub ist die Vorfreude darauf. Und wie könnte man diese Vorfreude besser genießen als anhand der Kataloge von Reise-Veranstaltern. Hier kann man sich über Urlaubsgebiete und Hotels informieren. Hier kann man sich anregen lassen zu neuen Reise-Ideen. Hier kann man unterschiedliche Angebote in Ruhe vergleichen. Hier kann man in Gedanken schon alle Ferien-Freuden genießen. Lassen Sie sich die angegebenen Kataloge schicken. Es lohnt sich.
Wenn Sie selbst Reise-Veranstalter sind und Ihre Kataloge in dieser Form anbieten möchten: Sie erreichen mich unter der Telefon-Nummer (040) 3 47 43 83.

Das Sommerprogramm ist da!

TÜRKEI 83

Urlaub auf der Sonnenseite

1 Wo incl. Hotel und Flug ISTANBUL ab DM 759,–

1 Wo incl. Hotel und Flug ÄGÄIS ab DM 879,–

1 Wo incl. Strandhotel (HP) und Flug Türkische RIVERIA ab DM 970,–

1 Wo incl. Hotel (HP) und Flug Kulturhistorisch interessante RUNDREISEN ab DM 1.298,–

Prospektanforderung:

aquarius Ihr Spezialist für Türkei-Reisen

Ulmenstraße 41, 6 Frankfurt/M., Tel. (06 11) 7 24 02 56/57

Buchung bei Ihrem Reisebüro

Sommer 83

Flug ★ Bahn ★ PKW

WIEN	ab DM 252,-
BADEN	ab DM 168,-
WIENERWALD	ab DM 189,-
DONAULAND	ab DM 189,-
WIEN/BUDAPEST	ab DM 955,-
PRAG	ab DM 249,-

Mondial Reisen

D-4 DÜSSELDORF 30, Flughafen Terminal 1, Tel.: 0211/411048, Telex: 8582625

D-6 FRANKFURT, Kaiserstr. 19-21, Tel 0611/232097, Telex: 411490

Unsere Reisespezialitäten 1983

SÜDAFRIKA und NAMIBIA (12. 3. – 7. 4. 83) DM 7550,-
Johannesburg – „BLUE TRAIN" nach Kapstadt – Gartenroute – Baden im Indischen Ozean – Namib. Küste – Swakopmund-Etoscha Pfanne

Sonderreise mit „MS ASTOR" in die Karibik (8. 3. – 21. 3. 83)
4 Tage Baden auf Barbados – 7 Tage Kreuzfahrt Martinique, St. Kitts, St. Maarten, Puerto Rico – 2 Tage Bermudas. DM 4550,-

„ZUR SONNENFINSTERNIS NACH INDONESIEN" (5. 6. – 21. 6. 83)
für Astronomen, Sternfreunde und Indonesienliebhaber. West-, Ost-, Mittel-Java und Bali. DM 5490,-

Mit d. „MISSISSIPPI QUEEN" d. d. Süden der USA (14. 6. – 28. 6. 83)
Atlanta – Memphis – 6 Tage mit dem Raddampfer „Mississippi Queen" nach New Orleans – Miami Beach. DM 6950,-

VULKAN-WANDER-STUDIENREISE nach Indonesien (23. 8. – 16. 9. 83)
Erwandern neuer Vulkangebiete auf Java und Bali. DM 6340,-

ECUADOR mit den GALAPAGOS-INSELN (14. 9. – 3. 10. 83) DM 7780,-
Quito-Fahrt mit dem „Flotel Orellano" durch das obere Amazonas-Becken – mit der Andenbahn nach Guayaquil – 3 Tage Galapagos-Kreuzfahrt – 3 Tage Baden am Strand von Salinas

SÜDAFRIKA im Frühling (1. 10. – 21. 10. 83) DM 7890,-
Johannesburg – Sun City – Sabi Sabi – Baden im Indischen Ozean – Gartenroute – Kapstadt – „BLUE TRAIN" nach Johannesburg

WANDERREISE durch SÜDAFRIKA (13. 10. – 4. 11. 83) DM 7500,-
Wandern auf ausgewählten Wanderwegen in der Kap-Provinz mit sachkundiger Führung – Gartenroute – Krüger Park – Johannesburg

Ausführliche Programme und Buchung.

Deutsches Reisebüro

Deutsches Reisebüro GmbH · Rohrbacher Str. 6, im Menglerbau 6900 Heidelberg 1 · Telefon (0 62 21) 2 70 43 · Telex 04 61 873

gut beraten - besser reisen

Bitte ankreuzen und an den angegebenen Reise-Veranstalter schicken (Anschriften siehe Anzeige)

Informations-Gutschein

Bitte schicken Sie mir Ihren Reise-Katalog

Name: ____________

Straße/Nr.: ____________

PLZ/Ort: ____________

TOURISTIK

Urlaub mit einer Prinzessin...

... in die Neue Welt
Kreuzfahrten mit „Pacific Princess", „Island Princess" und „Sun Princess" nach Mexiko, Alaska, in die Karibik oder durch den Panama-Kanal.
13 Tage Fly & Cruise-Programme ab DM 4.660,– (einschl. Linienflug ab/bis Frankfurt, Hotel, Transfer und Kreuzfahrt).

... nach Europa und in den Nahen Osten
„Sea Princess"-Kreuzfahrten ins Mittelmeer, nach Ägypten, ins Rote Meer, ins Heilige Land, nach Skandinavien oder den Atlantischen Inseln.
14 Tage ab/bis allen deutschen Flughäfen ab DM 4.193,–

Das fürstliche Seereise-Erlebnis ... mit einer Prinzessin.

Bitte senden Sie mir kostenlos ausführliche Informationen
Name: ______ Straße: ______
______ Ort: ( ) ______
Bitte gehen Sie in Ihr Fachreisebüro oder senden Sie diesen Coupon ein. DW 6
SEETOURS INTERNATIONAL
Weißfrauenstraße 3
6000 Frankfurt/Main 1
Telefon (0611) 1333-221
P&O Princess Cruises

INDIEN JETZT
1 Woche Indien 2199.- DM alles inbegriffen
Ostern noch Plätze frei
2 Wochen Indien 2850.- DM alles inbegriffen
FLÜGE
ÜBERNACHTUNG
HALBPENSION
TRANSFER
AUSFLÜGE
REISELEITUNG
Bitte Programm anfordern
CRUSADER TOURS – LINIENFLÜGE WELTWEIT ZUM SPARTARIF
4630 Bochum 1
Malteserstraße 43 Tel. 0234/12172

Nordische Trauminseln!
Auf den 6500 Åland-Inseln (Finnland) erwarten Sie:
- Ferienhäuser
- Hotels und Pensionen
- PKW-Rundreisen
- Fahrradtouren.

Fordern Sie unseren kostenlosen Spezialkatalog an.
ALANDIA TOURISTIK GMBH
Postfach 1121, 2407 Bad Schwartau
Telefon 04 51/2 30 31

GRIECHENLAND-FLÜGE '83
ab MUC, STR, DUS, FRA, HAM, HAJ
im Direktflug · Abflüge jeweils am Wochenende

ATHEN	ab DM 390,-
KRETA	ab DM 450,-
RHODOS	ab DM 450,-
KORFU	ab DM 400,-
KOS	ab DM 620,-
SANTORIN	ab DM 650,-

Charter und Camping Anzeigen · Prospekt-Anforderung kostenlos
im PREIS und SERVICE · UNSCHLAGBAR
AWTS-Reisen 089/8 50 60 64
8035 GAUTING LEO PUTZWEG 17

TÜRKEIURLAUB mit sonnenreisen
familienfreundlich und preisgünstig LTU

Direktflüge ab DÜSSELDORF

ISTANBUL	ab DM 549.-
IZMIR	ab DM 569.-
ANTALYA	ab DM 599.-
DALAMAN	ab DM 579.-

Direktflüge ab FRANKFURT

IZMIR	ab DM 699.-
ANTALYA	ab DM 699.-

SOMMERKATALOG 83 eingetroffen!
Buchungen in Ihrem Reisebüro
Prospektanforderung
sonnenreisen
GRAF-ADOLF-STR. 20, 4000 DÜSSELDORF 1
TEL.: 0211/8 00 34 35 TELEX: 8584765

Südafrika ab DM 2.522
Fragen Sie Ihr IATA Reisebüro oder
SAA
SOUTH AFRICAN AIRWAYS
Bleichstr. 60–62 · 6 Frankfurt/M. 1
Tel. (06 11) 1 36 91 oder 6 90 39 25

BILLIGFLÜGE ☎ 0861/13281

DSAR Südafrika '83
Flugreisen mit Linienjets
Lux'bg.-Jo'burg u. zur. ab DM 2190.–, Flugpauschalreisen ab/bis Frankfurt. Flug und 1 Woche Hotel ab DM 2878.–, Flug u. 3 Wo. Rundreise ab DM 6470.–, Flug u. 3 Wo. Safari mit Landrover in Namibia ab DM 6875.–, Campingfahrz. ab DM 1710.– (2 Wo.) zzgl. Flug u. viele and. Angebote (Mietwagen, Safaris zu Fuß, Busrundreisen u. a.) Ausführliche Programme kostenlos von den Südafrika-Reiseexperten
DSAR-Reisedienst GmbH,
Am Hof 26, 5300 Bonn 1,
Tel. (02 28) 65 29 28
SARTOC

Schottland
Exklusiver Landsitz, 2,8 ha Park, einmalige Lage am See, idealer Erholungs-Urlaub, auch sep. Ferienhaus. Schottlandverein e. V., Phil.-Reis-Str. 2, 6500 Mainz 42, Tel. 06131-509354

EuroTrek
Abenteuer in Europa '83
Floßfahrten: Frankreich/Jugoslawien
Trekking: Korsika/Pyrenäen/Norwegen
Segeltörns: Italien/Sardinien/Korsika/Äolische Inseln/Bretagne/Griechische Inseln
Kanalreisen: Avignon-Sète/Canal du Midi
Kanu: Wildwasserschule Engadin
Hochtouren: Eis- und Kletterkurse
Radreisen: Frankreich/Italien/Sardinien
Sundecker-Busreisen: Marokko/Süd-Frankreich/Tunesien/Rund ums Mittelmeer/Griechenland/Spanien · Portugal/Sardinien Korsika/Skandinavien
32-seitiges kostenloses Programm bei SHR-Reisen GmbH · 7800 Freiburg
Bismarckallee 2a · Tel. (07 61) 21 00 78

FERIA
MALTA TOTAL vom Spezialisten!
Deutschland's größtes Angebot: über 50 Hotels und Appartement- bzw. Ferienwohnungsanlagen auf Malta, Gozo & Comino
4 Tage bereits ab DM 631,–
Prospekt, Beratung und Buchung:
FERIA-MALTA-REISEN
8000 München 40 / Marktstraße 17
Telefon 0 89/39 20 41 Telex 5 216 561
4000 Düsseldorf 30 / Gneisenaustraße 67
Telefon 02 11/46 21 03 Telex 8 588 466

Rund um Thailand
3 Tage Bangkok – 9 Tage Rundreise – 3 Tage Pattaya – am 4. 3. + 18. 3. 83 + 1. 4. 83 ab Ffm. DM 3248,-. Edentours/Intertours, Niedenau 36, 6 Frankfurt, 0611/724671 od. 729794

Schönstes Hotel Griechenlands
nennen Kenner das Akti Myrina auf Lemnos. Etwas für Anspruchsvolle, die Luxus und Idylle ohne Massentourismus suchen. - Tennis und Wassersport - 2 Wo. inkl. HP u. Linienflug ab DM 2100,-. Privatours Hauptstraße 13a, 6393 Wehrheim, 06081/59062

FRANKREICH

SAINT-BREVIN-LES-PINS
Dép. LOIRE ATLANTIQUE
Schön. Badeort am Atl. Ozean, 8 km feinst. Sandstrand, Wassersportclub, Schwimmbad, Reiten, Windsurfen, Tennis, Billard, Casino u. Nightclubs. Viele Feste während d. Saison. Flughafen St. Nazaire-La Baule. Hotels, Ferienwhg. u. Campingpl. unter Pinien am Meer. Zuschrift.: OFFICE DE TOURISME, 10 Rue de l'Eglise, F-44250 ST-BREVIN-LES-PINS, Tel. 0033.40/27 24 32

SPANIEN

Stiftung Warentest test
STIFTUNG WARENTEST Reisen und Sparen

Guernsey
Insel der Kontraste

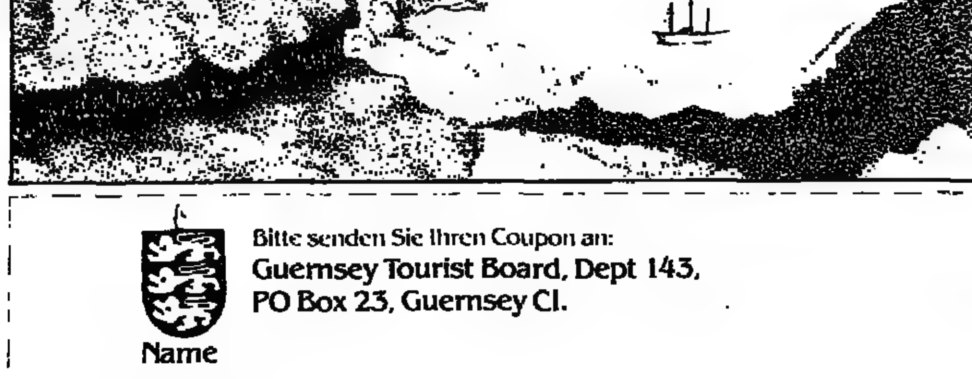
Guernsey, die britische Kanalinsel, kann Ihnen ein völlig neues Ferienerlebnis bereiten. Klein, bezaubernd und voll interessanter Neuigkeiten und Aktivitäten mit den in der Nähe liegenden Inseln Herm, Sark und Alderney.

Geniessen Sie in aller Fülle die überwältigende Schönheit der Buchten, Strände, Klippen und der Landschaft; entspannen Sie sich im ungezwungenen Lebensstil des historischen Guernsey.

Zu Ihrer Verfügung steht eine exzellente Auswahl anerkannter Unterkünfte, allerbeste Küche und Unterhaltung. Die Kombination all dieser Vorzüge macht die Insel Guernsey zu einem Sommerurlaubserlebnis von bemerkenswertem Unterschied.

Sie können Ihren Inklusiv-Urlaub nach Guernsey durch Ihr örtliches Reisebüro buchen: Per Flug über Amsterdam oder London, oder mit der Fähre ab St Malo.

Unser freies Angebot:
Lassen Sie uns Ihnen in unserem 256-seitigen, farbigen, kostenlosen Buch erzählen, warum Guernsey so ungewöhnlich ist.



Bitte senden Sie Ihren Coupon an:
Guernsey Tourist Board, Dept 143,
PO Box 23, Guernsey CI.
Name
Adresse
Bitte senden Sie mir mein Guernsey Urlaubsbuch.

Spanien: Bis zu 850 Mark billiger
kann Ihr 2-Wochen-Urlaub sein – zur gleichen Zeit und im selben Hotel –, wenn Sie den preisgünstigsten Veranstalter wählen.
Das ist ein Extremfall, aber 792 mal ergeben sich Preisdifferenzen von mehr als 300 Mark für gleiche Leistung. Wo und wieviel Sie sparen können, zeigt der Preisvergleich der Stiftung Warentest für Pauschalflugreisen von 14 Veranstaltern. 587 Hotels wurden verglichen.
Die 900-seitige Hotelpreisübersicht mit mehr als 155 000 Angeboten, gegliedert nach Abflugterminen, ist aufgeteilt in drei Bände:
Kanarische Inseln, Balearen und Spanisches Festland.
Jeder Band ist für
DM 9,60
(alle drei zusammen für DM 24.–)
plus Porto zu beziehen beim
Versand-Service der Stiftung Warentest, Postfach 700, 7107 Neckarsulm
test

SÜDTIROL – DOLOMITEN

Hotel Girlanerhof
WIEDERERÖFFNUNG 26.3.83 Saison b. 2.11.83
435 m ü.d.M. ein Begriff Südtiroler Gastlichk. a. d. Weinstraße. Bequeme be. hagl. Komf. ausstattung – Aufenthaltsraum, Terrassencafé, Liegewiese m. Freibad - alle Zimm. mit Du/WC/Balk. Tel., TV (ZDF, ORF, SRG), neuerb. Dependance inmitten der Weinberge, absolut ruhige, herrliche, ebene Wald-Wanderwege zum Montiggler Wald, Trimmpfad, Seen zum Rudern, Segeln und Schwimmen
Sonderpreise: vom 10.4. b. 15.7.83 HP DM 47,-/53,- a. inkl., HS HP DM 56,-/62,- a. inkl. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Tel. 0039471/52442
Fam. Oberhofer, I-39050 Girlan/Südtirol

HOTEL PENSION Warasin
I-39050 GIRLAN/EPPAN an der WEINSTR. SÜDTIROL (450 m ü.d.M.)
Das Haus für Ihren erholsamen Urlaub!
Wir sind Ihr Haus für Frühling, Sommer + Herbst in einer der schönsten Erholungszonen SÜDTIROLS, wo auch der beste Wein wächst, umgeben von einer gepflegten Gartenanlage, die viel Geborgenheit ausstrahlt. Geschützte Südlage mildes Klima und die Sonne ... haben Sie bei uns gepachtet u. ermöglicht schon ab Mitte März in unserem beheizt. Freibad zu baden ca. 28° Abgerundet wird unser Angebot durch Aufenthaltsräume – TV – (u. a. ZDF – ORF – SRG), Sonnenterrasse, Sauna – Boccia – Tischtennis, abseits Kinderspielplatz – geschl. Parkplatz! Spazierweg durch eig. Weingarten sowie gr. Wandernetz im Überetsch und gemeindeeigene Sand-Tennisplätze – Balkon-Zim. m. Bad od. DU/WC, Tel., z. T. TV (einschl. gr. Frühst.-Buffet + Abendessen) – Richtpreise: DM 48,- 55,- alles inkl. (Kinderermäßigung) Sonderangebot: v. 10. 4.–10. 5. 83 10 % Ermäß., Abwechslungsreiche, internationale Küche. Diät mögl. Familienbetrieb mit aufmerks. Betreuung – Familie Warasin, Tel. 0039–471/524 40

HOTEL Matillhof
I-39021 Latsch - Meran Südtirol
Tel. 0039/473/73444 od. 73185
Fahren Sie i. Mai/Juni z. Wander- u. Badeurlaub ins reizvolle Südtirol. Unser Komf. Hotel, sehr behagl. Neubau i. Tiroler Stil bietet Bequemlichk., fam. Atmosphäre, freundl. Balkonzim. m. Bad od. DU/WC, Tel., Radio, TV-Anschl., Hausbar, Aufenthaltsr., Hallenbad, Freibad, Sauna, Solarium u. Fitnessr., Lift i. d. Ruhe d. Obstdorfes Latsch.
Ein Tip: vergessen Sie nicht die Tennisschläger u. Bl.? Sommerskilauf u. Wanderschuhe! Unser gr. Wanderparadies, ein vielseit. Angebot macht den indiv. oder Familienurlaub in uns. Ferienort so gemütl. u. erholsam.
Richtpreise · VS. HP DM 53,- HS. HP DM 62,- (Frühst. buffet) a. inkl. · Kinderermäß. Sonderangebot ab 17.4.-1.7.83: 14 Tage buchen - 12 bezahlen!
Auch Ostern noch Zimmer frei!
Bitte fragen Sie unverbindlich an! Fam. A. Dietl

PENSION ALPENHOF
I-39015 St. Leonhard/Passeier.
Achtung: Zu Sonderpreisen vom 19. 3.–30. 6. in den Frühling. Unsere Pension bietet in schönster ruhiger Sonnenlage (20 km von Meran und Thermal-Kurcenter) und herrlichen Wandermöglichkeiten echte Erholung, wenn der Massentourismus noch fern ist und der persönliche Service so wohltuend. Unser Tiroler Haus bietet behagliche, sonnige Balkonzimmer mit Bad/DU/WC und gutbürgerlicher Küche zum HP-Preis (mit erweit. Frühstück) ab DM 29.- (Ostern ausgebucht). Rufen Sie doch bitte an: Tel.-Durchwahl 0039/473/85289 Fam. Hofer

---

Gasthof Steinegger, I-39057 Eppan
Sonn., sehr ruhige Lage im Weinbaugebiet Eppan, dir. am Waldrand (600 m). Zim. m. jegl. Komf., Freib., Hallenb., Sauna, Solarium, Tennispl., Kinderspielpl., Garten, Liegewiese. Günstige Angebote in der Blütezeit zw. Ostern und Pfingsten. Fordern Sie bitte unseren Hausprospekt an. Telefon 0039-471-5 22 48.

Ihr Frühlingsurlaubs-Paradies bei Meran/Südtirol
Hotel Quellenhof · **Dependance Forellenhof**
bei MERAN
I-39010 St. Martin in Passeier (11 km v. Meran)
3 komf. Häuser m. Tiroler Chic! Beh. Freibad, Hallenbad, Hot-Whirl-Pool, Sauna, Solarium, Fitness-, Tennispl. u. Taverne.
Ganz neu: Hotel Kennenhof, gr. Balk., komf. Zim. m. gemütl. Wohnecke, Farb-TV, Radio u. D. W. Tel.
Frühjahrs-Sonderpreise:
a) für Erholungssuchende – HP (Menüwahl), gr. Frühst'buffet: Febr./März bereits ab DM 30,-; Mai/Juni ab DM 40,-/59,-.
10 Tage buchen – 9 Tg. bezahlen od. 16 Tg. buchen – 14 Tg. bezahl.
b) für Tennisfans – Wochenpauschalpreise: inkl. tägl. 1 Std. Tennis, wöchentl. 2x Sauna u. Solarium: Febr./März bereits ab DM 225,- p. Pers.; Mai/Juni ab DM 285,-/365,- p. Pers.
Zudem bieten wir exzell. Küche, guten Service, gemütl. Atmosph.; wöchentl. Grillparties i. Freien, üppige Buffets, Stimmungsmusik i. d. Kellerbar usw.
Fordern Sie unverbindl. Prospektmaterial an!
Bitte anrufen: Tel. 0039/473/8 54 74 – Fam. Dorfer.

Ausspannen und sich verwöhnen lassen
HOTEL-RESTAURANT **ANDREAS**
In der goldenen Mitte zwischen Bozen und Meran (je 13 km), I-39010 Vilpian/Südtirol. Das komfort. Haus mit nur 14 DZ. Schwimmbad, Liegewiese, geschützte Sonnenterr., u. einem echten Feinschmeckerlokal – der Chef kocht selbst, ist ein idealer Urlaubsort, um sich einmal richtig verwöhnen zu lassen; klassische, nationale u. internationale Gerichte u. dazu der passende Wein. Bitte rufen Sie an: Tel. 0039/471/67 86 16, Fam. Sölva.

Urlaub mit Abwechslung: Schwimmen u. Surfen am See, viels. Wandermöglichk. in unseren Mischwäldern, Reitstall dir. am Haus.
Diese Möglichk. bietet Ihnen unser
Hotel Andergassen in I-39052 Kaltern-Oberplanitzing
dem bek. Weindorf mit seinen Törggelekellern, Kaffees u. Tanzlokalen. – Schöne Zimmer m. Du./WC, meist. Balkon, Tel., Radio, TV-Anschl., Hallenbad, Sauna, Massagen, Heilbäder, Parkpl., Liegewiese, vorzügl. Küche. Am besten Sie fordern gleich unseren Prospekt an. Tel. 0039/471/5 21 36

Südtirol – I-39030 Olang a. Kronplatz i. Pustertal
Berghotel Zirm, komf. Hotel mit Hallenbad, Sauna usw.
Vorzügliche Küche – direkt am Sessellift zum Kronplatz.
Sonderangebot. März u. April. Tel. 0039-474/860 54

Reichl. Neuschnee – 40 km herrl. Pisten – Schneesicher bis nach Ostern
Das maßgeschneiderte Haus für den Wintersportler mit den vielen Extras – 60 m von den Liftanlagen entfernt. Rufen Sie uns bitte an, oder fordern Sie unser Winter- u. Sommerprogramm an.
Sporthotel Obereggen, I-39050 Obereggen/Südtirol/Dolomiten
Tel. 0039-471/615797, Telex 401205, Dir. G. Weissensteiner

PENSION ROLLHOF
I-39100 Bozen-Kampenn 27 (930 m)
Ein idealer Aufenthalt für Ruhebedürftige. Viel gerühmte Küche, große Sonnenterrasse, Liegewiese, Priv.-Freibad, Tennisplatz, Tischtennis, Zimmer mit Du/WC. VP DM 42, HP DM 37. Außerdem komfort. Ferienappartement für 4 Pers., komplett eingerichtet, DM 65 pro Tag/Appartement.
Tel. 0039-471/97 11 01

---

217 001 777 asd
ist unsere FS-Nummer für die Anzeigenabteilungen WELT am SONNTAG und DIE WELT

VERSCHIEDENE REISEZIELE IN ITALIEN

INSEL ISCHIA
ISCHIA TERME!!!
LACCO AMENO (Italien)
Kur und Gesundheit in Ihrem Urlaub.
Hotel Terme La Pace
Hotel Mediolanum · Ischiamareterme Hotels in herrl. Lage. Mod. gemütl. Hotels mitten in Weingarten, einmaliges Golf-Panorama. Ruhe Thermalhallenbad/Freischwimmbad (36/38° C). Alle Kuren im Hause Fangopackung, geg. Rheuma, Inhalation-Gynäkologische und Cellulitis-Behdlg. Schönheitspflege. Verlangen Sie Prospekte und Sonderangebote
Ischiamareterme Hotels Organisation, 80076 Lacco Ameno/Ischia (Italien), Telex 720 470, Tel. (003981) 995855–995775–994306

FLORENZ, Hotel Pension Villa Carlotta, Via Michele di Lando 3, Tel. 22 05 30 – komf. Haus i. ruh. Lage, im eig. Garten im Villenviertel (Porta Romana). Florenz, Autobahnausf. „Certosa". Eig. Parkpl., Lift. Man spricht Deutsch

---

LIDO DI SAVIO-Milano Marittima (Adria)
HOTEL ASIAGO
Dir. a. Priv.-Strand. Alle Zi. m. Balkon. Meeresblick. Überdachter Parkplatz. Menü nach Wahl. Vollpension ab L. 22 000,-, Sonnenschirm u. Liegestuhl gratis. T. 0039/544/94 91 87

Hotel MIRIAM
I-17027 Pietra Ligure / Palmen-Riviera
Zauberhafte Lage. Garten. Gr. Parkplatz. Modernes, gr. Schwimmbad. Sie werden be... ... Vorbildliche Küche. Sensationell! DM 30-40 ... alle Abgaben ... Verlangen Sie Prospekt mit diesem Coupon

---

Süditalien/Amalfiküste
Pens. Colomba. Sonne u. Meer! VP ab DM 34,- inkl. Wein! Kampf. Graf-Ernst-Weg 37, 2 HH. Tel. 040/550 26 77

BORDIGHERA –Ital. Riviera – vermieten moderne FERIENWOHNUNGEN für 2–6 Pers. zentral – 50 m vom Strand. Günstige Vor- und Nachsaisonpreise. Inf. Hotel Villa Elisa – 18012 Bordighera. Tel. (0039184) 26 13 13

FERIEN IN CESENATICO (Ital. Adria) HOTEL AMBASCIANA. Neues Hotel unter deutscher Ltg., 50 m v. Meer. Garten, Terr., Parkpl., Lift. Zi. m. DU/WC/Balk., ausgez. deutsch-ital. Kü. VP Vor-/Nachs. L. 19 500/21 000,-, Haupts. L. 24 5000/27 500. Kindererm. Je n. Alter 20 u. 30 %. Telefon 0039547/81408

Ischia/S. Angelo
Pens. Gentile. Alle Zi. Du./WC. VP ab DM 45,-, auch Flugreisen. Hartmann, 2000 HH 61, Franzosenheide 8, Tel. 040/550 86 79

Schenna Südtirol
oberhalb von Meran * 600 m

Schenna – das ist Südtirol von seiner schönsten Seite. Bei durchschnittlich neun Sonnenstunden pro Tag, mildem Klima und einer erlebnisreichen Landschaft, stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen: 40 Hallenbäder, 103 Freibäder, Tennisplätze, 68 km Wanderwege, vier Bergbahnen, Wein- und Obstgärten in Hülle und Fülle. – Wählen Sie aus dem Angebot unserer vielfältigen Gastronomie sowie aus unserem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm, z. B.: Wandertage, Tennisturniere, Tanzabende ... oder wenden Sie sich an das: Verkehrsamt I-39017 Schenna!
Telefon Direktwahl 0039 473/95669, Telex 401018

PENSION ALPENHOF – Verdins Die familiäre, gemütliche Urlaubs-Pension; schöne ruhige Lage; Komfortzi. (Dusche, WC, Balkon), geheiztes Freibad, Liegewiese, gedeckter Parkplatz, ganzjährig geöffnet. HP Lire 21.500 bis 23 000. Herzlich willkommen bei Fam. Ennemoser, I-39017 Schenna, Telefon-Direktwahl 0039 473/9 ...

HOTEL PENSION BAUMGARTNERHOF, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 57 47. Neuerbaute Pension in ruhiger, sonniger, zentraler Lage, großzügig ausgest. Zimmer m. Dusche, WC, Balkon, Tel.; Hallenbad (8x16 m), Sauna, Solarium, Lift, Bar, große Liegewiese; HP DM 50,-/62,-; Zi./Frühst. möglich; Fam. Pircher

PENSION BERGLAND, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 59 59 — Neuerbaute, komfortable Frühstückspension in sehr ruhiger Südwestlage mit herrlicher Aussicht; alle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon, Tel.; TV; Hausbar; Whirl-Pool, Sauna, Solarium, geheiztes Freibad 24° C, Liegewiese. Sonderangebot: Bis 20. 3. 1983 Zi./Frühst. 28,- DM; bis 30. 6. DM 33,-; ab 30. 6. DM 36,-. Auf Wunsch kleine Imbisse.

HAUS BERNHARD, I-39017 Verdins/Schenna, Tel. 0039 473/9 94 74. Sehr schön gelegenes Haus mit herrlicher Aussicht, Schwimmbad, Liegewiese; alle Zi. m. Dusche, WC, Balkon; Zi. mit erweitertem Frühstück Lire 11 000–12 500. Fam. Oswald Müller

hotel christoph I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 58 77, im Zentrum, neu erbaut, Zimmer/Appartements, Farb-TV, Südbalkon, Lift, Liegewiese; kostenl. Hallenbad- u. Freibadbenützung (3 Min. entf.), Zi./Frühstücksbuffet Vorsaison: ab DM 34,–, Saison: ab 46,–. Bitte fordern Sie unseren neuen Hausprosp. mit Skiwochen-Sonderangebote!

HOTEL ECKART I-39017 Schenna; Tel.-Direktwahl 0039 473/9 59 55. Fam. Waldner, Neuerbautes Hotel im Tiroler Stil; Zi. m. Dusche, WC, Tel., Radio u. TV, Wohnecke; Sauna, Solarium, vorzügl. Küche; Hallenbad mit Liegewiese in Dependance, Zi./Frühst. DM 35,–/42,– HP. DM 48,–/54,–; v. 18. 4.–8. 7. 1983 10 % Ermäßigung

PENSION FINK, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 58 48. Schöne, neue Pension inmitten von Obstgärten mit herrl. Aussicht. Alle Zi. mit Bad/Dusche, WC, Balkon, mehrere Einzelzi.; Hallenbad + Jet-Stream, Freibad, Liegewiese und Sonnenterrasse, schattiger Parkplatz, Tiefgarage. HP von DM 45,-/53,-; Sonderangebote bis 20. 3. u. v. 11. 4. bis 25. 6. 1983

PENSION GRAFENAU, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 57 34. Großzügig gestalteter Neub. in herrl., ruhiger Lage mit Blick auf Meran; alle Zi. mit Dusche, WC, tel., Südbalkon; Hallenbad (5x10 m), Lift; große Liegewiese; HP ab 12. 3. 1983 Lire 24 500 bis 30 000; Kinderermäßigung bis 14 Jahre – 30 % im Zi. d. Eltern; Fam. Pircher.

Hotel Gutenberg I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 59 80. Familiär geführtes Komforthotel in sehr ruhiger, freier Aussichtslage. Alle Zi. sind großzügig ausgestattet + Balkon; Hallen- und Freibad, Sauna, Solarium, Liegewiese. HP inkl. Frühstücks- u. Salatbuffet ca. DM 62,-/80,-. Sonderangebot: 18. 2.–19. 3. 1983 ca. DM 42,-/51,- inkl. diverser Veranstaltungen.
PENSION Grafenstein gemütl. Ferienpension mit allem Komfort; Frei- u. Hallenbad. HP inkl. Frühstücks- u. Salatbüfett ca. DM 33,-/62,-.

HOTEL PENSION HIRZER, I-39017 Schenna, Ifingerstraße 5; Tel. 0039 473/9 59 41. Neuerbautes Haus m. jegl. Komfort, Zimmer mit Dusche, WC und Balkon, Tel., Radio; Hallenbad, Sauna, Liegewiese; sonnige, ruhige Lage. VS 1. 2. bis 26. 3. und 9. 4. – 2. 7. 1983 HP Lire 28 000; HS Lire 35 000. Bes.: Fam. Max Tschöll

PENSION KIENDL I-39017 Schenna, Verdinserweg 8, Tel. 0039 473/5 44 02. Fam. Franz Winkler, inmitten von Obstgärten, in absoluter Ruhe, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen; alle Zimmer m. Balkon, in der Dependance mit Bad/Dusche, WC, Hallenbad (12 x 6 m), Sauna, Liegewiese, Tennisplatz in nächster Nähe; gemütl. Tiroler Stuben, TV, HP mit Frühstücksbüfett DM 44,–/49,–. VP möglich, geöffnet ab 12. 3. 1983, bes. günstiges Familienangebot!

URLAUB AM BAUERNHOF, „Krebis-Hof", inmitten eigener Landwirtschaft, in schöner Lage, Zimmer mit k/w Wasser, Etagendusche, Bad; Schwimmbad, Liegewiese; Zi./Frühstück ca. DM 14,-/16,-. I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/957 53, Fam. Pircher

Hotel LAGREIN I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/957 81. Ein Haus mit Atmosphäre und Komfort in schöner unverbauter Panoramalage; Hallenbad, Freibad, Sauna, Solarium, 800 m² große Liegewiese. Halbpension DM 55,-/86,-. Bis 19. 3. 1983 und ab 16. April/Mai/Juni bis 9. Juli Sonderpreise DM 47,-/71,-. Bitte fordern Sie unseren neuen Hausprospekt mit Preisliste an. Auf Ihre Anfrage freut sich Fam. Franz Waldner.

PENSION MARITSCHHOF, gemütl., ruhiges Haus im Tiroler Stil, Schwimmbad mit sonniger Liegewiese, TV- und Aufenthaltsraum mit Kamin; alle Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Tel. und Balkon, im Appartementstil; herrl. Aussicht auf Meran. Zimmer/Frühst. Lire 11 000-15 500. 10 % Ermäßigung v. 1.–26. 3. 1983! Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Ilmer. I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/957 05.

PENSION NACHTIGALL, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 58 65. Fam. Waldner; neuerbaute, modernst eingerichtete Pension in sehr ruhiger Lage, Hallenbad, Sauna und Solarium, freie Rundblick auf Meran; Halbpension DM 38,-/59,-, Zi./Frühst. möglich. Sonderpreis v. 15. 4. bis 8. 7. 1983 DM 34,-/52,-.

PENSION PANORAMA, I-39017 Schenna (oberh. von Meran), Tel. 0039 473/5 94 85, Verdinserstraße 49; Familienbetrieb in ruhiger, schöner Aussichtslage am Sonnenhang. Alle Zi. m. Bad, Dusche, WC, Balkon; Hallenbad, Lift, Liegewiese; idealer Ausgangspunkt für Wanderungen; HP DM 40,-/48,- inkl. erweitertem Frühstück; v. 15. 4. bis 18. 7. 1983 DM 35,-/42,-.

PENSION PETAUNERHOF, Familienbetrieb; am Sonnenhang von Schenna, inmitten von Obst- u. Weingärten; ruhige Lage; alle Zi. m. Bad/Dusche, WC; große Balkonzi.; geheiztes Freibad (6x12 m), Liegewiese, Aufenthaltsraum, HP Lire 18 000,- bis 22 500,- inkl. Fam. Wieser, Rothaler Weg 8, I-39017 Schenna, Tel. 0059/473/5 47 38.

PENSION „ROCHUSHOF", neuerbautes Haus in zentraler Lage mit Panoramablick; alle Zi. mit Bad/Dusche, WC u. Telefon; Balkon; Hausbar; TV-Empfang ZDF u. ORF; Liegewiese; Sonnenterrasse; eigener Parkplatz. Zi./Frühstücksbuffet Lire 16 000/18 000, HP Lire 25 000/28 000; von Fam. Egger pers. geführt; I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/958 63.

PENSION ROTHENBURG, I-39017 Schenna, Verdinser Str. 46, Tel. 0039 473/957 94; Bes. und Führung Fam. Tscholl. Neuerbaute, gemütl. Pension inmitten von Obstgärten in freier Aussichtslage; alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Balkon od. eigener Liegegarten. Zimmer mit großem Frühstück ca. DM 22,-/26,- pro Pers. Appartement f. 2–5 Pers. DM 61,- pro App. ohne Frühst.

Schloßwirt HOTEL-TERRASSEN-RESTAURANT
Zi. m. Bad/Du., WC, Balkon, Tel., TV, Zi./Frühst. ab DM 30,-; HP ab DM 52,-; VP ab DM 55,- alles inkl. Unsere Küche ist erfolgreich bemüht, bei seriösen Preisen reichlich Gutes zu bieten.
Herrl. Rundblick. Ermäßigung in Vor- und Nachsaison
I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 56 20.

HOTEL STARKENBERG ★★★★
I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 56 65
Das Haus für den anspruchsvollen Gast – wir bieten Ihnen jeglichen Komfort. Hallenbad, Sauna, Halbpension und Vollpension Lire 33 000–61 000 (ca. DM 57,-/106,-) Beachten Sie unsere „Weiße-Wochen-Angebote" im Februar/März 1983. 7 Tage HP plus 6 Tage Skipaß „Meran 2000" ab Lire 225 000 (DM 399.-)

HOTEL SÜDTIROLER HOF
I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 56 05.
Moderner Neubau im alpenl. Stil; zentral, jedoch sehr ruhig mit herrlicher Aussichtslage. Geräumige Zimmer, alle mit Bad/Dusche, WC, Balkon, Tel., Hallenbad, Sauna, Liegewiese, vorzügl. Küche. HP von Lire 26 000–35 000. Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Pichler

TOMELE-HOF, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 57 49, Bergerweg 9; neuerbautes Haus in einmaliger, ruhiger, schöner Panoramalage mit herrl. Blick auf Meran; alle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon; idealer Ausgangspunkt für Wanderungen. Zi. m. erweitertem Frühstück Lire 10 000 bis 11 000. Familiär geführt! Fam. Stauder.

Hotel Garni TSCHIVON I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/9 57 ..., ganz zentrale Aussichtslage, alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Wohnecke, Kühlbox, TV, Tel., Balkon, Freibad, Liegewiese; Zimmer/Frühstücksbuffet v. ca. DM 22,–/40,–, Ferienwohnungen mit Hallenbad f. 2–5 Pers. Eröffnung 15. 6. 1983, ca. DM 44,–/100,–

Pension „Verdinserhöhe" I-39017 Verdins b. Schenna, Tel. 0039 473/5 94 29; gemütl. neue Pension in unverb. Hanglage, alle Zi. m. Du./WC, Balkon; 2 Einzelzi., viele herrl. Wandermögl., wir sind preisgünstig! Zi. m. erweit. Frühst. DM 21,–/23,- Abends Tellergerichte mögl. Familiäre Betreuung Fam. Franz Pircher

FRÜHSTÜCKSPENSION WALCHHOF UND KATNAU, I-39017 Schenna, Tel. 0039 473/956 56. 2 Häuser mit 20 bzw. 30 Betten inmitten von Obstgärten. Hallenbad (14 x 7 m), Freibad, Liegewiese; alle Zimmer mit Dusche, WC, Balkon, ruhige, zentrale Lage, familiär geführt; Zi./Frühstück Lire 10 000–15 000 (ca. DM 18,-/26,-). Fam. Unterthurner.

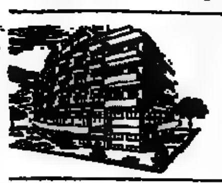
Hotel Pension Walder
Das sympathische Hotel in Panoramalage, I-39017 Schenna, Tel. 00394 73/9 57 35
In zentraler, sehr ruhiger, unverbauter, sonniger Lage; alle Zi. m. Bad/Dusche, WC, Tel., Safe, breitem Balkon, Hallenbad (28° C, Jet-Strömung), Sauna, Solarium, Fitneßraum, TV (ZDF und ORF), Lift, Freibad, Liegewiese, HP Lire 27 000 – 42 000 inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, Menüauswahl, Salatbuffet, familiäre Führung

HOTEL WALTER, I-39017 Schenna, Tel. 0039/473/9 56 66. Gemütl. Hotel in zentraler, schöner Aussichtslage, alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Tel., Balkon; beheiztes Freibad mit großer Liegewiese, Sauna, Solarium, Lift, überd. Parkplatz. HP mit erweitertem Frühstück ca. DM 44,-/58,-, v. 18. 4. – 10. 7. 1983 Sonderangebot! Fam. Pircher.

هكذا من الأصل

VERSCHIEDENE REISEZIELE IN ITALIEN

Ihr idealer Badeurlaub
in einem der schönsten Hotels am schönsten Strand der ADRIA
OTEL GALLIA I. Kategorie – Tel. 0039 / 544 / 994692 Telex 550394 C.O.A.L.C.E. Att. Gallia
LANO MARITTIMA (Ravenna) Italien
GROSSES GEHEIZTES SCHWIMMBAD + EIGENER TENNISPLATZ + WASSERSKI. Direkt am Privatstrand – KLIMA-ANLAGE ☆ Moderner Neubau. 2 Lifte, alle Zim. mit Bad od. Dusche, Balkon u. Telefon (auf Wunsch Kühlschrank). Ruhige Lage im Pinienwald – Eigener geschl. Parkplatz – Gr. Garten mit Tischtennis – Anerkannte Küche mit Menü à la carte. Verlangen Sie unser Angebot und Prospekt mit
günstigen Spezialpreisen für Vor- und Nachsaison



Zwei gute Hotels für Ihre Ferien am Meer
Hotel Coralba – Hotel Montecarlo
Milano Marittima (Adria-Italien)
Sehr modern, direkt am Strand. Ausgez. Service u. Küche m. Menüauswahl. VP von L. 22 000 bis L. 36 000. Mai, Juni u. September gratis 1 Kind im Elternzimmer. Besicht. u. Leit.: RAGAZZINI. Ausk. u. Vormerkg.: Beyerle, Tel. 089/714 72 83, Hertlstr. 27, München.

Milano Marittima (Adria)
HOTEL ADRIA
erstklassig mit 2 Tennisplätzen
am Privatstrand ohne Zwischenstraße. Schöne Zimmer mit Meeresblick. ck-Büffet. Menü à la carte. Überdachter, bewachter und beleuchteter tz. Vollpension ab DM 50,–. Tel. 0039/544/99 34 24. Auskünfte: Tel. 0621/79 24 68, Mannheim.

l Miramare – I-61011 Gabicce Mare (Adria). Mod. Hotel mit jegl. Komf.; am Meer, keine Zwischenstraße. Ruhige Lage. Alle Zi. m. Du., WC, Bad, on, Tel.; Lift. Aufenthaltsr.; breiter Privatstrand. Autopark. gr. Garten 2000 m²) mit Frühstücksterr. zum Meer; abwechslungsr. Küche. Günst. Preise. Fam. Berti, Telefon 0039541/96 13 03. Geöffnet ab 1. Mai

Gatteo Mare-Adria
Hotel Miramare
Erstklassig, dir. am Strand ohne Zwischenstr., Zimmer m. Bad, WC, Balkon, Meeresbl. u. Tel., 2 Lifte, Bar, Parkplatz. Menüauswahl. Vollpension von L. 21 000 bis L. 31 000, alles inkl. Großer Kinderrabatt. Bes. u. Leit. Tosi, Tel. 0039/547/87313; Winternummer 83636 (9–12 u. 15–18)

MARITTIMA (Adria – Italien)
L MICHELANGELO ● HOTEL IMPERIALE

1.-Kat.-Klasse-Hotels am Meer. Klimaanlage. Restaurant m. internat. Küche. Frühstücksbüfett. Vollpension ab L. 38 000. Transfer gratis mit Auto des Hotels von den Flughäfen Rimini u. Venedig oder vom Bahnhof Cesena. Flieg u. Spar von Deutschland nach Ve... lt Lufthansa am Wochenend. Leitung: ROSELLI – Tel. 0039/544/99 22 82 –

CESENATICO (Adria) **HOTEL ROXY**
am Privatstrand. Zimmer m. Du/WC, Balkon, Meeresbl., Menüauswahl. VB rf-Benutzung inb.: Vor- u. Nachsaison L. 25 500; Mittels. L. 30 500; Hochs. 000. Vor- u. Nachsais. Strandgeb. gratis. T. 0039/547/82004, priv. 384419

ALASSIO – HOTEL NEW WEST END, Telefon (0039/182) 4 27 38, reserv. Strand, alle Zimmer mit Bad od. Du., WC, Balkon zum Meer, Tel., Menü à la carte. Gesellschaftsraum/Taverne, Garage, Parkplatz. Vom tzer geführt: T. Giusto. Verlangen Sie Prospekt! Ganzjährig geöffnet.

Riviera + 18011 ARMA DI TAGGIA bei San Remo, Hotel VITTORIA – at. Luxus – 2 Hallen- u. 2 freie Schwimmbäder mit geh. Meerwasser. t am feinsandigen Strand. Tel. 184/43485 – Telex 271345. Auch Appartem.-Residence für 2–6 Pers. Verlangen Sie Prospekte.

**** HOTEL PRESIDENT – Adria Abruzzen – 64029
SILVI MARINA/TE. 5 (10 Km. nordl. v. Pescara) Italien
Tel. direkt 003985/930670-71 ...
OTEL
SIDENT

Vitalität:

Goethe irrte, als er meinte, nichts sei schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen. Er kannte weder das Augusto noch das Orologio.

assen Sie sich verwöhnen. Kuren Sie sich jung und schön: zwei der ganz grossen enischen Kurhotels. komfort. Topservice. Erlesenes Küche und Keller. Sport und erhaltung. Mehrere rmalschwimmbäder. abteilungen mit dem letzten owhow der Thermal- und gotherapie.

Heilanwendungen: Original-Fangopackungen. Bäder, Inhalationen und andere Kuranwendungen gegen Rheumakreis. Neuralgien. Kreislaufstörungen. Beschwerden der Atemwege. Haut und gynäkologischer Art… oder einfach Ferien vom Ich. Ischia oder Abano? Treffen Sie nach Prospekterhalt Ihre Wahl.

Die grosse Wohltat für neue Lebenskräfte:

TEL RME DI AUGUSTO
Campo 128
0039/81-994.944
x 710635 AUGUST
076 LACCO AMENO
el Ischia)

GRAND HOTEL OROLOGIO
Viale delle Terme 65
Tel. 0039/49-669.111
Telex 430254 ORORDY
I-35031 ABANO TERME
(nahe Padua/Venedig)

Insel Elba – Procchio
Hotel Désirée – Lido di Spartaia – I-57030 Procchio
0039/565/907502-3, Telex 590649, I. Kat. In schönster Insel-Lage, im nen Tal; dir. am Meer m. herrl. sandig. Privatstrand. Jeder Komf. – nis – Amer. Bar – Wasserski – Spielpark – Unterwasserfischfang – Klubhotel des Golfklubs – gr. bed. Parkpl. Verlangen Sie Prospekte!

KUR und FERIEN im Fam. Besitz geführtem Haus – Bes. Mioni
HOTEL MIONI TERME – MONTEGROTTO TERME (Padova)
chster Komfort – Thermal-, Hallen- u. Freischwimmbad in schönem p. Park. Alle Kuren im Haus, 150 Zi. mit BAD/DU/BALKON/TEL., Tanz-Lesesaal. Tennisplatz. Sporthalle. Bewachter Parkplatz – Verl. Sie Prospekte Tel. (49) 793433 Telex 430147 HMIONI-I

BANO TERME (Italien)

CURA-WERBUNG
Auskunft und Anmeldungen für Kur gegen Arthritis - Rheuma - Ischias - Entschlackung - Idealer Urlaub (Thermal-Hallen- und Freibad, Tennis usw.)
SONDERPREISE MIT KUR für 2 BLAUE WOCHEN
BUS-Reise ab München inbegriffen

BLAUE WOCHEN ABFAHRTSTERMINE	VP (inkl. MWST) A DM	B DM	C DM
26.2.-12.3.-4.6.-18.6.-2.7.-16.7. 30.7.-22.10.-5.11.	1430.-	1300.-	1180.-
9.4.-21.5.-13.8.-8.10.	1500.-	1380.-	1260.-
26.3.-23.4.-7.5.-27.8.-10.9.-24.9.	1570.-	1450.-	1340.-

EISEGEPÄCK-VERSICHERUNG INBEGRIFFEN
bano Terme - Via Bazarin 2, Ruf 667154, TX 430240 Torerm
ünchen - Arnulfstraße 4/6, Ruf 594892-591616, TX 529588 CURA d
uttgart - (im Rb. Itermar), Lautenschlager Straße 20, Ruf 299629 TX 722297
öln - Burgmauer 4, (am Dom) Ruf 246414 TX 8883357 CURA d

Jodreichste Solequellen zwischen Gardasee und Riviera
SalSomaggiore Terme staatl. anerk. Kurort
Bäder, Fango, Inhalationen, Scheidenspülungen: außergewöhnliche Heilerfolge bei Rheuma, Ar-, Bandscheibenschäden, Hals-, Nasen-, Bronchialentzündungen, Frauenleiden. Spezialkur gegen ...ene Schwerhörigkeit. Modernste Thermalanlagen, gepflegte Kurhotels, Hotels und Pensionen, gros-...rks, herrliches Thermal-Hallenbad mit Jodsolewasser, attraktives Kultur-, Sport- und Freizeitangebot. ...ünfte / Prospekte kostenlos: TERME S.p.A. - I-43039 Salsomaggiore - Tel. 0039524/78201 - Telex 530639

URLAUB in MONTEGROTTO TERME (bei Venedig/Italien)
HOTEL SOLLIEVO TERME ****
HOTEL COMMODORE TERME ****
...abteilung im Hause gegen Rheuma, Ischias, Arthritis, u s w)
...USCHALPREIS: 14 Tage VP + 12 Kuren + H/R Reise + Transfer
...UG + FANGOKUR ab DM 1.910 (ab Düsseldorf)
MPM Montegrotto FANGOKUR-Reisen GmbH
Auskünfte u. Reservierungen: 4000 Düsseldorf 1, Königsallee 92a (Sparkpassage) Tel. 0211/326613 Telex 8586873

Erstklassferien zu vernünftigen Preisen.

Skierlebnisse auf First, Scheidegg, Lauberhorn, Mannlichen… Zahlreiche Langlauf-Loipen sowie gepflegte Wanderwege.
Das SUNSTAR Grindelwald liegt an ruhiger und doch zentraler Aussichtslage vis-à-vis der Talstation Firstbahn. Im SUNSTAR geniessen Sie grosszugigen Komfort in ungezwungener, wohnlicher Atmosphäre.
● Jedes Zimmer mit eigenem Bad/Dusche, WC, Radio und Telefon ● Fruhstucksbuffet à discrétion – Snack-Bar – hervorragende Kuche – Rôtisserie auch für die verwohntesten Gourmets ● betont gemutliche Aufenthaltsräume · heimelige Hausbar · Dancing mit Nachtbar · komfortables Fernsehzimmer · Garage ● grosses Hallenbad mit Unterwasser-Massage – gratis Sauna und Solarium ● bekannt fur freundliche und zuvorkommende Bedienung.
7 Tage Halbpension im Doppelzimmer/Bad: Fr. 595.–
(5. 2. - 12. 3. 1983 – Fr. 119.–)
SUNSTAR-HOTEL Grindelwald
Reservieren Sie bei Ihrem Reiseburo oder direkt bei Ihrem Gastgeber
Fam. W. G Rolli, 3818 Grindelwald,
Telefon 004136-54 54 17 – Telex 923 250
Weitere SUNSTAR-Hotels in Davos, Lenzerheide, Wengen, Flims (Hotel Surselva), Villars (Hotel Elite).

… turn mal wieder

»Weisse Wochen«
1560 m
Davos
Pauschalangebote ab Fr. 528.–
20. März–27. März 83
Inkl. Unterkunft, Halbpension, Bergbahnen-Generalabonnement und Skischule
Verlangen Sie noch heute unsere Unterlagen oder rufen Sie uns einfach an!
Verkehrsbüro Davos
CH-7270 Davos Platz
✆ 004183/3 51 35 und 3 59 51

Die speziellen Skitouren-Wochen
13. – 20.3
20.3. – 27.3.

Sie wohnen 6x in einem rustikalen, mit allem Komfort eingerichteten Hotel und 1x in einer urchigen, gemütlichen Berghütte. Sie essen in einem unserer vier Restaurants frei nach der Karte, und einmal in einer Berghütte. Sie, ein Bergführer und ich als Ihr Gastgeber begleiten Sie auf 6 leichten Fell-Ski-Touren (Aufstiege max. 2–3 Std.) Mittagsverpflegung durch uns aus dem Rucksack oder in einem Bergrestaurant.
SKIFERIEN einmal anders: abwechslungsreicher, erlebnisreicher, gemütlicher. Alle oben erwähnten Leistungen sind im Preis von sFr 760.– für 7 Tage inbegriffen. Machen Sie mit. Ich freue mich auf Ihr Kommen:
Ihr Gastgeber Leonz Blunschi
HOTEL BERNERHOF GSTAAD
CH-3780 Gstaad
Tel. 0041/30/8 33 66, Tx. 922 262

SCHWEIZ

Die Schweiz.
Ein schönes Stück Europa.
Die Reisepost ist da – für unvergessliche Passfahrten und kurzweilige Ausflüge auf einem Netz von 600 Linien mit über 7500 km.
Auskünfte erhalten Sie beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt am Main, Telefon 0611/23 60 61.

OBERSAXEN
1200 – 2800 m
5 Skilifte
2 Sesselbahnen
keine Wartezeiten
Bündner Oberland
Preisgünstige Ski- und Langlauf-Pauschalen
„WEISSE WOCHEN": 8. – 22. Januar + 12. – 26. März 1983
inklusive verschiedene Leistungen, pro Woche:

	Hotels / Aparthotels	Ferienwohnungen
SKI ALPIN	ab Fr. 370.– bis 420.– (HP) ab Fr. 310.– bis 360.– (Zi/Fr.)	Fr. 210.–
LANGLAUF	ab Fr. 325.– bis 375.– (HP) ab Fr. 265.– bis 315.– (Zi/Fr.)	Fr. 165.–

Obersaxen – eines der schönsten, unberührtesten Wintersportgebiete mitten im Bündner Oberland, 45 Autominuten von Chur. Bekannt für seine äusserst vorteilhaften Preise. Familienfreundlich.
Auskünfte / Anmeldungen: Verkehrsbüro, CH - 7134 Obersaxen/Meierhof Tel. 004186 - 3 18 55

0217 001 777 asd
unter dieser FS-Nummer erreichen Sie die Anzeigenabteilung DIE WELT/WELT am SONNTAG

Davos MONTANA SPORT-HOTEL
für glückliche Winterferien
Komfort + Geselligkeit. Sehr bequem gelegen, bei den Skibahnen + Langlaufloipen. Alle Südzimmer mit Bad und Sonnenbalkon. – „Weiße Wochen"-Arrangements.
Fam. Hösler, CH-7260 Davos-Dorf
Tel. (0041 83) 5 34 44 – TX 74 386

Pontresina
GRAND HOTEL ★★★★★
KRONENHOF

Das *****Haus mit persönlicher Note + Tradition
Lassen auch Sie sich bei uns verwöhnen.
Wintersaison: 18.12.82 - 6.4.83
Familie Gredig und Mitarbeiter
CH-7504 Pontresina
Tel. 004182 - 6 63 33
Tx. 74 488

FÜRST CLASS
HOTEL olivella AU LAC
CH-6922 Morcote
Lago di Lugano
Tel. 004191/69 17 31
Tx. 79535
Dir. Manfred u. Christina Hurger

SAVOY Arosa
★★★★★ SAVOY VIVRE
wo man sich trifft
Ihr *****TOP-HOTEL für aktive Sommer- + Winterferien
Eine exklusive private Ferienwelt für SIE
Hallenbad, Tennishalle, Squash-Hallen Kegelbahnen, Kindergarten etc.
Spezielle Familienarrangements
Schönheitswochen ab Fr. 920.–
Fitnesswochen ab Fr. 1095.–
SAVOY-HOTEL, CH-7050 AROSA
Jos L. Gehrer, Dir.
Tel. 004181-31 02 11
Telex 74 236

Bergferien und Badekur in Breiten – heilende Vergnügen!
● Frühling, Sommer, Herbst: Nr. 1 für Bade- und Wanderferien! Geführte Gletscher- und Bergwanderungen
● Winter: Eigenes Skiclubhaus an schneesicheren Pisten!
● Alpines Sole-Hallenbad 33°C
● Offenes Schwimmbad 25°C
● Massagen, Therapien, Kurarzt

Badehotel SALINA	0041/28/27 18 18
Hotel GARNI IM GRÜNEN	0041/28/27 26 62
Chaletvermietung	0041/28/27 13 45

KURORT BREITEN Telex 38652
CH-3983 Breiten ob Mörel VS
BREITEN RIEDERALP

Hotelführer SCHWEIZ

WALLIS
RIEDERALP
HOTEL ALPENROSE ★★★★
1950 m Wunderlage im Aletschgeb. Große Sonnenterrasse, Rest./Bar, Fam. E. Cathrein T. 0041/28/27 12 41

HOTEL CRISTIANIA – 3984 FIESCH
Neues, komf. Fam.-Hotel, zentral, aber ruhig. Pauschal-Skiwochen. 0041/28/71 21 12 Fam. E. Grandi

SALVAN – MARECOTTES 950–2300 m
7 Ü'nacht., ½ Pension Fr. 259 bis 758,-
CH – 1922 SALVAN, Tel. 0041/26/815 77
CH – 1923 MARECOTTES, Tel. 0041/26/815 89

BREITEN – Badehotel Salina – Ski- und Badeferien, toller denn je – mit Skiclubhaus dir. an Piste. Solbad 33° C. 0041/28/27 18 18

TOGGENBURG
Hotel Schönenboden, CH 9658 Wildhaus – gepflegtes Kleinhotel, Nähe aller Sportmöglichkeiten, gepflegte Zimmer, gute Küche. Familie Wenk, Telefon 0041/74/521 33

GRAUBÜNDEN
CHUR – Hotel ABC – Terminus garni, 1. Rg., ruhige Lage, Nähe Bahnhof, Parkplatz, eig. Garage, Tel. 004181/22 60 33, Telex 74 580

WALDHOTEL NATIONAL
CH-7050 AROSA (Schweiz)
Dir. W. Huber
Tel. 004181-31 28 66
Telex 74 209
Hallenbad und Sauna
Beste Lage für Skiläufer und Spaziergänger.
Schlemmer-Frühstücksbuffet
Im Januar und ab 19. März bis nach Ostern reduzierte Preise.

CASTELLO DEL SOLE ASCONA
Für genussreiche Tessiner-Ferientage bei Sport und Erholung
ein Fünfsternhotel im Palazzostil in grossem Park mit Privatstrand
5 Tennisplätze (Sand) · 2-Platz-Tennishalle (eig. Trainer), Driving-range, Windsurfing, Segeln, Wasserski, geheizter indoor/outdoor Swimmingpool, Sauna, Massage, Solarium
Spezialitäten-Restaurant · Bar · Gartengrill
Gratis-Busservice ins Ortszentrum
Tenniswochen- + Wochenarrangements
Verlangen Sie unsere Spezialofferte!
CASTELLO DEL SOLE
CH-6612 Ascona/Ti
Tel. 004193-35 02 02 · Tx. 846 138 cast

WENN SIE MEHR ALS SONNE UND PALMEN ERWARTEN,
LAGO DI LUGANO
Südschweiz
eine Ferienwelt für Sie, eine Ferienwelt für sich.
Auskünfte und Pauschalangebote durch Ihr Reisebüro und Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6-Frankfurt M. (Tel. 0611-236061).

LUGANO
wird jedem Anspruch gerecht:
2400 Sonnenstunden im Jahr, 50 hoteleigene und 5 öffentliche Schwimm- und Strandbäder, alle Sommersportarten, zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten auf dem See und in den Bergen, interessante Pauschalen und Wanderwochen, Spielkasinos Kursaal und Campione, Nachtklubs und Discos, aber auch kunsthistorische Schätze und die wertvolle Gemäldesammlung Thyssen sowie viele kulturelle Veranstaltungen
erfüllen alle Ihre Erwartungen
i : Verkehrsbüro, CH-6901 Lugano (Tel. 004191-214664)

MALCANTONE
Den See geniessen, die Berge erleben
Das sonnige Wanderparadies am Luganersee mit 300 km Wanderwegen, die in einer vielfältigen Seen-, Hügel- und Berglandschaft die schönsten Ortschaften des Malcantone miteinander verbinden.
26 malerische Dörfer und Klimakurorte, Sesselbahn Monte Lema (1624 m), zahlreiche Sportmöglichkeiten zu Wasser, zu Land und in der Luft.
i : Verkehrsbüro, CH-6987 Caslano (Tel. 004191-712986)

CERESIO
Wie eine Halbinsel schiebt sich der San Salvatore, umringt von idyllischen Ufersiedlungen und gekrönt mit malerischen Hügeldörfern in den Luganersee.
Typische Feriendörfer wie Melide, Morcote, Carona und Montagnola wetteifern mit ihrem Angebot an Sport, Gastronomie und Kultur im Wechsel mit Ruhe, Entspannung und Besinnung.
i : Verkehrsbüro, CH-6815 Melide (Tel. 004191-686383)

MENDRISIOTTO
Dort…
wo See und Hugel am sonnigsten sind,
wo der köstlichste Tessiner Wein reift,
wo die Gastfreundschaft am herzlichsten ist,
wo Sport, Wandern und Erholung am nachhaltigsten sind
…da ist der Süden der Südschweiz
i : Verkehrsburo, CH-6850 Mendrisio (Tel. 004191-4657611)

TAELER UM LUGANO
Jeden Tag ein neues Ziel
Wanderferien: 300 km Wanderwege zwischen romantischen Seen und Bergen (Gondelbahn Monte Tamaro)
Sportferien: Tennis, Reiten, Schwimmen, Fischen, Klettern, Boccia spielen
Erholungsferien: Sonnenbaden im milden Klima, Tessiner Kuche geniessen
…und das alles in idealer südlicher Atmosphäre.
Hotels, Familienpensionen, Ferienhauser, Camping und Ferienlager.
i : Verkehrsburo, CH-6950 Tesserete (Tel. 004191-911888)

Hotel du Lac-Seehof ★★★★
Lugano-Paradiso
Eine kleine Welt für sich, aber eine Welt für alle!
Direkt am See gelegenes modernes Haus. Alle Zimmer mit Seesicht und üblichem Komfort. Eigener Parkplatz (50 Autos), grosses beheiztes Schwimmbad (33 × 10 m Mai-September), Sauna, Massage, Solarium, Wasserski, Windsurf.
Geöffnet vom 26. März 83 bis 2. Januar 84
Bes. CH. u. C. Kneschaurek
Tel. 0041/91-54 19 21, Telex 79 555

Hotel Montefiore ★★★
Aldesago-Lugano
Ruhig gelegen auf der Sonnenterasse von Lugano (600 m u M.). Hotel und Bungalows mit allem Komfort. Geheiztes Schwimmbad mit gepflegten Liegewiesen in grossem subtropischen Park. Parking. »Erlesenes aus Küche und Keller«.
Seit 5 Jahren stabile Preise
A. Bucher CH-6974 Lugano-Aldesago
Telefon 0041/91/51 36 21

Hotel Restaurant Carletti
Bedano-Lugano
Echtes Tessiner Rustico-Hotel in ruhiger, sonniger Sudlage mit besonderem Charme
● 10 Autominuten von Lugano entfernt
● Hallenbad/Tennis/Reiten/Minigolf/Boccia in nachster Nahe
● Spezialitaten-Restaurant
● 7 Tage Wochenpauschale HP ab Fr. 280.– (Kinder bis 12 Jahre 50% Rab.)
● Reservation: Frau S. Franke
Tel. 0041/91/93 12 14

Hotel Meister ★★★★
Lugano-Paradiso
Das gepflegte kinderfreundliche Familien-Hotel
Moderner Komfort, schone Aufenthaltsraume hubscher subtropischer Garten mit beheiztem Schwimmbad und Grill. Parkplatze. Privates Hallenbad und Einstellgaragen vis à vis.
Personliche Leitung durch die Besitzerfamilie
W. Müller, Tel. 0041/91-54 14 12, Tx 79 365

Hotel Colibri ★★★
Aldesago-Lugano
Ruhe – Sonne – Erholung
Neues Haus mit herrlicher Aussicht auf den Luganersee (600 m u M.)
Herrliche Aussicht. Ganzes Jahr geoffnet. Schwimmbad, Parkplatz. VP ab Fr. 60.– bis Fr. 80.–
Ferienwohnung auf Wunsch (mit Schwimmbadbenutzung)
Bes. Fam. A. Demarchi-Zeppi
Telefon 0041/91/51 42 42

Hotel Moosmann ★★
Gandria 5 km v. Lugano
Romantisch gelegenes Kleinhotel direkt am See in ruhigster Lage
Seeterrasse. Liegewiese
Geoffnet vom 19. Marz bis 23. Oktober 1983
Zimmer mit Bad/Wc, Balkon ab Fr. 39.– p.P.
Ausk. u. Prosp.: Fam. Moosmann, CH 6978 Gandria, Tel. 0041/91/51 72 61

Hotel Calipso ★★★
Lugano-Paradiso
100 m vom See
Hallenbad + Garten mit Schwimmbad. Sauna. Garage
Halbpension ab Fr. 45.– Vollpension ab Fr. 50.–
Zimmer/Fruhstuck ab Fr. 34.–
Prospekte durch: Fam. E. Foglia, 6902 Lugano-Paradiso, Tel. 0041/91/54 33 41

Park-Palace ★★★
Melide
Ein erstklassiges Hotel auf den Sonnenterrassen des Luganersees 6000 m² grosser Park mit Wald
Geheizter Swimming-pool auf Dachliche Restaurant, American Bar
Halbpension ab Fr. 59.– Vollpension ab Fr. 65.–
Prospekt und Auskünfte: Tel. 0041/91/68 77 95, Dir: A. Stämpfli

Gutschein für Orts- und Hotelprospekte
An eines der Verkehrsbüros einsenden.
☐ Ort
☐ Hotels
Name
Strasse
Plz/Ort

ÖSTERREICH

Matrei Winterspaß mal drei:

1000 – 2400 m in Osttirol

Wedeln und Tiefschneefahren im neuen erweiterten sonnigen Skigebiet auf dem Goldried. Schönste Panoramasicht. Langlaufen – 22 km. Reiten und Tennisspielen in modernen Sporthallen

zu Preisen die einmalig sind:

z.B. 7 Tage HP mit freier Fahrt auf allen Liften + Skibus ab DM 264,–. 7 Tage N/F inkl. Lift + Skibus ab DM 193,–. Kinderermäßigung bis 50%.
Vom 15.10.1982 bis 15.4.1983 Mautermäßigung Felbertauerntunnel. 1 Fahrt mit Pkw DM 14,50.
Alles Nähere sagt oder schreibt Ihnen das: Verkehrsbüro A-9971 Matrei in Osttirol
Ferienregion Hohe Tauern Süd,
Tel. 0043/4875/227, Telex 46674

Preisermäßigung auch zu den Semester- und Osterferien!

Matrei/Osttirol
Mit uns können Sie jeden 2. Tag nach Matrei reisen, im bequemen Citroën-Pkw, von Haus zu Haus.
10-Tage-Reise mit Halbpension ab DM 298,–. Verlängerung möglich.
Die Reise erleben, nicht fahren, sein – schweben mit KONRAD-REISEN im Citroën-Pkw.
030/621 10 16 KONRAD-REISEN Berlin 030/621 10 16

Hervorragende Schneelage!
Wintererholung, Winterspaß am Gerlospaß 900–2300 m
Walderwirt & Märzenhof
Das Ferienhotel im Oberpinzgau, nur 2 Autostunden von München. Ihr gemütliches Zuhause für Kinder, Anfänger und Könner in der Oberpinzgauer Skiregion – Königsleiten – Gerlosplatte – Neukirchen/Großvenediger mit über 30 Liften. Skikindergarten; 40 km Loipe am Hotel – auf 1500 m Höhenwanderloipe; sichere Schneelage bis über Ostern. Komforthotel mit Panorama-Schwimmhalle, Sauna, Solarium. Ab April freie Tennisplatzbenützung! Hier finden Sie: Ruhe, Erholung und fam. Atmosphäre, kinderfreundlich.
Günstige Pauschalen: 8.1.–18.3.1983 1 Woche HP DM 370,–/440,–.
Ostern: 19.3.–16.4.1983 1 Woche HP DM 390,–/470,–.
Fam. Strasser, Salzburger Land
A-5742 Wald i. Oberpinzgau 20
Tel.: 0043/6565/8216

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Kals am Großglockner 1325 m Osttirol
Bergbahn Glocknerblick, Schlepplifte bestens präparierte Skiabfahrten für Anfänger und Könner. Skischule, Skikindergarten. Winterwanderwege, mehrere bestens präparierte Langlaufloipen, Sport- und Freizeitangebote. Ü/F DM 12,– –25,– HP DM 29,– –45,–.
Kostenlose Prospekte u. Inf.: Fremdenverkehrsverband A-9981 Kals – Tel. 0043/4876/211

Wintersport-Erholung-Aprés-Ski in Kitzbühel!
Wir haben unser Hotel neu erbaut, um anspruchsvollsten und modernsten Ansprüchen gerecht zu werden. Mit mehreren Restaurants, Cafe, Cocktail-Bar, Bistro, Weinkeller, Sauna, Solarium, Türk. Dampfbad, Massage. Hobby- und Aufenthaltsräume werden Sie sich sicher bei uns wohlfühlen.
Halbpension DM 85,–/114,– pro Person und Tag.
Günstige Pauschale vom 20.2.–5.3. und vom 27.3.–9.4.1983: 7 Tage HP DM 600,–
Sport Hotel Reisch Kitzbühel
Sporthotel Reisch A-6370 Kitzbühel ☎ 0043/5356/3366

Urlaub am Bauernhof
Nähe Millstättersee/Kärnten, Zimmer Du./WC) m. Frühstück, Freischwimmbad, DM 18,– pro Person
Tel. 0043/47 67/42 52

217 001 777 asd
ist unsere FS-Nummer für die Anzeigenabteilungen WELT am SONNTAG und DIE WELT

Ski optimal – Gasteiner Tal
850 – 2700 m
gastein superski schein
Mit dem Gastein-Super-Skischein ...
Das Gasteiner Tal bietet mehr ...
Großartiges Angebot – günstige Preise ...
Inf.: Kurverwaltungen
A-5640 Badgastein ...
A-5630 Bad Hofgastein ...
A-5632 Dorfgastein ...
A-5611 Großarl ...
Salzburger Land
Ski optimal – Gasteiner Tal

Von der Piste in den Pool, von der Loipe in die Sauna.
... und dann in unser Gourmet-Restaurant.
7 Tage angenehmer Aufenthalt in unserem komfortablen neuen Haus mit Hallenbad und Sauna, mit Kaminhalle und Bar. Tiefgarage.
Rauter-Skiwoche vom 9.1.–29.1.1983 DM 490,– pro Pers./DZ
vom 29.1.– 9.4.1983 DM 531,– pro Pers./DZ
Inkl. Frühstücksbuffet, 4-gäng. Wahl-Abendmenü. Kinderermäßigung!
HOTEL RAUTER
A-9971 Matrei in Osttirol I Fam. Hermann Obwexer
Tel.: 0043 4875-311 · Telex 46658

Gasth./Pens. „Prechtlhof", A-9333 Althofen, Tel. 0043/42 62/26 14. Erhol. Entspannung in gastl. Haus; eig. Schwimmbad (6×12 m), Liegew.; Komfortzi., Solarium, Fitneßraum, ZH/Du/Bad/WC, tw. Balk., Garage, Grill- u. Kärntnera gef. Wanderungen, Kuranwendungen in nahegel. Moor-/Heilschlammbad Kinderern. b. 12 J.; VP in HS DM 46,–, i. VS/NS 44,–; HP mögl.

Natururlaub/Kururlaub Althofen (Kärnten)
Modernstes Moor-Schlammheilbad (gesamter rheumatischer Formenkreis, Abnützungserscheinungen, Kneippkuren) Kuren von Pensionen/Gasthöfen aus mögl., herrl. Landschaft, mark. Wanderwege, vielseitiges Freizeitangebot, kulturelle Veranstaltungen. Halbpension ab DM 25,–. Marktgemeinde A-9330 Althofen, Postfach 19, Telefon 0043/4262/3388

Urlaub in Bayern

Als Wirkungsstätte Sebastian Kneipps garantieren wir im Zentrum der modernen Ganzheitstherapie die echte Kneippkur. Für Ihre Gesundheit bieten wir an: Vorsorge und Rehabilitationskur für **Herz • Nerven • Stoffwechsel • Rheuma • Harn- und Luftwege • Frauenkrankheiten und Gelenke**

Erholung in frischer Natur - das Erlebnis eines sportlichen Heilbades. Ideale Voraussetzungen für Tennis • Golf • Reiten • Schwimmen • Wandern ...

3-wöchige Pauschalkuren mit VP bereits ab 998,- DM.

Städt. Kurdirektion, Tel. 08247/5001
Postfach 1443, 8939 Bad Wörishofen

Original-Kneipp-Kur — **Kneippheilbad Wörishofen**

Kurhotel Tanneck — Hartenthaler Straße 29, Telefon 08247/5091, Telex 05-31-522. Ihr Kneipp-, Kur- u. Sporthotel mit der persönl. Note. Ganzj. geöffnet. Zi. m. Du/Bad/WC/Balkon, Tel., TV-Anschl., Appartements, Lift, Garagen, Badearzt im Hause, Naturheilverfahren, beihilfefähig, Diätküche, Kur-, med. Bade- u. Massageabteilung, Sauna, Solarium, Fitneß, Ozon-Hallenbad 28° C, Kosmetik, Tennisplatz, Eisstockbahn. Rechtzeitige Reservierung erforderlich. Prospekte!

Klinisches Sanatorium am Eichwald — (NEUERÖFFNUNG), 8939 Bad Wörishofen, Hahnenfeldstr. 15, Telefon 08247/6047. Haus mit Hotelkomfort, direkt am Wald. Nur 60 Betten, individuelle Betreuung, fachärztliche Leitung, Bäderabteilung mit Schwimm- und Thermalbecken. Parkanlagen, Garage. Alle Diäten, stationäre Nachbehandlung. Regenerationskuren (nach Wiedemann). Bitte Prospekt anfordern. Schönheits- und Gesundheitsseminare für Sie und Ihn im März und September.

...ins Land der heißen Quellen!
Bei den gesunden Fünf von Niederbayern sprudeln sie bis 65° C heiß aus den Tiefen des Urgesteins. Ihre Heilkraft und die durch und durch gemütliche Atmosphäre machen eine Kur oder einen Gesundheitsurlaub bei uns ebenso erholsam wie erlebnisreich. Informationen über den Coupon oder direkt durch die Kurverwaltungen bzw. Verkehrsämter: 8397 Bad Füssing, 8345 Birnbach, 8399 Griesbach i. Rottal, 8402 Bad Abbach, 8425 Bad Gögging.

Coupon für kostenlose, ausführliche Informationen über eine kostengünstige Kur. Bitte mit genauer Absenderangabe einsenden an Heil- & Thermalbäder in Niederbayern, Postf. 80, 8340 Pfarrkirchen, Tel. 08561/20266.

Bewährt bei Erkrankungen der Atemwege (Asthma, Bronchitis, Emphysem.)
KUR-URLAUB in herrlicher Landschaft
Sole-Bewegungsbad mit Hallen- und Freibecken (30°) + Sport (Eislauf-/Tennis- u. Schwimmhalle) + Wanderwege (150 km) + Bergbahnen/Lifte + Sehenswürdigkeiten + Buntes Unterhaltungsprogramm + Spielbank + Fußgängerzone + Komfortable Hotels + Gepfl. Gastlichkeit + Einkaufsbummel.
»Bad Reichenhall«
Informationen: Kurverein, Postfach 206, 8230 Bad Reichenhall, Tel. 08651/1467

Kurhotel Luisenbad — Pers. geführtes First-Class-Hotel. Alle Kurmittel u. Arzt im Hause - beihilfefähig - auch Abnahmekuren. Hallenbad, Sauna - Solarium - ruhige Lage im Kurzentrum. Wochenpauschale (außer Ostern) HP ab 644,-. Tel. 08651/5081

Hotel Bayerischer Hof — Bahnhofplatz, H. Herkommer, Tel. 08651/5084, Telex 56123. Ruhe in zentraler Lage! Schallschluckfenster, Schwimmbad, Sauna, Kegelbahn, Tanz-Café, 1 + 2-Wochen-Arrangements.

Hotel Salzburger Hof — Mozartstr. 7, H. Herkommer, Telefon 08651/2062. Das gemütliche Familienhotel, kinderfreundlich, preisgünstige Wochenarrangements. Erstklassige Küche.

Kursanatorium Dr. Mack — 8232 Bayerisch-Gmain, Reichenhaller Str. 20, Telefon 08651/61041, ruhige Lage, Hallenbad, alle Kurmittel im Hause, beihilfefähig. Bitte fordern Sie unseren Prospekt an!

Bayerische Spielbank Bad Reichenhall — Roulette - Black Jack. Glücksspiele im „Kleinen Casino" an Spielautomaten verschiedener Art. Täglich ab 15 Uhr!

...ins ländliche Bad!

Birnbach bietet im Land der heißen Quellen das ideale Klima. Erstens wörtlich 350–500 m hoch, im südlichen, niederbayerischen Hügelland zwischen Donau und Inn. Zweitens landschaftlich in rein ländlicher Umgebung ohne Industrie, nahe der Grenze zu Oberösterreich, doch altbairisch! Drittens menschlich: keine Hochhäuser, kein Massenbetrieb. Noch wirklich persönliche Betreuung. Und das in der Rottal Terme mit ihrem heilenden Thermalwasser aus 1.680 m Tiefe in neun badefreudigen Becken (28–38°C) wie in unseren preiswürdigen Hotels u. Pensionen. Prosp. mit attrakt. Spezialpauschalen kostenl. v. Verkehrsamt, 8345 Birnbach T 08563/1314. Birnbach ist immer gesund.
Rottal Terme Birnbach

Spezielle Angebote 8345 Birnbach sonstangegeb. **Kurhotel Hofmark.** Jeglicher Komfort in Birnbachs „erstem Hause", direkt am Kurpark. Alle Anwendungen im Hause, beheizter Bademantelgang zur Rottal Terme. Prof.-Drexel-Straße 16, Telefon 08563/548

Appartement-Hotel Sternsteinhof. Großzügige Appartements mit separater Küche, ab DM 40,– im DZ, ab DM 31,– im EZ. Inklusivpreise. Frühstück, HP oder VP möglich. 200 m zur Therme. Brunnaderstraße 10, Telefon 08563/1301

Apparthotels Rottaler Hof (Brunnaderstraße 4, Tel. 08563/5451) **und Sonnenhof** (Brunnaderstraße 16, Tel. 08563/1335): App. v. 25 bis 50 m², Inklusivpreise Einzel ab DM 26,–, Doppel ab DM 38,–. Arzt und Massage, Fitness und Fernsehen im Hause. Sonderarrangements.

Sanatorium Chrysantihof. Direkt am Kurpark, alle Anwendungen im Hause, auch Naturheilverfahren, Diätrestaurant. Beheizter Bademantelgang zur Rottal Terme. Brunnaderstraße 7, Telefon 08563/543

Birnbacher Appartementhof. Exklusive App. (sep. Schlaf- und Wohnz., incl. Radio-TV), sep. Küche, Bad, Balkon. Pro Tag (bis 4 Personen) DM 32,– 45,–. Telefon 08561/6605 + 6339

Kurhotel Quellenhof. Einziges Haus mit Hallenbad; Massagepraxis, Sauna, Sonnenfluter. Vom 16. 2. bis 19. 3. Schlank-Schön-Fit-Wochen. Hausprospekt. Telefon 08563/666

Hotel Alte Post. Führendes Haus mit anerkannt guter Küche. Ü/F EZ DM 32,– 35,–, Ü/F DZ DM 28,– 30,–. Aufschlag HP DM 14,50, VP DM 22,50. Hofmark 23, Telefon 08563/684

Rother Kuppe/Bay. Rhön
8741 Hausen-Roth
Telefon 0 97 79/81
RHÖN PARK HOTEL
Wochenende in der Rhön
Tut gut. Sich verwöhnen lassen. Ozonhaltige Luft atmen. Natur genießen. Sport, Spaß und Spiel haben... ab DM 133,– pro Person
Anreise freitags, Abreise sonntags, inkl. reichhaltiger Halbpension mit Frühschoppen. Wohnen in gemütl. Appartements (47 qm).
Gleich anrufen und buchen.
Ein ganzer Ferienort in einem Hotel

DORINT Bad Brückenau
Völlig renoviertes Traditionshotel am Kurpark. Direkter Zugang zum Kurmittelhaus, eleg. Zimmer mit Bad/Du/WC, Tel., Radio, Farb-TV, Hallen- und Freibad, Terrassencafé, Liegewiese
7-Tage-Kurpauschale ab 560,–
8788 Bad Brückenau Tel. 09741/741

DORINT Bad Kissingen
Modernes Komforthotel Nähe Kurpark, ruhige Lage im Kurviertel. Alle Zimmer m. Bad/WC, Fernseher, Telefon. Fitness-Center mit Hot-Whirl-Pool, Sauna, Sonnenbank, Restaurant, zünftige „Bistube"
21-Tage-Kur ab 1.680,–
8730 Bad Kissingen Tel. 0971-3050
Dorint

Kur-Urlaub bei den Altbairischen:
In unberührter Natur preiswert und komfortabel wohnen – mit Bademantelgang zu den Thermen.
Eingebettet in die wunderschone Umgebung, bieten Ihnen unsere Häuser in Birnbach und Bad Gögging beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kur und Erholung. Dafür sorgt die ideale Verbindung von unverfälschtem Naturerlebnis, altbairischer Behaglichkeit, moderner Balneologie und Therapie.
Das Thermalbad erreichen Sie mit wenigen Schritten durch den beheizten Bademantelgang; die physiotherapeutische Praxis haben Sie direkt im Haus. Und die wohnlich ausgestatteten, komfortablen Zimmer mit Bad und WC, Balkon, kleiner Küche, Telefon- und TV-Anschluß sind ein rundum behagliches Ferien-Zuhause im Grünen.
Unser Angebot: 1 Woche Kur-Urlaub incl. Halbpension ab DM 294,– pro Pers. im Doppelzimmer
Bitte fordern Sie unter dem Stichwort »Kur-Urlaub« ausführliche Informationen an.
Kurhotel Hofmark, Prof.-Drexel-Straße 16, 8345 Birnbach, Telefon 08563/548
Sanatorium Chrysantihof, Brunnaderstraße 7, 8345 Birnbach, Telefon 08563/543
Kurhotel Centurio, Am Brunnenforum 6, 8425 Bad Gögging, Telefon 09445/8291
ALTBAIRISCHE HOTEL GESELLSCHAFT
mit Hotels in Birnbach, Bad Gögging, Landshut, Postmünster

3x gesund an der Donau
Thermalwasser + Schwefelwasser + eigenes Moor
Bad Gögging – das Ausnahmebad!
Info mit neuem Ortsprospekt und Pauschalkuren vom Verkehrsamt 8425 Bad Gögging, Tel. 09445/561

Kurhotel Centurio Behaglichkeit mit modernem Komfort in Bad Göggings erstem Hause, direkt am Kurpark, alle Anwendungen im Hause, beheizter Bademantelgang zur Limes-Therme. Am Brunnenforum 6, Telefon 09445/8291

Apparthotel Minerva-Diana. „Neueröffnung", 50 m zur Therme, Lift, Restaurant, Massagepraxis. App. ab 25 m², keine Nebenkosten. EZ 26,–, DZ 39,50.– Limestherme 3, Telefon 09445/8238

Die kleine Persönlichkeit. Die feine Art, Bier zu brauen. Die feine Art, Bier zu genießen. Stauder Pils. Privatbrauerei Stauder Essen
Die feine Art, Bier zu genießen...
im Restaurant „La Mer" in München
Ein Restaurant zum Wohlfühlen und das zu kulinarischem Schwelgen einlädt.
8000 München 40, Schrundolphstraße 24, Tel. 089/2722439

Land Flair — Ein neu-erbautes Haus mit allem Komfort und Tradition · Hallenschwimmbad · Sauna · Kurabteilung · kein Kurzwang · im Naturschutzgebiet · absolut ruhig · Heilklima · Bitte fordern Sie Informationsmaterial an · Ü/F DM 33,– bis 82,– · HP DM 52,– bis 95,– · VP DM 66,– bis 109,–
Alpenhotel Forsthaus Graseck
8100 Garmisch-Partenkirchen 2 · ☎ 08821/54006 · ⌧ 059653

Urlaub im Fichtelgebirge
...wo man Land und Leute kennt und Gastfreundschaft genießt!
Erleben Sie das FICHTELGEBIRGE, die Naturapotheke im Urlaubsland BAYERN. Das Paradies für Wanderer und Erholungssuchende, das Feriengebiet ohne Rummel und Massentourismus. Auf 2000 km markierten WANDERWEGEN kann der Naturfreund diese herrliche Mittelgebirgslandschaft – kein Reizklima – durchstreifen. Tennis, Angeln und Reiten ist genauso möglich wie die Teilnahme an Hobby-Kursen oder am Besuch der Luisenburg-Festspiele u. v. m. Ungezwungener Familienurlaub zu Preisen, die auch Ihre Urlaubskasse nicht strapazieren. Bauernhöfe, Frühstückspensionen, Ferienwohnungen, Campingplätze, Gästehäuser, Gasthöfe, Hotels und Pensionen sind auf Ihren Besuch vorbereitet.
Schaun's doch mal rein ins FICHTELGEBIRGE – weil's so gemütlich ist und so nahe liegt
Auf nach Bayern
Schreiben Sie mal: Informationsunterlagen: Landratsamt 8592 Wunsiedel Postfach 4 60 Telefon 09232/80-106

HOTEL ADULA
Das Hotel mit Spitzenleistungen in Küche, Diäten u. Service.
Modernes First-Class-Hotel am Sonnenhang mit der schönsten Aussicht von Oberstdorf - 130 Betten - Hallenbad, Sauna, Solarium, alle Kuranwendungen - Kneippbäder - Arzt, staatl. anerkannt und beihilfefähig, kein Kurzwang - Preise ab Ü/F 85,-, HP 116,-, VP 125,-. Hochsaison-Aufschlag DM 10,-. Günst. Sonderarrangements. Schrothkuren ab 1.4.83.
8980 Oberstdorf/Allgäu Tel. 08322/1088 · Telex 54478

Landgasthof Schatz
8570 Pegnitz-Hollenberg 1, Fränkische Schweiz, Tel. 09241/21 49. Komfortzimmer, sehr ruhig, Sauna, Solarium, Übernachtung mit Frühstück DM 25,-. Prospekt anfordern.

Oster-Frühlings-urlaub dir. a. See
Schönster Wald-, See- u. Gebirgsblick. Ruh. Lage, herrl. Wanderwege durch die naheliegenden Wälder u. die 7-Seen-Platte. Naturschutzgebiet, Chiemseenähe. Eig. Badestr. u. Liegewiese, bürgerl. feine Küche. Zi. m. WC/DU/Bad/Südbalkon. VP ab DM 33,-. - Prospekt -
Gutshof Seeblick, 8207 Pelham, Post Endorf, Telefon 08053/345.

Ihr Urlaubsziel in Oberbayern 913 - 2244 m
Mittenwald
Fragen Sie nach unserem neuen Jahresprospekt »Mittenwalder Violinschlüssel«
Kurdirektion D-8102 Mittenwald Telefon 08823 - 1051

Moor macht mobil
Bad Wurzach/Allgäu
Rheuma, Gelenke, Frauenleiden
Nützen Sie im ältesten Moorheilbad Bad-Württ. ...
Ortsprospekt über Städt. Kurverwaltung 7954 Bad Wurzach, Tel. 07564 ...

Erleben Sie einen individuellen Urlaub im
KOMFORT-HOTEL GUT GIESEL
im sonnigen Bergland des SÜDLICHEN BAYERISCHEN WALDES. Wir garantieren Erholung fern vom Massentourismus, für alle Jahreszeiten bestimmt: Tennis, Reiten, Kutschfahrten, Sauna, Schwimmhalle, Solarium, Eisstockschießen, Asphaltstockschießen, ausgedehnte Wanderwege, Skilauf, Angeln, Golf, Kinderspielhaus
Sie wohnen in landschaftstypisch exklusiv eingerichteten Bungalows, rollstuhlgeeignet, Appartements, Gutsholzimmern.
Haustiere sind willkommen. VP 52,– bis 110,– DM. HP und Diät möglich. Kinderermäßigung
HOTEL GUT GIESEL
8391 Feuerschwendt, Post Neukirchen v. Wald/bei Passau
Telefon 08505/787-9 · Telex 57797

هكذا من الأصل

N '83

Indianerpfaden mit l und Bogen jagen

Hamburg

mburger Ausstellung ", die größte touristi- ikumsausstellung der bilik, läuft an diesem e aus. Noch drei Tage n mehr als 250 Direkt- nd 136 zusätzlich ver- nternehmen um die Publikums. Die REISE- ich in den Messehallen t und die interessante- ote aufgespürt.

Auto durch die Sahara estafrikanischen Busch e Firma Bush Taxi Risse 0 Hamburg 19, Wiesen- Günter Risse ist seit ren beruflich in Afrika hat aus seinem Hobby f gemacht. Mit großem gen bietet er Reisen Wüste und den Busch an. r Teerstraßen geht es alten Karawanenwegen Flüsse. „Viele Wüsten- auf eigene Faust die rchqueren wollten und igkeiten gerieten, haben freigeschleppt", erzählt Anreise zum Beispiel für on Tunesien über Alge- , Obervolta, Mali bis in l erfolgt mit Linienma- eschlafen wird unter- d auf dem Geländewa- tägige Spaß kostet 5390

nur für Abenteurer or- erry Romanczuk (3185 Lindenstraße 6a) seine isen. Auf alten India- Trapperpfaden geht es unerschlossene Wildnis. Land gehört zu den we- ten dieser Erde, in de- ch erlaubt ist, mit Pfeil n Wild zu jagen. Eine ogenjagd-Reise auf Bä- inklusive Flug ab und rt 5600 Mark.

enstraining oba

st will Romanczuk mit cht Teilnehmern in der m Provinz Manitoba ei- al-Lehrgang unter ex- Bedingungen unternehi werden sich die Teil- sschließlich von dem er- s die Natur hergibt, und hre Behausungen selber r Preis beträgt mit Flug

aucht Devisen und hat einiger Zeit seine Gren- uristen geöffnet. In die- sem Jahr bietet das Kubanische Fremdenverkehrsbüro (6000 Frankfurt 1, Schillerstraße 10) 14tägige Rundtouren über 3000 Reisebüros in der Bundesrepublik an. Sie enthalten sieben Tage Rundfahrt mit Unterbringung in First-Class Hotels und sieben Tage Badeurlaub an einem weißen Sandstrand. Für Fahrten nach Kuba ist ein Visum erforderlich.

Blauen und schwarzen Marlin angeln

Ungeahnte Möglichkeiten verspricht das Hochseeangeln in den Gewässern des Indischen Ozeans. Das Intas-Flugbüro (2000 Hamburg 36, Poststraße 36) bietet zehntägige Flugreisen nach Mauritius. Der Flug erfolgt über die Seychellen mit der Deutschen Lufthansa. Besonders die Fischarten blauer und schwarzer Marlin, größtenteils über 500 Pfund schwer, werden auf den neunstündigen Bootstouren geangelt. Christian von Schröder organisiert im Mai zum dritten Mal einen internationalen Hochseeangelwettbewerb. „Wir angeln nicht nur, um irgendeinen Fisch aus dem Meer zu ziehen, sondern um ihn auch hinterher zu genießen, denn das Fleisch des Schwertfisches schmeckt hervorragend", betonte von Schröder. Auf der Insel werden Schwertfische unter anderem geräuchert und als Delikatessen nach Südafrika und Frankreich geliefert.

Für Segelfreunde offerieren zwei Veranstalter besonders interessante Törns. D. Gerasch (2000 Hamburg 76, Blumenau 19) bietet eine Fahrt mit vier Schiffen von St. Raphael an der Côte d'Azur nach Calvi auf Korsika und zurück vom 28. Mai bis 10. Juni an. Dieser Geschwadertörn kostet je Person 940 Mark. Die An- und Abreise erfolgt individuell. Im Sommer sind außerdem Fahrten entlang der jugoslawischen Küste vorgesehen.

Gruppensegeln mit alten holländischen Tjalken bietet Zeilvloot Stavoren (8715 JT Stavoren/Holland, Visstraat 2) auf dem Ijsselmeer an. Gruppen können die Schiffe mit Kabinen für zwölf bis 24 Personen wochenweise mieten. Der Preis richtet sich nach der Größe und liegt zwischen 2000 und 4450 holländischen Gulden. Mit an Bord ist immer ein erfahrener Skipper und ein Matrose. Um das Gruppenerlebnis zu fördern, müssen die Teilnehmer selber kochen.

PETER ZERBE

Viele junge Menschen ohne Anstellung träumen davon, als Reiseleiter doch noch eine relativ interessante Arbeit zu finden FOTO: IVB-REPORT

Vorsicht vor Reiseleiter-Verleitern

Frankfurt

Die Anzeige versprach die große, weite Welt. „Reiseleiter(innen) ab sofort gesucht: Sportreisen, Clubreisen, Europa-/Afrika-Rundreisen (auch mit Behinderten). Für Amateure besteht Ausbildungsmöglichkeit mit qualifiziertem Abschluß in Frankfurt."

Die Studentin Belinda hatte die „Stellenanzeige" einer örtlichen Tageszeitung gelesen. In der Hoffnung auf einen Job schrieb sie – und bekam kurz darauf eine Einladung für ein „3-Ganztages-Seminar" zum Preis von 1130 Mark. Mitenthalten in der Offerte: ein „Tourmanager-Kompendium Teil I und II", „99 Fragen zur Selbstkontrolle", „15 Reiseführer und ein Europaatlas" sowie eine „Abschlußprüfung und Zertifikat".

In Anbetracht ihrer finanziellen Situation lehnte sie ab. Dennoch ließ das Institut nicht locker. Es lockte nun mit „zwei inhaltlich wichtigen Kompendien für Tourmanager" zum „einmaligen Vorzugspreis von 299 Mark". Das Selbstlehr-Material sollte „der kleine Ruck" sein, um „die Berufung als Reiseleiterin zu finden".

Hunderte junger Menschen – auf der Suche nach Arbeit – fallen auf die Verlockungen der Kleinanzeigen herein. Die Angebote schüren unverfroren die Hoffnung, eine Stelle als Reiseleiter zu finden. Doch diese Institute suchen keine Reiseleiter, sondern junge Leute, die von einem solchen Job träumen. Vor allem zwei Institute machen in letzter Zeit auf sich aufmerksam: Die „Internationale Reiseleiter Schule" (IRS) von Marfa Heimbach, Freilassing, sowie das „Touristik- und Fremdspracheninstitut München" von Hella Freifrau von dem Bussche.

Beide Geschäfte blühen. Während IRS nach eigenen Angaben dank 20 Kleinanzeigen pro Jahr rund tausend Interessenten auftreibt, spricht die Konkurrenz aus München gar von über tausend jungen Menschen, die im Lauf der letzten Jahre aktiv an einem Kurs teilgenommen haben. Derzeitiger Preis pro „Direktkursus": 810 Mark – für zwei Abende pro Woche bei einer Laufzeit von drei Monaten. Dabei lautet das indirekte Versprechen: Aussicht auf einen Job in der Touristik-Branche. Marfa Heimbach: „Wir arbeiten eng mit der Touristik Union International (TUI), NUR-Touristic oder Studiosus-Reisen zusammen."

Dies jedoch stimmt nicht. Keines der genannten Unternehmen hat – wie eine Anfrage bestätigt – je einen Kursusteilnehmer des Instituts beschäftigt. Mehr noch: Bewerber mit einschlägigen Zertifikaten besitzen keinen Bonus bei der Auswertung von Stellengesuchen. TUI-Personalchef Hans Martin Müller-Nobiling: „Diese Ausbildung ist nicht nötig. Wir bilden unsere Reiseleiter selbst aus." Auch die NUR-Touristic bestreitet „jeden Kontakt" mit solcherart Instituten, und Klaus M. Vetter vom Münchner Veranstalter Studiosus formuliert drastisch: „Da wird den Leuten nur das Geld aus der Tasche genommen."

Dennoch – aus Unwissen wirkt das Prinzip Hoffnung bei vielen jungen Menschen – unterstützt durch dubiose Werbung. So verschickte etwa das „Touristik- und Fremdspracheninstitut München" am 27. Januar einen Waschzettel mit der Überschrift „Stellenangebot". Wörtlich werden „Schiffhostessen, d. h. Gästebetreuer und Gästebetreuerinnen, für die Saison '83 (April bis Oktober) gesucht" – eine „Touristikausbildung" werde freilich „vorausgesetzt". Und ein paar Zeilen weiter empfiehlt das Institut ein „Seminar für Reiseleiter" – optisch geschickt unterstützt durch eine Stellenanzeige des Club Méditerranée. So wird der Eindruck erweckt, der Club arbeite auch mit der Münchner Firma zusammen. Hanns-Dietmar Jung, Club-Chef für das Finanz- und Rechnungswesen: „Damit haben wir nichts zu tun. Wir haben unseren Anwalt eingeschaltet."

Geschickt zu Werke gehen die Reiseleiter-Verleiter allemal. Um nicht mit den Paragraphen 4 und 13 des Arbeitsförderungsgesetzes in Konflikt zu kommen – das eine Arbeitsvermittlung der Industrie ausschließt –, bleibt es beim Wekken heiteren Scheins. „Jede Dame, die durch uns Reiseleiterin geworden ist, werden wir bei ihren Bewerbungen unterstützen", heißt es in einem der Angebote, oder gar – „aufgrund unserer internationalen Beziehungen werden wir uns bemühen, Absolventen des Kursus bei ihren Bewerbungen zu unterstützen. Stellenangebote leiten wir direkt an unsere Kursusteilnehmer weiter".

Doch dazu kommt es in den allerseltensten Fällen. Grund: Deutschlands Reiseveranstalter bilden ihre Guides selbst aus – nicht zuletzt dank rechtlicher und fachlicher Konsequenzen.

Georg Höltl, Chef des Tittlinger Unternehmens Rotel Tours und Arbeitgeber von über 100 festangestellten Reiseleitern: „Diesen Leuten fehlt die Praxis – da können wir nichts damit anfangen." Doch wenn junge Kursusteilnehmer solche Sätze hören, ist es meistens zu spät. Das Geld ist längst weg – bezahlt für ein „Seminar" oder einen „Selbststudium-Kursus".

Immerhin peripher in ihrem Metier zu Hause ist Marfa Heimbach. Die Instituts-Chefin begleitet dreimal im Jahr eine Studienreise nach Skandinavien oder in die Sowjetunion. Und „Studienleiter" Peter Fiedelsberger lernte seine Fähigkeiten unter anderem beim Münchner Veranstalter Studiosus. Klaus M. Vetter sagt dazu: „Der kann uns von seinem Wissen nichts verkaufen." Dennoch verkündet Fiedelsberger in den Ausschreibungen über Fiedelsberger: er habe „seit 1958 den gesamten Erdball bereist und war als Reiseleiter für die bedeutendsten Unternehmen der Welt tätig".

Vor zwei Jahren suchte die Internationale Reiseleiterschule von Innsbruck per Inserat naive Kunden. Die Fachpresse warf damals die Frage der Berechtigung dieser Schule auf, die Tiroler Kammer reagierte prompt: Das Unternehmen mußte seine Werbung einstellen. Nun wirbt diese Schule aus Freilassing munter weiter.

MICHAEL SCHWEIZER

ANGEBOTE

Hamburg-Trip

Unter dem Motto „Komm mal nach Hamburg", gilt noch bis Ende Februar ein Sonderangebot für einen Kurztrip zur Metropole an der Waterkant. Im Preis von 73 Mark sind eine Übernachtung mit Frühstück und ein „Happy Hamburg-Paß" enthalten, der Wertmarken für die Nahverkehrsmittel, freien Eintritt in Museen und Rathausbesichtigung sowie Hafen- und Stadtrundfahrt bietet (Auskunft: Hamburg-Information GmbH, Neuer Jungfernstieg 5, 2000 Hamburg 36).

Flug nach Hongkong

Bis zum 31. März gilt ein Flugsonderangebot der T-Reisen nach Hongkong. Für 1995 Mark bieten sie ein Charterflugarrangement München–London–Hongkong und zurück an. Abflug ist jeden Freitag. Rückflug ab Hongkong donnerstags (Auskunft: Thomas Tischler Reisebüro GmbH, Drachenseestr. 20, 8000 München 70).

Ski preiswert

Das schneesichere Wildkogelskigebiet mit 14 Liften, 25 Kilometern Piste und über 40 Kilometern Loipe steht dem Winterurlauber zur Verfügung, der in Neukirchen im Salzburger Land Skiferien macht. Damit der Geldbeutel nicht allzusehr strapaziert wird, bietet die österreichische Gemeinde eine Woche mit Frühstück bereits ab 90 Mark an (Auskunft: Verkehrsverein Neukirchen am Großvenediger, A-5741 Neukirchen 171).

Vor dem Flug

Bis zum 31. März können LTU-Charterfluggäste im Hotel Rheinhof in Meerbusch bei Düsseldorf preisgünstiger übernachten. Preise: Doppelzimmer mit Frühstück und Transfer zum Flughafen pro Person 55 Mark. Ein Einzelzimmer kostet 75 Mark (Auskunft: THR-Jet&Bett, Monschauer Str. 1, 4000 Düsseldorf 11).

Wintersport im Norden

Unberührte Natur, kilometerlange Loipen und keinen Massenandrang versprechen Wintersporturlaube in Skandinavien. Ein Angebot für einen solchen Urlaub macht die Fährschiffreederei Stena-Line. Hotel-Ferien am schwedischen Siljan-See mit fünf Übernachtungen und Halbpension werden inklusive der Schiffspassage Kiel–Göteborg–Kiel ab 595 Mark angeboten (Auskunft: Stena-Line, Schwedenkai, 2300 Kiel).

urger Wald
rte, naturnahe, gesunde Ferien!
Ferien beginnen mit einer kurzen Anreise. Der ist schon der erste Ferientag.
urger Wald – Ferien ohne Streß, nd Rummel.
dem Lande in gemütlichen Pensionen, Gasthöfen bei freundlichen Gastgebern.
lebnisse in einer abwechslungsreiandschaft.
hes Klima. Sehenswürdigkeiten entdecken in rovon Fachwerkdörfern und interessanten Städten.

TEUTOBURGER WALD

Teutoburger Wald – Ferien für die Gesundheit

In hervorragend ausgestatteten Heilbädern und Kurorten. Fitness-, Sport- und Kurprogramme nach eigener Wahl.

Teutoburger Wald – zwei Naturparke mit Wiehengebirge und Eggegebirge. Landschaft mit Geschichte: Wittekindsland, Paderborn-Corveyer Land, Lipperland und Tecklenburger Land. Ferienland und Heilgarten Teutoburger Wald – einfach naheliegend.

Bestellen Sie ihre kostenlosen „Teutoburger Wald-Urlaubsplaner '83" mit dem Coupon.

Hotel- und Pensionsführer TEUTOBURGER WALD

Urlaub im Teutoburger Wald
Leopoldstal
Gepflegte Hotels, Pensionen, Privatzimmer, Ferienwohnungen Vollpension ab DM 28.- U/F ab DM 14.-
Informationen, Verkehrsamt 4934 Horn-Bad Meinberg 1 Ortsteil Leopoldstal · Postfach 1150 · Telefon 052 34/851

Haus Peter, Silbergr 26, 05234 37 71 Kl Pens. a Wald. U/Fr ab 14.-. Hausprosp

Ferienwohn. Haus Erika, Silbergr 41, Tel 05234 39 58 Ruh Lage a Wald u Berg. Geeignet für Fam mit Kindern, DM 36.- Tag 2 Pers . DM 45.- b 4 Pers.

Ferengut Rothensiek
Wohn- und Wanderparadies – neue Ferienwohnungen – komfortabel, geschmackvoll, behaglich überdachte Freizeitanlage. 40 % Nachl. bis 15 3 83, anschließ ganzjährig 10–30 % je nach Urlaubslange Ferengut Rothensiek, Leopoldstal, 4934 Horn-Bad Meinberg, Tel 05234 44 66

Wanderferien im Teutoburger Wald. Ihr Zuhause. Waldhotel Silbermühle, 4934 Horn-Bad Meinberg 1, Tel 05234 22 22; Hausprospekt anfo dern!

Pension Blumengarten, direkt am Wald, ein Paradies für jung und alt, auch Zi m Du WC Tel 05234 31 86, Mikus, 4934 Horn-Bad Meinberg 1, Bangern 17

Pension Silbertal, 4934 Leopoldstal, Tel 05234 24 02 R. Schafer Waldnahe, gt Kuche, VP ab DM 28.-, U Fr ab DM 18.-, gr Liegewiese!

Seit 25 Jahren Forellenhof Gästehaus am Park
Pension-Cafe-Restaurant idyllisch gelegener BAUERNHOF Vollpension ab 31.– DM Komfort, Behaglichkeit
Ferien-Appartement-Haus direkt am Kurpark Kressweger – Gold – v DHG Restauration – Cafe im Haus Appartements ab 38.– DM
Ruhige Lage, vom Wald umgeben Hallenbad 28°, Baderabteilung, Sauna, Reiten und Reitunterricht Hausprosp 4926 Dorentrup 4-Schwelentrup, Forellenhof ☎ 05265/206

Haus Becker 4518 BAD LAER 1 Teutoburger Wald Telefon (0 54 24) 91 95
Hallenschwimmbad – Solenum – Sauna – neu: Medizinische Badeabteilung. Wassertreten 15 000 m² Parkanlagen Tennisplatz, Spiel- u Sporträume, Fitnessraum Zi m. Du . WC. Balk – Appartem

Haus Noltmann-Peters Am Kurpark 18, 4502 Bad Rothenfelde Tel 05424 16 32 - 19 32 Ihr Zuhause im Urlaub, Hallenbad 5x10 m (29°) Lift Fitnessraum zentr Lage jede Dual Ferienwhgen - App Bitte Farbprospekt anf Bis 30 4 83 (Ostern ausgenommen) besonders gunstige Winterpr

ALTHAUS' Parkhotel
Alle Zim. m. Du/WC, Lift, Farb-TV, Ferienwhg., b. 31. 3., VP 53.- DM. P. 1107
3490 Bad Driburg – Telefon 05253/28 89. Bitte Prospekt anfordern

Preisgünstige Kur-Sonderangebote
KURHAUS ERNSTMEIER Staatl. anerkt. Sanatorium
4980 Bünde 12 - Randringhausen, ☎ (0 52 23) 70 08/09
Hervorragende Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden Nachbehandlung nach OP-Eingriffen, Hufte, Knie, Wirbelsaulen. VP. Diat à la carte, Menüwahl. Prospekte frei. Kur und Dauerpension.

WESERBERGLAND
Höxter
Im Herzen des Weserberglandes Ihr Reiseziel für Urlaub und Wochenend
- Heilquellen in dem staatl anerkannten Luftkurort Bruchhausen und in Godelheim
- Erholung in Bodexen, Ovenhausen und den anderen Ortsteilen
- Romantisches Stadtbild, historische Fachwerkhauser
- Vielseitiges Sport- und Freizeitangebot

ehemalige Reichsabtei (822) ein kunstgeschichtlicher Begriff
Corvey
Auskunft und Prospekte Fremdenverkehrsamt Am Rathaus 7, 3470 Höxter 1, Tel 0 52 71 - 6 32 44

Fremdenverkehrsverband Teutoburger Wald, Postfach 343, 4930 Detmold

LIPPERLAND
rien · Kur · Erholung im Lipperland
- Seniorenurlaub mit Abholdienst
- Familienurlaub (Ermäß. f. Kl. b. 11 J.)
- Sporturlaub (Reit., Tennis, Wand.)

Zutreffendes bitte und einsenden an:
Kreisstelle Fremdenverkehr Postf. 89/2, 4930 Detmold Tel. 05231/6 25 37

chste Reiseziel im Teutoburger Wald
lungslandschaft »Externsteine«
erholen, wandern, kuren
gepflegte Hotels, gemütliche Gaststätten, nette Fremdenheime, Privat- u. Bauernhofpensionen, Ferienwohnungen u. Appartements U/F ab 15.- VP ab 26.- DM
Info: Städtisches Verkehrsamt Rathausplatz 2, Tel. 0 52 34 / 8 51 4934 Horn - Bad Meinberg 1
Brunnentempel
Erholungsgesellschaft
Horn - Bad Meinberg

RENER LAND · EGGE-GEBIRGE
Bad Driburg
Staatl. anerk. Heilbad in reizvollem Naturpark „Eggegebirge – südl. Teutoburger Wald"
Herz, Kreislauf, Rheuma, Frauenleiden, Leber, Galle
Moderne Prospekte und Auskünfte: Städt. Verkehrsamt, Am Quellenhof 1, 3490 Bad Driburg, Ruf 05253/8 51 00, auf d. Messestand REISEN '83, Hamburg, Halle 1 B

d Lippspringe
erkanntes Heilbad u. heilklimatischer Kurort
Kur und Erholung in einem heiteren Milieu
Atemwege Asthma Allergie Magen Darm Leber Galle Diabetes mellitus Haut- und Krankheiten Alkohol- Holbehandlungen
eitung 4792 Bad Lippspringe Postf. 1280 Tel. 05252/29-1

Ihr nächster Urlaub im Büren er Land/ Egge-Gebirge
n - gastlich - preiswert - familienfreundlich
umaterial erhalten Sie postwendend durch den
REMDENVERKEHRSVERBAND RENER LAND/EGGE-GEBIRGE
önigstraße 16, 4793 Büren/Westf., el. (02951) 12-253 (Tag und Nacht)

Weil's nahe liegt – Ferien im tecklenburger land
TEUTOBURGER WALD
Günstige Abfahrt (u. a. BAB „Hansalinie" und „E 8" sowie Bhnhf). Abwechslungsreiche Landschaft bis 235 m ü. M. Reiten, Wandern, Angeln, Wassersport · Badeseen, Hallen- und temp. Freibäder · Schwefelbäder · Unterhaltung · Camping, individuelles Bettenangebot.
Tourist-Information Tecklenburger Land Postfach 1147 4542 Tecklenburg Telefon: 05482 / 300 und 703810
Auf der Messe REISEN '83, Halle 1 B, Stand 1157

WITTEKINDSLAND · TEUTOBURGER WALD
Ruhe und Erholung.
Zwischen Wiehengebirge und Teutoburger Wald im Wittekindsland Herford finden Sie beides
Senden Sie diese Anzeige an den Wittekindskreis Herford, Postf. 2155, 4900 Herford, ☎ 05221/1 32 51
Wir schicken Ihnen Prospekte

Bielefeld
Die freundliche Stadt am Teutoburger Wald
Machen Sie mal Stadturlaub in der Großstadt im Grünen!
Eine Stadtlandschaft mit 4600 ha Wald, 521 km Wanderwegen und 400 Bauernhöfen.
Bummeln und Einkaufen in den Fußgängerzonen.
Freizeit-Vergnügen, in Museen, Theatern und Galerien. Trimm-Spaß in Hallen- und Freibädern, auf Eisbahnen und Tennisplätzen, bei Bowling und Reiten.
TOURIST-INFORMATION Verkehrsverein Bielefeld, Am Bahnhof 6 (Leinenmeisterhaus) 4800 Bielefeld 1, Tel. (0521) 17 88 99

KUR-HOTEL AM KAISERBRUNNEN BRAKEL
Ruhe – Erholung – Entspannung zw. Bad Driburg und Höxter (keine Verkehrsstraße) direkt am Wald u. Kaiserbrunnen herrl. Rundwanderwege Minigolf Jeglicher komfort Loggia, Konferenzraume Beheiztes Hallenschwimmbad – Sauna Massagen Fineßraum Lift Bundeskegelbahn (schallsicht) Grillabende Wochenendpauschalen – Erlebnisstation Bitte Hausprospekt anfordern.
3492 Brakel (südl. Egge-Gebirge) Telefon: (05272) 91 31 + 91 34.

MÜHLENKREIS MINDEN-LÜBBECKE
Bunte Urlaubsballons aus dem Mühlenkreis!
COUPON Ich möchte mich kostenlos über Hobbykünsten und Aktivurlaub Radwandertouren Urlaub auf dem Lande Reiten und Erholen Camping Westfälische Mühlenstraße Ausflugsziele und Freizeitpark Wandern im Wiesen- u. Weserbergland Anzahl der Kinder
Kreis Minden-Lübbecke Postf. 2580, 4950 Minden

GUTSCHEIN
An den Fremdenverkehrsverband Teutoburger Wald Postfach 343 4930 Detmold Tel. 05231/6 25 38
Name
Straße
Ort
Bitte senden Sie mir folgende Teutoburg.-Wald-Kataloge
☐ Ferien a. d. Land + in kl. Städten
☐ Kuren und Erholung
☐ von Stadt zu Stadt
Darüber hinaus interessiere ich mich für folgende Angebote dieser Seite (Zahl ankreuzen):
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Urlaub im Harz

BAD HARZBURG
HEILBAD UND HEILKLIMATISCHER KURORT

7-Tage-Urlaubs-Programm.
Komplett. Für DM 404,–!
7 Übernachtungen (Zimmer mit Dusche/WC), incl. Frühstück, Mittag- und Abendessen, Kurkarte, Besuch im Thermalsolebad und im »Haus der Natur«, Bergbahn- und Harzrundfahrt, sachkundige Wanderführung, abendfüllender Dia- oder Filmvortrag – ein spritziger Kurzurlaub zum Auftanken in würziger Berg-Wald-Landschaft. Übrigens: Wer etwas preiswerter wohnen will, zahlt nur DM 354,–. Vergnügen inbegriffen. Auch das ist TYPISCH HARZBURG

Kurverwaltung, Postfach 127,
3388 Bad Harzburg 1, ☎ 05322/3044

SANATORIUM am STADTPARK
Herz-, Kreislauf- u. Gefäßleiden, Asthma-Bronchitis, Leber- u. Stoffwechselerkrankungen, Übergewicht, Gelenk- und Wirbelsäulenleiden, veg. Dystonie, Migräne, Geriatrie
Biologische Regenerationskuren (Zell-, Thymus-, Wiedemann-, Enzym- u. Sauerstofftherapie)
Med. Badeabtlg., Sauna u. Solarium, beihilfefähig
3388 Bad Harzburg, Goslarsche Str. 11/12, Tel. (05322) 70 88, Prospekt

Ringhotel Braunschweiger Hof · 3388 Bad Harzburg
Herzog.-Wilh.-Str. 54, Tel. 05322/70 35. Tradition seit 1851, moderne Erweiterung 1973, Parkflügel 1981, m. Hallenbad, Sauna, Bar, Kaminhalle, Kegelbahn, Gesundheitscenter. **Spezialitäten:** „So ißt man Wild im Harz"

„Ihr Hotel" – das Harz-Autel
Ferienoase im Atriumstil, mit Hallenschwimmbad, Sauna, Liegewiese, unmittelbar neben dem Thermalbad, dem Kurpark und der Bergbahn. Hauseigener Tennisplatz.
Nordhäuser Straße 3, 3388 Bad Harzburg, Tel. 05322/50 11 + 50 12

Belvedere am Burgberg
Unmittelbar am Wald gelegen – wenige Minuten zur Stadtmitte.
7 Tage Gesundheitspauschalkur im Belvedere am Burgberg.
Sauna, Solarium.
Kuraufenthalte mit Vollpension und Badekur.
Pauschal: DM 698,- EZ, DM 1348,- DZ.
Anwendungen: Täglich Solarium, Sauna. Täglich 1 med. Bad, Parafangopackung mit Großmassage.
3388 Bad Harzburg 1, Herzog-Julius-Str. 93, Tel. 05322/781-1

Appart'Hotel Bad Harzburg
Kurhausstraße 16 · 3388 Bad Harzburg 1
Angebote zur **Wiedereröffnung:**
Erholsame Wochenenden im Februar/März
Sie wohnen: in einem Komfortappartement m. Salon, Schlafzimmer, Vollbad m. WC, Pantry, Loggia (50 m²)
Sie zahlen: DM 118,- pro Person für zwei Übernachtungen mit Frühstück
50-m²- od. 85-m²-Komfortappartements zur
Selbstbewirtschaftung (o. Frstck. u. Bettw.)
Sie zahlen: DM 55,- od. DM 95,- pro Tag zugl. Endreinigung
Großes Schwimmbad m. Sauna u. Kegelbahn im Hause
Telefon: **05322/52011**

Wohin? ins Hotel Waldgarten 3391 Wildemann ☎ 05323/6229
mod. Hotel mit viel Komfort · Hallenbad · ÜF ab 30,–/Du/WC ab 39,– · Hausprospekt

Wolfshof
Das rustikale Hotel an der Sonnenseite des Harzes
Einfach märchenhaft...
der Wolfshof-Mittweek-Club.
Montag – Freitag, 4 Ü, HP zum Rotkäppchen-Preis von 125,– DM.
Nette Leute, ein ideenreiches Club-programm, Spezialitäten für Verwöhnte und eine moderne, komfortable Hotel- und Appartementanlage im bayerischen Land-hausstil erwarten Sie.
100 km gepflegte Wanderwege, eigenes Hallenbad, Sauna, Kegelbahnen
Noch heute Club-Angebot anfordern.
Wolfshof, Kreuzallee 22,
3394 Langelsheim-Wolfshagen,
Telefon 05326/4033-35

HAHNENKLEE · OBERHARZ
Hotel – Restaurant
Der Waldgarten
Lautenthaler Str. 36
3380 Goslar-Hahnenklee (600 m)
Telefon 05325/20 81
in absolut. ruh. Lage am Ortsrand
Hallenbad · Lift · Balkone
gespurte Loipen direkt ab Haus
Herrliche Sicht auf den Oberharz!
Übern. Frühst. ab 52,- DM p. Pers.
Hausprospekt!

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Ferienwohnung im Oberharz, Clausthal-Zellerfeld, 600 m, Höhenluftkurort Buntenbock in der Seenlage des Oberharzes. Waldrand, Südhang, Wander-, Angel-, Wintersportmöglichkeiten. Komf.-Ferienwohnung m. Terrasse u. Balkon, kinder- und hundefreundlich. **Ferienhaus Kirchhoff, Herzberger Str. 68, 3360 Osterode, ☎ (05522) 33 97**

Ferien im Oberharz
Alle Komf.-Zimmer mit Du./WC, Schwimmbad, Sauna, Solarium. Ü/F DM 27,- bis 33,-
Hotel-Pens. „Zum Christophorus", 3391 Wildemann, Tel. 05323/65 85 und 64 66

SCHWIMMEN
Das ganze Jahr auch in Deutschland im geheizten Hotelhallenbad in schönster Lage des Südharzes, direkt im Wald am 30 Morgen gr. Bergsee, beste Angelgelegenh., z. Kur u. Erholg. bietet das Kneippkurhotel Wiesenbeker Teich, 3422 Bad Lauterberg, Tel. 05524/3309. Modernster Hotelkomf., Hausprospekt. Jetzt neu: 7-Tage-Schönheitskur mit garantierter Abnahmediät. Neu auch Schrothkuren möglich

WER KENNT SCHON HORNBURG
. . . das romantische Fachwerkstädtchen im Vorharz!
– Ein städtebauliches Kleinod des ausgehenden Mittelalters.
– Genießen Sie bei uns ein gemütliches Wochenende oder verleben Sie ein paar unbeschwerte Urlaubstage.
– Nutzen Sie die teils verbilligten Angebote unserer Angebotspalette und lassen Sie sich verzaubern von den 200 schönen Fachwerkhäusern, der Burg, der Wassermühle, der gotischen Kirche und vielem mehr
– Guter Mittagstisch, ein Café im Ort, zwei schön gelegene Berggaststätten laden ein zur Rast
– Auskünfte: FREMDENVERKEHRSAMT, Kalck 1, 3342 Hornburg, Tel 0533...

Seesen Wo der Harz beginnt
Autobahnzufahrt · D-Zug-Station · Urlaubsort für Wanderfr...
Prospekte: *Tourist Information, Postfach 11...*
3370 Seesen, Ruf (05381) 75 243 ...

SANATORIUM MÜ...
Behandlung von Herz-, Gefäß- und Kreislauferkrankungen, Nachbehandlung nach Herzinfarkt, ...
SAUERSTOFF-MEHRSCHRITT-THERAPIE
nach Prof. M. von Ardenne
Behandlung von Übergewicht, ...
der Immun- (Körperabwehr-)Kräfte
KLASSISCHE KNEIPP-KUREN
...
3422 Bad Lauterberg im Harz, Ritscherstr. 1–3, Tel. 05524 ...

HOTELS MIT EIGENEM SCHWIMMBAD

Silencehotel
Die ruhig gelegenen Hotels im Grünen – persönliche Atmosphäre – lobenswerte Restaurants
SELBSTÄNDIG GEFÜHRTE FAMILIENBETRIEBE

Berchtesgadener Land/Königsee
Alpenhof Wenn Sie ein Stück Paradies für Ihren Urlaub pachten wollen: unser Haus - ein Hotel ersten Ranges - liegt im schönsten Gebiet des Alpen-Nationalparks Berchtesgaden. Hallenbad - Sauna - Kurabteilung (alle Kassen, kein Kurzwang). Hotelbar, Tagungsraum (bis 40 Personen) - Poolbillard - Tischtennis. Hausprospekt.
8240 BERCHTESGADEN - ☎ (0 86 52) 6 10 51 - Telex 56210 alhof

Taunus
Hotel-Reiterhof **Hahnberg** Das Kleinod der Gastlichkeit, direkt am Wald. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC/Balkon. Sonnenterr., Liegewiese, Tischtennis, Wanderwege, Malkurse, Reiten, Kutschfahrten, Seniorenpauschale. Prospekte anfordern. Urlaubspauschale mit Hobby- und Malkursen einschl. HP 7 Tage DM 380,—.
6273 Waldems-Bermbach - ☎ (0 61 26) 27 77

Schwäbisch-Fränkischer Wald
Ihr Urlaubshotel zu jeder Jahreszeit umgeben von Wald, Wasser u. Wiesen
1758—1983 Landgasthof **Hirsch** 225 Jahre
Behagl. Haus mit jegl. Komfort - Lift - HALLENBAD - Sauna - Solarium - Massagen - Fitneßraum - Liegew. - Park - Sonnenterr. - Angeln - Rudern - Fahrräder 2 Tennisplätze
7-Tg. HP ab DM 525,— p.P. i. DZ. Fordern Sie unser Progr. für Sonderwochen an.
7061 EBNI-EBNISEE 1 - ☎ (0 71 84) 611 - Telex 7246682

Eifel
Hotel Landhaus Kallbach IHR URLAUBSZIEL 1983 ruhige Waldtallage - herrliche Wanderwege - komfortable Hotelzimmer - HALLENBAD - Sauna - Sonnenbank - Liegewiese, Hausbar, gesellige Weinproben, Halbpension ab 53,50 DM. Bitte Prospekt anfordern.
5165 HÜRTGENWALD, Simonskall - ☎ (0 24 29) 1274-5

Lüneburger Heide
Heide-Kröpke 100 Betten Jegl. Komfort, Zim., Solarien, HALLENBAD - Sauna (tägl. kostenlos), Tennisplatz - Tischtennis, Pferdebox, 6-Tage Lucull-Aufenthalt in Teilp. 525,- DM pr. Pers. Lucull-Wochenend-Pauschale, 3 Tage i. Dz pr. Pers 240,- DM, 4 Tage i. DZ pr. Pers. 275,- DM. Prospekt anfordern. BAB-Dreieck Walsrode, Abfahrt Allertal-Tankstelle oder Abfahrt Westenholz.
3031 OSTENHOLZER MOOR - ☎ (0 51 67) 288

Rheinpfalz/Südl. Weinstraße
Parkhotel IHR FERIEN- UND KURHOTEL · im eigenen Park - Hallenbad 30° - Sauna med. Bäderabteilung - ruhig gelegen - Liegewiese -
RAL-Diätgütezeichen - Wasser aus eigenen Quellen - Pauschalangebote für März/April - Juli/August - Hausprospekte
6748 BAD BERGZABERN - ☎ (0 63 43) 24 15 u. 83 41

Tecklenburger Land
Schloßhotel Surenburg Das zauberhafte Hotel im Tecklenburger Land
Ruhig gelegen im Surenburger Wald, nahe Wasserschloß Surenburg. Hallenbad, Sauna, Sonnenstudio, Minigolf, Boccia, Fahrräder, Tennis, Golf, Segeln, Surfen in unmittelbarer Nähe. Feriensonderangebot '83 bitte Sonderprospekt anfordern. Preisbeispiel 1 WO HP 485,- DM.
4441 RIESENBECK/WESTF. - ☎ (0 54 54) 70 92-93-94

nördl. Schwarzwald
WALDHOTEL *Standke* Freundl. Haus in ruh. Lage dir. am Wald. Neues Gästehaus HALLENBAD - Sauna - Solarium
Zimmer mit Dusche/WC, Balkon und Telefon. Vorzügliche Küche. Liegewiese. Halbpens. von 56,— bis 66,— DM. Kompl. einger. Tagungsraum bis 30 Personen. Fordern Sie bitte Farbprospekt an!
7502 Malsch - Waldprechtsweier - Tal - ☎ (0 72 46) 1755

Naturpark Neckar-Odenwald
Hotel Stumpf Das Haus am Wald mit HALLENBAD, mod. Komfort, alle Zim. mit Bad/WC, Telefon u. TV-Anschluß, Südbalkon, rustikale Gaststube, Kamin, Fitneßraum, Sauna, Bräunungsanlage. Herrl. Wanderwege durch Laub- und Nadelwald. 12.000 qm Park. Hausprospekt.
6951 NEUNKIRCHEN - ☎ (0 62 62) 898

Bodensee
Strandhotel Tannhof Ein Haus mit allem Komfort. Auf einem der schönsten Grundstücke direkt am Bodensee in einem 20 000 qm großen Park gelegen. erleben Sie den Frühling, bezahlen Sie vom 15. 3. bis 17. 4. 83 (außer Ostern) 5 Tage und wohnen Sie 7 Tage.
8990 Lindau-Schachen - ☎ (0 83 82) 60 44

Tirol
KUR- UND SPORT HOTEL **TIROL** Sonnige ruhige Südhanglage - kein Durchgangsverkehr - 200 Betten - Hallenbad 18 x 8 m - moderne Kurabteilung - Sauna - Solarium - Fitneß-Sport-Gymnastikraum - Kinderspielraum - Friseur - Kegelbahnen - Konferenzräume bis 100 Personen - großer Parkplatz und beheizte Garagen - Tennisplätze 5 Min.
DM-Währung, Vollpens. DM 68,- b. 130,- pro Person (Inklusivpreise) Hausprosp.
D-8965 JUNGHOLZ - ☎ (0 83 65) 805/861/862

Hochsauerland
5948 Ohlenbach **WALDHAUS** DIE Adresse: - ruhig - komfortab. - gemütlich Vollpension 70,— bis 110,— DM
HOCHSAUERLAND · Hallenbad · Sauna · Solarium · Tennisplatz · Prospekt.
5948 SCHM.-OHLENBACH - ☎ (0 29 75) 4 52

Hochsauerland
Wald-Hotel Willingen
Besonders ruh. Lage dir. am Wald m. herrl. Aussicht, gemütl. und pers. Atmosphäre, behaglich komfortable Zimmer mit Bad, Dusche/WC, Telefon · HALLENBAD · Sauna · Sonnenliege · Massagen, Whirl-Pool, 4-Feld-Tennishalle, Tennis-Intensivkurse · Skischule · Fitness-Seminare · Farbprospekt.
3542 Kneipp-Heilbad WILLINGEN - ☎ (0 56 32) 60 16 - 60 17

Lüneburger Heide

HOTEL HEIDEHOF Hallenbad 7 x 12 mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium
Für Urlaub- und Wochenende
Restaurant im rustikalen Stil, altdeutsche Bierstube, 90 Betten, alle Zimmer mit Du/WC, Telefon, Radio, z.T.m. Südbalkon, Lift, Bundeskegelbahnen, Garagen, Parkplätze, Klub- und Tagungsräume bis 120 Pers.
3102 Hermannsburg
Lüneburger Heide
Telefon (05052) 3481

HOTEL HEIL 2101 Tostedt-Todtglüsingen – Dennstedt Naturpark Elbufer – ... Waldumgebung, 8000 m² Badesee mit 7000 m² Grünanlagen, Vita-Parcours, Reitgelegenheit, Bekanntes Restaurant, Telefon (04182) 221 ... Komfort-Ferienappartements, Zimmer m. Du/WC, VP 52,- bis 59,- DM (2–5 Pers.) 60,- bis 80,- DM. **HALLENBAD** 6 x 12 m mit Gegenstromanlage, 29°, Sauna, Solarium.

Hotel Niedersachsen 2112 Jesteburg (Lüneb. Heide), T. 04183/2044
Ringhotel-Champagner-Offerte: 2 Tage VP und „Fest Menü" 188,- bis 217,- VP 69,- bis 89,-
Ostern 4 Tg. VP 299,- bis 376,- DM
Hallenbad, mit Jetstream, Whirlpool, Sauna, Sunlim.

Das kleine, romantische Hotel, jeglicher Komfort, Hallenbad, Kuren im Hause. Exquisite, frische Küche. VP 87,- bis 130,-. Sonderpauschalen · 3118 Bad Bevensen · Haberkamp 24 · Tel. (05821) 30 06 · Lüneburger Heide
Hotel Landhaus Marina

PARKHOTEL HITZACKER
Ruhe, Erholung, Hobby und Sport mit Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium und Fitneß im Haus. Tennis 100 m, Golfplatz 15 Min. vom Haus, Wanderweg ab Haus.
3139 Hitzacker/Luftkurort an der Elbe, Am Kurpark 3, T. (05862) 80 81

Im Naturschutzpark Lüneburger Heide
... idyllisch, in zauberhafter Ruhe, direkt am Mühlenbach gelegen. Von Wald umgeben. Ausgedehntes Wanderwegnetz.
Moderner Hotelkomfort und rustikale Gemütlichkeit. 80 Betten.
Tagungsräume bis 100 Pers., Lift, **Hallenschwimmbad** (15 x 7 m), Sauna, Tischtennis, Billard, **Tennisplatz, Reitstall** (Gastboxen).
2115 Egestorf, Nordheide 1
Tel. 04175/14 41, Telex 21 80412
Verkehrsgünstig, 3 km von der Autobahn Hamburg-Hannover Abfahrt Egestorf
HOTEL HOF SUDERMÜHLEN

Ihr Kurhotel in Bad Bevensen
Haus der Spitzenklasse im Kurzentrum direkt am Wald. Geräumige Zimmer mit Balkon und allem Komfort. Exzellente Gastronomie (nur für Hausgäste). TV-Raum, Aufenthaltsraum (Galerie). Großzügiges Hallenbad 29°, Liegewiese, Sonnen- und Dachterrasse. Med. Badeabteilung – alle Kassen. Ideal auch für Tagungen und Seminare, Festlichkeiten und Familienfeiern.
Im Hause: ILKENBERG-INSTITUT für Frischzellentherapie und Akupunktur. Ärztlich geleitet.
Pension
Kurhotel Ascona
Zur Amtsheide 4, 3118 Bad Bevensen.
Telefon: (05821) 10 85–89

Hotel Landhaus Höpen DAS EXCLUSIVE HEIDE-HOTEL
MÄRZ-ANGEBOT ab 5 Tage DM 99,- HP pro Pers. im DZ
Urlaub für Anspruchsvolle inmitten einer reizvollen - ruhigen Heidelandschaft. 80 Betten. Auserlesene Speisen und Getränke. Aktivurlaub mit Hallenschwimmbad (9 x 16 m). Sauna, Solarium, Massagen, Doppelkegelbahnen, Excl. Hotelbar, stilvolle Räumlichkeiten für Familienfeiern u. Festlichkeiten jeglicher Art. Fordern Sie bitte ausführliches Prospektmaterial m. spez. Angeboten an. Modernste Konferenzräume m. neuzeitl. Technik.
3043 Schneverdingen (Lüneburger Heide) · Telefon: 05193/1031 · Telex: 924153

APPARTEMENTHAUS LIETZBERG
EINE PERLE IN DER HEIDE Komfort-Ferienappartements für 2 bis 5 Personen. Ruhige Lage am Steilufer der Ilmenau, auf dem „Lietzberg", einem der schönsten Punkte der Lüneburger Heide Landschafts-Schutzgebiet. Alle Appartements in reiner Südlage mit herrl. Panoramablick. Auch Kleinappartements, außerdem Ferienhaus 82 qm Restaurant
HALLENBAD mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium, Paddelboote, Kinderspielplatz, Angeln, Grillplatz, Tennis, Tischtennis, Wanderwege, Ausflugsfahrten. Bitte Farbprospekt mit detaillierter Preisliste anford. H. G. Cordes, 3119 Bienenbüttel, Tel. 05823/1515 u. 367

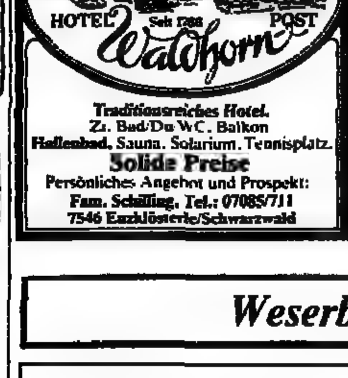
Schwarzwald

Waldblick Hotel Kniebis
Fam. Finkbeiner
7290 Freudenstadt-Kniebis
Schwarzwaldhochstraße
Tel. 07442-2387
Familiäre Atmosphäre, erstkl. bekömmliche Küche, Menüwahl, Frühstücks- u. Salatbüfett, Hallenbad (28°), behagliche Aufenthaltsräume, sehr ruhige Lage am Wald. Skilift beim Haus, Farbprospekt.

7761 Moos/Bodensee
Tel. 07732/41 61
HOTEL-HAUS GOTTFRIED
Ü/Frühstücksbuffet, Hallenbad, Sauna ab DM 34,-; HP ab DM 49,- 2 Tennisplätze, Bootsliegeplatz, Gartenterrasse, Fischspezialitäten.

BODENSEE-SEGELSCHULE RADOLFZELL
Segelurlaub am Bodensee. Segelführerscheine für Anfänger und Fortgeschrittene. Wochenpauschale: Segelkurs, Tennis, Hallenbad, Sauna, Ü/Fr. ab DM 450,-
Zeppelinstr. 21, 7760 Radolfzell, Tel. 07732/543 90

ENZKLÖSTERLE *Ferienhotels mit Hallenbädern*
7546 Schwarzwald 600-900 m
Der Luftkurort mit dem außergewöhnlichen Erholungswert.
ENZTAL HOTEL Das komf. Haus f. Ihren Erholungs- u. Erlebnisurlaub in angenehmer, fam. Atmosphäre. Hallenbad (28°). Sauna, Kegelbahn, Ferienprogramm. Prospekte anfordern. Telefon 07085/6 11
Hotel garni mit Abendrestaurant. Ruhe am Rande des Hochwaldes.
SCHWARZWALDSCHÄFER
Rustikale Behaglichkeit – stilvoll – großzügig · Geselligkeit und Tanz. Hallenbad (28°). Sauna, Solarium, 7546 Enzklösterle. Tel. (07085) 3 80.
Forsthaus Hotel-Pension in rustik. Stil, ruh. Südlage dir. a. Wald, Zi. m. Bad o. Dusche/WC/Balkon/Tel./TV, Hallenbad, Sauna, Tel. (07085) 680


HOTEL **Waldhorn** POST Seit 1788
Traditionsreiches Hotel.
Zi. Bad/Du/WC, Balkon
Hallenbad, Sauna, Solarium, Tennisplatz.
Solide Preise
Persönliches Angebot und Prospekt:
Fam. Schilling, Tel.: 07085/711
7546 Enzklösterle/Schwarzwald

Unser Sonderangebot vom 10. 2. bis 5. 5. 83
Pfeiffers Kurhotel – le carosse
20 Tage Erholung für 900,- DM, Vollpension. 20 Tage Waldachtäler-Regenerations-Kur für nur 940,- DM, Vollpension (auf Ihr persönliches Krankheitsbild abgestimmt unter Mitverwendung bekannter Heilmethoden wie Zelltherapien von Professor Dr. Aslan, Theurer, Niehans; THX-Behandlung für Rheuma, Gelenkentzündung usw.). Arztkosten von 400,- DM bis 800,- DM pauschal für 3 Wochen.
Pfeiffers Kurhotel (140 Betten)
staatlich anerk. Sanatorium · 7244 Waldachtal – Lützenhardt
Bahnstation: Freudenstadt HBF oder Horb.
Hallenschwimmbad 28°, Badeabt., Diätküche, Liegewiese, Sauna, Solarium. Alle Zimmer mit Du./Bad und WC. Unterhaltungsabende.

Taunus

Zauberhaftes **HOTEL IM TAUNUS**
Gerühmte Restaurants mit hoher Leistung
Beg. Gästezimmer
Naturpark, Liegewiese, Schwimmhalle, Sauna, Solarium, völlige Ruhe und zentral für Sie.
SONNENHOF
624 Königstein/Taunus
20 Autominuten über Frankfurt
Ruf (06174) 30 51, Telex 0410636

Rheinland-Pfalz

SÜDPFALZ-TERRASSEN
6749 Gleiszellen b. Bad Bergzabern, mitten im herrl. Rebland, am Rande des Pfälzer Waldes, erwarten wir Sie in unserem Hotel mit Hallenbad (26–29 Grad). Sauna, Freiterrasse mit Fernblick, ADAC-Hotel, Prospekt auf Anfrage. Tel. 06343/20 66.
„Vom 4. Juli bis 15. August 1983 20 % Übernachtungspreis-Rabatt"

Weserbergland

Für Urlaub und Freizeit

Ideal für Club- und Senioren-Reisen
HOTEL-PENSION-RESTAURANT
Lippische Rose
3283 Lügde 2 - Hummersen · Nähe Bad Pyrmont, am Köterberg, Tel. 05283/228 u. 723. Ideale Lage i. Weserbergl., bequeme Anreise. Haus mit all. Komf., Zim. m. Du. od. Bad, WC, Balk., Selbstwahltel., TV-Anschl., HP ab 45,-. 100 Betten, Lift, großer Parkgarten, Terrasse, Doppel-Bundeskegelbahn, Tagungsräume, Garagen, Minigolf, Tennisplatz, Hausprosp. Hallenbd. (6 x 11 m, 28° C) m. Sauna u. Solar.

Sauerland

Hotel Waldwinkel 4798 Bielwäsche/Sauerland Telefon (0 29 53) 5 44

Sauna · Schnee · Kaminfeuer
Exclusivität · Ruhe · Schönheit · Komfort
Ein erstklassiges Hotel, einmalige Sonnenhanglage direkt am Walde. Schöne Zimmer und Komf.-Appartem. mit Farb-TV/Tel./Minibar. 2 Hallenbäder 28°, Whirlpool, Sauna, Squash. Exquisite Küche, freundlicher Service. Farbprospekt anfordern

Ostsee

Hotel Admiralsholm Im Park direkt am Kellersee, 200 m Seeufer, Hallenbad, Solarium, Sauna, Chiro-Gymnastik, Massagen, Gr. Komf. Zim., Bad/Dusche, WC, Tel., Loggia, Seeblick. Ruhigste Südlage, Segelboote, Fahrradverleih, Ange... Individueller Service.
2427 Malente
Telefon 04523 - 30 51 Mehr sagt der Hausprospekt

HOTEL DRYADE – 04503/40 5...
2408 Timmendorfer Strand
Gut beheiztes Haus mit Hallenschwimmbad (30°), elegant und ... meind, Lift. Zentral und ruhig gelegen. Bitte Hausprospekt anfo...

Solling

PARKHOTEL DÜSTERDIEK
Ringhotel · Neuhaus im Solling
In schöner, ruhiger Lage, direkt am Wald, mit Blick über die Höhen des So... Hallenschwimmbad, 28°, (13x6 m), Sauna, Solarium. Alle Zimmer m. Bad o... WC u. Tel., Lift, Appartem. m. Bad u. WC, Wohn- u. Schlafzi. Nutzen Sie... preiswertes Freizeit-Angebot, 7 Tage Erholung für nur DM 290,-. Geneh... ... u. Hausprospekt auf Anfrage. Postanschrift: Neuhaus i... 3450 Holzminden 2, Postfach 28, Tel. 05536/10 22

Nordsee – Niedersachsen

Schwimmbadhotel Wernerwald
Cuxhaven-Sahlenburg
direkt an Wald und Nordsee, Konferenzräume, Ferienhäuser, Appartemen... Loggia zur See – Telefon (0 47 21) 2 91 41

Ringhotel Wingst 2177 Wingst 04778/70 66-...
Waldschlößchen Dobrock
80-Betten-Komforthotel, Spezialitätenrestaurant, ... Tagungsräume, Hallenbad, Sauna, Solarium, Fitness... Kegelbahn, Kaffeeterrasse, Kurgarten, Baby-Zoo, Rei...
Erholungsparadies in Nordseenähe

. . . wo die Nordsee ins Hotel mündet
Badhotel Sternhagen
Urlaub direkt am Meer; für Anspruchsvolle im bestausgestatteten Hotel an der deutschen Nordseeküste.
Meerwasserhallenbad 28°, Massagesprudel, Meerwasser-Thermal-Quellbad 32°
2190 Nordseeheilbad Cuxhaven-Duhnen, Tel. 04721...

Hotel Seelust
2190 Cuxhaven-Duhnen, Cuxhavener Str. 65–67. – Das führende Ku... hotel mit der persönlichen Note. Und der guten Küche. Hallenbad/... Solarium. – Ganzjährig geöffnet. – Telefon 04721/4 70 65–67.

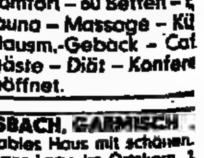
Odenwald/Westerwald

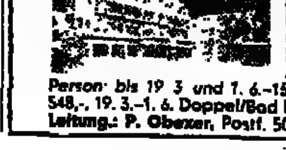
Hotel Volk
6951 Limbach/Badischer Odenwald · Tel. 06287/201
Verbringen Sie Ihren Urlaub im anerkannten Erholungsort. Unser neues Haus in ruhiger Lage ... Ihnen allen Komfort. Hallenbad, Sauna, Solarium, Frühstück Wahlmenü. Eigene Metzgerei. ... wege in den nahe gelg. Mischwäld... VP DM 48,– bis 50,–. In der ... Zi. Du/WC, VP ab DM 38,–.

Hotel „Zur schönen Aussicht", 5232...

Bundessieger 1981/82 „Unser Dorf soll schöner werden". Postf. 47, Tel. ... Hallenbad, Sauna, Solarium, Tischtennis, Kneippanlage. Alle Zimmer mit Bad/Du./WC, z. T. Loggia u. Farb-TV; VP 50,– bis 60 ... ebene Waldwanderwege. – Prosp...

Bayern

HOTEL Rhön Hof

8789 Oberleichtersbach, Tel. 09741/50 91
Neubau, 450–650 m Höhenlage im Naturpark Bayerische Rh... Stilvolle Einrichtung des Hauses – aller Komfort – 60 Betten – L... Hallenbad 10 x 6 m (28°) – Solarium – Sauna – Massage – Kü... mit bayer. und fränk. Spezialitäten – Hausm.-Gebäck – Caf... Terrasse – Wahlmenüs für unsere Hausgäste – Diät – Konfer... räume – ganzjährig geöffnet.


HOTEL WITTELSBACH, GARMISCH ...
Ein sehr komfortables Haus mit schönen ... lichkeiten in ruhiger Lage im Ortskern. ... gorie, 100 Betten, alle Zimmer mit Bad/W... Dusche/WC, die meisten mit sonnigen Süd... nen und Zugspitzblick. Ausgezeichnete ... Hallenbad (28°), Sauna, Tiefgarage. WO... ARRANGEMENT (7 Nächte) Halbpensio... Person: bis 19. 3. und 1. 6.–15. 10. Doppel/Bad DM 596,-, Doppel/Dusc... 548,-, 19. 3.–1. 6. Doppel/Bad DM 518,-, Doppel/Dusche DM 458,-. Besitz... Leitung: P. Obexer, Postf. 507, 8100 Garmisch, Tel. 08821/53096, Telex...

هكذا على الأصل

Ärztlich geleitete Sanatorien und Kliniken

In den „Grundsätzen für eine zeitgemäße Behandlung in den Heilbädern und Kurorten", welche der Deutsche Bäderverband als Dachorganisation von Bäderwissenschaft und Bäderwirtschaft 1969 verkündete, wird, wie sich inzwischen durch die Praxis herausgestellt hat, mehr vermittelt als nur Umorientierung von Kurorten und Kurmethoden aus vielzitierten „Opas" Bade-Usancen zu neuen Kurformen nach jungen ärztlichen Erfahrungen und den Ergebnissen moderner wissenschaftlicher Forschung. Daß Gesundheit „ein Gleichgewichtszustand zwischen körperlichem und seelischem Leistungsvermögen und den Umweltforderungen" ist und daß daher diesem Gesundheitsbegriff ein Begriff von Kranksein entspricht, das sowohl in körperlichen wie in seelischen Vorgängen eine Ursache hat, sind fundamentale Ausgangspunkte und Gründe für die Neubestimmung des Kurgeschehens überhaupt. Die Vorbeugungskur – als Vorsorge und Verhütung drohender Erkrankungen – hat inzwischen gleichen Stellenwert wie das Heilverfahren – als Auskurierung überstandener oder Weiterbehandlung andauernder Erkrankungen –, und die allgemeine Regenerationskur – bei Verschleiß- und Erschöpfungszuständen ohne ein typisch einseitiges Krankheitsbild – rangiert mit Prävention und Rehabilitation auf gleicher Höhe. Die Forderung an den Patienten zur aktiven Mitarbeit zum Gesundheitsbewußtsein, zum entsprechenden Alltagsverhalten in der Kurzeit als Basis für den optimalen Langzeiterfolg nach der Kur sind bereits alltäglich und gewohnt.

Sind sie aber auch praktikabel? Strikt und willig zu tun, was der Doktor aufgibt, ist ein Problem – den gewohnten Alltag mit seinen Sorgen, aber auch lieben Gewohnheiten abzustreifen, ist nicht selten ein anderes, ebenso schwerwiegendes Problem. Bei Übersicht aller heute gebotenen Möglichkeiten bieten die Sanatorien für die ganze Skala solcher und anderer wichtiger Forderungen die besten Voraussetzungen. Denn gerade in diesen so persönlich-menschlichen Beziehungen zu einer als notwendig erkannten „Behandlung" können Sanatorien und Kurkliniken Brücke und Lösung sein. Auch sie haben sich in Begriff und Inhalt mit der Neuorientierung der Grundsätze weitgehend gewandelt. Sie sind keine „Krankenanstalten" mehr und schon gar keine „strengen" Häuser. Ganz im Gegenteil. Auch in den Sanatorien wird die Kur grundsätzlich heiter, wenn auch in einer gezielten Ordnung betrieben, die in einer ambulanten Kur oft deswegen nicht so intensiv möglich ist, weil ganz bestimmte Voraussetzungen fehlen.

● Im Sanatorium schaltet der Patient leichter und vollkommener vom bedrängenden Alltag ab, er geht in eine „abgeschirmte Welt", in der ihm vieles ferngehalten werden kann, was ihn „draußen" belastet, und kann dennoch zumeist unter einem Dach, finden, was er an Geselligkeit sucht: die Schwimmhalle, die tägliche Gymnastik, eventuell die Therapie in der Gruppe, Gesellschaftsräume, immer die Atmosphäre eines gepflegten Interieurs.

● Die Voraussetzungen für die notwendige Einstimmung auf eine Kur – oder die aus einer Überstrapazierung erforderliche Entspannung oder Auspendelung – sind oft besser – das Einzelzimmer mit Komfort, das Appartement mit noch mehr Wohnlichkeit, das jedem Patienten den persönlichen Bereich absichert.

● Arzt und Schwester, die bei der ambulanten Kur nur zur eigentlichen Behandlung zur Verfügung stehen können, begleiten den Patienten Tag und Nacht mit ihrer allgegenwärtigen „Unauffälligkeit", man ist nie allein, man kann sie rufen, wann immer man sie braucht. Diese ständige ärztliche Leitung und Betreuung im Hause ist ein Kriterium der Sanatorien.

● Moderne Sanatorien und Kurkliniken sind Klinik, Sanatorium und Hotel, nicht selten Luxushotels, in einem. Sie sind in besonderer Weise geeignet, neue Lebensweise – die eben auch nach der Kur helfend weiterwirken soll – nicht nur kennenzulernen, sondern auch, nach erfolgreichem Vollzug der psychosomatischen Umstellung, also der neugewonnenen Einstellung von Körper und Geist zum Alltag, selbstverständlich und dauerhaft zu praktizieren.

● Die Auswahl ist groß, die Sanatorien und Kurkliniken haben ihre Spezies und daher ihren besonderen Ruf. Sie versammeln nahezu die ganze Fülle der heute bekannten therapeutischen Möglichkeiten und ihrer besonderen Methoden. Alle klassischen Indikationsgruppen – von Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen bis zu den Entziehungskuren – sind vertreten.

KHM

…ERZ-KREISLAUF MANAGERKRANKHEIT BLUTHOCHDRUCK NERVEN
…rheuma, Bandscheibenleiden, mod. Auffrischungsbehandlung – u. a. Thymus (THX), Prof. Aslan, Organ-Extr. – sowie alle inn. Krankheiten. Absolute Ruhe in einem herrlich gelegenen u. sehr komfort. einger. Sanatorium des Teutoburger Waldes. Individuelle fachärztl. Behandlung. 3wöch. Pauschalkur (Arzt, Bäder, Vollp.). Vorsaison ab DM 1869,–, Haus II ab DM 1680,–. Beihilfefähig. Hausprosp. des Instituts für moderne Therapie, 4930 Detmold-Hiddesen, Lindenweg 4–6, Hallenschwimmbad (28°). Tel. 05231/8 80 04

INSTITUT FÜR …ERSTOFFBEHANDLUNG BAD IBURG
Hotel im Kurpark 4505 Bad Iburg, Teutob. Wald Telefon 05403/2364
Vital durch Sauerstoff
…mäßige Zufuhr von reinem Sauerstoff in die Blutbahn (Oxyvenierung …ch Dr. Regelsberger) zur Revitalisierung und Regeneration. …Durchblutungsstörungen von …n, Herz und Beinen; Gedächtnisschwäche; chron. Infekten; Migräne
– Thymus, H3, Laser-Akupunktur
– Internistische Leitung
– Therapiezentrum mit Kurmittelabteilung im Hause
Bitte fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an!

…laub oder Kur in heiler Natur
10–20 Pfund abnehmen leicht gemacht (Nicht geeignet bei krankheitsbedingten Funktionsstörungen)
Bestens bewährt: Abnahmediät nach Dr. Atkins unter ärztl. Leitung. Mit 5 üppigen Mahlzeiten pro Tag werden Sie bei uns verwöhnt – und nehmen trotzdem ab. 14 Tage EZ (mit Bad/Du. WC, Balkon, Farb-TV, einschl. Kur unter ärztl. Leitung im Haus, VP, Kurtaxe, wö. 2 Massagen, 2x Gymnastik, 1x Sauna, tägl. Schwimmen im Hotel-Schwimmbad, 7x14 m). DM 1.398,– Jeder Gast bekommt pro kg Gewichtsverlust 1 % Rabatt auf den Kurpreis!
…HOTEL Informationen und Prospekte: Tel. 09761/791 Postfach 1240, 8742 Bad Königshofen

…FRISCHZELLEN
einschl. Injektionen von Thymus-Gewebe
– 30 Jahre Erfahrung –
Eigene Herde speziell gezüchteter Bergschafe
Ein natürliches Behandlungsverfahren u. a. bei:
Herz- und Kreislaufstörungen
Chronischer Bronchitis und Asthma
Erschöpfungszuständen (z. B. Managerkrankheit)
Abnützung von Gelenken und Wirbelsäule
Nieren-/Blasen-/Prostata-Leiden, Potenzstörungen
Leber-/Magen-/Bauchspeicheldrüsenerkrankungen
…utsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Braunecksstraße 53, 8172 Lenggries
Telefon 08042/2011
der alpine Luftkurort Oberbayerns

…Anfrage erhalten Sie ausführliches Informationsmaterial – bitte Alter und Beschwerden nennen.

Baden-Baden
Schwarzwaldklinik in Villa Stephanie
Privatklinik und Sanatorium für innere Krankheiten
Großes Hallenschwimmbad
…ztliche Leitung: Dr. Claudia Melms, Ärztin für innere Medizin
…htentaler Allee 1/C · 7570 Baden-Baden · Telefon (07221) 23037-9

…natorium und Privatklinik Lentrodt
…t für inn. Krankheiten …e. Herz und Kreislauf …ber, Rheuma, Diabetes, …a, Heilfasten, Diäten. …e Zi. m. Bad oder … Amtsleit. Beihilfefähig.
Hallenschwimmbad, Sauna, Klinisches Labor, Röntgen, Ergometrie, Check up: Ermittlung von Risikofaktoren, Medizinische Bäder, Moor, CO_2-Trockengasbad, Massagen, Kneipp.
…) Bad Pyrmont · Schloßstraße 9 · ☎ 05281/4081

…SANATORIUM BÜHLERHÖHE
…rivatklinik für Innere und Ganzheits-Medizin
Einzigartige, ruhige, heilklimatische Schwarzwald-Höhenlage (775 m) mit Blick ins Rheintal und vielen Wanderwegen, 15 km oberhalb von Baden-Baden.
Check up Vorsorge · Klinische Behandlung · Selbstbesinnung · Klinische Erholung
Beihilfefähige Kur-Klinik
80 Betten
Kultiviertes Ambiente
Erfahrenes Fachärzteteam
Modernes Hallenbad (30°)
Individuelle Diätbetreuung und Gewichtsregulierung
Kuren und Anschlußbehandlungen bei/nach inneren Erkrankungen (vor allem nach Herzinfarkt) und operativen Eingriffen.
Bitte Prospekt mit Versicherungshinweisen anfordern.
…ANATORIUM BÜHLERHÖHE · 7580 Bühl 13 · Tel. 07226/216

Informieren Sie sich
über die vielseitigen Kurmöglichkeiten in einem der schönsten Sanatorien Deutschlands.
Wir senden Ihnen kostenlos:
Unsere Broschüre „Naturheilverfahren" Wiedemann- und Aslankur, Niehans-Zelltherapie, Akupunktur, Neural- und Ozontherapie, THX-Thymustherapie, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. v. Ardenne, Homöopathie.
den Farbprospekt der ärztlich geleiteten Privatklinik für innere Medizin, chronische und psychosomatische Erkrankungen, Diagnostik- und Vorsorgeuntersuchungen, Psychotherapie, alle Diätkostformen, neuzeitlichste Kurmittel- und Badeabteilung, aktive Bewegungstherapie, Hallenschwimmbad 30 °C, Saunaanlage, Solarium, modernster Wohn- und Hotelkomfort, Unterhaltungs- und Freizeitprogramm.
Spartips. Extra günstige Pensionspreise in Vor- und Nachsaison.
SANATORIUM REGENA 8788 Bad Brückenau Sinntal 1 Tel. 09741/5011

Ruhe – Erholung – Urlaub – Entspannung im Kur-Kneippsanatorium
„Sonnenhof" Bad Iburg – Teutoburger Wald
Arzt im Hause, neuztl. Regenerationskur, spez. Abnahmekost, alle Diätformen, große Kurmittelabteilung – Gymnastik – Sauna – Sonnenbanke – Hallenbad 30° – kein Kurzwang – Hausprospekt – Vollpension 82,–93,–/Tag – günst. Pauschalpreise, Krankenkassenzuschuß nach § 184 a RVO-beihilfefähig nach § 30 GewO.
4505 Bad Iburg, Postfach 1240, Telefon 05403/403-1

› Asthma, Bronchitis ‹
Klinisch-fachärztliche Behandlung. Kurmittel im Haus. Alle Diätformen. Beihilfefähig. Heilklima. Fordern Sie bitte Angebot + Hausprospekt an.
Parksanatorium Benner
7737 Bad Durrheim, Gartenstraße 13, Tel. 07726/65900, Süd-Schwarzwald, Höchstgelegenes Solbad Europas 700m

20 Jahre Aufleben auf Hoheleye
Der bewährte und natürliche Weg zu neuer Lebensfreude, Aktivität und Gesundheit.
Gewinnen Sie Jahre zurück:
Bewegungssteigerung, Herz-Kreislauf-Stärkung, Behandlung von Gelenk- u. Organ-Beschwerden, Allergien, Alterserscheinungen, Aufbau neuer Abwehrkräfte. Werden Sie schlanker und schöner.
Nutzen Sie das Aktiv-Programm, die Gruber-Kosmetik, 600 cal. Schlankheits-Diät, Wiedemann-Regeneration, Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie, Thymus-Bhdlg., Kneipp- und Badekuren.
Lassen Sie sich von geschulten Mitarbeitern in einem gepflegten Hotel der Komfortklasse verwöhnen, mit Hallenbad, Sauna, Solarium, Gymnastik, Restaurant, Tiffany-Bar, Kurpark. Alle Programme ideal aufeinander abstimmbar.
Ärztl. Ltg., alle Diätformen, 700 m in landschaftlich herrlicher Lage, VP ab DM 99,–. Fordern Sie die Information über die Kassen- u. Beihilfefähigkeit unserer Kuren an:
Kurhotel-Kursanatorium Hochsauerland, Am Kurpark 8
5788 Winterberg-Hoheleye, Tel. 02758 313
Telex 0875629

Hotel und Kurzentrum Hoheleye

Arthrose?
Jetzt Zellimplantation direkt ins erkrankte Gelenk
Kurzentrum Oberland · Postfach 3530
8182 Bad Wiessee · Telefon (08022) 82802

POTENZ-PROBLEME?
Durch einen kleinen chirurgischen Eingriff beheben wir Ihre org. Potenzprobleme
Information auf Anfrage
PRIVATKLINIK MEDICA für plastische Chirurgie 5483 Bad Neuenahr Ravensberger Str. 3/44 Telefon (02641) 24888

Wildbad ….. die Thermen im Schwarzwald
Sanatorium Quellenhof
Im Zentrum für Rheumatologie, Klinik für Innere und Physikalische Medizin. Fachärztliche Leitung – Beihilfefähig –
● Rheumatische Erkrankungen ● Abnutzungserkrankungen der Gelenke ● Erkrankungen der Wirbelsäule ● Postoperative Nachbehandlung ● Rehabilitation nach Lähmungen ● Stoffwechselbedingte Erkrankungen mit Gelenkbeteiligung.
Anschrift: Sanatorium Quellenhof
Postf. 240, 7547 Wildbad, Tel. 07081/1 42 29

Psychotherapie - Hypnosen seit 30 Jahren
Privatkrankenanstalt, 2852 Bederkesa 1 bei Bremerhaven – Telefon 04745/292
25 Patienten, 3 Ärzte (Psychiatrie, Neurologie, Psychotherapie, Allgemeinmedizin, Psychotherapie, praktische Ärztin, Naturheilverfahren), 1 klin. Diplom-Psychologe
Körperliche, vegetative und seelische Erkrankungen

Privatsanatorium am Schloß Kurheim Dirks
328 Bad Pyrmont, Schloßplatz 1, Tel. 05281/45 65 u. 82 74
Im Kurzentrum unmittelbar am Palmengarten u. Kurpark gelegen, fachärztliche Betreuung b. Herz- u. Kreislaufkrankheiten, Rheuma- u. Gelenkkrankheiten mit den Pyrmonter Heilmitteln. Psychosomat. Aspekte bei inneren Krankheiten. Lebensberatung. Zimmer mit Bad oder Dusche u. WC, Tel., Lift, beihilfefähig, Hausprosp. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung.

BIOLOGISCHE REGENERATION AM TEGERNSEE

Ärztlich geleitetes Haus in absolut ruhiger Lage nahe beim See
Moderner Komfort, Hallenbad, Bäder-, Kneippabteilung, Bio-Kosmetik, Regenerationskuren bei Erschöpfungszuständen, Leistungsknick, Managerkrankheiten, Alters- u. Aufbraucherscheinungen, Spezialbehandlungen bei Bandscheibenschäden und Arthrosen, Herzerkrankungen, Durchblutungsstörungen, Programme zur gezielten Gewichtsreduktion. Sorgfältige Diäten. Zelltherapie nach Prof. Niehans. Beihilfefähig. Günstige Frühjahrskuren!
Landhaus-Sanatorium „Im Sonnenfeld" · Sonnenfeldweg 20
Telefon 08022/82176 · 80 · 8182 Bad Wiessee

Kurpension Sanatorium „Haus Wolfgang" (Arzt im Hause)
Unter individ. fachärztl. Betreuung. Rekonvaleszenz und Erholung nach Herzinfarkt u. allen Gelenk-Operationen. Vollständ. mediz. Bäderabteilung im Hause. Bewegungsbad. NEU: Thymus- und Schrothkuren. Trimm-Dich-Raum (auch Body-building). Haupthaus m. Fahrstuhl. Alle Kassen. Bitte Prospekt anfordern.
Bes.: W. von Fancke, 3119 Bad Bevensen, Telefon 05821/30 11-13

Fordern Sie bitte unseren Informationsbrief an.
Herz/Kreislauf * Asthma * Bronchitis
Ostseekurklinik Holm an der Kieler Förde
Abt. 1, 2306 Schönberg Tel. 04344/2002
● Heilanzeigen: Angina pectoris, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelentzündungen, Bluthochdruck, chron. Bronchitis, Asthma bronchiale, Anschlußheilbehandlungen bei diesen Krankheiten, vegetative Dystonie.
● Kureinrichtungen: Große physikalisch-therapeutische Abteilung, Gymnastikhalle, Übungsbad (27°), Vortragsraum, Aufenthalts- und Fernsehräume, Einzelappartements (39 qm) mit Bad und WC.
● Kurmittel: Übungs- und Trainingsbehandlungen, Krankengymnastik, Massagen, Inhalationen, Packungen, Bestrahlungen, Kneipp-Anwendungen, Sauna-Bäder, med. Bäder, autogenes Training, Entspannungsübungen, Vorträge, Gruppengespräche, Schwimmkurse.
● Sonstige Einrichtungen: Kreatives Gestalten, Tischtennis, Bücherei, Wanderungen.
● Pauschalangebot: 1 Pers. 2 Wo. 1.673,–, 3 Wo. 2.354,50, 4 Wo. 3.036,–. 2. Pers. im gleichen App.: 2 Wo. 1.365,–, 3 Wo. 1.892,50, 4 Wo. 2.420,–.
● Der Pauschalpreis beinhaltet: Kurarzt (in kurabgabepflichtigen Zeiten), Strom, Heizung, Wasser, Reinigung, Unterbringung u. Vollverpflegung (auch eine evtl. ärztl. verordnete Diät), ärztl. Betreuung in der Kurklinik einschl. Kontrolle der Risikofaktoren u. Erstellung eines Behandlungsplanes, alle ärztl. verordneten Untersuchungen im med.-chem. Labor, im med.-physikal. Labor (Kreislauf- u. Atemfunktionslabor), der Röntgen-Abteilung, alle ärztl. verordneten Behandlungen, einschl. Medikamente.
● Keine zusätzl. Kosten.

Älter werden – gesund bleiben
Die günstigen Wochenendkuren im ärztlich geleiteten Zentrum für Ozon- und Zelltherapie
Grafenstr. 22, 2840 Diepholz Tel.-Nr. 05441/79 33

Prostata-Leiden?
Kombinierte Behandlungsmethode ohne Operation. Ärztliche Leitung.
Kurhotel CH-9410 Heiden
Klimakurort über dem Bodensee (Schweiz)
Telefon 0041 71/91 11 15
Seit 25 Jahren Spezialklinik

Sanatorium und Privatklinik Dr. Wangemann Hinterzarten
Alle Diätformen. Sämtliche Zim. mit Duschbad, Toilette, Direktwahl-Telefon, Bäderabteilung, Solarium, Liegewiese, ebene Wege, Garagen, Lift.
Beihilfefähig – bitte Prospekt anfordern.
Facharzt für innere Krankheiten Naturheilverfahren
7824 Hinterzarten Südschwarzwald Telefon (07652) 268 und 768

Sanatorium Kraef am Bergkurpark
Hasenpatt 3, ☎ 05281/4085
3280 Bad Pyrmont
Beihilfefähig gemäß § 30 GWO
200 m vom Hufeland-Sole-Thermalbad 28° und 32°. Komfortables Haus.
Kuren und Fitnesskuren
Herz, Kreislauf, Hochdruck, Leber, Stoffwechsel, Rheuma, Bandscheiben, Geriatrie, Übergewicht, Diät und Fastenkuren, Pauschalkuren, Badeabteilung; Pyrmonter Moor, Hallenschwimmbad 28°, Sauna. Alle Zimmer Bad-Dusche/WC, Tel. Appartmen. Bitte Prospekt anfordern.

KURHAUS DR. WAGNER – 7595 Sasbachwalden – Tel. 07841/2 10 01
Kneipp-Kurort im schönsten Teil des Nordschwarzwaldes
„Kur-Ferien"
Herz-Kreislauf-Erkrankungen, veget. Dystonie, rheum. Formenkreis, Wirbelsäulensyndrom, Übergewicht, Krebs-Nachsorge
Sole-Bewegungsbad, 32°, alle med. Anwendungen i. H., kein Kurzwang, geschmackvolle Inneneinrichtung, alle Zimmer mit Dusche/WC, Radio, Telefon; Frühstücksbuffet. U/Fr. DM 52,–, HP DM 62,–, VP DM 72,–.
Bitte Prospekt anfordern. Beihilfefähig!

Sanatorium Dr. Wolf beihilfefähig
Haus Del Sol
3590 Bad Wildungen
Postf. 1660 Tel. 05621/2002
● Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. von Ardenne
● Schlankheitskuren (Akupunktur-HCG)
● Frischzell-Therapie
● Regenerationskuren (THX – Bogomoletz etc.)
● Krebsnachsorge – Metastasen-Prophylaxe
● Rheuma-Spezialbehandlungen
Prospekte anfordern

ASTHMA-KLINIK BAD NAUHEIM
Spezialkrankenhaus für
Asthma - Emphysem - Bronchitis - Herz/Kreislauf
Adrenalin- und ephedrinfreie Therapie – Entwöhnung vom Aerosol-Mißbrauch – Einsparung von Cortison-Präparaten. Intensiv-Therapie und Einleitung der Rehabilitation.
Prospekt Telefon 06032/8 17 16

Sanatorium Dr. Barner

3389 BRAUNLAGE/Harz
Klinisches Sanatorium.
Dr. Klaus Barner
Arzt für Innere Medizin
Dr. Gisela Maurer
Ärztin f. Psychiatrie u. Neurologie
Wirtschaftliche Leitung:
Günther Kopletz
Ruf (05520) 30 31, Hausprospekt!

Frischzellen
Kurheim 2077 Großensee bei Hamburg
Tel. 04154/62 11

KOSMAS-KLINIK
Klinik für kosmetische, plastische und Wiederherstellungs-Chirurgie
Fachärztliche Leitung
Felix-Rütten-Straße 11, 5483 Bad Neuenahr, Telefon: 02641/25 71

KLINIK HOHENURACH
Spezialklinik für Erkrankungen des Haltungs- u. Bewegungsapparates
Rheuma - Orthopädie - Herz - Kreislauf.
Nachbehandlung
Beihilfefähig · Pauschalangebote.
Immanuel-Kant-Str. 31
7432 URACH, Tel. 07125-151-146

FRISCH-ZELLEN
● Aufbereitet im eigenen Labor – gewonnen von speziell hierfür gezüchteten Schafen. ● Information über das biologische Heilverfahren auf Anfrage.
Kurzentrum „Die Vier Jahreszeiten" Färberweg 6BB, D-8183 Rottach-Egern, Tel. 08022/26780-6415

Wintersport in Willingen
und zusätzlich etwas für die Gesundheit tun.
Eine Woche Vollpension ab DM 500,50. Einzelzimmerzuschlag DM 8,- pro Tag. Anfragen und Reservierungen Herr Slowek.
Tel. 05632/60 11

„Eine Reise ist wie eine Liebe, eine Fahrt ins Unbekannte." Peter Bamm

Vielfältige Anregungen und Informationen über Urlaub und Freizeit erhalten Sie jeden Freitag in der WELT und jeden Sonntag in WELT am SONNTAG.

Vorbeugen · Heilen · Regenerieren mit Naturheilverfahren und Innerer Medizin
Wiedemann
Internationale Kurhotels u. Gesundheitszentren: Ambach am Starnberger See, Meersburg am Bodensee, Meran in Südtirol, Sonneninsel Gran Canaria
Wer heilt, hat recht
Kur-Urlaub für Ihre Gesundheit
3 Wo. VP incl. Wiedemann-Kur oder THX-Kur ab DM 2.655,–

THX KUREN im Wiedemann-Park-Sanatorium Meersburg am Bodensee
Hoffnung und Hilfe auch bei vielen sogenannten unheilbaren Leiden
THX ist ein Extrakt aus der Thymus-Drüse von neugeborenen Kälbern. Für die Produktion körpereigener Abwehrstoffe hat die Thymus-Drüse eine lebenswichtige Bedeutung. Je schwächer die Abwehrkräfte sind, desto größer ist die Anfälligkeit für Krankheiten, Infektionen und auch für Krebs.

Rheuma-Kuren
Die Wirkung der Thymus-Drüse läßt etwa ab dem 40. Lebensjahr nach und in Zeiten besonderer Krankheitsanfälligkeit ist sie sehr klein oder fast nicht mehr vorhanden. Durch THX Injektionen wird die menschliche Thymus-Drüse angeregt bzw. ersetzt, wodurch die Abwehrkräfte gestärkt werden. Dadurch können viele Altersleiden, chronische Krankheiten und auch viele bisher „unheilbare Leiden" ausgeheilt oder wesentlich gebessert werden.
So z. B. bei Allergien, Asthma, Rheuma, Migräne, Gelenkleiden, Abwehrschwäche, Infektanfälligkeit und auch bei Krebs.
Besonders wirksam ist die THX-Therapie, wenn man sie mit anderen Therapien wie z. B. Wiedemann-Kur, Heilfasten, Ozon- und Bewegungs-Therapie kombiniert, wie dies im Wiedemann Park Sanatorium seit Jahren erfolgreich praktiziert wird.
Information: Tel. 07532/9061

WIEDEMANN KUR-PROGRAMM
Serum-Therapie Organ-Seren · THX Thymus-Drüsen-Extrakt · Zell-Therapie Zellkern-Substanzen · Procain Vitamine, Enzyme · Ozon-Sauerstoff Eigenblutbehandlung · Akupunktur Neuraltherapie · Autogenes Training Kleine Psychotherapie · Kosmetik Physikalische Therapie · Diät, Heilfasten Schlankheitskuren · Allgemein Medizin Innere Medizin · Diagnostik Labor EKG Röntgen · Homöopathie Biologische Medizin
Heilen durch Regeneration · 30 Jahre Erfahrung
Die Wiedemann-Kur dient zur Vorbeugung, zur Stärkung des gesamten Organismus, zur Steigerung der Widerstandskraft, zur besseren Durchblutung und Straffung der Haut, zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit und geistigen Spannkraft, zur Heilung von chronischen Krankheiten und Abnutzungserscheinungen sowie zur Förderung der Genesung nach Erkrankungen und Operationen: Asthma, Bronchitis, Migräne, Übergewicht, Streß, Müdigkeit, Rheuma, Gelenkleiden, Durchblutungs-, Stoffwechsel- und Schlafstörungen, Herz-, Kreislauf- und Altersbeschwerden, Krebs-Vor- und Nachsorge

INFO-COUPON
Bitte ankreuzen und mit Adresse u. Tel. einsenden
☐ kostenl. Farbprospekte aller W-Kurhäuser
☐ Senden Sie mir das Buch „Die Wiedemann-Kur" zu DM 14.80 inkl.
Zi mit VP ab DM 75.–.
2-3 Wochen-Kuren ab DM 360.– pro Woche
Hallenbad, Sauna, Sport, Tennis, Beauty-Salon, etc
ruhig - exclusiv - schön
WIEDEMANN KUR-HOTELS Sanatorien international
8193 Ambach am Starnberger See
Tel. 08177/751

GRAN CANARIA • MERAN • BODENSEE • STARNBERGER SEE

PROGRAMME '83

Zwischen Boot und Brett – Aktivurlaub auf dem Wasser

Frankfurt

Im Reisejahr 1983 nimmt das Wassersportangebot innerhalb der Sparte „Aktivurlaub" wiederum einen großen Stellenwert nicht nur bei Spezialveranstaltern, sondern auch in den Katalogen der Branchenführer ein. Fast alle Bootsprogramme beinhalten Angebote für Freizeitkapitäne, vom Anfänger bis zum erfahrenen Skipper mit und ohne Bootsführerschein.

In sieben europäischen Ländern kann man bei der ADAC-Reise 30 verschiedene Bootstypen mieten und zwar Hausboote, Kabinenkreuzer und Motorjachten auf dem Main, den englischen Norfolk Broads, in Yorkshire, auf dem schottischen Caledonian Canal und Loch Ness, dem irischen Shannon River und Lough Erne, auf dem Canal du Midi, in Burgund und der Bretagne/Frankreich, an der jugoslawischen Adria sowie im niederländischen Friesland. Segeljachten werden im dänischen Isefjord und der Ägäis angeboten (Prospekt „Bootsferien Sommer '83".)

Drei Kabinenkreuzertypen sind bei airtours auf dem irischen Shannon River zu mieten (airtours Prospekt „Nördliches Europa '83"). – Windsurfschulen gibt es in den 14 Robinson-Clubs in sieben Ländern: Kärnten (auch mit Segelschule), Mallorca, Ibiza (mit Segelschule), Fuerteventura (Wasserski) und Costa del Sol in Spanien; Korsika, Kalabrien und Sizilien (alle mit Wasserski) in Italien; Korfu, Epiros und Chalkidiki (alle mit Segelschulen und Wasserski) sowie Kreta in Griechenland (airtours Prospekt „Südeuropas Feriengebiete '83"); Baobab (mit Segelschule) in Kenia und Bentota (mit Segelschule und Wasserski) auf Ceylon (airtours Prospekt „Traumstrände '83").

In sieben europäischen Ländern und in Florida kann man beim Deutschen Reisebüro 74 verschiedene Bootstypen mieten, und zwar Hausboote, Kabinenkreuzer oder Motorjachten auf den Norfolk Broads/Großbritannien, dem Shannon River und Lough Erne/Irland, auf dem Canal du Midi, in der Bretagne und in Burgund/Frankreich, in Seeland, Holland und Friesland/Niederlande, Skagerrakschären, Vänern und Dalslands Kanal/Schweden, erstmals auch im seeländischen Randersfjord/Dänemark sowie auf dem St. Johns River in Florida/USA. – Weiter drei verschiedene Typen von Segelbooten an der Adria in Jugoslawien. – Windsurfen wird in Immenstaad und Lindau am Bodensee, in Biersdorf/Bitburger Stausee, Hemfurth/Edersee und an den österreichischen Seen Mondsee und Wörthersee, dem italienischen Gardasee und der Insel Elba sowie in Almerian/Spanien offeriert. – Segelschulen und -kurse in Diessen/Ammersee, Immenstaad/Bodensee und Berg-Leoni/Starnberger See, Mondsee und Wörthersee, Grado/Adria, Insel Elba und Gardasee. – Piraten- und Segeltörns auf der Ostsee, Nordsee, der Adria, Côte d'Azur, Korsika und Sardinien, Ägäis (DER-Prospekt „Hobby & Sport '83" bzw. „Amerika ABC Sommer '83".)

30 verschiedene Kabinenkreuzertypen bietet Inter Air Voss Reisen auf dem Shannon River und Lough Erne (Prospekt „Irland"); vier verschiedene Hausboottypen auf dem Trent-Severn-Waterway in Ontario und dem Shuswap Lake in British Columbia (Prospekt „USA/Canada"); zehn verschiedene Hausboottypen in Südaustralien auf dem dreieinhalb Stunden von Adelaide entfernten Murray River (Sonderprospekt).

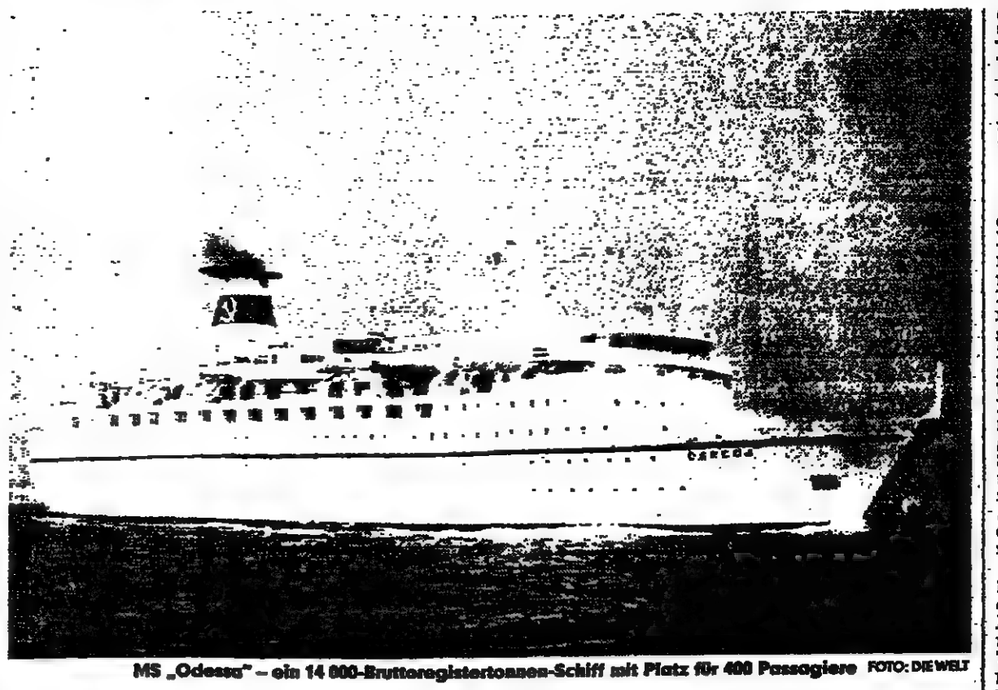
In sieben Revieren zwischen Ostsee und Ägäis sind die Happy Sailing Wassersportschulen von NUR-Touristic etabliert, mit einem Bootspark von mehr als 200 Booten: Kiel-Schilksee; (die weiteren auch mit Surfabteilung:) Puerto de Alcudia und Puerto Pollensa/Mallorca, Cap d'Agde, Slano und Rvi Rovinj, Porto Heli. – Yachtcharter mit drei verschiedenen Segelyachttypen ab Schilksee, Poros, Madeira beziehungsweise Gran Canaria und dazu die British Virgin Islands in der Karibik (Prospekt „Neckermann Sportreisen Sommer 1983").

Zwei Typen von Kabinenkreuzern am französischen Canal du Midi und in Burgund (Prospekt „Touropa Bahn- & Autoreisen Sommer '83"). Segel- und Surfkurse in den Overschmidt-Yachtschulen auf Mallorca, Ibiza und Gran Canaria; Flottillensegeln und Yachtcharter mit Overschmidt ab Poros (Prospekt „Touropa Flugreisen Sommer '83" beziehungsweise „Scharnow Flugreisen Sommer '83"). – Segelkurse in weiteren Klubhotels auf Mallorca, Ibiza und Formentera, Korsika und Marokko; Surfkurse bieten Menorca, Fuerteventura, Andalusien, Sardinien, Korsika und Westpeloponnes; Piratenfahrten in der Adria (Prospekt „Touropa Flugreisen Sommer '83". – Segel- und Surfkurse in den Overschmidt-Yachtschulen auf den Malediven sowie Malediven-segeltörns; Segelkurse in Klubhotels in Togo und Surfkurse in Kenia (Prospekt „Touropa Fernreisen Sommer '83"). – Piratenfahrten in der Adria und der Ägäis (Prospekt „twen-tours Sommer '83").

HENRY BRAUNSCHWEIG

Musikdampfer – Schiffe, mit denen Passagiere nur zum Müßiggang über die Meere kreuzen. Schiffe, auf denen der Kapitän im Kommandostand und im Salon den Ton angibt. Doch auf der Brücke ist von der Heiterkeit der Bordkapelle nichts zu hören. Die REISE-WELT hatte Gelegenheit, den Kapitän der „Odessa" auf einer Fahrt durchs östliche Mittelmeer zu beobachten.

Das Meer macht die Musik auf der Brücke



MS „Odessa" – ein 14 000-Bruttoregistertonnen-Schiff mit Platz für 400 Passagiere FOTO: DIE WELT

Alexandria

Der Lotse kommt wenige Minuten nach 16 Uhr an Bord. Der Kapitän des russischen Kreuzfahrtschiffes MS „Odessa" hat eine Stunde ungeduldig vor dem Hafen von Alexandria auf das Boot mit der Aufschrift „Pilot 5" gewartet. Jetzt nimmt das Schiff langsam Fahrt auf. „Ansteuerung Fahrwasserkanal 250 Grad" gibt der Ägypter mit der Persianermütze seine Anweisung an den Rudergänger. Jetzt hat der Lotse das Sagen.

El Khebir heißt das schmale Fahrwasser, welches für die großen Schiffe der einzige Weg in den Hafen ist. Als die Engländer hier regierten, hieß es „Great Pass". Aber das ist lange her. Belustigt erleben die gelassenen russischen Seeoffiziere die Schimpfkanonaden, die der Ägypter über Schiffe schüttet, die ihm zu nahe kommen. Aus dem UKW-Gerät dringt lautes und hektisches arabisches Stimmengewirr. Dann bedient der Herr mit der Fahrwasserkenntnis auch noch heftig das gewaltige Signalhorn des Ozeanriesen, denn er hat voller Zorn festgestellt, daß am vorgesehenen Liegeplatz der „Odessa" immer noch eine bunte Schar kleiner Barkassen ankert, die wenig Anstalten machen, sich zu verziehen. Auf der Backbordseite sieht man den schwarz-weißen Leuchtturm, Alexandria Light House.

Um 17.30 Uhr beginnen die Anlegemanöver. Feinarbeit am Außensteuerstand der Backbordseite der Brücke. Feinarbeit für Chef-Navigator Oleg P. Aderev, angewiesen von knappen, leisen Kommandos seines Kapitäns. Unter der Brücke und auf den Decks drängen sich die Passagiere, um das schwierige Manöver zu verfolgen. Zentimeterarbeit scheint es, mit 14 000 Tonnen in Bewegung. Scheinbar Alltagsroutine für die Männer auf dem Kommandostand – aber die gespannte Konzentration läßt erkennen, daß dieses Manöver immer wieder höchste Anforderungen stellt.

Um 18.00 Uhr ist das Schiff vertäut. „Maschinen stop" heißt es. Der Chef-Navigator macht Eintragungen ins Logbuch. Der Kapitän unterschreibt ein Papier des Lotsen. Alexandria, Ägypten, nautische Position 31 Grad 12 Minuten nördliche Breite – 29 Grad 54 Minuten östliche Länge.

Seit drei Jahren ist der 47jährige Yuri Andreeitsch Khromykh, Kapitän mit dem Patent für große Fahrt auf allen Weltmeeren, Herrscher auf dem 14 000 Bruttoregistertonnen Passagierschiff „Odessa". Ein Kreuzfahrtschiff mit allem, was dazugehört – Bars, Restaurant, Kino, Musiksalon und rund vierhundert deutschen Passagieren. Seine Offiziere nennen ihn Yuri Andreeitsch. Mit sehr viel Respekt nennen sie ihn so. Khromykh ist ein fast zierlicher Mann, hat nichts vom Bilderbuch-Seebären an sich und strahlt trotzdem Kraft und Energie aus. Er spricht leise und knapp, besticht durch seine Höflichkeit gegenüber jedem seiner Mitarbeiter, seinen Offizieren oder der Mannschaft unter Deck. Valentin Sirota, Zweiter Offizier, gehörte zur Segler-Olympiamannschaft der UdSSR. Er kennt die deutschen Segler und spricht voller Hochachtung von den Flying-Dutchman-Olympiasiegern, den deutschen Brüdern Diesch vom Bodensee. Höflichkeit im Umgang miteinander zeichnet sie alle aus, die auf diesem Schiff unter diesem Kapitän Dienst tun.

Sie gehen ihre Wache im Vier-Stunden-Rhythmus. Auch der Kapitän, der allerdings in jedem Fall die Anlege- und Ansteuerungsmanöver in den Häfen überwacht. Auf einem kleinen Tischchen steht immer eine große Kanne mit Kaffee zwischen einer Batterie kleiner russischer Kaffeetassen. Sie arbeiten mit den modernsten elektronischen Navigationssystemen, und trotzdem errechnet der Navigator den jeweiligen Kurs aus der Seekarte mit den traditionellen Formeln und benutzt Zirkel und Parallellineal. Hier im östlichen Mittelmeer wird die Navigation nach den weithin sichtbaren Lichtzeichen gemacht. Man fährt sozusagen „auf Sicht".

Wenn der Kapitän und seine Offiziere die weiße Gala-Uniform anziehen, dann bedeutet das Gesellschaftspflichten. Dann hat er Gäste bei Tisch oder muß einen Empfang geben. Er macht das elegant, und die Damen schwärmen von seinem charmanten Lächeln. Bei diesen Gelegenheiten hört er auch mal sein brillantes Bordorchester. Länger als drei Stunden bleibt er nie sitzen. Wenn er dann aufsteht, mit einer knappen Verbeugung den Salon verläßt, dann klatschen seine Passagiere für gewöhnlich in die Hände.

Es ist vier Uhr nachts. Eben hat die neue Wache ihren Dienst begonnen. Die Brücke ist völlig abgedunkelt, damit kein Licht die Sicht nach draußen behindert, denn bei Nacht sind andere Schiffe nur an ihren Lichtern zu erkennen. Anordnung und Farben der Lampen zeigen Richtung und Größe eines Schiffes bei Nacht an. Sie schauen angestrengt nach draußen, trotz Radar und Digi-Pilot. Das ist ein Instrument, auf dem ein Bildschirm das eigene und fremde Schiffe als kleine Kreise darstellt. Wenn ein begegnendes Schiff viele Meilen entfernt auftaucht, wird sein Kreis auf dem Bildschirm in Deckung mit dem eigenen Schiff gebracht. Ein Knopfdruck läßt dann auf der Digitalanzeige Kurs, Geschwindigkeit und Position des anderen Schiffes in drei, fünf oder auch in zwanzig Minuten erscheinen. Sollte es sich auf Kollisionskurs befinden, tritt ein elektronisches Warnsystem in Kraft. Sicherheit wird großgeschrieben.

In Steuerbord peilt das Feuer von Taslid in 192 Grad. Kurz darauf kommt Gata-Feuer in Sicht, die südwestliche Spitze von Zypern anzeigend. In den Bars und im Musiksalon herrscht jetzt lautes Treiben, die Passagiere feiern. Auf der Brücke ist nichts zu hören, als das mächtige Rauschen der See. Kurs 327 Grad.

Die drei Meter zwischen Brücke und dem daruntergelegenen Deck bilden eine Grenze zwischen zwei Welten, die sich allerdings brauchen. Auch eine Form von Symbiose, nur, daß eben das Bordorchester auf der Brücke keine Rolle spielt. Noch 197 Seemeilen bis zum türkischen Hafen von Antalya.

GUNTER FRONEMANN

SEETOURS-STUDIE

Kreuzfahrer unter der Lupe

RW. Frankfurt

Wenn einer eine Umfrage macht, dann kann er viel erfahren. Zum Beispiel alles über „die Kreuzfahrer", die in der Mehrzahl „Kreuzfahrerinnen" sind. Und die zu 44,2 Prozent zwischen 40 und 59 Jahren, zu 28,5 Prozent bis 69 Jahre alt sind. Nur zehn Prozent der Kojeninhaber gehören zu den bis 39jährigen. Das sind Ergebnisse einer Untersuchung des seetouristischen Marktes, die Seetours International in Auftrag gegeben hatte. Insgesamt 3265 Touristen, davon 1979 Seetourskunden (die auch Erfahrungen mit anderen Veranstaltern nachweisen können) und 1286 „Wunschkunden", also Personen, die noch keine Schiffsreisen gemacht haben, wurden befragt.

5,5 Prozent der Kreuzfahrer gehen mehr als einmal jährlich auf eine Seereise und immerhin 24,4 Prozent fahren alljährlich mit einem Schiff in die Ferien – davon 75,2 Prozent in Familie oder sonstiger Begleitung, 24,8 Prozent als männliche oder weibliche Singles. Der Anteil der Wiederholer bei den Kreuzfahrtgästen beträgt gute 30 Prozent.

In bezug auf das Netto-Haushaltseinkommen gaben 16,4 Prozent bis zu 2500 Mark an, 52,4 Prozent bekannten sich zu „zwischen 2500 und 5000 Mark", bei bis zu 7500 Mark lägen immerhin noch 17,5 Prozent und „mehr" erklärten noch 13,8 Prozent der Befragten.

Rund 39 Prozent der Kreuzfahrtkunden von Seetours haben einen Realschulabschluß, gefolgt von 28,4 Prozent Akademikern, 17,7 Prozent Abiturienten und 15,5 Prozent Besuchern einer Volksschule mit oder ohne anschließende Lehrberuf. In den einzelnen Berufsgruppen führen die Selbständigen mit 33,8 Prozent, die leitenden Angestellten mit 20,1 Prozent, die Beamten der verschiedensten Laufbahnkategorien mit 18 Prozent, gefolgt von „qualifizierte Angestellten" mit 13,5 Prozent und den Freiberuflern mit 12,6 Prozent.

Und was wünscht sich der Kreuzfahrer für seine Freizeitgestaltung an Bord und während der Landausflüge: An hervorragender Stelle stehen mit 34,9 Prozent das Fotografieren, Tanzen, Musikhören, dann – man staune – mit 33 Prozent gutes Essen. Als Motivation für die Buchung einer Kreuzfahrt steht der Wunsch nach Erholung und Regeneration in komfortabler Umgebung, abseits des Massentourismus mit dem Ziel, etwas Neues zu erleben und mal nur das zu tun, was einem Spaß macht.

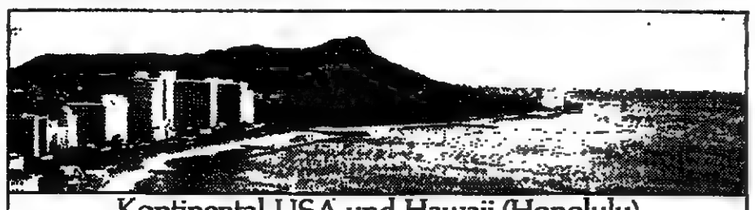
Pan Am präsentiert: garantierte VUSA-Tarife.

Damit Ihre Reise nach Amerika zu einer Amerika-Rundreise wird. Schon ab $ 349 (innerhalb der USA).

Kontinental-USA
4 Städte $ 349, 12 Städte $ 399

Kontinental-USA
und Puerto Rico (San Juan)
4 Städte $ 499, 12 Städte $ 625

Kontinental-USA
und Mexiko (Mexico City)
4 Städte $ 499, 12 Städte $ 750



Kontinental-USA und Hawaii (Honolulu)
4 Städte $ 599, 12 Städte $ 599 (ab 01.11.1983: $ 625)

Pan Ams garantierte VUSA-Tarife bedeuten, daß Sie sich ausgiebig in Amerika umsehen können. Von Küste zu Küste. – Ein Angebot, das bis Ende März 1984 Gültigkeit hat.

Ob Sie also Ihr Ticket jetzt, in einem Monat oder erst nächstes Jahr kaufen, tut nichts zur Sache. In jedem Fall können Sie zu denselben niedrigen Tarifen reisen. – Eine Tatsache, die wir garantieren.

Pan Am's VUSA-Tarife ermöglichen Ihnen, die jeweils ideale Reiseroute abzustecken: 4 oder 12 Städte nach Belieben miteinander zu verbinden. Von den beeindruckenden Wolkenkratzern New Yorks zu den tropischen Gärten Floridas. Zu den traumhaften Hafen von San Francisco. Ins Nachtleben von Las Vegas. Nach Washington, Los Angeles, Seattle. Oder zu irgendeinem anderen der über 40 Pan Am Zielorte innerhalb der USA. Dazu kommen Honolulu, San Juan und Mexico City.

Pan Am's Cabin Class Tarife beginnen schon bei $ 349 für vier Flug-Abschnitte innerhalb Kontinental-USA. Und bei $ 399 für zwölf Flug-Abschnitte. – Selbstverständlich gibt es auch Kindertarife.

Weitere Einzelheiten zu unseren Visit USA Tarifen nennt Ihnen gern Ihr Pan Am Vertragsreisebüro. Oder rufen Sie uns an. Pan Am Berlin 0 30/88 10 11, Frankfurt 06 11/25 65 22, Hamburg 0 40/50 09 28 81, München 0 89/55 81 71, Nürnberg 09 11/52 30 47, Stuttgart 07 11/79 90 01, Zürich 01/8 16 35 50.

Pan Am. Erleben, was Erfahrung heißt.

NEUE KREUZFAHRT-KATALOGE

Seetours International (Weißfrauenstraße 3, 6000 Frankfurt): „Seetours 1983" – Mehr als 10 000 gebuchte Kreuzfahrten brachten Seetours International in der vergangenen Saison ein 14prozentiges Plus. Um auf Erfolgskurs zu bleiben, bietet der neue Katalog Fahrten auf über 50 verschiedenen Schiffen an, zum Beispiel auch das einzige Kreuzfahrtschiff der Volksrepublik China. Von der siebentägigen Kreuzfahrt durch das östliche Mittelmeer ab 990 Mark, bis zur expeditionsähnlichen Fahrt durch die kanadische Antarktis ab 22 330 Mark, reicht das 112 Seiten starke Programm. Weitere Preisbeispiele: Eine 14tägige Norwegen-Nordkap-Kreuzfahrt kostet ab 3250 Mark. Rund um Afrika in 39 Tagen mit der „MS Europa" kosten ab 11 260 Mark.

Transocean Tours (Transocean Passagierdienst GmbH, Bredenstraße 11, 2800 Bremen 1): „Meer erleben '83" – Auf 164 Seiten finden sich 554 Reisetermine für Kreuzfahrten zu allen beliebten Zielen auf 122 verschiedenen Routen. Besonders umfangreich ist das Angebot an Nordlandreisen. Die Fjordwelt Norwegens, Spitzbergen, Island oder das Polarmeer und die Arktis sind Ziele dieser Kreuzfahrten. Neu sind Touren mit der „MS Pearl of Skandinavia" nach China, Japan, Korea und Borneo. Einige Preisbeispiele: Eine 18tägige Nordmeer-Kreuzfahrt kostet ab 2910 Mark. Die Seereise zu den Kanarischen Inseln mit Stationen in Lissabon, Tanger, Teneriffa und Funchal, 15 Tage, wird ab 2260 Mark angeboten.

Hapag-Lloyd (Hapag-Lloyd AG, Kreuzfahrten, Postfach 10 79 47, 2800 Bremen 1): „Die neue Europa – Kreuzfahrten 1983" – Insgesamt 24 Seereisen mit dem deutschen Kreuzfahrtflaggschiff „MS Europa" und ein Verzeichnis aller Landausflüge umfaßt das exklusive Angebot. Für den dicken Geldbeutel bietet sich die 115tägige Weltreise ab 33 380 Mark an. Diese außergewöhnliche Reise ist also auch etappenweise zu buchen. Der Teil Arabien und Indien kostet, 21tägig, ab 7450 Mark. Die Etappe Kalifornien, Mittelamerika und Karibik kostet als 40tägige Kreuzfahrt ab 13 180 Mark. Weitere Angebote sind Kreuzfahrten nach Südamerika, ins Polarmeer und nach Afrika.

NUR-Touristic (Neckermann Reisen, Hochhaus am Baseler Platz, 6000 Frankfurt 11): „Neckermann Seereisen – Sommer 1983" – Auf ein bewährtes Programm setzt der Veranstalter auch in diesem Jahr. Der Schwerpunkt des Angebots liegt auf Kreuzfahrten mit der ehemaligen „Hamburg", jetzt „Maxim Gorki". Eine 15tägige Mittelmeer-Kreuzfahrt auf den Spuren der Antike kostet ab 2210 Mark. Für das Frühjahr 1984 steht eine 106tägige Weltreise, die auch in vier Teilstrecken gebucht werden kann, auf dem Programm. Kostenpunkt: 15 990 Mark. Sechs weitere Schiffe komplettieren die bunte Kreuzfahrtpalette mit Seereisen nach Südamerika, ins Mittelmeer oder an die Ostküste der Vereinigten Staaten.

Hanseatic Tours (Hanseatic Tours Reisedienst GmbH, Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36): „Exklusive Kreuzfahrten – Jahresprogramm 1983" – Im zehnten Jahr ihres Bestehens ist Fernost – unter anderem China-Kreuzfahrten mit der „Pearl of Scandinavia" – Trumpf im neuen Katalog der Hanseatic Tours. China, Japan, Malaysia, die Philippinen und Indonesien sind die Ziele von fast 50 Kreuzfahrten. Dem Konzept *treu bleibend, nur ausgewählte* Reisen auf Schiffen der Spitzenklasse anzubieten, dreht sich der größte Teil des Programms um die Traumschiffe „Vistafjord", „Sagafjord" und „Europa". Der Preis für eine 31tägige Kreuzfahrt zu den Seychellen, Indien und Ägypten beträgt ab 11 995 Mark. Die Kreuzfahrt mit der „Europa", 45 Tage nach Südostasien, China, Japan und Hawaii kostet inklusive des Flugs mindestens 16 173 Mark.

Delphin Seereisen (Grünbergweg 3, 6000 Frankfurt): „Kreuzfahrten Sommer '83" – Mit acht Kreuzfahrtangeboten im Sommer 1983 und einer fünfprozentigen Preissteigerung präsentiert sich der Veranstalter im zweiten Jahr seines Bestehens. Die Kreuzfahrten mit der „MS Kazakhstan" erreichen fast alle gängigen Kreuzfahrtreviere. Bemerkenswert ist die Idee, das eigene Auto mit an Bord zu nehmen. Eine Atlantik- und Nordafrika-Kreuzfahrt, 13 Tage ab Bremerhaven, wird ab 1429 Mark angeboten; das Auto kostet 170 Mark Zuschlag. Für eine 23tägige Kreuzfahrt zu den Antillen, nach Mexico und in die Karibik wird ab 2428 Mark bezahlt.

NAC (Norwegian American Cruises, Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36): „Weltweite Kreuzfahrten 1983–84" – Ob zwischen Februar und April zu den karibischen Inseln und nach Mexiko oder im Juni nach Alaska und Kanada, die Kreuzfahrten mit der „Vistafjord" und der „Sagafjord" führen auf alle sieben Weltmeere. Erstklassiger Service ist ebenso selbstverständlich wie die Möglichkeit für alle Gäste, in den großen Bordrestaurants gleichzeitig zu speisen. Auf beiden Schiffen stehen nach einer Umstufung der Kabinenkategorien in der neuen Saison 70 Kabinen in billigeren Preisklassen zur Verfügung (Preisersparnis bis zu 600 Mark). Eine 14tägige Kreuzfahrt nach Ägypten und Vorderasien mit Anlaufhäfen in Griechenland, der Türkei, Israel und Ägypten kostet ab 4940 Mark. Neun Tage Kreuzfahrt auf der „Vistafjord" durch die Karibik und nach Florida kosten ab 3140 Mark.

Jet Reisen (Kaiserstraße 64D, 6000 Frankfurt 1): „Seereisen 1983" – Kreuzfahrten in die Ägäis, zum Schwarzen Meer, zum Nordkap, nach Island, Spitzbergen und Norwegen, rund um Westeuropa sowie nach Nordafrika stehen für das Sommerhalbjahr auf dem Programm. Preisbeispiele: Eine 21tägige Kreuzfahrt Atlantik, Mexiko und karibische Inseln wird ab 3158 Mark angeboten. Die attraktive 24tägige Seereise mit Zielen in Ceylon, Indien und Arabien kostet ab 3279 Mark.

Touropa *(Touristik Union International* GmbH & Co. KG, Hamburger Allee 8, 3000 Hannover 1): „Kreuzfahrten Sommer '83" – Der neue Prospekt stellt zehn Schiffe mit über 50 Routen vor. Die MS Astor wird bis zum Herbst auf elf Kreuzfahrten unterwegs sein. Auf den Spuren der Antike bewegt sich die MS Astor 14 Tage im Frühjahr durchs Mittelmeer, Preis: ab 2560 Mark. Mitte November geht es dann von Genua aus über den Atlantik in die Karibik. Der zwölftägige Zauber der Karibik ist ab 4120 Mark zu buchen. Eine preisgünstige Kreuzfahrt *mit einem der drei Schiffe* der russischen Black Sea Shipping Company, die hauptsächlich *ins Schwarze Meer und ins* Mittelmeer führt, kostet für acht Tage ab 670 Mark. Die MS Odessa fährt im August ins Fjordland Südnorwegen; Preis: ab 2910 Mark.

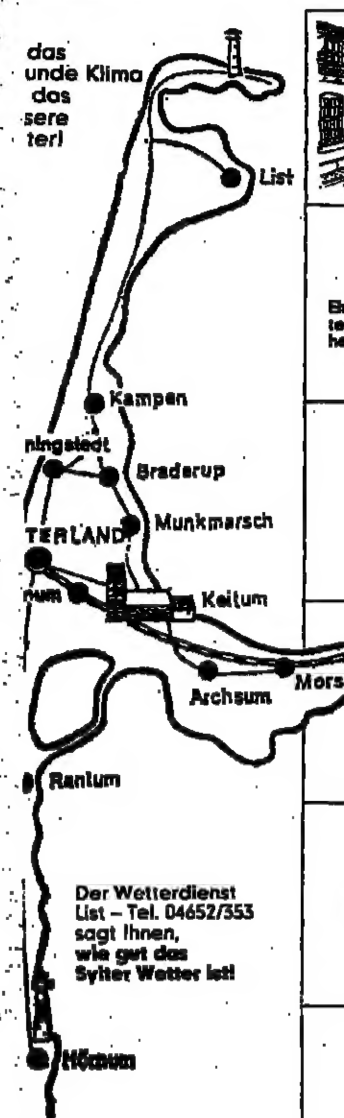
Jahn Reisen (Eisenheimerstraße 61, 8000 München 21): „Sag Ja zur Kreuzfahrt!", Sonderprogramm Seereisen Sommer/Herbst 1983 – Zwei neue Schiffe nimmt der Veranstalter in sein Programm auf: die „Konstantin Simonov" und die „Michail Suslov". Sie stechen bereits im Frühsommer in See. Der Preis für einen einwöchigen Törn durchs Mittelmeer kostet für Erwachsene ab 890 und für Teens ab 267 Mark. Die beliebten zweiwöchigen „Hellas–Ägypten"-Fahrten kosten ab 1240 Mark. 15 Tage „Inselspringen" in der Ägäis von Kreta über die Kykladen und Lesbos bis hinauf nach Velos können an zwei Terminen im Frühsommer und Herbst für 1485 Mark gebucht werden. Außerdem bietet der Katalog für Griechenland eine Flug-Seereise-Kombination an: Man fliegt für eine Woche in die kulturträchtige Metropole Athen und startet dann zu einer siebentägigen Kreuzfahrt durch die Inselwelt. Preis: ab 2750 Mark.

هكذا احسن الأهل

Sylt – zu jeder Jahreszeit

. . also rechtzeitig an den erholsamen Frühjahrsurlaub denken!

das ... unde Klima das ... sere ... ter!



Der Wetterdienst List – Tel. 04652/353 sagt Ihnen, wie gut das Sylter Wetter ist!

Wir treffen uns bei Bendix Düysen

Hotel Stadt Hamburg
vereint ideal unter einem Dach liebevoll eingerichtete Zimmer, eine vielgerühmte Küche sowie passende Räumlichkeiten für festliche Anlässe.
Relais & Châteaux – ganzjährig geöffnet.
Jetzt ermäßigte Zimmerpreise (30%–40%) und günstige Wochenpauschalen.
2280 Westerland, Strandstr. 2, Tel. 04651/70 58

Strandhotel Miramar
Seit 1903 im Familienbesitz
Einzigartige Lage a. Meer. App. u. Zim. alle mit Bad/WC, Tel., Farb-TV. Gepflegtes Restaurant, reichhaltiges Frühstücksbüfett, Hotelbar, Sauna, Solarium, beheiztes SCHWIMMBAD, Massage- u. Fitneßraum. Überdachte Sonnenterrasse, Liegewiese mit Strandkörben, Parkplatz
2280 WESTERLAND ● Telefon 04651/70 42

Hotel Wünschmann
Im Kurzentrum am Strand
Das individuelle Haus mit allem Komfort
2280 Westerland · Telefon 04651/5025

Seiler Hof
Komfortable Einzel-, Doppelzimmer und Ferienwohnungen – Sauna und Solarium
2280 KEITUM, Telefon (04651) 312 89 ● ganzjährig

Hotel Hanseat
Behagliche Eleganz und modernster Komfort. Nähe Casino, Strand und Kureinrichtungen.
2280 WESTERLAND · Maybachstr. 1 · Tel. 04651 / 23023

Hotel Wolfshof Keitum
Wohnen mit allem Komfort in stilvollem Reetdachhaus
Hausbar · Schwimmhalle · Sauna · Reitstall gegenüber
2280 Keitum · Tel. 04651 / 34 45

HOTEL ATLANTIC
Wohnen mit allem Komfort – Schwimmbad · Sauna · Solarium
Ruhige Lage · Seeblick · Strandnähe
Abendrestaurant
Johann-Möller-Str. 30, 2280 Westerland, Tel. 04651/60 46

HOTEL ROTH am Strande
Im Kurzentrum, dir. am Wellenbad, Zim. mit Bad/Dusche, WC, Tel., Farb-TV, Radio, Minibar, Loggia, Seeaussicht, Tiefgarage.
Massagen und hauseigene Sauna – Unser gastronom. Angebot für Sylt-Urlauber: Restaurant und Pilsner-Urquell-Schänke (Muschel-Spezialitäten) am Hotel, Café Seeblick a. d. Südpromenade, Seenot-Restaurant am Nordstrand.
2280 Westerland 1 – Telefon (04651) 50 91 – Telex 221 238

...OTEL WULFF Westerland am Strande
...etten · besonders ruhige Lage · Nachtfahrverbot in der Saison · ...ner nur mit Frühstück · reichhaltiges Frühstücksbüfett · großzügig ...legtes HALLENBAD (10,5x7,5 m, 28°) mit SAUNA, Solarium, ...ss-Raum. – Geöffnet: Anf. März bis Anf. November. Hausprospekt. ...garethenstraße 9, 2280 Westerland, Tel. 04651/70 74

und unter gleicher Leitung

FERIENHAUS „MITTELSAND" Morsum-Sylt · ganzjährig
Komf. Appartements zum Selbstbewirtsch., bevorzugte Ausschlage am Watt

...tel Ursula
Westerland/Sylt
...persönlich geführte Haus mit al... Komfort. Erkundigen Sie sich nach uns und unserem günstigen Wochen-Pauschalangebot inkl. reichhaltigem Frühstück.
...aus ist 3 Gehminuten v. Strand. Wellenbad u. Kurzentrum
...mhoffstr. 3, 2280 Westerland Tel. 04651/60 16–17

IHR ZUHAUSE AUF SYLT · GANZJÄHRIG GEÖFFNET
HOTEL WESTEND
Hallenschwimmbad · Sauna · Solarium · Appartments
2283 WENNINGSTEDT · SA.-NR. 04651/42001

In Westerland und Wenningstedt
bieten wir an: von 25,- bis 250,- DM pro Tag je nach Jahreszeit u. Größe Appartements (u. Häuser) in besten Lagen (Strand, Kurmittelhaus, Wellenbad) u. exklusiver, individueller, durchdachter Ausstattung jeder Geschmacksrichtung. Bitte Prospekt anfordern! Freundliche telefonische Beratung durch 04651/7001.
App.-Vermittlung WIKING, Steinmannstraße 7–9, 2280 Westerland

...erienwohnungen ...nterm Reetdach
...nstige Außersaisonpreise – ...UM: „Tunghörn Hüs" - Sauna, ...chwimmbad und Solarium. ...een Teft" - App. bis 8 Pers. ...TERLAND: „Haus Godewind" ...-Zi.-App., Tel. 04651/58 05
planbausylt
...närckstr. 5, 2280 Westerland ...04651/60 64, 3 2812 od. 58 05

Hotel NIEDERSACHSEN garni
ruhig gelegen, nur wenige Schritte zum Strand und Wellenbad. Komfortable Zimmer mit Bad/Du., WC, Telefon, TV-Anschluß, Südbalkons zum großen Garten, Fernseh- und Aufenthaltsräume, Parkplatz. Hausprospekt. Ganzjährig. Bungalow und Ferienwohnung.
2280 WESTERLAND ● Margarethenstraße 5 ● Tel. 0 46 51 / 70 23 u. 24

Am neuen Kurmittelhaus und Wellenbad
HOTEL MONOPOL
günstige Pauschalen Januar–April mit Frühstück oder HP
Alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC. Fruhstuck, Teil- u Vollpension
228 Westerland · Steinmannstr. 11 · Tel. (04651) 240 96

Westerland
...ienapp. ab DM 48,- bis ...n Luxusapp. mit Kamin ...d Terrasse für DM 250,-
...rmation: 04651/2 51 50 oder ...65, 2280 Westerland, Postfach 16 27

Die Westerländer Bio-Kur
Neue Wege zur Gesundheit:
Biologische Naturheilverfahren · Zelltherapie · Wiedemann-Kur
Ozon-Sauerstoffbeh. · HCG-Abmagerungskur
THX-Thymustherapie · Bitte Prospekt anfordern
Institut für Akupunktur und Regeneration
Moderne Hotels · Gepflegte Appartements
Strandstr. 19 · 2280 Westerland · Tel. 04651/23130 · Unter ärztlicher Leitung

Wenningstedt Braderup
Wenningstedter Kur im Sylter Winter – hier stimmt einfach alles. Frisches Seeklima, jodhaltige Luft, der herbe Reiz dieser Jahreszeit. Moderne Kureinrichtungen, Wellen und Strand, Wiesen, Wolken, Weite: Attribute der Wenningstedter Kur. Hinzu ...ommen die Preisvorteile dieser Jahreszeit sowie die vielen Sport- und Trimmöglichkeiten – jetzt ...uch für alle Gäste in unserer „Norddörfer-Halle". Es stimmt eben einfach alles am Sylter Insel-...Winter in Wenningstedt. Kurverwaltung, 2283 Wenningstedt/Sylt, Telefon: 04651 / 4 10 81

Westerland
Großzügiges ...Zi.-Kft.-Appartement
...e Ausstattung, TV, Radio, Telefon, ...e Loggia, ruhig, zentral und strandnah gelegen.
Telefon 040/536 52 45

KEITUM · Friesenhaus „aur Merel"
Luxuriöse Ferienappartements mit 2 bis 4 Zimmern in reetgedecktem Friesenhaus. Alle Wohnungen mit Südterrasse, Farb-TV, Telefon, teilweise Geschirrspüler. Sehr stilvoll und behaglich. Vor- und Nachsaison zu ermäßigten Preisen
Süderstraße, 2280 Keitum/Sylt Ost, Tel. 04651/36 38 oder 60 55

SCHWARZWALD

Grüße aus **Baiersbronn**
. . . . sind Liebesgrüße aus dem Schwarzwald
Grüße, die Gesundheit und Erholung bedeuten.
Zu jeder Jahreszeit. Auch für Sie.
Verlangen Sie noch heute das neue
»Baiersbronner Urlaubsmagazin '83«
Kurverwaltung Baiersbronn · 7292 Baiersbronn/Schwarzwald
Telefon (07442) 2570
Friedrichstal · Mitteltal · Obertal · Buhlbach · Schliffkopf · Tonbach · Klosterreichenbach · Rot-Schönegrund · Huzenbach · Schwarzenberg · Schönmünzach · Schönmünz
Kurverwaltung 7292 Baiersbronn 1 · Postfach 1249 · Tel. (07442) 2570

Urlaub im südl. Schwarzwald, 7821 Bernau, 930–1400 m, HP DM 40,-. Zi. m. Frühst. od. VP mögl., Erholung i. sonnigen Hochtal. Loipen u. Liftnähe. Ideales Loipen- u. Wandergeb. m. günst. Klima. Gemütl. Zi. m. DU/WC, Frühstücksbüfett. Gut beheiz. hauseig. Hallenbad. Pens. „Löwen", Robert Schmidt, Tel. 07675/277

Haus Berne
7824 Hinterzarten, Sonnenbühlweg (Sackgasse), Neub., ruh. Südlage, alle Zimmer m. Bad/WC, Loggia od. Terr., Kft.-Ferienwohnungen m. Tel. Prospekt. Tel. 07652/225

am Ursprung der Kinzig **Lossburg**
die 40-seitige bunte Urlaubsfibel informiert Sie über preiswerte Urlaubsmöglichkeiten, wetten, daß Sie überrascht sind . .
Kurverwaltung · 7298 Lossburg · Tel. (07446) 2156+2051

Glücks-Coupon
Der fröhliche Luftkurort
ausschneiden, aufkleben und einsenden. 3 Freiaufenthalte von 1 Woche für je eine Person werden verlost!
Postfach: 11491

Badenweiler
Dem Frühling entgegen - in dem Thermalbad in himmlischer Landschaft
Info: Kurverwaltung, 7847 Badenweiler / Südlicher Schwarzwald, Tel 07632/72110

Hotel Ritter – Das ideale Haus am Kurpark mit hoteleigenem Thermalhallenbad bietet Ihnen erholsame Kur- und Ferientage. Zentrale Lage. Eig. Parkplatz und Garagen. Ganzj. geöffnet. Reservieren Sie rechtzeitig. Telefon 07632 / 5074.

Hotel Post mit Gästehaus – Ruhig und zentral gegenüber Kurpark und Bädern gelegen. 2 Hallenschwimmbäder, Sauna, Solarium, Garagen, Lift, Zimmer mit allem Komfort, separates Gästehaus, neu, mit allem Komfort, geöffnet ab Mitte Februar 83. Familienbetrieb, Telefon 07632/5051

Pension Heller – Wilhelmstraße 58, Herrlich ruhig liegende Zimmer mit Dusche/WC/Balkon. Nahe am Wald, mit bekannter guter Küche. Eine familiäre und gepflegte Atmosphäre erwartet Sie. Telefon 07632/5173

Kursanatorium Rheingold – Beihilfefähiges, staatlich anerkanntes Privatsanatorium für alle inneren u. rheumat. Erkrankungen einschließlich Wirbelsäule u. Gelenke. Hallenbad, Bade- u. Kneippabteilung, Massagen, Diätgütezeichen März/Oktober · Günstiges 10 Tage Pauschalarrangement mit Intensivkurs Autogenes Training. Telefon 07632/5021

Kursanatorium Quellenhof Badenweiler, Bismarckstr. 2, Tel. 07632/5066 – Beihilfef. Sanatorium für WIRBELSÄULEN-, GELENK- u. ALTERSERKRANKUNG. Fachärzte im Hause, med. Badeabt., Massagen, Sauna, autogenes Training, THERMALBEWEGUNGSBAD i. Hause (35°), THERMALSCHWIMMBAD i. Garten (26°), Liegewiese, vorzügl. Küche (a. W. Diät u. Vollkornkost). NEU IN DEUTSCHLAND KALTETHERAPIE NACH DR. YAMAUCHI, Japan, BEWEGUNGSTHERAPIE unter fachl. Anleitung „QUELLENHOF" - Ihr Sanatorium mit dem Originalwasser der Römerquelle.

Kurklinik Vogelbachhof – 7847 Badenweiler, Badstraße 46, Telefon 07632/5076. Naturheilkundlich orientierte, internistisch geführte Privatklinik für alle Erkrankungen der Wirbelsäule, Gelenke, Muskeln, des Bindegewebes und der Nerven, sowie Herz-Kreislauferkrankungen und Rheuma. THX-THYMUS-Behandlung nach Dr. Sandberg (auch ambulant), Regenerationskuren nach Wiedemann, Vollwertkost, alle Diäten, Autogenes Training. Beihilfefähig

PRIVATSANATORIUM KELLNER GmbH
Erstrangiges, beihilfefähiges Haus für Innere Krankheiten und Naturheilverfahren - Check up - Bewegungstherapie für Wirbelsäule und Gelenke - Heilfasten - Revitalisierung mit o² - Zellen - Thymus - Procain-Seren. Quellanschluß an die Thermal-Römerquelle für Badeabteilung und Hallenschwimmbad. Kosmetikabteilung. Alle Anwendungen im Hause.
7847 Badenweiler, Hochwaldstraße 7, Telefon 07632/5064.

Park-Hotel Badenweiler
Erholung im südlichen Schwarzwald in einem Hotel mit persönlicher Atmosphäre
3 für 2
3 Wochen Halb- oder Vollpension und nur 2 Wochen bezahlen
Limitiertes Angebot vom 1. März bis 28. März, 19. Juni bis 24. Juli
7847 Badenweiler (zwischen Freiburg und Basel)
Telefon: 07632/7 10 – Telex: 177632 10+
Ausführlicher Hotelprospekt mit Angeboten

NORDRHEIN-WESTFALEN

HOTEL HAUS JULIANA
Das führende und modernste Hotel-Restaurant in Wuppertal
Informationen über Kuraufenthalte
Regenerierung Anti-Streß Neural-Therapie (Wochenend- oder 14-Tages-Kuren)
Anti-Streß-Kur
in Ihrer ... ruhigen Umgebung. Pauschalwochenendangebote ... (Farb-TV · Video) mit ... Leistungen. THYMUS-Therapie, ASLAN Therapie, Anti-Schmerz-Neural- und Infusions-Therapie, SAUERSTOFF-Therapie, Bäder, Physio-Therapie, Autogenes Training, ... Beratung, ... Sauna, Whirlpool, Frei- und Hallenbad
Mollenkotten 195, 5600 Wuppertal 2, Tel. 0202 64 20 96

Kur und Erholung in natürlicher Umwelt und dazu die Heilmittel der Natur. Fango und Thermalsole Bad Salzuflen am Teutoburger Wald. Ihr Heilbad für Herz/Kreislauf, Luftwege, Allergien, Rheuma, degenerative Knochenerkrankungen, Nerven, Frauenleiden.
STAATSBAD SALZUFLEN
Ein gesundes Vergnügen
4902 Bad Salzuflen Postf. 180
Telefon 05222/1830

SPESSART

BAD ORB SPESSART
Herz · Kreislauf · Rheuma · Frauenleiden
So schön wie die Natur
So ruhig wie die Natur
So frisch wie die Natur
So gesund wie die Natur
Kostenlose Prospekte Kurverwaltung 6482 Bad Orb Tel. 06052/2002
NEU Komplett Kompakt Pauschal NEU
Schroth-Kur
Biologische Intensivkost
Klimakteriums-Kur
Drei Spezialkuren der Kurverwaltung 6482 Bad Orb

MÜNSTERLAND

Rad- und Wanderurlaub im Münsterland
z.B. 7 Tage Radwandern mit Gepäckbeförderung von Wasserschloß zu Wasserschloß ab 392,– DM
Auskunft: Touristikzentrale „Grünes Band" Postfach 4430 Steinfurt ☎ (02551) 5099

HESSEN

BAD WILDUNGEN Hessisches Staatsbad
UNSER BESONDERER TIP
Nur einfach einmal ausspannen – dem Alltag entrinnen – zu sich selbst finden – Spazierengehen und Wandern in schönen Anlagen und ausgedehnten Wäldern – gute Musik hören – sich im Hotel verwöhnen lassen – den Abend in netter Gesellschaft verbringen... bei einem kleinen Ball oder in einer urigen Kneipe – wir beraten Sie gern: „Gästedienst" des Hess. Staatsbades 3590 Bad Wildungen (Tel. 05621/6054)

DORINT-HOTELS

Der Hit: Clubwochenende!
Das heißt bei DORINT wandern und schwimmen, tanzen und kegeln, klönen und schmausen, nette Menschen kennenlernen und mal frische Luft schnuppern!
3 Tage, 2 Nächte incl. Halbp., 1 Fl. Wein, 1 Cocktail, EZ-Zuschlag 40,– **169,–** gültig bis 31. 3. 1983
DORINT Harzhotel 05325-741 3380 Goslar-Hahnenklee
DORINT Hotel 02641-2325 5483 Bad-Neuenahr/Ahrweiler
DORINT Sporthotel 06569-841 5521 Biersdorf/Südeifel
DORINT Clubhotel 02981-2033 5788 Winterberg-Neuastenberg/Hochsauerland
DORINT Hotel 003287-772581 B-4880 Spa, belgische Ardennen
40-seitigen Farbkatalog kostenlos durch DORINT-Reservierungsbüro, Postf. 641, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 02166-44861
Dorint

217 001 777 asd
ist unsere FS-Nummer für die Anzeigenabteilungen WELT am SONNTAG und DIE WELT

MARKGRÄFLER LAND

Das Paradies zwischen Schwarzwald und Rhein
Markgräfler land
Wein Wald Thermen
zwischen Freiburg und Basel. Berühmte Heilbäder – verträumte Kleinode – erlesene Weine – eine excellente Küche – mildes Klima – altes Kulturland, man nennt es „Die Toskana Deutschlands"
Informationen: Fremdenverkehrsgemeinschaft Markgräflerland, 7840 Müllheim 1, Postf., Tel. 07631/5511

SAUERLAND

SÜDSAUERLAND
Seen · Berge · Wälder
Coupon *Kostenlosen Urlaubskatalog anfordern!*

Privatpensionen	Pensionen	Gasthöfe/Hotels
Freundlich eingerichtete Häuser, ein gutes Bett, teils mit Dusche und WC, Gästezimmer, dazu ein herzhaftes sauerländisches Frühstück. Üb/Fr. DM **16,50** oder von DM 13,- bis 28,-	*Geschmackvoll eingerichtete Häuser in freundlichen kleinen Urlaubsorten, zum Teil mit viel Komfort. Kinderfreundlich. Familiär.* VP DM **29,–** oder von DM 23 - bis 56 -	*Rustikal oder modern eingerichtete Häuser bis hin zum Burghotel. Viele mit eigenem Schwimmbad, Solarium und Sauna. Fernsehzimmer.* VP DM **38,–** oder von DM 26 - bis 76,50

Übrigens finden Sie uns auf der Freizeitmesse Hamburg
Kreisverkehrsverband Südsauerland, 5960 Olpe/Biggesee, Postfach 1545, Telefon 02761/6822

Landgasthof „Hubertus"
5944 Fleckenberg (Hochsauerland)
Tel. 02972/368
Ein gediegener Landgasthof, abseits vom Straßenverkehr, Behaglichkeit, Entspannung vom Alltag. Alle Zimmer mit Bad/Dusche, WC und Balkon; Lift, Sonnenterrasse, eigener Forellenbach; ideale Wanderwege, Hausprospekt

Schmallenberger Sauerland
Urlaub + Erholung in Ihrer Nähe = einfach Spitze
Verkehrsamt Schmallenberg
Postfach 1363, 5948 Schmallenberg, Tel. (02972) 7755

LÜNEBURGER HEIDE

Komfort-Ferien-Appartements
für 2–5 Pers., TV-Anschluß, idyll. am Mühlenteich gelegen. Südlage 10 km v. Thermal-Jod-Sole-Bad Bevensen, 1000 qm Liegewiese, Kinderspielplatz, Grillplatz. Bitte Hausprospekt u. detaill. Preisliste anfordern
„Zur Alten Wassermühle", Lüneburger Heide
3119 Bienenbüttel · Telefon 05823/217
Hallenbad 28° mit Gegenstromanlage, Sauna, Solarium.

Ferien und Reiten in der Südheide
Für 12- bis 16jährige Mädchen, kein Massenbetrieb, Heranführen an Gelände-Vielseitigkeitsreiten.
Reitstall . *Moorhof*
3030 Walsrode 13
Telefon (0 51 66) 3 67

Ferienhof Meyer, i. groß., wildreichen Waldgeb. d. Göhrde, wandern, reiten, radf. Pension und komfort. Ferienwohnungen. 2121 Nieperfitz, Tel. 05855/560

Celle
Stadt für Romantiker
400jähriges farbiges Fachwerk, ein reizvolles Schloß, rassige Hengste, moderne Geschäfte, die herrliche Heide-Umgebung: ein Paradies zum Schlendern, Schauen, Shopping und Schlemmen. Celles Gastronomie ist berühmt für köstliche Heide-Spezialitäten! Ein lohnendes Ziel für Kurz- und Lang-Urlauber
Kostenlose Informationen schickt Ihnen für diesen Gutschein der Verkehrsverein Celle Postfach 373/2 3100 Celle Telefon (05141) 23031
Im Süden der Lüneburger Heide

RHEINLAND-PFALZ

HOTEL FORELLENHOF REINHARTSMÜHLE
Herrliche Alleinlage, gute Wanderwege, reichhaltiges Frühstücksbüfett, sehr gute Küche, Komfortzimmer im Appartementstil mit Du., WC, Balkon. Hausprospekt auf Anfrage. Fam. Weckmüller 6571 Reinhartsmühle b. Kirn/Nahe, ☎ Rhaunen 06544/373

Reiseanzeigen
helfen mit, Urlaub, Freizeit und Wochenende richtig zu planen. Studieren Sie die Anzeigen der Reiseteile von WELT und WELT AM SONNTAG, und Sie werden jede Menge verlockender Angebote entdecken.

MITTELGEBIRGE – REIZKLIMA

Neustadt an der Weinstraße
Wir meinen es ehrlich mit Ihrem Urlaub!
1650 Sonnenstunden garantieren
Frühesten Frühling Mandelblüte Februar/März
Milden Sommer Mandeln, Feigen, Zitronen
Goldenen Herbst ausgereifte, alte Weine, neuen Wein, Eßkastanien
Bei welchen Durchschnitts-Temperaturen ?
Heute noch ankreuzen und ausschneiden!
☐ Neustadt-Thermometer mit Durchschnitts-Temperatur-Angabe
☐ Ausführliche Informationen
Einsenden an
Städt. Fremdenverkehrsamt 01
Postfach 311 · Exterstraße 4
Telefon (0 63 21) 8 55 - 3 29
6730 Neustadt an der Weinstraße

Verbandsgemeinde **Lambrecht**
mit den Erholungsorten Elmstein, Esthal, Frankeneck, Lambrecht, Lindenberg, Neidenfels, Weidenthal
Wanderparadies im Naturpark Pfälzerwald
Ruhe und Erholung in unberührter Natur. Burgruinen, Wildspezialitäten, Bachforellen. Gut markierte Wanderwege bis 600 NN
Fremden-verkehrsamt 01
6734 Lambrecht
Telefon (0 63 25) 20 71

Elmstein
Im Herzen des Pfälzerwaldes. Mittelpunkt des romantischen Elmsteiner Tales. Idealer Erholungsort für Wanderer · Vielfältige Interessante, preiswerte Gastronomie
Verkehrsamt 01
6738 Elmstein
Bahnhofstraße 14 Telefon (0 63 28) 2 34

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

INLAND

Nordsee

INSEL SYLT
Appartement-Vermietg. Billy Hanke
Ferien-Wohnungen auf der gesamten Insel
2280 Westerland, Wilhelmstraße 6
Telefon (04651) 2 25 74

LIST/SYLT
Osterurlaub zu stark reduzierten Preisen bietet:
App.-Verm. Brigitte Wolff
Telefon 04652/71 84

Sylt/Wenningstedt: Fewo. m. Meeresbl., außer So.-Ferien frei, Tel. 0231/65 10 18

Norderney, Ferienwohnungen zu vermieten. Tel. 02101 – 51 91 84 + 51 89 17

Norderney
Ferienwohng. f. 2–3 Pers. frei bis 10. 7., ab 15. 8. 83
Ferienwohng. f. 4 Pers., frei 10. 4.–3. 6., 15. 6.–8. 7., ab 18. 8. 83
Tel. 05472/10 74

St. Peter-Ording, exkl. Ferienhs., Garten, Geschirrsp., Waschmasch., Farb-TV u. Ferienwhg., Gart., TV, noch Termine frei, 040/270 27 28 + 04863/21 52

Norderney, Kft.-Wohng., alle Extras, Ostern, v. 16. 6.–6. 7. u. ab 20. 8. 83 frei. Tel. 02191/3 24 94

Sylt/Wenningstedt
Luxusappartement, 20 m vom Strand entfernt, geeignet für 2–4 Pers., zu vermieten, Tagespreis DM 165,- incl. NK., Tel. 0561/40 79 90, ab Montag

Keitum/Sylt
Exkl. Reetdachhaus, Ostern u. ab Juni frei (2–5 Pers.)
Tel. 06691/27 07

St. Peter-Ording, am Deich, 2-Zi.-Kft.-App., 4 Pers., beste Lage zu Strand u. Wald, Tel. 05855/463

Westerland, Kurzentrum, 2 exkl. FeWo., 2–5 Pers., ab DM 35,-, priv. 040/49 78 78

Westerland/Sylt
2-Zi.-App. f. geh. Ansprüche, f. 2–3 Pers., Sommer '83, DM 200,- inkl./tägl. WS 55518 Welt am Sonntag, 2 HH 36, Postf.

Harlesiel
Ferienwhg., Neubau, sehr gediegen, 60 m², 4 Pers., preisw. ab Ostern frei
Tel. 0231/75 28 82

Rantum/Sylt, 2½-Zi.-Appt., Dünenl., fr. b. 19. 3., 9. 4.–14. 5., 5.–25. 6., 040/86 95 26

St. Peter-Ording/Nordsee
Ferienwohnungen frei. 04863-16 68

Sylt/Obb./Mü/C. d. Sol. App. fr. 04651/7745

St. Peter-Ording, Ferienwhg. bis 4 Pers.; Tel. 040/87 11 54

Sylt/Keitum (Munkmarsch)
Neub., 3- u. 4-Zi.-Whg. (4 bzw. 6 Pers.), ruh., dir. am Watt, DM 80,- b. 150,- bzw. 100,- b. 180,-.
Kft.-Ferienhaus dir. am Watt, 70 m², 4 Pers., DM 100,- b. 180,-, v. Privat. Tel. 04106/683 52

Nordstrand/Nordsee, 200 m hinterm Deich, Kft.-Nb.-Ferienhäuser frei (auch HS). Tel. 04321/815 15

KAMPEN/SYLT. Komf. u. ruh. Woh'gen. f. 2–6 Pers. im Friesenhaus in bester Lage mit Blick üb. Heide, Dünen u. Meer; Tel. u. Farb-TV, bis Ende März ab DM 80,-: GODEWIND + LOTSENHOF, Tel. 04651/41110

Sylt-Wenningstedt, exkl. App., Reetdachhs., Meerbl., ca. 50 m z. Strand, f. 4 P., noch frei b. 30. 7., Tel. 06257/6 21 13

Sylt
im Süden Westerlands behagl. Kft.-Whg. f. 2–6 Pers., ruh. Lage, noch frei. (Ostern, VS u. teilw. HS), Liegew. im Gart., gü. V.- u. NS-Prs. T. 0231/650304 od. 0231/65444

Wenningstedt/Sylt
Ferienwohnungen zu vermieten
März bis Juni '83 noch frei
030/323 43 66

Kampen/Sylt
Komfort-Ferienwhg. im Reetdachhaus ab sofort frei.
Tel. 030/852 52 98

Morsum/Sylt
Ferienappartements für 2–4 Personen zu vermieten.
Auch Ostern frei.
Tel. 04654/489

Westerland/Sylt: Komf. 1–1½-Zi.-Wohn. a. Wellenbad u. neuen Kurmittelhaus frei v. 7. 5.–18. 6. Tel. Anfr. u. Nr. (0621) 81 17 79

Fewo. dir. a. Strand, Hallenb., Sauna, Solar., Farb-TV, Tel., z. B. 4 Pers. 46,-/Tg.
Strandpark 2931 Varel 4 04451/6311 Nordseebad DANGAST

BORKUM Ihre Ferieninsel im Hochseeklima!
Angebot bis zur Abreise am 17. Juni:
21 Tage wohnen = 14 Tage bezahlen
14 Tage wohnen = 10 Tage bezahlen
Komfortable Appartements mit Radio/TV für 2–6 Personen
Holiday-Residenz
2972 Nordseebad Borkum
Tel. (0 49 22) 31 55
Vorsaisonpreise auch Ostern

Sylt/List – Sonnenland
Kft.-Reetdachhs., Wattseite, bis 10. 4. u. v. 15. 5. bis 18. 6. u. ab 10. 9 frei. Tel. 04102/573 77

Kampen/Sylt
2-Zim.-App., Kü. u. Bd., Gart., 1. 6. 83–14. 6. 83 DM 1635,– u. 5. 8. 83–31. 8. 83 DM 3200,–, frei. T. 04101/447 71

Westerland/Sylt, 2-Zi.-Kft.-Whg., Farb-TV v. Priv. T. 040/800 43 86 u. 525 61 79

Westerland, strandnah, 2–4-Zi.-App., Tel. 0561/87 76 44

Nordseeinsel Nordstrand
90 m² Lux.-Fewo m. Kam., i. Friesenhs., 100 m hint. Deich. T. 040/66 53 04

Westerland/Sylt, Kft.-App. f. 2–4 Pers., dir. a. Strand, ab März–Juni frei ab DM 35,–, Tel. 05263/28 21

Norderney, Fewo b. 5 P., Mai u. ab 15. 8. frei. T. 0591/490 99

Ferienappartement in Cuxhaven-Sahlenburg, direkt am Strand, Schwimmbad im Haus, ab sofort täglich zu vermieten. Sowie Ferienappartement in Bad Segeberg, Kurzentrum Intermar, mit Schwimmbad im Haus, ab sofort zu vermieten.
Tel. 04771/75 36

Ferienwohnungen Bad St. Peter/Nordsee zu vermieten. Mit Kamin, TV, 2 Z., Garten/Terrasse etc. für 4 Pers. VS: 40–50 DM, HS: 70–80 DM. Auch Ostern noch frei. 04841/64388

Kampen/Sylt
Komfort-Ferien-Wohnungen (auch noch Ostern frei) zu vermieten, Telefon 0211/60 14 66

Keitum/Sylt
Reetdachhaus für 5 Personen für gehobene Ansprüche auch längerfristig zu vermieten. Tel. 04651/238 85

Nordseebad Burhave
Kft. Ferienwohnungen (300 m z. Strand). Tel. 0571/759 90

St. Peter-Ording/Nordsee
Moderne Ferienwohnungen und Zimmer für 2–5 Pers. zu vermieten, Osterferien und Sommer auch noch frei. Tel. 04863/28 68.

SYLT – VERMIETUNG
KUECHLER, 2280 Westerland
Appartements und Ferienhäuser frei. Bitte Bildprospekte anfordern – Friedrichstraße 9 – Telefon 0 46 51/75 77

Sylt ist bei jedem Wetter schön
Ich vermiete in Keitum/Munkmarsch/Rantum/Tinnum/Archsum u. Westerl. hübsche Appartm., Ferienwohng. u. Teilhäuser
Renate Christiansen, Alte Dorfstr. 3
2380 Sylt-Ost Tinnum, T. 04651/31886

Wangerooge
2 App. m. Balkon, 50 m vom Strand, für je 4 Pers. zu vermieten (außer Juli/August).
Tel. 05251/6 18 59

Westerland/Sylt
Gemütl. Wohngen. im Landhausstil, beste Wohnlg., b. 6 Pers., ab 2 Pers. – 60,-, bis 18. 3., 300 m zum Strand. Im Haus: 1–4-Zi.-App. der Luxuskl., m. Schwimmbad 28°, Sauna, Solarium, Farb-TV, Radio, Telefon, Geschirrspüler und Wäsche. Hausprospekt
Nici's Hüs, 2280 Westerland,
Trift 25, Tel. 04651/75 85 + 76 68

Wyk/Föhr
Ferienwhg. direkt a. Strand. Südbalkon, Schwimmbad, Sauna, zu verm. Tel. 02104/7 06 03

Komf. Haus Westerland/Sylt
120 m², 6 Zi., 1 Min. Tennispl., 2 Min. Strand/City, DM 360,-/Tg., noch frei. Tel.: 04651/23139 o. 32175

UPSTALSBOOM Friesische Gastlichkeit an der „Südlichen Nordsee"
Komfortable Ferienwohnungen zu Vorsaisonpreisen auf BORKUM, LANGEOOG und im Küstenbadeort DANGAST!
SPAREN bis zur Abreise am 17. Juni – auch in den Osterferien:
21 Tage wohnen = 14 Tage bezahlen
14 Tage wohnen = 10 Tage bezahlen
Auskunft und Prospekte: **Upstalsboom Hotels + Freizeit**
Friedrich-Ebert-Straße 69–71
2970 Emden, Tel. (0 49 21) 2 51 01

St. Peter-Ording, Nordsee
Komfortables ½ Ferienhaus in ruhiger Lage, 300 m hinter Vordeich-Südstrand, frei. Wohn- u. 2 Schlafzimmer, 4 Personen o. m., 58 m², Küche, Bad, gr. Garten, Farb-TV, DM 100,- Haupt-, 65,- Nebensaison p. Tag. Tel. 04863/27 72

Inselurlaub auf Wangerooge/Nordsee
15 Wohnungen, 2–5 Pers., zu vermieten
See-Hotel, Tel. 04469-373 auch Sa./So.

Bayern

Ferienwhg. Bayerischer Wald, beste Lage u. Ausstattg., 4–6 Pers., ab DM 50.- tägl.: Tel. 04532/83 63

BAYERISCHER WALD
Urlaubsdomizil für Naturliebhaber. Umgebauter ehem. Einödhof, Alleinlage im Wald, bietet komfort. Studio-App. mit Sauna und Bar.
Tel. 08581/10 78

Garmisch-Partenkirchen
Neu erb. Komf.-Ferienwohnungen, ruh. Lg. (2–5 P.). J. Ostler, Gästeh. Boarlehof, Brauhausstr. 9, Tel. 08821/50 602

Garmisch: Neue Ferien-Whg., Bayr.-Stil, Fischer. Promenadenstr. 2, Tel. 08821/522 08

Kleinwalsertal, 2-Zi.-App., mit Hallenbad u. Skilift. Tel. 0561/87 76 44

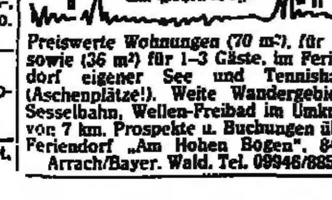
Ferienhaus (6 Pers.) bei Siegsdorf/Chiemgau. Ski, Ll. Reit-, Tennis-, Schwimm-, Sauna-Mögl. ab DM 560,-/Wo. Tel. ab Mo. 089/79 98 54

Oberstdorf/Allg.
Gemütl. Ferienwohng., herrl. Lage, gehobene Ausstattg., 2 Schlafzi.
Tel. 02421/438 88

Schönau am Königssee, Lux. Chalet, Bestlage, bis 6 Pers. 030/883 49 65

INZELL / OBERBAYERN
Ski-Alpin-Langlauf, Eisstadion, Ferienw. Ortsmitte, alle Zi. Bergblick, behagl. rustik. 82–104 qm. 1–2 Schlafz. Wohnz. Bauernstube, Spülmasch., Bad, TV/R, Balk., Hobbyraum. DM 50–85, 8221 Inzell, Hotel Post + Haus Rochus, 08665–231

Oberstdorf
Am Kurpark, elegantes Appartement für 2 anspruchsvolle Gäste ab 9. 4. frei.
Tel. 0251-61 60 31



Preiswerte Wohnungen (70 m²), für 1–5 sowie (36 m²) für 1–3 Gäste, im Feriendorf eigener See und Tennishalle (Aschenplätze!). Weite Wandergebiete, Sesselbahn, Wellen-Freibad im Umkreis von 7 km. Prospekte u. Buchungen über Feriendorf „Am Hohen Bogen", 8491 Arrach/Bayer. Wald. Tel. 09946/885

Riezlern/Kleinwalsertal
Gemütl. App. ab 9. 4. frei. Schwimmbad, Sauna, Solarium
Tel. 0251 / 61 60 31

Ferienhaus
in Chiemgauer Bergen für 6 Pers., 88 m² Wohnz., 3 Schlafr., Bad, gr. Süd-Balkon, Tennis, Reiten, Hallenbad. Pro Woche Ostern 450,-, Sommer 670,-. Tel. 089/84 90 10

Oberstdorf
App., zentr. Lage, schöne Wander- u. Skimöglichkeit. Tel. 02534/1250

Aschau/Chiemg. Komf. 2-Zi.-Fe-Whg. + Schwimmb. 2–6 Pers. ab 60,- DM U. Lehmann ☎ 39856 6204

Schöne Ferienwohnungen,
2–5 Pers., sowie Zi. m. Dusche und WC für Ostern frei. Oberaudorf/Obb. Tel. 08033/22 21

Schwarzwald

Erholung auf dem Ritterhof
Kompl. Ferienwohnung, bis 8 Personen, bzw. Zimmer, in einem 400 Jahre altem Schwarzwaldhof, im alten Stil renoviert. Sehr schöne ruhige Lage, ca 600 m Höhe, im Kinzigtal. Nähe Wolfach/Gutach
Nähere Information. Tel.: 07834 / 6696

Winterurlaub im Hochschwarzwald Kft.-Fer.-W'hngn., a. Waldrand, 1000 m. Nähe Titisee-Neustadt, Hallenbad, Sauna, Solarium. **Appartementhaus Marianne, 7821 Eisenbach 1, Tel. 07657/288**

St. Blasien / Südschwarzwald, 760 m Komf.-App. im ehem. Eurotel f. 2–3 Pers., Bad, Kü., Schw'bad, T. 0531/37 13 47

Vogelweide
Das herrlich gelegene, individuelle, in seinem besonderen Stil einmalige und führende Haus in
HINTERZARTEN
mit Ferienwohnungen im exclusiven Landhausstil und mehreren Gesellschaftsräumen.
Gr. Farbprosp. ☎ 07652/5040+1737
Familie Witte, 7824 Hinterzarten

7 FER.-WOHN. – SCHWARZWALD
im schö. Kinzigtal, 2–7 Pers., sonn- u. ruh. Lage, Terr., Balk., TV, Sauna, Solar., Prosp., Tel. 0 21 51/73 01 66

SÜD-SCHWARZWALD
Wohnungen im Freizeitzentrum Herrischried, Nähe Todtmoos, div. Sportmögl. in unm. Nähe, 2 Zi., 4–7 Pers., Küche, Bad, WC, Balkon, ruh. Südl., komf. Einricht., incl. Wäsche. Preis auf Anfrage. Telefon 07764 / 63 96

Südschwarzwald – Ferienhaus b. Badenweiler zu vermieten. Tel. 0761/3 73 78

Urlaub im Schwarzwald
im Luftkurort Tennenbronn, 800 m ü. M., direkt am Wald. Ruhe, attraktive Freizeitmöglichkeiten. 3 Tennisplätze. Rustikale u. komf. Ferienhäuser, 2–6 Pers. Sonderangebote April/Mai 83. Prosp. anfordern u. buchen: Ferienpark Tennenbronn GmbH, 7741 Tennenbronn, Tel. 07729/588

Ostsee

Bungalow Grömitz/Ostsee
unmittelb. Strandnähe, 3–4 Pers., gr. Grundstück, Dipl.-Kfm. Roesler, 3260 Rinteln, Pf 1428, Tel. 05751/45 61

Ferienzentrum Damp/Ostsee, Strandnh. Kft.-Ferienhs., mit v. Extr., 4–6 Pers., Ferienterm. frei b. 16. 7. 83, Tel. 04131/8 13 78

Scharbeutz, eleg. 2-Zi.-App., bis 4 Pers., DM 60,-/90,-, Tel. 04221/1 73 53

Ferienwhg. f. 4 Pers. i. Grömitz zu verm., Tel. 05143/80 16 nach 18.00

Ostseeresidenz Damp 2000
Komfort-Ferienwohnungen und Zeltdachhäuser vermietet Spittler, Pf. 100 23 35 Damp 2. Ruf 04352/52 11

Ostsee Heiligenhafen
3 Zimmer, Dusche/WC, direkt am Wasser, Aquamarina 04362/67 82

Sierksdorf Kft. 1½-Z.-Apt. fr., TV + Tel. vorh. Schwimmb. Sauna, Tennis 040/670 30 14

Ostsee, ruh. gel. Reetdachhaus, viel Komf., Kamin, 6–8 Pers. Tel. 05337/70 05 + Mo.–Fr. 8–16 Uhr 05331/551 71

Ferienhaus, 4 P., in Damp 2000/Ostsee frei. T. 04821/714 06

Osterferien an der OSTSEE – Schönhagen
Komfort-Ferienwohnungen 27–57 qm mit Dusche, Tel., Balkon, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Restaurants, Bierstube, Tennishalle und -Freiplätze, Kindergarten. Ruhig im Schloßpark gelegen. 300 m zum Strand. Appartements pro Woche 315,- – 700,- DM. Sparpreise!
DORINT Aparthotel Tel. 0 46 44/6 11
2341 Ostseebad Schönhagen

Glücksburg/Ostsee, 2-Zi.-Kft.-Whg., Kurpark, Strandnähe. Telefon 040/544219

Ostseeheilbad Kellenhusen
2-Zi.-Eigentums-Wohnung, Schwimmbad, Sauna, Solarium i. Hs., 150 m z. Strand. Tel. 02368/19 83

Damp 2000 (Ostsee)
Ferienhaus bis 6 Pers., gute Ausstattung, jederzeit zu vermieten
Wilkens, Tel. 04621/320 00

Grömitz/Ostsee, Komf.-App. bis 4 Pers., 52 m², Loggia, sonnig, ruhig, 100 m zum Strand, NS ab DM 45,-, HS ab DM 80,-
Telefon 02352/51776

Grömitz
Komfort-Appt.-Whg., 46 m², f. 4 Pers., 15 Gehmin. vom Strand, ruhige Lage, Farb-TV, Bad, Balkon, Sauna, Tennis, Fitness-Raum, von Privat zu vermieten.
Tel. 04834/84 62

GRÖMITZ
Komf. App., 2–4 Pers., Nähe Yachthafen, direkt am Strand, Schwimmbad – Solarium im Hause, ganzjährig zu vermieten. Tel. 04321–240 53, morgens bis 11 Uhr oder ab 19 Uhr, Frigg, Rubensstr. 5, 2350 Neumünster.

Urlaub im Wohnwagen FKK und Textil
auf einem Campingplatz der Superlative auf der Ostseeinsel Fehmarn, Prospekt anfordern. Wohnwagenvermietung Karl Möhle jun., Brennerstr. 33, 3260 Rinteln, Tel. 05751/35 57 oder 73 87 oder 28 80

Schleswig-Holstein

Ferien in Schleswig-Holstein
Selk a. d. Schlei (Segel- u. Surfgeb.), Ostseenähe, Ferienwhg., herrl. gel., f. 2–6 Pers., Bad- u. Kochgel. z. verm. Ausk. A. Kind, Buchenw. 1, 2381 Selk, Tel. u. 19 Uhr 04621/3 47 90

Ferienwohnung frei ab März
DM 50,- mit Frühst. + Sauna, Eckernförde, 04351/4 41 81.

Kft.-Fe'whg. in Bistensee fr., 4 P., 50,-/Tg., V + N 35,-/Tg., T. 0431/8 55 04

Verschiedene

Hochsauerland, Fewo. m. Hallenbad, alle Termine frei, Tel. 0231/65 10 18

Nähe Loreley
Ferienhs., 80 m², Oase der Stille, waldreiche Gegend, Grundst. 2700 m², 3 Zi., Kü., Bad, Spülmaschine, Tel., TV/Radio, Tischtennis, gr. Sonnenterr., Tel. 06131/827 78

Appartementhaus, Pfalz, 3 Zi., DM 85,-/Tag, 4 Pers., Tel. 06391 – 1291

Ponyhof hat noch Ferienplätze frei. Tel. Stade 04141/443 54

Ferienhaus f. Naturfreunde, (Weserblick + Waldnähe), Oberweser, 75 m², 4 Pers., ideal f. Kinder, Grundstück 3500 m², 65,- DM/Tag inkl. Tel. 04154/77 33

Im Luftkurort Bergfreiheit bei Bad Wildungen komplett eingerichtete Ferienwohnungen zu vermieten. Südhanglage. Herrlicher Ausblick auf den Kellerwald. Haus ganzjährig geöffnet. Bitte Prospekt anfordern. E. Dietrich, Eichholzstr. 33, 5810 Witten 5, Tel. 02302/80674

Winterberg – Sauerland
Fewos und Bungalows von 37 bis 85 qm
alle mit großem Komfort. Bad, Balkon, TV, Telefon, für Familien bis 8 Personen. Eigene Tennishalle und -kurse, Schwimmhalle, Sauna, Kegelbahn, Kinderhort, Tanz, zwei Restaurants
Pro Tag 45,– bis 155,– DM
Sparpreise 2 Wochen ab 580,- DM
DORINT Ferienpark - Tel. 0 29 81-20 33
5788 Winterberg-Neuastenberg

GESUCH

Ferienwohnung Timmendorfer Strand zu mieten gesucht. Juni, Juli, August, nach Übereinkunft von Kölner Fabrikantenehepaar, in gepflegtem Hause an der Strandpromenade, mit Gartenbenutzung als Alleinmieter, oder seeseitigem Balkon. Anfragen unter WS 55514 Welt am Sonntag – 2000 Hamburg 36 – Postfach

AUSLAND

Schweden

bis zu **30%** billiger als 1982
Schweden Ferienhäuser
1 Woche mit Fähre und Auto für die ganze Familie ab **314,–** Verl.-Woche ab 178.–
TT-TOURISTIK Mattentwiete 8, 2000 Hamburg 11, Tel. (040) 36 01 486

Schweden
Ferienhäuser, Blockhäuser, Bauernhöfe
Katalog anfordern!!!
Südschwedische Ferienhaus-Vermittlung
Box 117, S-28900 Knislinge, T. 004644-60655

Ferienhaus / Schweden
Attraktiv gelegene, gut eingerichtete Häuser in Süd- und Mittelschweden. Viele in Strandnähe oder an Seen, oft mit Angeln, Boot oder Fahrrad. – Informationen bei Reisebüros oder
INTER HOLIDAY AB,
Lilla Kungsgatan 1, S-41108 Göteborg
Tel. 0046-31 13 87 57

16% Nachlaß
dank der Abwertung
außerdem kostenlose Fähre
Grenaa-Varberg (Normalpreis DM 130,-) bis 16. 6. und ab 8. 8. bei Buchung von 2 Wochen Ferienhaus in der Schwedischen Seenplatte. Ill. Katalog – 1500 Häuser.
Schweden-Reisen West, Box 5 25
S-651 05 Karlstad, (0046 54) 10 21 70

SCHWEDEN
● Ferienhäuser ● Hotel-Schecks
● PKW-Rundreisen ● Buchungen aller Fährlinien. Katalog anfordern
norcia reisen
Große Straße 24
2070 Ahrensburg, Tel. 04102-513 01

Dänemark

Dänemark – Langeland
Landhs. m. Strohdach, f. 6 Pers., 4 Zi., Kü., D'bad, ruh. geleg. i. d. Nh. von Bagenkop. 100 m z. Meer m. eigenem Strand, nicht einsehbarer Garten. DM 500,-/Woche.
P. Behrend, Mentergade 8, DK-1116 Kopenhagen, T. 0045-1-14 21 97 + 13 42 84

Ferienhs. in DK/Praesto, dir. a. Meer (3 Zi. f. 7 P.), m. Sauna, off. Kam., Garage (evtl. Boot 13', 6 PS), ab DM 450,-/Wo. Lothar M. Eckhardt, 6497 Steinau, Postf. 1104

Ferienhaus in Dänemark am Meer preisgünst. zu vermieten. Tel. 0521/88 01 99

Insel Als (Alsen) Dänemark. Ferienhäuser. Whg. a. Bauernhöfen. Nord-Als Turistservice. Storeg. 85-s. DK 6430 Nordborg. (00454) 45 16 34

Jütlands Westküste
DK. Sommerhaus, groß, bequem, v. Priv. zu verm., Zentralhzg., off. Kamin, 2 WC, schöne Lage, schönster Strand Dänemarks, auch f. 2 Familien.
Tel. 0045/3/59 84 40

URLAUB IN DÄNEMARK
Ferienhäuser an den schönsten Stränden der Nord- und Ostsee sowie des Limfjords · Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an
Ferienhausvermittlung B. KNEITZ
Sennels
DK-7700 Thisted, Danemark
Telf.: 0045 7 98 54 66

Ferienhäuser in Dänemark Jütland
Nordseestrand und Limfjord
● alle Häuser neueren Datums
● gehobener Standard
● vollständig eingerichtet
● zwischen 50 und 80 m²
● von 2–4 Schlafzimmer
● bis zu 10 Personen
● z. T. mit Sauna und Kamin
Prospekte und Preisliste:
flexplan-ferien
Preiswerter Urlaub mit Qualität
Postfach 133, DK 9100 Aalborg, Tel. 0045-8 16 44 55

Ferienhäuser/Dänemark
Frei für das ganze Jahr. Sofort Gratiskatalog anfordern. Vermietung seit 1960.
DAN-INFORM KG Schlesweger 66
2390 Flensburg, Telefon 0461-57021

Privat-Ferienhäuser überall in Dänemark
Katalog bitte bei: S.A. Sydvad anfordern. Sondervig · DK 6950 Ringkøbing
Tel. (0045 7) 339136 oder 339135 oder 339094

BORNHOLM
Ferienwhg., 800 m z. Küste, 5–6 Pers., DM 350/450 proW. – Kostenlose Auskünfte. – G. Hildebrandt, DK-3770 Allinge, Tel. 00453/984206

DÄNEMARK-KATTEGAT
130 m² neues Luxushaus f. 8 Pers. Wohl geeignet f. 2 Fam., ruhige Lage, Raageleje, Nordseeland. 500 m v. Sandstrand. 850–1000 DM, pro Woche. Prospekt. Tel. 0045/288 14 22, nach 17 Uhr

Ferienhäuser in Dänemark
Insel Bornholm
Neue Komfort-Ferienhäuser auf Bornholm frei in Hauptsaison. Günstige Preise im Juni und Sept. Farbkatalog in Deutsch (92 Seiten) kostenlos.
BORNHOLMS SOMMERHAUS-VERMITTLUNG
DK-3770 Allinge, Havnegade 2
Telefon 00453-98 05 70

Wir vermieten unser schönes Ferienhaus in Odsherred (Insel Seeland), Strand 300 m, Preis DM 550,- bis 650,- p. Wo., Zahnarzt Andreas Rasch, Fuglevänget 42, DK-3520 Farum

700 Ferienhäuser in Dänemark
1983 besonders preiswert – Gratiskatalog & Direktvermietung nur durch SKANDIA, Marsweg 23, 2390 Flensburg, Tel. (0461) 6 36 19

Ferienhäuser in ganz **DÄNEMARK**
GRATISKATALOG ANFORDERN
• Foto und Grundriss von jedem Haus •
STRANDURLAUB • Kai Jensen & Partner
Norderstrasse 2 • 2390 Flensburg • 0461 - 23301/23351

Dänemark
Skandinavien
Ferienhäuser u. -Wohnungen
dansommer · danland
Vermittlungs-Center
Katalog 1983 anfordern
Amtliches Reisebüro der Dänischen und Schwedischen Staatsbahnen
NORDEN
2000 Hamburg 11, Ost-West-Straße 70, Telefon 040 36 52 11 | 4000 Düsseldorf 1, Immermannstraße 54, Telefon 0211 36 09 66

Die größte Auswahl:
4000 Ferienhäuser überall in Dänemark
Katalog kostenlos · Vom größten Urlaubs-Spezialisten für Dänemark
DanCenter
Spitalerstr. 16, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/32 27 61

Nord-Seeland, Ferienhäuser, Strandnähe, große Grundst., v. Priv. zu vermieten. Katalog: T. 040/48 27 45 od. Horst Beckmann, Eppendorfer Landstr. 16, 2 HH 20

Ferienhäuser in Skandinavien
Ferienhäuser in Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland und Schleswig-Holstein in allen Preislagen für 2 bis 10 Personen. Katalog in Reisebüros oder von
NORD-REISEN Bahnhofstraße, 2370 Rendsburg, Tel. (0 43 31) 51 31

Ferienhäuser in Dänemark
Fordern Sie kostenlos unseren Farbkatalog an
Steintorweg 8 2 · 2 Hamburg 1 · Tel. 040/24 63 58 **NORDISK FERIE**

DÄNEMARK – URLAUB MIT SONNE UND STRAND !!
überall a. d. Nordsee, Ostsee, Limfjord, Inseln schöne, kinderfreundl. Ferienhäuser jeder Preislage. Grosser Rabatt bis 25/6 u. ab 13/8. Ausführlichster Katalog mit u. a. Grundrissen u. Fotos. Freundliche, persönliche Beratung.
Aut. Büro SONNE UND STRAND, DK-9440 Aabybro. 9–20 Uhr täglich, auch samstags und sonntags. Tel. 00458-245600

GARANTIERT HÄUSER FREI AM STRAND
Geben Sie schnell und sicher – 30 freie Angebote m. Bild werden für Sie durch unsere EDV ausgesucht. Sofortige, kostenlose Zusendung. Bitte Termin u. Personenanzahl nicht vergessen. Häuser überall in Dänemark.
Dänische Sommerhaus Vermittlung Seit 1963
Kongensgade 123, DK-6700 Esbjerg. Durchwahl 00455 12 28 55

QUALITÄTSHÄUSER DÄNEMARK zu SPARre-PREISEN
EINFÜHRUNGSRABATT BIS ZU 15%!
SPARRE-FERIE Aut. Büro — Bitte KATALOG anfordern. 9–21 Uhr täglich, auch sonnabends/sonntags. TEL.: 00456-284833 – ELSDYRVEJ 44, DK-8270 HØJBJERG – DÄNEMARK

Norwegen

Angeln i. Norwegen
Spezialkatalog mit konkreten Angeboten für Angeln von Lachs, Süß- und Salzwasserfischen in ganz Norwegen, mit Einquartierung in Hütten.
Norsk Hytteferie
Den norske Hytteformidling AS
Boks 3207 Sagene, Oslo 4
Telefon 0047 23 567 10, Tx 71369

NORWEGEN
Bungalow für max. 6 Pers. in kleiner Ferienanlage in Geilo, 90 m², 3 Schlafzi., Kamin, lux. Ausstattung. Surfen, Angeln, Tennis, Reiten im Ort bzw. in der Nähe. Preis p. Pers./Tag NKR 62,- (ca. DM 22,-).
Weitere Infos Tel. 06153/446 24

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Frankreich

BUCHEN SIE DIREKT
in CANET-PLAGE Ihre Ferien in Hotels, Ferienwohnungen, Campingplätzen. Ausführliche Dokumentation in deutscher Sprache vom Verkehrsbüro, B.P. 22 – S.I. Tel. (003368) 80.20.65
F – 66140 CANET-PLAGE
Buchen Sie bald!

FERIEN IN FRANKREICH
Appartements, Villen, Campingplätze
ZU VERMIETEN
ERHALTEN SIE KOSTENLOS
DEN GROSSEN KATALOG FERIENVERMIETUNGEN 1983

Ich bestelle HIERMIT
DEN GRATISKATALOG "FERIENVERMIETUNGEN 1983"
Name ____ Herr ☐ Frau ☐ Frl ☐
Addresse ____
Wohnort ____ Land ____
PLZ ____ Tel ____
Beruf ____
Ich möchte etwas mieten in folgendem Gebiet:
1 Mittelmeerraum (Côte d'Azur, Languedoc Roussillon)
2 Südwesten (Landes, Baskenland, Périgord)
3 Bretagne
4 Zentrum Frankreichs
5 Gebirge
6 Pariser Gegend
andere Gegend
Erwünschte Zimmeranzahl ____
Senden Sie den ausgefüllten Coupon an
Constructions Nouvelles & Anciennes 8, rue de Richelieu F-75001 PARIS – FRANKREICH

FKK-Urlaub Südfrankr., Cap d'Agde, dir. am Meer, priv., Apt. bis 4 Pers. zu verm., T. 040/742 52 21

Hallo, Campingfreunde! Urlaub im Wohnwagen.
Komf. Wohnwagen f. 4–6 Personen, voll eingerichtet, auf dem Campingplatz „Les Prairies de La Mer" bei St. Tropez zu vermieten. Beachten Sie unsere Vorsaison-Preise. Fordern sie Informationsunterlagen an.
WVG Ferienservice, Kölner Str. 340
4330 Mülheim, Tel. 0208/48 50 81

Provence, Apps. am See, bei Marseille, Tel. 02637/624 82

Südfrankreich/Atlantik, Ferienhs., 6 P., Sais.-Term. frei, T. 02261/678 05 o. 235 06

Monte Carlo Cap Martin
2-Zi.-Lux.-App. f. 2–3 P. m. Traumsa. Meer u. Monaco, dir. Zugang z. Meer, v. priv. zu verm., noch frei Ostern, Juni, Sept. T. 0711/76 39 36

Côte d'Azur, Haus frei, auß. NW-Ferien: T. 02195/79 28

Provence, Nähe Avignon, Ferienhaus Tel. 06151/89 12 94

Côte d'Azur
zw. Nizza u. Antibes, 1-Zi.-App., Kü., Bad, Loggia, dir. a. Meer, z. verm. Tel.: 089/29 39 98

Zwischen St. Tropez und Toulon
in Luxusvilla, 50 m vom Meer, in Park mit Swimmingpool: 1 Appartement mit Terrasse für 4 Personen, 1 Appartement direkt auf Garten hinaus für 8 Personen. Frei Mai und September: 2000 FF/Woche. Antworten in Franz. oder Englisch unter WS 55515 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

Ferienwohnung
150 m vom Strand in St.-Cyprien-Plage (Perpignan, Frankreich), 6 Betten, moderner Komfort, TV, Balkon. Miete je nach Monat 1000–1800 FF pro Woche. Anfragen: Michel Guttmann, 18, Rue de Strasbourg, F-92600 Asnieres, Tel. abends: 0033.1/790 22 43

Fischerhaus in Port Grimaud
(Côte d'Azur)
Wohnz. m. offenem Kamin, Küche, 2 Schlafz., Bad, 2 WC, eig. Bootsplatz 9,50 m, Terrasse direkt am Wasser, frei ab 9. 4. bis 2. 6., v. 15.–30. 6. und ab 20. 8.
Tel. (02223) 34 22

Côte d'Azur
Antibes, Cannes, St. Tropez, Le Lavandou etc. – Atlantikküste. Appartements u. Villen zu verm. Alle Jahreszeiten, 68-seit. Katalog anfordern bei:
COTE D'AZUR-RESIDENCES GMBH
Grigorbachstr. 18 · D-8210 Prien · Tx: 525 487
☎ 08051/3706 + 1060

Ursula Lotze
vermittelt für
Vacances France VF
sorgfältig ausgewählte Ferienhäuser, Villen und Wohnungen an allen französischen Küsten.
Telefon: 0211 / 58 84 91

Sonniges Frankreich
Côte d'Azur, Korsika, Atlantik, usw. + Hinterland. Vermietung Villen-Studios. App. Liste 52. Deutsch 0041-21-207106 8–11 Uhr LUK Richard 9, CH-Lausanne

Insel Korsika (Frankr.)
Golf v. Santa Giulia
Urlaub im Blütenmeer, ideal zum Wandern u. Entdecken der Insel mit ihrer noch unerforschten Natur. In der Zeit März–Mai, Wohnen im Bungalow, 2 Zi., 4–6 Pers. Hanglage, toller Blick aufs Meer, Bucht u. Berge. 1 Sommertermin noch frei. 20. 8.–11. 9. sowie Herbsttermine.
Tel. 040/739 65 93

Am Mittelmeer: Cap d'Agde, Carnon, La Grande Motte. Günstige Preise. Große Auswahl an 1-, 2- und 3-Zimmer-Wohnungen ab DM 50 000,-. Sie können auch mieten ab DM 250,- für 4 Personen pro Woche bis 4. Juni. Wir werden Sie in Frankreich empfangen. Prospekte kostenlos von Agence Dukat, Rés. Port Carnon, Appt. 88, 34280 Carnon, Frankreich. Tel. 0033 67 683904

Bei Nizza, 3 km vom Meer, 4-Zi.-Whg. im August zu verm. 2300,- DM alles inkl. 6–7 Pers. möglich, SEIDOWSKY, Fl.-Geyer-G. 4.35.3, 1100 WIEN

Bretagne – Cleder
12 km von St. Pol, 150 m vom Meer, 2 sehr komfortable Ferienwhgen. für 4 und 6 Pers.
R. Jacq, Route de St. Pol
F-29230 Landivisiau
Tel. 0033 98/69 14 83 (nur französ.)

Côte d'Azur, Haus Nähe St. Tropez, fantastische Meerlage, unverbaut. Meeresblick, Strand, Tennis, Clubhaus mit Swimming-pool, v. Privat für 2–6 Pers. zu vermieten.
Tel. 04431/47 34 und 55 02

FERIEN IM LANGUEDOC-ROUSSILON
zu verm.: Sehr komfortable, möblierte Appartements, Textil-FKK-Strände. Nettopreis pro Woche Locap S.A., B.P. 546, F-34300 Cap d'Agde, Tel. 0033 67/94 71 46 – FS 4 80 582 F

Südfrankreich Languedoc – Roussillon
Wir vermieten Ferienwohnungen Port-Barcares, Port-Leucate, direkt am Meer.
Ute Noll
Bankenrepräsentantin
Immobilien für Frankreich
6670 St. Ingbert, Hobelsstr. 5
Telefon 0 68 94/41 34

Ihr Spezialist für France –
Villen, Appartements, Hotels an allen Küsten, einschl. Korsika – ausführlicher Bildkatalog
Agence Française
Friedhofstraße 25
7000 Stuttgart 1
Tel. 07 11/25 10 10, 25 10 19

Urlaub an der franz. Südatlantikküste?
WIR sind DIE Spezialisten
Club Atlantique
Beauner Platz 5 – Postfach
D-6140 Bensheim 1 – Tx 4684..
06251 39077 und 39078

Luxuswohnung oberhalb von Nizza
in einem eleg. ruh. App.-Haus mit heuserg. Sw.-pool, Terr. mit Panorama-Mittelmeerblick, Tennisplätze, jed. Komf., f. 2–4 Pers., v. Eigentümer dir. zu verm. Eilanfragen Mo.–Fr. von 9–18 Uhr unter Tel.-Nr. 0043/6222/74100, übrige Zeit sowie Sa. + So. unter Tel.-Nr. 0043/6222/51 44 65

Schweiz

AROSA Graubünden/Schweiz „Rothornblick": Die Top-Appartements bis 6 Personen. Großes Hallenbad, Tennis- und Squash-Hallen. Tel. 004181/31 02 11

Saas Fee/CH
Ferienhaus zu vermieten.
Tel. 02161–51 91 84 + 51 89 17

Flims/Schweiz
Ferienwohnung zu vermieten.
Tel. 02161–51 91 84 + 51 89 17

CH - Brissago
Dir. am Lago Maggiore 2-Zi.-Whg. (73 m²) f. 4 Pers., evtl. mit Mot.-Boot zu verm. Angebote an WS 55490 WELT am SONNTAG, 2 Hamburg 36, Postfach

Frühling am Lago Maggiore
Brissago, 2-Zi.-Kft.-App., Seeblick, Hallenbad, Sauna, Farb-TV, Telefon, an anspruchsvolle Gäste zu vermieten. Tel. 0551/84 99 oder 3 10 21

Ferien-Kft.-Whg., dir. am See, Nähe Luzern, zentr. geleg., Panoramabl., bis 4 Pers., DM 60,- p. Tg., Tel. 040/678 42 09

Frühling am Lago Maggiore
Ascona: Lux.-App., 2–3 P., geh. Freischw'bad, 6000 m² Park, Logg., TV, Tel., Kü. m. Spülm., Tel. 02125/1 56 88

Graechen/Wallis
Ferienchalet im Zermatter Tal m. Kamin, 4–6 Betten bis 26. 3. und ab 11. 4. frei.
Tel. 04182/5 73 77

Lago Maggiore, Schweiz, Dachterrassenwohnung, 4½ Zimmer, April u. Juni–Okt. 1983 frei. Tel. 04371/37 37

Lenzerheide, 3-Zi.-Fewo, Kamin, Spülm., Gge, Sauna, Tennis, frei ab 2.4. + Sommer. Woche sfrs. 370,- bis 470,-. Tel. 07351/2 91 45

Pontresina/St. Moritz
schneesicher, 1800 m, alpines Wandern, Sommerski; komf. 3-Zi.-Whg. bis 6 Pers. 12.–26. 3. u. ab 24. 4. frei. T. 004171/72 39 03

Vierwaldstättersee, Winter-(Ski-), Sommerurlaub, ruh., komf. 2–4-Pers.-FWhng. 50 SF p. Tag. zu verm. Tel. 0228/28 19 91

Wallis/Schweiz, Priv.-Whg. (Erstbez.), m. gehob. Ausstattg., Balk., Kam., Radio, Farb-TV, f. max. 5 P., f. a. Termine frei. T. 02234/522 17 (abds.).

Winterferien Wallis/Schweiz
1-, 2-, 3-Zi.-Whg.
2, 4, 6 Betten
ab DM 24,-/Bett inkl. Hallenbad
0041 / 28 / 23 68 59
0041 / 31 / 41 44 04

LUGANER SEE/PARCO S. MARCO
Rustikale Luxusappartm. + Villen noch frei. Werbewochen. V.I.P. AG, CP 65, CH 6906 Lugano 6, Tel. Buero 0041/91/23 40 83/84 oder 0039/344/510 56

Komfort-Ferienwohnung, Nähe St. Moritz, 2–4 Personen, Sonderpreis ab 10. 4. ab 60 FR auch Sommervermietung, Tel. 02304/731 40

Luganer See
Ferienhaus, 4 Betten, eigener Strand, frei vom 1. 3.–9. 7. 83 und ab 8. 8. 83. Zuschriften: A 905.. Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Sommerferien in den Bergen, ideal für 2 Familien, neue 146 m² große Luxus-Chaletwohnung im Oberwallis, altes Weilerdorf, mehr als 100 km Wanderwege, zu vermieten. 6 Schlafzi., mit 12 Betten, 2 Bäder, Sauna, Telefon, offener Kamin etc.; NS: 16. 4.–18. 6. FR. 150,-; HS: 18. 6.–10. 9. Fr. 200,-. Tel. 06174/1033 oder 06172/5502

Südschweiz
Ferienhäuschen, -bungalows und -wohnungen am Lugano-See. Preis ab 16,- pro Pers. Anfr. Beltramini M.D., Via Cisori 6, CH 6900 Lugano (Rückporto)

Tessin
Lago Maggiore, 2 Whg. in Villa m. beizb. Schwimmb. od. Seeanstoß m. Segelboot, Sauna, gr. Garten; März ab Fr. 35/Tg. pro Whg. f. 4 Pers. Osterf. 118,-, Mai 58,-.
Prosp.: Ebbecke CH-6574 Vira.
Tel.: 0041/93/61 19 33

ASCONA TI, Kft.-Whg., absol. Ruhe, frei ab sof. bis Dez., 4 Erw. u. 2 Kd. Fotoang. Ohlig – Tel. 04103/60 14 .. 8–12.00

CH – Brissago
Komf.-Ferienwhg., 50 m² f. 4 Pers. Hallenschwimmbad, Sauna, Gymnastikraum zu verm., frei ab 9. 4.–11. 6. u. ab 14. 8. 83
Tel. 02973/722

Ferienwohnung Luganer See
zu vermieten
2-Zimmer-Wohnung mit überdachter Terrasse, priv. Badestr. und Bootsanlegestelle.
Tel. 07062/8236

Luganer See
Luxusmaisonette ab sofort.
Tel. 0221/32 99 44 mo.–frei.

Sommerferien Beatenberg
Ferienwohnungen von 28–90 qm bis 9 Pers. im herrlichen Wandergebiet oberhalb Thuner See bei Interlaken. Alle Wohn. mit Bad, Küche, Farb-TV, Balkon, Telefon, Glace Restaurants, Bar, Schwimmhalle, Kegelbahnen, Kindergarten.
1 Woche ab sfr. 350,–
DORINT Aparthotel Blümlisalp
CH 3803 Beatenberg bei Interlaken
Tel. 0041-36-412121
oder Deutschland 02156-44051

Österreich

Nähe VELDEN/Wörthersee
komf. Ferienhaus f. 6 Pers. zu verm., noch frei bis 24. 6., v. 15. 7.–30. 7. u. ab 13. 8. 83
Tel. 07021/430 14

Saalbach-Hinterglemm, Fewo, 4–5 P., frei ab 12. 3. u. Sommer 83. T. 0234/47 68 40

Österr.-Kl.-Walsertal 1100–2000 m Ruh., komf. Fe.-Wo., Sauna, Tennispl., herrl. Panorama. Tel. 02191/268 62

Ferienhaus in Tirol
Traumlage, jed. Komfort (Sauna, ... Kamin, Farb-TV/ARD-Empf.), 8 Pers. DM 85 bis 135/Tag, ab 28. 2. 83 frei. Fam. Grissemann, A-6460 Imst, Kramerg. 4, Tel. 0043-5412/22 35

St. Gilgen/Wolfgangsee/Salzkammergut, gemütl. Fewo, 3 Zi., TV, v. 2.–30. ab 6. 8. frei. T. 05588/24 15

Vierwaldstättersee, Winter-(Ski-), Sommerurlaub, ruh., komf. 2–4-Pers.-FWhng. 50 SF p. Tag. zu verm. Tel. 0228/28 1..

…HACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMAN

…den unlängst ausgetragenen …ersitätsmeisterschaften der … siegte U. Toronto vor Berke… …rooklyn College, das beste in… …uelle Resultat hatte Joel Ben… …aus Yale. Er ist die größte …nung des amerikanischen …chs für künftige Kämpfe um …Veltmeisterschaft. Mit 17 Jah… …at er schon die Stärke eines …ereiften internationalen Mei… … Seine beste Partie aus der in …mbus veranstalteten Meister…ft:

Damenindisch. Benjamin – Friedel

…4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.a3 Lb7 … d5 6.cd5: ed5: 7.g3 (Interes… ist der Aufbau 7.Lg5 Le7 …! Lf6: 9.g3.)**Ld6?** (Ein schlech… …latz für den Läufer – Le 7 8.Lg2 …0-0 Sa6! nebst c5 ist richtig.) **… 0-0 9.0-0 Te8 10.Lg5 h6** (Nach … wäre 11.Sb5! lästig – falls … Le7, so folgt 12.Lf4.) **11.Lf6: 12.Sh4! c6** (Etwas besser wäre … – Zwei Züge später wird der… … Zug aus taktischen Gründen …n verfehlt sein!) **13.e4 de4: …4: De6?** (Dd8!)**15.Te1 Sa6** (Ei… …ich ist alles in Ordnung für …warz, könnte man meinen, aber …olgende taktische Witz ändert …Lage:) **16.Lh3! Dh3: 17.Sd6: – 18.De1: Dd7 19.Shf5** (Die …iger beherrschen das Zen… …, und es droht 20.De5. Dage… …sollte sich Schwarz mit Sc7! …idigen, falls 20.De5, so geht **Se6.** Zwar kann Weiß auf interessante Weise zwei Figuren für einen Turm und einen Bauern gewinnen – **20.De7 De7: 21.Se7:+ Kf8 22.Te1 Se6 23.Te6:!? fe 24.Sb7:,** aber nach **Tb8 25.Sd6 Td8** wäre das Endspiel nicht zu gewinnen. Besser ist jedoch in dieser möglichen Variante **23.Sg6+! fg 24.Te6: La6 25.Tg6:** usw.) **Tf8? 20.De5 f6 21.Se7+ Kh7 22.De4+ f5 23.Sef5: g6 24.De7+ De7: 25.Se7: La8 26.Te1 Td8 27.Te6 c5 28.Tf6! cd4:** (Oder h5 29.f4! cd 30.f5 und gew.) **29.Tf7+ Kh8 30.Sg6:+ Kg8 31.Se7+ Kh8 32.Sdf5** aufgegeben.

Die zweite Partie – im Januar in New York gespielt – endet mit einer recht sensationellen Stellung:

Sizilianisch. Williams – Ginsburg

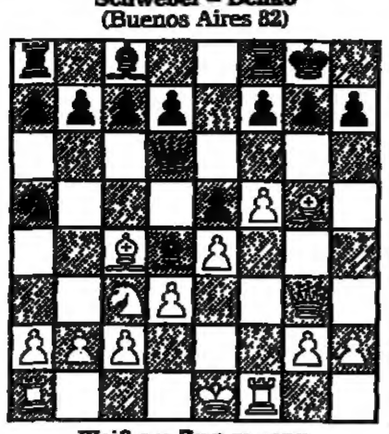
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Sc6 4.0-0 Lg4 5.c3 a6 6.Le2? (6.Lc6:+! bc 7.d4 wäre richtig!) **Sf6 7.d3 e5! 8.Sbd2 h6 9.Sc4 Le7 10.Se3 Le6 11.Dc2 0-0 12.Ld2 Te8 13.c4 b5 14.b3 b4 15.a4 ba3: i. V. 16.Ta3: Sb4 17.Lb4:?** (18.Db1! mit Ausgleich!) **cb4: 18.Ta2 Db6 19.Tfa1 Sd7 20.Dd2 Sc5 21.Ld1 a5 22.De2 Teb8 23.Sd5 Ld5: 24.cd5: Db5! 25.Lc2 f5! 26.ef5: Lf6 27.De3 a4! 28.d4!? ab3:! 29.Ta8: bc2: 30.de5:** (Relativ am besten – 30.Tb8:+ Tb8: 31.dc b3 verliert schnell.) **b3! 31.ef6: b2 32.f7+ Kf7:** (Nur nicht Kf8?? 33.Te1!, und nun gewinnt noch Weiß!) **33.T1a7+ Sd7! 34.De6+ Kf8 35.Dd6:+ Kg8 36.h3 c1D+ 37.Kh2 b1D** (Drei schwarze Damen am Brett – eine Seltenheit!) **38.Td7: Dd7:** (Natürlich am einfachsten!) **39.Tb8:+ Db8: 40.Db8:+ Dcc8** (Eine ganz ungewöhnliche Bezeichnung eines Damenzugs!) aufgegeben.

Endresultat aus Wijk aan Zee: Andersson 9, Ribli 8½, Browne u. Hort 8, Nunn 7½, Seirawan 7, Hulak 6½, Kortschnoi 6 usw.

Lösung vom 11. Februar

(Kf3, Tb5, Sd5, Ba5, f4, g3, h3; Kf8, Tc6, Lg1, Bd5, f7, g6, h6): **1. Tb8+ Kg7 2. Tg8+! Kg8:** (Kh7 3. Sf6 matt) **3. Se7+ Kf8 4. Sc6:** aufgegeben.

Schweber – Benkö
(Buenos Aires 82)



Weiß am Zug gewann
(Ke1, Dg3, Ta1, f1, Lc4, g5, Sc3, Ba2, b2, c2, d3, e4, f5, g2, h2; Kg8, Dd6, Ta8, f8, Ld4, c8, Sa5, Ba7, b7, c7, d7, e5, f7, g7, h7)

BRIDGE

Problem Nr. 4/83

	♠ K D 4 3 ♡ A 10 ◇ D 9 8 4 3 ♣ A 8	
7 6 … …6 5 …0 5 2	N W O S	♠ B 9 8 5 ♡ B 9 8 5 3 2 ◇ B 10 ♣ B
	♠ A 2 ♡ K 7 6 ◇ A 2 ♣ D 9 7 6 4 3	

…d spielt „3 Sans-Atout". West … mit Pik-Sechs an. Kann Süd …i beste Verteidigung d r e i …stiche machen?

Lösung Nr. 3/83

…d nimmt und spielt klein-Karo …Buben. Mit Trumpf in der … wird erneut Karo gespielt. …rum bleibt West klein. Der … macht den Stich mit der Da… …s folgen zwei weitere Atout…en, auf die der Tisch Karo …ft. West muß beide Unterfar… …kontrollieren und wirft des… …Coeur ab. Jetzt spielt Süd … zum As und Coeur nach. Ost …t und spielt Coeur weiter. …sticht (hätte Ost Treff ge…t, wäre Süd mit Coeur…apper zurück in die Hand ge… West ist verloren: Er muß …eder eine Treff-Karte absetzen … ist der Tisch nach Treff…itt hoch) oder sich aber von …As trennen (jetzt sind in der …zwei Stiche gut geworden).

U. A.

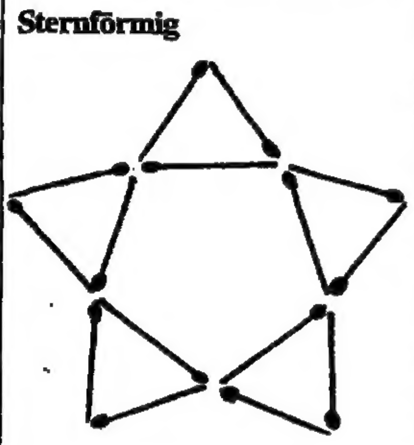
DENKSPIELE

Verschlüsseltes

Die Lösungsworte wurden diesmal folgendermaßen kodiert: CE2GH2LÖRS2T/3, 10, 7, 9, 4, 2, 6, 11, 12, 1, 13, 5, 14

Um welche handelt es sich aber?

Sternförmig



15 Streichhölzer wurden hier so arrangiert, daß sie einen fünfzackigen Stern bilden. Man erkennt darin außerdem ein Fünfeck und fünf Dreiecke. Gelingt es Ihnen, fünf der Hölzchen so umzulegen, daß sie zwar noch einen Stern und ein Fünfeck, aber statt der Dreiecke Vierecke begrenzen?

Hübsch gebrochen

Finden Sie heraus, welche einfache Gesetzmäßigkeit den folgenden Brüchen 127/873, 936/1064, 2113/887, 1334/2666 zugrunde liegt?

Auflösungen vom 11. Februar

Immer im Kreise

Der Umfang eines Kreises nimmt genau proportional mit dem Kreisdurchmesser zu. Das hat zur Folge, daß der Unterschied zweier Kreisumfänge nur vom Unterschied der Durchmesser abhängt! Also braucht man sowohl bei der Erd-, als auch bei der Mondumkreisung in 18 Kilometer Höhe 113 Kilometer mehr!

Ungelöst

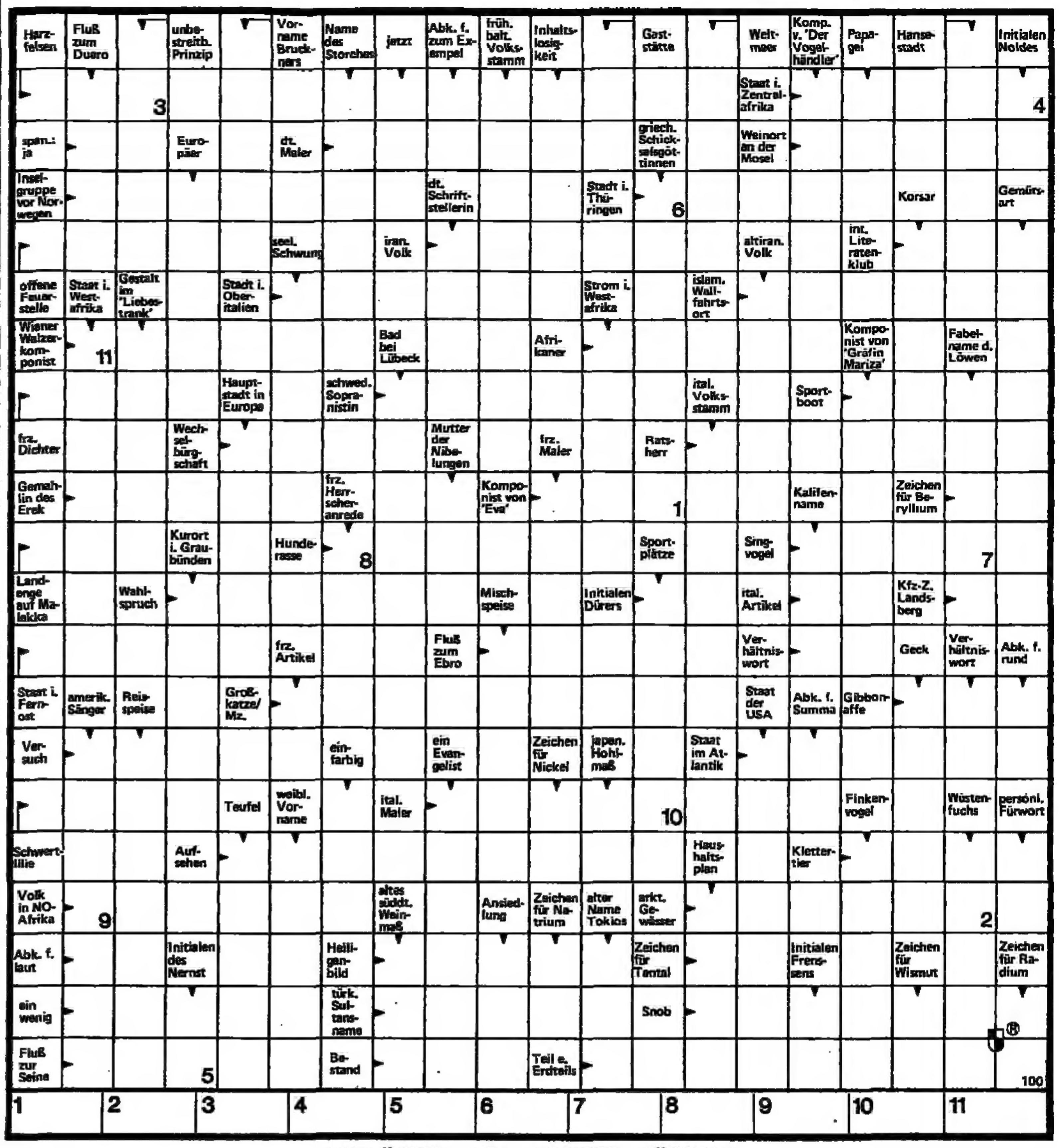
Bei WIND+WASSER=WELLEN scheitert man daran, daß D+R=N und N+E (+1)=E gelten muß. Hat man einen Übertrag von 1, dann muß N=9 sein; D+R kann aber nicht 19 ergeben. Ohne Übertrag muß N=O gelten; dann aber auch D+R=10, und man bekommt doch einen Übertrag!

Murmeleien

Beim ersten Mal muß der Max 7 Murmeln aus der rechten in die linke Tasche füllen, damit sicher von jeder Farbe eine dabei ist. Im ungünstigsten Fall befinden sich dort jetzt 2x6 Murmeln zweier Farben und 4 der dritten. Er muß also beim zweiten Mal 14 Murmeln herausnehmen!

REISE ● WELT
MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT
mit Auto, Hobby, Sport, Spiel
Verantwortlich: Heinz Horrmann
Redaktion:
Birgit Cremers-Schiemann,
Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2
Telefon (02 28) 30 41

Das große Kreuzworträtsel



AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

WAAGERECHT: 2. REIHE Flüchtigkeitsfehler 3. REIHE Musen – Sisal 4. REIHE Senat – Segel – Ahle 5. REIHE Gelon – Libanon 6. REIHE Knebel – Banat – Ga 7. REIHE wan – Koben – Weill 8. REIHE Geier – Kuban 9. REIHE Onegin – Dekor – Nil 10. REIHE Sn – vital – Banane 11. REIHE Catania – Kola – Ines 12. REIHE Ahnen – Libanese 13. REIHE Peru – Hus – Lenz 14. REIHE Einsitzer – Litanei 15. REIHE LS – Eis – Baden – Pr. 16. REIHE Gera – Memel – Biwak 17. REIHE Besen – Tegel 18. REIHE Renan – Argon – Hel 19. REIHE Mal – Gigli – Virus 20. REIHE Polen – Aegeais – per 21. REIHE Main – Baribal – Selene

SENKRECHT: 2. SPALTE Glueckwunschtelegramm 3. SPALTE nebenan – Israel 4. SPALTE Remagen – Tein – Pi 5. SPALTE Cut – Gilan – Bacon 6. SPALTE H.S. – gegen – Pilsen 7. SPALTE Texel – Vineta – geb. 8. SPALTE Gin – Kenia – Medina 9. SPALTE sonor – Luenen 10. SPALTE Akten – Dali – Alai 11. SPALTE Betel – Betrieb 12. SPALTE Iseran – kausal – GA 13. SPALTE Stil – Korona – total 14. SPALTE Lasur – Leben 15. SPALTE Fazit – Bassin – Vis 16. SPALTE Oel – Wasa – Betise 17. SPALTE Aalen – labil 18. SPALTE Lahn – Nansen – Hupe 19. SPALTE Logleine – Nepalesen 20. SPALTE Arsenal – Lesezirkel – Re = SCHAUKELSTUHL.

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

AUSLAND

Spanien

COSTA BLANCA
Bung., Hangl., herrl. Meerbl., 3 …L, ab DM 30,– p. T. Tel. 08046/421

…meria Bungalow u. App. dir. a. M. …riv. 040/800 43 86 + 525 61 79

…meria, Pl. d'Ingles, 2-Zi.-App., …o. DM 350,-, ab Mai. 040/652 51 41

…häuschen f. 3–4 Pers., ruh. gel. auf …, 300 m z. Meer m. traumhaftem …ick. Nov. bis April DM 600,- mtl., …, 900,- mtl., ganzjährig mögl.: T. 089/98 72 35

…maria, Maspalomas. 2- u. 3-Raum-…wohnungen ab 39,- pro Pers. u. Tag …, preisw. Flüge, Tel. 02554/233

…a Luxuswhg. f. 4 Pers. zu verm. Telefon 02633/9 73 34

Ferienhaus m. Schwimmb. v. Pri… zu verm., Tel. 06193/8 57 24

…anaria, Bungalow am Meer, Pool, DM 40,- b. 60,-, ab 4. 4.–11. 7. u. ab 13. 8. frei. Tel. 04181/52 39

…stehender Bungalow am Meer …rila/Spanien. Tel. 0201/49 30 59

…pp. in Vinca u. Einzelhs. nahe …cht dtsch. Ltg. ab DM 50.- 040/ 86 54 21

…illa a. d. Costa Dorada zu verm. T. 0231/48 65 17

…, Costa Blanca, Poolhäuser, Ferienhäuser verm. priv. 089/39 76 31

…Bungalow-Anlage …Costa Blanca, Informn. FISCHER, …h 1513, 819 Wolfratshausen

…Costa del Sol, Ferienhaus, Tel.: 0034-58-64 04 26

Ferien für Anspruchsvolle
… Marbella, Villa am Golfplatz, …m² antik eingerichtet, 2 Dz/2 Bz., …der, Kamin, suptropischer Gar…mit Meeresblick, Schwimmbad, …is, Surfen, Hausmädchen und …ärtner, 120–150 DM täglich. Tel. 0421/63 32 40

…Ibiza-Ferienapp's
…ruhig, Pinienhang gelegen, eige… Swimmingpool, 20 Min. vom …d, günstige Vor- u. Nachsaison-Preise.
Telefon 07621/529 99

…villa an der Costa Blanca (Cal… …n 1. Reihe am Meer mit eigenem …elsplatz, Pool, romantischer …t, Naturpark, f. 1 bis 2 Familien …met, Mai, Juni, Sept., Okt. noch … Wer hat Interesse am Überwin… … Zuschriften erbeten unter …5517 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

Costa Blanca
…thaus in ruhiger Hanglage m. … Meerbl., eig. Pool u. Garten, zu …. Frei: bis 19. 6. u. ab 8. 8. 83, Tel. 06187/2 30 58

Pto. Alcudia (Mallorca), Bung., 3 Schlafz., 2 Bäder, 100 m² z. verm., T. 05041/50 22

Teneriffa, El Drago/Orotava, komf. Bung., ca. 130 m², bis 4 Pers., eig. Schwimmb. beh., Pkw, 650 m² Gart., frei ab 24. 5. 83. Tel. 04221/1 73 53

Teneriffa, PTO., App. direkt am Meer, April bis Oktober, pro Woche 2 Pers. ab DM 180,-, Tel. 040/511 99 07

COSTA BRAVA
Ferienhäuser und Bungalow noch frei in der Zeit vom 17. 6.–8. 7. 1983.
Hausverwaltung Llorell, Apdo. 100, Tossa de Mar/Spanien

Costa Blanca
Villa a. Meer
ab sof. zu vermieten.
Tel. 0221/52 99 44, mo.–fr.

Costa Blanca
Ferienwhg. dir. a. Meer, preisgünstig zu vermieten. Tel. 02365/471 96

Mallorca
Bezaubernde Ferienwohnung sowie Studio in großer romantischer Villa mit Pool. Schöner Strand. Ab 13. 6. und Mai. Tel. CH 0041/22/44 17 50

Playa de Aro, Costa Brava, Spanien
2-Zimmer-Wohnung
Neue, sehr schön möblierte Separatwohnung für 2–5 Personen mit Gartensitzplatz und phantastischer Panoramasicht auf versch. Ortschaften und das Meer. Juli + Aug. Ptas. 50 000,-, Sept. Ptas. 30 000,-, übrige Monate Ptas. 10 000,- pro Woche.
René R. Brunner, Römistr. 6, CH-8001 Zürich, Tel. 0041/1/251 45 33

Cabo Salou/Tarragona
Bung.-Ferienw., 2 SZi., Terrasse, Sandstrand, v. Priv. zu verm. 0202/ 76 31 25

Spanien/Costa Blanca
mehrere Villen u. App. m. Pool, Termine zur Ferienzeit. Tel. 04651/37 10

Costa del Sol, Villa am Meer (2–8 Personen), gr. tropischer Garten, ab Ostern und später frei, 05321/46 06

Sind Sie Eigentümer an der Costa Blanca in Spanien?
Belgisches Fachunternehmen für Verwaltung und Vermietungen sucht noch einige Ferienhäuser für '83–'84
Festmietverträge
Locasud – Einkauf
Mechelsesteenweg 156/9
B-2000 Antwerpen – Belgien
Tel. 00/32/3 237 29 33

Italien

CUENDET VERMIETET
VILLEN, BAUERNHÄUSER, SCHLÖSSER UND FERIENWOHNUNGEN IN DER
TOSKANA UND UMBRIEN
EINE ORIGINAL-OFFERTE FÜR QUALITÄTSFERIEN IM LAND DER SONNE UND DER KULTUR
● Um unseren farbigen Katalog 1983 – 184 Seiten, mit mehr als 1000 Ferienhäusern am Meer und auf dem Land, mit Foto der Innen- und Außenansicht für Touristen zu erhalten – genügt es DM 6,– an CUENDET – Postscheckamt Karlsruhe Nr. 206919-756 – einzuzahlen und Sie werden ihn umgehend erhalten
● Buchungen können bei unseren vertragsgebundenen Reisebüros oder direkt bei CUENDET S.p.A. 53030 (22) STROVE. Siena ITALIEN, Tel. 577/30 10 13 vorgenommen werden.
CUENDET S.p.A. 53030 STROVE, Siena/ITALIEN
Eine Schweizer Aktiengesellschaft im Herzen des Chianti.

Ferienhäuser in Italien,
Österreich, Jugoslawien, Frankreich und Deutschland.
Fordern Sie kostenlos unseren Farbkatalog an. Steintorweg 8 3 2 Hamburg 1 Tel. 040/246358 **Nº NOVASOL**

Adria/Italien
Strandappartm., 30 km nördl. Ravenna. 2–3 Pers. Direkt am Meer. Dipl.-Kfm. Roesler, 3260 Rinteln, PF 1428, Telefon 05751/45 61

LAGO MAGGIORE Traumurlaub Cannero Panoramablick. Miete/Kauf 045 32/62 45

Meran, ruh. Whg. i. deutsch. Priv.-Hs., langfristig. Tel. 0541/452 86

Toskana, Weingut-Apps., Swimmingp./Tennis. Tel. 02637/624 82

Url'svilla Ischia/St. Angelo
zu vermiet., ruh., traumh. Lage ü. d. Meer. Thermalb., Tennis, priv. Badeplatz. Gutspark. T. 07621/6 11 90, Büro 7 20 23

Riccione, 2. Badeort Italiens. 400 Ferienwhg. ab DM 359,- p. W. 2/7–16/7, 13/8–27/8, 40% Nachlaß. Spätsaison DM 139,-. T. 0031-85335706. 10% Einführungsrabatt. Wir schicken Ihnen dtsch. Prsp. u. DM 7,- Tel.-Vergüt. p. Eilbrief

Lago Maggiore-Luino, Bungalow, Pool, v. Priv. Miete/Kauf. 0208/38 09 64

Numana/Ancona/Ital. Riviera
Ferienhäuser am Meer zu vermieten. Tel. 02101/51 91 84 + 51 89 17

S. Cristina/Dolomiten
Ferienhaus zu vermieten. Tel. 02101/51 91 84 + 51 89 17

Toscana (6 km v. Siena): In einem antiken Gutshof d. J. 1700 zu vermieten von März – Oktober, auch 14tägig od. monatl. – separat gelegene, möblierte Wohnung: Wohnzimmer mit Kamin, 3 Schlafzimmer (6–8 Betten), Küche, 1 Bad mit WC, 1 Duschraum mit WC, kl. Liegewiese. Idealer ruhiger Ferienaufenthalt. Lage auch bequem für Tourismus und Kunstgenuß (Toscana, Umbrien, 40 Minut. bis Florenz, 2 Std bis Rom, 1½ Std. zum Meer). Information: Chiaves, Tenuta Monselvoli, Taverne d'Arbia (Siena). Tel. 0039/577/36 48 37 u. ebenfalls Chiaves-Turin 00/39/59 06 62: Mahlzeiten

Sardinien/Costa Rei, Ferienhaus am Meer, 2–3 Pers., p. T. DM 55,- bis 75,-. Tel. 040/36 14 92 81 (Mo.–Fr.)

Sizilien
Dtsch. Inh. bietet 4 kl. kpl. Fewo. herrl. Aussi., freundl. Betreuung: Taormina, Pens. Villa Margherita. Margret Scimone, V + NS 2 Pers. DM 400,-/Wo. inkl. Hzg., HS DM 440,-. Tel. 0039/942/238 48

Ostern in Cinque Terre/Lig. Riv. Mod. Fam.-Fer.-Whg. dir. am Meer noch frei. März–Mai u. Okt. Tel. 0228/61 35 13

VILLA MARINA
Ferienwohnungen
(die einzigen mit priv. Strand + Putzfrau)
Direkt am Meer Appartem. kompl. mobl. 2 4 6 8 Pers. Ruhe sonnig. Parkpl. Günstige Preise. Farbprospekt mit diesem Coupon
Tel. 0039183 - 45232
I-18013 **Diano Marina** Blumen Riviera

Ferienappartement Karerpaß
Dolomiten (Südtirol), 1700 m. … Telefon: 0 (07 31) 4 32 52
J. Homann, Ravensburger Str. 28, 79 Ulm

Verschiedene

Florida/USA
große Ferien in Miami
Luxus-Bungalow, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, Wohnzimmer, Küche, großes Schwimmbad, ab $ 35.- pro Tag zu vermieten.
Tel.: 0221/17 11 73

Die Urlaubsidee!
Günstige stationäre Wohnwagen-Vermietung in Jugoslawien und in Österreich – nur noch einziehen!
Information:
Wohnwagen Gebetsroither
A-8940 Liezen, Österreich
Schillerstr. 8/4, Tel. 0043/3612/2584

Ferienhäuser in Irland
Großes Angebot für die landschaftlich schönsten Gegenden der Grünen Insel – herrliche Sandstrände.
Wochenmietpreis schon ab DM 350,-
Verlangen Sie bitte unseren ausführlichen Prospekt.
BRUHNS REISEN
Kirchenallee 34, 2000 Hamburg 1
Tel. 040/280 11 01

FLORIDA-URLAUB auf Longboat-Key/Sarasota. Komf.-Bungalow m. eig. Bootssteg. 5 Min. vom Strand, Swimmingpool, 3 Doppelschlafzi., ab August zu vermieten.
TENERIFFA-URLAUB in Puerto de la Cruz. Ferien-Bungalow m. 2 Doppelschlafzi., offener Kamin, ab 15. April zu vermieten. Tel. 06196/83 38

Florida/Golf v. Mexico
Strand – Segeln – Fischen – Tennis – Golf – Surfen
Komfort-Apartments
1 Woche US $ 200.00
3 Wochen US $ 579.00
Preis für 2 Erwachsene u. 2 Kinder. April bis Dezember 83. Persönliche Betreuung – deutsche Besitzer: Max u. Ellen Thom. Fairways-Motel. Palm River Blvd. Naples Fla. 33942 Tel. 813/597 81 81

Algarve
Appartements und Villen mit und ohne Schwimmbad zu verm. Preis von DM 350,- bis DM 1600,- pro Woche.
Anfragen an: Karl Kalkbrenner c/o Al Villa, Praia do Carvoeiro 8400 Lagoa, Portugal, Algarve
Tel.: 00351 / 82 / 5 72 85
Telex: 5 7 468 alvila p

Korfu, Ferienhs., 2 Do.-Schlafz., gr. Wohnz., Kü., Bad/WC, gr. Veranda, 30 m z. Wasser, DM 400.-/Wo. v. Priv. zu verm. Zuschriften erbeten unter WS 55516 an WELT am SONNTAG, Postfach, 2000 Hamburg 36

300 FERIENHÄUSER
eigene Sauna, Boot u. Badestrand
AUCH MODERNE ROBINSONADE
je auf eig. Insel des Saimaa-Sees
Katalog kostenlos von
SAIMAATOURS
53100 Lappeenranta Kirkkokatu 10
FINNLAND

ALPI-RING Ferienwhg. u. Häuser SÜDTIROL: Meran, Dolomiten etc. ÖSTERREICH und SCHWEIZ Tel. München 089/329 11 55

BAHAMAS
Bungalows f. 2–4 Pers. ab DM 90,- pro Tag zu vermieten. Preisg. Flüge können vermittelt werden. Tel. 0451/50 18 12

Dänemark/Frankreich/USA
Ferienhäuser, Sörensen, Dorfstr. 36 A 3012 Langenhagen 8, Tel. 0511/741011

SONNENURLAUB – PORTUGAL ALGARVE
Wir haben in diesem Jahr wieder eine große Auswahl an Ferienhäusern und Appartements für Sie zusammengestellt. Vor- und Nachsaison stark reduzierte Preise. Kostenloser Farbkatalog von: CASA ALGARVE, Informationsbüro für Deutschland S. Bayley c/o K. Potempa, Etzmattenstr. 22, 7800 Freiburg-Tiengen, Tel. 07664/22 75

Holland
Bung. am Strand, 295 bis 795 p. W., Juni ab 395,-. T. 0031 22 46 31 09

KRETA – Sandstrand
Ferienwohnungen, Roswitha Jöller, Schubertweg 2, 4052 Korschenbroich 2, Tel. 02161/67 26 40, auch Sa. - So.

Süd-Bretagne und Süd-England
Schöne, komfortable Ferienhäuser und gemütliche Cottages in Meeresnähe und landschaftlich reizvollen Gegenden zu vermieten:
Ursula Neukirchen
4400 Münster
Telefon: 0251/79 36 42

FerienWohnungen
1500 Objekte in Frankreich, Italien, Jugoslawien, Österreich, Spanien
Alle Informationen im kostenlosen 84-seitigen Programm 1983
inter-chalet
7800 Freiburg · Bismarckallee 2a
Tel. (07 61) 210077, Telex 7721544

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

FERIENHÄUSER
Atlantik-Mittelmeer
Bretagne - Aquitaine - Landes
Côte d'Azur - Languedoc
Costa Brava (Spanien)
JEAN JACQ GmbH
HONSELLSTRASSE 8
D - 7640 KEHL AM RHEIN
☎ 07851 73001 Tx 0753 652

Ferienhäuser in Norwegen/Schweden
Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an. Steintorweg 8a 2 Hamburg 1 Tel 040-246358 **Nº NORDISK FERIE**

Englische FERIENHÄUSER
Heideweg 54 (Abt. 9)
4 Düsseldorf 30
(02 11) 63 31 93
Büro besetzt von 9.00-21.00
Fordern Sie unverb. eine Broschüre an
England-Wales-Schottland-Irland

Nordsee/Ijsselmeer
gemütl. Bung., 6 Pers., Tel. 0421/ 48 22 65

Kreta, 7-Betten-Haus, 330,-/Woche, 150 m zum Strand, G. Volmer, Donnerstr. 148, 4300 Essen 11

Algarve/Portugal
Wir vermieten Appartements und Villen. Tel. 06131/854 98 und 851 29

St. Lucia Karibik
Ferienvillen ab DM 800,- pro Haus u. Woche für 4–6 Pers., an wunderschönem, weißem Privatsandstrand, Hausmädchen inkl., deutscher Besitz
Telefon (0 80 28) 28 54

KRETA Ferien-Wohnungen ab DM 20,– / Tag
Alexander Damanof, 7257 Ditzingen 5
Schulstraße 17, (071 56) 8234 auch Sa + So

KORFU -Reisen, 2 Hamburg 13 Johnsallee 8, 040/44 50 54
Villen, Ferienh., Hotels mit od. o. Anreise

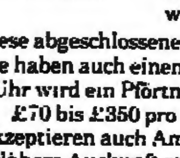
Türkei, Apps. am Meer in Alanya. Tel. 02637/624 82

Noordwijk und Katwijk aan Zee
Kompl. Ferienhäuser, Whg., Apptm. und Bungalows zu vermieten. Zimmer m. Frühst. oder HP in Privat oder Hotel frei. Alle in Meeresnähe! Geben Sie bitte an: Zeit, Personen- und Schlafz.-Zahl. Ferienhausvermietung Rudolf Scherf GmbH, Postfach 20 19 14, 5600 Wuppertal 2, Tel. 0202-55 72 89

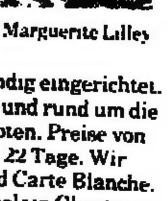
Komfortable Ferienhäuser u. -wohnungen in Holland an der Nordsee
● auf den Inseln Walcheren, Schouwen-Duiveland und Goerree (ohne Fähre zu erreichen) ● Herrl. Sandstrände und Wassersportgebiete ● Häuser f. 6, teilw. 8 Pers. (ab 290 DM Vors. bis 865 DM Haupts.) ● Prospekte und Buchungen über
Frau L. v. Gersdorff, Agentur der „kavero"-Vermietung Zeeland, Tel. 02381/81435, Postfach 6031, 4700 Hamm 1

Ferienhäuser in Finnland
Großes Angebot auch für Jugendgruppen. Ihre Anreise alternativ mit FINNJET, via Schweden, oder FINNAIR
Unsere Qualität und unser Service geben Ihnen ein sicheres Gefühl. Uns wird der GOLDEN OSCAR für Tourismus 1983 verliehen.
Kostenloser Prospekt (100 Seiten) von:
fintouring
Postfach 19 26
3000 Hannover 1
☎ (0 51 35) 4 44, mo.-fr., 9–20 Uhr
Btx = 682

Ein persönlicher Willkommensgruß in Chelsea Cloisters

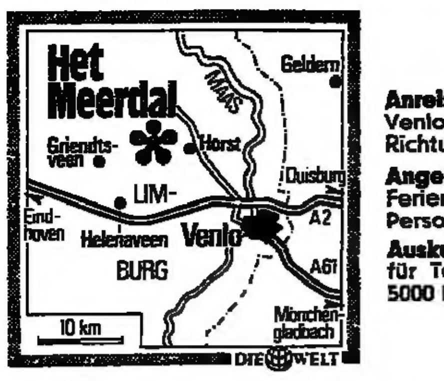

Ivan Oates

Ob Sie geschäftlich oder privat mit der Familie für längere Zeit in London sind, unser Geschäftsführer, Ivan Oates, und unsere Vermietungs-Managerin, Marguerite Lilley, heißen Sie persönlich sehr herzlich in unseren Appartements willkommen.


Marguerite Lilley

Diese abgeschlossenen Wohnungen sind vollständig eingerichtet. Sie haben auch einen Farbfernseher und Radio, und rund um die Uhr wird ein Pförtner- und Telefonservice geboten. Preise von £70 bis £350 pro Woche. Mindestaufenthalt 22 Tage. Wir akzeptieren auch American Express, Diners und Carte Blanche. Nähere Auskunft erteilt Marguerite Lilley, Chelsea Cloisters, Sloane Avenue, London SW3 3DW oder telefonisch über die Nr. 01-589 5100.

AUSFLUGS-TIP



Anreise: A 61 und A 2, Abfahrt Venlo-West nach Nordwesten, Richtung Horst

Angebot: Vier Nächte in einer Ferienwohnung für vier bis sechs Personen ab 285 Gulden.

Auskunft: Niederländisches Büro für Tourismus, Laurenzplatz 1-3, 5000 Köln.

„Center Parc Het Meerdal"

Heftig strudelt das Wildwasser im schmalen Bachbett. Mutige Schwimmer haben sich hineingestürzt, arbeiten sich auf den tosenden Wasserfall zu, kämpfen sich ans Ufer und – lehnen sich genüßlich in die wohlig-warmen Nischen einer geheizten Kachelwand zurück: im „Subtropischen Schwimmerparadies" des „Center Parc Het Meerdal", einem Bungalowdorf bei Venlo.

Seit über einem Jahrzehnt wurde hier eine Erholungslandschaft gestaltet. Wasserläufe durchziehen das 70 Hektar große Gelände, Bäume beschatten die Terrassen der Bungalows. Deren Komfort überrascht angesichts der in den Niederlanden sonst praktizierten Kargheit von Ferienunterkünften: für vier bis acht Personen und auch mit Kindern angepaßtem Mobiliar eingerichtet, zeichnet sich das Bad durch eine Wanne und der Wohnraum durch einen offenen Kamin aus. Der Farbfernseher unterhält mit hauseigenem Videoprogramm.

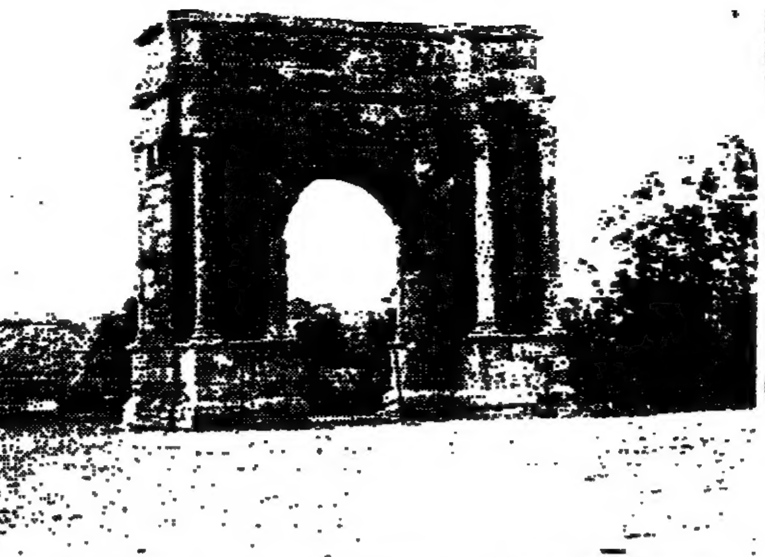
Zu Langeweile ist freilich kaum Zeit; allein die Erprobung aller Gewässer des „Schwimmparadieses" ist ein umfangreiches Programm für die Pauschalangebote zur Wochenmitte, zum Wochenende oder für die Ostertage (noch sind Bungalows frei). Da ist das Wellenbad für die ganze Familie, für Wasserratten die sich kurvende, 33 Meter lange Rutsche, für die Kleinen das Plantschbecken und für die Älteren die warmen Whirlpools unter freiem Himmel. Ein weiteres Bad duftet nach Rosmarin, eine Schleuse führt ins warme Außenbecken, nur eins blieb namens des Pastors Kneipp kalt.

Unter einer riesigen Kuppel ruht es sich südländisch zwischen Palmen und kletterndem Grün, und wer's mag, spielt Strandleben auch mit der bräunenden Sonne unter den Solarien. Selbstversorger kaufen im dorfeigenen Markt ein, wer von Ferienfaulheit gepackt wurde, findet im Selbstbedienungsrestaurant einen Imbiß ab zwei Gulden, und im Bistro Menüs, Buffets, Diätkost und Vegetarisches. Das Pannekoekenhuisje offeriert 13 Pfannkuchensorten von „Naturel" (für 3,65 Gulden) bis „Goliath" (6,90).

Und Leihfahrräder stehen bereit für Ausflüge in die urtümlichen Heide- und Moorlandschaften Limburgs mit ihren Legenden, denen archäologische Funde aus Prähistorie und Römerzeit Nahrung gaben. Griendtsveen, Helenaveen sind die Namen der Moorkolonien des vorigen Jahrhunderts, von denen schnurgerade Kanäle, bescheidene Torfstecherhäuschen wie auch das Besucherzentrum im Naturreservat Groote Peel erzählen.

ULRIKE LIEB-SCHÄFER

Das „Subtropische Schwimmparadies" FOTO: DIE WELT



Relikte der Römer – der Triumphbogen des Diokletian in Sbeitla FOTO: HANNELORE SCHÜTTHUT

Not beziehungsweise Hitze machte erfinderisch: Originelle Kornspeicher in Médenine. FOTO: LUDWIG R. LEYKAU

Bustrip durch Tunesien / Obstgärten in der Wüste – Oase Touzeur

Dem Winter in unserem Land wenn auch nur kurz entfliehen und dabei noch etwas lernen – das kann man mit fünf bis sechs Tagen Resturlaub schaffen. REISE-WELT testete einen Fünf-Tage-Trip in das Innere von Tunesien, dem kleinsten Land Nordafrikas. Das Angebot von Hetzel-Reisen zum Preis von 538 bis 650 Mark: Flug Stuttgart–Monastir–Stuttgart, Halbpension, Übernachtungen in sehr guten Mittelklassehotels.

*

Monastir

Stuttgart vor Sonnenaufgang – minus drei Grad. Zweieinhalb Stunden später: Flughafen Monastir – blauer Himmel und angenehme Wärme empfängt den Reisenden in Tunesien. Hedi, unser Reiseleiter für die nächsten Tage, begrüßt unsere Gruppe von 40 Neugierigen. Skepsis gilt erst einmal der Busfahrt. Reicht trotz aller guter Vorsätze, trotz Klimaanlage unser Sitzfleisch für die mehr als tausend Kilometer?

Unser erster Stopp ist Kairouan, die „heilige Stadt", mit 125 Moscheen und Heiligengräbern. Wir machen eine Runde, entlang der schönen alten Stadtmauer, zur großen Moschee. Aber dann beginnt eine Szene, die wir noch oft erleben werden: Eine Schar von Kindern stürzt auf uns zu. Sie bitten um Bonbons und schlagen lautstark Tauschgeschäfte vor.

Ein Rundgang durch die Souks, und die ganze Farbenpracht, Lautstärke und ein undefinierbares Gemisch von Gerüchen strömen auf uns ein. Damit keiner verlorengeht, müssen wir hier auf Schritt und Tritt in der Gruppe bleiben.

Am Nachmittag erreichen wir Sbeitla. Der Triumphbogen des Diokletian begrüßt uns schon von weitem. Hedi gibt einen geschichtlichen Rückblick, und wir steigen über umgestürzte und zerbrochene Säulen, und Steine. Überall Zeugnisse der Römer: Badebecken mit Mosaik, Warmwasserleitungen, Tafeln mit verwitterter Schrift.

Überragt wird der Ausgrabungsort von drei guterhaltenen Tempeln, ehemals zu Ehren von Juno, Jupiter und Minerva erbaut. Stimmungsvoll versinkt die Sonne hinter den Tempeln. Es wird schnell dunkel in diesen Breitengraden. Nur die Zeit war zu kurz, wir waren neugierig auf mehr. Eineinhalb Stunden bis zum Hotel in Gafsa. Müde von dem anstrengenden Tag, hat kaum einer noch Ohren für die tunesische Folklore während des mächtigen Abendessens.

Von der Bergoase Gafsa geht es am nächsten Morgen weiter Richtung Touzeur. Einige schlafen im Bus. Doch mich zieht das Wechselspiel der Landschaft immer wieder an. Die Übergänge von Halbwüste über Steinwüste zur Steppe, im Hintergrund das Atlas-Gebirge. Hier wächst das Alfa-Gras, aus dem Körbe und Sitzmöbel geflochten werden. Ein einspuriger Schienenstrang begleitet uns ein paar Kilometer. Er führt in das Phosphat-Abbaugebiet in den Bergen, ein wichtiger Rohstoff und Exportartikel für Tunesien. In der Ferne die ersten Palmerien – Oasen, in denen ausschließlich Dattelpalmen wachsen.

Touzeur ist eine Wüstenoase. In dem kleinen Städtchen wohnen 25 000 Einwohner. Die Häuser sind hier nicht weiß, sondern aus Backstein gebaut mit zahlreichen Versetzungen und Verzierungen. Die Oase, 32 Quadratkilometer groß, hat 600 000 Palmen, es wird Gemüse angebaut, dazu Obstbäume, Mimosenbäume und Jasminsträucher.

Auf unserem Spaziergang durch die „schönste" Oase Tunesiens lernen wir eine Menge. Zum Beispiel, daß Dattelpalmen zwei Geschlechter haben und jede einzelne von menschlicher Hand befruchtet werden muß! Daß es 101 verschiedene Dattelarten gibt, doch nur die Deglas, die beste, für den Export bestimmt ist. Oder, daß etwa 70 Prozent der Einwohner von Touzeur von den Dattelpalmen leben.

Übernachtet wird in der Wüstenoase Nefta, knapp 33 Kilometer von der algerischen Grenze entfernt. Diese alte Römerstadt hat 152 natürliche Quellen, und von dem Teil Korb-Nefta ist die Aussicht besonders schön, weit über das Land und die 400 000 Palmen der Oase.

Am dritten Tag heißt es: früh raus. Wir wollen das Schott el Djerid – mit einem Areal von 500 Quadratkilometer der größte Salzsee Tunesiens – durchqueren. Hedi erzählte uns, daß die tiefstehende Sonne ein wundervolles Licht zaubert. Eine Piste, teilweise noch nicht asphaltiert, führt fast schnurgerade hindurch. Bald hört jegliche Vegetation auf. Jetzt ändern sich die Farben von Kilometer zu Kilometer, von Weiß zu Gelb, Blau und Rosa, kristalliertes Salz in allen Schattierungen. Die Berge spiegeln sich wie in einem See. Auf einigen Wasserlachen – Überbleibsel vom letzten großen Regen – schwimmen Salzflocken wie Mini-Eisberge. Dann wieder Kraterlandschaften oder ein Feld, wie mit Diamanten übersät. Ein kleiner Wasserlauf, rot gefärbt von eisenhaltigem Mineral, versickert wieder nach ein paar Metern ...

Das Schott war schon in der Römerzeit das Tor zu den anderen arabischen Ländern. Die Römer waren es auch, die die erste Piste bauten. Seitdem muß sie ständig erneuert oder befestigt werden, denn durch die unzähligen Quellen setzt sie sich streckenweise immer wieder selbst unter Wasser.

Und nun haben wir endlich auch unsere Fata Morgana. Weit vor uns – flimmernd im Sonnenlicht – entpuppt sie sich später als Wirklichkeit, als ein kleines Wüstendorf, in dem wir zum ersten Mal die Zerstörungskraft der Wanderdünen sehen.

Kurz vor der Oase Kebili eine Quelle, die seit Jahrhunderten wohltemperiertes Wasser fließen läßt. Sandrosen werden auf kleinen Ständen feilgeboten. Einige von uns nutzen die kurze Zeit für ein Sonnenbad, denn Richtung Küste, unser abendliches Ziel, sollen Wolken aufgezogen sein.

Doch zuerst wollen wir noch einen Zipfel Sandwüste fassen. In Douz, dem letzten Ort vor der „großen" Wüste, enden die Straßen. Nur noch häufig verwehte Pisten führen zu den Grenzen Algeriens und Libyens. Zur Auswahl stehen uns ein Kamelritt oder ein Spaziergang auf eigene Faust. Ich entschließe mich, mit den Schuhen in der Hand barfuß durch den Sand zu wandern – am Rande der großen Einsamkeit. Der warme Sand ist fast so fein wie Mehl ...

Nach Sonnenuntergang erreichen wir die Küstenoase Gabes. Knapp eine Stunde Zeit im Hotel – schon geht es weiter zum Abendessen nach Matmata.

Zum ersten Mal auf unserer Rundreise sind wir in den Bergen – bis 600 Meter hoch. Denn Matmata gehört zum Atlas-Gebirge. Hier sol ein Dorf sein? Wo sind die Häuser Nur hier und da Zeugen unsere Technik: Fernsehantennen rage vereinzelt wie Stöcke aus dem Bo den. Des Rätsels Lösung: Die Be wohner, ausschließlich Berber, le ben in Wohnhöhlen. Von dem nac oben offenen Innenhof führen ein zelne Zimmer sternförmig in de Berg hinein. Einst Schutz vor Van dalen, sind die Höhlen heute ein Touristen-Attraktion. Vor 20 Jah ren wurden drei Wohnhöhlen z einem Hotel zusammengelegt, i dem so mancher Sahara-Reisend übernachtet. Wir bleiben nur zum Couscous-Essen, dem Nationalge richt aus Hammelfleisch, Gemüs und Grieß.

Der letzte Tag führt in Richtun Norden. Wir kommen in das Gebie des Sahel (Küste), ein landwirt schaftlich wichtiges Gebiet – end lose Olivenplantagen säumen un seren Weg. Die Handels- und Indu striestadt Sfax hat den größten Ex porthafen des Landes. Kurze Stopp am Fischerhafen. Wir bum meln durch die Markthalle und be staunen das reichliche Angebot a Meeresfrüchten.

Das Kolosseum in El Djem erin nert uns noch einmal an die römi sche Vergangenheit Tunesien Nachmittags erobern wir di Souks von Sousse und haben Zei die letzten Souvenirs zu erfei schen.

Unverabredet treffen wir 40 un am Abend zu einem letzten Drin Und auch Erinnerungen und E lebtes werden zum bunten Coc tail, der Appetit macht auf mehr.

HANNELORE SCHÜTTHU

*

Auskunft: Tunesisches Fremdenver kehrsamt, Am Hauptbahnhof 6, 600 Frankfurt/Main.

NORDSEE – NIEDERSACHSEN – SCHLESWIG-HOLSTEIN – OSTSEE

Liebe Urlaubsplaner!
Für die schönste Zeit des Jahres gibt es bei uns wieder tolle preiswerte Urlaubsangebote
z.B. Osterurlaub über die Feiertage 3 Übernachtungen 4 Pers im 2-Raum-App pro Pers ab DM 65,– incl. Nebenkostenpauschale
Freizeitprogramme kostenlos. Sonderpauschalangebote
Weissenhäuser Strand Ostseebad

AMRUM
Unberührte Naturlandschaften bestimmen das Bild der Insel Amrum: Kilometerbreiter weißer Badestrand, leuchtende Wanderdünen, ausgedehnte Wald- u. Heideflächen mit windgeschützten Wanderwegen, stille grüne Watt-Ufer mit Ebbe und Flut
Vielfältige Kur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten!
Individualisten kommen in der klimatisch günstigeren Vor- und Nachsaison!
Prospekt "Amrum 83" gleich anfordern bei: Bädergemeinschaft Amrum, Postfach 1247 C, Tel 04682/510, 2278 Wittdün auf Amrum
DIE SCHÖNE INSEL DER FREIHEIT UND DER NATUR

Unterkünfte auf Amrum:	
2 Ferienwohng. b. 4 Pers. frei bis 11. 5 (noch Vorsais.-Preis) Jensen, 04682 792	Ferienwohng. ab Osterferien – 4. 6. und ab Ende Aug. frei. Pension m. Blick aufs Meer. Prieg Tel 04682/26 99
Haus Ramona Ferienw., 4–5 Pers. bis 15. 6. u. ab 14. 8. 83 frei Tel 04682/26 36	Nordsee-Insel Amrum – Norddorf einzige Ferienw., 2–6 Pers., am Strand, Schwimmbad, Sauna, ab März – 9. Mai, u. Okt. frei, Zollner, Tel. 04682/735
Hotel Hüttmann, Zimmer von Mai–Anf. Juli und ab 20. 8. frei. Tel 04682 23 51	Ostern auf Amrum: gutausgestattete Ferienwhg. Vorsaisonpreise SWB-Strandwohnungsbau GmbH, Tel 04682 22 20 u 872

Südliche Nordsee – Land im Nordwesten
Gutschein für Info-Material
Sonne, Wellen, Wind und Weite. Strände, Dünen, Deiche, Inseln, Küste, grünes Land, Wälder, Flüsse, Seen, Mühlen, Häfen, alte Städte. Bei uns: Erholung und Erlebnis ganzjährig. Neue Eindrücke überall. Herzliche Gastlichkeit jederzeit. Am besten Nordwesten!
Einfach einsenden an: FVV NNB, Abt. AW 27, Postfach 1820, 2900 Oldenburg

Wyk auf Föhr
Erholen auf Schleswig-Holsteins grüner Insel, besonders reizvoll in der Frühsaison mit all ihren Vergünstigungen.
... die gesunde Insel
Meerwasser-Wellenbad, Medizinische Bäder, Meerwasser-Inhalationen, Schlickpackungen und Massagen
... die bunte Insel
Schiffs- und Busausflüge, Kutschfahrten, Museen und Galerien, Kinderprogramme
... die sportliche Insel
Wattwandern, Reiten, Radfahren (Verleih), Tennis, Golfen, Gymnastik, Angeln, Segeln und Surfen (Kurse)
* Pauschalangebot (Gültig bis 31.5.83) 2 B Ferienwohnung bis 4 Pers 1 Woche ab DM 315,– (einschl. „Überraschungsbonbon")
... ideal für die ganze Familie
Kurverwaltung 2270 Wyk auf Föhr Telefon 04681/765

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

BORKUM Ihre Ferieninsel im Hochseeklima!
Strandnah wohnen in komfortabel ausgestatteten Zimmern mit Bad, Radio, Telefon, Minibar, TV-Anschluß, Hotelbar und Spezialitäten-Restaurant! Tagungsraum im Hause
Seehotel Upstalsboom 2972 Nordseebad Borkum Tel. (0 49 22) 20 67
Vorsaisonpreise

Südl. Nordsee Aquantis
Direkt am Strand – Sondelhallenbad 30° – Sauna, Solarium, FKK – medizinische Bäder – Familien-Restaurant, a. W. HP – Kinderfreundl. Wohnungen – Komfortable Appartements
Bronchien brauchen Luft wie Sekt – die reine Nordseeluft
Extra-Angebot für Senioren u. Einzelpersonen m. Kindern. Anreise 6. 4. 4 Wochen wohnen, nur 2 Wochen bezahlen.
Fordern Sie unser Angebot an

Heilbad Langeoog ☎ 04972/6070 Insel ohne Auto Meerwasser-Wellenhallenbad
Seebad Bensersiel ☎ 04971/1555 Brandungsbad Kinder-Spielpark
Am 18. März feiern wir in Bensersiel Wiedereröffnung. Feiern Sie mit: Sparpreise über Ostern für Bensersiel und Langeoog
14:10 14 Tg. wohn 10 Tg. bez. 3:2 3 Wo. wohn 2 Wo. bez.

Ihr nächster Familienurlaub im Ostseeheilbad Heiligenhafen
Ganzjähriger Kurbetrieb, Ferienzentrum Hotels, Pensionen, Privatzimmer
Viele Kilometer Kurpromenade, Vielfältige Unterhaltung
Hallen-Meerwasser-Brandungsbad, Kurmittelhaus, Sauna, Haus des Kurgastes, 4 km Strand
Ferienoase auf der weißen Dünenhalbinsel
Informationen: Kurverwaltung 2447 Heiligenhafen Postfach 165 Telefon (0 43 62) 73 73

Erholungsurlaub auf dem Lande zwischen Nord- und Ostsee
In Leck und Umgebung auf der grünen Geest in Nordfriesland
Preisgünstig. Kinderfreundlich. Übernachtung mit Frühstück ab DM 13,–
Keine Kurtaxe. Ideal für Autofahrer: Zur Nordsee, zur Ostsee und nach Dänemark je ca. 25 Minuten
Wald, Heide, Moor, Reiten, Angeln, Wandern, Tennis, Surfen, Segelfliegen, Schwimmen in der See, Hallenbad, beheizte Freibäder, Sauna
Fremdenverkehrsverein 2262 Leck – Postfach – Ruf (04662) 921 Mo.–Fr. 9 bis 16 Uhr u. (04662) 2465 + 4800 tägl. v. 18 bis 21 Uhr

Bumerang Ostsee-Kinderurlaub
Viel Reiten–Spaß–Abenteuer Päd. Betreuung. Prospekt: 2306 Barsbek, Tel. 04344-9703

FERIENLAND Schleswig-Holstein
An der Ostsee und in der Holsteinischen Schweiz. Hobby-Urlaub, Angeln, Segeln, Wandern, Reiterferien, Familienurlaub auf dem Bauernhof.
KREIS PLÖN Information: Kreisverw. 2320 Plön, Tel. 04522/81

SPIEKEROOG Erholung auf der „grünen" Insel!
Komfortabel ausgestattete Zimmer mit Bad, Radio, Telefon, Minibar, TV-Anschluß, Sauna und Solarium im Haus, Spezialitäten-Restaurant! Tagungsraum im Hause
Hotel Upstalsboom 2941 Nordseebad Spiekeroog Tel (0 49 76) 3 64
Vorsaisonpreise

Große Liebe zur kleinen Insel BALTRUM
Informationen u. Prospekte kostenlos
KURVERWALTUNG, Abt. 26 Postfach 120 2985 Nordseeheilbad Baltrum Tel 04939/161 – 305
Für Kur und Urlaub sehr gut

OSTSEEBÄDER Neustadt Pelzerhaken Rettin
3 mal Ostsee familiär.
13 km Naturstrand. Familiengerecht, kinderfreundlich. FKK-Strand mit Sauna und Fitness-Center. Im Früh- und Spätsommer attraktive Preisnachlässe. Informationen über Privatzimmer, Ferienwohnungen und Hotels d. Ihr Reisebüro oder Kurverwaltung. 2430 Pelzerhaken, Ruf 04561/7011

Pony-Hof im Ferienland Schleswig-Holstein 2210 Oelixdorf, Oberstraße 48, Telefon 04821/92474. Für Kinder und Jugendliche von 7–18 Jahren! Vollpension, 1 Reitstd./Tag, Ausritte, Dressur und Springen. Viel Freizeit! Nur DM 350,–/Woche! Ganz schnell Prospekt anfordern!
Ponys Ponys Ponys Ponys

LANGEOOG Frühling auf der Familieninsel!
Strandnah wohnen in komfortabel ausgestatteten Zimmern mit Bad, Radio, Telefon, Minibar, TV-Anschluß, Spezialitäten-Restaurant, Tanzbar, Tagungsraum im Hause.
Hotel Upstalsboom 2941 Nordseebad Langeoog Tel. (0 49 72) 60 66
Vorsaisonpreise

NORWEGEN

Mit den Schiffen der Hurtigruten im Winter bis ans Ende Europas.
Rundreise Bergen – Kirkenes – Bergen ab DM 1.335,– inkl. Vollpension
* Jetzt buchen ... noch sind Plätze bei den Februar- bis April-Abfahrten frei!
* Jetzt sparen .. deutliche Preisvorteile (bis 30. 4. 83) gegenüber der Sommersaison!
Beratung und Buchung im Reisebüro oder beim General-Agenten
Norwegische Schiffahrts-Agentur GmbH Kl. Johannisstr. 10 · Abteil HR · 2000 Hamburg 11 Tel 040/36 13 61 Telex 213 907

SÜDTIROL

HOTEL KÖNIG LAURIN MERAN
Erleben Sie Ihren "Königlichen Urlaub"
im neuen Hotel für gehobene Ansprüche inmitten von Obstgärten! Sonnenbalkonzimmer m. TV, Sonnenterrasse, Hallen- u. Freibad, Whirl-Pool, Sauna, Solarium, Tiefgarage, Frühstücksbuffet, internat. Küche m. Menüwahl, Terrassencafé, Eisdiele
I-39012 MERAN (SÜDTIROL) LAURINSTRASSE 24
Durchw.-Tel.: 0039/473/46 0 86
Ferienwohnungen im Nebenhaus u. Kinderspielplatz

JAPAN

KIRSCHBLÜTE JAPAN
Ostern 1.–15. 4. 1983
13 Tage Tokyo, Nikko, Hakone, Fuji Nationalpark, Kyoto, Nara, Hiroshima, Inlandsee, Osaka. Inklusive Linienflug, First-class-Hotels, deutschsprachige Reiseleitung und Halbpension DM 6490,–
Deutsches Reisebüro GmbH Nürnberger Straße 41 6450 Hanau, 06181/2 40 21

217 001 777 asd
ist unsere FS-Nummer für die Anzeigenabteilungen WELT am SONNTAG und DIE WELT

„Trudele durch die Welt. Sie ist so schön, gib dich ihr hin, und sie wird sich dir geben." Kurt Tucholsky
Vielfältige Anregungen und Informationen über Urlaub und Freizeit erhalten Sie jeden Freitag in der WELT und jeden Sonntag in WELT am SONNTAG.